

Chronik 2 *1971 bis 1980*



CHRONIK II
SKI CLUB LENGGRIES

1961:



Einladung und Ausschreibung

ALPINE WINTERSPIELE DER DEUTSCHEN SKIJUGEND

am 4. und 5. März 1961 in Lenggries

Veranstalter: Deutscher Skiverband Durchführung: Ski-Club Lenggries

Schirmherr: Kultusminister Professor Dr. Maunz

IV. Titel und Preise:

Der Titel »Deutscher Jugendmeister« wird vergeben an:

die Siegerin in der Alpinen Kombination der weiblichen Jugend II
den Sieger in der Alpinen Kombination der männlichen Jugend II
die Siegerin im Abfahrtslauf der weiblichen Jugend II
den Sieger im Abfahrtslauf der männlichen Jugend II
die Siegerin im Spezial-Slalom der weiblichen Jugend II
den Sieger im Spezial-Slalom der männlichen Jugend II

Die drei Besten dieser Klasse erhalten außerdem Plaketten in Gold, Silber und Bronze. Werden die Wettbewerbe der Jugend I und II unter gleichen Bedingungen ausgetragen, so gilt für die Ermittlung der Meistertitel und Erringung der Plaketten gemeinsame Wertung. Für alle Wettbewerbe werden außerdem Urkunden gegeben.

*Deutscher Skiverband
Manfred Heidrich
Vorsitzender des Jugendausschusses im DSV*

*Ski-Club Lenggries
Rudolf Essler-Rziba
1. Vorstand*

*Bayerischer Skiverband
Sepp Wengermayer
Jugendreferent*

- Teil 2 -



27. Nov. 1971
— Dez. 1980

Ski Club Lenggries



Chronik Teil II

Protokoll über die Versammlung am 14.2.1946.

1. Die Versammlung wurde ordnungsgemäß durch Karten einberufen, ferner wurde sie durch Aushang bekannt gemacht. Einberufen und geleitet wurde die Versammlung von Michael Haslinger.
2. Anwesend waren 14 Mitglieder, die Versammlung war beschlussfähig.
3. Tagesordnung:
 - a) Wiederaufnahme der Arbeit der Schi Zunft Lenggries
 - b) Name des Vereins
 - c) Wahl der Vorstandschaft
 - d) Satzung
4. Der Verein nimmt die Arbeit der Schi Zunft Lenggries wieder auf.
5. Der Name wird von Schi Zunft Lenggries in "Ski Club Lenggries" geändert. Die Änderung ist in den Satzungen zu vermerken.

6. Wahl der Vorstandschaft:

	Erhaltene Stimmen:
1. Vorstand: Haslinger Michael	13
2. Vorstand: Ertl Nikolaus	13
Kassier: Lindner Paul	12
Schriftführer: Gerg Hans	13
Sportwart: Schnitzler Ignaz	11
Jugendwart: Weindl Willi	12

Die Wahl erfolgte mit Stimmzettel in geheimer Abstimmung.

7. Die im Entwurf vorgelegte Satzung wurde einstimmig angenommen.

Die Zulassung des Vereins ist beim der Militärregierung über das Landratsamt Bad Tölz zu veranlassen.

Die Versammlung schloß der 1. Vorstand Haslinger mit der Bitte um Werbung weitere Mitglieder und mit dem Wunsch auf gutes Gedeihen des Ski Clubs Lenggries.

gez. Haslinger

gez. Gerg

Die Übereinstimmung der Abschrift mit der vorgelegten Urschrift wird hiermit bestätigt.

Lenggries, den 17. Juli 1953

Verw. Gebühr 2,50 F. M.

bes. Journ. Nr. 442/53

den 17.6.53



Ortspolizeibehörde
Lenggries

[Handwritten signature]

EINLADUNG

Der Ski-Club Lenggries
lädt Sie herzlichst ein
zu der am
Samstag, den 27. Nov. 1971 um 20 Uhr
im Alpenfestsaal stattfindenden

Jubiläumsfeier



25 Jahre
Ski-Club
Lenggries

Einladung gilt als Eintrittskarte

v. 1.)
gen-
Karl
(k 3)

Ski-Club feiert Jubiläum

Prominenz und verdiente Mitglieder bei der 25-Jahr-Feier des SC Lenggries

ho. Lenggries — Der Ski-Club Lenggries feiert heute, Samstag, um 20 Uhr, im Alpenfestsaal sein 25jähriges Bestehen. Dies ist bestimmt Anlaß genug, einen Großteil der Gemeindebewohner auf die Beine zu bringen — an der Spitze den Bürgermeister und stellvertretenden Landrat Dr. Kaspar Seibold. Auch ein Vertreter des Bayerischen Skiverbandes und Abordnungen von benachbarten Ski-Clubs werden erwartet. Während der Veranstaltung, die musikalisch von der Lenggrieser Blaskapelle umrahmt wird, werden Mitglieder für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit, 14 Klasse-I-Läufer und das As des Skiculbs, Traudl Treichl, für die großartigen skisportlichen Leistungen geehrt.

Als Angehörige der Deutschen Nationalmannschaft hat Traudl Treichl selbstverständlich viele Verpflichtungen. Um so erfreulicher ist es, daß sie zu dieser Veranstaltung persönlich erscheinen kann.

Vorstand Rudi Mösmang, unter dessen Regie die Veranstaltung abrollen wird, gibt einen Rückblick und wird dabei bestimmt verschiedene Ereignisse ins Gedächtnis zurückrufen, die schon fast in Vergessenheit geraten sind. So mancher Anwesende wird dabei zu der Überzeugung gelangen, daß sich auch die Vergangenheit des zur Zeit 369 Mitglieder zählenden Clubs sehen lassen kann.

Die Einladungen und Eintrittskarten zu der Jubiläumsveranstaltung sind bereits an die Mitglieder, Gönner und Förderer des Ski-Clubs übersandt worden. Selbstverständlich sind auch alle Bewohner der Gemeinde herzlich zu der Feier eingeladen. Im Anschluß an den offiziellen Teil wird die Blaskapelle für weitere Unterhaltung sorgen und zum Tanz aufspielen.



Nr. 755. Flugzeugaufnahme von Lenggries.

P. P.

Erlaube mir Sie zu der am Donnerstag den 25. Sept. 1924, abends 8 Uhr, im „Post“-Speisesaale stattfindenden

Besprechung

betreffs Wintersportvereines
ergebenst einzuladen.

Durch die Bahneröffnung Tölz-Lenggries wurde das hiesige Wintersportgelände den Sportsfreunden aus dem Norden erschlossen und muß nun Lenggries mit den anderen Wintersportplätzen in Konkurrenz treten und liegt deshalb eine große Aufgabe vor uns.

Infolge der Wichtigkeit der Besprechung erwarte ich Ihr bestimmtes Erscheinen und zeichne
hochachtend

I. A.: Jos. Eibel.

Flugphoto Verlags-Ges., München, Sonnenstr. 12

~~POSTSTAMP~~

D. R. G. M. Nr. 699468

Drucksache.

from



Frz. Kar. Ulbrich

ant. Rumpfer & Co. Leipzig

Hier



VERDIENTE MITGLIEDER UND RENNLAUFER DES LENGGRIESER SKICLUBS

stellten sich beim Festabend anlässlich des 25jährigen Bestehens des ruhmreichen Clubs dem Fotografen. Unser Bild zeigt (v. l.) Vorstand Rudi Mösmang, Anni Albin, Heini Zens, Toni Seeber, Lothar Augustin, Rosmarie Haslinger, Sigi Treichl, Georg Gilgenreiner, Anton Gerg, Sigrid Geiger, Martin Haider, Evi Singhammer, Kaspar Gilgen, Gabi Eisenschenk, Traudl Treichl und Karl Haider. (Eisenschenk 3)

Um den Skiclub verdient gemacht

red. Lenggries — Bei der Jubiläumsveranstaltung des Lenggrieser Ski-Clubs erhielten die Verdienst-Nadel des Bayerischen Landessportverbandes: Anni Alwin, Kaspar Adlwarth, Josef Bammer, Franz Baumgärtl, Josef Drexler, Nikolaus Ertl, Rudolf Essler, Helmut Grieb, Georg Haslinger, Rudolf Moser, Anton Riesch, Ignaz Schnitzler, Toni Seeber, Hans Speer, Hans Suttner, Franz Trischberger, Willi Weindl, Hans Vogl und Josef Putz.

Die Klasse-I-Läufer wurden für ihre sportlichen Erfolge geehrt: Lothar Augustin, Gabi Eisenschenk, Sigrid Geiger, Anton Gerg, Anna Gilgenreiner, Georg Gilgenreiner, Kaspar Gilgenreiner, Karl Haider, Peter Müller, Barbara Orterer, Evi Singhammer, Traudl Treichl, Siegfried Treichl und Heinrich Zens.



DIE ERFOLGSBILANZ GEZOGEN
 hat anlässlich des 25jährigen Bestehens
 des Lenggrieser Skiclubs beim Jubiläums-
 abend im Lenggrieser Alpenfestsaal Vor-
 stand Rudi Mösmang. (1)

*Vorstand Rudi Mösmang ehrt seinen
 Vertreter Rudi Essler-Rziha!*



DER BÜRGERMEISTER EHRT TRAUDL TREICHL

Die erfolgreichste „Alpine“ des Lenggrieser Skiclubs, Traudl Teichl, in wenigen Wochen
 eine der deutschen Hoffnungen bei den Olympischen Winterspielen in Sapporo, wurde
 beim Jubiläumsabend des Lenggrieser Skiclubs von Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold
 ausgezeichnet.

Der Jugend den Weg auf die Pisten geebnet

Skiclub Lenggries erntet zum 25jährigen Jubiläum verdientes Lob für zielstrebige Breitenarbeit

red. Lenggries — „Jahreswechsel“ beim Ski-Club Lenggries: Vor Beginn der neuen Saison wurde in einem geistigen Riesen-Slalom Rückschau gehalten auf ein Vierteljahrhundert Vereinsgeschichte, wurden verdiente Mitglieder geehrt und wurden neue Aufgaben und Ziele anvisiert. Große Freude im Saal, als die Teilnahme Traudl Treichls an den Olympischen Winterspielen in Sapporo bekanntgegeben wurde.

SCL-Vorsitzender Rudolf Mösmang hatte eifrig in den Annalen des Vereins geforscht und berichtete von Anfängen und Geburtsstunde des Vereins und von den sportlichen Erfolgen. Sie zu erzielen, ist den Lenggriesern offenbar in die Wiege gelegt worden. Schon im Januar 1922 war die Ski-Vereinigung Lenggries gegründet worden, die kurze Zeit später als Ski-Abteilung der Lenggrieser Sektion des Alpenvereins angegliedert wurde.

1929 wurde erstmals eine Großveranstaltung außerhalb des örtlichen Rahmens ausgerichtet. Nicht leicht hatten es die Mitglieder in der ersten Zeit nach Gründung des Ski-Clubs, als es galt, in unermüdlichem Einsatz die Garlandabfahrt für Meisterschaften befahrbar zu machen. Besonders erfolgreich war der SCL auf dem alpinen Sektor.

Für das Jahr 1952 verzeichnet die Chronik das größte Ski-Ereignis das Lenggries bislang erlebt hat, nämlich die Deutsche Alpine Skimeisterschaft, die unter der

Schirmherrschaft des damaligen Bundeskanzlers Dr. Konrad Adenauer und des früheren Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Hans Ehard ausgetragen wurde. Im Jahr 1964 wurde die „Arbeitsgemeinschaft Garlandabfahrt“ gegründet und die Hauptabfahrtstrecke in dreijähriger Arbeit auf den heutigen Stand gebracht.

Dank für Martin Haider

In Martin Haider fand der Club dann den richtigen Mann für die Jugendarbeit. Das Ergebnis zielbewußten Aufbaues trat alsbald zutage. Ein weiterer, diesen Auf-

Karl Steinacker

Uhren — Optik — Schmuck
Bad Tölz, Lenggrieser Straße 3

Durchgehend geöffnet von 8 bis 18 Uhr

bau maßgebend prägender Name ist jener von Traudl Treichl, der jeweils dreifachen Gewinnerin der Bayerischen und Deutschen Jugendmeisterschaft.

Inzwischen ist auch der Lenggrieser „Jugend-Ski-Tag“ zu einem Beweis intensiv betriebener Jugendarbeit geworden.

Vorstand Mösmang dankte rundum allen, die mit sportlichem Können, organisatorischem Fleiß und finanzieller Aufgeschlossenheit das Wirken des SCL getragen und mit Ehrgeiz und Idealismus den Erfolg des Clubs gewährleistet haben. Mösmang dankte für die gute Zusammenarbeit mit den Schulen sowie für die Unterstützung durch Bergbahn und Bergwacht. Er hoffe und wünsche, so schloß er, daß sich die Arbeit in positiver Weise fortsetzen möge.

Vor der Ehrung der besonders erfolgreichen Mitglieder gedachte die Versammlung der verstorbenen Club-Mitglieder.

„Beste Wünsche sowie Dank und Anerkennung der Bevölkerung von Lenggries“ übermittelte Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold. In den vergangenen 25 Jahren sei eine „großartige Leistung“ vollbracht worden. Es sei dem Club gelungen, vorbildliche Arbeit an der Gemeinschaft, auch im Sinne bester Breitenarbeit, zu leisten. Die Gemeinde Lenggries wünsche sich, daß der Skiclub weiterhin ein so bedeutender Faktor des öffentlichen, sportlichen und gesellschaftlichen Lebens sei und dieses fördere, wie es im vergangenen Vierteljahrhundert der Fall war.

Landrat Dr. Huber freute sich, feststellen zu können, daß der Ski-Club Lenggries es bestens verstehe, die ihm zu Gebote stehenden günstigen Voraussetzungen zu nutzen. Auch er rühmte die erfolgreiche Jugendarbeit und hob die Leistungen der Funktionäre („die an den Pisten frieren“) hervor. Heinz Dangullier vom Bayerischen Ski-Verband überraschte den Lenggrieser Ski-Club mit der Überreichung der Ehrenplakette des deutschen und bayerischen Skiverbandes. Der zweite Vorsitzende des Skigaus Oberland reihte sich in die Schar Dankender und Gratulierender ein: „Der Ski-Club Lenggries war schon immer einer der Vereine, die zu allen Rennen herangezogen wurden!“ Mit Martin Haider stelle der Club einen ganz besonders erfolgreichen Mann.

Nun empfangen verdiente Mitglieder die ihnen zugedachten Ehrungen, und mit dem reich beschickten Trophäentisch bot sich ein eindrucksvolles Bild vom aktiven und erfolgreichen Wirken des Ski-Clubs und seines 25. Geburtstages. Die Namen der Geehrten veröffentlichen wir an anderer Stelle.



*Landrat Dr. Ottmar
Huber gratuliert*

*Dieter Danguillier über-
mittelt die Glückwünsche
des
DSV und BSV*



*Ski-Club Bad Tölz
und Kreuth gratulieren*



Geehrt werden:

Adlwarth Kaspar und
Putz Josef



Baumgärtl Franz



Drexler Josef



*Ertl Nikolaus
(25jährige Mitgliedsh.)*



Helmut Ariele



Rudi Moser





Georg Haslinger nimmt die
Ehrenurkunde für seinen
Bruder Michael entgegen;
M. wurde als allererster Vor-
stand des SG geehrt.



Jetzt kam mas-
sam alle fotografiert?

Helmut Speer

1971 :

„Deutscher“ Ski-Sieg für Liechtenstein!

Lenggrieserin Treichl Dritte in Zell am See

tz Zell am See Sie ist in Straubing geboren, hat einen deutschen Paß, trainiert mit den Schweizern und startet für Liechtenstein: Hanni Wenzel, die vor wenigen Tagen 19 Jahre alt wurde, gewann mit dem Riesenslalom von Zell am See ihr erstes Weltcup-Rennen! Erfreulich für die deutschen Mädchen: Traudl Treichl aus Lenggries landete auf Platz drei und Christa Zechmeister bestätigte mit Rang zehn ihre Klasse.

Österreichs Ski-Asse aber schlichen mit betäubten Gesichtern von der Piste. Ausgerechnet im eigenen Land mußte sie eine der schwersten Schlappen der letzten Jahre einstecken. Keine einzige kam unter die ersten Zehn und die siegewohnte Annemarie Pröll wurde gar nur 13.!

Kein Wunder, daß bei der Konkurrenz die Schadenfreude groß war. Man hatte schon geglaubt, daß Annemarie Pröll, die als Abfahrtspezialistin im letzten

Winter immerhin drei Weltcup-Riesenslalomläufe gewinnen konnte, unschlagbar sein würde. „Das war ja mehr ein Slalomkurs“, klagte die Weltcup-Siegerin, die mit der 1090 m langen Strecke und den 62 Toren sichtliche Schwierigkeiten hatte.

ERGEBNISSE

1. Wenzel (Liechtenstein) 1:24,06; 2. Nadig (Schweiz) 1:24,71; 3. Treichl (Lenggries) 1:24,83; 4. Serrat (Frankreich) 1:24,90; 5. Giordani (Italien) 1:25,15; 6. Kreiner (Kanada) 1:25,36; 7. Poulsen (USA) 1:25,38; 8. Emonet (Frankr.) 1:25,42; 9. Rouvier (Frankreich) 1:25,64; 10. Zechmeister (Berchtesgaden) 1:25,80... 13. Pröll (Österr.) 1:25,98... 16. Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) 1:26,81... 18. Behr (Sonthofen) 1:27,49... 22. Epple (Seeg) 1:28,88.

Weltcup-Wertung: 1. Pröll 50 Punkte, 2. Nadig 46, 3. Wenzel 45, 4. Drexel 35, 5. Gfölnner 28, 6. Zechmeister 26, 7. Treichl 21.

Hanni Wenzel dagegen war in blendender Form. Die angehende Sportlehrerin, deren Vater im Fürstentum als Lawinenschutz-Angestellter tätig ist, galt aber auch nach ihrem zweiten Rang von Val d'Isère als Geheimtip. Wenn Hanni Wenzel vor zwei Jahren dem Ruf ins DSV-Team gefolgt wäre, dann wäre der deutsche Triumph in Zell am See komplett gewesen.

Aber auch so war man im DSV-Lager sehr zufrieden. „Traudl Treichl hat ihre Riesenslalom-Klasse bestätigt“, lobte Trainer Klaus Mayer. Die bescheidene Friseurin aus Fall bei Lenggries, mit ihren 23 Jahren praktisch die „Oma“ der Mannschaft, konnte schon im letzten Winter zweimal Zweite werden. „Es ist prima gelaufen“, strahlte sie. „Das gibt für die kommenden Rennen bestimmt weiteren Auftrieb. Es wäre halt schön, wenn einmal der ganz große Schlag glücken würde...“

WINTER-OLYMPIADE SAPPORO:

3. - 15. 2. 1972

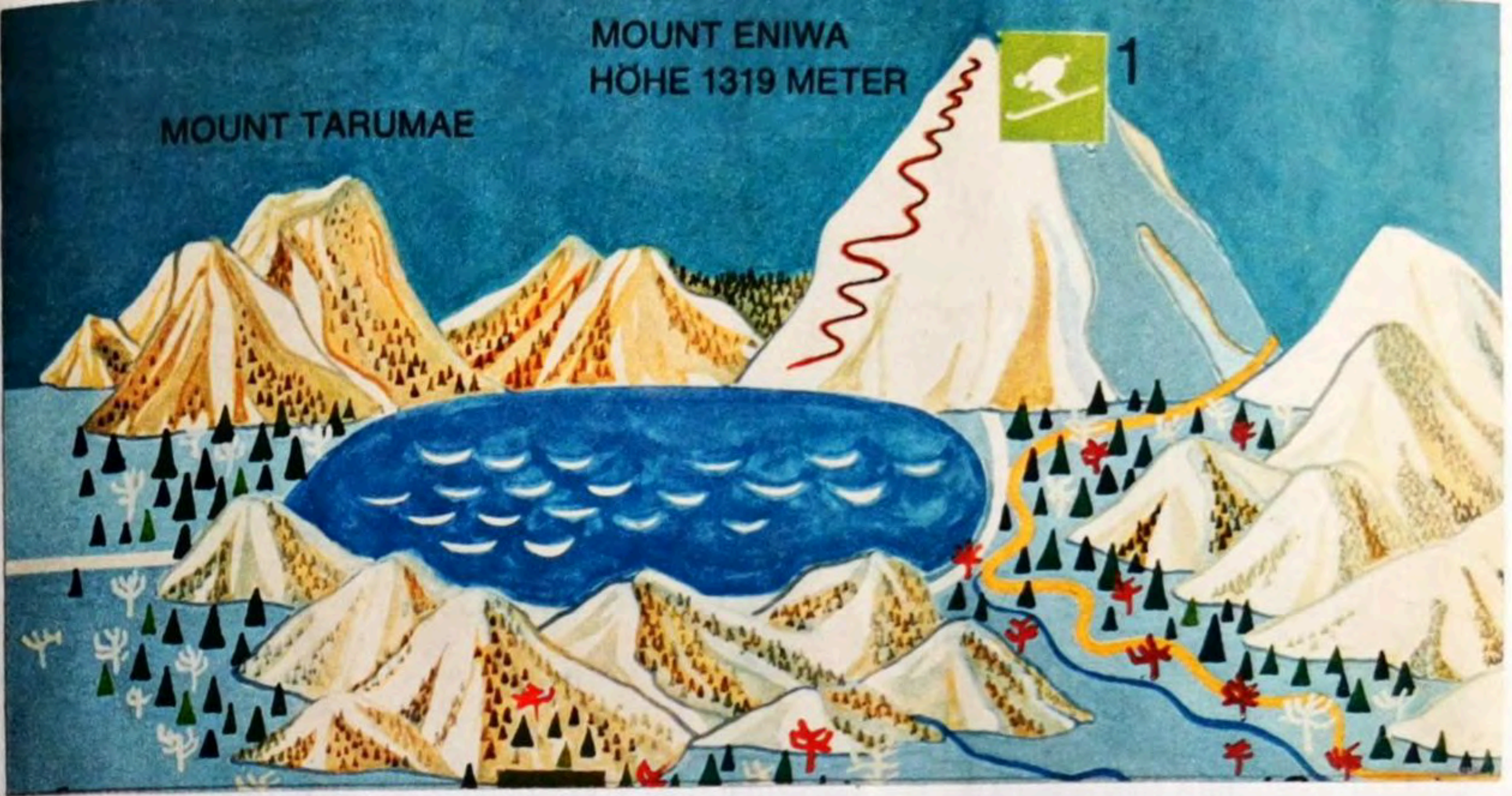




Riesenslalom
am
MOUNT TEINE

Auf den Hängen des Mount Teine kämpfen die besten Läuferinnen und Läufer um den Sieg im Riesentorlauf. Der Mount Teine liegt etwa 25 km von Sapporo entfernt und hat eine Gipfelhöhe von 1023 Meter mit steilen, buckeligen Nordhängen, in die nur stellenweise Sonne hineinscheint. Das Problem für die Läufer ist hier der gefürchtete Wechelschnee.

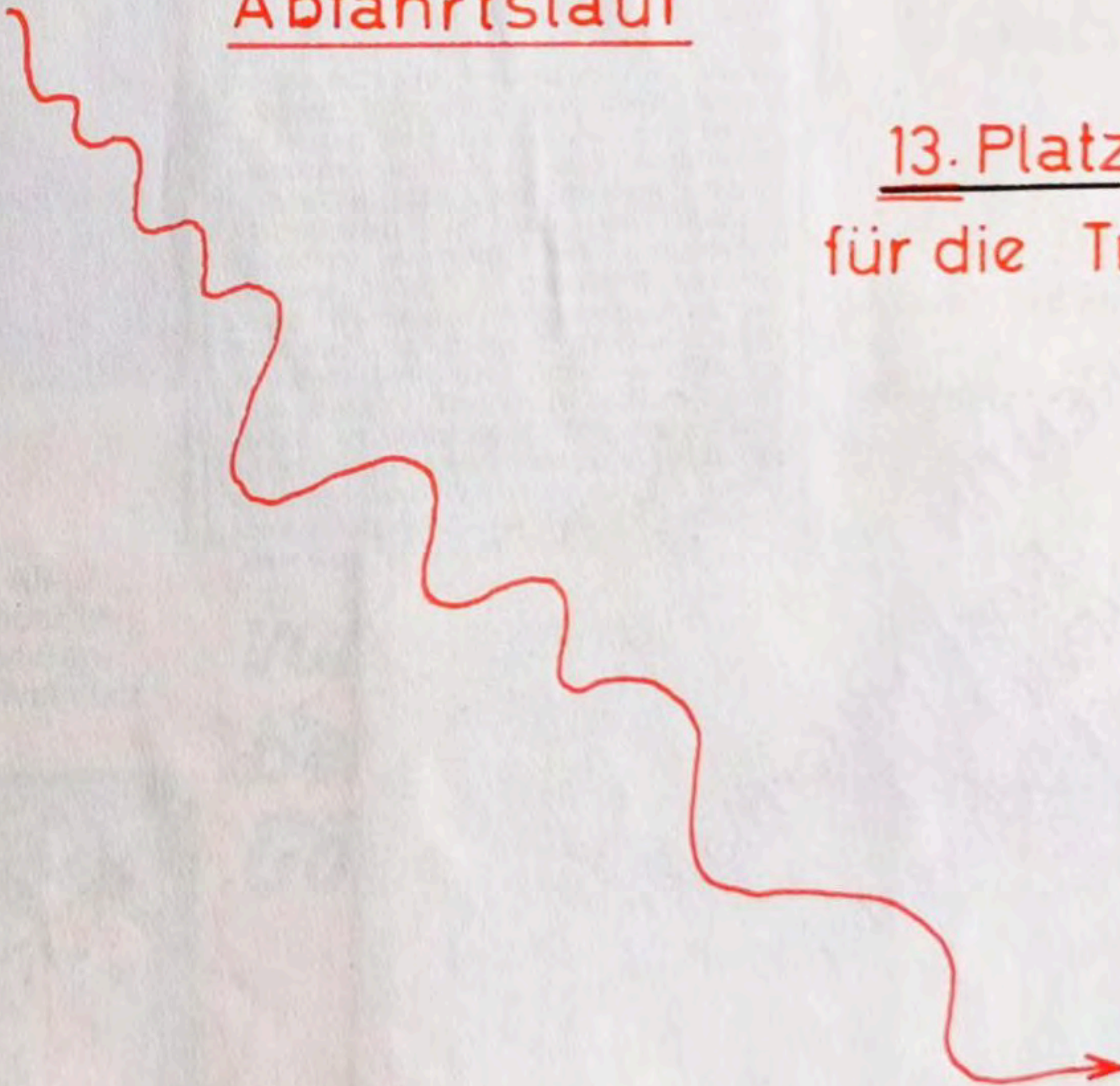
Traudl Treichl
Im D-Zug-Tempo zu Tal:
9. Platz



1 = MOUNT ENIWA

Abfahrtslauf

13. Platz
für die Traudl





IN DAS GOLDENE BUCH
der Gemeinde Lenggrles trug sich das
Lenggrleser Ski-As Traudl Treichl nach
ihrer Rückkehr aus Sapporo ein.

Traudl
und die große

Traudl Treichl in blendender Form

ha. Lenggrles — Lange Zeit war sie sich nicht ganz sicher, ob sie überhaupt in Sapporo dabei sein würde: Traudl Treichl (21), Trumppas des Lenggrleser Skiclubs. Und das, obwohl sie sich auf die olympische Saison besonders intensiv vorbereitet hatte. Ihre Erfolge in den Qualifikationsrennen, vor allem die Beständigkeit ihrer Leistungen, bewogen die Offiziellen dann doch, sie ins Olympia-Aufgebot zu berufen.

Das in sie gesetzte Vertrauen hat die junge Lenggrleserin jetzt in Sapporo mehr als gerechtfertigt: Hatte sie schon im Abfahrtslauf einen glänzenden 13. Platz erkämpft, so sorgte sie im Riesenslalom mit einem großartigen 9. Rang (Rosi Mittermaier wurde Zwölfte) für eine echte Überraschung.

Traudl Treichl hat sich in Sapporo wohl endgültig in die erste Gruppe der Welt-Elite hineingefahren. Einer der ersten Gratulanten war der Lenggrleser Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold: „Herzlichen Glückwunsch zu der großen Leistung!“ telegrafierte er an Traudl Treichl, und die Heimatzeitung schließt sich diesem Glückwunsch gerne an.

KONKURRENTIN

Rosi Mittermaier
(Reit i. W.)
mit Schwester



Evi
M.

Empfang
in unserer erfolgreichen
Olympia-Teilnehmerin

Lenggies



Begrüßung
durch den
Vorstand
und durch den
Heren Bürgermeister

an der
alten Sparkasse



in



Schwarz



Weiß





26.05.1978



in
Farbe



Begrüßung in Fall:



- Februar 1972 -

Begrüßung in Fall:



- Februar 1972 -

(Copie)

grüßt

von den Olympischen Spielen 1972 in Sapporo



XI OLYMPIC
WINTER
GAMES
SAPPORO '72



30/11/72

Ramela Behr

3. Weiraubst

Wiederholung

Sey Hobelst

Wunder - reich

Post
Kant



VON DER BEVÖLKERUNG BEGEISTERT EMPFANGEN

wurde am Freitag am Lenggrieser Rathaus die erfolgreiche Lenggrieser Ski-Rennläuferin Traudl Treichl, die die Farben der Bundesrepublik mit einem 9. Platz im Riesenslalom und einem 13. Platz im Abfahrtsrennen im großen Feld der Welt-Elite hervorragend vertreten hatte. Unser Bild zeigt Skiclubvorstand Rudi Mösmang (links) und Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold (rechts) beim Empfang der erfolgreichen Sportlerin. Wir werden noch ausführlich berichten. (Konecny)



Schleuder technik





ZUM EMPFANG FÜR DIE LENGGRIESER OLYMPIATEILNEHMERIN TRAUDL TREICHL
 waren am Freitag einige hundert Bürger der Gemeinde ans Rathaus gekommen. Auch die Buben und Mädchen einiger Schul-
 klassen wollten „ihre“ Traudl begrüßen, die von Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold und Skiclub-Vorstand Rudolf Mösmang will-
 kommegeheßen wurde. (Konecny, 2)

Doch noch „Gold“ für Traudl Treichl

„Großer Bahnhof“ für erfolgreichste Lenggrieser Skifahrerin

do. **Lenggries** — Mit Marschmusik, Blumensträußen und einem Geschenkkorb hießen die Gemeinde Lenggries mit ihrem ersten Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold und der Skiclub Lenggries mit Vorstand Rudolf Mösmang an der Spitze — wie schon kurz berichtet — am Freitag ihre Olympia-Teilnehmerin, die Skirennläuferin Traudl Teichl, vor dem Lenggrieser Rathaus willkommen. Hunderte von Lenggriesern, darunter auch ganze Schulklassen mit ihren Lehrkräften, bildeten winkend und Beifall klatschend Spalier, als Skiclub-Vorstand Rudi Mösmang die erfolgreichste Sportlerin des Clubs, die er am Freitagmorgen am Münchner Flughafen abgeholt hatte, in Lenggries „ab-lieferte“. Traudl Treichl, ob der harrenden Menge ebenso überrascht wie bewegt, sagte: „Einen solchen Empfang hab ich nicht erwartet!“

Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold rühmte die Leistungen der jungen Lenggrieserin, die in Sapporo einen hervorragenden 9. Platz beim olympischen Riesenslalom und einen nicht minder beach-

tenswerten 13. Rang beim Abfahrtsrennen erkämpft hatte und gab seiner Freude und Genugtuung darüber Ausdruck, daß Traudl Treichl ihrer Heimatgemeinde Lenggries und dem Lenggrieser Skiclub, in dem sie groß geworden ist, trotz vieler verlockender Angebote stets die Treue gehalten habe.

Hohe Auszeichnung

Skiclubvorstand Rudi Mösmang schloß den Dank und die hohe Anerkennung des Lenggrieser Clubs für Traudl Teichl den Worten des Bürgermeisters an und überreichte einen Geschenkkorb als äußeres Zeichen der Wertschätzung. Mit einem Schmuckstück von der Gemeinde und einer Olympia-Medaille von der Gemeindeparkasse wurde die schnelle Lenggrieserin ebenfalls bedacht.

Viele der Zuschauer geleiteten Traudl Treichl mit dem Bürgermeister dann hinauf in den Sitzungssaal des Lenggrieser Rathauses, wo sich die erfolgreiche Olympia-Teilnehmerin ins „Goldene Buch“ der Gemeinde eintrug.

Das war Sapporo

Ski-Club
Lenggries

Lenggries, den 16. Nov. 1971

H e r b s t - R u n d s c h r e i b e n 1971

Liebes Clubmitglied!

Seit Anfang September führt der Ski-Club wieder seinen Gymnastikkurs durch, er findet jeden Mittwoch von 20 Uhr 30 - 21 Uhr 30 in der Turnhalle (Hallenbad) statt. Die Gymnastikstunde findet erfreulicherweise starkes Interesse. Auch das Trocken-training jeden Freitag wird recht gut besucht: Schüler; 18-19 Uhr, Jugendliche und Aktive von 19-21 Uhr 30.

Neben dem Gymnastikkurs übernimmt jetzt unser Adi HOYER auch die Sparte Langlauf. Die erste Zusammenkunft der Langläufer Mitte Oktober beim Altwirt fand viele Interessenten.

Es wäre wünschenswert, dass auch die jeweils am Samstag nachmittags für die Langläufer angesetzten Wäldläufe als Wintervorbereitung mehr Beachtung finden würden. Mit zwei Arbeitsdiensten wurde auch die Loipe Lenggries-Schlegldorf-Lenggries wieder für den nahen Winter hergerichtet.

Termine:

Am Dienstag, den 23.11 um 20 Uhr führt der Ski-Club im Gasthaus z. Traube Winterausrüstungsvor u.a. Langlaufausrüstung und das Ausschäumen von Skischuhen. Am Samstag, den 27.11.71 findet um 20 Uhr im Alpenfestsaal eine Feierstunde anlässlich des "25 jährigen" Bestehens des Ski Club Lenggries statt. Alle Mitglieder und Gönner des SKI CLUB werden hierzu recht herzlich eingeladen-Eintritt frei!

Am Samstag, den 18.12 findet dann um 20 Uhr im Hotel Altwirt unsere diesjährige Jahreshaupt-Versammlung mit Berichten der Vorstandschaft statt. Für den zweiten Teil des Abends ist ein Film vom Seilrennen 1971-Hochfügen vorgesehen.

Der "Start i.d. Winter" ist am 5.1.72 um 20 Uhr im Alpenfestsaal; Der "Faschingsball" am 12.2.72 um 20 Uhr wie oben im Alpenfestsaal vorgesehen.

Des Weiteren findet die Gaumeisterschaft für Senioren (Abfahrtslauf) am 27.2.72 statt. Der Jugendskitag findet voraussichtlich Anfangs-März statt, die Clubmeisterschaft wird traditionsgemäß wieder am Ostermontag durchgeführt werden.

Zu gegebenem Zeitpunkt soll ein Langlauf durchgeführt werden, wobei Läufer von benachbarten SKI Clubs eingeladen werden.

Eine dringende Bitte hat die Vorstandschaft, die ausstehenden Beiträge auf das Konto-Nr. 24 422 (vor allem das Jahr 1971) bei der Gemeindesparkasse Lenggries einzahlen zu wollen.

Jahresbeitrag für Erwachsene 12.--DM, Jugendliche u. Studenten 4.--DM u. für Schüler 2.--DM.

Für die Mitglieder stehen auch heuer wieder verbilligte Bergbahnkarten zur Verfügung. Diese Karten gibt es aber nur im Sportgeschäft HASLINGER. Abschliessend sei nochmals auf die sehr zu empfehlende DSV-Skiversicherung hingewiesen, welche ja für die SKI-CLUB Mitglieder wesentlich billiger ist. Prospekte-Auskünfte hierüber bei Rudi Mösmang oder bei den Clubbenden, diese sind nunmehr jeden Dienstag um 20 Uhr im Clublokal-Hotel Altwirt.

S K I - H E I L

Die Vorstandschaft:
gez; Rudi Mösmang

Lenggries, den 21.12.71

Liebe Clubmitglieder!

Bei unserer Jahreshauptversammlung am 18.12.71 beim Altwirt wurde mit großer Mehrheit die erforderliche Beitragserhöhung beschlossen und bereits für den 1.1.72 bestimmt.

Die Beitragshöhe wurde wie nachfolgend festgesetzt:

Erwachsene	18.--DM
Jugendliche u. Studenten	9.--DM
Frauen v. Mitgliedern	9.--DM
Schüler	4.50DM

Wehrpflichtige sind während der Dienstleistung beitragsfrei.

Die Beitragserhöhung war unbedingt erforderlich, da Vereine mit Mitgliederbeiträgen unter 18.--DM vom Staat nicht mehr bezuschußt werden.

Es ist daher notwendig daß die Mitglieder welche die Beitragszahlung über das Konto vorgenommen haben bei den Banken die Daueraufträge berichtigen lassen. Einfachhalber und wegen Arbeitersparnis bitten wir unsere Mitglieder die Beiträge auf das Konto-Nr. 24422 bei der Gemeindesparkasse Lenggries einzahlen zu wollen.

Wir bitten um Verständnis und wünschen allen unseren Mitgliedern ein "Frohes Fest und ein gesegnets u. glückliches Neujahr.

Mit sportlichem Gruß

Rudi Mösmang

1. Vorstand

Gustav Thöni und Annemarie Pröll

Erneut Gewinner des Weltcups der alpinen Skirennläufer

Pra Loup — Weltcup-Sieger wurden erneut der Südtiroler Gustav Thöni und die Österreicherin Annemarie Pröll.

Männer

Slalom: 1. Roland Thöni (Italien) 88,44 (44,33/44,11) Sek., 2. Gustav Thöni (Italien) 89,39 (45,23/44,16) Sek., 3. Bruggmann (Schweiz) 89,44 (46,19/44,25) Sek., 4. Duvillard (Frankreich) 90,13 (46,27/43,86) Sek., 5. Ochoa (Spanien) 90,30 (45,27/45,03) Sek., 6. Zwilling (Österreich) 90,42 (45,20/45,22) Sek., 7. Röstl (Schweiz) 90,67 (45,91/44,76) Sek., 8. Cochran (USA) 90,87 (45,27/45,60) Sek., 9. Hagn (Kreuth) 90,89 (45,92/44,97) Sek., 10. Augert (Frankreich) 90,90 (45,72/45,18) Sek.

Riesenslalom: 1. Bruggmann 2:27,13 (1:17,49/1:09,64) Min., 2. Gustav Thöni 2:27,91 (1:17,22/1:10,69) Min., 3. Rossat-Mignon (Frankreich) 2:28,23 (1:18,10/1:10,13) Min., 4. Duvillard 2:29,15 (1:18,51/1:10,64) Min., 5. Zwilling 2:29,49 (1:18,34/1:11,15) Min., 6. Hagn 2:30,02 (1:19,03/1:10,99) Min., 7. Bachleda (Polen) 2:30,33 Min., 8. Tresch (Schweiz) 2:30,81 Min., 9. Tritscher (Österreich) 2:31,24 Min., 10. Mattle (Schweiz) 2:31,47 Min., 11. Augert 2:31,49 Min., 12. Eberhard Schmalzl (Italien) 2:32,21 Min., 13. Bleiner (Österreich) 2:32,47 Min., 14. Besson (Italien) 2:35,41 Min., 15. Heckelmüller (Hindelang) 2:35,41 Min.; ferner: 27. Rummer (Spitzingsee) 2:37,07 Min., 32. Bartl (Kreuth) 2:40,26 Min.

Weltcup-Endstand: 1. Gustav Thöni, 149 Pkt.; 2. Duvillard, 142 Pkt.; 3. Bruggmann, 140 Pkt.;

4. Jean-Noel Augert, 125 Pkt.; 5. Russi (Schweiz) 114 Pkt.; 6. Bachleda, 109 Pkt.; 7. Roland Thöni, 93 Pkt.; 8. Schranz (Österreich) 83 Pkt.; 9. Lafferty (USA) 63 Pkt.; 10. Messner (Österreich) 61 Pkt.; ferner: 14. Vogler (Oberstdorf) 47 Pkt.

Frauen

Riesenslalom: 1. Debernard (Frankreich) 1:21,95 Min., 2. Kaserer (Österreich) 1:22,10 Min., 3. Nadig (Schweiz) 1:22,20 Min., 4. Lafforgue (Frankreich) 1:22,25 Min., 5. Traudl Treichl (Lenggries) 1:22,40 Min., 6. Marilyn Cochran (USA) 1:22,49 Min., 7. Poulsen (USA) 1:22,51 Min., 8. Pröll (Österreich) 1:22,95 Min., 9. Steuerer (Frankreich) 1:23,05 Min., 10. Gabl (Österreich) 1:23,40 Min., 11. Barbara Cochran (USA) 1:23,53 Min., 12. Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) 1:23,86 Min.; ferner: 27. Rosi Spelzer (Bolsterlang) 1:25,61 Min., 36. Sylvia Stehle (Oberstaufen) 1:27,19 Min., 37. Christa Zechmeister (Berchtesgaden) 1:27,26 Min., 41. Franziska Friedel (Freiburg) 1:28,64 Min., 45. Charlotte Haltmayr (Rettenberg) 1:31,14 Min.

Riesenslalom: 1. Lafforgue 1:23,16 Min., 2. Pröll 1:23,79 Min., 3. Kaserer 1:24,04 Min., 4. Traudl Treichl 1:24,26 Min., 5. Rosi Mittermaier 1:24,82 Min., 6. Marilyn Cochran 1:24,65 Min., 7. Nadig 1:24,74 Min., 8. Gabl und Debernard je 1:25,08 Min., 10. Michele Jacot (Frankreich) 1:25,19 Min.

Weltcup-Endstand: 1. Annemarie Pröll 269 Pkt., 2. Françoise Macchi (Frankreich) 187 Pkt., 3. Britt Lafforgue 128 Pkt., 4. Monika Kaserer 120 Pkt., 5. Marie-Theres Nadig 112 Pkt., 6. Rosi Mittermaier 110 Pkt.

Zu den alpinen Wettbewerben in Terskol im Kaukasus (16.—29. April) entsendet der Deutsche Ski-Verband Alfred Hagn (Kreuth), Franz Vogler (Oberstdorf), Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) und Traudl Treichl (Lenggries); als Trainer macht Flori Wörndle (Partenkirchen) die Reise mit.

Rod Laver gewann das Profi-Tennisturnier in River Oaks (USA) durch einen 6:2, 6:4-Endspielsieg über seinen australischen Landsmann Ken Rosewall.

Mit einem Satz

Zwei deutsche Riesenslalom-Siege gab es bei den alpinen Ski-Rennen im Kaukasus; Männer: 1. Alfred Hagn (Kreuth); ferner: 7. Vogler (Oberstdorf); Frauen: 1. Rosi Mittermaier (Reit im Winkl), 2. Traudl Treichl (Lenggries).

Deutsche Slalom-Siege gab es bei den alpinen Skirennen im Kaukasus; Männer: Alfred Hagn (Kreuth); Frauen: Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) vor Traudl Treichl (Lenggries).

WELTCUP

Die Rangliste:

1. Annemarie Pröll (Österreich)	269 Punkte
2. Françoise Macchi (Frankreich)	187 Punkte
3. Britt Lafforgue (Frankreich)	128 Punkte
4. Monika Kaserer (Österreich)	120 Punkte
5. Marie-Theres Nadig (Schweiz)	111 Punkte
6. Rosi Mittermaier (Deutschland)	110 Punkte
7. Wiltrud Drexel (Österreich)	102 Punkte
8. Florence Steuerer (Frankreich)	96 Punkte
9. Daniele Debernard (Frankreich)	90 Punkte
10. Isabelle Mir (Frankreich)	89 Punkte

Riesenslalom, Damen: 1. Pröll 115; 2. Kaserer 76; 3. B. Lafforgue 52; 4. Macchi 50; 5. M. Cochran 44; 6. Nadig 37; 7. Mittermaier 32; 8. Debernard 28; 9. Jacot 27; 10. Steuerer 26; 12. Treichl 19; 13. Mayr 8; 23. Spelzer 4.

Slalom, Damen: 1. B. Lafforgue 76; 2. Macchi und Steuerer 70; 4. Mittermaier 66; 5. Debernard 62; 6. B. Cochran 57; 7. Kaserer 37; 8. Jacot 31; 9. Behr und Pröll je 29; 23. Spelzer 3; 25. Treichl 2.

11. Jacot (Frankreich) 70; 12. B. Cochran und M. Cochran (beide USA) je 57; 14. Rouvier (Frankreich) 60; 15. Behr (Deutschland) 29; 16. Poulsen (USA) und Rolland (Frankreich) 26; 18. Clifford (Kanada) 24; 19. Gabl (Österreich) und Corrock (USA) je 23; 21. Treichl 21; 23. Spelzer 15; 31. Mayr (alle Deutschland) 8.

Langlauf (ohne Schnee)

Mittwoch, 20. Oktober 1971

Ski-Langläufer treffen sich

ho. Lenggries — Zu Beginn der diesjährigen Wintersaison gründete der Skiclub Lenggries eine Abteilung Langlauf. Die Anhänger dieser Sportart werden für kommenden Freitag, 22. Oktober, um 20.30 Uhr, in die Gaststätte „Altwirt“ in Lenggries eingeladen. Bei dieser Gelegenheit soll das Programm für die beginnende Langlauf-Saison festgelegt werden.

Filme für die Langlauf-Freunde

ho. Lenggries — Für kommenden Dienstag, 22. Februar, 20 Uhr, lädt der Skiclub Lenggries alle seine Mitglieder und Freunde des Ski-Langlaufes zum „Altwirt“ ein, wo zwei Tonfilme mit einer Spieldauer von rund 40 Minuten über den Langlaufsport gezeigt werden. Während der erste Streifen „König der Loipe“ dem Zuschauer interessante Tips und Hinweise für das Langlaufen gibt, berichtet der zweite Film „Vom Schulski zum Rennlaufski“ über die Jugendarbeit. Im Anschluß an die Filmvorführung wird noch die für 26. Februar geplante Oberlandmeisterschaft der Senioren im Abfahrtslauf besprochen.

SAMSTAG/MONTAG, 30. OKT./1. NOV. 1971

Ski-Langläufer nehmen Training auf

Skiclub Lenggries begründet neue Sparte — Adolf Hoyer betreut die Aktiven

ho. Lenggries — Freudige Nachricht für alle Freunde des Skilanglaufs in Lenggries: Erstmals wird der Skiclub Lenggries in dieser Wintersaison Veranstaltungen auf Vereinsebene durchführen. Dies hat nicht nur den Vorteil, daß diese Sportart größere Publizität gewinnt, sondern daß auch für die Streckenbetreuung ein weiterer Kreis von Sportlern zur Verfügung stehen wird.

Zahlreiche Interessenten trafen sich dieser Tage zu einer ersten Vorbesprechung im Lenggrieser „Altwirt“, sehr zur Freude von Skiclub-Vorstand Rudi Mösmang. Mit der Betreuung der neu ins Leben gerufenen Sparte wurde Adolf Hoyer aus Fall betraut. Er wird auch das Training der Gruppe leiten.

Das von Hoyer vorgeschlagene Trainingsprogramm fand allgemeine Zustimmung und bereits am heutigen Samstag um 14 Uhr treffen sich die interessierten Sportler zu ihrem ersten Geländelauf vor

dem Lenggrieser Hallenbad. Abgesehen von diesem speziellen Langlauftraining wird empfohlen, jeweils mittwochs von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr und freitags von 19 bis 21.30 Uhr an der vom Skiclub Lenggries in der Turnhalle durchgeführten Gymnastik teilzunehmen. Daneben werden im übrigen auch theoretische Unterweisungen auf dem Ausbildungsprogramm stehen, genaue Zeiten hierfür werden noch gesondert bekanntgegeben.

Weitere Langlauf-Interessenten könnten sich jederzeit bei Rudi Mösmang (Tel. 87 67 in Lenggries) anmelden.

Tölzer AV-Sektion wandert

kb. Bad Tölz — Gleich zwei Wanderungen unternimmt die Sektion Bad Tölz des Deutschen Alpenvereins am morgigen Sonntag. Die erste Wandergruppe fährt um 7.16 Uhr mit dem Eilzug nach Tegernsee. Von dort wandert die Gruppe unter Leitung von Herbert Schmucker durch das Alpbachtal auf die Kreuzbög-alm. Nach der Mittagspause erfolgt der Abstieg über die Gindel-alm nach Hausham. Dort ist um 17.45 Uhr Rückfahrt mit dem Weberbus. Gute Wanderschuhe und Rucksackverpflegung sind zu dieser Tour notwendig. — Die zweite Wandergruppe unternimmt um 9 Uhr ab Tölzer Bahnhof eine Tour durch das Ellbacher Moor über Sachsenkam, Reutberg, Kirchsee, Kirchbühl und zurück. Bei beiden Wanderungen, die je etwa sechs Stunden dauern, sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Jetzt fehlt nur noch der Schnee

Geduld der Langläufer arg strapaziert — Alle Vorbereitungen getroffen

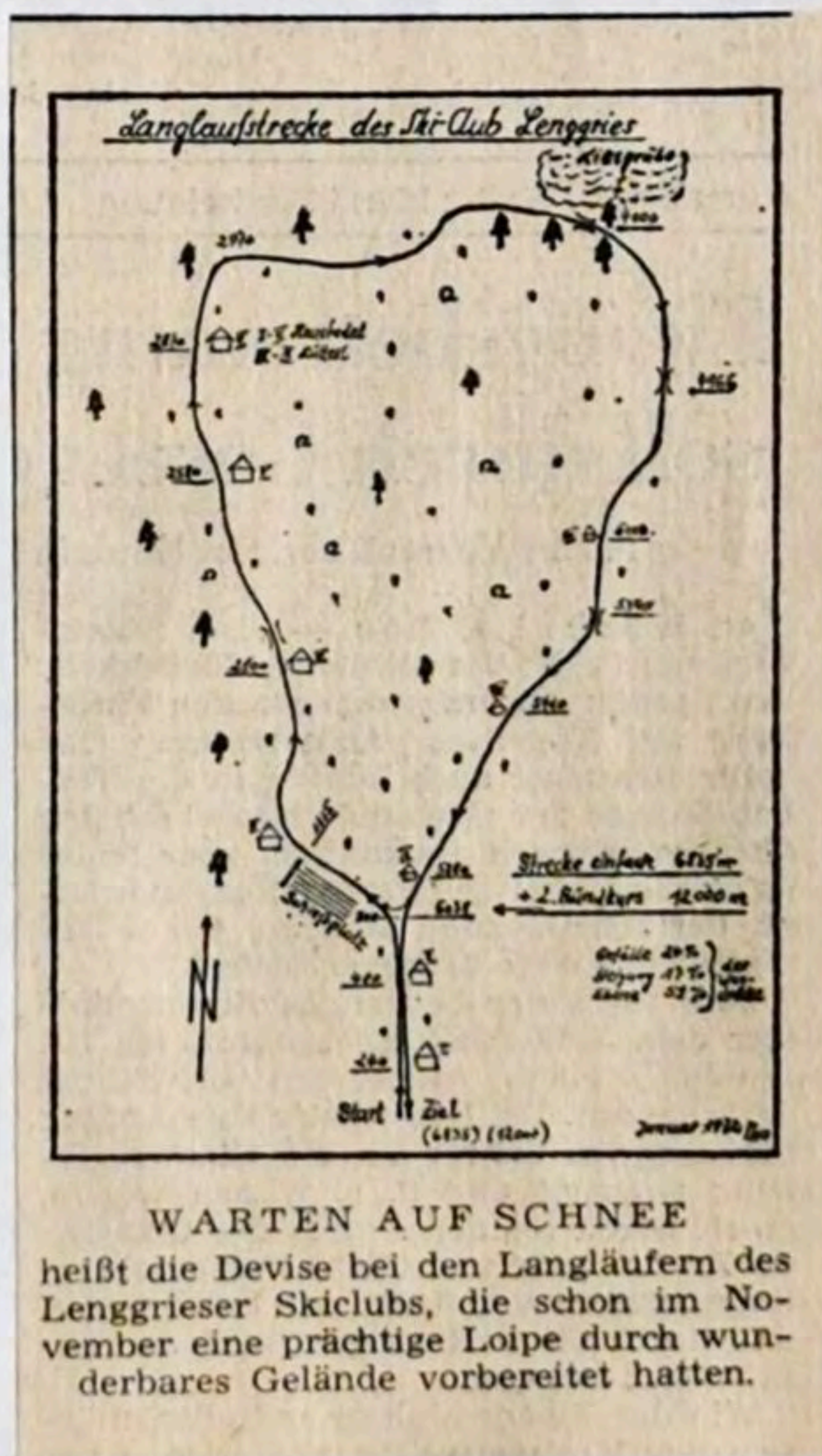
ho. Lenggries — Aller Anfang ist schwer — von diesem Sprichwort können die Langläufer des Skiclubs Lenggries einiges erzählen. Bereits im November vergangenen Jahres hatte man sich auf die Langlaufsaion 1971/72 vorbereitet, indem man die in der Nähe des Zielhanges in Lenggries beginnende Loipe in einen sehr guten Zustand brachte. Außer an Schnee dürfte es an nichts mehr fehlen.

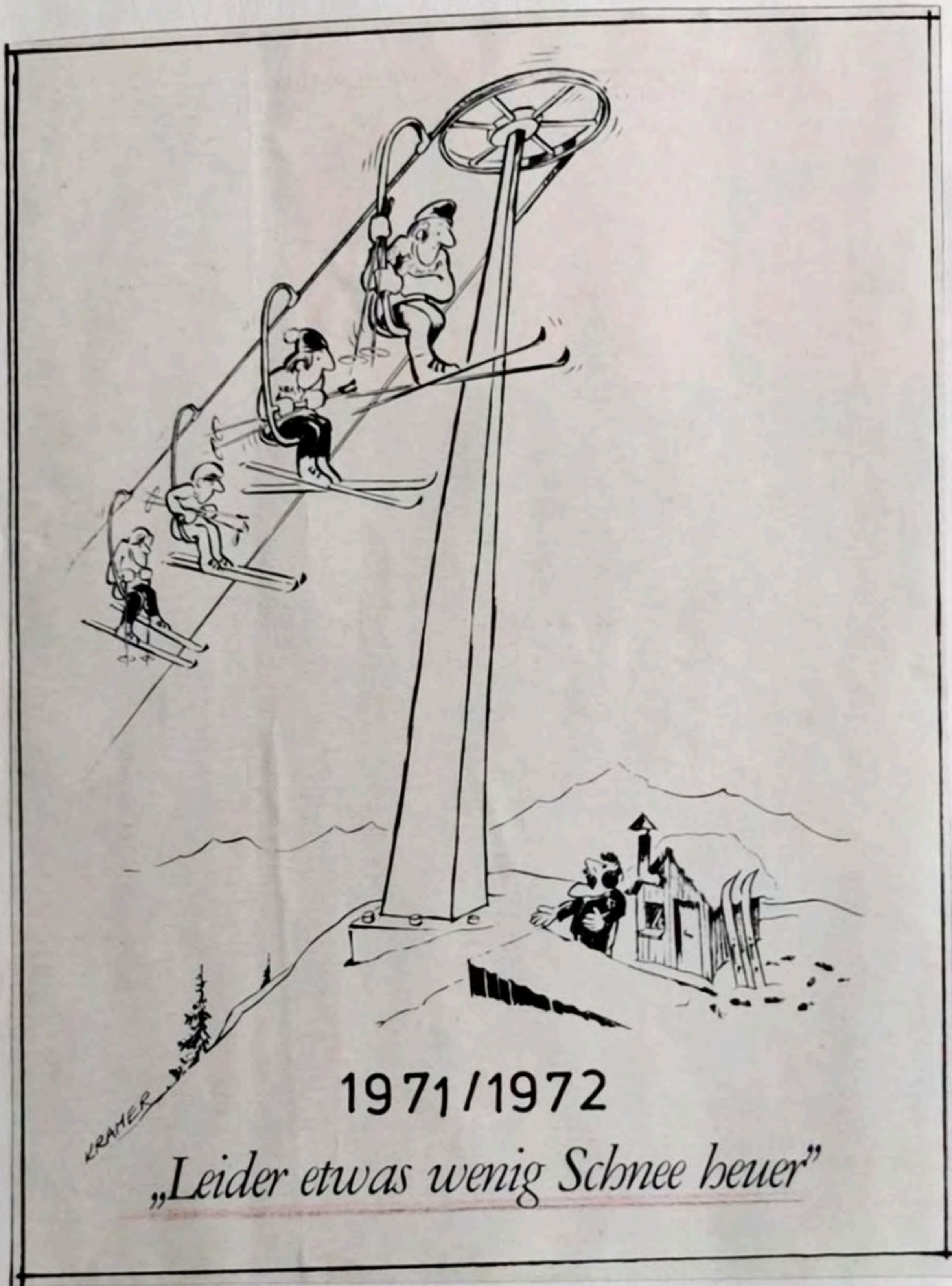
Start und Ziel wurden markant durch einen Fahnenmast herausgestellt, Geländeunebenheiten, soweit erforderlich, beseitigt, die Strecke ausgemessen und beschildert. Man tat alles, um den Anhängern der Langlaufsparte und den Gästen eine durch wunderbares Gelände in Richtung Schlegldorf führende Strecke bieten zu können.

Der von der Brauneck-Bergbahn zur Verfügung gestellte Motorschlitten, für

den die Gemeindeverwaltung extra ein Langlaufspurgerät beschaffen ließ, konnte aber wegen der fehlenden weißen Unterlage noch nicht einmal eingesetzt werden. Sollte die Wintersaison schon vorbei sein?

Zunächst ist die Streckenführung, wie auf obenstehender Skizze ersichtlich, vorgesehen. Aber in absehbarer Zeit soll sie dann mit der des Ski-Clubs Bad Tölz verbunden werden. Es bleibt nur zu hoffen, daß das „Ostergeschenk“ in Form von Schnee noch im Februar kommen wird!





1971/1972

„Leider etwas wenig Schnee heuer“

Viele STEINE gabs
 aber wenig SCHNEE

Ski-As

Rund 160 Deut

München — Das
 bundesdeutschen Sk
 hoch zum traditio
 90 km nach Schwed
 an die Siegerzeit d
 Bölling (5:35:19 Std.
 in dem Kreis der T
 es verhältnismäßig

Die schnellsten D
 6:59:50 Std., 477. Pl
 514. Helmut Barkh
 Aschenbrenner 7:31

Von der Reise-G
 lief der 71jährige C
 der 61jährige Rose
 reichte in 10:53:51 S

Die Placierungen
 Konkurrenten:

1134. Sepp Winkler
 1244. Hans Kirchberg
 Std., 1715. Robert Fru
 Std. 1762. Herbert B
 2317. Wilhelm Gerlin
 Std., 2766. Anton Sch
 Std., 2802. Karl Seid
 2868. Otto Lindsberg
 Harry Podak (FWSV)
 Amann (Murnau) 8:31
 3468. Klaus Weber G
 3737. Paul Gollwitzer
 Otto Huber (DAV) 9:34
 ner (Lienz) 9:36:31 S
 (Grainau) 9:37:32 Std.
 (Unterammergau) 9:37
 berger (Lengries) 9:37
 ler (Murnau) 9:37:37
 (TVDN) 9:37:42 Std.
 (DAV) 9:39:36 Std. 34
 9:40:54 Std.
 3400. Anton Roedel

Beim längsten Skirennen der Welt

Zwei Lenggrieser belegen beachtliche Plätze beim schwedischen Wasalauf

ho. Lenggries — Beim letzten Clubabend des Skiclubs Lenggries hatte sich beim Altwirt in Lenggries eine aufmerksame Zuhörerschaft versammelt. Sie lauschte dem spannenden Bericht der Skiclub-Mitglieder Sepp Tristberger und Fritz Stock über den 49. Wasalauf in Schweden. Die beiden hatten weder Kosten noch körperliche Strapazen gescheut, um bei dem längsten Skirennen der Welt über 85,6 Kilometer dabeizusein.

Während 1922 beim 1. Wasalauf nur 119 Läufer am Start versammelt waren, waren es in diesem Jahr knapp 8000. Unter 700 Ausländern befanden sich 176 Deutsche. Bereits am Morgen des 1. Märzsonntags, dem Starttag, gegen 3 Uhr früh, wurde für den Lauf gerüstet. Die Läufer strömten aus den Bussen, kamen von den Parkplätzen und aus Massenquartieren. Sie wurden in Gruppen eingeteilt und in Karrees eingewiesen. Die Elite in der er-

sten Reihe mit den Startnummern 1 bis 150, dann die Läufer entsprechend ihrer Platzierung im Vorjahr mit Nummern bis 500, dann die übrigen Läufer aufgeteilt in zwei Gruppen. Sie standen zwei Stunden wie in einem Pferch, stampfend wie eine Rentierherde.

7.45 Uhr war der Start. Weder der Sepp noch der Fritz hatten ein Signal gehört. Da jedoch die Meute losrannte, mußte der Startschuß schon gefallen sein. Die Vereinbarung der beiden, während des Laufes beisammen zu bleiben, konnte schon nach wenigen Minuten nicht mehr eingehalten werden. Jeder kämpfte gegen jeden, und man mußte höllisch aufpassen, damit man nicht stürzte oder die Skispitzl brach.

Gleich nach dem Start war eine 200 Meter hohe und zwei Kilometer lange Steigung zu überwinden. Über eine dreiviertel Stunde wurde dazu von dem Menschenpulk benötigt. Dann begann sich die Loipe zu verengen, die dann später in vier Langlaufspuren bis zum Ziel auslief. Erst nachdem sich das Menschenknäuel etwas entwirrt hatte, war an Langlauf zu denken.

Der Sieger, Lars-Anne Bölling aus Mora, war schon lange durchs Ziel gegangen, als noch viele Läufer auf der Loipe nicht nur gegen die Uhr, sondern zusätzlich gegen die hereinbrechende Dunkelheit kämpften. Kilometerlange Strecken mußten von schwachen Läufern im Dunkeln zurückgelegt werden. Schweiß wurde vergossen und jeder Kilometer zehrte den Körper mehr und mehr aus.

Der letzte Läufer, der durchs Ziel kam, benötigte für die mörderische Strecke eine Zeit von 13 Stunden, 28 Minuten und zehn Sekunden. Anerkennenswert die Zeit von den beiden Lenggriesern mit 9:12:26 und 10:09:27. Sie belegten damit gute Plätze. Unter den 176 Deutschen den 25. und 46. Platz. Ein Erfolg, der in die Chronik des Lenggrieser Skiclubs eingehen wird.

März 72

Ketten auf Nordland-Reise

Die starteten beim traditionellen Wasa-Lauf in Schweden

muntere Völklein der i-Asketen war 160 Mann hellen Wasa-Lauf über en geflogen. Freilich — es Schweden Lars-Arne kam keiner heran, aber 60 (!) Konkurrenten gab gute Plätze.

utschen: 387. Peter Weiß ter Kirsche 7:05:38 Std., ri 7:07:54 Std., 918. Dr. 40 Std.

uppe Köpf (103 Läufer) ri Schneider bis 68,2 km, heimer Emil Huber er- td. das Ziel.

und Zeiten der übrigen

(Waidring) 7:41:01 Std., er (Rottach-Egern) 7:45:36 nk (Rottach-Egern) 8:02:18 anser (Lienz) 8:03:36 Std., ger (FC Hertha) 8:19:39 waiger (Waidring) 8:33:04 (Waidring) 8:34:08 Std., (Lienz) 8:35:48 Std., 3314. 8:50:37 Std., 3317. Walter 05 Std.

AV München) 8:55:55 Std., Murnau) 9:03:42 Std., 3756. 9:19 Std., 3816. Robert Steid., 3841. Jakob Schönach , 4043. Walter Neumeier 17 Std., 4050. Sepp Trist- 28 Std., 4149. Erwin Kol- 510., 4173. Karl Heindl 4313. Otto-Wolf Krämer 10. Erich Reischl (TVDN)

(DAV München) 11:03:26

Std., 5164. Dr. Wolfgang Lanksch (Sektion Oberland) 9:45:02 Std., 5206. Anton Aigner (Waidring) 9:46:02 Std., 5353. Reinhard Krämer (DAV München) 9:47:30 Std., 5277. Robert Grob (DSV) 9:48:26 Std., 5450. Dr. Leo Zitzelsperger 9:53:34 Std., 5454. Peter Eich (Oberammergau) 9:53:41 Std., 5455. Ernst Wiedemann (Murnau) 9:53:42 Std., 5659. Stefan Roedel (DAV München) 9:59:42 Std., 5695. Hans Heumann (München) 10:01:18 Std., 5905. Dr. Hans Stahl (DSV) 10:09:01 Std., 5924. Friedrich Stock (Lenggries) 10:09:27

6102. Konrad Schneider (Ottobrunn) 10:16:33 Std., 6204. Ludwig Nothhaft (Darching) 10:21:09 Std., 6215. Dr. Ulrich Schumm (AC Waxensteiner) 10:21:36 Std., 6227. Rainer Lengl (Pang) 10:22:36 Std., 6275. Siegfried Hocker (Benediktbeuern) 10:24:32 Std., 6354. Anton Paul (Murnau) 10:28:17 Std., 6393. Sepp Oberwieser (Berchtesgaden) 10:30:14 Std., 6394. Alfons Sagmeister (Rottach-Egern) 10:30:15 Std., 6521. Hans Zerhoch (Partenkirchen) 10:36:17 Std., 6528. Horst Münzberger (Unterammergau) 10:36:32 Std., 6653. Hermann Selbertinger (DAV) 10:43:50 Std., 6695. Hans Kappelmeier (Partenkirchen) 10:46:35 Std., 6814. Emil Huber (Rosenheim) 10:53:51 Std., 6930. Roland Reichert (DSV) 11:01:00 Std., 6952. Josef Luttenbacher (Unterammergau) 11:02:32 Std., 7012. Karl-Heinz Schott (TB) 11:07:25 Std., 7034. Adolf Altner (DSV) 11:08:38 Std., 7052. Walter Wensauer (Geiselhöring) 11:10:22 Std., 7096. Peter Wankerl (DSV) 11:14:32 Std.

7099. Hans Kühberger (1860) 11:14:42 Std., 7149. Andreas Asam (Murnau) 11:19:42 Std., 7175. Hubert Ilmberger (DAV Gleisental) 11:23:54 Std., 7176. Hans Peiß (Bad Tölz) 11:23:55 Std., 7218. Josef Zimmermann (Lienz) 11:28:27 Std., 7219. Karl Winkler (Lienz) 11:28:31 Std., 7220. Hermann Bachmann (Lienz) 11:28:37 Std., 7268. Uli Schätz (Murnau) 11:38:04 Std., 7302. Rudolf Hierl (CMK) 11:44:35 Std., Dr. Benno Stampfl (DAV) 11:47:35 Std., 7319. Jan Banko (ASC) 11:47:35 Std., 7333. Hans Schröder (Murnau) 11:50:33 Std., 7334. Herbert Köpf (SC Hochvogel) 11:50:36 Std.

Münchner Volksskilauf in Zahlen

Die schnellsten Konkurrenten der Touristen-Klasse über 38 km

Allg. Kl.: 1. Dopfer (Schongau) 2:18:30 Std., 2. Troier (Gipfelstürmer) 2:18:58 Std., 3. Gerum (Oberammergau) 2:20:10 Std., 4. Steixner (Kufstein) 2:23:04 Std., 5. Schepe (1. Gebjg. Btl. 221) 2:23:36 Std., 6. Hußl (Vomp) 2:25:49 Std., 7. Ofner (Gipfelstürmer) 2:29:23 Std., 8. Krammer (Gebjg. Brig. 23) 2:29:27 Std., 9. Schafhuber (Hinterriß) 2:30:02 Std., 10. Baumeister (Gebjg. Btl. 221) 2:30:44 Std., 11. Strohmeier (3. Geb. Vers. Btl. 8) 2:31:19 Std., 12. Neuner 2:31:31 Std., 13. Beer (Kufstein) 2:31:36 Std., 14. Herbst (Geb. Wlkpf. Luttensee) 2:31:38 Std., 15. Schmid (Partenkirchen) 2:33:38 Std., 16. Kranz (Ellbach) 2:33:56 Std., 17. Theuring 2:34:11 Std., 18. Taube (5. Gebjg. Btl. 222) 2:37:08 Std., 19. Kurzmaier 2:39:32 Std., 20. Uhr (Eschenlohe) 2:40:28 Std., 21. Dr. Nitschke (1. Gebjg. Btl. 222) 2:41:24 Std., 22. Müller (Warngau) 2:42:40 Std., 23. Zenzinger (Tyrolia-Verein) 2:43:24 Std., 24. Thoma (Hohenfurch) 2:43:59 Std., 25. Eich (Oberammergau) 2:44:12 Std., 26. Schönfeld (DAV München) 2:45:05 Std., 27. Eder (Söcking) 2:45:24 Std., 28.

6.2.72

Hammann (1. Gebjg. Btl. 221) 2:45:27 Std., 29. Baumeister (1. Gebjg. Btl. 221) 2:45:31 Std., 30. Mösinger (Gebjg. Brig. 23) 2:46:21 Std., 31. Gutmann (Gebjg. Brig. 23) 2:47:25 Std., 32. Brenner (Lenggries) 2:47:41 Std., 33. Paul (TAK) 2:47:44 Std., 34. Huber (Unterammergau) 2:49:03 Std., 35. Pfisterer (Vilshofen) 2:49:27 Std., 36. Petrik (1. Gebjg. Btl. 221) 2:50:36 Std., 37. Höfler (Vilshofen) 2:51:25 Std., 38. Gröbmair 2:52:05 Std., 39. Simon (2. Geb. Vers. Btl. 8) 2:52:11 Std., 40. Mungenast (Geb. Brig. 23) 2:52:14 Std., 41. Gall (Stkp. 1. Geb. Div.) 2:53:31 Std., 42. Brandt (3. Gebjg. Btl. 222) 2:53:36 Std., 43. Böhm 2:54:01 Std., 44. Fischer (Jachenau) 2:55:43 Std., 45. Bacher (Wall) 2:55:50 Std., 46. Busse 2:56:16 Std., 47. Orterer (Jachenau) 2:56:30 Std., 48. Heubucher (Hohenfurch) 2:56:49 Std., 49. Lutterjohann 2:57:50 Std., 50. Schmid (Benediktbeuern) 2:58:10 Std.

AK I: 1. Schurr (2. Gebjg. Btl. 222) 2:18:25 Std., 2. Feuerstein (Innsbruck) 2:20:39 Std., 3. Gleißl (Kreuth) 2:22:03 Std., 4. Singer (Bad Tölz) 2:22:45 Std., 5. Seufert (Gebjg. Brig. 23) 2:26:22 Std., 6. Soßner (Kreuth) 2:30:39 Std., 7. Schwaller (Benediktbeuern) 2:31:02 Std., 8. Grätz (Bad Tölz) 2:31:10 Std., 9. Alfred Meier (AVS/TAK) 2:31:44 Std., 10. Richter (AVS Ammersee) 2:31:49 Std., 11. Kempfle (Oberammergau) 2:32:33 Std., 12. Aufischer (Gipfelstürmer) 2:33:33 Std., 13. Thalhofer (ESV Neuaubing) 2:33:33 Std., 14. Oswald

2:34:09 Std., 15. Kotz (ÖAV IBK) 2:34:19 Std., 16. Hannawitsch (Jachenau) 2:35:07 Std., 17. Hubert Simon (Wallgau) 2:35:53 Std., 18. Biehler (ESV) 2:36:49 Std., 19. Langer (Augsburg) 2:38:24 Std., 20. Kleier (1. Gebjg. Btl. 221) 2:38:27 Std., 21. Stockbauer (RV Sturmvogel) 2:40:18 Std., 22. Köhler (Sindelfingen) 2:42:05 Std., 23. Winzinger (Benediktbeuern) 2:42:15 Std., 24. Neumeier (Unterammergau) 2:42:53 Std., 25. Minnich 2:43:01 Std., 26. Nierling (Stuttgart) 2:45:34 Std., 27. Streidl (Bad Tölz) 2:45:49 Std., 28. Kaindl (Darching) 2:45:52 Std., 29. Stock (Lenggries) 2:45:55 Std., 30. Sjöström (Bayerisch Eisenstein) 2:46:12 Std., 31. Dr. Horn 2:47:18 Std., 32. Bigl (Fischen) 2:47:38 Std., 33. Sauer (TVDN Mü.) 2:48:09 Std., 34. Krämer (DAV München) 2:50:34 Std., 35. Herwig (2. Gebjg. Btl. 221) 2:50:39 Std., 36. Forster (Otto-brunn) 2:50:48 Std., 37. Ostler (Schongau) 2:51:20 Std., 38. Neuböck 2:51:17 Std., 39. Dengg 2:51:20 Std., 40. Oberlechner (Lenggries) 2:51:22 Std., 41. Strohschneider 2:51:33 Std., 42. Berger (Kufstein) 2:52:01 Std., 43. Seidl (Bad Tölz) 2:52:35 Std., 44. Wöhrle 2:52:42 Std., 45. Schuster (Stab 1. Geb. Div.) 2:53:26 Std., 46. Paul (TAK) 2:55:14 Std., 47. Buchwieser (Krün) 2:55:24 Std., 48. Zwink 2:55:29 Std., 49. Fischer (Jachenau) 2:55:47 Std., 50. Göbl 2:56:12 Std., 51. Glattenbacher (Dietramszell) 2:57:04 Std., 52. Anton Ihsen (Steingaden) 2:58:01 Std., 53. Stillner (Bad Tölz) 2:58:12 Std., 54. Eillwieser (Rottach-Egern) 2:58:43 Std., 55. Friedrichs (2. Gebjg. Btl. 221) 2:58:53 Std., 56. Kellerer (DAV Bergbund) 2:59:51 Std.

AK II: 1. Kaltenhauser (Vomp) 2:20:01 Std., 2. Herdegen (Söcking) 2:24:31 Std., 3. Auracher (Bayrischzell) 2:27:36 Std., 4. Mehlstäubl (TAK) 2:31:16 Std., 5. Tristberger (Lenggries) 2:35:34 Std., 6. Schwaiger (Siegsdorf) 2:40:37 Std., 7. Knoll (Innsbruck) 2:41:30 Std., 8. Feuerer (Augsburg) 2:46:28 Std., 9. Daubner (Oberammergau) 2:47:22 Std., 10. Braun 2:50:51 Std., 11. Frosch (Bad Tölz) 2:50:55 Std., 12. Haff (Bad Tölz) 2:54:27 Std., 13. Kögel (Vilshofen) 2:57:53 Std., 14. Speer (Lenggries) 2:58:06 Std., 15. Alber (Regensburg) 2:59:18 Std., 16. Peiß (Bad Tölz) 2:59:22 Std., 17. Krippner 3:01:43 Std., 18. Beckh (Oberammergau) 3:07:20 Std., 19. Lutz 3:09:15 Std., 20. Bruckschlegl (Lenggries) 3:12:08 Std., 22. Nothhaft (Darching) 3:12:23 Std., 23. Kohlbauer (Icking) 3:13:14 Std., 24. Allgäuer (Benediktbeuern) 3:14:25 Std., 25. Mayridl (AV) 3:15:45 Std., 26. Haslinger (Lenggries) 3:16:32 Std., 27. Meck (Glengen/Schweiz) 3:18:09 Std., 28. Gruber 3:18:33 Std., 29. Grasser (Markt Schwaben) 3:18:46 Std., 30. Hadwich (DAV) 3:19:37 Std.

AK III: 1. Hoyer (TSV Grünwald) 2:56:21 Std., 2. Leltmaier (TAK) 2:57:57 Std., 3. Suttner (Bad Tölz) 3:06:45 Std., 4. Hradecky (St. Veit) 3:09:53 Std., 5. Nicklbauer (Bad Tölz) 3:10:47 Std., 6. Berghammer (Kolbermoor) 3:13:09 Std., 7. Straub (Werdenfels) 3:18:54 Std., 8. Faltermeler (Bad Tölz) 3:19:20 Std., 9. Bucher (Hartpenning) 3:22:49 Std., 10. Kindl (Deisenhofen) 3:23:54 Std., 11. Dillitzer (Tutzing) 3:24:01 Std., 12. Detter (Bad Tölz) 3:24:04 Std., 13. Muck Müller (Starnberg) 3:26:29 Std., 14. Wörndle (Gebjg. Btl. 222) 3:28:51 Std., 15. Biersack (DAV München) 3:39:07 Std., 16. Oskar Schwarzmayer (Bad Tölz) 3:42:46 Std., 17. Reissenweber (Öslau) 3:44:04 Std., 18. Bachauer (Geisenried) 3:49:35 Std., 19. Roth 3:57:15 Std., 20. Fischer (Jachenau) 3:58:41 Std., 21. Weiß 3:59:56 Std., 22. Ressel (Winhöring) 4:03:54 Std., 23. Dr. Pfannenstiel (DAV München) 4:04:12 Std., 24. Weinmaier 4:11:17 Std., 25. Sohre (Burda Offenburg) 4:12:58 Std., 26. Kaufmann (DAV München) 4:14:22 Std., 27. Dr. Prätorius (DAV München) 4:16:34 Std., 28. Weber (Wangen) 4:16:35 Std., 29. Schriml (DAV) 4:16:53 Std., 30. Wanack (1860) 4:17:02 Std.

außerdem war noch :

21.9.71

Skiclub Lenggries beginnt mit Trockentraining

ho. Lenggries — Auch beim Skiclub Lenggries wirft der kommende Winter seine Schatten voraus: Ab sofort finden wieder regelmäßig Trainingsabende in der Turnhalle statt. Für das Trockentraining wurden folgende Zeiten festgelegt: Mittwoch, 20 bis 21.30 Uhr für Teilnehmer an der allgemeinen Skigymnastik; Freitag, 18 bis 19 Uhr für Schüler; Freitag, 19 bis 21.30 Uhr für Jugendliche und Aktive.

Tanz in den Winter beim Skiclub Lenggries

5.1.72

o. Lenggries — Am Mittwoch, 5. Januar 1972, „startet“ der Skiclub Lenggries um 20 Uhr im Alpenfestsaal zum traditionellen Tanz in den Winter. Die Startzeiten werden jeweils von den Musikgents bestimmt — teilnahmeberechtigt sind außer Vereinsmitgliedern selbstverständlich alle Bewohner und Gäste des Landkreises. Aus diesem Grunde findet die nächste allgemeine Skigymnastikstunde erst wieder am 12. Januar um 20.30 Uhr statt.

Schneemangel wird zum Problem

Lenggrieser Skiclub hat mit der Terminplanung bislang wenig Arbeit

10.1.72

ho. Lenggries — Bei der letzten Veranstaltung des Skiclubs Lenggries hatte es zunächst den Anschein, als hätten die Mitglieder den jeden Dienstag ab 20 Uhr im Gasthof „Altwirt“ stattfindenden Clubabend vergessen. Die wenigen, die sich eingefunden hatten, wollten schon zum Schafkopf übergehen, als dann mit etwas Verspätung — wie auf ein geheimes Zeichen — die alpinen und nordischen Läufer sehr zahlreich eintrafen, so daß ans „Kartln“ nicht mehr zu denken war.

Es kam im Laufe der folgenden zwei Stunden zu heftig geführten Diskussionen über verschiedene Punkte. Unter anderem ging es um Nachwuchstrainer und um das Training der Aktiven und Schüler. Man ist bestrebt, mehrere Trainer für die Jugend noch zusätzlich zu gewinnen, um die Kette der guten Skiläufer im Verein nicht abreißen zu lassen. Der Bestand von derzeit 14 Klasse-I-Läufern (alpin) soll nicht nur gehalten, sondern noch erweitert werden.

Die Terminvergabe für Rennen nahm wenig Zeit in Anspruch, denn infolge des überall herrschenden Schneemangels werden kaum Ski-Veranstaltungen abgehalten werden können. Wie die Läufer auf den Schnee warten, zeigte ein klei-

ner Zwischenfall um Mitternacht. Als ein Gast behauptete, daß es draußen schneie, wurden sofort Wetten abgeschlossen. Man stellte tatsächlich einen leichten Niederschlag fest. Zwei Maß machten die Runde, man trank auf den nun endlich beginnenden Winter. Aber welch eine Überraschung: Eine halbe Stunde später war der Spuk vorüber und es schneite so wenig wie in den vergangenen Wochen.

Schüler-Meisterschaft morgen am Idealhang

do. Lenggries — Die alpinen Schüler-Skimeisterschaften des Skigaus Oberland, die ursprünglich am Wochenende am Greilinger Vorberglift ausgetragen werden sollten, wurden seitens des SC Reichersbeuern wegen der schlechten Schneelage an den Skiclub Lenggries übertragen, der mit der Schüler-Meisterschaft in 1700 Meter Höhe, nämlich auf den Idealhang ausweicht. Die alpine Gau-Meisterschaft der Schüler findet nun am Sonntag um 11 Uhr als Riesentorlauf am Idealhang statt. Die Auffahrt mit der Bergbahn erfolgt zwischen 8 und 9 Uhr, die Siegerehrung ist um 17 Uhr im Lenggrieser Alpenfestsaal.

Wegen der kurzfristigen Übernahme des Termins ist der Skiclub Lenggries in besonderem Maße auf die Hilfe seiner Mitglieder sowohl beim Herrichten der

Piste, wie auch als Streckenposten am Sonntag angewiesen. SC-Vorstand Rudi Mösmang bittet deshalb die Mitglieder herzlich, sich heute Samstag, 13 Uhr, zur Pistenvorbereitung an der Bergbahn-Talstation einzufinden. Morgen, Sonntag, ist um 8 Uhr an der Talstation Treffpunkt zur gemeinsamen Auffahrt aufs Brauneck.

16.1.72

Urkunden und Silberteller für junge „Skiflitzer“

SC Lenggries führt am Idealhang die Meisterschaften des Skigaus Oberland durch - Trotz Frühlingwetter gute Piste

red. Lenggries — Wenngleich Petrus noch immer keinen Schnee schickte, so scheint er doch Erbarmen gehabt zu haben mit dem Skivolk, das am Sonntag bereits um 8 Uhr an der Brauneck-Bergbahn Schlange stand. Nach wenigen Minuten trug die Gondel die Skifahrer aus dem Nebel in prachtvolles Frühjahrswetter mit tiefblauem Himmel. An der Bergstation angekommen, bot sich ein herrlicher Rundblick, aber es blieb keine Zeit zum Verweilen — alles drängte zum Idealhang, denn nur dort war noch genügend Schnee, um die Schülermeisterschaft des Skigaus Oberland auszutragen.

Martin Haider, der alpine Sportwart des BSV, hatte hier einen Riesenslalom mit 30 Toren ausgesteckt. Schon nach kurzer Zeit waren die letzten Vorbereitungen von den rührigen Helfern des Ski-Clubs Lenggries getroffen und pünktlich um 11 Uhr flitzten die jüngsten Rennläufer (Schüler Kl. I) mit großer Begeisterung durch die Tore dem Ziel entgegen. Es gab sowohl bei den Mädchen als auch bei den Buben (alle zwischen 6 und 14 Jahren)

spannende Kämpfe. Teilweise wurden sehr gute Leistungen gezeigt.

Von den 155 gestarteten Läufern fielen wenige durch einen Sturz aus. Bei den Mädchen wurde Margit Ofenreiter (SG Hausham) Oberlandmeisterin in der Zeit von 49,31 Sekunden vor Bärbel Weillmeier (SG Hausham) mit 50,66 Sekunden und Gabi Fritz (SV Tegernsee) mit 50,67 Sekunden. Bei den Buben erzielte Sigi Braml (SC Rottach) mit 44,88 Sekunden die Tagesbestzeit und wurde somit Oberlandmeister der Schüler. Daß sich die Piste bis zum letzten Läufer einwandfrei gehalten hat, beweist die Tatsache, daß Franz Garhammer (WSV Isartal/Icking) mit der Startnummer 173 den 2. Platz (44,91) belegen konnte. Korbinian Schmid (SC Rottach) fuhr mit Startnummer 175 die drittbeste Zeit heraus.

Bei der Siegerehrung im Alpenfestsaal Lenggries gab der Vorstand des Ski-Clubs Lenggries Rudi Mösmang seiner Freude Ausdruck, daß es dem Ski-Club Lenggries trotz des Schneemangels gelungen war, die Schülermeisterschaft des Skigaus Oberland glatt und unfallfrei über die Bühne zu bringen. Er dankte allen, die geholfen hatten, die Meisterschaft durch-

zuführen: für die Unterstützung durch den Hüttenwirt am Idealhang, für die Einsatzbereitschaft der Bergwacht und für die Unterstützung seitens der Brauneck-Bergbahn.

Auch der Vorstand des Skigaus Oberland Sepp Stanzer meldete sich zu Wort und bedankte sich beim Ski-Club Lenggries für die Durchführung dieser Meisterschaft. Dann erhielten die besten drei Läufer jeder Klasse einen Silberteller als Preis. Groß war die Freude der jungen Rennläufer darüber, daß der weitaus größte Teil der Teilnehmer mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden. Zum Abschluß und gleichzeitig als Höhepunkt der Ehrung wurden der Gauschülermeisterin und dem Gauschülermeister die Wanderpokale überreicht.

Die Ergebnisse:

- III 5. Christl Moser
- 7. Maria Danner
- II Andi Walz
- III 4. Chr. Scherer
- 5. Kaspar Gerg
- 7. Stephan Obermüller

Skiclub Lenggries feiert Fasching „olympisch“

ho. Lenggries — Der Skiclub Lenggries startet am kommenden Samstag, 12. Februar, um 20 Uhr, im Alpenfestsaal seinen beliebten Faschingsball. Das Motto „Olympiade“ hat dabei natürlich eine ganz besondere Bedeutung, nachdem mit Traudl Treichl ein Mitglied des Vereins in Sapporo glänzende Erfolge erzielt. Wie jedes Jahr werden die „music-gents“ mit heißen Rhythmen das Stimmungsbarometer in die Höhe treiben. Alle Mitglieder

und Freunde des Vereins sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen.

Der Skiclub teilt im übrigen mit, daß der Clubabend am kommenden Faschingsdienstag und die Gymnastikstunde am folgenden Aschermittwoch ausfallen.

MÜNCHEN, DIENSTAG, 28. MÄRZ 1972

Alpine Meister von übermorgen

Neue Talente glänzen bei der deutschen Schüler-Meisterschaft

Schleching — Das mit der deutschen Schüler-Meisterschaft war wirklich eine gute Idee — neue Slalom- und Riesenslalom-Talente können bei dieser Veranstaltung die Aufmerksamkeit von Trainern, Betreuern und Funktionären auf sich lenken. Marianne Zechmeister, Regine Weidel, Claudia Bader, Margot Eder, Andrea Bader, Frank Wörndl, Franz Sottung, Josef Wildgruber, Florian Beck, Michael Koller, Egon Hirth, Rudi Kastner — diese Namen wird man sich merken müssen.

Slalom

Mädchen III (10-12 Jahre): 1. Marianne Zechmeister (Berchtesgaden) 89,46 Sek., 2. Regine Weidel (Oberaudorf) 89,47 Sek., 3. Heidi Wiesler (Münstertal) 98,78 Sek., 4. Monika Hausegger (Kempten) 103,62 Sek., 5. Christl Moser (Lenggries) 106,24 Sek., 6. Sabine Wolf (Stuttgart) 116,47 Sek.

Trotz Lawine um Meisterehren

Lenggrieser Skiclub ermittelt am Hochglückkar seine Besten

o. Lenggries — Sozusagen mit „Lawinen-Begleitung“ führte der SC Lenggries heuer seine Clubmeisterschaften im Hochglückkar durch. Während des ersten Slalomdurchganges gingen nämlich die Ausläufer einer Neuschneelawine auf die Piste nieder, sie richteten jedoch außer dem Verlust einiger Skier, mehrerer Stöcke und Handschuhe keinen Schaden an. Das Rennen konnte nach einer Verlegung des Starts um dreißig Meter talwärts ungehindert fortgesetzt werden.

Die Clubmeisterschaften fanden — wie jedes Jahr — bei strahlendem Wetter statt. Zwar hatte die geringe Schneelage die Lenggrieser Skiassie dazu gezwungen, den „Schauplatz“ ins Hochglückkar in der Eng zu verlegen, doch das herrliche Wetter ließ die lange Anfahrt schnell vergessen.

In der Eng waren bereits die elektrische Zeitmessung aufgebaut und der Riesenslalom mit den eigens für diesen Zweck geschaffenen „Spezialstangen“ von Rudi Moser ausgeflagt worden.

Nach dem ersten Durchgang des Slaloms standen in sechs Klassen bereits die neuen Clubmeister fest. Es siegten in der Jugendklasse bzw. allgemeinen Klasse der Damen Christl Moser bzw. Marlene Gilgenreiner, die damit beide ihren Titel vom Vorjahr verteidigen konnten. In der

Rennklasse der Damen gab es einen unangefochtenen Sieg von Traudl Treichl, die mit ihrer Zeit sogar dem „starken“ Geschlecht das Nachsehen gab.

Spannender ging es da schon in der Altersklasse der Herren zu, wo das „Langlauf-As“ Sepp Tristberger mit fünf Hundertstel Sekunden Vorsprung vor Hans Proissl gewann. In der allgemeinen Klasse der Herren dagegen war der Abstand der beiden ersten erheblich größer, denn Sepp Glück, der verhinderte Vorjahrsmeister, nahm seinem Konkurrenten Werner Niederberger nicht weniger als neun Sekunden ab, und hätte mit dieser Zeit auch in der Rennklasse einen der vorderen Plätze belegt. Ähnlich deutlich war der Abstand in der Jugendklasse, die Wolfgang Scherer vor Jakob Baumgartner gewann.

In der Rennklasse dagegen war die Entscheidung nicht so bald gefallen, denn hier wurde seit jeher noch ein zweiter Durchgang gefahren. Vor Beginn dieses Durchgangs führte Lothar Augustin mit acht bzw. 13 Hundertstel Sekunden Vorsprung vor Kaspar Gilgenreiner und Titelverteidiger Karl Haider. Am Ende jedoch hatte der „Kapä“ die besseren Nerven und siegte vor Lothar Augustin und Karl Haider.

Die Ergebnisse

Jugendklasse Damen (Riesenslalom und Slalom): 1. Christl Moser 1.27,85 Minuten, 2. Maria Danner 2.08,73, 3. Michaela Gerg 2.09,00. — Allgemeine Klasse Damen: 1. Marlene Gilgenreiner 1.38,09, 2. Maria Treichl 2.34,94. — Rennklasse Damen 1. Traudl Treichl (Clubmeisterin) 1.12,09, 2. Anna Gilgenreiner 1.16,57, 3. Gabi Eisenschenk 1.24,82. — Altersklasse Herren: 1. Sepp Tristberger 1.15,45, 2. Hans Proissl 1.37,14, 3. Sepp Schneider 1.40,01. — Allgemeine Klasse Herren: 1. Sepp Glück 1.15,45, 2. Werner Niederberger 1.24,40, 3. Lothar Lugmair 1.25,66. — Jugendklasse Herren: 1. Wolfgang Scherer 1.14,25, 2. Jakob Baumgartner 1.22,67, 3. Martin Steger 1.28,06. — Rennklasse Herren (Riesenslalom, Slalom: erster und zweiter Lauf): 1. Kaspar Gilgenreiner 1.40,88, 2. Lothar Augustin 1.41,93, 3. Karl Haider 1.42,00.

1972 :

CLUBMEISTER!

Traudl Treichl

Kaspar Gilgenreiner

Ruhpolding: Deutsche alpine Meisterschaften

Riesenslalom, Damen: 1. K. Kreiner (Kanada) 2:19,64 (1:10,49/1:09,15); 2. Spelser (Bolsterlang) 2:21,12 (1:11,56/1:09,56); 3. L. Kreiner (Kanada) 2:21,73 (1:12,92/1:08,81); 4. Haltmeyer (Rettenberg) 2:22,96 (1:12,58/1:10,38); 5. Zechmeister (Berchtesgaden) 2:23,27 (1:12,40/1:10,87); 6. Friedel (Freiburg) 2:24,27 (1:13,45/1:10,82); 7. Epple (Seeg) 2:25,84; 8. Berwein (Partenkirchen) 2:26,62; 9. Eder (Bad Tölz) 2:28,46; 10. Stehle (Oberstaufen) 2:29,24.

Herren: 1. Hagn (Kreuth) 2:11,86 (1:08,17/1:03,69); 2. Rieger (Mittenwald) 2:13,02 (1:07,97/1:05,05); 3. Neureuther (Partenkirchen) 2:13,04 (1:08,84/1:04,20); 4. Heckelmiller (Hindelang) 2:13,50 (1:08,54/1:04,96); 5. Binder (Bad Reichenhall) 2:14,47 (1:09,07/1:05,40); 6. Schlager (Feldberg) 2:14,87 (1:09,28/1:05,59); 7. Sonnenberger (Dachau) 2:15,14; 8. Irlinger (Berchtesgaden) 2:15,24; 9. Altkofer (Berchtesgaden) 2:15,39; 10. Berger (Ruhpolding) 2:15,68.

Slalom, Damen: 1. R. Mittermaier (Reit im Winkl) 91,83 Sekunden (47,42/44,41); 2. Treichl (Lenggries) 92,56 (47,41/45,09); 3. Crawford 93,43 (47,41/46,02); 4. K. Kreiner 95,52 (49,18/46,34); 5. L. Kreiner (alle Kanada) 95,67 (48,65/47,02); 6. Renoth (Berchtesgaden) 96,76 (48,85/47,91); 7. Friedel (Freiburg) 98,09 (49,85/48,24); 8. Eder (Bad Tölz) 100,31 (50,68/49,63); 9. Gilgenrainer (Lenggries) 105,65 (54,20/51,45); 10. Locke (Karlsruhe) 106,84 (53,30/53,54).

Herren: 1. Neureuther (Partenkirchen) 91,62 (46,58/45,04); 2. Penzl (Hausham) 92,13 (46,12/46,01); 3. Hagn 92,35 (46,82/45,33); 4. Lesch (beide Kreuth) 92,44 (46,20/46,24); 5. Schlager (Feldberg) 93,00 (46,98/46,02); 6. Schneller (Oberammergau) 93,34 (47,01/46,33); 7. Heckelmiller (Hindelang) 93,85 (48,01/45,84); 8. Berger (Ruhpolding) 94,45 (47,41/46,93); 9. Schneider (Pfronten) 95,83 (48,67/47,16); 10. Jany (Ruhpolding) 97,21 (48,60/48,61).

Schneemangel verkürzt die Skifahrer-Saison

Traudl Treichl erfolgreichste Sportlerin des SC Lenggries — Rückschau auf „müden Winter“

ho. Lenggries — Nur auf eine kurze Saison konnte der Lenggrieser Ski-club bei seiner Jahreshauptversammlung zurückblicken. Doch wenn der Schnee auch zum großen Teil ausgeblieben war, so konnten doch die wichtigsten Starts durchgeführt werden. Den größten Erfolg verbuchte der Club durch Traudl Treichl bei den XX. Olympischen Winterspielen in Sapporo. Die junge Rennläuferin hatte, wie berichtet, beim Abfahrtslauf den 13. und im Riesentorlauf einen stolzen 9. Platz belegt. Auch bei Weltcuprennen war sie zweimal hinter Rosi Mittermeier erfolgreich.

Zu Beginn der Versammlung wurden die beiden Clubmeister Traudl Treichl und Kaspar Gilgenrainer geehrt. Sodann berichtete Vorstand Rudi Mösmang über die Gauschülermeisterschaft auf dem Brauneck sowie über den Ankauf eines elektrischen Zeitnahmegerätes. Der beliebte Skijugendtag und die Oberlandmeisterschaft im Abfahrtslauf hatten wegen Schneemangels ausfallen müssen.

Nach dem Bericht des Vorstandes zogen die einzelnen Ressortleiter Bilanz. Der Sportwart alpin, Heini Zens, berichtete über die Teilnahme von Traudl Treichl an internationalen Rennen sowie über den 15. Platz von Gabi Gilgenreiner bei der internationalen bayerischen Junioren-Meisterschaft. Hervorragende Plazierungen gab es auch für Anna Gil-

genreiner, Sigrid Geiger und Gabi Eisenschenk beim Seilrennen in Hochfügen zu berichten. Die Mädchen brachten drei Pokale mit nach Hause.

Noch mehr als die übrigen Sportleiter bedauerte der nordische Sportwart Adi Hoyer das Ausbleiben der weißen Unterlage, war doch die Gruppe Langlauf erstmals richtig in Schwung gebracht worden. Auch eine hervorragende Loipe war hergerichtet worden. Die Gemeinde hatte für den von der Brauneckbahn zur Verfügung gestellten Motorschlitten extra ein Spurgerät anschaffen lassen, das aber leider kein einziges mal eingesetzt werden konnte.

Ein besonderes Ereignis war die Teilnahme von Sepp Tristberger und Fritz Stock am Wasalauf in Schweden. Auch die Teilnahme von Mitgliedern an Volksskiläufen und deren Eifer wurden hervorgehoben. Leider fehlt es aber an Nachwuchsläufern.

Jugendleiter Wolfgang Lindner, berichtete, daß infolge des fehlenden Schnees das Interesse am Training in der Halle ab Februar immer mehr nachgelassen habe. Bei den Gauschülermeisterschaften errang Christian Scherer einen beachtlichen 4. Platz. Christl Moser, die Clubmeisterin von 1970/71 und Martin

Steger konnten am Spitzing trainieren und an mehreren Testrennen teilnehmen.

Der Gerätewart Kaspar Gilgenreiner begrüßte nochmals den Erwerb des elektrischen Zeitnahmegerätes und teilte mit, daß alle Geräte in Ordnung seien.

Die anschließend gewählte Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorstand Rudi Mösmang, 2. Vorstand Heini Zens, Kassier Josef Steeb, Schriftführer Josef Krall, Jugendleiter Martin Haider, Sportwart alpin: Heini Zens, Vertreter Lothar Augustin, Sportwart nordisch Adi Hoyer, Gerätewart Kaspar Gilgenreiner.

In Abwesenheit des Kassiers wurde der Kassenbericht von Fritz Eisenschenk vorgelesen. Obwohl nicht viel auf den Pisten los war, betragen die Ausgaben dennoch 3800 DM.

Der bisherige zweite Vorstand Rudi Essler-Rziha, wurde in Anerkennung seiner Verdienste um den Club zum Ehren-Vorstand ernannt. Dem scheidenden Kassier Otto Hein und dem zweiten Vorstand sowie allen Vorstandsmitgliedern dankte Vorstand Mösmang für die gute Zusammenarbeit. Er brachte die Hoffnung zum Ausdruck, daß auch die Arbeit der neu gewählten Vorstandschaft des jetzt 392 Mitglieder zählenden Vereins harmonisch verlaufen möge.



SAISON 1972/1973

Skiclub sucht Nachwuchsläufer

Besprechung mit Eltern — Die Tradition in Lenggries wird fortgesetzt

ah. **Lenggries** — Der Ski-Club Lenggries lädt für kommenden Freitag, 18. August, 20 Uhr, alle Eltern, die ihre Kinder zu guten Nachwuchsläufern ausbilden lassen wollen, in die Gaststätte „Papyrer“ nach Fleck. Bevor das Training aufgenommen wird, sind noch einige Punkte zu besprechen. An diesem Abend werden die Ausbilder für Auskünfte und zur Diskussion zur Verfügung stehen.

Es geht vor allem um ärztliche Betreuung der Läufer, Skigerät, Transportmittel, Überwachung des Trainings durch die Eltern und den Ablauf des Trainings überhaupt. Schon in Kürze wird unter der Regie von Martin Haider, der dem Ski-Club wieder ganz zur Verfügung steht, ein gezieltes Ausbildungsprogramm abrollen. Es wird viel Schweiß fließen. Aber wenn der Name des Ski-Club Lenggries weiterhin weltbekannte Läufer hervorbringen soll, läßt sich dies nicht umgehen.

Ein guter Erfolg kann aber nur erreicht werden, wenn auch die Eltern mitmachen. Sie müssen wissen, was von den Nach-

wuchsläufern erwartet wird und welche Anforderungen an sie gestellt werden. Sie müssen sie voll unterstützen und fördern. Die Gemeinde, die Brauneckbergbahn AG und die Liftbesitzer haben für das Förderungsprogramm bereits ihre volle Unterstützung zugesagt.

Trockentraining beim Lenggrieser Skiclub

do. **Lenggries** — Die Mitglieder des Lenggrieser Skiclubs werden auf folgenden Trainingsplan aufmerksam gemacht: Die Gymnastikgruppe des Skiclubs trifft sich jeden Mittwoch von 20.30 bis 21.45 Uhr zur Skigymnastik in der neuen Turnhalle, am Donnerstag ab 17.30 bis 18.15 Uhr trainiert die Schülermannschaft, von 18.15 bis 19 Uhr sind die Schüler allgemein zum Training eingeladen und von 20 bis 21.30 Uhr sind die Aktiven des Clubs an der Reihe.

Skiclub sammelt für Kleinbus

Große Pläne in Lenggries — Aus der Sitzung des Vorstandes

ho. Lenggries — Dieser Tage kam die Vorstandschaft des Ski-Clubs Lenggries im Vereinslokal beim „Altwirt“ zusammen. Mannigfaltige Probleme standen auf der Tagesordnung und galten, in Angriff genommen zu werden.

Da ging es zuerst um die Anschaffung eines Kraftfahrzeuges für den Transport der Rennläufer und deren Skigerät. In der letzten Zeit war es für den Club immer schwieriger geworden, die Läufer zu den Rennen zu bringen, denn es standen nicht genügend Privatautos zur Verfügung. Verständlich, daß nicht viele Vereinsmitglieder dazu bereit waren, denn hin und wieder kam es auch zu Beschädigungen der Autos. Im Gespräch war nun der Erwerb eines VW-Neunsitzers, der solche Probleme lösen würde. Das Hauptproblem ist aber auch hier das Finanzielle. Nach Ansicht des Vorstandes ist der Skiclub auf die Gunst seiner Förderer angewiesen. Eine eigene Sammlung dafür wurde ins Auge gefaßt. Außerdem erhofft sich der Verein vom Verkauf der Förderplakette des Clubs, die bei Vorstand Rudi Mösmang erhältlich ist, einige Zuschüsse. Dieses ist umso mehr erforderlich, da bei den geplanten Ausgaben die Mitgliederbeiträge keinesfalls ausreichen.

Von der Öffentlichkeit beinahe unemerkt, werden während des ganzen Jahres Arbeiten durchgeführt. So trainiert schon seit August unter der Regie von Martin Haider der Renn-Nachwuchs. Es gilt bereits jetzt, eifrig zu trainieren, denn

schon in wenigen Wochen sind die ersten Rennen zu bestreiten. Der Vorstand betonte nochmals, daß nur die Leistung darüber entscheiden kann, wer in die Mannschaft kommt.

Seit 2. November läuft nun schon jeden Donnerstag von 18.15 Uhr bis 19 Uhr das Hallentraining für die übrigen Schüler und Jugendlichen. Aus diesem Reservoir wird man auch die Renn-Nachwuchsläufer holen. Ein extra für diese Läufer geschaffener Ausweis berechtigt zu einer kostenlosen Benützung der Bahn- und Liftanlagen im Gemeindebereich. Die Voraussetzungen hierfür konnten bereits im Sommer geschaffen werden. Dem Verein ist es auch ein Anliegen, den Eigentümern der Anlagen noch einmal recht herzlich zu danken. Der Dank gilt auch Bürgermeister Dr. Seibold.

Die allgemeine Skigymnastik findet jeden Mittwoch von 20.30 Uhr und die Gymnastik für die Aktiven jeden Donnerstag von 20 Uhr bis 21.30 Uhr statt. Die Gymnastik wird mit moderner Musik durchgeführt.

Aktion „zweiter Weg“

ho. Lenggries — Der SC Lenggries führt nun schon seit Oktober wöchentlich in der Turnhalle in Lenggries seine Trainingsabende durch. Mit der Aktion „Zweiter Weg“ oder „Treib mal wieder Gymnastik“ möchte der Verein einmal an die Leute herantreten, die sich zwar sportlich betätigen wollen, aber sich nicht trauen, sei es aus Abneigung gegen eine Vereinszugehörigkeit oder wegen des bereits angesetzten Specks. Für kommenden Mittwoch, 29. November, 20.30 Uhr, werden diese Leute zur Teilnahme an der allgemeinen Gymnastikstunde in die Turnhalle in Lenggries eingeladen. Das Erscheinen zu dieser Gymnastikstunde verpflichtet nicht dazu, immer wieder zu erscheinen oder Mitglied des Ski-Clubs zu werden. Erst die Teilnahme an den folgenden Gymnastikstunden würde aus Versicherungsgründen eine Mitgliedschaft erfordern.

Der Verein führt während jeden Winterhalbjahres für alle Gymnastikgruppen (Schüler, Jugend, Aktive und allgemeine Gymnastikteilnehmer) etwa 25 Übungsstunden in der Turnhalle durch. Umgerechnet auf den Jahresbeitrag von 18,— DM für Erwachsene heißt das, daß nur etwa 70 Pfennig für eine Übungsstunde aufgebracht werden müssen.

Hallentraining erst im neuen Jahr

ho. Lenggries — Zwischen Weihnachten und dem Neujahrsfest findet kein Hallentraining beim Skiclub Lenggries statt. Erst am 3. und 4. Januar 1973 wird das Training wieder aufgenommen. Am 5. Januar heißt es dann für Mitglieder und Gäste um 20 Uhr im Alpenfestsaal „Start in den Winter“. Es spielen die Music-Gents.



ZUR PROMINENZ DER SPITZENSPORTLER

zählte bei der Ehrung im Königsdorfer Postsaal die Deutsche alpine Skimeisterschaftsteilnehmerin und Mitglied der Olympia-Auswahl in Sapporo Traudl Treichl vom Skiclub Lenggries (rechts), die von Landrat Dr. Otmar Huber (links) mit der Landkreis-Sportplakette in Gold ausgezeichnet wurde.

Traudl Treichl wieder erfolgreich

ho. Lenggries — Es tut sich was beim Ski-Club Lenggries. Auf internationaler Ebene überraschte Traudl Treichl am 19. Dezember in Saalbach mit einem 9. Platz im Abfahrtslauf und am 20. Dezember am gleichen Ort mit einem 13. Platz im Riesentorlauf. Es ist deshalb eine Überraschung, weil die Traudl aufgrund einer Sportverletzung noch bis vor kurzem stark behindert war. Aber nicht nur auf internationaler Ebene gibt es Erfolge. So belegten beim ersten Schüler- und Jugendtestrennen des Skigaus Oberland am

Spitzingsee Christl Moser einen 1. und Martin Steger einen 2. Platz. Für die Fahrt zu diesem Testrennen konnte erstmals der vor kurzem vom Verein erworbene VW-Bus eingesetzt werden.

Auch die Langläufer sind nun unterwegs. Am Sonntag, 17. Dezember, nahmen ein Schüler und 8 weitere Läufer der allgemeinen Klasse und AK I an dem 15-km-Resch-Gedächtnislauf in Kreuth teil. Die erzielten Zeiten sind durchaus zufriedenstellend. Es bleibt nur zu hoffen, daß sich alsbald mehr junge Läufer für diese Sportart begeistern werden. Voraussichtlich im Februar 73 wird dann erstmals in der 25jährigen Geschichte des Vereins ein Langlaufrennen zu verzeichnen sein.

Lenggries unterstützt junge Skisportler

ar. Lenggries — Für die Ausbildung einer jungen Rennmannschaft, für die verstärkte Unterstützung aller jugendlichen Skilläufer und für die Durchführung der alpinen Oberlandmeisterschaften im Abfahrtslauf am 3. Februar 1973 erbat der Ski-Club, vertreten durch Sportreferent Martin Haider, einen einmaligen Zuschuß von 8000 DM. Die Gemeinde ist bereit, den Skisport-Nachwuchs durch Gewährung der beantragten Summe zu unterstützen.



ALPINER NACHWUCHS TRAINIERT AM BAYERNHANG

Aktivität und Einsatzbereitschaft zeichnen den Lenggrieser Skiclub seit langem aus. So organisierte der Club jetzt ein dreitägiges Training des Skigaus Oberland im Isarwinkel. Sechzig Nachwuchsläufer unterzogen sich dem effektiven und intensiven Ausbildungsprogramm der Lenggrieser Trainer. Jeweils eine Gruppe von 20 jungen Rennläufern wurde von Martin Haider, Kaspar Gilgenreiner und Wolfgang Scherer fachkundig betreut. Eine spürbare Leistungssteigerung bei allen Beteiligten und die Verbesserung skitechnischer Feinheiten resultierten aus der konsequenten Trainerarbeit. Insbesondere am Zielhang, am Zirkus und am Bayernhang (unser Bild), absolvierten die einzelnen Gruppen das anstehende Arbeits- und Trainingspensum. Der reibungslose Ablauf war vor allem dank der großzügigen Unterstützung seitens der Bergbahn und der zuständigen Liftbesitzer möglich. (Speer)

1972

Lenggrieser Skinachwuchs auf Draht

Trennungsarbeit trägt Früchte — Erfolge beim Schüler-Vergleichskampf

ko. Lenggries — Von nichts kommt nichts, schon gar nicht im Skirennsport. Das ist eine Binsen-Weisheit. Nur durch intensive Jugendbetreuung, verbunden mit sinnvollem, systematischem Training, ist es heute möglich, eine Basis für spätere größere Erfolge einzelner Läufer zu schaffen. Auf diesem erfolgversprechenden Weg befindet sich derzeit der Skiclub Lenggries.

Beim kürzlich ausgetragenen Schüler-Vergleichskampf mit 55 Teilnehmern aus Lenggries, Bad Tölz, Kochel, Wackersberg, Jachenau und Gaißach waren die Lenggrieser Mädchen und Buben dreimal auf Platz eins, viermal auf Platz zwei, einmal auf Platz drei und fünfmal auf den Plätzen fünf bis sieben zu finden. Für Trainer Martin Haider zweifellos ein interessanter Leistungsvergleich und eine Bestätigung seiner Arbeit und des Trainingsfleißes seiner Schützlinge.

Mit viel Begeisterung und Einsatz waren alle Buben und Mädchen bei der Sache, als es galt, im Rennen gegen die Uhr den am Zielhang gesteckten Torlauf zu bewältigen. Interessiert verfolgten die

Betreuer das Können ihrer hoffnungsvollen Talente. Mit elektrischer Zeitmessung konnte auf hundertstel Sekunden genau gestoppt werden — somit sicher eine zusätzliche sportliche Aufwertung der Veranstaltung. Die absolute Tagesbestzeit fuhr mit 33,61 Sekunden Georg Fischhaber vom SC Gaißach, der in der Bubeklasse IV (Jahrgang 1959—60) startete. Die Bestzeit aller Mädchen erreichte Maria Danner, SC Lenggries, in 38,02 (Mädchenklasse III, Jahrgang 1961—62).

Weitere erste Plätze verbuchten Karin Unterseer, SC Bad Tölz (Mädchenkl. II), Christl Moser, SC Lenggries (Mädchenkl. IV), Alois Auer, SC Gaißach (Bubekl. II) und Kaspar Gerg, SC Lenggries (Bubekl. III).

Aufgrund der schlechten Witterung mußte leider der vorgesehene zweite Durchgang ausfallen. Die drei Erstplatzierten jeder Klasse konnten bei der anschließenden Siegerehrung als Anerkennung für ihre Leistung einen kleinen gravierten Pokal in Empfang nehmen.

Als Ausrichter dieser gelungenen Jugend-Skiveranstaltung steht für das nächste Jahr bereits der SC Kochel fest.

Die Lenggrieserin Traudl Treichl belegt beim Abfahrtsrennen von Pfronten den siebenten Platz

Pfronten — Dreifacher Triumph für Österreich, hervorragende Plätze für Traudl Treichl (Lenggries) als Siebte und Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) als Neunte beim Weltcup-Abfahrtsrennen der Frauen am Breitenberg in Pfronten — den Vogel aber schoß wieder einmal Annemarie Pröll ab: Mit mehr als eineinhalb Sekunden Vorsprung vor ihren Landsmänninnen Monika Kaserer und Irmgard Lukasser gewann sie auch das dritte Abfahrtsrennen hintereinander in dieser Saison und wiederholte damit zum zweiten Male den Hattrick — ein Phänomen auf Skiern!

„Die Pröll — das ist für mich wie eine Figur aus einer anderen Welt. Ich bewundere sie, aber ich versuche nie, mich an ihr zu orientieren oder mich gar mit ihr vergleichen zu wollen.“ Traudl Treichl sprach das aus, was wohl die meisten ihrer Kolleginnen und Konkurrentinnen denken: Sie versuchen, den Namen Pröll aus ihrem Gedächtnis zu streichen; denn: Was nicht vorhanden ist, kann einen nicht ärgern. „Wer das nicht kann“, vermutet Traudl Treichl, „muß über kurz oder lang verzweifeln. Wenn man oben steht am Start und die End-

zeit der Annemarie erfährt, sie mit denen der anderen vergleichen wollte, dann liefe man Gefahr, die Skier abzuschneiden und die Strecke zu Fuß herunterzugehen.“

Tatsächlich macht die 19jährige Österreicherin in dieser Saison bei Abfahrten mit ihren Konkurrentinnen, was sie will. Wo sie den Vorsprung gegenüber den anderen herausholt? Rosi Mittermaier lachte über diese Frage: „Auf der ganzen Strecke. Die erste Sekunde im oberen Teil, die zweite dann unten. Für mich ist sie einfach eine Ausnahmeerscheinung. Nur gut, daß sie im Slalom bisher Schwierigkeiten hatte, sonst könnte man trübsinnig werden.“

Ein Wesenszug, der niemandem ferner liegt als der Slalom-Spezialistin aus Reit im Winkl, die sich heuer auch bei Abfahrten gut zurechtzufinden scheint. „Das kommt eigentlich etwas überraschend für mich. Schließlich konnten wir aufgrund der schlechten Schneeverhältnisse nicht optimal trainieren.“

● Dennoch kann DSV-Trainer Klaus Mayr mit seinen Mädchen bisher auch in der Disziplin zufrieden sein, die lange Zeit nur Grund für lange Gesichter war. Siebenter Platz für Rosi Mittermaier und neunter Rang für Traudl Treichl in Saalbach, nun ein siebter für die 23jährige Friseurin aus Lenggries und ein neunter für Rosi.

„Von ihnen könnten sich unsere Männer einiges abschauen“, spielte DSV-Wirtschaftsreferent Heinz Krecek auf das katastrophale Abschneiden der Hagn, Schlager, Neureuther & Co. bei den Rennen in Garmisch-Partenkirchen an.

Den Grund für ihre plötzlichen Erfolge in der Abfahrt aber konnte Traudl Treichl selbst nach langem Überlegen nicht nennen. „Im vergangenen Jahr krebste ich immer auf den Plätzen 25 bis 30 herum. Und als ich mir heuer beim Training in Val d'Isere eine Prellung am linken Schienbein zuzog und für einige Tage pausieren mußte, hatte ich auch jede Hoffnung auf eine Steigerung aufgegeben. Aber plötzlich läuft es.“

Keine Frage, daß die 2000 m lange (500 m Höhenunterschied, Geschwindigkeitsdurchschnitt der Siegerin 94,14 km/std), beinharte und technisch ungeheuer schwierige Strecke (Pröll: „Das war die bisher schwerste Ab-

fahrt in diesem Winter“) den beiden deutschen Mädchen lag. Traudl Treichl: „Einige Teile hatten den Charakter eines Riesenslaloms, das kam der Rosi und mir entgegen.“ Von einem Heimvorteil allerdings zu sprechen, wäre falsch. „Für uns war Pfronten genauso Neuland wie für die Ausländerinnen.“

Fast 150 000 Mark hat sich der Allgäuer Kurort die „Ehre“, zwei Weltcup-Abfahrten ausrichten zu dürfen, kosten lassen. Selbst Regen und hohe Temperaturen wenige Tage

vor dem Start konnten der hervorragend präparierten Strecke nichts anhaben. „Die Publicity, die unser Ort durch diese Veranstaltung bekommt, rechtfertigt diesen Aufwand“, glaubt Pfrontens Bürgermeister.

So gut wie amortisiert aber dürfte sich bereits die Millionen-Vorbereitung der österreichischen Mädchen-Mannschaft haben: dreifacher Erfolg durch Annemarie Pröll, Monika Kaserer und Irmgard Lukasser, sechs Läuferinnen insgesamt unter den ersten Zehn.

● Dem „Rest der Welt“ blieb nur der Neid, Frankreich gar, im vergangenen Jahr als Mannschaft schier unschlagbar, tiefe Niederlagen. Nach dem Ausscheiden von Isabelle Mir durch Sturz kam mit Daniele Debernard die beste Französin auf Rang 16.

Eine Katastrophe für die Dauersieger von gestern, die schon am Mittwoch mit neuen „Niederschlägen“ rechnen müssen.

„Daran, daß die Österreicherinnen ihre Vormachtstellung noch weiter untermauern, wird wohl niemand etwas ändern können“, glaubt Klaus Mayr, der nur hofft, daß ihn seine Mädchen in seinem Heimatort auf gleicher Strecke ein zweites Mal angenehm überraschen. „Mit der Rosi und Traudl Treichl rechne ich wieder. Vielleicht kann sich sogar Irene Eppele noch weiter vorschieben.“

Gründelwald — Einen erneuten österreichischen Dreifach-Triumph gab es beim Weltcup-Abfahrtslauf der Frauen in Gründelwald: Es siegte Annemarie Pröll mit 2:27,92 Minuten vor Wiltrud Drexel (2:28,50) und Brigitte Totschnigg (2:32,25). Die Siegerzeit auf der über nacht völlig verschneiten Piste war um mehr als dreizehn Sekunden schlechter, als die Bestleistung des Nonstop-Trainings. Achtbar schlugen sich die deutschen Vertreter Rosi Mittermaier (5.), Traudl Treichl (11.) und Irene Eppele (15.)

Die Termine: Alpin: 14./15. 12. DSV-Schüler-Testrennen, Schwarzwald, 21./22. 12.: DSV-Jugend-Testrennen, Inngau, 5./6. 1. Gaumeisterschaft Senioren, Riesentorlauf SC Miesbach, Slalom SC Schliersee, 8./9. 1. DSV-Schüler-Testrennen, Werdenfels, 11./12. 1. Gaujugendmeisterschaften, SC Bayrischzell, 18. 1. Gaumeisterschaft Senioren, Abfahrtslauf, SC Lenggries, 18./19. 1. DSV-Jugendtestrennen, 2. Deutsche Schülermeisterschaften, Hessen, 22. 2. Langlauf, SC Lenggries, 8./9. 3.

So klein, daß sie unter dem riesigen Sturzhelm kaum auszumachen ist, damit alles andere als ein Abfahrts-Typ, belegte die 15jährige Gymnasiastin aus Seeg dennoch, und obwohl der Nebel immer stärker wurde, mit Startnummer 49 Platz 18. „Und nach ihren Trainingsleistungen traue ich ihr sogar eine Steigerung zu“, gibt sich Mayr optimistisch.

Ergebnis: 1. Pröll 1:17,32, 2. Kaserer 1:18,63, 3. Lukasser 1:18,89 (alle Österreich), 4. Nadig (Schweiz) 1:19,23, 5. Kreiner (Kanada) 1:19,55, 6.

Schroll (Österreich) 1:19,57, 7. Treichl (Lenggries) 1:19,76, 8. Totschnigg (Österreich) 1:19,89, 9. Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) 1:19,90, 10. Gföllner (Österreich) 1:19,97; ferner: 18. Eppele (Seeg), 28. Behr (Sonthofen) 29. Evi Mittermaier (Reit im Winkl), 35. Haltmayr (Rettenberg), 47. Zechmeister (Berchtesgaden).

1973:

Bernadette Zurbriggen vor Rosi Mittermaier

Garmisch-Partenkirchen — Bei strahlendem Sonnenschein sicherte sich am Donnerstag die 17jährige Schweizerin Bernadette Zurbriggen den Riesenslalom am Horn im Rahmen des GIS-Ski-Derbys vor Rosi Mittermaier und Traudl Treichl.

Auf der ausgezeichnet präparierten Piste fand die kleine Schweizerin, die gleich nach Rosi Mittermaier startete, die Idealspur und schnappte nach ihrer Jagd durch die 44 Tore der Deutschen den Sieg weg.

Vierte wurde die Französin Martine Ducros, die damit den zweiten Platz in der Europacup-Wertung hinter der Tagesachten Martine Couttet (Frankreich), behauptete.

Ergebnis: 1. Bernadette Zurbriggen (Schweiz) 1:25,02 Minuten, 2. Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) 1:25,37, 3. Traudl Treichl (Lenggries) 1:25,86, 4. Martine Ducros (Frankreich) 1:26,34, 5. Marianne Jäger (Schweiz) 1:26,52, 6. Marianne Römmel (Schweiz) 1:26,65, 7. Elisabeth Mayr (Wertach) 1:26,71, 8. Martine Couttet (Frankreich) 1:26,98, 9. Sylvia Stump (Schweiz) 1:27,30, 10. Pamela Behr (Sonthofen) 1:27,35, 11. Anneliese Leibetseder (Österreich) 1:27,37, 12. Charlotte Haltmaier (Rettenberg) 1:27,44, 13. Joelle Couteller (Frankreich) 1:27,65, 14. Andrea Straub (Österreich) 1:27,66.

Der Skigau Oberland legt seine Wintertermine fest

Gut besuchte Herbstversammlung in Gmund — Neuer Gaujugendtrainer vorgestellt

Grindelwald — Das deutsche Ski-Hoch hält an: Beim Weltcup-Slalom belegte Rosi Mittermaier hinter der Österreicherin Monika Kaserer den zweiten Platz vor der Kanadierin Judy Crawford. Durch Traudl Treichl (9.) und Christa Zechmeister (10.) kamen noch zwei weitere DSV-Mädchen in die Weltcup-Wertung, während Pamela Behr stürzte. Rosi Mittermaier siegte in der Kombination.

Ergebnisse: 1. Monika Kaserer (Österreich) 79,06 (39,85/39,21) Sek., 2. Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) 79,51 (41,02/38,49) Sek., 3. Judy Crawford (Kanada) 79,79 (40,73/39,06) Sek., 4. Hanni Wenzel (Liechtenstein) 80,45 (40,68/39,77) Sek., 5. Barbara Cochran (USA) 81,10 (41,55/39,55) Sek., 6. Toril Foerland (Norwegen) 81,48 (42,12/39,36) Sek., 7. Silvia Stump (Schweiz) 81,77 (41,62/40,15) Sek., 8. Cathy Kreiner (Kanada) 81,82 (42,41/39,41) Sek., 9. Traudl Treichl (Lenggries) 81,91 (41,89/40,02) Sek., 10. Christa Zechmeister (Berchtesgaden) 82,36 (41,52/40,84) Sek.

Ferner: 17. Sylvia Stehle (Oberstaufen) 84,75 Sek., 22. Charlotte Haltmayr (Rettenberg) 85,72 Sek., 25. Irene Epple (Seed) 87,66 Sek.

Weltcup-Stand: 1. Annemarie Pröll (Österreich) 150 Pkt., 2. Monika Kaserer (Österreich) 81 Pkt., 3. Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) und Irmgard Lukasser (Österreich) je 55 Pkt., 5. Patricia Emonet (Frankreich) 51 Pkt., 6. Pamela Behr (Sonthofen) und Jacqueline Rouvier (Frankreich) je 45 Pkt., 8. Brigitte Totschnig (Österreich) 41 Pkt., 9. Hanni Wenzel (Liechtenstein) 40 Pkt., 10. Wiltrud Drexel (Österreich) 37 Pkt.

Gabi Eisenschenk Zweite beim AV-Riesenslalom

ko. Lenggries — Am Wochenende wurden in Berchtesgaden die Jugend-Ski-meisterschaften des Deutschen Alpenvereins ausgetragen. Die Lenggrieserin Gabi Eisenschenk errang im Riesenslalom am Jenner einen ausgezeichneten 2. Platz in der Jugendklasse II und fuhr die drittbeste Zeit unter fast dreihundert Teilnehmern. Der Vorsitzende und die Jugendleiter der Sektion Lenggries „spionierten“ in Berchtesgaden, da die Ausrichtung der Wettkämpfe (Riesenslalom und Langlauf) für 1974 dem Lenggrieser Alpenverein übertragen wurden.

Abfahrtsasse am Brauneck

Gaumeisterschaft am Samstag — 120 Teilnehmer erwartet

kb. Lenggries — Die Gaumeisterschaft im Abfahrtslauf des Skigaus Oberland wird am Samstag, 3. Februar, auf der hinteren Brauneckabfahrt bei Lenggries ausgetragen. Dazu sind alle Läuferinnen und Läufer der Klassen I, II, III und qualifizierte Jugendliche herzlich eingeladen. Anmeldungen sind schriftlich noch bis heute, Donnerstag, um 18 Uhr bei Martin Haider, Lenggries, Juifenstraße 8, möglich.

Am heutigen Donnerstag findet ab 18 Uhr die Nummernauslosung statt. Bereits am morgigen Freitag ist auf der bestens präparierten Piste von 13 bis 15 Uhr Training. Der Start zum Rennen erfolgt am Samstag um 10 Uhr für Damen und Herren. Die Siegerehrung wird nach Beendigung des Laufes am Ziel abgehalten.

Für das vom Skigau Oberland veranstaltete Rennen zeichnet der Ski-Club Lenggries für die Durchführung verantwortlich. Die Strecke, die 2600 Meter lang ist und einen Höhenunterschied von 600

Metern bewältigt, beginnt am sogenannten Kotalmsattel in Höhe der Aussteigestelle des Lenggrieser Hang-Liftes. Die Strecke folgt der normalen Abfahrt und endet unterhalb des „neuen“ Bachhanges an der Einstiegsstelle des Kotalmliftes. Die Startnummernausgabe erfolgt am Draxl-Hang-Lift.

Der Ski-Club Lenggries erwartet zum Rennen etwa 120 Teilnehmer aus dem ganzen Oberland. Der Veranstalter und der Lenggrieser Ski-Club bitten alle Skifahrer, während des Trainings und besonders während des Rennens, sich abseits der mit Tannenzweigen gekennzeichneten Strecke zu halten. „Wir freuen uns auf Zuschauer“, erklärte uns der erste Vorstand des Lenggrieser Ski-Clubs, Rudolf Mösmang, „aber wir bitten alle Skifahrer, die Abfahrtsläufer nicht durch das Queren der Strecke oder das Abfahren in der Strecke zu behindern oder zu gefährden!“

Gaumeisterschaft steht bevor

Lenggrieser Skiclub lädt ein — Gute Plätze der „Alpinen“

ko. Lenggries — Auch am 30. Januar findet, wie jeden Dienstag, um 20 Uhr wieder ein Clubabend des Skiclubs Lenggries beim Altwirt statt, zu dem die Mitglieder herzlich eingeladen werden.

Dabei geht es um zwei wichtige Ereignisse, nämlich um die für 3. Februar angesetzte Oberlandmeisterschaft im Abfahrtslauf, mit deren Organisation der Skiclub Lenggries beauftragt wurde, und um den Mitte Februar stattfindenden Langlauf.

Übrigens sind von den „alpinen“ Assen

und Nachwuchsläufern des SC Lenggries erfreuliche Erfolge zu vermelden: Bei den Oberlandmeisterschaften im Slalom belegten Sigrid Geiger und Anna Gilgenrainer in ihrer Klasse die beiden ersten Plätze.

Bei den Bayerischen Schülermeisterschaften kam Christl Moser im Spezialtorlauf auf den 10. und Andy Walz auf den 11. Platz. Im Riesentorlauf kam Andy Walz auf einen hervorragenden 7. Platz, während Christl Moser hier Platz 15 belegte.

Heute Abfahrtslauf am Brauneck

Gaumeisterschaft in Lenggries — 110 Rennläufer am Start

kb. Lenggries — Die Gaumeisterschaften im Abfahrtslauf des Skigaus Oberland finden — wie bereits berichtet — am heutigen Samstag ab 10 Uhr an der „hinteren“, Brauneckabfahrt statt. Prominenteste und beste Starter im Feld der 110 Teilnehmer sind Kaspar Gilgenreiner vom Skiclub Lenggries, Hansi Albrecht vom SC Mittenwald, Theo Stichel vom SC Bad Wiessee und Andy Nachmann vom SC Kreuth. Im weiteren starten noch 15 weitere Lenggrieser Läufer sowie sechs Schüler der Rennmannschaft.

Die Nummernausgabe für die aktiven Teilnehmer erfolgt am Samstag ab 8 Uhr am Parkplatz beim Draxlhang. Gestartet wird bei den Herren in den Klassen I, II, III und qualifizierte Jugend, bei den Damen in drei Klassen, wobei allerdings die

Klassen II und III als eine gewertet werden. Die Damen starten zuerst. Die Zeit wird elektrisch genommen.

Die Piste, die vom Kotalmsattel entlang der Standartabfahrt über den „neuen“ Bachhang zum Draxl-Hang führt, ist in gutem Zustand. Alle Skifahrer, die am heutigen Samstag in der Zeit von 10 bis 12 Uhr über die „hintere“ Abfahrt ins Tal fahren, werden gebeten, am Kothang die Ausweichmöglichkeit der Wegscheider Liftabfahrt nördlich der Standartabfahrt zu benutzen, da der „Stopselzieher“, die „Neuhauserstraße“, die „Lenzenalm“ und der „neue“ Bachhang gesperrt sind. Noch lieber ist es dem Skiclub Lenggries, der das Rennen durchführt, wenn die Skifahrer die Piste säumen und die Rennläufer anfeuern.

Auch SC Lenggries geht in die Loipe

Langlauf am Samstag, 17. Februar — Zugleich Wertung für Clubmeisterschaft

ho. Lenggries — Ausgezeichnete Stimmung kennzeichnete den letzten Vereinsabend des Lenggrieser Skiclubs beim Altwirt. Dem Aufruf an die Mitglieder, in Anbetracht der bevorstehenden Veranstaltungen recht zahlreich zu kommen, war so freudig gefolgt worden, daß es nicht schwierig war, genügend freiwillige Helfer für die am heutigen Samstag stattfindende Gaumeisterschaft im Abfahrtslauf auf der Wegscheider Brauneckabfahrt zu finden.

Aber auch die Anhänger des Langlaufs waren zahlreich erschienen. Da in der Regel bis jetzt der alpine Sport den Terminkalender des Vereins bestimmte, brannten sie darauf, auch einmal in den Vordergrund zu treten. Dies geschieht nun mit der Durchführung des ersten Lenggrieser Langlaufs am 17. Februar. Jeder kann an diesem Lauf, der gleichzeitig als Club-Meisterschaft gewertet wird, teilnehmen. Der Start erfolgt am Hallenschwimmbad um 14 Uhr. Die Strecke, je

nach Klasseneinteilung 3, 5 oder 15 km lang, führt in südliche Richtung und in einem Rundkurs wieder zurück zum Ausgangspunkt. Neben Ehrenpreisen für die Bestplatzierten wird jeder Teilnehmer eine Urkunde mit persönlichem Startbild erhalten.

Als Termin mußte der Samstag, 17. Februar, gewählt werden, denn der Terminkalender des BSV ließ keine große Auswahl mehr zu.

SC Lenggries lädt ein

ho. Lenggries — Jetzt ist es soweit! Am morgigen Samstag, 17. Februar, 14 Uhr, erfolgt der Start zum ersten Langlauf des Skiclubs Lenggries. Vom Hallenschwimmbad, wo sich Start und Ziel befinden, führt die Loipe über den Hohenburger Weiher zur Schloßschenke, nach Mühlbach und am Tradlerbauern vorbei zum sogenannten Öler. Über den Oberjäger müssen die Langläufer zurück nach Mühlbach und am Hohenburger Weiher vorbei zum Schwimmbad. Die Loipe ist rund 15 Kilometer lang. Die Damen haben einen Rundkurs von fünf, die Schüler einen solchen von drei Kilometern zu bewältigen. Auch Teilnehmer, die die Strecke im „Schongang“ durchwandern wollen, sind gern gesehen. Jeder erhält eine Urkunde mit seinem eigenen Startbild. 64 Ehrenpreise, die gleich nach dem Wettkampf verteilt werden, dürften die Langlauf-Asse anlocken. Nachmeldungen werden noch am Start entgegengenommen. Die Bevölkerung ist zur Beteiligung oder zum Zuschauen herzlich eingeladen.

Skiclub Lenggries rüstet zum Langlauf Heute Versammlung

ho. Lenggries — Seinen ersten Skilanglauf, der zugleich als Clubmeisterschaft gewertet wird, führt der Skiclub Lenggries am kommenden Samstag, 17. Februar, mit Start um 14 Uhr durch. Damit die Veranstaltung reibungslos abgewickelt werden kann, bittet der Club alle Mitglieder zur Versammlung am heutigen Dienstag, 20 Uhr, zahlreich zu erscheinen.

Nach 28 km war alles vorbei...

Der schwerste aller bisherigen Münchner Volksskiläufe

Bad Tölz — An diesen Münchner Volksskiläuf werden die rund 1500 „Dauerbrenner“ noch lang denken... Im nassen Neuschnee war die Versuchung groß, die „Latten“ einfach in die nächste Ecke zu feuern.

Nach 28 km gewann Klaus Gehrke (Bad Wiessee) vor Hannes Bleier (Bayrischzell), Sigi Raupach (SC Hochvogel), dem Sieger der AK I, Kurt Dotzler (SC Hochvogel), dem Schnellsten der AK II, und Hans Estner (Wall).

Hut ab vor dem 78jährigen Münchner Dionys Eibl, der die Strecke in 3:57:06 Stunden zurücklegte.

Schnellster „Tourist“ war der Berchtesgadener Karl Becker vor Roman Wiedemann (Steingaden).

Bei den Frauen lief Ursula Winzinger (Benediktbeuern) die beste Zeit (3:01,22 Std.). Dann folgten Heidi Rückert (Bad Wiessee) und Linda Widmann (Markt Schwaben).

Rennläufer

Allgemeine Klasse: 1. Klaus Gehrke (Bad Wiessee) 2:27:50 Std., 2. Hannes Bleier (Bayrischzell) 2:27:52 Std., 3. Hans Estner (Wall/Skijägerzug) 2:28:25 Std., 4. Wagenhäuser (Icking) 2:28:31 Std., 5. Sepp Estner (Wall) 2:28:34 Std., 6. Catrici (Grainau) 2:28:34 Std., 7. Sigi Maler (SC Hochvogel) 2:28:42 Std., 8. Linke (SC Hochvogel) 2:28:44 Std., 9. Kandlinger (Rottach-Egern) 2:28:49 Std., 10. Bohn (Bad Wiessee) 2:29:03 Std.

AK I: 1. Sigi Raupach (SC Hochvogel) 2:28:10 Std., 2. Fritz Ludwig (SC Hochvogel) 2:29:05 Std., 3. Rudolf Math (Fischen) 2:29:52 Std., 4. Köck (Schönsee) 2:29:53 Std., 5. Tafelmeier (Hausham) 2:30:16 Std., 6. Heinloth (Icking) 2:30:50 Std., 7. Wallner (Dachau) 2:31:12 Std., 8. Frank (Rottach-Egern) 2:31:39 Std., 9. Kirchberger (Rottach-Egern) 2:31:49 Std., 10. Sepp Mayr (SC Hochvogel) 2:32:26 Std.

AK II: 1. Kurt Dotzler (SC Hochvogel) 2:28:12 Std., 2. Otto Seibold (TAK) 2:30:44 Std., 3. Manfred Knappe (SC Hochvogel) 2:31:16 Std., 4. Auracher (Bayrischzell) 2:31:59 Std., 5. Mehlstäubl (TAK) 2:33:38 Std., 6. Hermann Majer (SC Hochvogel) 2:34:13 Std., 7. Koch (AV Bergbund) 2:34:26 Std., 8. Böhme (MSV) 2:36:20 Std., 9. Siegfried Eibl (TAK) 2:39:33 Std., 10. Frosch (Bad Tölz) 2:40:11 Std.

AK III: 1. Dr. Siegfried Tirala (Kitzbühel) 2:39:46 Std., 2. Werner Zörkendörfer (MSV) 2:46:51 Std., 3. Jakob Schönach (Grainau) 3:04:49 Std., 4. Hradezky (Ober-St. Velt) 3:24:01 Std., 5. Dr. Neumann (Kemmer-Kaserne Murnau) 3:50:26 Std., 6. Paul (Murnau) 4:13:00 Std., 7. Fritsch (Ansbach) 4:18:45 Std.

AK IV: 1. Georg Linnerer (Penzberg) 3:02:42 Std., 2. Bertl Antoni (SC Hochvogel) 3:11:36 Std., 3. Blasius Linnerer (Hausham) 3:14:38 Std., 4. Dillitzer (Tutzing) 3:39:00 Std.

AK V: 1. Balthasar Bäuerle (Bayrischzell) 3:14:44 Std., 2. Simon Fedinger (TAK) 3:50:55 Std., 3. Dionys Eibl (TAK) 3:57:06 Std. (78 Jahre).

(Winterkampfschule Luttensee) 2:36:07 Std., 8. Fischer (Jachenau) 2:36:10 Std., 9. Frank (Kreuth) 2:36:56 Std., 10. Bogner (MSV) 2:37:35 Stunden.

AK I: 1. Günther Feuerstein (Innsbruck) 2:29:35 Std., 2. Robert Troier (AC Gipfelstürmer) 2:30:54 Std., 3. Fritz Zintl 2:32:30 Std., 4. Manfred Weiß (Calw) 2:34:02 Std., 5. Bigl (Fischen) 2:34:32 Std., 6. Stockbauer (RV Sturmvoegel) 2:35:40 Std., 7. Wolfgang Weiß (Calw) 2:35:51 Std., 8. Soßna (Kreuth) 2:37:10 Std., 9. Gleißl (Kreuth) 2:37:25 Std., 10. Grätz (Bad Tölz) 2:38:58 Stunden.

AK II: 1. Franz Hosp (Bozen) 2:31:36 Std., 2. Franz Kaltenhauser 2:32:45 Std., 3. Alfred Meier (TAK) 2:38:48 Std., 4. Reindl 2:38:59 Std., 5. Braun (Icking) 2:39:22 Std., 6. Steiner (Lienz) 2:40:49 Std., 7. Tristberger (Lenggries) 2:43:04 Std., 8. Schwaiger (Siegendorf) 2:43:42 Std., 9. Speer (Lenggries) 2:44:46 Std., 10. Herdegen (Söcking) 2:45:42 Std.

AK III: 1. Herbert Hoyer (Grünwald) 2:49:49 Std., 2. Sepp Wörnle 2:56:46 Std., 3. Ludwig Leitmaier (TAK) 2:59:06 Std., 4. Kindl (Deisenhofen) 3:01:15 Std., 5. Detter (Bad Tölz) 3:01:49 Std., 6. Lauchner 3:01:55 Std., 7. Bauer (Zwiesel) 3:05:36 Std., 8. Strobl 3:12:26 Std., 9. Kopp (Pullach) 3:16:44 Std., 10. Faltermeier (Bad Tölz) 3:20:28 Std.

AK IV: 1. Werner Schärer (Bern) 3:06:57 Std., 2. Walter Haschberger (Augsburg) 3:10:24 Std., 3. Jakob Fischer (Jachenau) 3:29:50 Std., 4. Bucher (Hartpenning) 3:43:24 Std., 5. Stahlmann (ESV Freimann) 3:44:58 Std., 6. Rudl Seltsam (Tegernsee) 3:48:09 Std., 7. Hampe (Holzkirchen) 3:49:37 Std., 8. Konhäuser 3:50:56 Std., 9. Berger (Unterammergau) 3:58:09 Std., 10. Dr. Sotier (Rosenheim) 4:00:36 Std.

AK V: 1. Schneiderbauer, 2. Siegmund, 3. Schneider.

Frauen

Allgemeine Klasse: 1. Heidi Rückert (Bad Wiessee) 3:03:33 Std., 2. Linda Widmann (Markt Schwaben) 3:06:49 Std., 3. Hannelore Rummel (Waakirchen) 3:24:19 Std., 4. Christa Lalner 3:54:05 Std., 5. Agathe Ziegler (Sindelsdorf) 3:55:42 Std., 6. Resi Eitner (Bad Wiessee) 2:56:18 Std., 7. Marianne Zahn 3:57:15 Std., 8. Paula Vordermair (Glonn) 3:58:49 Std., 9. Barbara Gebhart (Holzkirchen) 4:03:02 Std., 10. Barbara Grasmeyer 4:41:51 Std.

AK I: 1. Ursula Winzinger (Benediktbeuern) 3:01:22 Std., 2. Dr. Inge Maler-Werner (Lenggries) 3:21:37 Std., 3. Heidi von Unold (Neuhaus) 3:24:13 Std., 4. Waltraud Haubold (Schauinsland) 3:25:04 Std., 5. Susi Schwarzmayr (Bad Tölz) 3:29:15 Std., 6. Helga Kaindl (Darching) 3:32:40 Std., 7. Carola Gutsche (AVS München) 3:36:51 Std., 8. Gertraud Krauß 3:38:53 Std., 9. Annemarie Bleymaier 3:39:54 Std., 10. Gerlinde Kirchebner (TAK) 3:41:42 Std.

AK II: 1. Friedl Hüttner (Bad Tölz) 3:15:06 Std., 2. Lilo Pöllinger (Bayrischzell) 3:38:50 Std., 3. Gabriele Mayer (AV Oberland) 4:01:43 Std., 4. Rosemarie Haslinger (Lenggries) 4:02:42 Std., 5. Ursula Walser 4:05:01 Std., 6. Traude Stadlmeier (Perlach) 4:20:56 Std., 7. Susanne Dürnbergberger 4:29:02 Std., 8. Lotte Meister (MTV 79) 4:58:48 Std., 9. Liselotte Linke (Sudetendeutsche TS) 5:07:22 Std., 10. Juliana Derschmidt

MIT FAST UN DURCHDRINGLICHEM NEBEL KÄMPFTEN DIE RENNLAUFER



Kasch und Bartl sind Oberlandmeister

Abfahrtslauf am Brauneck — Nebel macht Training fast unmöglich — Wachsfrage entscheidend

kb. Lenggries — Einen guten Draht zum Wettergott muß der Lenggrieser Ski-club, am letzten Wochenende Veranstalter der Oberlandmeister im Abfahrtslauf, haben. Denn während am Freitagnachmittag die Rennläufer auf der bestens präparierten Piste an der hinteren Brauneckabfahrt noch mit schier undurchdringlichem Nebel kämpften, der das Training fast unmöglich machte, konnten am Samstagvormittag die ersten der rund 80 gestarteten Rennläufer bei strahlendem Sonnenschein auf die Strecke gehen. Erstmals nach zweijähriger Pause war es dem Lenggrieser Ski-club am Freitag und Samstag wieder einmal möglich gewesen, ein Abfahrtsrennen am Brauneck

durchzuführen. Die Mühen der Organisation und Durchführung lohnten sich. Das Rennen verlief bis auf einige — allerdings schwere Stürze beim Training und beim Rennen — reibungslos. Ski-club und Bergwacht waren überall dort vertreten, wo Not am Mann war.

Insgesamt vier Rennläufer mußten die Hilfe der Bergretter in Anspruch nehmen. Die Lenggrieserin Sigrud Geiger zog sich nach einem bösen Sturz Schnittverletzungen im Gesicht durch die splitternde Rennbrille zu.

Angesichts des Streckenverlaufs und der herrschenden Schneeverhältnisse war die Wachsfrage am Samstag entscheidend. Nur wer richtig gewachst hatte, kam ohne Zeitverlust über den kurzen „Anstieg“ nach dem Kothangauslauf. Diese „Schlüsselstelle“ der Piste wurde einer ganzen Reihe von Favoriten zum Verhängnis. Ihr Tempo auf anderen Streckenteilen reichte nicht mehr zum Sieg. Den schnellsten Ski hatten am Samstag Sybille Kasch bei den Damen und Sepp Bartl bei den Herren.

Sybille Kasch vom WSV Icking bewältigte in der Jugendklasse I in 1:54,36 Minuten die 2600 Meter lange Abfahrtsstrecke vor der Lenggrieserin Anni Gilgenreiner (1:55,84.)

Bei den Herren (Klasse I) war Sepp Bartl vom SC Kreuth nicht zu schlagen. Mit Tagesbestzeit (1:33,98) wurde der Angehörige der Deutschen Nationalmannschaft Oberlandmeister. Der Mittenwalder Hans Albrecht, ebenfalls einer der Favoriten, belegte den zweiten Platz. Bei der qualifizierten Jugend, Herren, siegte Korbinian Schmid vom SC Rottach-Egern. Sein Mannschaftskamerad Siegfried Braml kam auf Platz zwei. Die Plätze vier bis sechs belegten die Tölzer Klaus Hap-pach, Dieter Neugebauer und Klaus Drescher.

In der Herrenklasse zwei konnte Anton Gerg aus Lenggries einen guten zweiten Platz hinter Werner Braun aus Oberammergau verbuchen. In der Herrenklasse III schließlich siegte der für den SC Gaißach startende Hans Dapfer. Er verwies Sepp Rieger vom SC Mittenwald und Michael Pause auf die Plätze.

Die Siegerehrung fand kurze Zeit, nachdem sich der letzte Läufer tollkühn in den Zielhang, den „neuen“ Bachhang, gestürzt hatte, am Draxl-Hang statt. Sie wurde vom Lenggrieser Ski-club-Vorstand Rudi Mösmang und dem Vorstand des skigaus Oberland, Sepp Stanzer, vorge-

nommen, wobei letzterer sich durch die große Zahl der bereits wieder abgereisten Läufer zu folgender Bemerkung veranlaßt sah: „S'nächste Mal, halt'n ma d' Siegerehrung vorm Renn, dann san no alle Läufer da!“

Die Ergebnisse

Jugendklasse I Damen: 1. Sybille Kasch, WSV Icking, 1:54,36, Oberlandmeisterin; 2. Maria Bergmannseder, SV Tegernsee, 2:04,76.

Damenklasse II u. III: 1. Anni Gilgenreiner, SC Lenggries, 1:55,84; 2. Evi Edberger, SC Rosenheim, 2:27,15.

Herrenklasse I: 1. Sepp Bartl, SC Kreuth, 1:33,98 Oberlandmeister (Tagesbestzeit); 2. Hans Albrecht, SC Mittenwald, 1:38,28; 3. Günter Ludolfinger, ESV Rosenheim, 1:40,47; 4. Thomas März, SC Rottach-Egern, 1:41,20; 5. Hubert Schöpf, SC Krün, 1:41,25; 6. Hannes Schober, SC Kreuth, 1:41,54; 7. Paul Simon, SC Krün, 1:41,71; 8. Adi Nachmann, SC Kreuth, 1:42,41; 9. Kaspar Gilgenreiner, SC Lenggries, 1:42,71; 10. Werner Richter, SC Oberammergau, 1:44,83; 11. Rainer Peez, SC Garmisch, 1:45,02; 12. Wasti Festschenko, SC Rottach-Egern, 1:45,98; 13. Gerhard Krogoll, Skizunft Neuhaus, 1:46,54; 14. Hans Holzer, SC Wallgau, 1:46,63; 15. Ludwig Ostler, SC Mittenwald, 1:46,98; 16. Sepp Bögl, SG Hausham, 1:47,35; 17. Hans Taubenberger, SC Bad Wiessee, 1:47,70; 18. Heini Zens, SC Lenggries, 1:48,34; 19. Hans Münnich, TB Regenstauf, 1:48,91; 20. Theo Stickl, SC Bad Wiessee, 1:49,29; 21. Hubert Eberwein, SC Rottach-Egern, 1:49,79; 22. Hans Dondl, WSV Icking, 1:50,39; 23. Peter Hinterseer, Skizunft Neuhaus, 1:53,86; 24. Josef Hanser, Ski-club Bad Tölz, 1:59,01.

Qualifiz. Jugend, Herren: 1. Korbinian Schmid, SC Rottach-Egern, 1:46,53; 2. Siegfried Braml, SC Rottach-Egern, 1:47,96; 3. Herbert Lindner, SG Hausham, 1:47,99; 4. Klaus Hap-pach, Ski-club Bad Tölz, 1:50,43; 5. Dieter Neugebauer, Ski-club Bad Tölz, 1:51,29; 6. Klaus Drescher, Ski-club Bad Tölz, 1:51,84; 7. Reiner Dlugosch, SG Hausham, 1:53,75; 8. Georg Kröll, SC Rottach-Egern, 1:53,76; 9. Jakob Baumgartner, SC Lenggries, 1:57,82; 10. Peter Mayr, Naturfreunde Wolfratshausen, 1:58,75.

Herrenklasse II: 1. Werner Braun, SC Oberammergau, 1:45,58; 2. Anton Gerg, SC Lenggries, 1:48,95; 3. Norbert Krinner, SWC Regensburg, 1:52,17; 4. Lenz Thrainer, Skizunft Neuhaus, 1:52,90; 5. Klaus Engelbrecht, ESV München, 1:52,94; 6. Anton Schöpf, SC Krün, 1:53,83; 7. Rainer Förster, DJK Darching, 1:55,24; 8. Georg Gilgenreiner, SC Lenggries, 1:56,78; 9. Eberhard Schupp, SC Miesbach, 1:58,26; 10. Klaus Nottensteiner, SC Reichersbeuern, 1:59,56; 11. Wolfgang Scherer, SC Lenggries, 2:00,01; 12. Andreas Stillner, SC Reichersbeuern, 2:00,26; 13. Walter Siegmund, SC Rottach-Egern, 2:01,42; 14.

Fortsetzung nächste Seite



Abfahrtslauf am Brauneck

Toni Sedlmayr, DJK Darching, 2:03,72; 15. Sepp Käser, Skizunft Neuhaus, 2:08,02.

Herrenklasse III: 1. Hansi Dapfer, SC Gaissach, 1:45,51; 2. Sepp Rieger, SC Mittenwald, 1:46,23; 3. Michael Pause, WSV Icking, 1:48,89; 4. Anton Ertl, SV Wackersberg, 1:49,27; 5. Anderl Stadler, SC Lenggries, 1:50,81; 6. Josef Gerg, SC Lenggries, 1:50,84; 7. Kurt Hendl, SC Mittenwald, 1:52,95; 8. Klaus Wolf, Ski-club Bad Tölz, 1:53,03; 9. Georg Dosch, SC Lenggries, 1:53,12; 10. Hans Willibald, SC Lenggries, 1:55,30; 11. Franken Maurer, WSV Icking, 1:57,28; 12. Karl Gleissner, SC Reichersbeuern, 1:57,81; 13. Heinz Endress, SC Miesbach, 1:58,36; 14. Franz Heiss, SC Gaissach, 2:00,35; 15. Josef Hartl, SC Reichersbeuern, 2:00,43; 16. Josef Kottersch, SC Gaissach, 2:02,22; 17. Franz Winkler, WSV Icking, 2:04,34; 18. Gernot Walther, SSC Jachenau, 2:04,79; 19. Michael Fischhaber, SC Gaissach, 2:05,69; 20. Lothar Huber, SV Tegernsee, 2:10,86; 21. Bernhard Perma-netter, WSV Icking, 2:39,14.

Nun ist bald ein Sieg fällig

Traudl Treichl nicht ohne

Hinter Monika Kaserer im Riesenslalom auf dem zweiten Platz

Abetone — Fast ohne Pause mußten die Skimädchen nach ihrem Abfahrtsrennen in St. Moritz wieder in Abetone an den Start, wo Monika Kaserer (Österreich) in 1:44,64 Minuten den Riesenslalom vor der Lenggrieserin Traudl Treichl (1:45,11) und der Amerikanerin Sandra Poulsen (1:45,81) gewann.

Gut hielt sich auch Rosi Mittermaier (Reit im Winkl), die in 1:46,12 als Vierte den erfreulichen deutschen Eindruck abrundete.

Traudl Treichl brachte sich damit erneut nachdrücklich in Erinnerung, nachdem sie in Les Contamines ebenfalls Zweite werden konnte. Annemarie Pröll (Österreich) wurde Achte.

Wie in St. Moritz bei den Männern endete in Abetone die Weltcup-Saison auf europäischem Boden. Nach einer kurzen Unterbrechung für die Nationalen Meisterschaften der europäischen Verbände (23. bis 25. Februar) beginnt das Weltcup-Finale am 2. März in Quebec (Männer und Frauen).

Ergebnisse: 1. Monika Kaserer (Österreich) 1:44,64 Min., 2. Traudl Treichl (Lenggries) 1:45,11 Min., 3. Sandra Poulsen (USA) 1:45,81 Min., 4. Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) 1:46,12 Min., 5. Hanni Wenzel (Liechtenstein) 1:46,75 Min., 6. Bernadette Zurbriggen (Schweiz) 1:46,86 Min., 7. Marie Monerod (Schweiz) 1:47,22 Min., 8. Annemarie Pröll (Österreich) 1:47,25 Min., 9. Brigitte Schroll (Österreich) 1:48,51 Min., 10. Patricia Emonet (Frankreich) 1:48,53 Min.



FEIN HERAUSGEMACHT hat sich Traudl Treichl: Riesenslalom-Zweite in Abetone!



ZUR PROMINENZ DER SPITZENSPORTLER

zählte bei der Ehrung im Königsdorfer Postsaal die Deutsche alpine Skimeisterschaftsteilnehmerin und Mitglied der Olympia-Auswahl in Sapporo Traudl Treichl vom Skiclub Lenggries (rechts), die von Landrat Dr. Otmar Huber (links) mit der Landkreis-Sportplakette in Gold ausgezeichnet wurde.

Lenggrieser 'Alpine' sammeln Erfolge

Anna Gilgenrainer auf vorderen Plätzen — Mannschaftspokal in Rottenbuch

red. Lenggries — Mit beachtenswerten alpinen Erfolgen kann der Skiclub Lenggries in diesem Winter aufwarten, wie aus einer Zusammenstellung seines alpinen Sportwartes Heini Zens hervorgeht.

Bei der Gaumeisterschaft Frankenjura belegte Anna Gilgenrainer im ersten Riesenslalom den 2. und im zweiten Rennen den 1. Platz und wurde damit Frankenmeisterin. Sigrid Geiger sicherte sich mit einem 3. und einem 2. Platz in der Damenklasse I hinter Anna Gilgenrainer den 2. Platz in der Gesamtwertung. Beim Slalom siegte Sigrid Geiger.

Beim Riesenslalom des TSV Rottenbuch holten sich Anna Gilgenrainer, Lothar Augustin, Heini Zens und Wolfgang Scherrer den Mannschaftspokal für den SC Lenggries. Darüber hinaus siegte Anna Gilgenrainer in der Damenklasse I, während Lothar Augustin bei der Herrenklasse I Platz zwei belegte. Bliebe diese Bilanz noch mit Gabi Eisenschenks Sieg in der Jugendklasse II bei der Oberlandjugendmeisterschaft und mit Anna Gilgenrainers zweitem Platz bei der Gaumeisterschaft im Abfahrtslauf am vergangenen Samstag abzurunden.



DER LENGGRIESER SKINACHWUCHS SCHART SICH UM SEIN GROSSES VORBILD TRAUDL TREICHL
 die seit den Olympischen Winterspielen in Sapporo endgültig den Sprung in die Welt-Elite geschafft hat. Trainer Martin Haider bemüht sich, unterstützt durch den Skiclub und seine zahlreichen Gönner, seinen jungen Talenten ebenfalls den Weg zu späteren internationalen Erfolgen zu ebnet. Eine große Hilfe hierbei ist der von den Förderern des Skiclubs mitfinanzierte Kleinbus, der als Transportfahrzeug und „Werkstattwagen“ unersetzliche Dienste leistet. Unser Bild zeigt (v. l.): Gabi Eisenschenk, Hans Schöffmann, Sigrid Geiger, Anni Gilgenrainer, Martin Steger, Christl Moser, Traudl Treichl, Kaspar Gerg, Trainer Martin Haider, Maria Danner, Trainer Heini Zens, Andi Walz, Christian Scherer, Rudi Mösmang, Josef Bichlmair und Martin Haider jun. (Eisenschenk)

Lenggrieser Skinachwuchs auf Draht

Trennungsarbeit trägt Früchte — Erfolge beim Schüler-Vergleichskampf

ko. **Lenggries** — Von nichts kommt nichts, schon gar nicht im Skirennsport. Das ist eine Binsen-Weisheit. Nur durch intensive Jugendbetreuung, verbunden mit sinnvollem, systematischem Training, ist es heute möglich, eine Basis für spätere größere Erfolge einzelner Läufer zu schaffen. Auf diesem erfolgversprechenden Weg befindet sich derzeit der Skiclub Lenggries.

Beim kürzlich ausgetragenen Schüler-Vergleichskampf mit 55 Teilnehmern aus Lenggries, Bad Tölz, Kochel, Wackersberg, Jachenau und Gaißach waren die Lenggrieser Mädchen und Buben dreimal auf Platz eins, viermal auf Platz zwei, einmal auf Platz drei und fünfmal auf den Plätzen fünf bis sieben zu finden. Für Trainer Martin Haider zweifellos ein interessanter Leistungsvergleich und eine Bestätigung seiner Arbeit und des Trainingsfleißes seiner Schützlinge.

Mit viel Begeisterung und Einsatz waren alle Buben und Mädchen bei der Sache, als es galt, im Rennen gegen die Uhr den am Zielhang gesteckten Torlauf zu bewältigen. Interessiert verfolgten die

Betreuer das Können ihrer hoffnungsvollen Talente. Mit elektrischer Zeitmessung konnte auf hundertstel Sekunden genau gestoppt werden — somit sicher eine zusätzliche sportliche Aufwertung der Veranstaltung. Die absolute Tagesbestzeit fuhr mit 33,61 Sekunden Georg Fischhaber vom SC Gaißach, der in der Bubeklasse IV (Jahrgang 1959—60) startete. Die Bestzeit aller Mädchen erreichte Maria Danner, SC Lenggries, in 38,02 (Mädchenklasse III, Jahrgang 1961—62).

Weitere erste Plätze verbuchten Karin Unterseer, SC Bad Tölz (Mädchenkl. II), Christl Moser, SC Lenggries (Mädchenkl. IV), Alois Auer, SC Gaißach (Bubekl. II) und Kaspar Gerg, SC Lenggries (Bubekl. III).

Aufgrund der schlechten Witterung mußte leider der vorgesehene zweite Durchgang ausfallen. Die drei Erstplatzierten jeder Klasse konnten bei der anschließenden Siegerehrung als Anerkennung für ihre Leistung einen kleinen gravierten Pokal in Empfang nehmen.

Als Ausrichter dieser gelungenen Jugend-Skiveranstaltung steht für das nächste Jahr bereits der SC Kochel fest.



ZWEI „SKIKANONEN“ BEI DER SIEGEREHRUNG
 des Wendenfelser Abfahrtslaufes: Neue Meisterin bei den Damen wurde Anni Gilgenreiner (rechts). Bei den Herren wurde Sepp Schwärzler Wendenfelser Abfahrtsmeister 1973 (Mitte). Gauschriftführer Peter Schuster freut sich und überreicht Urkunde und Pokal. (Beckert-Kölbl)

Blomberg-Cup...

Den Blomberg-Cup gewann Michael Tränkl (Kl. I) Bad Wiessee mit der Tagesbestzeit von 1,26,60 Min. vor Fritz Heumann (AK I) SC Penzberg, 1,27,28; 3. Wolfgang Scherer (Kl. II) SC Lenggries, 1,28,28; 4. Sigi Braml (Jugend) SC Rottach, 1,28,42; 5. Rainer Peez (Kl. I) SC Garmisch, 1,28,58; 6. Hans Dondl (Kl. I), WSV Icking, 1,28,67; 7. Georg Kröll (Jgd.) SC Rottach 1,28,74; 8. Klaus Happach (Jgd.) SC Bad Tölz, 1,28,87; 9. Werner Richter (Kl. I) TSV Oberammergau, 1,28,94; 10. Michl Fischhaber (Jgd.) SC Gaißach, 1,28,99.

Die besten bei den Damen waren: 1. Andrea Müller (Schülerkl.) TSV Oberammergau, 1,34,89; 2. Moni Rein-Langeder (Kl. I) SC Bad Tölz, 1,37,22; 3. Monika Zehetmeier (Schül.) SC Bad Wiessee, 1,37,45; 4. Sigried Geiger (Kl. I) SC Lenggries, 1,38,35; 5. Michael Auer (Schül.) SC Mittenwald 1,39,60, über weitere Ergebnisse berichten wir noch.

Gute Riesenslalom-Plätze

Anchorage — Ihren ersten großen internationalen Sieg feierte die 17jährige Schweizerin Bernadette Zurbriggen mit dem Sieg im Welpokal-Riesenslalom in Anchorage in Alaska.

Ausgezeichnete Plätze belegten wieder die Vertreterinnen des Deutschen Ski-Verbandes. Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) wurde in 84,40 Sekunden Fünfte, Traudl Treichl (Lenggries) kam in 85,59 auf den neunten Rang.

Österreichs Welpokal-Siegerin Annemarie Pröll mußte disqualifiziert werden; sie blieb mit einem Schuh an einer Torstange hängen und verfehlte das Tor.

Frauen: 1. Zurbriggen (Schweiz) 83,21 Sekunden, 2. Kaserer (Österreich) 83,52, 3. Kreiner (Kanada) 84,21, 4. Wenzel (Liechtenstein) 84,39, 5. Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) 84,40, 6. Emonet (Frankreich) 84,41, 7. Cochran (USA) 84,65, 8. Serrat (Frankreich) 85,21, 9. Treichl (Lenggries) 85,59, 10. Theres Nadig (Schweiz) 85,65 . . . , 17. Behr (Sonthofen) 87,48 . . . , 20. Zechmeister (Berchtesgaden) 87,79 . . . , 31. Evi Renoth (Berchtesgaden) 91,37.

Männer: Erster Riesenslalom: 1. Hinterseer (Österreich) 1:04,35 Minuten, 2. Rösti (Schweiz) 1:05,81, 3. Schmalzl (Italien) 1:06,33, 4. Haker (Norwegen) 1:06,33, 5. Pechtl (Österreich) 1:06,46, 6. Hauser (Österreich) 1:06,52, 7. Junginger (Aschau) 1:06,61, 8. Gros (Italien) 1:06,61.

Skiclubball am Samstag Gymnastik fällt aus

no. Lenggries — Der große Faschingsball des Lenggrieser Skiclubs findet am Samstag, 3. März, um 20 Uhr, im Lenggrieser Alpenfestsaal statt. Zum Tanz spielen die „Music Gents“. Alle Mitglieder und die Bevölkerung von Lenggries und Umgebung sind herzlich eingeladen. Die Clubversammlung wird wegen des Faschingstags von Dienstag, 6. März, auf Mittwoch, 7. März, verschoben. Die Gymnastik am Mittwoch fällt aus.

Zum Einstand gleich Rekordbeteiligung

Erster Lenggriser Skilanglauf erfolgreich beendet — 181 Teilnehmer gewertet — Viele Zuschauer

ho. Lenggries — Der erste Lenggriser Ski-Langlauf ist erfolgreich beendet. Nach 25jährigem Bestehen des Vereins wurde kürzlich der erste Meilenstein der Langläufer gesetzt. Daß sich die Nordischen in Lenggries wohlfühlen, zeigt die Ergebnisliste von 181 gewerteten Läufern. Zunächst hatten sich für den Lauf 135 Läufer gemeldet. Doch das herrliche, aber kalte Winterwetter mit Sonnenschein trug dazu bei, daß sich noch weitere 64 Nachzügler bei der Startnummernausgabe einfanden. An den Start gingen 196 Läufer, 52 davon stammten aus Lenggries, wo sich diese Sportart zunehmender Beliebtheit erfreut. Einige hatten sich erst am Tage vor dem Rennen noch Langlaufski gekauft, um mit dabei zu sein.

Neben den zahlreich erschienenen Läufern konnte Vorstand Rudi Mösmang auch sehr viele Zuschauer begrüßen. Viel Publikum befand sich auch an der Schloßschenke, wo die Läufer vorbeikamen und die Straße überquerten. Dort sorgten einige Helfer und die Polizei für einen reibungslosen Ablauf. Diesen Männern und den anderen Helfern, die dazu beitrugen, daß der Lauf durchgeführt werden konnte, wurde für ihre selbstlose Mitarbeit recht herzlich gedankt. Ohne dem von der Brauneckbahn AG dem Ski-Club überlassenen Motorschlitten wäre es schwer gewesen, in dem Neuschnee eine gute Langlaufspur zu schaffen.

Erfreulich ist die Tatsache, daß sich der Nachwuchs an dem Lauf sehr stark beteiligte. 27 Schüler und sechs Jugendliche in verschiedenen Klassen und neun Junioren waren am Start. Ihr kämpferischer Einsatz stand dem der Erwachsenen nicht im geringsten nach.

Die absolute Bestzeit von 43:12 Minuten belegte bei den Herren für die Strecke von ca. 15 km Ludwig Reiser vom SC Partenkirchen, gefolgt von Heini Simon vom SC Krün mit 44:20 Minuten und seinem Vereinskameraden Willibald Neuner mit 45:06 Minuten. Bei den Damen wurden für die ca. fünf km lange Strecke die Bestzeiten von Helga Kaindl vom DJK Darching mit 25:55 Minuten, von Dr. Maier-Werner vom SC Lenggries mit 27:50 Minuten und von Friedl Hüttner vom SC Bad Tölz und Barbara Gabhard vom TV Holzkirchen zeitgleich mit 28:02 Minuten erzielt. Da der Lauf für den Ski-Club als Club-Meisterschaft gewertet wurde, wurde innerhalb der Vereinsmitglieder mit größtem Einsatz gekämpft.

Die ersten Club-Meister des Vereins sind Inge Maier-Werner und Fritz Stock aus Lenggries.

Die Ergebnisse

Schüler w.: 1. Renate Hoyer 16:02, 2. Birgitt Pöckl 17:30. — Schüler m.: 1. Alois Pöckl

12:14, 2. Hans Speer 13:02, 3. Hermann Thurner 13:07, 4. Horst Füssek 14:32. — Damen: 1. Inge Maier-Werner 27:50, 2. Anni Albin 28:14, 3. Leni Aumann 31:10, 4. Rosi Haslinger 31:13, 5. Irene Schreiner 39:56. — Herren: 1. Fritz Stock 54:07, 2. Sepp Tristberger 55:52, 3. Hans Speer 56:26, 4. Franz Horst 56:35, 5. Thomas Haslinger 56:46. — Schüler I m.: 1. Klaus Remuta, TSV Hartpenning, 17:25. — Schüler II w.: 1. Renate Hoyer, SC Lenggries, 16:02. — Schüler II m.: 1. Florian Kitterle, Reichersbeuern, 13:15, 2. Richard Hohenester, Lenggries, 14:30, 3. Horst Bichlmair, SC Hausham, 14:38. — Schüler III w.: 1. Steffi Magerl, WSV Isartal, 12:37, 2. Birgitt Pöckl, SC Lenggries, 17:30. — Schüler III m.: 1. Marinus Estner, SC Wall, 12:13, 2. Thomas Kitterle, Reichersbeuern, 13:01, 3. Hans Speer, SC Lenggries, 13:02, 4. Klaus Öttl, SC Kreuth, 13:23. — Schüler IV m.: 1. Georg Lipkau, SC Wall, 10:07, 2. Hans Manhart, Rottach-Egern, 10:59, 3. Jakob Baumgartner, Ellbach, 11:18, 4. Andi Reheis, SC Hausham, 11:24, 5. Max Berghammer,

SC Wall, 11:45. — Damen AK II: 1. Friedl Hüttner, Bad Tölz, 28:02, 2. Anni Albin, SC Lenggries, 28:14, 3. Leni Aumann, SC Lenggries, 31:10, 4. Rosi Haslinger, SC Lenggries, 31:13, 5. Dr. Annemarie Kessel, Bad Tölz, 33:09.

Herren nordisch: Leistungsklasse I: 1. Ludwig Reiser, SC Partenkirchen, 43:12, 2. Heini Simon, SC Krün, 44:20, 3. Willibald Neuner, SC Krün, 45:06, 4. Bertl Bohn, SC Bad Wiessee, 45:16, 5. Franz Leismüller, SC Krün, 46:26. — Leistungsklasse II: 1. Herrmann Wagenhäuser, WSV Isartal, 46:49, 2. Peter Eich, TSV Oberammergau, 48:58, 3. Sepp Spiegler, SC Wall, 50:58. — Leistungsklasse III: 1. Georg Rieger, WSV Isartal, 48:26, 2. Herbert Schafhuber, Hinterrif, 49:01, 3. Anton Schöpf, SC Krün, 49:09, 4. Toni Brunauer, SC Gaißbach, 50:06, 5. Ludwig Baumann, SC Krün, 50:17.

Herren AK I: 1. Heinz Tolle, SC Partenkirchen, 49:00, 2. Hans Aiblinger, SC Bad Tölz, 49:38, 3. Michael Singer, SC Bad Tölz, 50:36, 4. Hans Mühlbauer, SC Krün, 50:52, 5. Helmuth Kaindl, DJK Darching, 51:54. — Herren AK II: 1. Alfred Müller, TSV Oberammergau, 49:28, 2. Sepp Tristberger, SC Lenggries, 55:52, 3. Hans Speer, SC Lenggries, 56:26, 4. Franz Gregor, SG Hausham, 56:34, 5. Josef Heimkreiter, Schafklach, 58:37. — Herren AK III: 1. Michl Anderl, SC Bad Tölz, 53:18, 2. Blasi Linner, SG Hausham, 63:52, 3. Josef Strobl, AV Lenggries, 64:19, 4. Adolf Detter, SC Bad Tölz, 64:33, 5. Sepp Bucher, TSV Hartpenning, 64:39.

günstige äußere Bedingungen vorhanden sind. Der abschließende Höhepunkt ist die am Sonntag um 14 Uhr im Alpenfestsaal stattfindende Siegerehrung. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis und eine Urkunde. Den Klassenbesten winkt als Belohnung für ihre Leistung ein Wanderpokal, in den bereits alle Vorjahressieger eingraviert sind. Außerdem gibt es für

In Gaißbach erfolgreich: Anni Gilgenrainer und Sepp Bartl

id. Gaißbach — Bei „Bilderbuch“-Wetter und idealen Schneeverhältnissen richtete der Skiclub Gaißbach am Sonntag seinen 16. Georg-Fischhaber-Gedächtnislauf erstmalig in der Reisertratt aus. In zwei Durchgängen bewährte sich bei über 200 Läuferinnen und Läufern, unter denen sich nicht weniger als 40 Klasse-I-Läufer befanden, die Präzisionsarbeit der Veranstalter. Bei der bereits um 15 Uhr

begonnenen Siegerehrung wurden die diesjährige Gewinnerin Anni Gilgenrainer vom SC Lenggries und Sepp Bartl vom SC Kreuth von einer außerordentlich großen Anzahl von Teilnehmern und Zuschauern lautstark gefeiert. Auf dem zweiten Platz landete bei den Damen Sigrid Geiger vom SC Lenggries und bei den Herren der Vorjahressieger Sepp Schwärzler vom SC Bad Tölz vor Kaspar Gilgenrainer (SC Lenggries) und Hans Fischhaber (SC Gaißbach). Wir werden noch ausführlich berichten.

Jugendskitag 1973 am Brauneck

Skiclub Lenggries auf Talentsuche — 400 Teilnehmer erwartet

red. Lenggries — Am kommenden Samstag, 10. März, hat die skisportbegeisterte Lenggrieser Jugend ihren großen Tag. Der Skiclub veranstaltet am Zielhang auf drei verschiedenen Strecken den Jugend-Skitag 1973. Teilnahmeberechtigt sind alle nach verschiedenen Strecken den Jugend-Skitag 1973. Teilnahmeberechtigt sind alle nach dem 1. Januar 1959 geborenen Schüler (Schülerinnen) und alle zwischen dem 1. Januar 1955 und 31. Dezember 1958 geborenen Jugendlichen mit Wohnsitz in der Gemeinde Lenggries. Zu bewältigen ist ein leichter Torlauf, für die Jugend mit Start ab Uhlhütte, für die Schüler verkürzte Strecke ab Zielhang. Der Beginn der Veranstaltung ist auf 12.30 Uhr festgesetzt, zugleich Start für die jüngsten Schüler.

Die Buben und Mädchen starten in folgenden Klassen: Schüler I: Jahrgang 1965 und jünger, Schüler II: Jahrgang 1964/1963, Schüler III: Jahrgang 1962/1961, Schüler IV: Jahrgang 1960/1959, Jugend I: Jahrgang 1958/1957, Jugend II: Jahrgang 1956/1955.

Sämtliche Teilnehmer werden durch den Skiclub Lenggries versichert. Wie von Jugendtrainer Martin Haider zu erfahren war, ist seitens des Skiclub beabsichtigt, die besten Buben und Mädchen in den folgenden Wochen zu einer Auswahlmannschaft zusammenzuziehen und die Erfolgreichsten dieser Auswahl schließlich in die Nachwuchsmannschaft des Skiclub aufzunehmen.

Übrigens wurde die heutige Lenggrieser Weltklasse-Läuferin Traudl Treichl als 10jährige beim Jugend-Skitag „entdeckt“ und aufgrund ihres damals schon erkennbaren großen Talents systematisch weitergefördert. — Sicher ein großer Ansporn für alle jungen Läufer.

Die Veranstaltung verspricht aufgrund der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den Schulen auch heuer wieder ein großer Erfolg zu werden, es bleibt zu hoffen, daß das Wetter „mitspielt“ und dadurch

die drei besten jeder Klasse einen silbernen Ski.

Um das Vorhaben, jedem Teilnehmer einen Preis überreichen zu können, zu verwirklichen, werden die Angehörigen des Skiclub allerdings sammeln gehen müssen. Die Lenggrieser Geschäftswelt bzw. alle sonstigen großzügigen Gönner der Gemeinde werden daher gebeten, ein wenig zum Gelingen der Siegerehrung beizutragen.

Wichtig für Jugendliche und Schüler, die auswärtige Schulen besuchen: Meldeschluß ist am morgigen Mittwoch um 17 Uhr bei Sport-Haslinger, Lenggries. Ansonsten wird die Anmeldung der Schüler über die Lenggrieser Schulen zentral vorgenommen. Die Startnummern-Ausgabe ist für alle, die bei Sport-Haslinger melden, am Zielhang, für alle über die Schulen gemeldeten Teilnehmer in der Schule.

Freiwillige Helfer werden gebeten, sich beim Skiclub-Vorstand Rudi Mösmang, Alte Apotheke, zu melden. Selbstverständlich sind sowohl zum Lauf als auch zur Siegerehrung am Sonntag die Lehrerschaft, alle Eltern sowie die Bevölkerung herzlich eingeladen.



WIE DIE GROSSEN VORBILDER

fegten die jungen Lenggrieser Ski-Talente beim Jugendskitag durch die Tore am Zielhang und gaben „Talent-Sucher“ Martin Haider am Pistenrand Anlaß zur Freude. Unser Bild zeigt den kleinen Andi Walz, der Sieger seiner Klasse wurde.

kravallo
 " alias
 Gilgenrainer Kaspar jun.
 ↓
 am Start





DIE KLASSENSIEGER DES LENGGRIESER JUGEND-SKITAGES 1973

V. l. n. r.: Kaspar Merk, Gabriele Eisenschenk, Theresia Murböck, Josef Bichlmair, Christine Moser, Andreas Walz, Maria Danner, Martin Haider, Anna Danner, Alois Willibald, Michaela Gerg. (Jugendmeister Isidor Fischhaber ist nicht auf unserem Bild.) Mit den Pokalgewinnern freuen sich Trainer Martin Haider sen., Skiclubvorstand Rudi Mösmang, Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold, Gunther Stange. (Eisenschenk)

320 Buben und Mädchen auf Sekundenjagd am Zielhang

Lenggrieser Skijugend ermittelt ihre Besten — Gabi Eisenschenk und Isidor Fischhaber am schnellsten

ko. Lenggries — Ganz auf Skisport eingestellt waren viele Lenggrieser Familien dieser Tage, denn der Nachwuchs der Gemeinde hatte im Rahmen des vom Skiclub ausgerichteten Jugendskitages Gelegenheit, zu zeigen, was er auf den Brettern schon alles kann. Der Bedeutung des Tages durchaus bewußt, marschierten manche Buben und Mädchen schon mit umgebundener Startnummer durch die Dorfstraßen. Und sie durften wirklich stolz sein, standen sie doch während des ganzen Samstagnachmittags am Zielhang im Mittelpunkt des Interesses.

Die offenkundige Begeisterung der 320 Kinder und Jugendlichen zwischen fünf und 17 Jahren, das herrliche Winterwetter und die ausgezeichnete Piste garantierten schon vor Beginn des Torlaufs am Zielhang einen vollen Erfolg. Dank der guten Hangpflege durch Liftunternehmer Willibald kamen alle Teilnehmer, auch die mit hohen Startnummern, gut und chancengleich mit der von Martin Haider ausgeflaggten Strecke zurecht.

Bewundernswert, wie eifrig und schneidig gerade die jüngsten Teilnehmer die Tore meisterten. Sie starteten um 13 Uhr als erste Gruppe auf verkürzter Strecke. Bei den älteren Buben und Mädchen

stach natürlich die Leistung des Skiclub-Nachwuchses erwartungsgemäß hervor — ein Ergebnis systematischen Trainings.

Jedoch verbuchte auch eine Reihe bisher „im Verborgenen blühender“ Talente ausgezeichnete Erfolge. Hundertprozentig und mit Eifer waren alle vom ersten bis zum letzten dabei. Bei der Ergebnistafel am Ziel ging es zu wie bei einem Weltcup-Rennen. Wie bei den „Großen“ wurde gefachsimpelt über Zeiten, Strecke, Schnee und Ski, übrigens sehr zum Vergnügen der zahlreichen Zuschauer.

„Talentsucher“ Martin Haider, unentwegt mit Notizbuch und Bleistift auf der Strecke, registrierte sicher wieder besonders begabte Kinder und Jugendliche, die er, das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt, nach einer weiteren Qualifikation in eine neu zu bildende Nachwuchsmannschaft aufzunehmen gedenkt.

Nach harmonischem und fast unfallfreiem Ablauf (ein Bub verletzte sich leider am Arm, konnte jedoch schon bei der Siegerehrung wieder mit dabei sein) war um 16.30 Uhr das Rennen beendet. Die freiwilligen Helfer des Skiclubs machten sich sofort an die Arbeit, um Ergebnislisten, Urkunden und Preise für die Siegerehrung herzurichten.

Der Alpenfestsaal war dann auch bis auf den letzten Platz besetzt. Alle Teilnehmer waren gekommen und es stand, grieser Geschäftswelt, für jeden ein Preis dank der Spendenfreudigkeit der Lenggrieser zur Verfügung. Bei Würstl und Limo harrten nun die kleinen und großen Skikanonen der Preisverteilung, nicht ohne vorher zu begutachten, was es alles zu gewinnen gab, entgegen.

Wanderpokale, Fotoapparate und An-

stecknadeln für die Erstplatzierten, Urkunden für alle Teilnehmer und schließlich annähernd 500 verschiedene größere und kleinere Sachen. Darunter waren wertvolle Silbermünzen, Skier, Stöcke, Bücher, Textilien, Vasen, Spielzeug, Würste und vieles andere mehr.

Endlich war es dann soweit. Skiclub-Vorsitzender Rudi Mösmang begrüßte die Teilnehmer und dankte allen fürs Mitmachen, sowohl den Buben und Mädchen als auch allen freiwilligen Helfern, der Lehrerschaft, allen Spendern, der Bergwacht und nicht zuletzt Liftunternehmer Willibald. Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold ließ es sich nicht nehmen, sich persönlich von der Sportbegeisterung der Lenggrieser Jugend zu überzeugen. Er begrüßte und beglückwünschte die Anwesenden im Namen des Gemeinderats und der Bevölkerung zu diesem Skifest und bezeichnete Lenggries als echte „Skifahrergemeinde“. Er lobte alle Buben und Mädchen, daß sie mitgemacht hatten, egal ob mit Gewinnaussicht oder auch nur um der Teilnahme willen. Abschließend dankte der Bürgermeister den Verantwortlichen des Skiclubs für die geleistete Arbeit und bat auch für die Zukunft um ähnlich erfolversprechende Aktivität.

Mit großem Beifall wurden bei der anschließenden Siegerehrung zunächst alle Klassensieger bedacht. Es sind dies: Schüler I (Jahrgang 1965 und jünger): Michaela Gerg, Alois Willibald. Schüler II (1964/1963): Anna Danner, Martin Haider. Schüler III (1962/1961): Maria Danner, Andreas Walz. Schüler IV (1960/1959): Christine Moser, Josef Bichlmair. Jugend I (1958/1957): Theresia Murböck, Kaspar

Merk. Jugend II (1956/1955): Gabriele Eisenschenk, Isidor Fischhaber (beide mit Bestzeit neue Lenggriser Jugendmeister).

Die Ergebnisse

Mädchen I: 1. Gerg Michaela 18,2, 2. Schöffmann Martina 21,1, 3. Brandhofer Gabi 21,3, 4. Danner Elisabeth 21,4, 5. Willibald Cornelia 22,9, 6. Würmseer Claudia 23,1, 7. Stahl Susanne 23,7, 8. Rauchenberger Elisabeth 25,9, 9. Kiefersauer Andrea 26,0, 10. Eder Lisett 26,8, 11. Oswald Regina 31,2, 12. Kohlhauf Anneliese 31,6, 12. Fischhaber Monika 31,6, 14. Stahl Caroline 35,0 TF, 15. Trischberger Elisabeth 36,1.

Buben I: 1. Willibald Alois 18,4, 2. Willibald Johann 19,4, 3. Gerg Josef 19,9, 4. Riesch Anton 20,0, 5. Glück Stefan 20,8, 6. Glück Peter 21,5, 7. Holzner Karl-Heinz 23,8, 8. Adlert Franz 23,9, 8. v. Borries Daniel 23,9, 10. Haider Karl 24,0, 10. Riesch Andreas 24,0, 12. Willibald Peter 24,2, 13. Egger Karl 24,7, 14. Walser Andreas 27,3, 15. Gerg Jakob 28,9.

Mädchen II: 1. Danner Anna 35,2, 2. Lechner Christl 35,5, 3. Herrschmann Elisabeth 38,5, 4. Merk Christl 39,5, 5. Kotterisch Irene 39,8, 5. Stange Sabine 39,8, 7. Steger Daniela 40,0, 8. Kiefersauer Brigitte 40,4, 9. Trischberger Bärbl 41,8, 10. Huber Jutta 42,0, 10. Gerg Martina 42,0 TF, 12. Niederberger Evi 42,1, 12. Oberlechner Barbara 42,1, 42,1 TF, 14. Spreik Doris 42,2, 15. Kell Gertrud 42,4.

Buben II: 1. Haider Marin 30,8, 2. Willibald Kilian 34,3, 3. Sanktjohanser Florian 35,0, 4. Gerg Hubert 35,4, 5. Fischer Jakob 36,4, 6. Willibald Josef 36,7, 6. Wohlmuth Josef 36,7, 8. Dieltl Anderl 37,6, 9. Rauchenberger Martin 38,6, 10. Holzner Wolfgang 38,9, 10. Kirchgatterer Ralf 38,9, 12. Hohenreiter Richard 39,8, 13. Amann Georg 39,9, 13. Großer Stefan 39,9, 15. Riederer Toni 40,0.

Mädchen III: 1. Danner Maria 29,6, 2. Joachim Martina 37,2, 3. Prommersberger Sylv. 38,2, 4. Gschwendner Christ. 38,4, 5. Prommersberger Barbi 39,0, 6. Pichler Katharina 39,3, 7. Heufelder Anna 40,4, 8. Hoffmann Else 43,7 TF, 9. Niederberger Monika 44,4 TF, 10. Baumgartner Barbara 45,1, 11. Stolmar Irmgard 45,2, 12. Demmel Elisabeth 46,00, 13. Wasensteiner Maria 46,3, 14. Bell Michaela 46,8, 15. Willibald Monika 47,0.

Buben III: 1. Walz Andreas 27,5, 2. Gerg Kaspar 28,0, 3. Mösmang Rudi 28,9, 3. Hölzl Thomas 28,9, 5. Wagner Franz 31,2, 6. Tiefenbrunner Josef 31,6, 7. Probst Hans 32,9, 8. Wohlmuth Anton 34,3, 9. Schandl Hans 34,9, 10. Amann Manfred 35,4, 11. Sanktjohanser Hans 35,1, 12. Schöttl Franz 35,4, 13. Büttner Hans 35,5, 14. Sanktjohanser Georg 35,9, 15. Sanktjohanser Andreas 36,0.

Mädchen IV: 1. Moser Christine 29,1, 2. Happach Anna 33,4, 3. Riesch Gabriele 33,9, 4. Heiß Marianne 34,0, 5. Wasensteiner Cilli 34,2, 6. Kiefersauer Cornelia 34,9, 7. Suttner Heidi 36,2, 8. Baumgartner Kathi 36,5, 9. Orterer Elisabeth 41,5, 10. Fischhaber Maria 41,9, 11. Fuchs Gertraud 43,5, 12. Ortlieb Ka-

tharina 45,8, 13. Wittmann Marianne 47,8, 14. Bichlmair Christa 49,2 TF, 15. Oswald Christa 52,0.

Buben IV: 1. Bichlmair Josef 27,3, 2. Steider 27,5, 3. Schöffmann Hans 28,8, 4. Scherer Christian 29,0, 5. Mösmang Max 29,5, 6. Eckstein Willi 30,9, 7. Happach Josef 31,7, 8. Zacher Helmut 31,9, 9. Fichtl Michael 32,3, 9. Kiefersauer Georg 32,3, 11. Lössl Mario 32,4, 12. Pöckl Alfons 32,6, 12. Duschl Alois 32,6, 14. Reiser Franz 32,7, 15. Haslinger Jakob 32,9.

Jugend I, Mädchen: 1. Murböck Theresia 47,1, 2. Scherer Constanze 48,7 TF, 3. Ruckerl Heidi 51,1, 4. Weigert Christl 52,4 TF, 5. Gerg Barbara 54,1, 6. Hecher Elisabeth 54,4 TF, 7. Stadler Elisabeth 56,0, 7. Orterer Anna 56,0, 9. Gerg Anna 58,9, 10. Ortlieb Josefa 61,9, 11. Sanktjohanser Elisabeth 65,1, 12. Reiser Marianne 66,4.

Jugend Mädchen II: 1. Eisenschenk Gabi 37,2, 2. Amann Gabi 47,00.

Jugend I, Buben: 1. Merk Kaspar 35,8, 2. Joachim Sebastian 36,3, 3. Mayer Hans 36,7, 4. Kell Kaspar 37,6, 5. Fischhaber Hans 38,8, 6. Heiß Anton 39,3, 7. Gerg Isidor 39,9, 8. Bichlmair Georg 40,1, 9. Hohenreiter Franz 40,9, 10. Seewald Anton 41,00, 11. Ritter Mathias 41,9, 12. Kiefersauer Josef 42,4, 13. Wasensteiner Josef 43,1, 14. Kögl Benedikt 43,2 TF, 15. Bichlmair Johann 43,4.

Jugend II, Buben: 1. Fischhaber Isidor 35,4, 2. Kell Peter 35,8, 3. Baumgartner Jakob 36,0, 4. Reiser Georg 38,7, 5. Fischhaber Anton 39,7, 6. Wasensteiner Jakob 41,2.

Weltcup-Sieger:

Weltcup-Endstand: 1. Pröll 297 Pkt., 2. Kaiserer 223 Pkt., 3. Emonet 163 Pkt., 4. Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) 131 Pkt., 5. Wenzel (Liechtenstein) 111 Pkt., 6. Drexel (Österreich) 106 Pkt., 7. Rouvier (Frankreich) 103 Pkt., 8. Cochran (USA) 84 Pkt., 9. Gfölnner (Österreich) 83 Pkt., 10. Lukasser (Österreich) 65 Pkt., 11. Pamela Behr (Sonthofen) und Zurbriggen (Schweiz) je 64 Pkt., 13. Debernard (Frankreich) 61 Pkt., 14. Traudl Treichl (Lenggries) und Rolland (Frankreich) je 57 Pkt.; ferner: 23. Christa Zechmeister (Berchtesgaden) 27 Pkt., 41. Irene Epple (Seeg) 3 Pkt.



DIE SIEGER BEI DER KOLPINGSKIMEISTERSCHAFT
(v. l. n. r.) Hans Willibald von der KF Lenggries (Altersklasse), Gabriele Blöckner von der KF Waldram und Heinrich Zens von der KF Lenggries (Zeitschnellster). Daneben 1. Vorsitzender Franz Janning von der KF Lenggries, der für die Durchführung verantwortlich zeichnete, und 1. Bezirksvorsitzender Paul Brauner.

Oberammergau — Beim Ski-Langlauf „Auf König Ludwigs Spuren“ (rund 2000 Teilnehmer) siegte über 90 km der Zollbeamte Andreas Simon (Krün). Über 45 km war Ludwig Reiser (Partenkirchen) erfolgreich.

AK I: 1. Dr. Inge Meier-Werner (Lenggries) 3:38:56 Std., 2. Elisabeth Hertench (Altenau) 3:51:10 Std., 3. Petra Siebert (Augsburg) 4:03:39 Std., 4. Anneliese Böhm (Augsburg) 4:12:38 Std., 5. Ulrike Schmitt (Neuried) 4:30:11 Std., 6. Luise 7. Ingrid Wolf (Seligenstadt) 4:34:19 Std., 8. Erika Fritzenwenger (Ruhpolding) 4:34:19 Std., 9. Haberzetter (Berchtesgaden) 4:34:50 Std., 10. Helga Prell (Hof) 4:39:25 Std.

260 „alte Meister“

Riesentorlauf und Langlauf in Benediktbeuern —

Die Ergebnisse

Langlauf: Gruppe I AK I: 1. Josef Kraetz (SC Bad Tölz) 22.55, 2. Günther Kalus (SC Penzberg) 23.01, 3. Heini Seemüller (TSV Benediktbeuern) 24.00. — Gruppe I AK II: 1. Alfons Pichler (SC Ruhpolding) 22.33, 2. Hans Zerhoch (SC Partenkirchen) 24.18, 3. Sepp Tristberger (SC Lenggries) 24.27. — Gruppe I AK III: 1. Jakob Schönach (SC Grainau) 24.39, 2. Karl Kopp (SV Pullach) 28.25, 3. Ludwig Dillizer (TSV Tutzing) 29.11.

Gruppe I Damen AK I: 1. Adelaide Masztalerz (TSV Altenau) 34.09. — Gruppe II Damen A: 1. Dr. Inge Werner-Maier (SC Lenggries) 27.51, 2. Hildegard Nimmansgñuß (ESV Rosenheim) 31.16. — Gruppe II Damen B: 1. Lilo Braßmaier (WSV Icking) 31.58, 1. Hilde Kolb (SC Pasing) 31.58. — Gruppe II Damen C: 1. Lilo Pöllinger (SC Bayrischzell) 31.40, 2. Ingeborg Mettal (SC Bad Tölz) 34.11. — Gruppe II Damen D: 1. Eva Moser (TSV 1860) 31.29, 2. Anni Endres (SC Bad Kohlgrub) 44.17. — Gruppe II Damen E: 1. Gerda Müller (TSV 1860) 33.13, 2. Hermine Wach (SC Bayrischzell) 38.54. — Gruppe II Damen F: 1. Dr. Annemarie Kessel (SC Bad Tölz) 33.41, 2. Justine Bucher (TSV Hartpenning) 36.02. — Gruppe II Herren A: 1. Edi Bußjäger (SC Oberstdorf) 21.13, 2. Michael Dacher (SC Peiting) 21.40, 3. Hubert Schmid (ASV Sindelsdorf) 23.27. — Gruppe II Herren B: 1. Toni Plenk (SC Ruhpolding) 23.31, 2. Josef Heufelder (SV Wackersberg) 24.23, 3. Gottfried Hiemer (SC Peiting) 24.51. —

Riesentorlauf: Gruppe I Damen AK II: Adelaide Masztalerz (TSV Altenau) 10.07.76 — Gruppe II Damen A: 1. Anke Prell (SWC 4 Regensburg) 1.02.00, 2. Hildegard Nimmansgñuß (TSV Rosenheim) 1.06.06. — Gruppe II Damen B: 1. Gudrun Kürzeder (SC Gaißach) 1.00.30, 2. Hilde Kolb (SC Pasing) 1.01.26, 3. Olga Sedlmayer (SC Reichersbeuern) 1.01.44. — Gruppe II Damen C: 1. Marianne Speiser (SC Fischen) 1.01.12, 2. Lilo Pöllinger (SC Bayrischzell) 1.12.48. — Gruppe II Damen D: 1. Eva Moser (TSV 1860 München) 1.11.23, 2. Anni Endres (SC Bad Kohlgrub) 1.17.91, 3. Peppi Aigner (SC Fischen) 1.18.21. — Gruppe II Damen E: 1. Christa Lippl (SC Partenkirchen) 1.00.25, 2. Laura Staufer (SC Rosenheim) 1.15.26, 3. Gerda Fischer (SC Peiting) 1.23.81. — Gruppe II Damen F: 1. Dr. Ingeborg Kessel (SC Bad Tölz) 1.25.14, 2. Ingeborg Mettal (SC Bad Tölz) 1.29.94, 3. Justine Bucher (TSV Hartpenning) 2.23.49. — Gruppe I Herren AK I: 1. Peter Posch (SC Partenkirchen) 0.46.20, 2. Sepp Kotterisch (SC Gaißach) 0.49.72, 3. Heini Kürzeder (SC Gaißach) 0.50.07. — Gruppe I Herren AK II: 1. Alois Grabmeier (SC Gaißach) 0.48.80, 2. Ferdinand Albrecht (SC Partenkirchen) 0.49.93, 3. Adi Brunner (SC Kochel) 0.49.98. — Gruppe II Herren A: 1. Max Leismüller (SC Partenkirchen) 0.50.03, 2. Martin Haider (SC Lenggries) 0.50.69, 3. Hubert Simon (SC Krun) 0.52.81. — Gruppe II Herren B: 1. Alois Auer (SC Gaißach) 0.50.71, 2. Ruppert Heimerl (SC Gaißach) 0.51.13, 3. Georg Eberle (TSV Benediktbeuern) 0.52.42. — Gruppe II Herren C: 1. Rudolf Ziener (TSV 1860 München) 0.52.53,

SAMSTAG/SONNTAG, 7./8. APRIL 1973

16



KURZ VOR DEM START VOM FAHRENBERGGIPFEL

stellten sich beim Mannschafts-Riesenslalom der Sportfreunde Walchensee (v. l.) Anni Gilgenrainer und Sigrid Geiger vom SC Lenggries sowie Maria Demleitner vom SC Kochel dem Fotografen.

(Jorczik, 3)

Rennmannschaft sammelt Siege ein

Herzogstandpokal endgültig in Lenggrieser Besitz — Schnelle Postbeamte

ko. Lenggries — Die alpine Rennmannschaft des Skiclubs Lenggries ist immer dabei, wenn es bei Veranstaltungen um die Vergabe der vorderen Plätze geht. In den letzten Wochen konnte sie wieder ausgezeichnete Plazierungen erzielen.

Anni Gilgenreiner gewann in der Klasse I beim Riesenslalom am Herzogstand, beim Fischhaber-Gedächtnis-Lauf in Gaibach, sowie beim Riesenslalom in Unterammergau. Kaum minder erfolgreich war Sigrid Geiger mit dem errungenen Titel „Werdenfeller Meisterin“ und zweiten Plätzen hinter Anni Gilgenreiner am Herzogstand und in Gaibach. Beide Läuferinnen erkämpften sich, wie ihre Teamkameraden Lothar Augustin, Wolfgang Scherer und Martin Steger den Mannschaftspokal am Herzogstand.

Der von den Männern nunmehr endgültig nach Langgries geholte Pokal wird seit 1963 ausgefahren und war zwischenzeitlich im Besitz der Mannschaften aus Kochel, Garmisch, Partenkirchen, Mittenwald, Oberammergau und Gaibach.

Lothar Augustin belegte bei der Post-Europameisterschaft wie auch am Herzogstand dritte Plätze in der Klasse I. Wolfgang Scherer war in Klasse II erster beim Bernau-Gedächtnis-Lauf und am Herzogstand, zweiter beim Fischhaber-Gedächtnis-Lauf und dritter beim Haushamer Nachttorlauf. Sein 2. Platz bei den Münchner Meisterschaften sicherte

ihm im Riesenslalom den Aufstieg in Klasse I.

Karl Haider belegte bei der Post-Europameisterschaft zweite Plätze im Slalom, Riesenslalom und in der Kombination. Anderl Stadler gewann die Klasse III beim Riesenslalom in Ohlstadt und stieg im Abfahrtslauf der Werdenfeller Meisterschaft aus Klasse III in Klasse I (!) auf. Kaspar Gilgenreiner verbuchte beim Fischhaber-Gedächtnis-Lauf in Klasse I einen ausgezeichneten 3. Platz, während Benedikt Trischberger in der AK I sowohl beim Riesenslalom am Herzogstand als auch beim Bernau-Lauf dominierte.

Jakob Baumgartner wurde am Herzogstand in der Klasse II vierter. Der Nachwuchsfahrer Dori Fischhaber errang in Jugend II startend in Oberammergau den zweiten, beim Bernau-Lauf den 4. Platz.

Auf die Erfolge Traudl Treichls bei den diesjährigen Weltcup-Rennen werden wir in einem späteren Bericht näher eingehen.

re. Benediktbeuern — „Pfundig war's. Und s'nächste Jahr san ma wieder dabei.“ Das war die einhellige Meinung aller 240 Teilnehmer am 3. Frühjahrslanglauf „Um den Benediktenwand-Ski“, der am Sonntag im Gebiet der Kohlstatt stattfand. Daß die „nordischen“ Skiläufer nicht nur nichts dabei fanden, sondern es sogar freudig begrüßten, daß bis zum Start eine Stunde zu Fuß marschiert werden mußte, zeigt im übrigen deutlich, aus welchem Holz der immer größer werdende Stamm der Langläufer geschnitzt ist.

Damen — 5 km: 1. Brigitte Grasegger (SC Grainau) 16,12, 2. Lilo Kohlbauer 16,58, 3. Erika Exmer (SC Grainau), 17,09, 4. Dr. Inge Werner-Meier (SC Lenggries) 17,13, 5. Barbara Gebhart (TV Holzkirchen) 18,51, ferner 13. Annelies Eberl (TSV Benediktbeuern) 21,10, 20. Marlies Eberle (TSV Benediktbeuern) 23,57.

Ski-Nachwuchs tritt zum Test an

Trainer Martin Haider nimmt 60 Buben und Mädchen unter die Lupe

ko. Lenggries — 60 Buben und Mädchen waren am Zielhang am Start, um sich in zwei Torlauf-Durchgängen für die Nachwuchsmannschaft des Lenggrieser Skiclubs zu qualifizieren. Der Skiclub hatte die Teilnehmer aufgrund ihrer guten Ergebnisse anlässlich des Skijugendtages 73 ausgewählt und zu diesem Testrennen eingeladen.

Bei herrlichem Sonnenschein und Firnschnee warteten die jungen Läufer und Läuferinnen mit zum Teil ausgezeichneten Leistungen auf, genau registriert durch die elektrische Zeitnahme-Anlage.

Die Siegerehrung fand unmittelbar nach Beendigung des 2. Laufs am Ziel statt. Trainer Martin Haider überreichte den jeweiligen drei Klassenbesten Medaillen in „Gold, Silber und Bronze“. Gleichzeitig gab er bekannt, daß er die besonders begabten Läufer zur Aufnahme in die Skimannschaft vorgemerkt habe und der Skiclub sie zur gegebenen Zeit benachrichtigen werde.

Die Verantwortlichen des Skiclubs erhoffen sich von dieser Art Talentsuche auf weite Sicht die Bildung einer breiten Basis starker Läufer, von denen möglicherweise der eine oder andere später zur internationalen Klasse vorstoßen kann. Die beachtlichen Erfolge der seit einigen Jahren intensiv betreuten Schülermannschaft, die auf regionaler und zum Teil auch auf überregionaler Ebene heute schon jedem Vergleich standhält, geben Vorstandschaft und Trainer Recht.

Das große Vorbild der Kleinen ist natürlich Traudl Treichl, die sich vor zehn Jahren genau wie sie, als junges Talent

die ersten Sporen verdiente, und die dann durch härtestes Training und Verzicht auf viele Annehmlichkeiten zur erfolgreichen Weltreisenden „in Sachen Skirennsport“ werden konnte.

Die Ergebnisse

Mädchen Schüler I: 1. Gabi Brandhofer 1:53,18, 2. Elisabeth Danner 2:10,42, 3. Claudia Würmseer 2:28,44; **Mädchen Schüler II:** 1. Anna Danner 1:30,36, 2. Christl Lechner 1:34,67, 3. Daniela Steger 1:39,96, 4. Evi Niederberger 1:45,45, 5. Martina Gerg 1:49,0, 6. Irene Kotterisch 2:01,78, 7. Elisabeth Herrschmann 2:10,75, 8. Sabine Stange 2:15,31.

Mädchen Schüler III: 1. Maria Danner 1:17,80, 2. Barbi Prommersberger 2:24,58, 3. Ursula Stange 2:38,40; **Mädchen Schüler IV:** 1. Christl Moser 1:15,13, 2. Gabriele Riesch 2:32,41, 3. Cilli Wasensteiner 1:36,97.

Buben Schüler I: 1. Alois Willibald 1:31,27, 2. Johann Willibald 1:34,19, 3. Anton Riesch 1:50,58, 4. Josef Gerg 2:01,24. **Buben Schüler II:** 1. Martin Haider 1:28,66, 2. Florian Sanktjohanser 1:34,00, 3. Josef Wohlmuth 1:34,15, 4. Martin Rauchenberger 1:43,59, 5. Anderl Dieltl 1:45,34, 6. Kilian Willibald 1:49,23, 7. Ralf Kirchgatterer 2:00,61, 8. Wolfgang Holzner 2:13,66, 9. Jakob Fischer 2:16,01, 10. Georg Amann 3:03,44.

Buben Schüler III: 1. Andi Walz 1:13,67, 2. Thomas Hölzl 1:14,13, 3. Kaspar Gerg 1:15,25, 4. Rudi Mösmang 1:26,13, 5. Andreas Sanktjohanser 1:37,31, 6. Markus Estermeier 1:41,13.

Buben Schüler IV: 1. Martin Steger 1:11,31, 2. Josef Bichlmair 1:13,35, 3. Hans Schöffmann 1:14,36, 4. Christian Scherer 1:14,72, 5. Willi Eckstein 1:19,77, 6. Jakob Haslinger 1:24,94, 7. Josef Haslinger 1:26,99, 8. Max Mösmang 1:27,36, 9. Hans Simon 1:31,08.

SC Lenggries holt am Herzogstand zwei Pokale

Mannschafts-Riesenslalom der Sportfreunde Walchensee sieht Favoriten erfolgreich — R. Aschenbrenner fährt Bestzeit

30. Walchensee — Pünktlich um 8 Uhr belegten am vergangenen Sonntag bereits die ersten Skiläufer die Plätze vor der Kasse der Herzogstandbahn, um schnell hinaufzugelangen und sich der „Anstellungsschlange“ zu entziehen, die sich erwartungsgemäß schon eine halbe Stunde später gebildet hatte. Etwa 150 qualifizierte Skiläufer waren der Einladung der Sportfreunde Walchensee zum „Mannschafts-Riesentorlauf“ gefolgt.

Dann war es soweit! Mit Startnummer 1 legte Anni Gilgenrainer vom SC Lenggries, die mit gewohnter Sicherheit durch die Tore wirbelte, mit 62,32 Sekunden eine Zeit vor, die von keiner der nachfolgenden Damen erreicht wurde. Sie legte damit den Grundstock für den Sieg des SC Lenggries in der Mannschaftswertung der Damen.

Bei den Herren konnte Pokalverteidiger SC Lenggries in der Mannschaftswertung seine Favoritenrolle wohl behaupten, doch mußten die Lenggrieser in der Einzelwertung dem cleveren Peter Aschenbrenner vom SC Kochel den Vortritt lassen, der mit 59,14 Sekunden Tagesbestzeit lief, gefolgt von Michael Öttl, SF Walchensee, mit 60,71 Sekunden.

Zweiter wurde auch Nachwuchstalent Michael Sperr vom SF Walchensee in der Schülerklasse III. Trotz turbulenter Stürze, die zum Glück ohne Verletzungen verliefen, waren die Teilnehmer von der Abfahrt und dem Zustand der Piste begeistert.

Organisation und Durchführung lagen in Händen von Spartenleiter Flori Hochstetter, dem seine Mithelfer überall zur Hand gingen. Durch den Einsatz der elektronischen Zeitmeßanlage konnte die Siegerehrung um fast eine Stunde vorverlegt werden.

Im restlos überfüllten Herzogstandsgasthaus begrüßte Flori Hochstetter die versammelten Teilnehmer und sagte ihnen im Namen des Vereins Dank für die große Beteiligung, und seine besondere Anerkennung galt der Herzogstandbahn für ihr großzügiges Entgegenkommen. Inge Wörndle vom Skigau Werdenfels führte die Siegerehrung durch und überreichte den Siegern in der Mannschaftswertung die Wanderpokale, die beide von den Mannschaften des SC Lenggries gewonnen wurden.

Die Ergebnisse

Einzelwertung: Damenklasse I: 1. Anni Gilgenrainer (SC Lenggries) 62,32 Sek., 2. Sigrid Geiger (SC Lenggries) 66,43. — **Damenklasse III:** 1. Gudrun Kürzeder (SC Gaißach)

92,85. — **Weibl. Jugend I/II:** 1. Birgit Baumgärtner (TSV Tutzing) 68,94, 2. Hannelore Öttl (SC Jachenau) 71,27, 3. Karin Hofmair (TSV Tutzing) 78,62. — **Weibl. Schüler IV:** 1. Christl Moser (SC Lenggries) 67,57, 2. Gabi Schuldlos (SC Kochel) 75,46, 3. Maria Daner (SC Lenggries) 76,02, 4. Elisabeth Meier (SC Gaißach) 77,31, 5. Gabi Zauner (SC Kochel) 77,52, 6. Andrea Brunner (SC Kochel) 78,71, 7. Rosi Öttl (SF Walchensee) 79,59, 8. Ulrike Schömig (SC Kochel) 82,06, 9. Maria Gerg (SC Gaißach) 92,83.

Männliche Schüler III: 1. Rainer Strobl (SC Bad Wiessee) 65,05, 2. Michael Sperr (AF Walchensee) 67,47, 3. Richard Hefter (SC Wallgau) 67,73, 4. Andi Walz (SC Lenggries) 69,57, 5. Martin Sperr (SF Walchensee) 70,40, 6. Wolfgang Sprenger (SC Bad Wiessee) 70,67, 7. Stefan Jedlitschka (WSV Icking) 70,82, 8. Thomas Hölzl (SC Lenggries) 71,02, 9. Anton Resenberger (SC Kochel) 71,38, 10. Sepp Wagner (SC Jachenau) 72,47. — **Männliche Schüler IV:** 1. Georg Fischhaber II (SC Gaißach) 61,43, 2. Georg Fischhaber I (SC Gaißach) 64,20, 3. Martin Steger (SC Lenggries) 64,29, 4. Christian Scherer (SC Lenggries) 64,73, 5. Hans Schöffmann (SC Lenggries) 65,95, 6. Peter Lindlbauer (SC Bad Tölz) 66,19, 7. Werner Resenberger (SC Penzberg) 66,61, 8. Lorenz Hegele (SC Bad Tölz) 68,55, 9. Rolf Kurbjuhn (SC Bad Wiessee) 69,26, 10. Jörg Happach (SC Bad Tölz) 72,44.

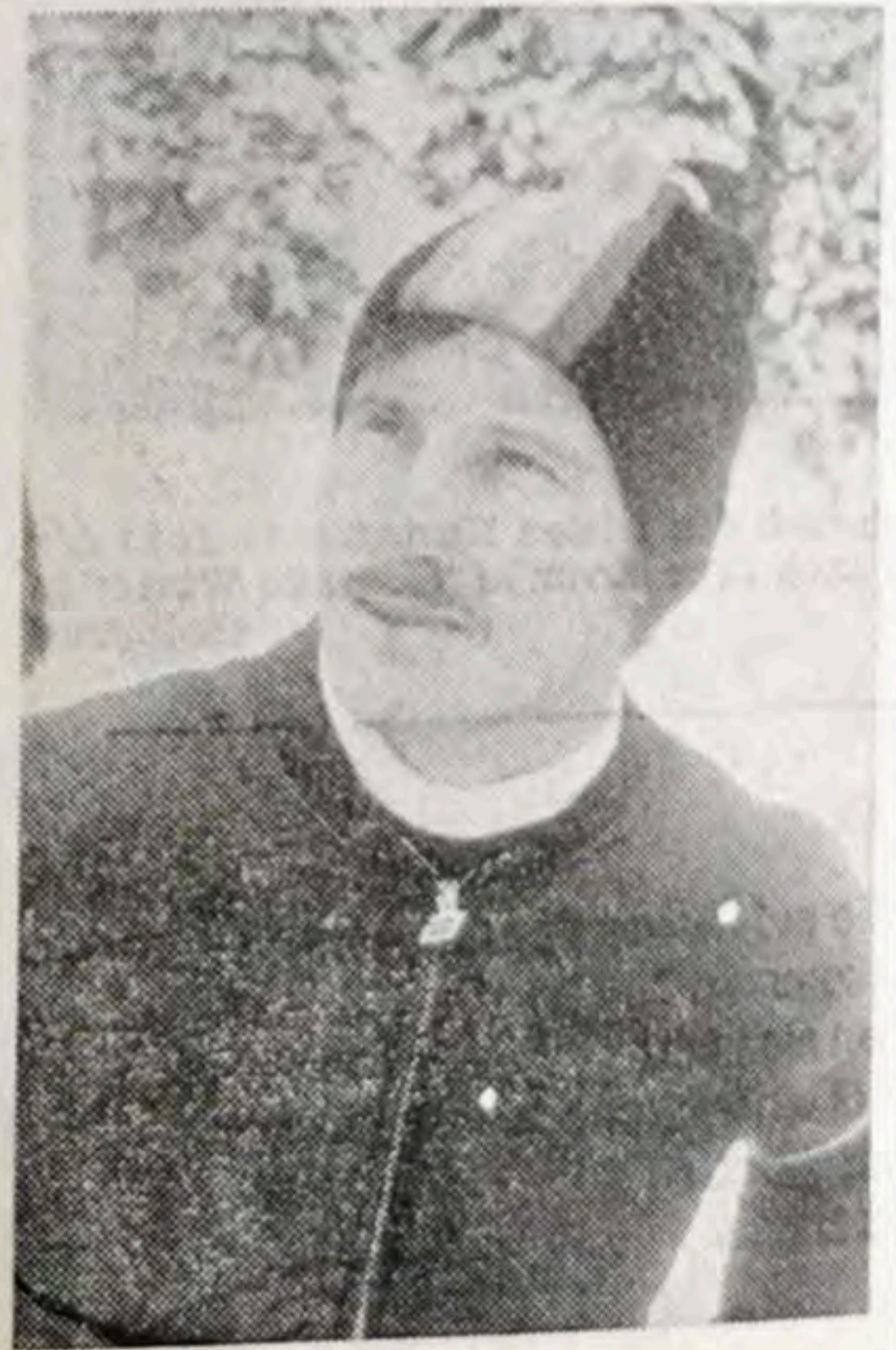
Herrenklasse I: 1. Robert Aschenbrenner (SC Kochel) 59,14, 2. Michael Öttl (SF Walchensee) 60,71, 3. Lothar Augustin (SC Lenggries) 62,65, 4. Richard Stiebler (SC Gaißach) 64,34, 5. Kaspar Waldherr (SC Gaißach) 65,31. — **Herrenklasse II:** 1. Wolfgang Scherer (SC Lenggries) 61,72, 2. Reinhold Bierbichler (SC Kochel) 63,64, 3. Ronald Lindner (WSV Icking) 64,94, 4. Jakob Baumgartner (SC Lenggries) 65,68, 5. Franz Winterholler (SC Wallgau) 65,96, 6. Florian Hochstetter (SF Walchensee) 66,31, 7. Alois Eichner (SC Penzberg) 67,15, 8. Klaus Greif (TSV Tutzing) 68,31, 9. Erich Haff (SC Bad Tölz) 70,08, 10. Hansi Dapfer (SC Gaißach) 70,72.

Herrenklasse AK I: 1. Benedikt Trischberger (SC Lenggries) 64,89, 2. Willi Haimerl (SF Walchensee) 66,67, 3. Fritz Heumann (SC Penzberg) 67,77, 4. Heini Kürzeder (SC Gaißach) 70,10, 5. Manfred Schupp (SC Reichersbeuern) 81,01, 6. Helmut Faltermaier (SV Heilbrunn) 98,22. — **Herrenklasse AK II:** 1. Adi Brunner (SC Kochel) 68,70, 2. Gustl Sprenger (SV B'beuern) 79,75. — **Herrenklasse III:** 1. Klaus Wolff (SC Bad Tölz) 61,27, 2. Franz Winkler (WSV Icking) 66,99, 3. Gernot Walter (SC Jachenau) 69,84, 4. Klaus Danner (SC Jachenau) 76,24, 5. Anderl Stadler (SC Lenggries) 81,46, 6. Hans Widmann (WSV Icking) 90,28. — **Herrenklasse IV:** 1. Günther Kafka (SC Böbing) 66,75, 2. Alfred Braun (TSG Augsburg) 69,11, 3. Werner Erhard (SC Böbing) 69,34, 4. Karl Finster (AV Ammersee) 69,43, 5. Jürgen Graf (TSG Augsburg) 78,39, 6. Klaus Seifert (AV Ammersee) 83,47, 7. Ludwig Schwenk (TSG Augsburg) 83,94, 8. Karl Mayr (TSG Augsburg) 86,83.

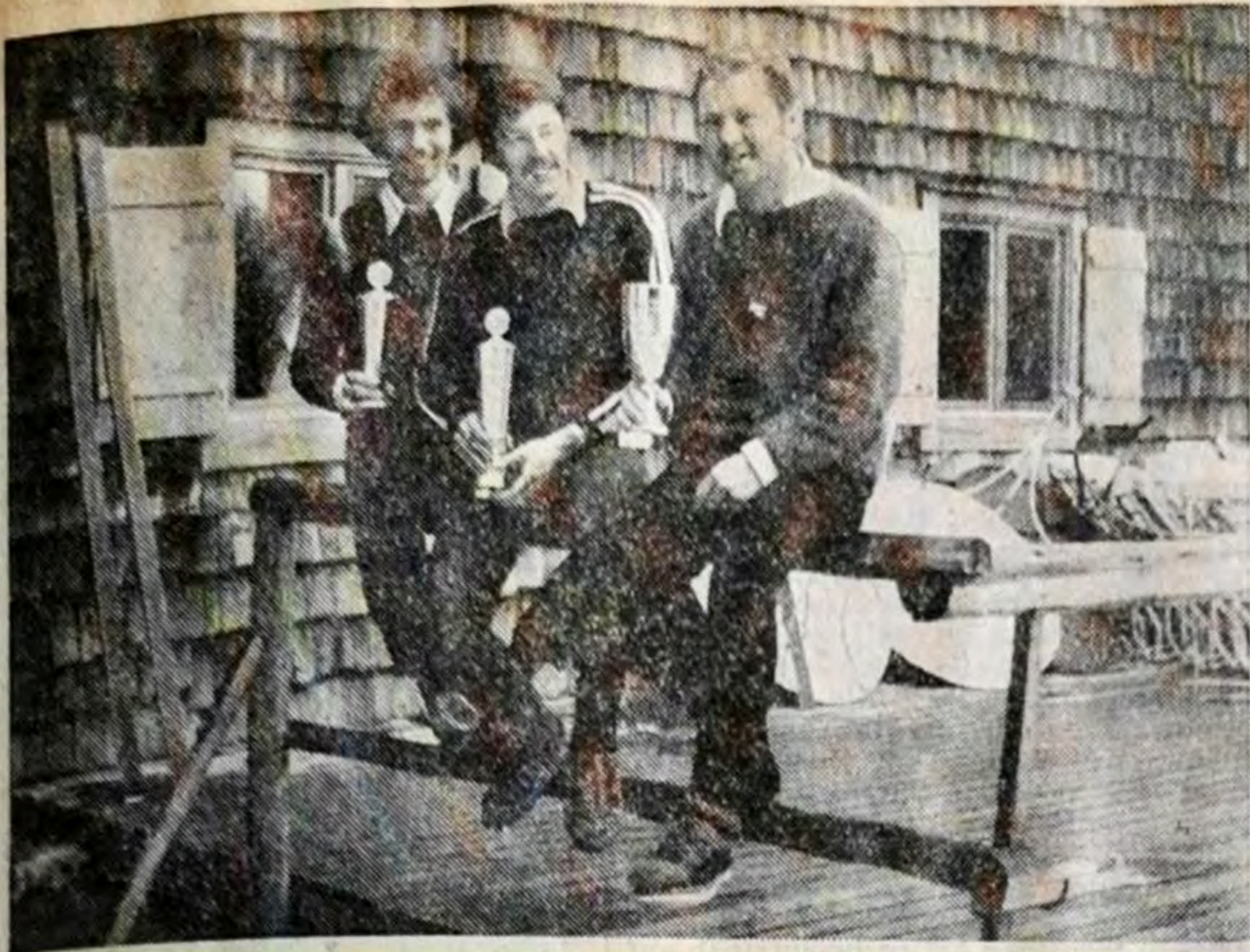
Jugendklasse II: 1. Georg Eichbichler (SC Jachenau) 71,95, 2. Hans Tiefenbrunner (SC Wallgau) 74,88, 3. Guido Sperr (SF Walchensee) 75,00, 4. Josef Eggersberger (SC Reichersbeuern) 79,78, 5. Günther Haubner (SC Jachenau) 80,03. — **Männl. Jugend I:** 1. Rainer Simko (SC Bad Tölz) 66,47, 2. Sepp Eibl (SC Kochel) 68,20, 3. Michael Bisslinger (SC Kochel) 68,34, 4. Berni Gerg (SC Kochel) 69,64, 5. Peter Langmeier (SC Bad Tölz) 70,80, 6. Kurt Wessner (SC Penzberg) 78,16, 7. Michael Reißerweber (SC Kochel) 81,96.

Pokalsieger Damen: 1. SC Lenggries (A. Gilgenrainer — S. Geiger) 128,75, 2. TSV Tutzing (B. Baumgärtner — K. Hofmair) 147,56, 3. SC Kochel (Gabi Schuldlos — Gabi Zauner) 152,98.

Pokalsieger Herren: 1. Lenggries (Scherer / Augustin / Steger) 3:08,66, 2. SC Gaißach (Fischhaber / Fischhaber / Stiebler) 3:09,97, 3. SC Kochel (Aschenbrenner / Bierbichler / Eibl) 3:10,98, 4. SF Walchensee (Öttl / Hochstetter / Heimerl) 3:13,69, 5. SC Bad Tölz (Wolff / Lindlbauer / Simko) 3:13,93, 6. SC Penzberg (Resenberger / Eichner / Heumann) 3:21,53, 7. WSV Icking (Lindner / Winkler / Jedlitschka) 3:22,75, 8. SC Bad Wiessee (Strobl / Kurbjuhn / Sprenger) 3:24,98, 9. SC Wallgau (Winterholler / Hefter / Tiefenbrunner) 3:28,57, 10. SC Jachenau (Walter / Eichbichler / Wagner) 3:34,26.



ALTER UND NEUER SIEGER
beim Firngleiterrennen des Lenggrieser Alpenvereins wurde Lothar Augustin. Er sauste auf seinen Ein-Meter-Brettchen als Schnellster zu Tal.



DIE SIEGER BEIM HERMANN-STADLER-GEDÄCHTNISLAUF

der alljährlich von den Kolpingfamilien Lenggries und Bad Tölz am Seekar ausgetragen wird, waren heuer (Bild oben v. l.) in der Jugendklasse Wolfgang Scherer, in der Allgemeinen Klasse Heini Zens und in der Altersklasse Jakob Müller. Das Skirennen nahm bei guter Beteiligung einen spannenden Verlauf. Welche winterliche Kulisse am Almboden des Seekar noch immer herrscht, zeigt das untere Bild. Inzwischen decken 30 Zentimeter Neuschnee die Hüttendächer.



VIELE PREISE VON PROMINENTEN

gestiftet gingen an die Gewinner des ersten Skilaufs der Union auf der Reisertrat. Die stolzen Sieger stellten sich unserem Fotografen mit ihren Trophäen (von links nach rechts: Ludwig Bauer, Sepp Danner, Michael Mair, Klaus Wolf, Anna Gilgenreiner, Kaspar Gilgenreiner, Irmgard Mengele und Josef Mayr).

Handwritten text in German: "V. KENNEN DER WERDEN TILAN KASPER" and "Bad Tölz - Woschnitz".

Nord und Süd im sportlichen Wettkampf vereint

Fünftes „Landkreis-Spitzen-Rennen“ des SC Gaißach als ein „Beitrag des Zueinanderfindens“ gewürdigt

Von unserem Mitarbeiter Walter Salomon

Gaißach — „Zu dem, was Ihr Gaißacher geleistet habt, möchten wir Euch gratulieren“, sagte der Wolfratshausener Realschuldirektor Winfried Wanner angesichts dessen, was zum fünften „Spitzenrennen“ in der Reiser-Trat auf die Beine gebracht worden war. Das war Musik nicht nur in den Ohren von Gaißachs Skifahrer-Vorstand Franz Deuringer, Schirmherr Bürgermeister Kaspar Wohlmuth und Landrat Dr. Huber.

„Das Spitzenrennen war ein Beitrag des Zueinanderfindens“, so Winfried Wanner, „eine Art Völkerverständigung“, wie es Landrat Dr. Huber nannte, und der Senior der Teilnehmer, der Dietramszeller Bürgermeister Martin Eichner, lobte stellvertretend für alle, die aus dem früheren Landkreis Wolfratshausen gen Gaißach gekommen waren: „Wir waren gern bei euch und es war ein Schritt des Zusammenwachsens!“

Auch ihm hatte das strenge „Wettkampf-Reglement“ einen — selbstverständlich weiblichen — „Schutzengel“ als hilfsbereiten guten Geist zugeordnet. Und diesen konnte „der Martl“ wahrhaft gut gebrauchen, als ihn die Tücke des Reiserhanges unbarmherzig vom Schlitten warf.

Die Gaißacher hatten sich wieder einen würdigen Auftakt einfallen lassen: Vier Buben mit Skiern zogen mit einer Rautenfahne zum Ziel hinab und hißten sie dort im Angesicht der schwierigen und zugleich lustigen Hindernisse. Das Rennen konnte beginnen. Zuschauer und Teilnehmer erlebten einen der prachtvollsten Wintertage der Saison. Doch der tragische Unglücksfall, der sich die Nacht vorher am Reiser-Lifftang ereignet hatte, überschattete den Wettkampf. So verlagerte sich Teil I der Veranstaltung auf rein sportliches Messen der Kräfte und Geschicklichkeiten. Dabei kannte die elektrische Zeitmessung keine Unterschiede zwischen Schuldirektoren und Feuerwehrkommandanten, zwischen Kirchenpflegern und Liftbesitzern. Arno Kupfer und Hans Hudezek vom Wasserwirtschaftsamt Weilheim nahmen zwar als „exterritoriale Spitzen“ teil, bestätigten aber damit nur erneut ihre Liebe zum Tölzer Land, wo sie ansonsten nur in Wasserversorgungs-Sorgen verwickelt sind.

Nach einer kleinen Sprungschanze war die erste Schwierigkeit in Form einer scharfen Rechtskurve zu meistern. War diese durchgestanden, harrten der Teilnehmer abzuschließende Luftballons. Selbst versierte Schützen frozzelten über die angeblich verbogenen Gewehrläufe. Beim Milchkübelheben lernten so manche Schreibtischmatadoren die schwere Bauernarbeit aus nächster (Muskel-)Nähe kennen. Gleich darauf konnten die geübten und nicht geübten Skifahrer sich unter den kritischen Augen der Zuschauer als Torschützen im „Eishockey“ erproben.

Bei der abschließenden Disziplin Korbball traute man den Gaißachern wieder einmal nicht. Die manchen Teilnehmern zu klein geratenen Körbe brachte ein Spötter mit einer finanziellen Unterversorgung der örtlichen Schule in Zusam-

Wackersberg: Er verlor beim letzten Hindernis den linken Ski und erlief trotzdem noch den ersten Platz in der Juniorenklasse. Franz Deuringer: „Ein Sportler durch und durch!“

Beim „Jägerwirt“, nicht das erste Mal Forum großer Begegnungen auf Landkreisebene, rühmte Franz Deuringer vom ausrichtenden SC Gaißach Mut und Leistung der Teilnehmer. Ein herzliches Grußwort galt den Sportfreunden aus dem früheren Landkreis Wolfratshausen und der Gemeinde Schlehdorf. Hauptzweck der Veranstaltung sei es, Menschen, die haupt- oder ehrenamtlich in besonderem Maße für die Öffentlichkeit tätig seien, bei einer erholsamen Sportveranstaltung zusammenzuführen und das gegenseitige Verständnis zu vertiefen. Deuringer nannte in seinen Dankesworten den bisherigen Schirmherrn Nikolaus Trischberger und Bürgermeister Kaspar Wohlmuth, Landrat Dr. Huber, die Kampfrichter Sepp Vogt und Johann Bapt. Edtmayr, den alljährlich ganz besonders um diese Veranstaltung bemühten Tölzer Kurier sowie eine ganze Reihe weiterer Förderer und Spender. Mehrere Teilnehmer wurden für ihr drittes Rennen ausgezeichnet, so Adi Bissinger und Dr. Ekkehard Fadinger. Die Ehefrauen der Mitorganisatoren wurden mit Blumen bedacht. Rektor Richard Wenk und Matthäus Partenhauser halfen auch diesmal wieder mit bewährter Aktivität. SC-Vorstand Franz Deuringer erhielt starken Beifall, als er sagte, er könne sich nicht erinnern, je zuvor ein so nettes Publikum bei einer Siegerehrung im „Jägerwirt“ kennengelernt zu haben.

Die Ergebnisse

Herren: G'standene Klasse (über 50 Jahre): 1. Bissinger Adi, 1. Vors. SC Kochel am See, 1:24,32; 2. Reichart Engelbert, 2. Bgm. Greiling, 1:40,83; 3. Gleißner Karl, Spartenleiter SC Reichersbeuern, 1:42,96; 4. Stocker Johann, 1. Bgm. Icking, 1:43,29; 5. Adlmaier Josef, Kernzl Greiling, 1:46,89; 6. Wach Franz, Feuerwehrkommandant Icking, 1:54,15; 7. Schwemberger Jos., Feuerwehrkommandant Lenggries, 1:55,02; 8. Doppelhammer Georg, Feuerwehrkommandant Anger, 2:01,36; 9. Beutelrock Barth., VdK-Ortsvors., 2:01,83; 10. Dr. Schürch Herm., Chefarzt Städt. Krankenhaus Bad Tölz, 2:02,56.

Schlittensfahrer: 1. Brandhofer Josef, 3. Bgm. Kirchbichl, 1:27,82; 2. Breitwieser Wolfgang, BBV-Obmann u. Sportvors. Fischb., 1:38,09; 3. Gerg Anton, Feuerwehrkommandant Geißach, 1:42,81; 4. Kronwitter Georg, 1. Trachtenvereinsvorstand Sachsenkam, 1:45,45; 5. Kappelsberger Johann, 1. Vorstand Trachtenverein Hechenb., 1:53,00; 6. Eichner Martin, 1. Bgm. Dietramszell, 2:30,15; 7. Weber Max, BBV-Kreisobmann, 1:58,86.

Damen: 1. Harrer Christa Stadträtin, Bad

Tölz, 2:22,49; 2. Zimmermann Ingrid, Regionalanz.-Redakteurin, 3:17,44.

Herren: Juniorenklasse (40 bis 49 Jahre): 1. Stumpf Andreas, Schützenmeister Wackersberg, 1:19,69; 2. Halmerl Rupert, Betriebsratsvors. Fa. Moralt, 1:20,93; 3. Speer Hans, Leiter d. Bergwacht Lenggries, 1:27,64; 4. Huber Rudolf, 2. Bgm. Beuerberg, 1:28,19; 5. Mayr Martin, Spielmannszugvors. Ellbach, 1:28,31; 6. Mößmang Rudolf, 1. Vors. SC Lenggries, 1:29,83; 7. Hegele Lorenz, Kommandant Werksfeuerwehr Moralt, 1:37,90; 8. Deuringer Franz, 1. Vors. SC Gaißach, 1:40,12; 9. Jochner Hans, Kampfrichter, Schlehdorf, 1:40,52; 10. Mayer Anton, 1. Bgm. Kirchbichl, 1:40,69.

Herren: Jugend (Renn) Klasse (bis 39 Jahre): 1. Haider Martin, Gemeinderat, Lenggries, 1:16,82; 2. Dr. Fadinger Eckart, Referatsleiter LRA Bad Tölz, 1:24,69; 3. Kupfer Arno, Amtsvorst. WWA Weilheim, 1:33,32; 4. Demmel Benedikt, Schützenhauptmann, Lenggries, 1:34,09; 5. Braun Willi, Kampfrichter, Schlehdorf, 1:37,55; 6. Reindl Georg, 1. Vors. SF Walchensee, 1:37,68; 7. Heiß Karl, Vorst. Tennisclub Lenggries, 1:39,20; 8. Weinert Wilfried, 1. Vorst. Kath. Erziehungsverb. Münsing, 1:39,79; 9. Deiser Richard, Feuerwehrkommandant, Bichl, 1:40,50; 10. Ligsalz Hans, 2. Bgm. Schlehdorf, 1:47,34.



KEINE SCHWIERIGKEITEN

mit den Tücken der Hindernis-Piste hatte die Tölzer Stadträtin Christa Harrer beim Spitzen-Rennen in der Reisertrat. Ge- konnt „legte“ sie den Ball in den Basketballkorb und siegte in der Damenklasse.

1. Rennen des neuen Landkreises
Bad Tölz - Wolfratshausen

Der Sieger:



MARTIN HAIDER ERRANG DEN PREIS DES TÖLZER KURIER

beim fünften „SpitzenRennen“ des SC Gaißach, das am vergangenen Samstag mit einer Rekordbeteiligung von über 90 Teilnehmern aus dem ganzen Landkreis Bad Tölz/Wolfratshausen an der Reisertrat abgewickelt wurde. In der Junioren-Rennklasse war der Lenggrieser Gemeinderat Martin Haider (rechts), als Jugendwart des SC Lenggries von Kurier-Redakteur Gregor Dorfmeister als „(Pisten-)Säuglingspfleger“ apostrophiert, wieder einmal Schnellster und erhielt damit den vom Tölzer Kurier für den Tagesbesten gestifteten Zinnteller. Im Hintergrund freuen sich mit: SC-Vorstand Franz Deuringer, Gaißachs Bürgermeister Kaspar Wohlmuth und (halb verdeckt) Landrat Dr. Otmar Huber.

Riesenslalom-Zweite Traudl Treichl:

„Endlich hat's gefunkt ...“

Monika Kaserer gewinnt / Annemarie Prölls Siegesserie abgerissen

Les Contamines — Annemarie Prölls Siegesserie ist durchbrochen. Nach sieben Weltcup-Erfolgen hintereinander in der Abfahrt und im Riesenslalom folgte in Les Contamines die erste Niederlage für die Österreicherin.

Ausgerechnet ihre größte Rivalin im eigenen Team, Monika Kaserer, holte sich den Sieg. Die Überraschung des Tages war jedoch der zweite Platz von Traudl Treichl. Die Lenggrieserin wuchs über sich selbst hinaus und hatte zudem das Glück, mit der Startnummer zwei auf die Piste zu gehen.

Rosi Mittermaier kam trotz eines Sturzes im oberen Teil der Strecke noch auf den neunten Platz.

Annemarie Pröll erging es nicht besser. Sie kollidierte mit einer Torstange, verlor ihre Brille und die Stöcke, blieb stehen und überlegte, ob sie weiterfahren sollte. Sie tat's — und wurde noch Achte ...

Die irregulären Verhältnisse begannen ab Startnummer sieben. Es fing an zu schneien, die Sicht wurde schlecht und später kam auch noch der Nebel.

Für die Läuferinnen der zweiten Gruppe war nichts mehr zu holen. Das erklärt auch, warum Annemarie Pröll und Rosi Mittermaier trotz ihrer Stürze noch unter die besten zehn fahren.

Annemarie Pröll gab sich gelassen nach ihrer Niederlage. Sie wußte, warum sie verloren hatte. Aber es dürfte die Öster-

reicherin doch sehr „gewurmt“ haben, Monika Kaserer an der Spitze zu sehen. Zwischen beiden besteht nicht nur eine sportliche, sondern auch eine persönliche Rivalität.

Monika Kaserer strahlte nach ihrem zweiten Weltpokal-Sieg innerhalb von fünf Tagen: „Endlich konnte ich Annemarie Pröll überrunden. Ich hatte es mir schon in St. Gervais vorgenommen, aber dann fuhr sie mich im weiten Lauf in Grund und Boden ...“

Am glücklichsten war jedoch Traudl Treichl: „Ich habe nie damit gerechnet, im Riesenslalom so weit nach vorn zu fahren. Endlich hat es bei mir gefunkt. Die Piste gefiel mir gut, obwohl in dem weiten Gletschergebiet kein Baum oder Strauch einen Anhaltspunkt geben konnte.“

Ergebnisse: 1. Monika Kaserer (Österreich) 1:23,10 Min., 2. Traudl Treichl (Lenggries) 1:23,42 Min., 3. Marilyn Cochran (USA) 1:23,88 Min., 4. Rouvier (Frankreich) 1:24,08 Min., 5. Hanni Wenzel (Liechtenstein) 1:24,14 Min., 6. Marie-Theres Nadig (Schweiz) 1:24,24 Min., 7. Patricia Emonet (Frankreich) 1:24,26 Min., 8. Annemarie Pröll (Österreich) 1:24,72 Min., 9. Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) 1:25,10 Min., 10. Judy Crawford (Kanada) 1:25,30 Min., 11. Isabelle Mir (Frankreich) 1:25,44 Min., 12. Odile Chalvin (Frankreich) 1:25,51 Min., 13. Britt Lafforgue (Frankreich) 1:25,67 Min., 14. Wiltrud Drexel (Österreich) 1:25,71 Min., 15. Barbara Cochran (USA) 1:25,74 Min.



DREI WELTKLASSE-SKILÄUFERINNEN STARTETEN
 beim Internationalen GIS-Ski-Derby im Riesenslalom der Damen mit Rosi Mittermaier (links), Traudl Treichl (Mitte) und unserer Slalom-Spezialistin Pamela Behr (rechts) aus Sonthofen, die bei diesem Rennen auf dem zehnten Rang landete. (Blumenthal)

Die Ski-Prominenz 1973



AUF DER FLUCHT VOR DEM SOMMER
 Zu einem vierwöchigen Trainingslager reiste gestern die deutsche Ski-Nationalmannschaft nach Santiago de Chile ab. Heinz Krecek, Wirtschaftsreferent des Ski-Verbandes: „Nachdem wir bereits im vergangenen Jahr die besten Erfahrungen mit diesem Sommertraining gemacht haben, gab es für uns um die Notwendigkeit dieser Reise keine Frage.“ Nicht mit von der Partie war als einziger Alfred Hagn, der noch immer unter den Verletzungen seines vor kurzem erlittenen Verkehrsunfalles leidet.



Ski-Asse unter Wasser

Auf Einladung einer Skifirma verbrachten die Nationalmannschafts-Mitglieder (v. l.) Pamela Behr, Christian Neureuther, Traudl Treichl und Max Rieger (nicht im Bild) eine Woche auf Korsika. Obwohl alle zum erstenmal mit Atemgerät tauchten, ging es am vierten Tag bereits bis in 40 Meter Tiefe. Weitere Programm-Punkte waren Wasserskifahren, Segeln und ausgedehnte Streifzüge durch die Bergwelt der Insel.

Harte Kämpfe auf weicher Pulverschneepiste

Erfolgreicher Georg-Fischhaber-Gedächtnislauf in der Reisertrat — Mehr als 200 Teilnehmer

fd. Gaißach — Darüber war man unter dem großen Feld der Klasse I-Läufer am besten. War ihm nach dem ersten Durchgang noch Hans Fischhaber vom SC Gaißach dicht auf den Fersen, so gelang es ihm beim zweiten Lauf, alle Verfolger abzuschütteln. Diesmal machte Sepp Schwärzler Sekunden gut und landete noch vor dem Lenggrieser Kaspar Gilgenreiner auf dem zweiten Platz.

Bei den Damen war Anni Gilgenrainer vom SC Lenggries bei beiden Läufen ungefährdet, nachdem die Tölzerin Monika Rein-Langeder unfreiwillig in den Schnee tauchte. Verständlich, daß gerade die Damen und die große Anzahl der Altersklassenfahrer, von denen in AK I Manfred Pötzl von Wolfratshausen und in AK II der Gaißacher Alois Grabmaier auf die hundertstel Sekunde genau mit der gleichen Zeit glänzten, an der gut präparierten und rhythmisch ausgeflaggten Piste die größte Freude hatten.

Auch eine große Anzahl von Zuschauern, unter ihnen Gaißachs Bürgermeister Kaspar Wohlmuth und Bürgermeister Anton Weilmaier von Hausham, ließen sich von den spannenden und rasanten Kämpfen, die im Halbminutenabstand abrollten, begeistern. So nimmt es nicht wunder, daß auch dieser Gedächtnislauf in der Reisertrat viel Zustimmung fand und das vom SC Gaißach ausgesprochene „Auf Wiedersehen“ sicher ein gutes Echo finden wird.

Angesichts des emsigen Fleißes und sprichwörtlicher Zuverlässigkeit der Gaißacher Veranstalter war manche Kritik schnell verstummt. „Auf dieser Strecke muß man Spezialist im Gleiten sein“, meinte der ehemalige Studentenweltmeister Günter Leis vom SC Rottach-Egern, der schon immer beim Gedächtnislauf dabei war, als vor vielen Jahren noch auf der „kriminellen“ Strecke vom Lehenerberg gefahren wurde. „Der gute Läufer kann sich auch hier durchsetzen“, sagte Sepp Schwärzler, Favorit des Isarwinkels, und gab so seiner Anerkennung für diese neue Art der Durchführung Ausdruck.

Das Gleiten aber und den kürzesten Weg blauen und roten Tore zu finden, verstand der Kreuther Sepp Bartl

der, TVdN Wolfratshausen, 1:57,11; 4. Maria Danner, SC Lenggries, 2:00,25; 5. Elisabeth Maier, SC Gaißach, 2:01,59.

Damenklasse I: 1. Anni Gilgenrainer, SC Lenggries, 1:51,57; 2. Sigrid Geiger, SC Lenggries, 1:55,19; 3. Christl Stumpf, SC Bad Tölz, 1:56,81.

Damenklasse II: 1. Andrea Pause, WSV Icking, 1:53,85; 2. Monika Drescher, SC Bad Tölz, 1:54,80; 3. Trudi Fleidl, SC Gaißach, 1:56,86; 4. Karin Wild, WSV Icking, 1:57,40; 5. Traudl Eberwein, SC Kreuth, 1:57,41.

Damenklasse III: 1. Traudl Westermeier, SC Gaißach, 2:00,64; 2. Anni Forster, DJK Darching, 2:02,84; 3. Eva Bouge, WSV Icking, 2:04,34; 4. Gudrun Kürzeder, SC Gaißach, 2:12,46; 5. Hanni Horvat, SC Gaißach, 2:13,70.

Herrenklasse II: 1. Hubert Eberwein, SC Rottach-Egern, 1:44,07; 2. Wolfgang Scherer, SC Lenggries, 1:47,14; 3. Hans Dapfer, SC Gaißach, 1:47,28; 4. Klaus Happach, SC Bad Tölz, 1:47,42; 5. Dori Fischhaber, SC Lenggries, 1:47,47.

Herrenklasse III: 1. Xaver Huber, TVdN Wolfratshausen, 1:49,37; 2. Michael Fischhaber, SC Gaißach, 1:51,18; 3. Walter Gernot, SC Jachenau, 1:51,21; 4. Reinhard Arbinger, SC Miesbach, 1:51,67; 5. Franz Heiß, SC Gaißach, 1:52,25.

Herrenklasse I: 1. Sepp Bartl, SC Kreuth, 1:39,32; 2. Sepp Schwärzler, SC Bad Tölz, 1:42,24; 3. Kaspar Gilgenreiner, SC Lenggries, 1:42,58; 4. Johann Fischhaber, SC Gaißach, 1:43,85; 5. Gerd Steiner, SC Spitzingsee, 1:44,08.

AK III: 1. Lorenz Vinzenz, SC Gaißach, 1:47,62. — **AK II:** 1. Alois Grabmaier, SC Gaißach, 1:47,62; 2. Kurt Polland, SC Lenggries, 1:55,39; 3. Gottlieb Eder, SC Bad Tölz, 1:55,76; 4. Alois Auer, SC Gaißach, 1:56,21; 5. Rupert Halmerl, SC Gaißach, 2:20,65. — **AK I:** 1. Manfred Pötzl, TVdN Wolfratshausen, 1:47,62; 2. Benedikt Trischberger, SC Lenggries, 1:47,91;

Die Ergebnisse

Gauschüler-Mädchen: 1. Christa Kinshofer, SC Miesbach, 1:54,20; 2. Gabriele Fritz, SV Tegernsee, 1:56,17; 3. Sabine Finsterwal-

der, TVdN Wolfratshausen, 1:47,62; 2. Benedikt Trischberger, SC Lenggries, 1:47,91;

Jugendskitag 1973 am Brauneck

Skiclub Lenggries auf Talentsuche — 400 Teilnehmer erwartet

red. Lenggries — Am kommenden Samstag, 10. März, hat die skisportbegeisterte Lenggrieser Jugend ihren großen Tag. Der Skiclub veranstaltet am Zielhang auf drei verschiedenen Strecken den Jugend-Skitag 1973. Teilnahmeberechtigt sind alle nach dem 1. Januar 1959 geborenen Schüler (Schülerinnen) und alle zwischen dem 1. Januar 1955 und 31. Dezember 1958 geborenen Jugendlichen mit Wohnsitz in der Gemeinde Lenggries. Zu bewältigen ist ein leichter Torlauf, für die Jugend mit Start ab Uhlhütte, für die Schüler verkürzte Strecke ab Zielhang. Der Beginn der Veranstaltung ist auf 12.30 Uhr festgesetzt, zugleich Start für die jüngsten Schüler.

Die Buben und Mädchen starten in folgenden Klassen: Schüler I: Jahrgang 1965 und jünger, Schüler II: Jahrgang 1964/1963, Schüler III: Jahrgang 1962/1961, Schüler IV: Jahrgang 1960/1959, Jugend I: Jahrgang 1958/1957, Jugend II: Jahrgang 1956/1955.

Sämtliche Teilnehmer werden durch den Skiclub Lenggries versichert. Wie von Jugendtrainer Martin Haider zu erfahren war, ist seitens des Skiclub beabsichtigt, die besten Buben und Mädchen in den folgenden Wochen zu einer Auswahlmannschaft zusammenzuziehen und die Erfolgreichsten dieser Auswahl schließlich in die Nachwuchsmannschaft des Skiclub aufzunehmen.

Übrigens wurde die heutige Lenggrieser Weltklasse-Läuferin Traudl Treichl als 10jährige beim Jugend-Skitag „entdeckt“ und aufgrund ihres damals schon erkennbaren großen Talents systematisch weitergefördert. — Sicher ein großer Ansporn für alle jungen Läufer.

Die Veranstaltung verspricht aufgrund der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit den Schulen auch heuer wieder ein großer Erfolg zu werden, es bleibt zu hoffen, daß das Wetter „mitspielt“ und dadurch günstige äußere Bedingungen vorhanden sind. Der abschließende Höhepunkt ist die am Sonntag um 14 Uhr im Alpenfestsaal stattfindende Siegerehrung. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis und eine

Urkunde. Den Klassenbesten winkt als Belohnung für ihre Leistung ein Wanderpokal, in den bereits alle Vorjahressieger eingraviert sind. Außerdem gibt es für

die drei besten jeder Klasse einen silbernen Ski.

Um das Vorhaben, jedem Teilnehmer einen Preis überreichen zu können, zu verwirklichen, werden die Angehörigen des Skiclub allerdings sammeln gehen müssen. Die Lenggrieser Geschäftswelt bzw. alle sonstigen großzügigen Gönner der Gemeinde werden daher gebeten, ein wenig zum Gelingen der Siegerehrung beizutragen.

Wichtig für Jugendliche und Schüler, die auswärtige Schulen besuchen: Meldeschluß ist am morgigen Mittwoch um 17 Uhr bei Sport-Haslinger, Lenggries. Ansonsten wird die Anmeldung der Schüler über die Lenggrieser Schulen zentral vorgenommen. Die Startnummern-Ausgabe ist für alle, die bei Sport-Haslinger melden, am Zielhang, für alle über die Schulen gemeldeten Teilnehmer in der Schule.

Freiwillige Helfer werden gebeten, sich beim Skiclub-Vorstand Rudi Mösmang, Alte Apotheke, zu melden. Selbstverständlich sind sowohl zum Lauf als auch zur Siegerehrung am Sonntag die Lehrerschaft, alle Eltern sowie die Bevölkerung herzlich eingeladen.

Der
„Schülermeister“



WIE DIE GROSSEN VORBILDER legten die jungen Lenggrieser Ski-Talente beim Jugendskitag durch die Tore am Zielhang und gaben „Talent-Sucher“ Martin Haider am Pistenrand Anlaß zur Freude. Unser Bild zeigt den kleinen Andi Walz, der Sieger seiner Klasse wurde.



AUF EINEM SKI DURCHS ZIEL

marschierte dieser junge Mann beim Jugendskitag am Lenggrieser Zielhang und hielt der Devise, daß die Teilnahme wichtiger sei, als der Sieg.



REGES TREIBEN HERRSCHTE AM ZIELHANG DES BRAUNECKS

als der Skiclub Lenggries den Nachwuchs zum Jugendskitag rief. Über 320 Buben und Mädchen folgten der Einladung und lieferten sich am Zielhang packende Rennen.

Bilder vom
Jugend-Skitag 1973



Panorama ün's alte Zielhäusl



red.
Len
ves
der
1952
Len
für

D
ger
und
1952
Sch
Jah
1952

S
der
von
fab
sich
in
wa
die
sch
des

C
ser
als
dec
erk
we
spe

E
der
der
fer
dal
gür
sin
die
saa
Te

ma
gen
hie



in
Reih'
und
Glied



- die Pokale (am Anfang)

"noch mit Handmischung"

320 Buben und Mädchen auf Sekundenjagd am Zielhang

Lenggrieser Skijugend ermittelt ihre Besten — Gabi Eisenschenk und Isidor Fischhaber am schnellsten

ko. Lenggries — Ganz auf Skisport eingestellt waren viele Lenggrieser Familien dieser Tage, denn der Nachwuchs der Gemeinde hatte im Rahmen des vom Skiclub ausgerichteten Jugendskitages Gelegenheit, zu zeigen, was er auf den Brettern schon alles kann. Der Bedeutung des Tages durchaus bewußt, marschierten manche Buben und Mädchen schon mit umgebundener Startnummer durch die Dorfstraßen. Und sie durften wirklich stolz sein, standen sie doch während des ganzen Samstagnachmittags am Zielhang im Mittelpunkt des Interesses.

Die offenkundige Begeisterung der 320 Kinder und Jugendlichen zwischen fünf und 17 Jahren, das herrliche Winterwetter und die ausgezeichnete Piste garantierten schon vor Beginn des Torlaufs am Zielhang einen vollen Erfolg. Dank der guten Hangpflege durch Liftunternehmer Willibald kamen alle Teilnehmer, auch die mit hohen Startnummern, gut und chancengleich mit der von Martin Haider ausgeflaggt Strecke zurecht.

Bewundernswert, wie eifrig und schneidig gerade die jüngsten Teilnehmer die Tore meisterten. Sie starteten um 13 Uhr als erste Gruppe auf verkürzter Strecke. Bei den älteren Buben und Mädchen

stach natürlich die Leistung des Skiclub-Nachwuchses erwartungsgemäß hervor — ein Ergebnis systematischen Trainings.

Jedoch verbuchte auch eine Reihe bisher „im Verborgenen blühender“ Talente ausgezeichnete Erfolge. Hundertprozentig und mit Eifer waren alle vom ersten bis zum letzten dabei. Bei der Ergebnistafel am Ziel ging es zu wie bei einem Weltcup-Rennen. Wie bei den „Großen“ wurde gefachsimpelt über Zeiten, Strecke, Schnee und Ski, übrigens sehr zum Vergnügen der zahlreichen Zuschauer.

„Talentsucher“ Martin Haider, unentwegt mit Notizbuch und Bleistift auf der Strecke, registrierte sicher wieder besonders begabte Kinder und Jugendliche, die er, das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt, nach einer weiteren Qualifikation in eine neu zu bildende Nachwuchsmannschaft aufzunehmen gedenkt.

Nach harmonischem und fast unfallfreiem Ablauf (ein Bub verletzte sich leider am Arm, konnte jedoch schon bei der Siegerehrung wieder mit dabei sein) war um 16.30 Uhr das Rennen beendet. Die freiwilligen Helfer des Skiclubs machten sich sofort an die Arbeit, um Ergebnislisten, Urkunden und Preise für die Siegerehrung herzurichten.

Der Alpenfestsaal war dann auch bis auf den letzten Platz besetzt. Alle Teilnehmer waren gekommen und es stand, grieser Geschäftswelt, für jeden ein Preis dank der Spendenfreudigkeit der Lenggrieser zur Verfügung. Bei Würstl und Limo harrten nun die kleinen und großen Skikanonen der Preisverteilung, nicht ohne vorher zu begutachten, was es alles zu gewinnen gab, entgegen.

Wanderpokale, Fotoapparate und An-

stecknadeln für die Erstplatzierten, Urkunden für alle Teilnehmer und schließlich annähernd 500 verschiedene größere und kleinere Sachen. Darunter waren wertvolle Silbermünzen, Skier, Stöcke, Bücher, Textilien, Vasen, Spielzeug, Würste und vieles andere mehr.

Endlich war es dann soweit. Skiclub-Vorsitzender Rudi Mösmang begrüßte die Teilnehmer und dankte allen fürs Mitmachen, sowohl den Buben und Mädchen als auch allen freiwilligen Helfern, der Lehrerschaft, allen Spendern, der Bergwacht und nicht zuletzt Liftunternehmer Willibald. Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold ließ es sich nicht nehmen, sich persönlich von der Sportbegeisterung der Lenggrieser Jugend zu überzeugen. Er begrüßte und beglückwünschte die Anwesenden im Namen des Gemeinderats und der Bevölkerung zu diesem Skifest und bezeichnete Lenggries als echte „Skifahrgemeinde“. Er lobte alle Buben und Mädchen, daß sie mitgemacht hatten, egal ob mit Gewinnaussicht oder auch nur um der Teilnahme willen. Abschließend dankte der Bürgermeister den Verantwortlichen des Skiclubs für die geleistete Arbeit und bat auch für die Zukunft um ähnlich erfolversprechende Aktivität.

Mit großem Beifall wurden bei der anschließenden Siegerehrung zunächst alle Klassensieger bedacht. Es sind dies: Schüler I (Jahrgang 1965 und jünger): Michaela Gerg, Alois Willibald. Schüler II (1964/1963): Anna Danner, Martin Haider. Schüler III (1962/1961): Maria Danner, Andreas Walz. Schüler IV (1960/1959): Christine Moser, Josef Bichlmair. Jugend I (1958/1957): Theresia Murböck, Kaspar

(Fortsetzung nächste Seite)

Die
Siegerehrung



DIE KLASSENSIEGER DES LENGGRIESER JUGEND-SKITAGES 1973

V. l. n. r.: Kaspar Merk, Gabriele Eisenschenk, Theresia Murböck, Josef Bichlmair, Christine Moser, Andreas Walz, Maria Danner, Martin Haider, Anna Danner, Alois Willibald, Michaela Gerg. (Jugendmeister Isidor Fischhaber ist nicht auf unserem Bild.) Mit den Pokalgewinnern freuen sich Trainer Martin Haider sen., Skiclubvorstand Rudi Mösmang, Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold, Gunther Stange.

Clubmeisterschaften 1973

Traudl Treichl Lenggrieser Skiclub-Meisterin

Anton Gerg gelingt „Comeback“ — Bei strahlendem Osterwetter am Brauneck harte Kämpfe

ko. Lenggries — Der Skiclub Lenggries scheint für seine alljährliche alpine Clubmeisterschaft schönes Wetter gepachtet zu haben. Auch diesmal boten wieder strahlender Sonnenschein und griffiger Frühjahrsföhn günstige äußere Bedingungen.

Schon am frühen Vormittag fanden sich mehr als 80 Aktive des Skiclubs am Zielhang ein, der von Liftunternehmer Willibald vorzüglich präpariert worden war. Zu fahren waren für die Allgemeine Klasse und die Altersklassen je ein Riesentorlauf und ein Slalom, während Schüler-, Jugend- und Rennklasse noch einen zusätzlichen Slalom zu bewältigen hatten. Besonders spannend wurde die Konkurrenz nach Beendigung des Zweiten Durchganges. Für eine ganze Reihe von Teilnehmern war im dritten Lauf noch „alles drin“. Selbst einige Schüler besaßen noch reelle Chancen auf vordere Plätze bei den Herren. Bei den Damen lag erwartungsgemäß Traudl Treichl schon mit einigem Abstand vorne.

Der dritte Durchgang mußte also die Entscheidung bringen und hier bahnte sich beinahe eine kleine Sensation an. Kaum einer der Favoriten kam mit dem Tempo, beziehungsweise mit der Strecke zurecht. Karl Haider und Lothar Augustin machten ebenso Bekanntschaft mit der „weißen Pracht“ wie Wolfgang Scherer und Kaspar Gilgenreiner.

Mit drei schnellen und ausgeglichenen Läufen holte sich Anton Gerg, der sich nach schwerer Verletzung vor Jahren aus dem aktiven Rennsport zurückziehen

mußte, den Titel des Clubmeisters 1973 in der Gesamtzeit von 1.36,98 Minuten.

Gerg wurde wohl von manchem seiner Kameraden etwas unterschätzt, zeigte jedoch mit seiner Leistung, daß er von seinem Können nichts verlernt hat. Zweiter wurde bei den Herren Heini Zens vor Martin Steger, dem Sieger der Schülerklasse, der auf seinen 3. Platz im Gesamtklassement wirklich stolz sein konnte. Die Tagesbestzeit aus allen drei Durchgängen erreichte Traudl Treichl mit 1.34,40 min. Sie wurde Clubmeisterin vor Anna Gilgenreiner, die in den ersten beiden Läufen jeweils nur etwas mehr als 1 Sekunde abgab und erst im letzten einen größeren Rückstand hinnehmen mußte.

Gute Leistungen waren vor allen Dingen auch von den Teilnehmern der Schülerklasse zu sehen. Die Nachwuchsarbeit des Skiclubs und der Trainingsfleiß der Jüngsten in der vergangenen Saison haben sich sichtlich gelohnt.

Bei den Damen und Herren der Allgemeinen und der Altersklassen ging es wohl dem einen oder anderen Läufer ebenfalls um Meisterehren, während jedoch diejenigen in der Überzahl zu sein schienen, die einfach aus Freude am Dabeisein an den Start gegangen waren.

Bei der anschließenden Feier im Café „Bergbahn“ waren alle Aktiven wieder vertreten und sparten nicht mit Beifall, als Vorstand Rudi Mösmang das Fazit der Veranstaltung zog und schließlich die Ergebnisse bekanntgab.

Die offizielle Siegerehrung findet erst

anlässlich der Jahreshauptversammlung des Skiclubs am 5. Mai statt.

Die Ergebnisse

Damen (Schülerklasse): 1. Christl Moser (Gesamtzeit nach drei Läufen) 1.43.93, 2. Maria Danner 1.56.32, 3. Michaela Gerg 2.04.34.

Altersklasse: 1. Hanna Dietl (nach zwei Läufen) 1.46.90.

Rennklasse: 1. Traude Treichl (nach drei Läufen) 1.34.40, 2. Anna Gilgenreiner 1.40.88. 16.40.88.

Herren (Schülerklasse): 1. Martin Steger 1.38.29, 2. Andi Walz 1.42.87, 3. Kaspar Gerg 1.44.45, 4. Christian Scherer 1.44.64, 5. Hans Schöffmann 1.46.71, 6. Max Mösmang 1.49.19, 7. Rudi Mösmang 1.49.44, 8. Thomas Hölzl 2.01.89, 9. Martin Halder 2.04.50.

Jugendklasse: 1. Isidor Fischhaber 1.42.82, 2. Kaspar Kell 1.49.63, 3. Hans Fischhaber 2.13.68, 4. Hans Gilgenreiner 2.18.59.

Altersklasse II: 1. Heini Niederberger (bei zwei Läufen) 1.20.84, 2. Kurt Polland 1.21.45, 3. Rudi Filz 1.21.73, 4. Hans Probst 1.23.65, 5. Hans Reiter 1.23.72, 6. Ludwig Gschwendtner 1.25.29, 7. Alois Fuchs 1.25.84, 7. Jakob Baumgartner 1.25.84, 9. Hans Speer 1.37.21.

Altersklasse I: 1. Martin Halder 1.05.26, 2. Benedikt Trischberger 1.10.83, 3. Karl Probst 1.11.49, 4. Sepp Hecher 1.15.28, 5. Dieter Dietl 1.17.93.

Herren (Allgemeine Klasse): 1. Werner Niederberger (bei drei Läufen) 1.09.22, 2. Thomas Jeschek 1.10.65, 3. Georg Kobinger 1.11.71, 4. Hans Kell 1.11.83, 5. Fritz März 1.13.81, 6. Peter Keil 1.14.72, 7. P. Schwarzenberger 1.17.54, 8. F. Schwarzenberger 1.19.13, 9. Martin Müller 1.21.51, 10. Wolfgang Westphal 1.37.14, 11. Karlheinz Lulei 1.48.84.

Rennklasse: 1. Anton Gerg (bei drei Läufen) 1.36.98, 2. Heini Zens 1.37.32, 3. Matthias Kolb 1.39.62.

(alpin)

POKALEHREN FÜR LANGLÄUFER gab's bei der letzten Jahreshauptversammlung des Skiclubs Lenggries. Frau Dr. Mayer und Fritz Stock (unser Bild) erhielten aus der Hand von Vorstand Rudi Mösmang Pokale für die Clubmeisterschaft im Langlauf überreicht. (Speer)

Die ersten Clubmeister im Langlauf



Jahres-Hauptversammlung 1973:

Den Skifahrer-Nachwuchs in 600 Trainingsstunden betreut

SC Lenggries kann mit der Jahresbilanz zufrieden sein -

- Gemeinde, Bergbahn und freiwilligen Helfern für ihre Unterstützung Dank gesagt

Lenggries — Die Ehrung der Clubmeister stand im Mittelpunkt der kürzlich abgehaltenen Jahresversammlung des Skiclubs Lenggries, zu der Vorstand Rudi Mösmang im Altwirt eine große Anzahl von Mitgliedern herzlich begrüßen konnte. Traudl Treichl und Anton Gerg erhielten für ihre Siege am Zielhang schöne Trophäen überreicht. Als Sieger des Langlaufs kamen Frau Dr. Mayer und Fritz Stock zu Pokalehren. Im Anschluß an die Urkundenverleihung an alle übrigen Teilnehmer würdigte Mösmang die hervorragenden Leistungen Traudl Treichls in der Nationalmannschaft.

Der Vorstand dankte ihr mit herzlichen Worten, daß sie den Namen Lenggries so gut vertreten habe und letztlich auch für ihren Skiclub erfolgreich gewesen sei. Unter großem Beifall nahm Traudl Treichl aus der Hand des Vorstandes ein Geschenk und einen Blumenstrauß entgegen.

Mösmang leitete sodann über auf den Tätigkeitsbericht der Vorstandschaft, hob die zielstrebige Jugendarbeit durch Martin Haider hervor und würdigte in diesem Zusammenhang die Großzügigkeit der Gemeinde, die den Skiclub mit einem Zuschuß unterstützte. Sein Dank galt weiter der Brauneck-Bergbahn und den Liftbesitzern, die durch die Bereitstellung von Skipässen für die Schüler deren Training wirkungsvoll unterstützt hatten. Nicht zuletzt sei auch die Anschaffung eines Busses, der von zahlreichen Gönnern mitfinanziert wurde, ausschlaggebend für die erfolgreiche Aktivität der Rennmannschaft gewesen.

Der Vorstand berichtete dann über die im letzten Jahr durchgeführten Veranstaltungen. Eröffnet wurde die Saison mit dem traditionellen Ball „Start in den Winter“ im Alpenfestsaal. Sportliche Er-

eignisse waren der Oberland-Abfahrtslauf auf der hinteren Brauneck-Abfahrt, der Schülervergleichskampf, der 1. Langlauf des Skiclubs, der Jugendskitag, die Clubmeisterschaft und zum Winter-schluß die Gemeinschaftsfahrt zum Seilrennen nach Hochfügen.

Aus der Vorschau für die nächste Saison ging hervor, daß sich der Skiclub wieder um die Oberlandmeisterschaft im Abfahrtslauf und erstmals um die Deutsche Alpine Schülermeisterschaft bewerben wird. Als weitere Großveranstaltung erhält Lenggries die Jugendmeisterschaft des Deutschen Alpenvereins. Zur Durchführung dieses Wettkampfes soll die Alpenvereins-Sektion die volle Unterstützung des Skiclubs erhalten.

Den Ausführungen des Vorstandes folgte der Bericht des Nachwuchstrainers Martin Haider, der dieses Amt seit einem Jahr innehat. Daß es dem Skiclub mit der Jugendförderung ernst ist, beweisen über 600 absolvierte Trainingsstunden, die etwa je zur Hälfte im Schnee und am Sportplatz bzw. in der Halle durchgeführt wurden. Durch die Mithilfe der Bergbahn und der Liftbesitzer seien optimale Bedingungen vorhanden gewesen, betonte Haider.

Die Schüler und Jugendlichen nahmen an vielen Rennen teil und konnten zum Teil recht ansehnliche Ergebnisse erzielen. Der Trainer äußerte, daß er einer noch breiteren Nachwuchsförderung künftig allein nicht mehr gewachsen sei und sich deshalb um personelle Unterstützung aus den Reihen der Clubkameraden bemüht habe. Durch die erfreuliche Zusage des Ehepaars Geiger glaubt er an ein Gelingen weiteren Aufbaus, wobei er speziell an eine Betreuung der ganz Kleinen, der etwa fünf- bis sechsjährigen Talente denkt.

Sportwart Heini Zens, der die Belange der Rennklassenfahrer vertritt, zählte in seinem folgenden Jahresbericht die wesentlichen Erfolge der „Großen“ auf, vergaß aber dabei nicht, „durch die Blume“ auf gewissen Mangel an Trainingsfleiß hinzuweisen. Nach dem schlechten Abschneiden beim Seilrennen in Hochfügen zweifelt er nicht daran, daß die Mädchen sich nächstes Jahr andere Seilpartner suchen werden. Heini Zens hatte mit seinen „hinterkünftigen“ Anspielungen die Lacher auf seiner Seite.

Ungeteiltes Lob verteilte er dagegen an die Mädchen. Neben den bekannten Erfolgen von Traudl Treichl würdigte er die zahlreichen guten Ergebnisse von Anna Gilgenreiner, Sigrid Geiger und Gabi Eisenschenk.

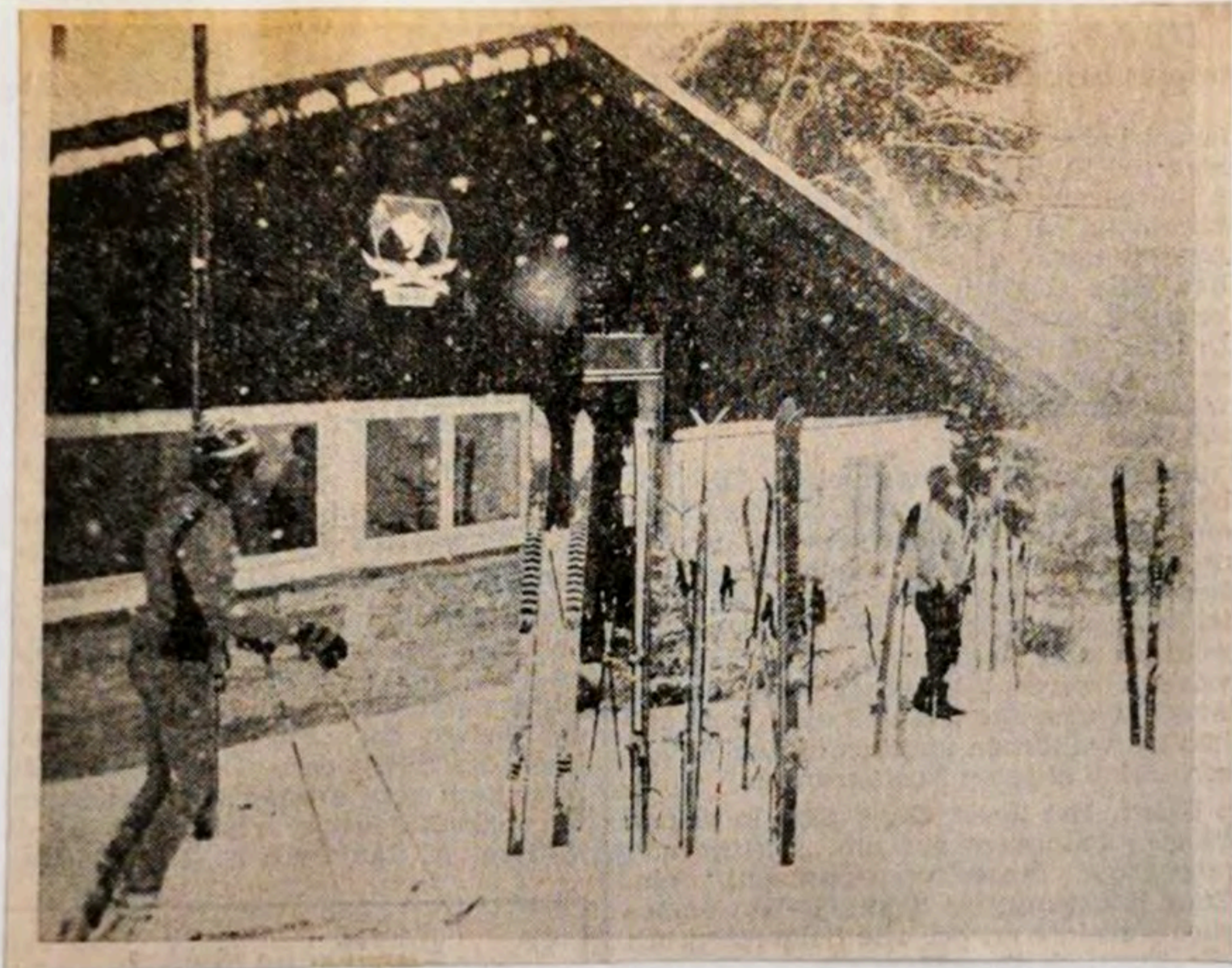
Nach Heini Zens ergriff Langlauf-Wart Hoyer das Wort und berichtete über die Leistungen und Vorhaben der im Skiclub noch jungen Sparte. Er erwähnte namentlich die erfolgreichsten Langläufer des vergangenen Winters, Frau Dr. Mayer, Fritz Stock, Sepp Tristberger und Hans Speer.

Nach Verlesung der von Skiclubmitgliedern bei Wettkämpfen erreichten Placierungen ging Hoyer kurz auf die in Lenggries erstmals organisierte Lang-

laufveranstaltung ein und appellierte an den Club, den weiteren Aufbau der Abteilung finanziell zu unterstützen. So sprach er sich für die Errichtung und Instandhaltung mehrerer ständiger Loipen aus, um für die Durchführung eines großen Volkslaufs gerüstet zu sein. Außerdem sei der Aufbau einer Jugend- und Schülermannschaft beabsichtigt, deren Training Hoyer übernehmen würde.

Als letzter Referent kam Kassenwart Sepp Steeb zu Wort. Sein ausführlicher Bericht, dem ein zufriedenstellender Kassenbestand und durchwegs geordnete Verhältnisse zu entnehmen waren, wurde voll akzeptiert. Die Entlastung erfolgte einstimmig. Der Mitgliederstand des Skiclubs wurde von Steeb mit 408 beziffert, wobei im letzten Jahr acht Austritten 33 Neuzugänge gegenüberstanden.

Rudi Mösmang beschloß den offiziellen Teil der Versammlung mit Dankesworten an all die vielen freiwilligen Helfer, ohne die das umfangreiche Programm des Skiclubs nicht durchführbar gewesen wäre. Viel Spaß hatten die Anwesenden bei der folgenden Vorführung von Filmen über die Clubmeisterschaft und das Firngleiterrennen, die den harmonisch verlaufenen Abend beendeten.



Skiclub weiht sein Zielhaus ein

Eine Gemeinschaftsleistung zum guten Abschluß gebracht

ko. Lenggries — Am kommenden Samstag, 15. Dezember, hat der Lenggrieser Skiclub seinen großen Tag: Das unter idealistischem Einsatz der Mitglieder und mit finanzieller und materieller Unterstützung zahlreicher Firmen im Laufe des Jahres erbaute Zielhaus am Auslauf des Zielhanges, dem Zentrum fast aller Lenggrieser Skiwettkämpfe, wird eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Pünktlich um 13 Uhr wird Vorstand Rudi Mösmang die Feier mit der Begrüßung der Gäste eröffnen. Kaplan Gilgenrainer nimmt anschließend die kirchliche Weihe des Hauses vor. Weiter stehen diverse Ansprachen und die Besichtigung des Gebäudes auf dem offiziellen Programm.

Der anschließende „gemütliche Teil“ des Nachmittags gehört den freiwilligen Helfern, die an ungezählten Feierabendstunden und Wochenenden wertvolle Arbeit leisteten. Das wegen schlechter Witterung ausgefallene Richtfest soll hiermit bei Brotzeit und mit musikalischer Umrahmung nachgeholt werden.

Der Club richtet ab 11.30 Uhr mit dem eigenen Bus einen Zubringerdienst zum Zielhang ein. Treffpunkt ist an der Bergbahn-Talstation. Für Selbstfahrer ist Parkmöglichkeit am Parkplatz Streidlihanglift vorhanden. Die Lenggrieser Bevölkerung, alle unterstützenden Firmen, Privatpersonen und freiwillige Helfer sind zur Teilnahme an der Feier herzlich eingeladen.

(Baubeginn: 27.7.73 - Einweihung: 15.12.73)

(siehe auch Sonder-Album !!)



„Eine Stätte der Begegnung“

Zielhaus an der vorderen Brauneckabfahrt besteht seine Feuertaufe

kb. L e n g g r i e s — Zu einer „Stätte der Begegnung“ soll das vom Lenggrieser Skiclub in zahlreichen freiwilligen Arbeitsstunden errichtete Zielhaus an der vorderen Brauneckabfahrt werden. Dies kam bei der Einweihung des Hauses, zu der viele Gäste, an der Spitze Landrat Dr. Otmar Huber, gekommen waren, zum Ausdruck. Das Zielhaus bestand nun durch die Austragung der Oberlandmeisterschaft im Riesentorlauf seine Feuertaufe.

Skiclubvorstand Rudi Mösmang gab nach der Begrüßung der Gäste im Zielhaus einen Überblick über die Entstehungsgeschichte des Hauses, dessen Bau man im Mai 1973 beschlossen hatte. Bereits drei Tage später hatte eine Ausschusssitzung stattgefunden. Durch die schnelle Zustimmung der Gemeinde und des Grundstückseigentümers, des Geisreiterbauern, ging es dann Schlag auf Schlag. Bereits am 21. Juli konnte mit dem Bau begonnen werden. Insgesamt 3000 Arbeitsstunden wurden dann unentgeltlich geleistet, die „Maurer“ mit Rat und Tat sowie Material unterstützt und geholfen, wo es nur ging.

Landrat Dr. Otmar Huber sagte dann, daß er nicht geglaubt hätte, daß der Bau des schmucken Zielhauses so schnell vor sich gehen würde. Es sei damit die Voraussetzung für viele schöne Rennen geschaffen worden.

Gemeinderat Haider überbrachte dann die Grüße von Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold und den Dank der Gemeinde.

Nach der kirchlichen Weihe ging man zum gemütlichen Teil der Feier über und schenkte Hohenburger Faßbier aus. Kurt Polland machte sich als Grillmeister große Verdienste und lud die freiwilligen Helfer zu einer zünftigen Brotzeit.

Im Zielhaus, das in Zukunft bei allen Rennen der „Schlußpunkt“ ist, ist aber nicht nur die elektrische Zeitnahme untergebracht. Auch für Streckenposten und Gerät ist Platz. Insgesamt ein beispielhaftes Werk, das im Oberland Schule machen sollte. (Unsere Bilder zeigen das Zielhaus und die Lenggrieser Blaskapelle bei der Einweihung.)



- 1973 -

Ganz toll: Treichl Zweite

tz Abetone/St. Moritz
Wieder ein toller Erfolg für Deutschlands Ski-Mädchen! Traudl Treichl aus Fall bei Lenggries wurde nämlich beim Weltcup-Riesenslalom von Abetone (Italien) hinter der Österreicherin Monika Kaserer überraschend Zweite. Und Rosi Mittermaier landete noch auf Platz vier.

Für der Welt beste Skifahrerin, Annemarie Pröll, aber gab es nichts zu erben. Auf der durch Neuschnee langsam gewordenen Strecke lag sie schon in der Zwischenzeit zurück und hatte schließlich kurz vor dem Ziel noch einen Fahrfehler und kam schließlich auf einen enttäuschenden achten Platz.

„Ich kann ja nicht immer gewinnen“, urteilte Annemarie Pröll nach dem schwachen Rennen. „Die Hauptsache ist, daß eine Österreicherin gewonnen hat!“

Traudl Treichl war über ihre hervorragende Platzierung natürlich überglücklich. „Dieser zweite Platz gibt mir bestimmt Auftrieb für die kommenden Rennen. Das ist fast so schön, wie ein Sieg“,

lachte die Friseurin aus Fall, die bereits in Les Contamines im Riesenslalom Zweite geworden war.

Auch Rosi Mittermaier war zufrieden. Nach dem 40. Platz in der Abfahrt von St. Moritz am Samstag („Ich habe keine Spur gesehen. Ich fuhr einsam im Tiefschnee“) war sie wieder ansprechbar. „Es lief zwar auch heute nicht überragend, aber auch die Konkurrenz hatte Schwierigkeiten!“

Der Abfahrtslauf von St. Moritz steckte den Mädchen noch arg in den Knochen. Schließlich mußten sie unmittelbar nach dem Rennen, das die Annemarie Pröll souverän gewann, nach Abetone abreisen. Sieben Stunden Autofahrt waren bei schlechtem Wetter wahrlich kein Vergnügen. „Es war schon eine rechte Strapaze“, klagte selbst Annemarie Pröll, die als Autofahrerin par excellence gilt. In St. Moritz stellte sie einen neuen tollen Weltrekord auf: Sie gewann alle acht Weltcup-Abfahrten einer Saison...

Traudl Treichl Riesenslalom-Zweite

Abetone — Respekt vor Traudl Treichl! Die Lenggrieserin landete beim Weltcup-Riesenslalom von Abetone auf dem zweiten Platz hinter der Österreicherin Monika Kaserer. Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) wurde Vierte. Annemarie Pröll (Österreich), die am Samstag in St. Moritz das Abfahrtsrennen gewonnen hatte, belegte den achten Platz.

Ute Rührold und Eva-Maria Wernike (alle DDR). Elisabeth Demleitner aus Kochel, die nach drei Rennläufen noch geführt hatte, unterlief ein Fahrfehler, so daß sie im Gesamtklassement schließlich Zwölfte wurde.

Erste Niederlage im Riesenslalom für die Weltcupsiegerin A. Pröll

Traudl Treichl sensationell

Hinter der Österreicherin Monika Kaserer belegte die blonde Friseurin aus Lenggries in Les Contamines den zweiten Platz — Rosi Mittermaier in St. Gervais auf Platz fünf

LES CONTAMINES — Annemarie Prölls Siegesserie ist durchbrochen. Nach sieben Weltcup-Erfolgen hintereinander in der Abfahrt und im Riesenslalom folgte in Les Contamines die erste Niederlage für die österreichische Spitzenfahrerin.

Ausgerechnet ihre größte Rivalin im eigenen Team, Monika Kaserer, holte sich den Sieg in Les Contamines, wo der ausgefallene Riesenslalom von Maribor nachgeholt wurde.

Die Überraschung des Tages war jedoch der zweite Platz von Traudl Treichl aus Lenggries. Die hochgewachsene, schmale 22jährige wuchs über sich selbst hinaus und hatte zudem das Glück, mit der Startnummer zwei auf die Piste zu gehen.

Rosi Mittermaier (Reit im Winkl), Deutschlands beste alpine Skifahrerin der letzten Jahre, kam trotz eines Sturzes im oberen Teil der Strecke noch auf den neunten Platz. Annemarie Pröll erging es nicht besser. Sie kollidierte mit einer Torstange, verlor ihre Brille und die Stöcke, blieb stehen und überlegte, ob sie weiterfahren sollte. Sie tat's — und wurde noch achte...

Am Vortag hatte in St. Gervais die pausbackige Annemarie Pröll ihr siebentes Weltcuprennen in dieser Saison und ihr 22. insgesamt gewonnen. Hinter Monika Kaserer, Jacqueline Rouvier und Hanni Wenzel kam Rosi Mittermaier auf den fünften Platz.

Ausgezeichnet fuhr auch wieder Traudl Treichl aus Lenggries. Nach einem 13. Platz im ersten Lauf verbesserte sie sich auf den zehnten Rang im Gesamtklassement.

Am glücklichsten war jedoch Traudl Treichl: „Ich habe nie damit gerechnet, im Riesenslalom so weit nach vorn zu fahren. Endlich hat es bei mir gefunkt.“

St. Gervais: 1. Annemarie Pröll (Österreich) 2:27,30, 2. Monika Kaserer (Österreich) 2:28,86, 3. Jacqueline Rouvier (Frankreich) 2:29,72, 4. Hanni Wenzel (Liechtenstein) 2:29,80, 5. Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) 2:29,95, 6. Laurie Kreiner (Kanada) 2:30,51, 7. Marie-Theres Nadig (Schweiz) 2:30,88, 8. Ingrid Gfölnner (Österreich) 2:31,26, 9. Wiltrud Drexel (Österreich) 2:32,02, 10. Traudl Treichl (Lenggries) 2:32,05, 27. Pamela Behr (Sonthofen) 2:36,74, 29. Charlotte Haltmayer (Rettenberg) 2:37,30, 30. Evi Mittermaier (Reit im Winkl) 2:37,39, 32. Christa Zechmeister (Berchtesgaden) 2:37,66, 36. Elisabeth Mayr (Wertach) 2:38,26.

Les Contamines: 1. Monika Kaserer (Österreich) 1:23,10 Minuten, 2. Traudl Treichl (Lenggries) 1:23,42, 3. Marilyn Cochran (USA) 1:23,88, 4. Jacqueline Rouvier (Frankreich) 1:24,08, 5. Hanni Wenzel (Liechtenstein) 1:24,14, — Marie-Theres Nadig (Schweiz) 1:24,24, 7. Patricia Emonet (Frankreich) 1:24,26, 8. Annemarie Pröll (Österreich) 1:24,72, 9. Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) 1:25,10, 10. Judy Crawford (Kanada) 1:25,30, 22. Pamela Behr, 28. Christa Zechmeister.

Weltcup: 1. Annemarie Pröll 178 Punkte, 2. Monika Kaserer 126, 3. Jacqueline Rouvier 71, 4. Rosi Mittermaier 61, 5. Hanni Wenzel 59, 8. Pamela Behr 45, 11. Traudl Treichl 32.



FEIN HERAUSGEMACHT hat sich Traudl Treichl: Riesenslalom-Zweite in Abetone!

aufs nächste Tor gerichtet (links). — Rechts Traudl Treichl.

F.: Werek (2)

Traudl Treichl jubelt am Schliersee:

Endlich wieder ein Sieg

Die Lenggrieserin und der Österreicher Heidegger im Riesenslalom vorn

Schliersee — Traudl Treichl (Lenggries) ist wieder da: Mit fast einer Sekunde Vorsprung vor ihren Konkurrentinnen und Nationalmannschaftskameradinnen Christa Zechmeister (Berchtesgaden), Rosi Mittermaier (Reit i. W.) und Irene Epple (Seeg) gewann sie den FIS-Riesentorlauf am Spitzing bei Schliersee überlegen, nachdem ihr über ein Jahr lang kein Sieg bei einem bedeutenden Rennen mehr gelungen war. Bei den Männern schlug der international völlig unbekannt 16jährige Österreicher Klaus Heidegger die gesamte deutsche Nationalmannschaft.

Nach dem ersten Durchgang auf der mit 55 Toren ausgeflaggten Strecke führte zwar noch Max Rieger (Mittenwald), doch im zweiten Lauf fuhr Heidegger Bestzeit und ließ den Mittenwalder Zollbeamten noch hinter sich. Es folgten Wolfgang Junginger (Aschau), der deutsche Slalommeister Hansjörg Schlager (Feldberg) und der Partenkirchner Christian Neureuther, der angesichts von Sieger Heidegger verwundert

meinte: „Den hab' ich auch noch nie gesehen.“

Ganz so unbekannt ist der Junge aus dem österreichischen C-Kader allerdings nun auch wieder nicht: Er machte bereits vorige Woche bei einem Europacup-Riesentorlauf in Frankreich auf sich aufmerksam.

Neureuther übrigens wußte eine Entschuldigung für seinen unglücklichen ersten Lauf, in dem er alle Chancen auf den Sieg vergab: „Bei der Anreise streikte in Wallgau mein Wagen, und ich wäre fast zu spät gekommen.“ Zeit, sich mit dem Kurs vertraut zu machen, hatte er deshalb nicht mehr. Ebenfalls ein bißchen grantig zeigten sich Max Rieger und Wolfgang Junginger, die der Zeitnahme nicht ganz trauen wollten: „Mit der Zeit kann was nicht stimmen“, zweifelte Rieger, „ich wüßte jedenfalls nicht, wo ich im zweiten Durchgang einen Fehler gemacht hätte.“

Ganz anders Traudl Treichl: Die Lenggrieser Friseurin war mit sich und der Welt rundum zufrieden. „Ich kann's noch gar nicht glauben“, freute sie sich, „ich dachte schon, ich gewinn' überhaupt nichts Gescheites mehr.“

Frauen-Trainer Klaus Mayr trug ebenfalls Zufriedenheit zur Schau: „Meine Mädchen haben die Weihnachtsfeiertage gut überstanden. Das ist für mich die wichtigste Erkenntnis.“

Ergebnisse: Riesenslalom: 1. Heidegger (Österreich) 2:10,12, 2. Rieger (Mittenwald) 2:10,26, 3. Junginger (Aschau) 2:11,29, 4. Schlager (Feldberg) 2:11,55, 5. Heckelmüller (Oberjoch) 2:12,68, 6. Neureuther (Garmisch-Partenkirchen) 2:12,68, 7. Weixelbaum (Reit im Winkl) 2:12,75, 8. Steiner (Bolsterlang) 2:12,77, 9. Mosner (Liechtenstein) 2:14,38, 10. Plörer (Österreich) 2:14,76, 11. Strickner (Österreich) 2:14,77, 12. Penzl (Hausham) 2:14,80.

Frauen: Riesenslalom: 1. Traudl Treichl (Lenggries) 1:08,64, 2. Christa Zechmeister (Berchtesgaden) 1:09,60, 3. Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) 1:09,86, 4. Irene Epple (Seeg) 1:10,91, 5. Martina Helmei (Österreich) 1:10,93, 6. Evi Mittermaier (Reit im Winkl) 1:11,59, 7. Christl Borchers (Steibis) und Heidi Bauer (Österreich) je 1:11,63, 9. Sonja Brandstetter (Österreich) 1:11,87, 10. Evi Deufel (Österreich) 1:12,31, 11. Maria Epple (Seeg) 1:12,32, 12. Sylvia Stehle (Oberstaufen) 1:12,62, 13. Margit Mayerhofer (Österreich) 1:13,05, 14. Ursula Konzett (Liechtenstein) 1:13,13, 15. Claudia Bader (Obermaiselstein) 1:13,35, . . . 18. Bethy Clifford (Kanada) 1:14,12.



IN TOPFORM: Siegerin Traudl Treichl.

Traudl wartete ein Jahr auf diesen Sieg

Deutscher Riesenslalom-Triumph am Spitzing / Protest bei Männern

Von OTTMAR NEIDHARDT tz Schliersee
Über ein Jahr lang war ihr in einem bedeutenden Skirennen kein Sieg mehr gelungen. Bei einem FIS-Rennen um den Fritzmeier-Cup am Spitzing bei Schliersee aber stellte Traudl Treichl eindrucksvoll unter Beweis, daß sie Deutschlands beste Riesenslalom-Fahrerin ist. Fast eine Sekunde Vorsprung verzeichnete sie vor der Konkurrenz aus dem eigenen Lager: Christa Zechmeister, Rosi Mittermaier und Irene Epple!

Bei den Männern gab es nach einem turbulenten Rennverlauf und vielen Protesten (die Zeitnahme spielte im zweiten Durchgang verrückt) dagegen im deutschen Lager lange Gesichter. Denn vor den international renommierten Assen Rieger, Junginger, Schlager, Heckmiller und Neureuther pläcierte sich der erst 16jährige Österreicher Heidegger.

„Den hab' ich noch nie gesehen“, staunte der Partenkirchner Christian Neureuther über den Burschen aus dem österreichischen C-Kader. Allerdings: Heidegger hat erst vor einer Woche bei einem Europacup-Riesenslalom in Frankreich so prominente Leute wie den Südtiroler Stricker und den Schweizer Mattle schlagen können. „Das ist ein Riesentalent“, lobte denn auch ein österreichischer Betreuer den jungen Mann aus Götzens bei Innsbruck.

Christian Neureuther, im Riesenslalom ohnehin in den letzten Jahren nicht sehr glücklich, hatte alle Aussichten auf einen möglichen Sieg schon mit einem total verkorksten ersten Durchgang verpaßt. Doch dafür hatte der Partenkirchner eine Erklärung: „In Wallgau ging bei der Anfahrt mein Auto

kaputt. Dadurch wäre ich fast zu spät zum Rennen gekommen. Ich hatte keine Zeit mehr, den Kurs anzuschauen!“

Max Rieger und Wolfgang Junginger schüttelten indes immer wieder den Kopf. „Mit der Zeit kann doch etwas nicht stimmen. Ich habe jedenfalls geglaubt, daß ich keine Fehler gemacht habe“, meinte Max Rieger, der nach dem ersten Durchgang auf der hervorragend präparierten, nur etwas zu kurzen Piste am Taubenstein gar geführt hatte.

Traudl Treichl dagegen war selig, obwohl diese FIS-Rennen (am Freitag finden noch die Slalomläufe ab 9.30 Uhr statt) im Wettkampfkalendar nur in die zweite Kategorie einzureihen sind. „Über ein Jahr habe ich auf einen solchen Erfolg warten müssen. Ich habe schon befürchtet, daß ich überhaupt nicht mehr gewinnen kann!“

Nun, die 23jährige Friseurin aus Fall bei Lenggries ist

in diesem Winter bereits in hervorragender Verfassung. „Mir macht's aber auch riesigen Spaß“, erklärt sie ihre bisherigen Erfolge (6. Slalomplatz in Val d'Isere, 3. Riesenslalomrang in Zell am See).



„Ich kann tatsächlich noch gewinnen“: Traudl Treichl

Zufriedenheit nach dem vierfachen Erfolg trug auch Damen-Trainer Klaus Mayr zur Schau. „Ich habe jedenfalls gemerkt, daß die Mädchen die Weihnachtstage gut überstanden haben. Und das ist für mich die größte Erkenntnis aus diesem Rennen!“

Ein Lob neben den deutschen Mädchen verdient freilich auch der Veranstalter, der Skiclub Schliersee. Auch gewaltige Föhnstürme in den letzten Tagen konnten diese Rennen nicht gefährden. „Wenn wir nicht so viele ehrenamtliche Helfer hätten, würden wir dies nie geschafft haben“, zog Bürgermeister Kaspar Hirtreiter ein erstes Resümee. „Ich glaube, wir können sehr zufrieden sein. Schließlich war es ja auch unsere Premiere!“

Isarwinkler Skiassse ganz vorn

Sepp Schwärzler Gaumeister — Traudl Treichl in Les Contamines auf Platz 2

kb. **Bad Tölz** — Die guten Nachrichten für die Skifreunde im Tölzer Land reißen nicht ab. Endlich hat es bei der Fallerin Traudl Treichl, die in der deutschen Nationalmannschaft fährt, geklappt. Beim Riesenslalom in Les Contamines konnte die sympathische Friseurin hinter der Österreicherin Monika Kaserer den zweiten Platz belegen. Eine vierzigstel Sekunde fuhr die Traudl zu langsam, sonst hätte es für einen Sieg gereicht.

Die zweite gute Nachricht ist das Abschneiden des Tölzer Skilehrers Sepp Schwärzler bei den Gaumeisterschaften. Konnten wir gestern einen ersten Platz beim Slalom melden, so ist auch heute nur Gutes von Schwärzler zu berichten. Bei der Oberland-Gaumeisterschaft im Riesenslalom in Spitzing wurde der Tölzer in der Herrenklasse I mit einer Zeit von 1:26,25 Minuten Erster und damit Gaumeister.

In der Damenklasse III belegte Monika Drescher aus Bad Tölz den ersten Platz und steigt damit in die Damenklasse II auf.

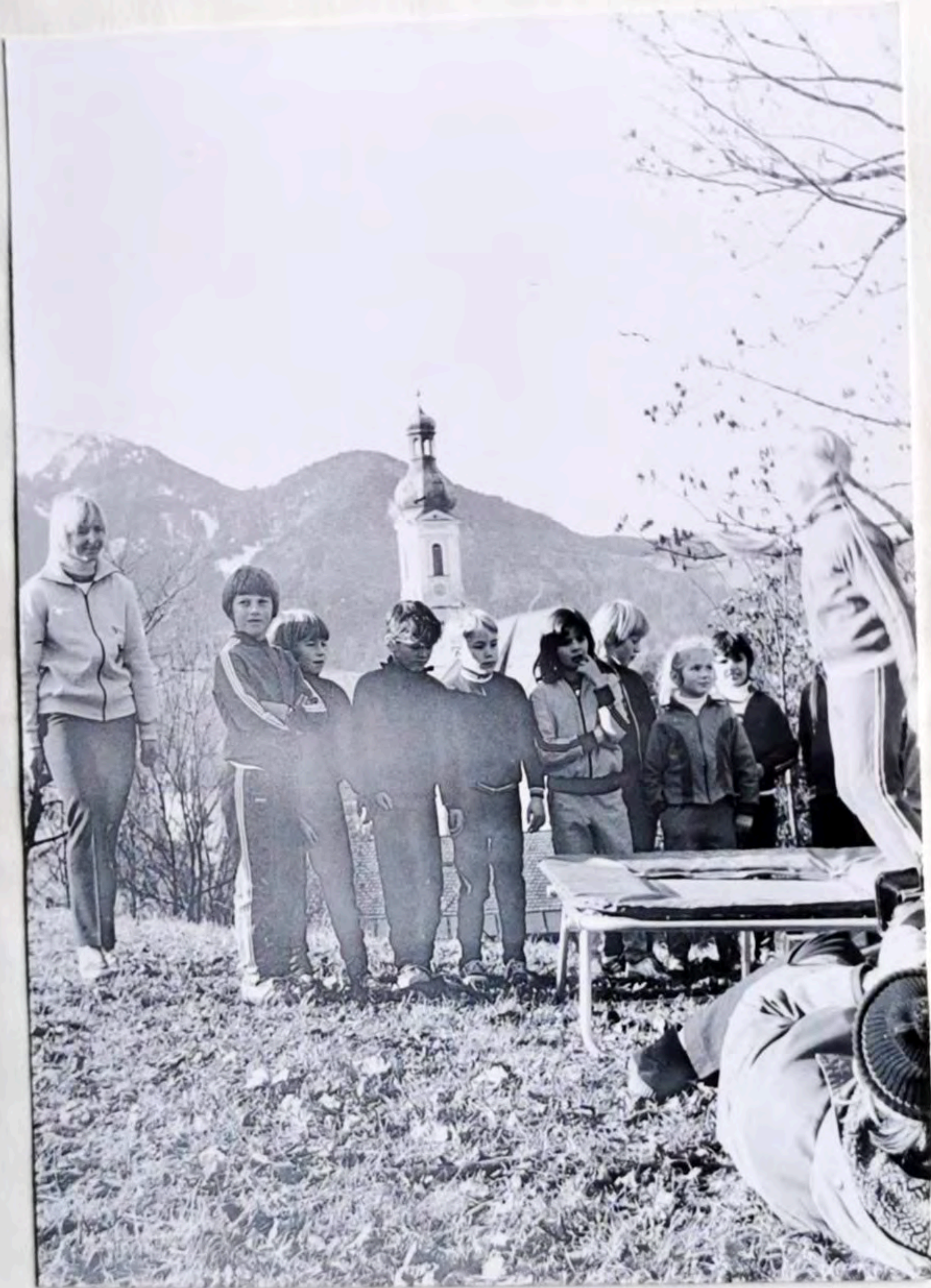
Bei der Herren-Jugend, bei der 19 Jugendliche am Start waren, belegten die Tölzer Fahrer Klaus Drescher einen vierten und Klaus Happach einen fünften Platz. Auf Platz sieben kam Dieter Neugebauer und auf Platz acht Rainer Simko ebenfalls von Bad Tölz.

Bei den bayerischen Schülermeisterschaften belegte Karin Untersseer vom Tölzer Skiclub, die mit einer Sondergenehmigung im Feld der viel älteren Läufer startete, im Slalom einen 16. und im Riesenslalom einen 19. Platz. Jörg Happach, der als Reservemann des Gaus Oberland gestartet war, kam im Riesenslalom auf den 14. Platz.

Vorbereitung zur Deutschen -
Schülermeisterschaft
1974 in Lenggring



Filmaufnahmen fürs Fernsehen -
als "Vorspann" zur Deutschen Schülermeisterschaft.



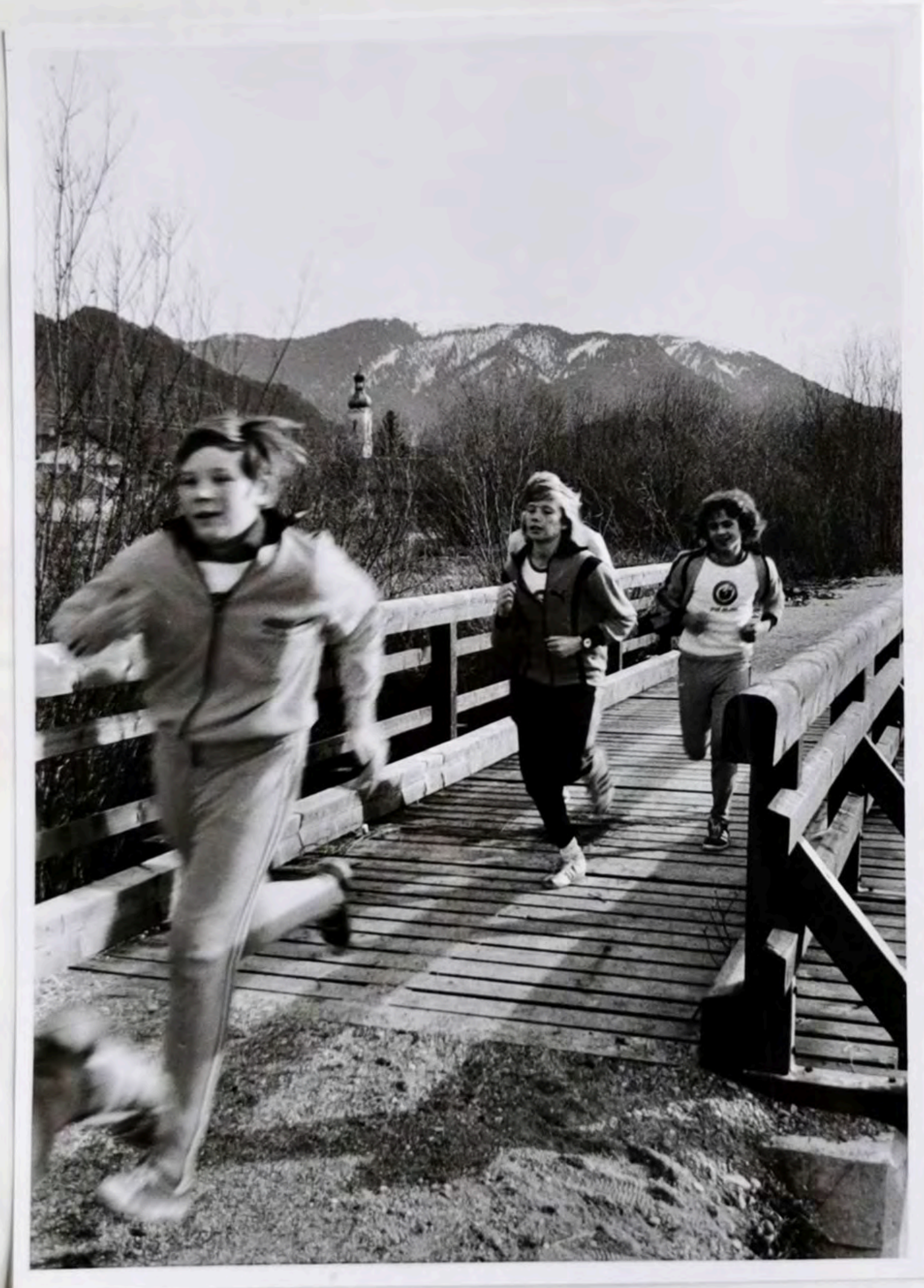
Trambolin - Springen















Die „Jüngsten“ und ihr Vorbild!
(Treichel - 3x Danner)

Deutsche Alpine Schülermeisterschaften

1974

120 Ski-Asse fahren in Lenggries

Deutsche alpine Schülermeisterschaften am Wochenende im Isarwinkel

ko. Lenggries — In Lenggries geht es in dieser Wintersaison bezüglich Ski-Großveranstaltungen Schlag auf Schlag. Kaum eine Woche, in der der Zielhang am Fuße des Braunecks nicht im Mittelpunkt skisportlichen Interesses steht.

Die wohl wichtigsten und für Lenggries werbewirksamsten Rennen dieses Winters finden am kommenden Wochenende statt. Dem heuer stärker als je zuvor engagierten Lenggrieser Skiclub gelang es, die Deutschen Alpinen Schülermeisterschaften in den Isarwinkel zu holen.

Für den Spezialtorlauf (Start am Samstag, 10 Uhr) und den Riesentorlauf (Start am Sonntag, 11 Uhr) haben 120 der besten Nachwuchsfahrer (Schüler-Kl. III u. IV) des Deutschen Skiverbandes gemeldet. Neben zahlreichen Mannschaftsbetreuern werden namhafte und prominente Vertreter des DSV zu Gast sein. Die Schirmherrschaft hat 1. Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold übernommen.

Außer den bereits genannten Startzeiten wurden folgende Termine festgelegt: Freitag, 17 Uhr, Jurysitzung, anschließend Startnummern-Auslosung für den Spezialtorlauf. Am Samstag zur gleichen Zeit Jurysitzung und Auslosung für den Riesentorlauf. (Jeweils im Rennbüro/Verkehrsamt.)

Die zur Vergabe gelangenden Titel sind „Deutscher Schülermeister“ und „Deutsche Schülermeisterin“ für die Zeitschnellsten in den genannten Disziplinen.

An Preisen werden Meisterplaketten, Pokale und Urkunden ausgegeben, anlässlich der nach Abschluß der Wettbewerbe am Zielhaus stattfindenden Siegerehrung. Der Skiclub Lenggries würde sich über viele Zuschauer freuen, da diese Meisterschaft guten Sport zu bieten verspricht und durch größeres Zuschauer-Interesse den ihr gebührenden äußeren Rahmen erhält.

Sportlern und Gästen zum Willkommen

An die Teilnehmer und Gäste der am Wochenende in Lenggries stattfindenden Deutschen Alpinen Schülermeisterschaften richtet der Tölzer Landrat Dr. Otmar Huber nachfolgendes Grußwort:

„Herzlich willkommen in Lenggries heiße ich alle Teilnehmer an den am 16. und 17. März 1974 stattfindenden Deutschen Alpinen Schülermeisterschaften.

Die Gemeinde kann stolz darauf sein, wieder einmal als Austragungsort einer großen alpinen Skiveranstaltung auserwählt worden zu sein.

Besonderer Dank gilt dem rührigen Skiclub Lenggries, der trotz ungünstigster Schneeverhältnisse die Strecke so präparierte, daß eine einwandfreie Durchführung der Wettkämpfe gewährleistet ist.

Mögen sich alle Gäste in Lenggries wohlfühlen und die Gemeinden und den Landkreis in guter Erinnerung behalten; der herrlich gelegene Isarwinkel wird sicher alle Besucher begeistern.

Den Wettkämpfen um die Meisterschaft wünsche ich einen guten Verlauf und vollen Erfolg!“

Dr. Otmar Huber
Landrat

Lenggries erwartet 120 Skiasse

Heute und morgen Deutsche alpine Schülermeisterschaften

kü. Lenggries — Die Deutschen alpinen Schülermeisterschaften finden am heutigen Samstag und am morgigen Sonntag an der vorderen Brauneckabfahrt statt. Am Start sind Nachwuchsläufer aus ganz Deutschland, die sich bei offiziellen Rennen der Skiverbände qualifizieren konnten. Aus dem Isarwinkel sind acht Läufer mit dabei.

Veranstalter des Rennens, an dem Schüler im Alter von 10 bis 14 Jahren teilnehmen, ist der höchste deutsche Sportverband im Skilauf, der DSV und der Bayerische Skiverband. Vom Isarwinkel nehmen vier Lenggrieser Läufer teil, zwei aus Bad Tölz und zwei aus Gaißbach. Da die Isarwinkler in diesem Winter schöne Erfolge verbuchen konnten, dürften sie auch bei diesen Meisterschaften für vordere Plätze gut sein.

Lenggries war diesen Winter mit allen möglichen Rennveranstaltungen geradezu ausgebucht, denn die Zeitnehmereinrichtungen am Zielhang erfüllen nicht nur die Voraussetzungen für höchste Ansprüche, sondern ermöglichen auch mit geringstem Aufwand die korrekte Durchführung von Wettkämpfen.

Dazu kam noch, daß diesen Winter

manche Veranstaltungen wegen Schneemangels von ihrem vorhergesehenen Austragungsort dorthin verlegt werden mußten, wo noch Schnee war und dies war in Lenggries an dem unteren Teil der vorderen Abfahrt der Fall. Diesmal allerdings kommt selbst der Skiclub Lenggries in Schwierigkeiten, denn der Wärmeeinbruch der letzten Tage hat nicht nur den Neuschnee weggeschmolzen, sondern hat auch die Unterlage kräftig angenagt.

Seit Wochenmitte war der Skiclub mit freiwilligen Helfern und Fahrzeugen unterwegs, um Schnee von Leger zu holen und ihn am Zielhang zu lagern. An den Wettkampftagen wird dann der Schnee aufgetragen und mit Schneezement verfestigt, so daß für die Dauer der Läufe die Pisten in Ordnung sind. Es ist daher auch möglich, daß die vorgesehenen Startzeiten von 10 und 11 Uhr vorverlegt werden, damit die Tageswärme nicht zu viel Schaden anrichten kann.

Die vordere Abfahrt wird am Freitag gesperrt. Die Zuschauer werden gebeten, die Absperrungen einzuhalten. Start für den Slalom ist im Schlauch, für den Riesenslalom am Niederleger.

Bürgermeister grüßt alpine Schüler

Der 1. Bürgermeister der Gemeinde Lenggries, Dr. Kaspar Seibold, richtet an die aktiven Teilnehmer, deren Betreuer, das Kampfgericht und die Verantwortlichen des DSV folgendes Grußwort:

„Die Gemeinde Lenggries ist stolz darauf, Austragungsort der Deutschen Alpinen Schülermeisterschaften 1974 zu sein. Mit der Vergabe der Meisterschaft nach Lenggries wurde insbesondere der Skiclub Lenggries als Ausrichter der Veranstaltung geehrt, denn seit vielen Jahren wird die Förderung des Schüler- und Jugendsports in seinen Reihen groß geschrieben. Die Lenggrieser Bevölkerung ist daher aufgerufen, die einzelnen Disziplinen zahlreich zu besuchen, der Meisterschaft den würdigen Rahmen zu verleihen und den künftigen Ski-Assen des DSV sportlichen Ansporn zu vermitteln.

Als Schirmherr der Meisterschaften möchte ich alle aktiven Teilnehmer, deren Betreuer, das Kampfgericht und die Verantwortlichen des DSV in Lenggries recht herzlich begrüßen und der Veranstaltung einen sportlich-harmonischen Verlauf wünschen.“

Dr. Kaspar Seibold
1. Bürgermeister



DIE DEUTSCHEN ALPINEN SCHÜLERMEISTERSCHAFTEN AM BRAUNECK waren das beherrschende Sportereignis des Wochenendes im Landkreis. Trotz der ungünstigen Witterungsbedingungen, das am Samstagmorgen frostkalte Wetter wechselte alsbald zu Warmluft und Regen über, bewährte sich der Skiclub Lenggries einmal mehr als Veranstalter großer alpiner Skiwettkämpfe. Leicht war es freilich nicht gewesen, für die 122 gemeldeten Teilnehmer eine brauchbare Slalom-Piste zu schaffen. Unser Bild entstand beim Start zum Spezialschlalom am Samstag. Einen ausführlichen Bericht über die Wettkämpfe veröffentlichen wir im Sportteil.

Im Eilzugtempo um Hunderstel von Sekunden

Marianne Zechmeister und Peter Renoth werden am Brauneck deutsche Schülermeister im Spezial-Slalom

Von unserem Mitarbeiter Wilhelm Kümmerle

Lenggries — Am Samstag fand bei anfangs frostkalem und später mildem Wetter am Zielhang des Brauneck der Spezialslalom der Deutschen Alpenen Schülermeisterschaften statt. Läufer und Läuferinnen aus ganz Deutschland, die sich unter den 10- bis 14jährigen für die Auslese des Deutschen Skiverbandes qualifiziert hatten, waren am Start. Mancher wußte nicht, warum Lenggries sich im Flaggenschmuck präsentierte, um so besser wußten es dafür die, die sich draußen am Zielhang trafen, sei es als Teilnehmer, als Zuschauer oder als Funktionäre.

Leicht hatte es der Skiclub Lenggries nicht gehabt, um die Durchführung dieser Meisterschaften zu sichern. Es war nicht einfach gewesen, die Rennstrecke bei dem sich wie eine grassierende Grippe ausbreitenden Schneeschwund so hinzubringen, daß sie auch durchhielt. 240 messerscharfe Skikanten von Rennläufern, die im D-Zug-Tempo genau auf die Zentimeter die Schneedecke immer an den gleichen Stellen angreifen, brauchen eine Strecke, die nach allen Erfahrungen für diese Belastung vorbereitet ist.

Streckenchef Martin Haider vom Skiclub Lenggries und seinen Helfern gelang dies Kunststück. Am Donnerstag hatte es noch böses Aussehen: Braune Flecken und weggeschmelzende Schneeunterlage kennzeichneten, wie sehr die Wärme an der Schneedecke nagte, von oben und von unten. Lastwagen brachten das kostbare Weiß aus Lenggries, mit Traktor und Schlitten wurde es den Hang hinaufgezogen und mit einem halben Hundert zusammengeliener Schneehexen an die brenzligen Punkte gebracht. Sogar das Wetter machte mit, denn ab Freitag lag Neuschnee, so daß der Hang

wieder ein winterliches Bild bot. So war zumindest die Durchführung des Spezialslaloms am Samstag ohne Schwierigkeiten möglich.

Pünktlich um 10 Uhr löste sich der erste Läufer vom Start und jagte die mit 75 Toren von Martin Haider schnell, flüssig und abwechslungsreich gesteckte Strecke hinab. Erstaunlich, mit welchem Tempo, mit welcher Sicherheit und welchem Draufgänger-tum sich die jungen Läufer und Läuferinnen in den für die Zuschauer verwirrenden Stangenwald hineinstürzten. Es war eben die Auslese, der die zukünftigen Asse ent-wachsen.

Die Jagd um die Zehntelsekunden erlaubt kein Schaufahren, sondern erforderte den Einsatz aller Energie, allen Könnens und die Ausschöpfung aller Möglichkeiten. Dabei wurden im Kampf um die „Ideallinie“ die Torstangen haarscharf angeschnitten. Bei diesem Kalkül um Zentimeter im Schnellzugtempo konnte es nicht ausbleiben, daß Torstangen zwischen die Skispitzen gerieten oder Tore falsch angefahren oder verfehlt wurden, und so manches junge Talent mußte so seine Hoffnungen begraben. Doch das gehört zum harten Brot des Rennläufers. Auch Christa Moser, Favoritin unter den Lenggrieser Mädchen, fuhr ein Tor falsch an und brachte sich um eine sichere Chance. Daß sie trotzdem noch den siebten Rang belegen konnte, beweist ihr großes Können.

Slalom-Ergebnisse

Mädchen: 1. Marianne Zechmeister (51,11/48,05) 1.39,16; 2. Regine Mosenlechner (51,50/47,72) 1.39,22; 3. Heidi Wiesler (51,11/48,74) 1.39,85; 4. Andrea Bader (52,87/47,73) 1.40,60; 5. Regine Weidel (52,67/48,06) 1.40,73; 6. Monika Zehetmeier (52,70/49,86) 1.42,56; 7. Christl

Moser (53,51/49,31) 1.42,82; 8. Margit Haag (54,09/49,92) 1.44,01; 9. Traudi Hächer (53,92/50,81) 1.44,73; 10. Sabine Wolf (55,19/50,93) 1.46,12; 11. Cornelia Stiefenhofer (55,86/50,79) 1.46,65; 12. Renate Rehm (56,13/51,36) 1.47,49; 13. Christine Koller (56,06/52,13) 1.48,19; 14. Gudrun Böttcher (55,76/52,60) 1.48,36; 15. Michaela Stettner (56,34/52,86) 1.49,00; 16. Elke Allgaier (56,08/53,43) 1.49,51; 17. Christine Holzer (56,26/53,67) 1.49,93; 18. Maria Danner (56,20/53,87) 1.50,07; 19. Gabi Bitzer (57,06/53,61) 1.50,67; 20. Brigitte Blanz (56,79/54,75) 1.51,54; 21. Ariane Prinzing (57,91/53,94) 1.51,85; 22. Bärbl Schelle (55,01/57,10) 1.52,11; 23. Annette Rembold (57,37/54,91) 1.52,28; 24. Stefanie Burkart (58,74/54,21) 1.52,95; 25. Michaela Auer (58,27/54,84) 1.53,11.

Buben: 1. Peter Renoth (50,06/46,78) 1.36,84; 2. Hans Freund (50,11/46,81) 1.36,92; 3. Franz Sottung (50,48/47,15) 1.37,63; 4. Stephan Weiler (50,22/47,78) 1.38,00; 5. Gg. Fischhaber I. (51,73/47,06) 1.38,79; 6. Rudi Kastner (51,24/48,05) 1.39,29; 7. Mich. Wagner I (52,16/47,87) 1.40,03; 8. Stefan Mayerhofer (51,36/49,11) 1.40,47; 9. Peter Dürr (52,39/48,85) 1.41,24; 10. Michael Dornach (52,32/48,95) 1.41,27; 11. Markus Pause (52,76/48,62) 1.41,38; 12. Klaus Gattermann (51,63/49,94) 1.41,57; 13. Janez Pletersek (53,28/48,76) 1.42,04; 14. Dieter Wiesler (53,10/49,29) 1.42,39; 15. Georg Dumberger (53,08/49,45) 1.42,53; 16. Klaus Kiefer (54,45/48,23) 1.42,68; 17. Stefan Döring (53,13/49,59) 1.42,72; 18. Peter Sirch (52,96/50,22) 1.43,18; 19. Rainer Strobl (52,64/50,75) 1.43,39; 20. Dirk Beisel (54,46/49,25) 1.43,71; 21. Florian Rösle (53,48/50,25) 1.43,73; 22. Johannes Fuchs (53,36/50,38) 1.43,74; 23. Christian Scherer (53,68/50,29) 1.43,97; 24. Stefan Ruess (53,88/50,09) 1.43,97; 25. Reinhard Mucke (54,34/49,79) 1.44,13.

Die Lenggrieser Hans Schöffmann und Andi Walz landeten in dem Klassefeld auf dem 41. beziehungsweise 51. Rang.



JE KLEINER, DESTO FRECHER...

...hieß die Devise bei den deutschen Schülermeisterschaften im Riesenslalom am Sonntag auf dem Brauneck. Unser Bild beweist's! (Kümmerle, 4)

Auf „Schneezement“ zur deutschen Meisterschaft

Trotz Frühlingswetter hervorragende Bedingungen bei den Schüler-Titelkämpfen im Riesenslalom am Brauneck

Von unserem Mitarbeiter Wilhelm Kümmerle

Lenggries — Ein Skifahrer hat es nicht leicht, wenn der Winter nicht so recht will. Schwerer schon hat es ein Skirennfahrer, und noch schwerer ein Skiclub, der ein Rennen unter frühjahrsmäßigen Bedingungen durchführen soll, denn man ist an einen Termin gebunden, auch wenn es Bindfaden regnet wie in der Nacht von Samstag auf Sonntag.

Wer in dieser Nacht den Regen herabrauschen hörte, der konnte sich nicht vorstellen, daß der Riesenslalom der deutschen Schülermeisterschaften am Sonntag von der vorderen Abfahrt vom Niederleger bis herab in den Zielhang noch stattfinden könne. Aber so kann man sich täuschen: Über 40 Helfer des Lenggrieser Skiclubs waren noch am Spätnachmittag des Vortages auf der Strecke, hatten Schnee von allen Seiten in die Strecke geschaufelt und ihn mit Hilfe von Schneezement gebunden. Am Morgen lag eine tadellose Piste da, der der Regen nichts mehr hatte anhaben können, auch wenn die Schmelzwasser am Fuß des Zielhanges unter der Schneedecke munter hervorquollen.

Die sehr harte Piste hatte den Vorteil, daß auch die letzten Läufer fast die glei-

chen Bedingungen antrafen wie die ersten, denn Schwunggruben gab es kaum. Das Wetter hielt sich, so daß es nicht direkt regnete und die mitgebrachten Regenschirme nicht benützt werden mußten. Vom Bayerischen Skiverband war als Beobachter Präsident Peps Hengermayer persönlich erschienen, vom DSV waren Alois Liesenfeld, Vorsitzender des Ausschusses für Jugend, und Frau Müller, Referentin für Mädchen, anwesend.

Um 10 Uhr erfolgte der Start für den Riesenslalom am Niederleger. Für das Zuschauerauge war mehr Fahrt und mehr Schnelligkeit drin als beim Spezialschlalom am Tag vorher, denn die weiten Tore mit großangelegten Schwüngen hatten mehr den Charakter einer schwungvollen Abfahrt und gaben den Läufern die Möglichkeit, gelöster zu fahren. Günter Osterrieder vom DSV, der den Kurs festsetzte, hatte geschickt die Geländemöglichkeiten ausgenutzt, so daß es ein vielgestaltiger, bewegter Lauf wurde.

An diesem Tag bekamen die Zuschauer zu sehen, wie verwegene bereits die Jüngsten des Nachwuchses die steile, eisharte Piste hinabjagen. So konnten Stürze nicht ausbleiben, und Christa Moser vom Skiclub Lenggries, die nach ihrem 7. Platz vom Vortag auf Biegen oder Brechen fuhr, wurde ein Opfer des ersten Tores und schoß über die tückische Hangkante hinaus. So blieb von den Vertreterinnen des Landkreises nur Karin Unterseer vom SC Bad Tölz, die mit 1:18,36 in ihrer Klasse den 8. und in der Gesamtwertung den 25. Platz belegte. Erste wurde Andrea Bader vom VSV Allgäu mit der Bestzeit von 1:09,43. Ihr folgte mit nur einem Hundertstel Abstand Heidi Wiesler mit 1:09,44.

Bei den Buben fuhr die Bestzeit Hans Freund vom SC Ruhpolding mit 1:08,08. Georg Fischhaber vom Skiclub Gaißach errang einen beachtenswerten 10. Platz in der Gesamtwertung mit 1:10,79. Kaspar Gerg vom SC Lenggries kam auf den 25. Platz mit 1:13,86, Christian Scherer vom SC Lenggries auf den 32. Platz mit 1:14,44, Hans Schöffmann von SC Lenggries auf den 38. Platz mit 1:15,29, Andy Walz vom SC Lenggries auf den 53. Platz mit 1:17,33.

Nach dem Lauf bei der Siegerehrung im Zielraum bot die bunte Menge von Teilnehmern, Zuschauern, Funktionären und Helfern ein so farbenfrohes Bild, daß sogar die Sonne neugierig hinter den Wolken hervorlugte. Inzwischen unterhielt die Lenggrieser Blaskapelle die Anwesenden mit flotten Weisen.

Vertreter der Gemeinde Lenggries waren offiziell nicht anwesend, so daß die Preisverteilung eine Sache der Sportler unter sich blieb. Inzwischen nagte der Frühling weiter an der Schneedecke, so daß die Bächlein gurgelnd durch den Zielraum schossen.

Der Präsident des Bayerischen Skiverbandes, Peps Hengermayer, überreichte dem Vorsitzenden des Skiclub Lenggries, Rudi Mösmang, einen Zinnteller als Anerkennung für die vorbildliche Durchführung der Meisterschaften unter diesen

schwierigen Voraussetzungen. Es folgte dann die Ehrung der Sieger, wobei jeweils die drei ersten ihrer Klasse auf einem Siegerpodest ihre Preise empfangen.

Ergebnisse Riesenslalom

Mädchen: 1. Andrea Bader 1:09,43; 2. Heidi Wiesler 1:09,44; 3. Regine Weidel 1:10,64; 4. Marianne Zechmeister; 5. Andrea Niklas; 6. Sabine Wolf; 7. Bärbl Schelle; 8. Margit Haag; 9. Christa Kinshofer; 10. Monika Zehetmeier; 11. Cornelia Stiefenhofer; 12. Christine Koller; 13. Michaela Stettner; 14. Gabi Fritz; 15. Renate Rehm; 16. Traudl Hächer; 17. Manuela Schweinberger; 18. Gabi Bitzer; 19. Stefanie Burkart; 20. Susi Kandlbinder; 21. Birgit Höhn; 22. Elke Allgaier; 23. Annette Rembold; 24. Roswitha Vöst; 25. Karin Unterseer.

Buben: 1. Hans Freund 1:08,08; 2. Franz Sottung 1:08,92; 3. Peter Renoth 1:09,11; 4. Stefan Weiler; 5. Rudi Kastner; 6. Michael Wagner I; 7. Janez Pletsek; 8. Andreas Riss; 9. Stefan Mayerhofer; 10. Georg Fischhaber I; 11. Thomas Geyer; 12. Thomas Steuer; 13. Walter Huber; 14. Peter Roth; 15. Klaus Gattermann; 16. Markus Pause; 17. Christof Burkart; 18. Stephan Döring; 19. Michael Dornach; 20. Peter Sirch; 21. Ernst Staber; 22. Franz Geyer; 23. Toni Leismüller; 24. Dierk Beisel; 25. Kaspar Gerg.

Ferner: 32. Christian Scherer (SC Lenggries) 38. Hans Schöffmann (SC Lenggries) 53. Andy Walz (SC Lenggries).



ALS HOFFNUNGSVOLLES TALENT

erwies sich bei den deutschen Schülermeisterschaften die Lenggrieserin Christl Moser, die im Spezialschlalom trotz eines zeitraubenden Fehlers noch auf einen hervorragenden siebten Platz fuhr. Stolz präsentiert sie nach der Siegerehrung ihre Urkunde.



IN TOLLKÜHNER FAHRT

jagten die Teilnehmer bei den deutschen Schülermeisterschaften im Riesenslalom auf dem Brauneck dem Ziel entgegen. Auf unserem Bild der Allgäuer Gerhard Buchenberg, der in der Gesamtwertung den 34. Platz belegte.



DIE „IDEALLINIE“ DURCH DEN STANGENWALD

suchten am Samstag die Asse des deutschen Skinachwuchses, die am Brauneck in Lenggries die Schülermeisterschaften 1974 im Spezialsalom ermittelten. Rasant fegten die Buben und Mädchen durch die Tore, so wie hier Gudrun Böttcher, die nach zwei Durchgängen auf der hervorragend präparierten Strecke den 14. Rang belegte.



EINEN ZINNTAFEL ALS ZEICHEN DER ANERKENNUNG

von BSV-Präsidenten Peps Wengermeier

Talentsucher stoßen in Lenggries auf eine gute Basis

350 Teilnehmer beim Jugendskitag 1974 — Am kommenden Sonntag Testrennen der Bestplatzierten

Von unserem Mitarbeiter Willy Kometer

Lenggries — Kürzlich wurde in Lenggries der traditionelle Jugendskitag durchgeführt. Für über 350 Teilnehmer aus dem Gemeindebereich Lenggries (der Jüngste war ganze dreieinhalb Jahre alt) ging es am Zielhang, je nach Alter auf drei verschieden langen Riesentorläufen, um die begehrten Wanderpokale und nicht zuletzt um die Ehre, zu den besten Lenggrieser Nachwuchsläufern zu gehören.

Große Begeisterung unter den Teilnehmern, die man bei Rennläufern der Seniorenklasse im allgemeinen vermißt, verlieh der Veranstaltung auch heuer wieder Glanz und entschädigte die Organisatoren und Helfer für ihren zeitraubenden Einsatz. Um reguläre Wettkämpfe zu ermöglichen, mußte die Veranstaltung heuer auf zwei Tage verteilt werden.

Lenggrieser Jugendskimeister 1974 wurden folgende Teilnehmer: weiblich: Schüler I: Cornelia Willibald; Schüler II: Michaela Gerg; Schüler III: Erna März; Schüler IV: Christl Moser; Jugend I: Anna Happach; Jugend II: Gabi Eisenschank. — männlich: Schüler I: Peter Glück; Schüler II: Stefan Grosser; Schüler III: Andi Walz; Schüler IV: Christian Scherer; Jugend I: Josef Bichlmeier; Jugend II: Hans Mayer.

Was sich schon in den letzten Jahren abzeichnete, wurde auch heuer wieder bestätigt: Können und Leistung der jüngeren Jahrgänge lagen allgemein über dem Durchschnitt der „Größeren“. Diese Tatsache bildete wieder eine gute Basis für die Talentsuche des Skiclubs, der den jeweils fünf bestplatzierten Buben und Mädchen der Schülerklassen I, II, III und IV des Jugendskitages auch in diesem Jahr die Chance gibt, sich in einem Testrennen in die Schüler-Rennmannschaft für die kommende Saison „hineinzufahren“.

Der Torlauf findet am kommenden Sonntag, 31. März, am Idealhang statt, Treffpunkt ist um 8 Uhr an der Talstation der Brauneck-Bergbahn. Anmeldungen nimmt bis spätestens Samstagmittag Hermann Geiger (Tel. 568) entgegen.

Abschließender Höhepunkt war des Jugendskitages die Siegerehrung im Alpenfestsaal. Dank der Spendefreudigkeit der Lenggrieser Geschäftswelt konnten an die Kinder und Jugendlichen neben Wanderpokalen, Anstecknadeln (Silberner Ski) und Skiclub-Trikots zahlreiche Ehrenpreise vergeben werden.

Der Skiclub bedankt sich an dieser Stelle, auch im Namen der Teilnehmer, bei allen Förderern des Jugendskiports. Daß die vielen kleinen und größeren Investitionen der Bevölkerung und der Gemeinde in den Nachwuchssport letztlich nicht verloren sind, darf als gegeben betrachtet werden. Einzelnen gelingt, För-

derung vorausgesetzt, immer wieder der Durchbruch in die Nähe oder direkt zur Spitzenklasse und, da Sportler bekanntlich die besten Botschafter ihrer Heimat sind, zahlen sie in der Regel viel mehr zurück, als für sie aufgewendet wurde.

Die Ergebnisse:

Schülerklasse I (1966 u. jünger): Mädchen: 1. Cornelia Willibald (18,65), 2. Elisabeth Danner (23,68), 3. Elisabeth Rauchenberger (24,48), 4. Elisabeth Trischberger (24,61), 5. Regine Oswald (26,15), 6. Martha Oswald (27,05), 7. Elisabeth Kobinger (28,12), 8. Susanne Willibald (28,19), 9. Anna Rauchenberger (28,32), 10. Daniela Reyer (28,71), 11. Barbara Fischhaber (29,10), 12. Monika Fischhaber (29,23), Sabine Niederberger (29,23), 14. Ursula Anderl (31,83), 15. Angelika Wegener (33,48). — Buben: 1. Peter Glück (18,84), 2. Seppi Gerg (19,20), 3. Nikko Großer (22,12), 4. Andreas Schwarzenberger (22,35), 5. Wolfgang Anderl (22,76), 6. Leonhard Filgertshofer (23,91), 7. Peter Willibald (24,46), 8. Jakob Merck (24,72), 9. Hans-Jörg Pummer (25,37), 10. Kurbi Dietl (25,77), 11. Christian Deisenberger (25,87), 12. Markus Rohmoser (26,12), 13. Klaus Egger (27,55), 14. Roland Toletti (27,08), 15. Andreas Walser (27,84).

Schülerklasse II (1984/65): Mädchen: 1. Michaela Gerg (28,24), 2. Daniela Steger (29,77), 3. Anna Danner (29,93), 4. Barbara Trischberger (33,43), 5. Gabi Brandhofer (33,55), 6. Irene Kotterisch (33,91), 7. Christine Lechner (35,09), 8. Renate Hoyer (35,51), 9. Gabriele Schmidinger (35,61), 10. Barbara Oberlechner (37,06), 11. Cornelia Willibald (37,69), 12. Andrea Kiefersauer (39,29), 13. Agnes Bichlmayr (40,26), 14. Michaela Biller (40,37), 15. Claudia Würmseer (40,66). — Buben: 1. Stephan Großer (29,33), 2. Alois Willibald (30,43), 3. Karl Egger (32,61), 4. Anton Riesch (33,12), 5. Jakob Fischer (33,42), 6. Josef Wohlmuth (33,92), 7. Josef Nagler (33,96), 8. Anderl Dietl (34,27), 9. Stefan Glück (34,99), 10. Klaus Breitsameder (35,34), 11. Georg Amann (36,80), 12. Reinhard Willibald (37,24), 13. Max Zacher (37,64), 14. Georg Oswald (38,37), 15. Jakob Wiedemann (38,64).

Schülerklasse III (1962/63): Mädchen: 1. Erna März (32,06), 2. Maria Gerg (33,11), 3. Martina Gerg (34,49), 4. Evi Niederberger (35,39), 5. Monika Niederberger (35,65), 6. Elisabeth Herrschmann (35,89), 7. Barbara Wohlmuth (37,20), 8. Marianne Heiß (38,69), 9. Silvia Prommersberger (40,73), 10. Ursula Baumgartner (40,95), 11. Irmi Stollmar (40,98), 12. Petra Wölfl (41,03), 13. Maria Wasensteiner (41,13), 14. Brigitte Kiefersauer (41,31), 15. Edeltraud Wittmann (41,33). — Buben: 1. Andi Walz (26,38), 2. Martin Haider (28,67), 3. Andreas Sanktjohanser (29,08), 4. Josef Scheck (29,32), 5. Florian Sanktjohanser (29,62), 6. Kilian Willibald (31,50), 7. Andreas Harrer (31,75), 8. Hubert Gerg (31,99), 9. Otto Fuchs (32,11), 10. Markus Estermaier (32,19), 11. Franz Ströher (32,34), 12. Robert Glasl (33,13), 13. Balthasar Rinner (33,36), 14. Josef Willibald (33,70), 15. Wolfgang Holzner (34,03).

Schülerklasse IV (1960/61): Mädchen: 1. Christl Moser (26,47), 2. Maria Danner (27,78), 3. Gertrud Fuchs (33,32), 4. Anneliese Fischhaber (34,12), 5. Marianne Wittmann (34,49), 6. Stasi Oswald (34,61), 7. Gabriele Riesch (34,87), 8. Elisabeth Wohlmuth (35,51), 9. Christl Gschwendtner (36,28), 10. Martina Joachim (36,77), 11. Monika Willibald (37,07), 12. Elisabeth Fischhaber (37,86), 13. Christi-

ne Mattheis (40,02), 14. Michaela Richter (40,07), 15. Katharina Ortlieb (40,27). — Buben: 1. Christian Scherer (26,03), 2. Kaspar Gerg (26,24), 3. Rudi Mösmang (26,32), 4. Hans Schöffmann (26,41), 5. Thomas Hölzl (26,62), 6. Josef Happach (27,67), 7. Stefan Obermüller (27,74), 8. Franz Wagner (27,86), 9. Josef Haslinger (30,16), 10. Johann Simon (30,25), 11. Johann Probst (30,44), 12. Michael Dichtl (30,67), 13. Hans Büttner (30,85), 14. Claus Bruckschlegl (31,21), 15. Johann Ritter (31,25).

Jugendklasse I (1958/59): Mädchen: 1. Anna Happach (36,34), 2. Barbara Gerg (39,96), 3. Theresia Murböck (40,52), Cilli Wasensteiner (40,52), 5. Agnes Wohlmuth (40,78), 6. Elisabeth Hecher (42,69), 7. Cornelia Kiefersauer (45,51), 8. Kathi Baumgartner (46,32), 9. Heidi Rückerl (47,56), 10. Elisabeth Stadler (50,66), 11. Josefa Ortlieb (73,02), 12. Marianne Stadler (103,66). — Buben: 1. Josef Bichlmair (31,96), 2. Martin Steger (32,29), 3. Josef Wagner (32,87), 4. Willi Eckstein (33,19), 5. Seppi Singhammer (33,65), 6. Kaspar Kell (34,68), 7. Max Mösmang (35,35), 8. Georg Bichlmair (35,52), 9. Alois Duschl (36,02), 10. Hans Fischhaber (36,69), 11. Anton Seewald (36,71), 12. Jakob Haslinger (37,54), 13. Walter Merck (38,11), 14. Georg Schöffmann (40,72), 15. Franz Reiser (40,80).

Jugendklasse II (1957/56): Mädchen: 1. Gabi Eisenschank (34,94), 2. Constanze Scherer (40,57). — Buben: 1. Hans Mayer (33,81), 2. Jakob Baumgartner (33,95), 3. Hans Gilgenreiner (34,38).

DONNERSTAG, 28. MÄRZ 1974



DIE SCHNELLSTEN

beim Riesentorlauf der Sportfreunde Walchensee auf dem Herzogstand waren der Kochler Robert Aschenbrenner und Anna Gilgenrainer vom SC Lenggries.

(Resenberger)

Ski-Nachwuchs beweist in Gaißach sein Können

250 Teilnehmer beim Jugend- und Schüler-Testrennen — Gaumannschaften bewähren sich

Von unserem Mitarbeiter Franz Deuringer

Gaißach — „Das Testrennen hat eindeutig bewiesen, daß wir mit der Auswahl der Gaumannschaften richtig liegen“, sagte Benne Hirtreiter, bewährter Jugendtrainer des Skigaus Oberland, und die ersten Plätze in fast allen mit seinen Buben und Mädchen besetzten Klassen geben ihm recht. Von 32 Teilnehmern der Mannschaft landeten 22 auf den ersten vier Plätzen!

Beim jüngsten Nachwuchs aber, den Schülern und Schülerinnen im Alter von sechs bis zehn Jahren, ging es um die erste große Bewährungsprobe in dieser Saison. Einzelne Talente geben zur Hoffnung Anlaß, nach weiterer Bewährung in die Gauschülermannschaft aufgenommen zu werden. Daß ihnen dann der Weg nach „oben“ offen steht, beweist zur Genüge die Tatsache, daß der Skigau Oberland, obwohl er der kleinste Gau ist, in der Erfolgsskala an der Spitze liegt.

Einstimmiges Lob erhielt der SC Gaißach, der für die Durchführung verantwortlich war. Trotz schwindender Schneunterlage „zauberten“ Richard Stiebler und Georg Haslinger mit ihren Helfern eine einwandfreie Piste, die bis zum letzten Läufer hielt. Daß der Haslinger Schorsch durch eine Wette, bei der es um die Erfolge seiner Buben ging, seinen Bart verlor, hing nur teilweise mit der guten „Pistenkosmetik“ zusammen: Der kleine Peter, einer der jüngsten Teilnehmer, siegte in seiner Klasse, und der Schorsch belegte in der Klasse II einen guten dritten Platz.

Wieder einmal bewährte sich das elektrische Zeitnahmegerät der Isarwinkler Skiklubs mit „Chefzeitnehmer“ Alois Matheis, ohne das es bei solchen Rennen keine Lorbeeren mehr zu verdienen gäbe. Ein besonderes Lob verdient die Pünktlichkeit, mit der die Veranstaltung abgewickelt wurde. „Der große Dank aber gilt den jungen Läuferinnen und Läufern, die sich einwandfrei diszipliniert und sportlich verhalten haben“, meinte der „Boß“ des SC Gaißach, als er sich für die zahlreiche Teilnahme an diesem gelungenen Testrennen bedankte.

Mädchen: Schüler I: 1. Helga Unterseer, SC Bad Tölz, 56,32; 2. Johanna Wormets-

hammer, SC Ascholding, 1:14,20; 3. Susanne Straßer, SC Ascholding, 1:23,07.

Schüler II: 1. Karin Unterseer, SC Bad Tölz, 52,33; 2. Anna Danner, SC Lenggries, 59,03; 3. Christl Lechner, SC Lenggries, 59,12; 4. Christine Faltermeier, SV Bad Heilbrunn, 59,98; 5. Michaela Gerg, SC Lenggries, 1:00,74; 6. Martina Krug, SV Bad Heilbrunn, 1:01,49; 7. Daniela Steger, SC Lenggries, 1:03,94; 8. Steffi Huber, SC Miesbach, 1:05,74; 9. Bärbel Kinshofer, SC Miesbach, 1:06,07; 10. Petra Eggersberger, SC Reichersbeuern, 1:09,50.

Schüler III: 1. Susi Kandlbinder, SV Tegernsee, 53,66; 2. Helga Haimerl, SC Rottach-Egern, 54,44; 3. Johanna Schmid, SC Rottach-Egern, 55,07; 4. Bärbel Himmelstoß, SF Gmund-Dürnbach, 56,71; 5. Ulrike Hirtreiter, SC Schliersee, 57,23; 6. Tatjana Weitynek, SC Bad Wiessee, 57,60; 7. Michaela Bauer, SV Bad Heilbrunn, 59,11; 8. Susanne Huber, SC Miesbach, 1:00,60; 9. Eva-Maria Mayerhofer, SC Bayrischzell, 1:00,64; 10. Brigitte Busse, SC Miesbach, 1:04,07.

Schüler IV: 1. Maria Danner, SC Lenggries, 49,43; 2. Christa Kinshofer, SC Miesbach, 50,24; 3. Andrea Krecek, SC Rottach-Egern, 50,28; 4. Gabi Fritz, SV Tegernsee, 50,49; 5. Christl Moser, SC Lenggries, 51,39; 6. Ursula Demmel, TVdN Wolfratshausen, 51,87; 7. Martina Niggel, SV Tegernsee, 52,25; 8. Sabine Heuß, TVdN Wolfratshausen, 52,86; 9. Steffi Sprenger, SC Bad Tölz, 52,89; 10. Monika Schmidmeier, TVdN Wolfratshausen, 53,34.

Buben: Schüler I: 1. Peter Haslinger, SC Gaißach, 57,50; 2. Maxi Köppl, SC Bad Tölz, 1:00,88; 3. Hans Willibald, SC Lenggries, 1:05,65; 4. Thomas Patzner, SG Hausham, 1:08,37.

Schüler II: 1. Wolfgang Rochhausen, SC Bad Tölz, 51,51; 2. Albert Meier, SC Rottach-Egern, 53,55; 3. Georg Haslinger, SC Gaißach, 56,97; 4. Thomas Guggenberger, TVdN Wolfratshausen, 59,63; 5. Wolfgang Resch, SC Bad Tölz, 1:00,67; 6. Anton Riesch, SC Lenggries, 1:00,86; 7. Alois Willibald, SC Lenggries, 1:01,32; 8. Mathias Edler-Gola, SC Bad Wiessee, 1:03,58; 9. Wolfgang Knett, AV Waakirchen, 1:05,03; 10. Gerd Soukop, SV Bad Heilbrunn, 1:05,05.

Schüler III: 1. Rainer Strobl, SC Wiessee, 48,80; 2. Sepp Schwabl, SC Bad Tölz, 51,94; 3. Markus Wasmeler, SC Schliersee, 52,19; 4. Anton Bermanseder, SV Tegernsee, 52,57; 5. Martin Auracher, DAV-Sektion Leitzachtal, 54,50; 6. Alois Auer, SC Gaiß-

ach, 54,74; 7. Thoma Ofenreiter, SG Hausham, 54,90; 8. Eric Germershauser, SC Rottach-Egern, 55,32; 9. Peter Kinshofer, DAV-Sektion Leitzachtal, 55,50; 10. Werner König, SC Rottach-Egern, 55,80.

Schüler IV: 1. Georg Fischhaber I, SC Gaißach, 46,84; 2. Markus Pause, WSV Icking, 49,23; 3. Lorenz Hegele, SC Bad Tölz, 49,40; 4. Christian Scherer, SC Lenggries, 50,29; 5. Kaspar Gerg, SC Lenggries, 50,38; 6. Stefan Jedlischka, WSV Icking, 50,40; 7. Jörg Happach, SC Bad Tölz, 50,65; 8. Georg Feldner, SC Miesbach, 50,76; 9. Horst Hartl, SG Hausham, 51,33; 10. Hans Schöffmann, SC Lenggries, 51,41.

Jugend: Mädchen I: 1. Sabine Finsterwalder, TVdN Wolfratshausen, 46,80; 2. Margit Ofenreiter, SG Hausham, 47,78; 3. Elisabeth Mair, SC Gaißach, 48,79; 4. Angelika Haseidl, TVdN Wolfratshausen, 49,08; 5. Maria Gerg, SC Gaißach, 49,79; 6. Annemarie Maier, SC Reichersbeuern, 50,05; 7. Christl Fischer, SC Kreuth, 50,27; 8. Bärbel Gossen, SZ Neuhaus, 51,45; 9. Viki Gebardt, TVdN Wolfratshausen, 51,65; 10. Bärbel Weillmeier, SG Hausham, 52,51.

Mädchen II: 1. Gabi Eisenschenk, SC Lenggries, 47,32; 2. Ursula Maier, SC Reichersbeuern, 48,99; 3. Hannelore Öttl, SC Jachenau, 50,14; 4. Roswitha Hagl, SC Kreuth, 52,44; 5. Barbara Leserer, SC Reichersbeuern, 53,54; 6. Annemarie Demmel, SV Wackersberg, 55,33; 7. Antonie Neudecker, DAV-Sektion Leitzachtal, 55,96.

Buben I: 1. Korbinian Schmid, SC Rottach-Egern, 42,99; 2. Karl Strobl, SC Bad Wiessee, 43,08; 3. Rich. Schlager, SC Reichersbeuern, 43,32; 4. Georg Fischhaber II, SC Gaißach, 44,72; 5. Martin Steger, SC Lenggries, 45,13; 6. Josef Bichlmaier, SC Lenggries, 45,82; 7. Josef Heid, SF Gmund-Dürnbach, 46,00; 8. Klaus Feike, TVdN Wolfratshausen, 46,06; 9. Kurt Schuster, SC Bad Tölz, 46,13; 10. Peter Lindlbauer, SC Bad Tölz, 46,22.

Buben II: 1. Georg Schiller, SC Rottach-Egern, 42,08; 2. Klaus Happach, SC Bad Tölz, 42,76; 3. Klaus Drescher, SC Bad Tölz, 43,48; 4. Georg Kröll, SC Rottach-Egern, 43,71; 5. Reiner Duglosch, SG Hausham, 43,98; 6. Hubert Schindl, SC Reichersbeuern, 44,97; 7. Hans Mayer, SC Wackersberg, 45,04; 8. Ernst Patzelt, SF Gmund-Dürnbach, 45,08; 9. Jakob Baumgartner, SC Lenggries, 45,61; 10. Michael Probst, SC Gaißach, 45,76.

SCHNELLSTE SCHÜLER

bei den Testrennen des Skigaus Oberland in Gaißach waren Georg Fischhaber aus Gaißach (links) und Maria Danner aus Lenggries.

(Deuringer, 2)



Mannschaften aus dem Isarwinkel beim obb. Schulentscheid „vorne“

47 Mannschaften aus 32 Schulen waren in Lenggries am Start

kü. Lenggries — Die Volksschule Lenggries, die Hohenburger Schulen und das Gymnasium Bad Töiz hatten sich mit Mannschaften für den Bezirksentscheid Oberbayern der Schulsportwettkämpfe im alpinen Skilauf qualifizieren können. Nach den Ausscheidungskämpfen in Garmisch-Partenkirchen und Ruhpolding ging man kürzlich in Lenggries an den Start.

Die vom Kultusministerium veranstalteten Wettkämpfe wurden vom Bezirksobmann für alpinen Skilauf, Oberlehrer Max Lederle, aus Rottach-Egern, ausgerichtet. Die Durchführung lag in den Händen des Skiclubs Lenggries. Martin Haider hatte dazu einen Riesentorlauf am Zielhang ausgesteckt.

47 Mannschaften von 32 Schulen waren am Start, von je fünf Läufern mußten vier das Ziel erreichen. Bei der Start-

klasse V (Mädchen Jahrgang 1965 und jünger) siegte die Mannschaft der Volksschule Lenggries vor den Schulen Ruhpolding und Grainau. Die Buben aus Lenggries kamen nicht in die Wertung.

In der Startklasse III (Mädchen Jahrgang 1961 und jünger) siegte das Gymnasium Werdenfels, vor der Hauptschule Berchtesgaden und den Hohenburger Schulen. In der Startklasse III packten die Buben der Volksschule Lenggries noch „Bronze“ und die Schüler des Tölzer Gymnasiums kamen auf den vierten Platz.

Bei der anschließenden Siegerehrung erhielten alle „durchgekommenen“ Mannschaften Urkunden und die Teilnehmer der ersten Plätze goldene, silberne oder bronzene Anstecknadeln.



ERFOLGREICHE TEILNEHMERINNEN BEIM BEZIRKSENTSCHEID

der oberbayerischen Schulen im alpinen Skilauf waren die Mädchen der Lenggrieser Volksschule. Sie belegten in ihrer Startgruppe den ersten Platz. Unser Bild zeigt: Elisabeth Rauchenberger, Anna Danner und Michaela Gerg. (Kümmerle)

Nachwuchsarbeit macht schöne Erfolge möglich

Skiclub Lenggries ehrt seine Besten — Rückblick auf eine arbeitsreiche Wintersaison — Zahlreiche Veranstaltungen

(1974)

Von unserem Mitarbeiter Willy Kometer

Lenggries — Vor zahlreichen Mitgliedern, darunter viele Jugendliche, eröffneten Vorstand Rudi Mösmang und Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold kürzlich die Jahreshauptversammlung des Skiclubs Lenggries im „Altwirt“ mit der Ehrung der erfolgreichsten Rennläuferin des Clubs, Traudl Treichl. Mösmang verband unter großem Beifall Dank und Anerkennung des Skiclubs für die Weltmeisterschaftszweite und Deutsche Meisterin mit der Ernennung zum Ehrenmitglied und der Überreichung eines Geschenkcorbes und eines Blumenstraußes.

Dr. Seibold würdigte besonders die Verdienste Traudl Treichls um Lenggries als Skiort und sprach seinen Dank auch der gesamten Vorstandschaft für ihre vorbildliche Jugendarbeit und für die Durchführung der vielen Veranstaltungen im letzten Winter aus. Die Gemeinde sei sich klar über den großen Werbeeffekt, den sportliche Erfolge und die Ausrichtung überregionaler Rennen bringen, betonte der Bürgermeister. Er sagte eine Unterstützung des Skiclubs seitens der Gemeinde auch für die Zukunft zu.

Die Sportwarte Adi Hoyer und Heini Zens sorgten dann dafür, daß auch den Besten der diesjährigen Clubmeisterschaften die ihnen gebührende Ehre zuteil wurde.

Als Sieger des Langlaufs in der Eng erhielten Frau Dr. Mayer, Herbert Schafhuber und Helmut Zacher Pokale und Urkunden. Bei den Alpinen lag, wie könnte es anders sein, Traudl Treichl vorne. Clubmeister der Herren und Besitzer des begehrten Wanderpreises, einer großen Holzplastik, wurde Lothar Augustin.

„Das aktivste Jahr ...“

Den Ehrungen folgte ein kurzer Rückblick des Vorstandes: Die Schwerpunkte der Arbeit waren der Bau des schon unentbehrlich gewordenen Zielhauses und die Verkabelung des unteren Teils der Vorderen Brauneckabfahrt. Mösmang dankte an dieser Stelle nochmals allen beteiligten Firmen, Gönnern und Helfern namentlich.

Die wichtigsten sportlichen Veranstaltungen waren die deutsche alpine Schülermeisterschaft, die Jugendski-meisterschaften des Deutschen Alpenvereins, der Abfahrstlauf des Skigaus Oberland, das Ausscheidungsrennen der oberbayerischen Schulen und die Wettkämpfe der Bayerischen Raiffeisenbanken. Mösmang bezeichnete die vergangene Saison als das bisher aktivste Jahr in der Geschichte des Skiclubs und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es mit gleichem Elan künftig weitergehen möge.

Adi Hoyer, Referent für Langlauf, berichtete über das allgemein gestiegene Interesse an dieser Disziplin, rügte jedoch die relativ geringe Bereitschaft der Aktiven, sich auch an den anfallenden Arbeitseinsätzen zu beteiligen. Sein Rückblick bezog sich im Wesentlichen auf die Einrichtung einer Loipe am Fuß des Brauneck und auf die Durchführung allgemeiner Skigymnastik, die einen erfreulichen Mitgliederzuwachs mit sich gebracht habe.

Sportwart alpin, Heini Zens, betonte einmal mehr die guten Plazierungen Traudl Treichls bei den Weltcuprennen des letzten Winters und konnte auf weitere ansehnliche Erfolge verschiedener Läuferinnen des Skiclubs verweisen. Anni Gilgenreiner verbuchte erste Plätze bei der Oberland- und Werdenfels-Abfahrt. Sie gewann weiter den Fischhaber-Lauf und den Riesentorlauf am Herzogstand. Zweite und dritte Plätze errang sie bei den Bayerischen Meisterschaften in Abfahrt und Slalom.

Fast ebenso erfolgreich war Sigrid Geiger mit ersten Plätzen in Unterammergau und beim international besetzten Zirbelrennen in Hochfügen. Zweite war sie beim Oberland-Slalom und Dritte beim Riesentorlauf am Herzogstand.

Während die Damen des Clubs also auf einen sehr erfolgreichen Winter zurückblicken können, „biß“ es bei den Herren etwas „aus“, wie Heini Zens es formulierte. Bis auf einige gute Plazierungen blieben den Vertretern des „stärkeren Geschlechts“ größere Erfolge versagt. Hervorgehoben wurde noch, daß sich vier Lenggrieser Mannschaften beim stark besetzten Seilrennen in Hochfügen unter die ersten elf schieben konnten.

Martin Haider, der, unterstützt von Hermann Geiger, auch im letzten Winter wieder intensiv in der Nachwuchsarbeit des Skiclubs tätig war, gab einen Überblick über den Leistungsstand der Schü-



CLUBMEISTER LOTHAR AUGUSTIN vom SC Lenggries wurde anlässlich der Hauptversammlung mit dem Wanderpreis, einer begehrten Holzplastik, bedacht. Im Hintergrund der alpine Sportwart Heini Zens.

ler- und Jugendrennmannschaften. Er verwies auf die großen organisatorischen Probleme, die dieses erfolgversprechende Engagement des Clubs zwangsläufig mit sich brächten.

Schon im August letzten Jahres war mit dem Konditionstraining begonnen worden. Bei mehreren Qualifikationsrennen wurden die vielversprechendsten Talente gesichtet und zielstrebig weiter gefördert. 38 Rennen wurden mit zum Teil über 20 Teilnehmern besetzt, der Lenggrieser Nachwuchs stellte mehrere Gau-meister. Am besten schnitten im allgemeinen die kleinsten Mädchen ab.

Unterstützung durch die Eltern

Haider dankte der Brauneckbahn und den Liftunternehmern für die Bereitstellung der für das Schneetraining unentbehrlich gewordenen Skipässe und verwies darauf, daß im Hinblick auf die künftige Aufstellung einer dritten Mannschaft die Unterstützung eines weiteren Trainingshelfers aus den Reihen des Clubs von Nöten sei. Weiter betonte Haider, man könne künftig auch nicht auf eine gewisse Unterstützung der Eltern verzichten. Zu Beginn der neuen Rennsaison sollen anlässlich einer Elternversammlung anstehende Probleme erörtert werden.

Nach dem Bericht des Gerätewartes Kaspar Gilgenreiner, der mit seiner witzig vorgetragene Bestandsaufnahme für große Heiterkeit sorgte, kam schließlich Kassenwart Josef Steeb zu Wort. Wie alle Verantwortlichen des Clubs wurde auch Steeb für seine gewissenhafte Kassenverwaltung von der Versammlung einstimmig entlastet.

Bei der folgenden Neuwahl wurde die alte Vorstandschaft im Wesentlichen wieder einstimmig bestätigt: 1. Vorsitzender: Rudi Mösmang, Stellvertreter und Sportwart alpin: Heini Zens, Schriftführer: Ludwig Heutmann, Kassier: Josef Steeb, Jugendwart: Martin Haider. Weitere Referenten: Kaspar Gilgenreiner (Gerät), Kurt Polland (Skijugendtag), Georg Schwarz (Veranstaltungen), Eckart Sander (Verbindung Bundeswehr), Willy Kometer (Presse). Als Beisitzer fungieren: Hermann Thurner, Isidor Fischhaber, Hermann Geiger, Jakob Baumgartner, Sigrid Geiger und als Jugendvertreter Anton Resenberger.

Problematisch war es, einen Nachfolger für Adi Hoyer zu finden, der die Betreuung der Langläufer wegen Wohnsitzveränderung abgeben mußte. Nach längerer Debatte übernahm Hans Speer dieses Amt kommissarisch bis September 1974. Der Skiclub hofft, bis dahin einen geeigneten Mann aus den eigenen Reihen gefunden zu haben.



1973 : (alpin)
Traudl Treichl
Anton Gerg

1974 :
Traudl Treichl
Lothar Augustin
↓



Abfahrtskönigin vom Thron gestürzt

Rosi Mittermaier beim Weltcup-Rennen in Grindelwald Fünfte, Traudl Treichl Sechste

Grindelwald — Ein Jahr und neun Monate hatte man auf diesen Tag warten müssen, ein Jahr und neun Monate, in denen Abfahrtsrennen der Frauen steril und monoton verliefen, der Name der Siegerin quasi von vornherein feststand: elfmal hintereinander triumphierte Annemarie Moser-Pröll, dieses Phänomen auf Skiern, das alle Konkurrentinnen schon vor dem Start zu lähmen schien. In Grindelwald aber, wo die Österreicherin das Dutzend voll machen wollte, geschah das schier Unfassbare: Cindy Nelson, die 19jährige, nur wenigen bekannte Amerikanerin, stürzte das Monument Pröll vom Sockel. Zweiter Platz nur für die Weltcupverteidigerin — und irgendwie glaubte man im Zielraum ein Aufatmen der Konkurrenz zu hören. Endlich weiß man's wieder: auch die Pröll ist nicht unverwundbar. Fassungsloses Staunen bei den Österreichern, die nur drei Läuferinnen unter die ersten Zehn brachten, Jubel bei den Deutschen: Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) Fünfte, Traudl Treichl (Lenggries) Sechste, das beste Abfahrtsresultat dieser Weltcupssaison bisher, zumal sich auch Irene Epple (Seeg) noch auf den zwölften Rang schieben konnte.

Seeg. Sie, die DSV-Trainer Klaus Mayr zu seinen größten Hoffnungen zählt, hatte in der Vorbereitungszeit aus schulischen Gründen nur wenig trainieren können, als Folge Placierungen unter „ferner liefen“ in Kauf nehmen müssen. „Wenn man es im Slalom oder im Riesenslalom zu nichts bringt, muß man zur Strafe eben die Abfahrt bestreiten“, hatte sie am Vormittag noch gesagt. Der zwölfte Rang versöhnte sie — wenigstens für kurze Zeit — mit ihrem Schicksal, Sport und Schule auf einen Nenner bringen zu müssen.

Ergebnisse: 1. Cindy Nelson (USA) 1:52,24 Minuten, 2. Annemarie Moser-Pröll (Österreich) 1:52,31, 3. Marie-Theres Nadig (Schweiz) 1:52,32



ZUFRIEDENE MIENEN: Rosi Mittermaier (links) wurde beim Abfahrtslauf in Grindelwald Fünfte, Traudl Treichl Sechste — das war für beide mehr, als sie erwarteten.

Skiweltmeisterschaft in St. Moritz



Silbermedaillengewinnerin
im Riesenslalom: Traudl Treichl

War das ein sensationeller Start
unserer Ski-Mädchen bei der
Weltmeisterschaft in St. Moritz:

Silber für

Traudl Treichl

aus Lenggries

19. Jg. St. Moritz, 4. Februar
Toller Erfolg für unsere Ski-Nationalmannschaft. Zum Auftakt der Ski-Weltmeisterschaften in St. Moritz holte sich Traudl Treichl (23) aus Lenggries die Silbermedaille im Riesenslalom. Neue Weltmeisterin wurde die Französin Fabienne Serfat (18).

„Ich bin überglücklich über diesen Erfolg!“ freute sich Friseur Traudl nach dem Rennen.

Pech hatte Rosi Mittermaier. Sie fuhr an einem Tor vorbei und mußte aufgeben. Christa Zechmeister hatte mit einer hohen Startnummer (25) keine Chance mehr auf eine gute Placierung. Sie wurde 15. **Lesen Sie Seite 10.**



Sie hatte Pech:
Rosi Mittermaier

Super-Auftakt für die deutsche Mannschaft

Traudl Treichl im Riesenslalom Zweite hinter Serrat

St. Moritz — Frierend und mit Eiskrusten im Gesicht wartete der deutsche Trainer Klaus Mayr gestern zweieinhalb Stunden vor dem Riesenslalom an der Corviglia-Bergstation auf seine Mädchen. Mißmutig schaute der Allgäuer in den Nebel und prophezeite: „Das gibt zum Auftakt der Weltmeisterschaft ein sehr schweres Rennen. Die Piste ist nach dem Neuschnee nicht hart genug und wird schon nach ein paar Fahrerinnen an den Schwungstellen durchbrechen. Ich glaube nicht, daß Traudl Treichl mit Nummer 7 sehr gut dran ist.“ Eine halbe Stunde später meinte die Lenggrieser Friseurin Traudl allerdings: „Ich bin sehr zufrieden mit meiner Nummer. Ich glaube, das ist für heute gerade richtig.“ Sie verriet auch noch, daß sie sehr gut geschlafen und allerhand geträumt habe, aber nicht mehr wisse, was. Als sie nach einem sehr schnellen Rennen im Ziel war, hielt Traudl Treichl zunächst nicht viel von ihrer Leistung. Aber sie hatte sich die Silbermedaille erkämpft.

Die Französin Fabienne Serrat, 18 Jahre alt und Favoritin bei der Konkurrenz wie bei den Fachleuten, siegte in 1:43,18 Minuten vor der am 12. März 24 Jahre alt werdenden Traudl Treichl (1:43,72) und der Französin Jacqueline Rouvier (1:43,81). Die deutsche Slalomspezialistin Christa Zechmeister, nach ihrer Erkältung gestern erstmals ohne Fieber, aber mit dickem Wollschal um den Hals, belegte den 15. Platz. Rosi Mittermaier verfehlte ein Tor und gab auf. „Unterwegs war ich mit mir gar nicht zufrieden. Ich bin in einigen Toren zu weit abgetrieben worden und habe auch schon ganz böse Schwunglöcher vorgefunden. Daß ich so weit vorn landen würde, hätte ich nie gedacht. Aber die Piste war so schwierig, daß kaum eine ohne Zwischenfälle durchgekommen ist“, sagte Traudl im Ziel.

Das schlanke, meist sehr stille, aber stets freundlich lächelnde Mädchen hat nun

einen erstaunlichen Höhepunkt ihrer langen Skikarriere erreicht. Der zweite Platz bei der Weltmeisterschaft ist nicht einmal ein Zufallstreffer. Denn in ihrem Spezialfach hat Traudl bei den fünf vorangegangenen Weltcuprennen dieser Saison die Plätze 3, 4, 4, 6 belegt und nur in Grindelwald nicht das Ziel erreicht. Im letzten Winter war sie auch schon zweimal Zweitbeste eines Weltcup-Riesenslaloms.

Das alles gelang Traudl Treichl erst im zweiten Anlauf. Nach der Olympiasaison wollte sie nämlich schon den Wettkampfsport aufgeben. Doch sie ließ sich dann nur zu gerne wieder überreden, noch einmal weiterzumachen. „Locken legen kann ich später noch lange genug“, sagte sie damals, „aber so weit in der Welt rumkommen und dieses trotz aller Strapazen so herrliche Skileben genießen, das kann ich nur in der Nationalmannschaft.“

Ihr zweiter Versuch lohnte sich, die Erfolgskurve stieg steil an. Plant Traudl nach der WM-Saison nun endgültig Abschied zu nehmen von den Rennpisten und ihren Freundinnen? Gestern sagte sie dazu: „Ich will mich jetzt noch nicht festlegen. Ich sage dazu erst dann etwas, wenn ich es selbst ganz genau weiß. Meine Eltern wohnen im neuen Dorf Fall am Sylvensteinspeicher, und ich arbeite im Frisiersalon meiner Tante in Krün. Vielleicht eröffne ich später selbst einen Frisiersalon, aber vielleicht fahre ich vorerst noch weiter.“

Mit Startnummer 3 hatte Annemarie Moser gestern die Bestzeit auf 1:44,24 ge-

drückt. Gleich nach ihr kam Fabienne Serrat. Als sie vom Ziel aus sichtbar wurde, rief der deutsche Ex-Trainer Hias Wanger laut: „Wirst sehen, die gewinnt, die fährt 1:43.“ Der Allgäuer, Mitglied der Pistenkommission des Internationalen Skiverbandes, hatte recht. Fabienne Serrat war 20 Sekunden später Weltmeisterin mit 1:43,18.

Zweitbeste Zwischenzeit fuhr die Schweizerin Lisemarie Morerod, ein Geheimtip der Experten, berüchtigt allerdings für Leichtsinnsfehler nach großartigem Start. Auch gestern scheiterte sie im Zielhang, verfehlte ein Tor und setzte sich weinend am Rand der Piste in den Schnee.

2. im Riesenslalom hinter Serrat / S. 10



FREUT SICH über ihren hervorragenden 2. WM-Platz: Traudl Treichl aus Lenggries.



Riesenslalom: Traudl Treichl Zweite hinter Fabienne Serrat

St. Moritz, 4. Februar
Küssen, kosen, Karneval! Der Auftakt der Alpinen Ski-Weltmeisterschaften in St. Moritz (Schweiz) war für die deutsche Mannschaft ein Jubeltag. Traudl Treichl (23) aus Lenggries wurde hinter der Französin Fabienne Serrat (18) Vize-Weltmeisterin im Riesenslalom.

Vor zwei Jahren, nach ihrem neunten Platz im Riesenslalom der Olympischen Spiele von Sapporo, wollte die blonde Frieseuse schon aufhören. Im Sommer änderte sie jedoch ihren Entschluß. Und von da an fuhr die begeisterte Tennis-Spielerin immer weiter in die Weltklasse. In den Riesentorläufen dieser Saison belegte die älteste Läuferin im deutschen Team die Plätze drei (Zell am See), vier (Pfronten und Les Gets) und

sechs (Bad Gastein). Glückstrahlend ließ sich „Tre-Tre“ von ihren Kameradinnen und Konkurrentinnen umarmen, von Rundfunk- zu Rundfunkkabine reichen, küssen, feiern.

„Ich bin übergücklich“, jauchzte die 1,71 große und 60 kg leichte Silbermedaillen-Gewinnerin, die mit der Start-Nummer sieben ins Rennen gegangen war. „Im Rennen habe ich über Lautsprecher gehört, daß ich die zweitbeste Zeit hatte. Da habe ich gedacht: jetzt nur nicht mehr stürzen.“

Nach dem Rennen prasselten die Fragen auf Traudl nieder. „War es das schwerste Rennen?“ „Ja, vom Gelände und auch vom Schnee her.“ „Hat Ihnen der Trainer Anweisungen gegeben?“ „Nein, bei einer Weltmeisterschaft kann man nichts beeinflussen.“

Erfolgstrainer Klaus Mayr hatte sein Riesenslalom-As auf einen Medaillen-Rang getippt. Mayr: „Und die Rosi wäre auch vorne reingefahren, aber die Piste war so schlecht präpariert, daß nach Startnummer zehn nichts mehr drin war.“

Rosi Mittermaier (Startnummer 14) war im oberen Teil auf einen Buckel gekommen und an einem Tor vorbeigefahren. Christa Zechmeister (Startnummer 25) hatte überhaupt keine Chance mehr.

Ergebnisse: (Streckenlänge 1290 m, Höhendifferenz 405 m, Tore: 61): 1. Fabienne Serrat (Frankreich) 1:43,18, 2. Traudl Treichl (Lenggries) 1:43,72, 3. Jaqueline Rouvier (Frankreich) 1:43,81, 4. Annemarie Moser-Pröll (Österreich) 1:44,24... 15. Christa Zechmeister (Berchtesgaden) 1:46,64... 18. Elisabeth Mayr (Wertach) 1:47,64.



AUF DEM WEG ZUR SILBERMEDAILLE: Traudl Treichl erkämpfte in ihrem „Spezialfach“ Riesenslalom den 2. Platz.

Traudl Treichl Riesenslalom-Vierte in Les Gets

iz Les Gets

Die Tradition blieb gewahrt. Der dritte Weltcup-Riesenslalom der Damen in Les Gets unweit von Chamonix sah zum drittenmal in dieser Saison einen Neuling auf dem Siegespodest. Claudia Giordani, 19 Jahre alt, Tochter eines Mailänder Sportjournalisten, gewann vor Slalom-Olympiasiegerin Barbara Cochran (USA), Hanni Wenzel (Liechtenstein) und vor der schnellsten Friseurin Deutschlands, Traudl Treichl (Lenggries).

Zunächst sah es sogar so aus, als ob Traudl Treichl die Konkurrenz für sich entscheiden könnte. Lange Zeit lag die Lenggrieserin vorne, ehe sie dann doch noch überrundet wurde. Im Ziel gab die 23jährige, die in Zell am See Dritte und vor einigen Tagen in Pfronten ebenfalls Vierte geworden war, selbstbewußt zu verstehen: „Ich spüre, daß ich als Gewinnerin auch bald dran bin!“

Hervorragend hielten sich auch Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) und Christa Zechmeister (Berchtesgaden). Rosi landete auf Platz acht, die Berchtesgadenerin, Slalomgewinnerin des Vortages, belegte den 16. Rang. Damen-Trainer Claus Mayr konnte zufrieden sein.

Nicht zufrieden war allerdings Rosi Mittermaier. Sie hatte wie-

der ihre alten Schuhe, mit denen sie im letzten Jahr so erfolgreich war, ausgekramt und angezogen. Zwar sprang Platz acht heraus, Rosi hatte sich aber sicher mehr von diesem Schuhwechsel erhofft.

Nicht zu schlagen auf der extrem eisigen Piste war aber Claudia Giordani, zusammen mit der für Liechtenstein startenden Straubingerin Hanni Wenzel, die Entdeckung der Saison. In extremer Rücklage fahrend, hatte sie bereits bei der ersten Zeitnahme eine halbe Sekunde Vorsprung auf Traudl Treichl. Die Junioren-Europameisterin kämpfte dann wie eine Löwin auf der letzten Teilstrecke und rauschte dann total erschöpft über die Ziellinie, wo sie von ihrem Trainer aufgefangen werden mußte.

Nach ihrem ersten Erfolg bei

einem Weltcup-Rennen meinte Italiens Meisterin in Slalom und Riesenslalom: „Ich gebe bei jedem Rennen mein Maximum!“ Ihr Sieg war übrigens nach 1967 (Guistana Demetz) erst der zweite Welpokal-Erfolg für Italiens Damen.

ERGEBNISSE

1. Giordani (Italien) 1:19,37 Minuten, 2. Barbara Cochran (USA) 1:19,45, 3. Wenzel (Liechtenstein) 1:19,53, 4. Treichl (Lenggries) 1:20,48, 5. Lukasser (Österreich) 1:20,67, 6. Serrat 1:20,71, 7. Emonet (beide Frankreich) 1:20,83, 8. Rosi Mittermaier (Reit im Winkl) 1:20,88 ... 17. Zechmeister (Berchtesgaden) 1:21,55 ... 23. Epple (Seeg) 1:23,12 ... 36. Renoth (Berchtesgaden) 1:25,17.

Stand im Weltcup: 1. Moser-Pröll (Österreich) 121 Punkte, 2. Kreiner (Kanada) 66, 3. Wenzel 62, 4. Zechmeister und Nadig (Schweiz) je 57, 6. Drexel (Österreich) 55, ... 9. Treichl 43.

Das Geschenk - eine Ungarn-Stute „Zitta“



Freundschaft auf den ersten Blick

schlossen Silbermädchen Traudl Treichl und die ihr geschenkte Ungarn-Stute Zitta. Zuerst soll Zitta für ein Jahr im Stall des Deininger Landwirts Kastulus Hagl (ganz rechts im Bild) bleiben. Die „Pferdepension“ bei Hagl gibt's für Traudl umsonst. Und noch eine kostenlose Dreingabe für die Vizemeisterin: ein funkelneuer Sattel für Zitta. Die Spender sind Heinrich Schmeckenbecher, Inhaber der Reitsporthandlung Richard Krämer (ganz links), und der Münchner Filialchef Walter Knödler (Mitte).

(Foto: Wölfl)

Ehrung der Vize-Weltmeisterin

(in Lengzies)

19

Einführung ins "Goldene Buch" d. d. J. 1980

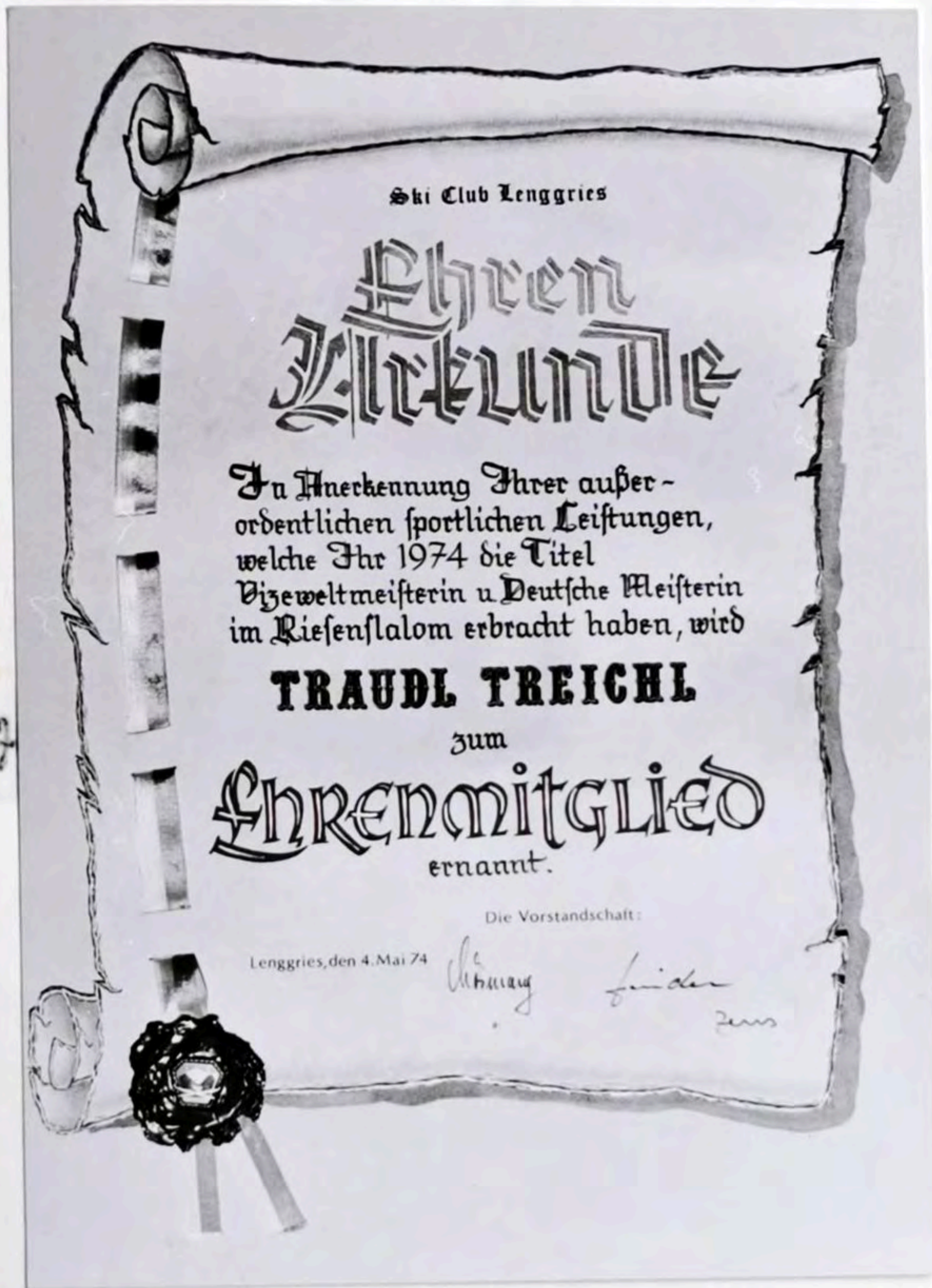




Eintragung ins „Goldene Buch“ d. Gde. Lenggsies



(im Ski-Club)



Ehrung bei der Jahres-Hauptversammlung

1974

(Urkunde angefertigt: Füsser)

No gräßer war fasc ht vom Schiclub de freid
Drum hob i dir des Gedichtl gsogt heit
Vo ins Kloane bist du s Vorbuid worn
Vielleicht landt ma aa no soweit vor
Nach's guat und loß di bloß net schen
Wennst du gscheid fahrst, freid's
Mir wünschen dir auf jäden Feu
Ois Guate und fürs Roß an Steu.

Gedicht zü Ehren Traudl Treichls von Willy Kometer

Georg Michaela u. Danner Elisabeth singen Gedicht auf.



wird Mitglied der deutschen Ski-Nationalmannschaft.

-Eintragung ins goldene Buch der Sportler der Gemeinde Lenggries.

1968 : Unsere Damenmannschaft gewinnt vor Oberstdorf das Dammkar-Städte-

Rennen - Treichl erzielt dabei Bestzeit.

1970 : Wird in Lenggries Bayerische Meisterin im Torlauf. Bei den Deutschen alpinen Skimeisterschaften: 3. Platz im Abfahrtslauf. Nimmt erstmals an den Ski-Weltmeisterschaften (im Grödnertal) teil und erzielt sehr gute Trainingszeiten.

1971 : Bei den Deutschen alp. Skimeisterschaften: 2. Pl. im Riesenslalom u.

2. Pl. in der Abfahrt

1972 : Deutsche alp. Skimeisterschaften : 3. Pl. im Slalom

2. Pl. in der Abfahrt u. 2. Pl. im Riesentorlauf

Teilnahme an den Olympischen Winterspielen in Sapporo:

9. Platz im Riesenslalom u. 13. Platz im Abfahrtslauf.

Nach der Olympiade belegte Treichl 2 mal den 2. Platz bei den Weltcuprennen und platzierte sich in der Weltrangliste wie folgt:



beim 2. „Lenggrieser“ Langlauf im d. Voedersiß - 1.3.74



Clubmeisterschaft

- Langlauf

in d. Eng (1973)



Clubmeister
„Langläuf“
- 1974 -



Dr. Meier

(Hoyer)

Schafhuber



DIE LANGLAUFMEISTER DES SC LENGGRIES

standen anlässlich der Jahreshauptversammlung des Clubs im Mittelpunkt einer besonderen Ehrung. Sportwart Adi Hoyer (hinten Mitte) überreichte Frau Dr. Mayer und Herbert Schafhuber die verdienten Urkunden und Pokale.



"Internes" Sommerfest
1974







Der Skigau Oberland legt seine Wintertermine fest

Gut besuchte Herbstversammlung in Gmund — Neuer Gaujugendtrainer vorgestellt

fd. Gmund — Über mangelndes Interesse braucht sich der Skigau Oberland mit seinen in 42 Skivereinen vertretenen 7633 Mitgliedern nicht beklagen. Beinahe vollzählig waren alle Skibosse mit ihren Abordnungen zur Herbstversammlung nach Gmund gekommen und wurden vom Vorsitzenden des Skigaus, Sepp Stanzer, der in den Reihen der Vereinsvorsitzenden auch Tegernsees Bürgermeister, Gotthard Luschner, willkommen heißen konnte, herzlich begrüßt.

Dank guter Vorarbeit der Vorstandschaft und verständnisvoller Mitarbeit der Vereine konnten die „amtlichen“ Termine für die Gauveranstaltungen ohne Schwierigkeiten festgelegt werden. Auch eine dichte Palette von Vereinsveranstaltungen, wobei die nordischen Termine die alpinen schon überrundet haben, konnte schnell unter Dach und Fach gebracht werden.

Die Vorstellung des neuen hauptamtlichen Schüler- und Jugendtrainers, Theo Stickl, als Nachfolger des aus beruflichen Gründen scheidenden bisherigen Trainers Benno Hirtreiter wurde mit großem Applaus aufgenommen. Ist doch der Stickl Theo aus Bad Wiessee, „Allroundskisportler“, als Klasse-I-Fahrer in allen alpinen Disziplinen und ausgezeichnet bei bayerischen und deutschen Jugendmeisterschaften, alt und jung bestens vertraut. „Und dann hilft der bewährte Benno Hirtreiter dem Theo so lange, bis er mit dem neuen Metier voll vertraut ist“, betonte Stanzer, und konnte so diese wichtige „Angelegenheit“ bestens lösen. In einer eigenen Jugendwartesitzung sollen noch die Termine für Schüler und Jugend festgelegt werden. Eine lebhaft Aussprache beschloß die Versammlung.

Die Termine: **Alpin:** 14./15. 12. DSV-Schüler-Testrennen, Schwarzwald, 21./22. 12.: DSV-Jugend-Testrennen, Inngau, 5./6. 1. Gaumeisterschaft Senioren, Riesen-

torlauf SC Miesbach, Slalom SC Schliersee, 8./9. 1. DSV-Schüler-Testrennen, Werdenfels, 11./12. 1. Gaujugendmeisterschaften, SC Bayrischzell, 18. 1. Gaumeisterschaft Senioren, Abfahrtslauf, SC Lenggries, 18./19. 1. DSV-Jugendtestrennen, Inngau, 22./23. 1. DSV-Schülertestrennen, Schwarzwald, 24.—26. 1. Bayerische Jugendmeisterschaften, Grainau, 25./26. 1. DSV-Schülertestrennen, Allgäu, 1./2. 2. Gauschülermeisterschaften, SC Lenggries, 7.—9. 2. Bayerische Meisterschaften, Bayrisch Eisenstein, 9. 2. Riesentorlauf um die Hamburger Schiffsglocke, SF Gmund/Dürnbach, nur für Flachlandvereine, 13.—16. 2. Deutsche Meisterschaften, Oberstaufen, 16. 2. Bernau Gedächtnislauf, SC Bad Tölz, 22./23. 2. Bayerische Schülermeisterschaften, Ruhpolding, 23. 2. Georg-Fischhaber-Gedächtnislauf, SC Gaißach, 9. 3. Sepp-Mair-Gedächtnis-Staffellauf, SC - Bad Wiessee.

Nordisch: 15. 12. Sepp-Resch-Gedächtnislanglauf, SC Kreuth, 22. 12. Volkslanglauf, SC Jachenau, 27. 12. Nachtspringen, SZ Neuhaus, 2. 1. Nachtstaffellauf, WSV Isartal/Icking, 5. 1. Langlauf-test mit Erwerb des DSV-Abzeichens in Gold und Silber, SC Rottach-Egern, 5. 1. Volkslanglauf, SV Bayrischzell, 5./6. 1. Gauschülermeisterschaften, SC Kreuth, 11./12. 1.: Gaumeisterschaften Senioren und Gaujugendmeisterschaften Langlauf, SC Kreuth, Sprunglauf, SZ Neuhaus, 11./12. 1. BSV-Jugendtest, Chiemgau, 12. 1. Langlauf, SC Wall, 19. 1. Hans-Zenzinger-Gedächtnis-Langlauf, SG Hausham, 23.—26. 1. Bayerische Meisterschaften, Warmensteinach, 25./26. 1. BSV-Jugendtest, Allgäu, 26. 1. oder 2. 2. Volkslanglauf Tölz—München, SC Bad Tölz, 1./2. 2. Bayerische Jugendmeisterschaften, Weiler, 5.—9. 2. Deutsche Meisterschaften, Partenkirchen, 8./9. 2. Bayerische Schülermeisterschaften, Kiefersfelden, 14. bis 16. 2. Deutsche Jugendmeisterschaften,

Isny, 15. 2. Langlauf-test mit Erwerb des DSV-Abzeichens in Gold und Silber, SC Rottach-Egern, 16. 2. Volkslanglauf Schliersee—Thiersee, SZ Neuhaus, 22./23. 2. Deutsche Schülermeisterschaften, Hesel, 22. 2. Langlauf, SC Lenggries, 8./9. 2. BSV-Jugendtest, Nordfranken, 23. 2. Sepp-Mair-Gedächtnis-springen, SF Gmund/Dürnbach.

Skifahrer laden zum Tanz

ko. Lenggries — Der Skiclub Lenggries veranstaltet am heutigen Samstag um 20 Uhr im Alpenfestsaal seinen traditionellen Tanzabend, der unter dem Motto „Start in den Winter“ steht. Für heiße Rhythmen sorgen die bekannten und beliebten Music-Gents. Alle Mitglieder des Skiclubs und die Bevölkerung sind herzlich eingeladen.

Der Skigau Oberland legt seine Wintertermine fest

Gut besuchte Herbstversammlung in Gmund — Neuer Gaujugendtrainer vorgestellt

fd. Gmund — Über mangelndes Interesse braucht sich der Skigau Oberland mit seinen in 42 Skivereinen vertretenen 7633 Mitgliedern nicht beklagen. Beinahe vollzählig waren alle Skibosse mit ihren Abordnungen zur Herbstversammlung nach Gmund gekommen und wurden vom Vorsitzenden des Skigaus, Sepp Stanzer, der in den Reihen der Vereinsvorsitzenden auch Tegernsees Bürgermeister, Gotthard Luschner, willkommen heißen konnte, herzlich begrüßt.

Dank guter Vorarbeit der Vorstandschaft und verständnisvoller Mitarbeit der Vereine konnten die „amtlichen“ Termine für die Gauveranstaltungen ohne Schwierigkeiten festgelegt werden. Auch eine dichte Palette von Vereinsveranstaltungen, wobei die nordischen Termine die alpinen schon überrundet haben, konnte schnell unter Dach und Fach gebracht werden.

Die Vorstellung des neuen hauptamtlichen Schüler- und Jugendtrainers, Theo Stickl, als Nachfolger des aus beruflichen Gründen scheidenden bisherigen Trainers Benno Hirtreiter wurde mit großem Applaus aufgenommen. Ist doch der Stickl Theo aus Bad Wiessee, „Allroundskisportler“, als Klasse-I-Fahrer in allen alpinen Disziplinen und ausgezeichnet bei bayerischen und deutschen Jugendmeisterschaften, alt und jung bestens vertraut. „Und dann hilft der bewährte Benno Hirtreiter dem Theo so lange, bis er mit dem neuen Metier voll vertraut ist“, betonte Stanzer, und konnte so diese wichtige „Angelegenheit“ bestens lösen. In einer eigenen Jugendwartesitzung sollen noch die Termine für Schüler und Jugend festgelegt werden. Eine lebhaft Aussprache beschloß die Versammlung.

Die Termine: **Alpin:** 14./15. 12. DSV-Schüler-Testrennen, Schwarzwald, 21./22. 12.: DSV-Jugend-Testrennen, Inngau, 5./6. 1. Gaumeisterschaft Senioren, Riesen-

torlauf SC Miesbach, Slalom SC Schliersee, 8./9. 1. DSV-Schüler-Testrennen, Werdenfels, 11./12. 1. Gaujugendmeisterschaften, SC Bayrischzell, 18. 1. Gaumeisterschaft Senioren, Abfahrtslauf, SC Lenggries, 18./19. 1. DSV-Jugendtestrennen, Inngau, 22./23. 1. DSV-Schülertestrennen, Schwarzwald, 24.—26. 1. Bayerische Jugendmeisterschaften, Grainau, 25./26. 1. DSV-Schülertestrennen, Allgäu, 1./2. 2. Gauschülermeisterschaften, SC Lenggries, 7.—9. 2. Bayerische Meisterschaften, Bayrisch Eisenstein, 9. 2. Riesentorlauf um die Hamburger Schiffsglocke, SF Gmund/Dürnbach, nur für Flachlandvereine, 13.—16. 2. Deutsche Meisterschaften, Oberstauffen, 16. 2. Bernau Gedächtnislauf, SC Bad Tölz, 22./23. 2. Bayerische Schülermeisterschaften, Ruhpolding, 23. 2. Georg-Fischhaber-Gedächtnislauf, SC Gaißach, 9. 3. Sepp-Mair-Gedächtnis-Staffellauf, SC Bad Wiessee.

Nordisch: 15. 12. Sepp-Resch-Gedächtnislanglauf, SC Kreuth, 22. 12. Volkslanglauf, SC Jachenau, 27. 12. Nachtspringen, SZ Neuhaus, 2. 1. Nachtstaffellauf, WSV Isartal/Icking, 5. 1. Langlaufstest mit Erwerb des DSV-Abzeichens in Gold und Silber, SC Rottach-Egern, 5. 1. Volkslanglauf, SV Bayrischzell, 5./6. 1. Gauschülermeisterschaften, SC Kreuth, 11./12. 1.: Gaumeisterschaften Senioren und Gaujugendmeisterschaften Langlauf, SC Kreuth, Sprunglauf, SZ Neuhaus, 11./12. 1. BSV-Jugendtest, Chiemgau, 12. 1. Langlauf, SC Wall, 19. 1. Hans-Zenzinger-Gedächtnis-Langlauf, SG Hausham, 23.—26. 1. Bayerische Meisterschaften, Warmensteinach, 25./26. 1. BSV-Jugendtest, Allgäu, 26. 1. oder 2. 2. Volkslanglauf Tölz—München, SC Bad Tölz, 1./2. 2. Bayerische Jugendmeisterschaften, Weiler, 5.—9. 2. Deutsche Meisterschaften, Partenkirchen, 8./9. 2. Bayerische Schülermeisterschaften, Kiefersfelden, 14. bis 16. 2. Deutsche Jugendmeisterschaften,

Isny, 15. 2. Langlaufstest mit Erwerb des DSV-Abzeichens in Gold und Silber, SC Rottach-Egern, 16. 2. Volkslanglauf Schliersee—Thiersee, SZ Neuhaus, 22./23. 2. Deutsche Schülermeisterschaften, Hebsen, 22. 2. Langlauf, SC Lenggries, 8./9. 2. BSV Jugendtest, Nordfranken, 23. 2. BSV-Jugendtest, Nordfranken, 23. 2. Feilermeier-Gedächtnisspringen, SF Gmund-Dürnbach.

Skifahrer laden zum Tanz

ko. Lenggries — Der Skiclub Lenggries veranstaltet am heutigen Samstag um 20 Uhr im Alpenfestsaal seinen traditionellen Tanzabend, der unter dem Motto „Start in den Winter“ steht. Für heiße Rhythmen sorgen die bekannten und beliebten Music-Gents. Alle Mitglieder des Skiclubs und die Bevölkerung sind herzlich eingeladen.

- 1975 -

Eder und Tränkl beste Abfahrer des Gaues

Die Tölzerin beste der Damen am Brauneck — Wisseer siegt bei den Herren

kb. Lenggries — Einen Tag bevor der Regen kam, konnte der Skiclub Lenggries den Oberland-Abfahrtslauf abwickeln. Bei strahlendem Sonnenschein und teils firniger, teils eisiger Piste gingen 57 Läufer auf die 2800 Meter lange Strecke an der Hinteren Brauneckabfahrt. Als Schnellster erreichte nach einer Minute und 43 Sekunden Michael Tränkl vom Skiclub Bad Wisseer das Ziel am Jaudenhang. Siegerin der Damenklasse wurde die Tölzerin Rennläuferin Margot Eder, Bester der getrennt bewerteten Jugend war Korbinian Schmid vom Skiclub Rottach-Egern. Die schnellsten Einheimischen waren der Lenggrieser Kaspar Gilgenreiner auf Platz fünf, und bei der Jugend auf Platz zwei Josef Bichlmaier, ebenfalls vom Lenggrieser Skiclub.

Der Oberland-Abfahrtslauf, wie schon im vergangenen Jahr wieder vom Lenggrieser Skiclub auf der Hinteren Brauneck-Abfahrt ausgerichtet, stand heuer in der Vorbereitung unter einem schlechten Stern. Noch zur Wochenmitte präsentierte sich die Piste über und über mit Eisbuckeln „verziert“ und im unteren Streckenabschnitt war mit dem Schnee kein Staat zu machen. Aber die zahlreichen freiwilligen Helfer des Skiclubs unter Martin Haider „zauberten“ mit Hilfe der Pistenraupen der Bergbahn eine gute Abfahrtsstrecke vom Kothang bis zum Bachhang. Dort allerdings war der Schnee so wenig, daß man erst am Freitag zum Training ein schmales Band anlegen konnte.



SCHNELL UND GRIFFIG

war die vom Lenggrieser Skiclub am Brauneck präparierte Piste für den Oberland-Abfahrtslauf. Unser Bild zeigt einen Läufer kurz nach einem Pflichttor.

Einen Tag vor dem Rennen bot sich die Piste den trainierenden Läufern zwar in einem guten Zustand, war aber trotz der hohen Temperaturen im Tal total vereist. Ein Wunder, daß es beim Training nur eine Verletzung gab.

Am Samstag dann schien die Sonne und verwandelte die gefährliche Eispiste in eine Firnabfahrt, die aber nicht wesentlich langsamer war. 57 Läuferinnen und Läufer wurden bei Sonnenschein von Kurt Polland auf die Strecke geschickt.

Die Piste war in gutem Zustand und bereitete den Läufern wenig Mühe. Als schwache Stellen erwiesen sich der Kothang-Anstieg, an dem vor allem die jüngeren und später gestarteten Läufer Zeit verloren, und das Schlußstück am Milchhäusl. Dort kam es zu einigen bösen Stürzen, so daß das Rennen kurz unterbrochen wurde. Die Talstation des Kotalmiftes wurde zur Sicherheit der Läufer noch mit einigen Strohballen versehen.

Schnellster Läufer war der Wisseer Michael Tränkl in 1:43,02 Minuten, gefolgt von Anton Stahl (SC Rosenheim) und dem Vorjahressieger Sepp Bartl (SC Kreuth). Bei den Damen siegte Margot Eder vom SC Tölz vor der kleinen Michaela Gerg vom SC Lenggries und Sabine Finsterwalder aus Wolfratshausen. Vierte wurde in einer guten Zeit die kleine Karin Unterseer vom Skiclub Tölz. Die Jugend, die getrennt bewertet wurde, führte Korbinian Schmid (Rottach-Egern) vor Josef Bichlmaier (SC Lenggries) und Peter Langmeier (SC Bad Tölz) an.

Bei der anschließenden Siegerehrung dankte der Vorsitzende des Skigaues Oberland, Sepp Stanzer, dem Lenggrieser Skiclub für die Durchführung des Rennens und verteilte dann an die Besten Zinnteller und Becher.

Nachfolgend die Ergebnisse (die Nummern in Klammer geben die Jugendwertung an):

Damenklasse: 1. Eder Margot, SC Bad Tölz 1:59,59; 2. Gerg Michaela, SC Lenggries, 2:17,85; 3. Finsterwalder Sab., NF Wolfratshausen, 2:19,26; 4. Unterseer Karin, SC Bad Tölz, 2:26,72.

Herrenklasse: 1. Tränkl Michael, SC Bad

Wisseer, 1:43,02; 2. Stahl Anton, SC Rosenheim (BGS), 1:44,04; 3. Bartl Sepp, SC Kreuth, 1:44,08; 4. Schaid Korbinian, SC Rottach-Egern, 1:45,12; 5. Gilgenreiner Kaspar, SC Lenggries, 1:45,78; 6. Rummer Christian, SC Spitzingsee (BGS), 1:47,65; 7. Drescher Klaus, SSC Bad Tölz, 1:48,10; 8. Happach Klaus, SC Bad Tölz, 1:48,54; 9. Fischhaber Isidor, SC Lenggries, 1:49,47; 10. März Thomas, SC Rottach-Egern, 1:50,55; 11. Bichlmaier Josef, SC Lenggries, 1:50,57; 12. Stadler Anderl, SC Lenggries, 1:51,04; 13. Dapfer Hans, SC Gaißbach, 1:52,24; 14. Reifenstich Peter, SC Bad Wisseer, 1:52,37; 15. Langmeier Peter, SC Bad Tölz, 1:52,90; 16. Steger Martin, SC Lenggries, 1:53,48; 17. Gerg Leonhard, SC Lenggries, 1:53,67; 18. Schindl Hubert, SC Reichersbeuern, 1:55,43; 19. Förster Rainer, SC Bad Wisseer, 1:55,85; 20. Wagner Josef, SC Lenggries, 1:56,82; 21. Gleissner Karl, SC Reichersbeuern, 1:57,07; 22. Gernot Walter, SC Jachenau, 1:57,17; 23. Osterrieder Karl, SC Reichersbeuern, 2:00,08; 24. Scherer Christian, SC Lenggries, 2:00,28; 25. Mösmang Max, SC Lenggries, 2:00,95; 26. Happach Jörg, SC Bad Tölz, 2:01,04; 27. Walz Andi, SC Lenggries, 2:01,11; 28. Buchner Peter, NF Wolfratshausen, 2:01,67; 29. Gilgenreiner Hans, SC Lenggries, 2:02,36; 30. Hartl Albert, SG Hausham, 2:03,48; 31. Wagner Franz, SC Lenggries, 2:03,75; 32. Leibig Thomas, SC Kreuth, 2:03,80; 33. Gerg Kaspar, SC Lenggries, 2:03,81; 34. Hölzl Thomas, SC Lenggries, 2:03,89; 35. Mösmang Rudi, SC Lenggries, 2:04,26; 36. Maier Hans, SC Wackersberg, 2:05,81; 37. Held Josef, SF Gmund-Dürnbach, 2:06,86; 38. Mayr Peter, NF Wolfratshausen, 2:07,94; 39. Seemann Gottfried, AV Waakirchen, 2:09,55; 40. Steiger Martin, AV Waakirchen, 2:10,32; 41. Riedl Michael, SV Tegernsee, 2:10,33; 42. Sanktjohanser Flori, SC Lenggries, 2:14,75; 43. Hubrich Markus, SC Lenggries, 2:15,66; 44. Kohlauf Hans, SV Wackersberg, 2:18,09; 45. Hinterholzer Hubert, SC Reichersbeuern, 2:21,20; 46. Großer Stefan, SC Lenggries, 2:23,81; 47. Seidl Kaspar, SV Wackersberg, 2:30,94.



DEN BESTEN DES ABFAHRTSLAUFES GRATULIERT

haben am Samstag am Brauneck der Vorsitzende des Skigaues Oberland, Sepp Stanzer, und der Lenggrieser Skiclub-Vorstand Rudi Mösmang. Unser Bild zeigt (v.l.) Sepp Stanzer, Korbinian Schmid, Sieger der Jugend, die kleine Michaela Gerg, die in der Damenklasse Zweite wurde, Rudi Mösmang und die Siegerin der Damenklasse, Margot Eder. (Tölzer Kurier)



VON LANDRAT DR. HÜBER DIE SIEGERNADEL ANGESTECKT

bekam die kleine Michaela Gerg aus Lenggries. Sie war Schnellste in der Mädchenklasse I beim alpinen Bezirksentscheid 1975 der Schulen auf dem Brauneck.

In den Schulen wachsen viele Talente heran

Bezirksentscheid 1975 des alpinen Ski-Nachwuchses auf der Hinteren Brauneckabfahrt — Ideale Bedingungen

kü. Lenggries — Bei strahlendem Sonnenschein und besten Schneeverhältnissen wurden auf der Hinteren Brauneck-Abfahrt in Lenggries die Schulwettkämpfe im alpinen Skilauf (Bezirksentscheid 1975) durchgeführt. Die zehn bestplatzierten Läufer jeder Altersklasse qualifizierten sich für die gesamt-bayerischen Ausscheidungen, die im März in Bayerisch-Eisenstein stattfinden.

Die Schulen, so hieß es, seien bestrebt, im Rahmen ihrer Möglichkeiten heranwachsenden Talenten die Möglichkeit zu geben, sich zu qualifizieren und damit dem bayerischen Rennsport frühzeitig Nachwuchs zuzuführen. Dies sei eine Aufgabe, von der wenig Aufhebungs ge-

macht werde, die aber ihre Früchte trage. Das später auftretende Problem der zeitlichen Koordination von Rennsport und Schule oder Berufsausbildung vermöge freilich auch die Schule nicht zu lösen.

Das Rennen auf dem Brauneck wurde als Riesenslalom ausgetragen. Die Rennstrecke vom Lenggrieser Hang bis zum Bachhang wies eine Länge von 1200 Meter und einen Höhenunterschied von 400 Meter auf. Die Wettkampfleitung lag in den Händen von Bezirksobmann Max Lederle, dem Referenten für Skilauf im Schulsport.

Einmal mehr bewies sich die Routine, die sich der Skiclub Lenggries in der Ausrichtung derartiger Veranstaltungen angeeignet hat. Alle Teilnehmer waren voll des Lobes über Zustand und Führung der Strecke, die Martin Haider mit 36 Toren ausgesteckt hatte.

Im Anschluß an das Rennen nahm Landrat Dr. Otmar Huber in Anwesenheit von Peps Wengermeier, dem Präsidenten des Bayerischen Skiverbandes, sowie den Schulrektor Alfred Weber und Konrektor Hans Schaller die Siegerehrung vor.

Die Ergebnisse:

Mädchen: M 1: Michaela Gerg (GS Lenggries) 1:21.90, 2. Susanne Bauer (VS Schliersee), 1:25.90, 3. Katrin Strobl (SV Bad Wiessee) 1:27.18, 4. Hildegard Gangkofner (VS Rottach-Egern) 1:27.22, 5. Angelika Geigel (VS Ainring) 1:30.15, 6. Bärbel Scharpf (MSV Bad Tölz) 1:30.26, 7. Gabriele Doff (VS Anger) 1:31.71, 8. Andrea Hogger (VS Ainring) 1:33.06, 9. Marlene Wörner (VS Eschenlohe) 1:44.30.

M 2: 1. Renate Latzak (Werdenf. Gymn. GAP) 1:14.48, 2. Ulrike Hamberger (VS Bergen) 1:18.09, 3. Bärbel Himmelstoß (VS Waakirchen) 1:19.86, 4. Christine Lechner (RS, u. Gymn. Hohenburg) 1:20.72, 5. Katrin Unterseer (VS Holzkirchen) 1:21.02, 6. Christine Findeklee (VS Oohlstadt) 1:21.17, 7. Marianne Hoffmann (VS Heufeld) 1:21.17, 8. Monika Zechmeister (THS Schönau/Königssee) 1:21.48, 9. Claudia Schub (Chiemgau Gym. Traunst.) 1:24.17, 10. Susanne Krecek (Gymn. Tegernsee) 1:25.18.

M 3: 1. Michaela (VS Mittenwald) 1:15.21, 2. Monika Horterer (RS Traunstein) 1:15.54, 3. Roswitha Vöst (VS Peiting) 1:16.55, 4. Hedi Garhammer (Werdenfels Gymn. GAP) 1:16.61, 5. Sonja Schöpl (Gymn. Dachau) 1:17.16, 6. Daniela Folger (VS Heufeld) 1:17.87, 7. Ulrike Schönig (Gymn. Murnau) 1:18.26, 8. Erika Sulzner (HS Berchtesgaden) 1:19.07, 9. Ma-

nuela Haas (Dr. Leopold GA-Pa) 1:19.23, 10. Susi Kandlbender (VS Rottach-Egern) 1:19.95.

M 4: 1. Gabi Maus (Werdenfels Gymn. GAP) 1:13.36, 2. Martha Schelle (Gymn. Schongau) 1:15.76, 3. Hannelore Bayer (Gymn. Rosenheim) 1:15.97, 4. Steffi Sprenger (RS Miesbach) 1:16.05, 5. Sabine Finsterwalder (Gymn. Icking) 1:16.66, 6. Irene Graßl (Annette Kolb Gymn. Traunst.) 1:16.71, 7. Hilde Ringswandl (RS Traunstein) 1:16.97, 8. Herta Leitner (VS Schliersee) 1:20.00, 9. Gabi Schuldlos (Gymn. Murnau) 1:20.12, 10. Sonja Schweinberger (Gymn. Bad Tölz) 1:22.39.

RM: 1. Christiane Koller (HS Berchtesgaden) 1:11.77, 2. Manuela Schweinberger (Gymn. Bad Tölz) 1:17.04.

Knaben: J 1: Peter Haslinger (VS Reichersbeuern) 1:19.56, 2. Martin Gollinger (THS Inzell) 1:20.12, 3. Stefan Kurz (GS Berchtesgaden) 1:22.53, 4. Rudolf Hinterseer (VS Reit im Winkl) 1:23.37, 5. Michael Greß (VS GAP am Gröben) 1:25.64, 6. Ernst Lehnhöfer (VS Rottach-Egern) 1:16.27, 7. Matthias Hubrich (VS Penzberg) 1:26.34, 8. Josef Schick (THS Schönau-Königssee) 1:26.53, 9. Sieg-



MIT TAGESBESTZEIT

am der Tölzer Martin Steger beim alpinen Bezirksentscheid der Schulen auf dem Brauneck durch die 36 Tore des Riesenslalom. Damit war er auch Sieger in der Knabenklasse IV. Landrat Dr. Otmar Huber steckte ihm die Siegenadel an.

1975: Schüler auch auf Skiern schnell

Gute Plätze beim Landesentscheid — Auch im Eiskanal erfolgreich

wk. Bad Tölz — Strahlende Gesichter bei Amtschef, dem Fachberater und den Siegern gab es, als diese in Anerkennung ihres sportlichen Erfolges Gäste des Leiters des staatlichen Schulamtes Bad Tölz-Wolfratshausen waren. Bei Limo und Süßigkeiten erzählten sie begeistert von dem Ablauf des Landesentscheides der bayerischen Schulen im alpinen Skilauf in Bayerisch-Eisenstein.

Dort haben sich die Isarwinkler Buben und Mädchen ganz ausgezeichnet geschlagen. Den Vogel schoß dabei die kleine Michaela Gerg aus Lenggries ab. Sie wurde in ihrer Klasse mit 35,75 gar Jahrgangsbeste. Auf dem 8. Platz folgte ihr dann mit 38,25 Bärbel Scharpf aus Bad Tölz.

Bei den Buben belegte in der Klasse I der Greilinger Peter Haslinger mit 34,56 einen anerkennenswerten 3. Platz, den 4. Rang in der Bubenklasse III holte sich der Lenggrieser Andreas Walz mit 59,69. Ihm folgte als 13. Anton Resenberger aus Kochel mit einer Zeit von 1:01,64.

Selbstverständlich dankte Schulrat Alfred Weber seiner erfolgreichen Skimannschaft mit herzlichen Worten für den bewiesenen Einsatz. Er bezog in diese Anerkennung auch den betreuenden Fachberater für Leibesübungen, Edmund

Scharpf, mit ein. Große Leistungen bedürften auch großer Förderer, so meinte er. Der Gaißacher Schüler-Dreigesang Pauli, Zindat, Krinner rundete die kleine Feierstunde in gewohnter Weise ab.

Bei einem weiteren Landesentscheid, nämlich dem im Rodeln, machten mittlerweile erneut Isarwinkler Schülerinnen und Schüler von sich reden. 80 Mädchen und Buben aus ganz Bayern ermittelten auf der Kunsteisbahn in Königssee ihre Landessieger und Jahrgangsbesten. Auch hier fuhren die Isarwinkler stets in der Spitzengruppe. Mit 54,01 holte die Gaißacherin Elisabeth Merk dabei das beste Ergebnis und bei den Mädchen des Jahrganges 1961 den 3. Platz heraus. Nach dieser schneidigen Fahrt durch die hohe Zielkurve wurde die schnelle Gaißacherin sofort in den Schülerkader des deutschen Nationalteams berufen.

Die weiteren Ergebnisse: Mädchen 1964: 5. Bauer Evi, VS Reichersbeuern, 64,74; Buben 1964: 5. Hofer Thomas, VS Lenggries, 61,94; Mädchen 1963: 5. März Maria, VS Reichersbeuern, 57,44; Buben 1963: Leichmann Manfred, VS Reichersbeuern, 59,64; Mädchen, 1962: 6. Kell Rita, VS Reichersbeuern, 58,79; Buben 1962: 4. Diemke Peter, VS Gaißach, 55,89; Buben 1961: 6. Leichmann Josef, VS Gaißach, 56,85.



LANDKREIS-SCHÜLER BEIM SKI-LANDESENTSCHEID

Mehr als 50 000 Buben und Mädchen zwischen neun und 14 Jahren nahmen heuer an den örtlichen Qualifikationen im alpinen Skilauf im Rahmen der Talentsuche des Kultusministeriums teil. Sie vertraten beim Landesentscheid den Schulaufsichtsbezirk Bad Tölz-Wolfratshausen. (V. l.): Bärbel Scharpf, Michaela Gerg, Andreas Walz, Peter Haslinger, Anton Resenberger. Sichtlich erfreut darüber sind Schulrat Alfred Weber (links) und Fachberater Edmund Scharpf (rechts). (Tölzer Kurier)

180 junge Rennläufer beim Skijugendtag am Start

Gelungene Veranstaltung des Skiclubs Lenggries — Erstmals auch „Nordische“ mit dabei

hs. Lenggries — Etwa 180 junge Rennläufer probten ihr Können beim traditionellen Skijugendtag, den der Lenggrieser Skiclub kürzlich bei guten Schneeverhältnissen am Lenggrieser Hang auf dem Brauneck durchführte. Zum ersten Mal wurde in diesem Wettbewerb auch eine Langlaufdisziplin mit einbezogen. Auf einer gut vorbereiteten Loipe galt es, über zwei bzw. vier Kilometer zu laufen.

Der Skijugendtag wäre ohne die Unterstützung von Spendern und Gönnern nicht möglich gewesen. So stellten sich zahlreiche Lehrkräfte und andere Lenggrieser als ehrenamtliche Helfer zur Verfügung. Die Brauneckbergbahn gewährte für die Rennläufer ermäßigte Auffahrt und drei gut präparierte Rennstrecken standen zur Verfügung.

Die Ergebnisse:

Torlauf: Mädchen Schüler I: 1. Susanne Willibald 26,72; 2. Anna Rauchenberger 27,14; 3. Birgitt Wöhrle 30,67; 4. Claudia Heider 30,72; 5. Ursula Anderl 31,29; 6. Sylvia Grabmeir 32,07; 7. Barbara Baumgartner 33,10; 8. Gabriele Sanktjohanser 33,37; 9. Maria Kiefersauer 36,70; 10. Elisabeth Trischberger 69,89; 11. Renate Drexler 92,14. Buben Schüler I: 1. Peter Glück 20,38; 2. Kurbi Dietl 24,69; 3. Jakob Merk 26,49; 4. Leonh. Filgertshofer 26,81; 5. Christ. Deisenberger 26,84; 6. Jens Klitzen 27,31; 7. Kaspar Gilgenreiner 27,32; 8. Klaus Egger 27,47; 9. Martin Kell 35,75; 10. Peter Pummer 47,28; 11. Sepp Filgertshofer 49,14; 12. Stefan Haider 62,80; 13. Markus Schmidinger 70,28. Mädchen, Schüler II: 1. Michaela Gerg 22,17; 2. Cornelia Willibald 23,23; 3. Elisabeth Danner 23,48; 4. Elisabeth Rauchenberger 25,56; 5. Gabi Brandhofer 27,00; 6. Martina Schöffmann 27,26; 7. Elisabeth Kobinger 29,46; 8. Andreas Kirchgatterer 29,75; 9. Andrea Kiefersauer 29,84; 10. Gabriele Schmidinger 31,07; 11. Michaela Biller 31,10; 12. Monika Fischhaber 32,82; 13. Barbara Fischhaber 40,03; 14. Monika Drexler 58,43; 15. Heidi Hecher 77,31. Buben, Schüler II: 1. Mathias Hubrich 22,28; 2. Anton Riesch 22,86; 3. Peter Willibald 23,30; 4. Alois Willibald 23,44; 5. Stefan Glück 23,55; 6. Niko Grosser 23,59; 7. Johann Willibald 23,92; 8. Josef Gerg 23,95; 9. Karl Haider 24,67; 10. Karl Egger 24,82; 11. Andi Schwarzenberger 26,06; 12. Wolfgang Anderl 27,00; 13. Anton Haslinger 27,33; 14. Roland Toletti 27,58; 15. Markus Rohrmoser 28,46; 16. Gottfried Wöhrle 29,54; 17. Jakob Gerg 29,69; 18. Benedikt Demmel 30,30; 19. Hans-Jörg Pummer 30,74; 20. Karl-Heinz Holzner 30,90; 21.

Alois Gerg 31,92; 22. Klaus Kirschenhofer 32,05; 23. Andreas Riesch 32,35; 24. Rolf Richter 33,81; 25. Andreas Walser 36,41; 26. Hans Müller 36,46; 27. Georg Kiefersauer 37,00; 28. Georg Schmid 37,71; 29. Stefan Willibald 38,12; 30. Harald Schwarz 52,07; 31. Christof Bennecke 53,19; 32. Anton Baumgartner 57,79; 33. Dieter Weiss 68,11. Mädchen, Schüler III: 1. Anna Danner 22,01; 2. Christl Lechner 22,41; 3. Daniele Steger 22,93; 4. Evi Niederberger 24,31; 5. Irene Kotterisch 25,17; 6. Caroline Willibald 26,49; 7. Gertrud Kell 27,33; 8. Brigitte Kiefersauer 27,53; 9. Friederike v. Kittlitz 28,37; 10. Barbi Oberlechner 28,45; 11. Agnes Bichlmair 30,54; 12. Agnes Wohlmuth 31,72; 13. Ursula Rohrmoser 36,48; 14. Monika Kiefersauer 37,66; 15. Angelika Riesch 38,09; 16. Claudia Darchinger 48,09; 17. Cilli Probst 52,04; 18. Rita Heiß 57,00; 19. Martina Gerg 61,74; 20. Renate Hoyer 71,84. Buben, Schüler III: 1. Martin Haider 21,19; 2. Markus Hubich 21,30; 3. Florian Sanktjohanser 21,68; 4. Stefan Grosser 22,80; 5. Josef Simon 23,78; 6. Josef Wohlmuth 24,44; 7. Thomas Deisenberger 24,55; 8. Josef Scheck 24,83; 9. Ferdinand Rumpler 25,15; 10. Ernst Suttner 25,49; 11. Albert Schändl 25,50; 12. Anderl Dietl 25,94; 13. Berti Lindner 26,98; 14. Josef Wiedemann 27,19; 15. Klaus Breitsameter 27,37; 16. Ralf Löffler 27,55; 17. Achim Richter 28,46; 18. Josef Brandhofer 28,57; 19. Christian Hofmiller 28,84; 20. Georg Oswald 29,61; 21. Herbert Hohenreiter 30,66; 22. Ralf Kirchgatterer 32,33; 23. Peter Seewald 32,40; 24. Thomas Partenhauser 32,61; 25. Anton Riederer 38,74; 26. Markus Oelsner 39,12; 27. Jakob Waisensteiner 42,74; 28. Gerhard Stöckner 48,15. Mädchen, Schüler IV: 1. Maria Danner 32,36; 2. Annelies Fischhaber 37,23; 3. Monika Niederberger 39,97; 4. Elisabeth Wohlmuth 44,14; 5. Barbara Baumgartner 51,28; 6. Christiane Kirchgatterer 57,38; 7. Elisabeth Fischhaber 69,39; 8. Anneliese Probst 82,91; 9. Ursula Baumgartner 128,91; 10. Katharina Bichlmair 191,96. Buben, Schüler IV: 1. Andi Walz 30,87; 2. Kaspar Gerg 31,10; 3. Rudi Mösmang 31,32; 4. Franz Wagner 32,20; 5. Hans Büttner 35,22; 6. Johann Probst 35,94; 7. Hans Schandl 36,18; 8. Markus Estermeier 36,60; 9. Josef Strehler 36,94; 10. Josef Tiefenbrunner 37,02; 11. Andreas Sanktjohanser 37,11; 12. Franz Ströher 37,88; 13. Thomas Hölzl 39,50; 14. Otto Fuchs 39,57; 15. Stefan Eisenschenk 39,67; 16. Josef Baumgartner 39,67; 17. Josef Strobl 41,26; 18. Peter Oetti 41,30; 19. Hubert Schmidt 41,73; 20. Hans Speer 44,57; 21. Nikolaus Oswald 44,62; 22. Balthasar Rinner 44,64; 23. Josef Oswald 45,49; 24. Andre Löffler 48,83; 25. Josef Gerg 52,40; 26. Franz Baumgärtl 57,29; 27. Hans Wolf 57,98; 28. Georg Sanktjohanser 75,94; 29. Franz Bammer 87,81. Mädchen, Jugend I: 1. Christl

Moser 31,85; 2. Anni Happach 35,01; 3. Gabriele Riesch 57,63; 4. Maria Müller 64,10. Mädchen, Jugend II: 1. Constanze Scherer 36,30. Buben, Jugend I: 1. Josef Bichlmair 30,20; 2. Josef Wagner 30,39; 3. Martin Steger 30,52; 4. Max Mösmang 31,62; 5. Christian Scherer 31,85; 6. Hans Simon 35,75; 7. Claus Bruchschlegl 37,91; 8. Alois Stadler 39,60; 9. Konrad Bauer 62,75. Buben, Jugend II: 1. Hans Mayer 30,93; 2. Hans Gilgenreiner 31,56; 3. Hans Fischhaber 33,53; 4. Anton Seewald 34,41; 5. Josef Kiefersauer 35,26. Schülermeisterin: Maria Danner; Schülermeister: Andi Walz; Jugendmeisterin: Christl Moser; Jugendmeister: Josef Bichlmair.

Langlauf: Mädchen, Schüler II (2 km): 1. Ute Petzold 11:53,6. Mädchen, Schüler III (2 km): 1. Renate Hoyer 8:38,4. Mädchen, Schüler IV (2 km): 1. Erni März 11:59,2. Buben, Schüler II (2 km): 1. Markus Speer 11:08,5; 2. Christian Hohenreiter 11:15,4; 3. Sepp Simon 11:18,2; 4. Hubert Reiser 12:23,5. Buben, Schüler III (2 km): 1. Richard Hohenreiter 10:00,8; 2. Klaus Petzold 11:33,8; 3. Christian März 13:25,4. Buben, Schüler IV (4 km): 1. Stefan Eisenschenk 16:54,5; 2. Hans Speer 17:16,5; 3. Josef Baumgartner 25:20,0; 4. Georg Sanktjohanser 26:15,5. Buben, Jugend I (4 km): 1. Anton Resenberger 15:02,4; 2. Alois Stadler 21:00,2.

Schülermeisterin: Renate Hoyer; Schülermeister Stefan Eisenschenk; Jugendmeister: Alfons Pöckl.

Schülermeisterin: Maria Danner; Schülermeister: Andi Walz; Jugendmeisterin: Christl Moser; Jugendmeister: Josef Bichlmair.

Sieger Ehrung
im
Alpenfestsaal



Clubmeisterschaft (alpin) 1975

1975 Nebel am Idealhang trennt „Spreu vom Weizen“

Lenggrieser Skiclub ermittelt seine Besten — Moser und Gilgenreiner siegen bei den Alpinen

ko. Lenggries — Die am Ostermontag durchgeführte Clubmeisterschaft der Alpinen des Lenggrieser Skiclubs war für die rund 80 Teilnehmer eine Fahrt ins Ungewisse. Der ganze Idealhang steckte in einer Nebel-„Waschküche“, wie man sie selten erlebt. Daß die Veranstaltung trotzdem in gewohnt familiärer und spannender Atmosphäre über die Bühne gehen konnte, war ein Verdienst der selbstlosen freiwilligen Helfer und aller Aktiven, die mit viel Humor zur Sache gingen, um das Beste aus den Verhältnissen zu machen.

Nachdem die Sicht während des ganzen Rennens nicht weiter als von Tor zu Tor reichte, waren immerhin die Chancen für alle Teilnehmer gleich schlecht und somit der Verlauf letztlich reell.

Die für die Herren- und Rennklassen vorgesehenen zusätzlichen Slalomburchgänge konnten leider nicht durchgeführt werden, man mußte sich mit nur zwei Riesentorläufen begnügen. Zahlreiche Läufer erwischte es bereits im ersten Durchgang. Von den „Überlebenden“ verirrt sich in dem für Kombination und Clubmeisterschaft wichtigen zweiten Lauf nochmals eine größere Anzahl „Nebelgeschädigter“ im mittlerweile recht buckligen Stangenwald, dessen fehlerfreie Bewältigung wegen seiner Länge ziemliche Anforderungen an die Kondition stellte.

In Abwesenheit von Pokalverteidigerin Traudl Treichl, die in Italien Rennen fuhr, setzte sich mit Christl Moser bei den Damen eine der gegenwärtig erfolgreich-

sten Jugendfahrerinnen durch. Maria Danner (Schüler IV) fuhr die zweitbeste Zeit, ein schöner Erfolg auch für sie.

In der Herrenklasse, in der mittlerweile die immer stärker werdenden Nachwuchsfahrer ernste Titelanprüche anmelden, gelang es mit Kaspar Gilgenreiner nochmals einem Routinier, die Clubmeisterschaft 1975 für sich zu entscheiden. Jugend-I-Fahrer Josef Bichlmair wurde Vizemeister, nachdem der ebenfalls noch sehr junge Martin Steger nach aussichtsreicher Platzierung im ersten Durchgang im zweiten ausschied.

Neben den Rennklassen waren natürlich auch die „Amateure“ des Clubs in Alters- und Allgemeinen Klassen am Start. Sie kämpften nicht weniger verbissen um gute Platzierungen innerhalb ihrer Kategorien. Abends traf man sich dann im Clublokal, Hotel „Altwirt“, zur Ehrung der Sieger mit anschließendem längeren gemütlichen Beisammensein, wie das nach einer zünftigen Clubmeisterschaft der Brauch ist.

Die Ergebnisse:

Damen — Altersklasse: 1. Hanna Dietl 95,81, 2. Hilde Heiss 96,66, 3. Rosem. Haslinger 99,52, 4. Helga Kuschl 115,17, 5. Elisabeth Jäger 164,69.

Damen — Allgem. Klasse: 1. Constanze Scherer 59,40, 2. Elfi Kobinger 60,99, 3. Marl. Gilgenreiner 68,38.

Damen — Rennklasse: 1. u. Clubmeisterin Christl Moser 120,80, 2. Maria Danner 123,58, 3. Michaela Gerg 126,85, 4. Christl Lechner

131,21, 5. Anna Danner 135,80, 6. Cornelia Willibald 147,93, 7. Elisabeth Danner 149,01, 8. Barbara Trischberger 171,11, 9. Daniela Steger 177,62.

Herren — Altersklasse II: 1. Kurt Polland 138,27, 2. Wolfgang Dietl 146,70, 3. Bartl Rauchenberger 148,85, 4. Rudi Filz 176,56, 5. Hans Proissl 183,41.

Herren — Altersklasse I: 1. Martin Halder 122,46, 2. Benedikt Trischberger 126,05, 3. Peter Hubrich 126,93, 4. Willi Kometer 140,51, 5. Karl Probst 150,76, 6. Sepp Hecher 161,07.

Herren — Allgem. Klasse: 1. Werner Niederberger 129,78, 2. Kaspar Kell 132,93, 3. Martin Müller 133,85, 4. Leonhard Filgertshofer 136,90, 5. Peter Kell 139,54, 6. Fritz März 144,03.

Herren — Rennklasse: 1. u. Clubmeister 1975 Kaspar Gilgenreiner 113,50, 2. Josef Bichlmaier 114,58, 3. Wolfgang Scherer 116,13, 4. Isidor Fischhaber 116,14, 5. Karl Halder 116,76, 6. Thomas Hölzl 120,44, 7. Andi Walz 120,99, 8. Max Mösmang 121,21, 9. Rudi Mösmang 122,03, 10. Josef Gerg 124,94.



DIE BESTEN LÄUFER DES LENGGRIESER SKICLUBS

stellten sich nach der Siegerehrung der Clubmeisterschaft dem Fotografen. Auf unserem Bild (v. l.) Clubmeister Kaspar Gilgenreiner, Clubmeisterin Christl Moser und der Schnellste der Allgemeinen Klasse Werner Niederberger. (Speer)



1975

Langläufer sind Sorgenkinder beim Skiclub

Werbeaktion soll Nachwuchs bringen — Schöne Erfolge der Alpinen — Im Juli ein Sommerfest

ko. Lenggries — Der Skiclub Lenggries lud kürzlich zur Jahreshauptversammlung in den Gasthof Altwirt ein. Vorstand Rudi Mösmang konnte 50 Mitglieder begrüßen, darunter Ehrenvorstand Rudolf Essler und Ehrenmitglied Traudl Treichl. Mösmang eröffnete die Tagesordnung mit einem allgemeinen Bericht über durchgeführte Veranstaltungen und die dabei wieder von vielen freiwilligen Helfern geleistete Arbeit, deren Früchte der Jugend wie auch dem einheimischen Fremdenverkehr gleichermaßen zugute gekommen seien.

Der Club wickelte während der letzten Saison mehr als zehn Rennen ab, darunter verschiedene Gau-Testrennen, Gau-Schülermeisterschaft, Oberland-Abfahrtslauf, westdeutsche alpine Meisterschaften, Bzirksschulmeisterschaften, Meisterschaften der bayerischen Krankenkassen, den Lenggrieser Jugend-Ski-Tag und den Lenggrieser Langlauf. Leider konnte wegen des vertrackten Winters nicht eine einzige Veranstaltung am Zielhaus durchgeführt werden.

Jugendleiter Martin Haider gab Rechenschaft über die Nachwuchsarbeit. Zusammen mit den Mitgliedern Geiger und Hubrich betreute und trainierte er 40 Schüler und Jugendliche in drei leistungsbezogenen Gruppen. Dabei wurden rund 800 Trainingsstunden absolviert und Läufer zu 42 Rennen entsandt.

Die Erfolge: Eine dominierende Rolle bei allen Wettbewerben bis Gau-Ebene, fast 100 Plazierungen unter den jeweils drei Besten und mit Christl Moser und Martin Steger zwei Jugendliche, die sich bereits bei internationalen Rennen erfreulich gut in Szene setzen konnten. Was den meisten Nachwuchsläufern des Clubs noch fehle, sei die Fähigkeit, ihre guten Trainingsleistungen auf überregionale Rennen zu übertragen. Sie würden dann auch dort wesentlich besser abschneiden, meinte Haider.

Nur wenig Positives konnte Heini Zens von Rennerfolgen der Senioren berichten. Für Traudl Treichl war nach zwei hervorragenden fünften Plätzen bei Weltcupabfahrten die Saison bereits ge-

laufen. Sie hat bis heute ihre Armverletzung noch nicht überwunden, konnte sich aber trotzdem für den nächsten Winter in die erste Startgruppe der Weltrangliste qualifizieren. Der Club hofft auf eine Aktivierung des Seniorenteams durch nachrückende Jugendläufer, da sich die derzeitige Mannschaft in einem desolaten Zustand befindet.

Speer, derzeit noch kommissarisch für die Betreuung des Langlauf-Nachwuchses zuständig, brachte dann Rücktrittsabsichten zum Ausdruck. Der Skiclub sieht sich nun dem großen Problem gegenüber, einen geeigneten Nachfolger zu finden, der bereit ist, dem tüchtigen, jedoch unter Zeitmangel leidenden Trainer Hans Frühholz als Mannschaftsbetreuer zur Seite zu stehen.

Speer forderte dann dazu auf, alles zu versuchen, um weitere Kinder und Jugendliche für die ziemlich dezimierte Langlauf-Mannschaft hinzuzugewinnen. Eine gezielte Werbeaktion solle hier weiterhelfen.

Die Versammelten waren mit Speer einer Meinung, daß es gerade angesichts der beachtlichen Erfolge der kleinen Gruppe schade wäre, wenn die bisherige Arbeit unterbrochen würde. Stefan Eisenschenk holte sich z. B. die Oberlandmeisterschaft bei den Schülern, während Alo Pöckl neben dem Oberland-Jugendtitel noch weitere beachtliche Plazierungen bei anderen Läufen erreichte.

In der Seniorenklasse konnten Schafhuber und Müller in die Klasse II aufsteigen, Dr. Inge Mayer-Werner lief ebenfalls einige sehr gute Rennen. Nach den Spartenleitern legte Kassier Josef Steeb einen detaillierten Kassenbericht vor, der einstimmig akzeptiert wurde. Die Entlastung der gesamten Vorstandschaft erfolgte ebenfalls ohne Gegenstimme.

Die künftigen größeren Vorhaben des Skiclubs sind auf sportlicher Ebene die Ausrichtung der Internationalen bayerischen Alpinen Meisterschaften 1976, die bayerischen alpinen Jugendmeisterschaften 1977 und voraussichtlich wieder des Oberlandabfahrtslaufes. Im Juli 75 will

der Skiclub ein großes Sommerfest in Lenggries aufziehen.

Rudi Mösmang beendete die Hauptversammlung mit dem Dank an alle Mitarbeiter und Gönner des Clubs und äußerte abschließend den Wunsch und die Bitte an alle Eltern der betreuten Schüler und Jugendlichen, ebenfalls Mitglied des Skiclubs Lenggries zu werden um dadurch die Trainer und ihre Schützlinge bei weiterer sinnvoller und zielstrebigem Aufbauarbeit zu unterstützen.

Nachtrag:

**Clubmeisterschaft
-Langlauf 1975**



1976:

Niederlage für Bayerns Ski-Nachwuchs

Reit im Winkl — Auf der Hemmersuppen-
Alm unterlag Bayerns Langläufer-Nachwuchs gegen Österreichs Jugend- und Schüler-Auswahl mit 373:393 Punkten.

Langlauf: Jugend II (8 km): 1. Gleinser (O) 26:59,01 Min., 2. Stoib (B) 28:34,99 Min., 3. Au (O) 29:07,93 Min.; ferner: 6. Reiter (B) 29:02,14 Min., 7. Gebbel (B) 30:00,06 Min.; Jugend I (6 km): 1. Dotzler (B) 24:10,97 Min., 2. Hofstetter (O) 24:32,96 Min., 3. Pöckl (B) 24:44,54 Min.; ferner: 6. Kummer (B) 25:15,14 Min.; Schüler (4 km): 1. Simon (B) 14:21,37 Min., 2. Obererlacher (O) 14:56,28 Min., 3. Wisura (B) 15:02,80 Min.; ferner: 5. Egensperger (B) 15:04,07 Min., 6. Anzenberger (B) 15:04,48 Min.; Mädchen II (8 km): 1. Sylvia Schweiger (O) 20:52,31 Min., 2. Veronika Mitgutsch (O) 21:41,18 Min., 3. Gertrud Gasteiger (O) 22:40,98 Min., 4. Renate Zinnbauer (B) 23:20,59 Min., 5. Evi Viehauser (B) 24:22,65 Min.; Mädchen I (5 km): 1. Susi Riermeier (B) 20:27,03 Min., 2. Heidi Reiter (B) 23:11,09 Min., 3. Maria Hofmann (O) 23:51,84 Min.; ferner: 1. Andrea Reiter (B) 24:45,63 Min.; Schülerinnen (4 km): 1. Christine Riss (B) 15:58,16 Min., 2. Andrea Bayer (O) 16:34,03 Min., 3. Monika Köber (O) 17:05,48 Min.; ferner: 5. Heidi Edenhofer (B) 17:22,48 Min., 6. Sabine Kast (B) 17:48,44 Min.

Staffeln: Jugend II (4x6 km): 1. Österreich 1:24:45,68 Std., 2. Bayern (Reiter, Wirth, Gebbel, Stoib) 1:27:15,82 Std.; Jugend I (3x5 km): 1. Bayern (Kummer, Dotzler, Pöckl) 55:37,56 Min., 2. Österreich 59:10,70 Min.; Schüler (3x3 km): 1. Bayern (Wisura, Simon, Anzenberger) 33:24,14 Min., 2. Österreich 35:10,70 Min.; Mädchen (3x3 km): 1. Bayern (Reiter, Viehauser, Zinnbauer, Riermeier) 1:02:43,57 Std., 2. Österreich 1:06:11,84 Std.; Schülerinnen (3x3 km): 1. Bayern (Edenhofer, Kast, Riss) 38:34,21 Min., 2. Österreich 39:37,26 Min.

(wegen Schneemangel erstmals am Lenggrieser Hang)



Vor dem
Start...



am Start...



am Start ...

JUGEND-SKITAG 1975

(wegen Schneemangel erstmals am Lengrieser Hang)



und im Ziel

Nachtrag 1975:

Zum dritten Mal Clubmeisterin

Dr. Inge Maier-Werner gewinnt Pokal — Beste „Nordische“ des SC Lenggries

ko. Lenggries — In Hohenwiesen gingen die Langläufer des Skiclubs Lenggries an den Start um ihre Clubmeister 1975 zu ermitteln. Trotz regnerischen Wetters hatten sich 40 Teilnehmer eingefunden, sichtlich angetan von der gut angelegten Loipe in einer der wenigen noch schneesicheren Tallagen des Isarwinkels.

Die Streckenlänge betrug für die einzelnen Rennklassen zwischen drei und 10 Kilometer. Die Aktiven waren mit größter Sorgfalt und Geheimniskrämerei bei der Sache, als es galt, die richtige Wachsmischung auszutüfteln. In der Loipe wurde mit dem bei Clubmeisterschaften üblichen Ehrgeiz gekämpft, angefeuert von einer überraschend großen Zuschauerzahl.

Leider waren mehrere der tüchtigsten Schüler- und Jugendläufer nicht anwesend — sie starteten bei einem DSV-Testrennen in Sonthofen —, so daß in dieser Klasse die Entscheidung bis zum Jugendskitag verschoben werden mußte.

Alte und neue Clubmeisterin bei den Damen ist Dr. Inge Maier-Werner, die sich nunmehr den begehrten Wanderpokal zum 3. Mal und damit endgültig geholt hat. In der Rennklasse war Herbert Schafhuber nicht zu schlagen, allerdings hart bedrängt von Hans Müller, der mit nur 53 Hundertstelsekunden Rückstand Vizemeister wurde.

Die anschließende Siegerehrung im Gaßlerwirt nahm Langlauf-Spartenleiter

Hans Speer vor. Neben den bewährten Skiclub-Funktionären Thurner, Steeb und Moser hatte insbesondere der „Pommerbauer“ wesentlichen Anteil am guten Gelingen der Veranstaltung. Für die Bereitstellung von Teewasser und seiner Garage als Wachsraum gilt ihm der besondere Dank des Clubs und aller Läufer.

Die Ergebnisse: Mädchen: 1. Renate Hoyer (13.49); 2. Isabella Riederer (19.00). — Buben: 1. Hans Speer (13.35); 2. Josef Wiedemann (15.31); 3. Richard Hohenreiter (15.35); 4. Christian Hohenreiter (19.49); 5. Markus Speer (20.26). — Damen: 1. Dr. Inge Maier-Werner (21.05, Clubmeisterin 1975); 2. Anna Albin (23.30); 3. Rosemarie Haslinger (24.05); 4. Helga Kuschel (30.47). — Herren-Jugend: 1. Anton Resenberger (19.47); 2. Josef Riederer (23.02); 3. Hans Gilgenreiner (24.12). — Rennklasse: 1. Herbert Schafhuber (32.08, Clubmeister 1975); 2. Hans Müller (33.01); 3. Franz Oswald (34.43); 4. Richard Grell (35.31); 5. Martin Müller (36.47); 6. Sepp Strobl (37.05); 7. Karl Heiss (37.36); 8. Horst Franz (38.06); 9. Hans Speer (38.28); 10. Fritz Stock (38.31); 11. Adolf Hoyer (38.53); 12. Benedikt Trischberger (39.15); 13. Robert Oberlechner (40.15); 14. Hans Oswald (40.46). — Tourenläufer: 1. Kaspar Gilgenreiner (36.21); 2. Dr. Peter Maier (39.36); 3. Franz Schwarzenberger (42.03); 4. Lothar Augustin (42.11); 5. Anderl Stadler (42.15); 6. Georg Haslinger (43.34); 7. Sepp Hacher (44.00); 8. Johann Riederer 45.40.



DIE NORDISCHEN CLUBMEISTER DES SKICLUBS LENGGRIES 1975
stellten sich nach der Siegerehrung dem Fotografen. Unser Bild zeigt (v.l.) den Spartenleiter der Langlaufabteilung, Hans Speer, die alte und neue Clubmeisterin Dr. Inge Maier-Werner, die den Pokal nun zum drittenmal gewinnen konnte, und den Clubmeister, Herbert Schafhuber.
(Speer)

Skilanglauf vereint 250 „Nordische“ in Vorderriß

Zum dritten Mal Lenggrieser Wettbewerb — Schönes Wetter und guter Schnee sorgen für beste Bedingungen

ko. Vorderriß — Fast 250 Läufer aus 42 Vereinen waren nach Vorderriß gekommen, um sich am 3. Lenggrieser Skilanglauf zu beteiligen. Herrliches Wetter und gute Schneeverhältnisse sorgten für ausgezeichnete Wettkampfbedingungen. Als problematisch erwies sich die Parkplatzfrage, als in den Vormittagsstunden starker Ausflugsverkehr einsetzte.

Wie vorgesehen konnte der Lauf um 9 Uhr begonnen werden, in Halbminuten-Doppelstart wurden die Teilnehmer auf die landschaftlich sehr schön gelegene Loipe geschickt. Die Schülerklassen hatten 3 km, Damen und Jugend 7 km, Senioren und Altersklassen 15 km zu bewältigen.

Während es manchen Läufern mehr darum ging, an diesem schönen Wintertag einfach dabei zu sein und etwas für die Kondition zu tun, kämpften die leistungsstarken Teilnehmer mit verbissenem Einsatz um gute Plazierungen.

Tagesbestzeit bei den Herren lief Hans Estner vom SC Wall, schnellste Dame war Katrin Glasl, SC Rosenheim. Auch einige Läufer aus dem Isarwinkel konnten sich in dem starken Feld hervorragend platzieren: Michl Anderl, SC Bad Tölz, **Sieger in AK III, Herbert Schafhuber, SC Lenggries**, Zweiter in AK I, Lenz Mittermeier und Theo Schraml, SC Bad Tölz auf Platz 2 und 3 in LK III, Sepp Mangold, Tölz, siegte bei Jgd. II, während die Lenggrieser **Alo Pöckl und Helmut Resenberger bei Jugend I dominierten** und der Tölzer Flori Kitterle Zweiter bei Schüler III werden konnte.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Schüler II w.: 1. Marianne Schilcher, ASV Sindelsdorf, 23.56; 2. Michaela Obermüller, ASV Sindelsdorf, 34.49; 3. Martha Wagner, ASV Sindelsdorf, 36.33. — **Schüler III w.:** 1. Dora Heitmeier, ASV Sindelsdorf, 22.01; 2. Adele Manhart, SC Miesbach, 22.49; 3. Katrin Gombel, WSV Isartal-Icking 23.36. — **Schüler IV w.:** 1. Heidi Edenhofer, ASV Sindelsdorf, 19.26; 2. Gabi Bodenmüller, SC Mittenwald, 20.14; 3. Rosi Habersetzer, ASV Sindelsdorf, 23.45. — **Schüler II m.:** 1. Martin Wallner, SC Dachau, 20.02; 2. Helmut Wirth, WSV Isartal-Icking, 22.47; 3. Hubert Ludwig, SC Hochvogel, 22.52. — **Schüler III**

m.: 1. Peter Sägenschnitter, SC Hochvogel, 17.01; 2. Flori Kitterle, SC Bad Tölz, 20.32; 3. Thomas Führer, WSV Schlehdorf, 20.39. — **Schüler IV m.:** 1. Robert Schmidbauer, ASV Sindelsdorf, 18.12; 2. Walter Stich, SC Miesbach, 18.23; 3. Peter Horn, SC Bad Tölz, 18.24; — **Jugend I w.:** 1. Regina Stoib, SC Wall, 29.39; 2. Susi Riermeier, SC Hochvogel, 33.37; 3. Barbara Haslinger, SC Schliersee, 39.46. — **Jugend II w./Juniorin:** 1. Christl Edenhofer, ASV Sindelsdorf, 31.50; 2. Monika Käser, ASV Sindelsdorf, 33.21. — **Jugend I m.:** 1. Alo Pöckl, SC Lenggries, 29.31; 2. Helmut Resenberger, SC Lenggries, 31.00; 3. Axel Bauer, SC Bad Tölz, 31.10. — **Jugend II m.:** 1. Sepp Mangold, SC Bad Tölz, 26.39; 2. Michael Scherhan, TSV Hartpenning, 27.23; 3. Günter Haug, SG Hausham, 27.28. — **Junioren:** 1. Helmut Dotzler, SC Hochvogel, 25.55; 2. Nicki Majer, WSV Isartal-Icking, 27.07; 3. Walter Hiemer, SC Peiting, 28.52. — **Damen allgem. Klasse:** 1. Katrin, SC Rosenheim, 28.05; 2. Brigitte Grassegger, SC Eibsee-Grainau, 31.26; 3. Barbara Gebhardt, TSV Hartpenning, 36.07. — **Damen AK I:** 1. Agathe Ziegler,

ASV Sindelsdorf, 33.57; 2. Helga Dersch, TSV Starnberg, 47.50; 3. Edeltraud Faltermeyer, TSV Starnberg, 48.54. — **Damen AK II:** 1. Dr. Inge Maier-Werner, SC Lenggries, 37.22. — **Damen AK IV:** 1. Justine Bucher, TSV Hartpenning, 53.31.

Herren Leistungsklasse I u. II: 1. Peter Huber, WSV Isartal-Icking, 49.49; 2. Sepp Estner, SC Wall, 50.19; 3. Georg Rieger, WSV Isartal-Icking, 51.07. — **Leistungsklasse III:** 1. Hans Estner, SC Wall, 47.51; 2. Lenz Mittermeier, SC Bad Tölz, 53.33; 3. Theo Schraml, SC Bad Tölz, 55.09. — **Herren AK I:** 1. Robert Franz, SC Rottach-Egern, 51.22; 2. Herbert Schafhuber, SC Lenggries, 51.22; 3. Franz Tafelmeier, SG Hausham, 53.40. — **Herren AK II:** 1. Fritz Ludwig, SC Hochvogel, 52.53; 2. Alfred Müller, TSV Oberammergau, 54.14; 3. Josef Heufelder, SC Rottach-Egern, 55.04. — **Herren AK III:** 1. Michl Anderl, SC Bad Tölz, 58.22; 2. Albert Meier, SC Hochvogel, 60.33; 3. Werner Zankendorfer, MSV München, 65.33. — **Herren AK IV:** 1. Valentin Rosenberger, SG Hausham, 74.41; 2. Georg Linnerer, SC Penzberg, 75.10; 3. Toni Erhard, Vorderriß, 78.04.

Lenggrieser Skiläufer bleiben auch in der Loipe „auf Draht“

Hervorragende Plazierungen bei den Gaumeisterschaften erzielt

hs. Lenggries — Der Lenggrieser Skiclub konnte im Verlauf der nun zu Ende gehenden Wintersaison nicht nur im Bereich des alpinen Rennsports beachtliche Erfolge erzielen. Die Aktiven der „nordischen“ Disziplin erreichten bei zahlreichen Wettbewerben durchwegs sehr gute Leistungen. Vor allem Stefan Eisen-schenk belegte den 1. Platz bei der Oberlandmeisterschaft der Schüler und wurde auch Schülermeister in Lenggries.

Hervorragende Plätze konnten Renate Hoyer (3. Platz, Kl. III), Alo Pöckl (3. Platz, Jugend I), Hans Müller (1. Platz, Kl. III) und Herbert Schafhuber (4. Platz, AK I) beim Zensinger Gedächtnislauf in Hausham erringen. Den Aufstieg in die nächsthöhere Leistungsklasse schafften Hans Müller (5. Platz und Aufstieg in Kl. II über 15 km) bei der Werdenfelser Meisterschaft in Krün sowie Herbert Schafhuber (3. Platz und Aufstieg in Kl. II über 30 km) bei der Werdenfelser und Allgäuer Meisterschaft.

Ferner belegte Hans Müller einen guten 6. Platz in der Kl. III bei der Meisterschaft über 30 km Dauerlauf in Oberammergau. Herausragend vermochten die Lenggrieser Wettkämpfer bei der Oberlandmeisterschaft in Wall abzuschneiden: Oberlandmeister wurde Alo Pöckl (Jugend I), Anton Resenberger belegte den 7. Rang, Hans Müller kam in der Kl. III als Schnellster ins Ziel und Herbert Schafhuber stieg durch einen hervorragenden 2. Platz (AK I) in die Leistungsklasse II auf.

Besonders hervorzuheben ist auch die erfreuliche Leistung der Nachwuchstalenten Renate Hoyer und Alo Pöckl, die über zwei schwierige Ausscheidungskämpfe zum Landesentscheid der Schulen in Nesselwang vordringen und jeweils den 7. Platz erkämpfen konnten.

Diese eindrucksvolle Bilanz verspricht auch für die Zukunft im Bereich des Skilanglaufs Erfolg für die Aktiven des Skiclubs Lenggries.

Nach „Holzaktion des Skiclubs“ Garlandabfahrt wieder breiter

Lenggrieser Skifreunde rücken dem wilden Bewuchs an der Rennstrecke zuleibe

kü. Lenggries — Die Garlandabfahrt, die vor allem als Rennstrecke konzipierte vordere Abfahrt vom Brauneck, führt noch immer ein Dornröschendasein. Die steilen Teilstücke der Abfahrt, der Garlandhang selbst und vor allem der Steilhang können mit Pistenraupen nicht gepflegt werden, da die Raupen „durchmahlen“. So bleibt die Durchführung größerer Rennveranstaltungen vorerst versagt.

Der Umbau der Strecke (so daß sie auch mit Pistenraupen gepflegt werden kann), ist zwar in den nächsten Jahren vorgesehen, wenn die erforderlichen Mittel bereitstehen. Bis dahin hängt die Instandhaltung der Abfahrt im wesentlichen von dem freiwilligen Arbeitsdienst des Skiclubs ab.

Dieses Jahr nun galt es Büsche und Gestrüch, das in den letzten Jahren begonnen hatte, von den Rändern hereinzuwuchern und die Abfahrt verengt hatte oder sogar inmitten der Piste wucherte, zu beseitigen.

Dem Aufruf des Skiclubs waren 25 Mitglieder gefolgt, obwohl es regnete und schneite. Mit Sägen, Hacken und Astscheren, wurde die Piste von störenden und gefährdenden Sträuchern gesäubert. Die meiste Arbeit brachte der Niederlegerhang, sowie der Schlauch. Hier waren kleine Waldstücke in die Piste gewuchert, so daß die Piste erheblich verengt und in der Mitte mit Sträuchern verwachsen war, die auch die scharfen Stahlkanten der Ski-

fahrer nicht am Aufkommen gehindert hatten.

Bis Mittag war es geschafft, so daß die Skifahrer im kommenden Winter die Garlandabfahrt wieder in ihrer vollen Breite erwarten wird. Gegen die Verwachsungen der Piste mit über einen Meter hohen Feldern von Disteln, Weidenröschen und anderen wuchernden Wildpflanzen war die Mannschaft allerdings machtlos. Hier müßte noch eine Planierraupe eingesetzt werden, die den ganzen Filz von Bewuchs niederwalzt damit sich bei Schneefall schnell eine geschlossene Schneedecke bilden kann.

Hier macht sich das Fehlen des Almviehs bemerkbar, das durch das Abweiden eine gleichmäßige Grasdecke garantiert und das Überhandnehmen des Wildwuchses verhindert. So hat der Skiclub hart mit der Natur zu kämpfen, die sich im Kampf um einen Platz an der Sonne der vom Menschen geschaffenen Lichtungen schnell wieder bemächtigt.

Garlandabfahrt entspricht jetzt FIS-Bedingungen für Riesenslalom

Brauneckbergbahn und Skiclub ziehen an einem Strang

ko. Lenggries — Eine interessante Neuigkeit für die Freunde des alpinen Skisports: Lenggries verfügt demnächst dank der Bemühungen von Brauneckbahn-Geschäftsführer Walter Knirk und des Skiclubs Lenggries über FIS-Rennstrecken für Slalom und Riesenslalom im unteren Teil der Garlandabfahrt.

Die technischen Voraussetzungen schuf im wesentlichen der Skiclub, mit dem Bau des Zielhauses und mit der Einrichtung einer festen Sprech- und Zeitmeßverbindung durch Erdkabel. Die geforderten Geländeeigenschaften wie Höhenunterschied, Länge, Breite und Neigung der Piste, sowie ausreichende „Sturzräume“ sind ebenfalls gegeben, wobei allerdings im „Schlauch“ noch Korrekturen notwendig werden. Die Abnahme der

Strecke erfolgte kürzlich durch den FIS-Beauftragten des Pistenkomitees in Innsbruck, Mathias Wagner.

Lenggries kann damit künftig internationale Läufe jeden Formats, auch Europa- und Weltcup-Rennen ausrichten, was zweifellos eine beachtliche Image-Verbesserung für einen Wintersportort bedeutet.

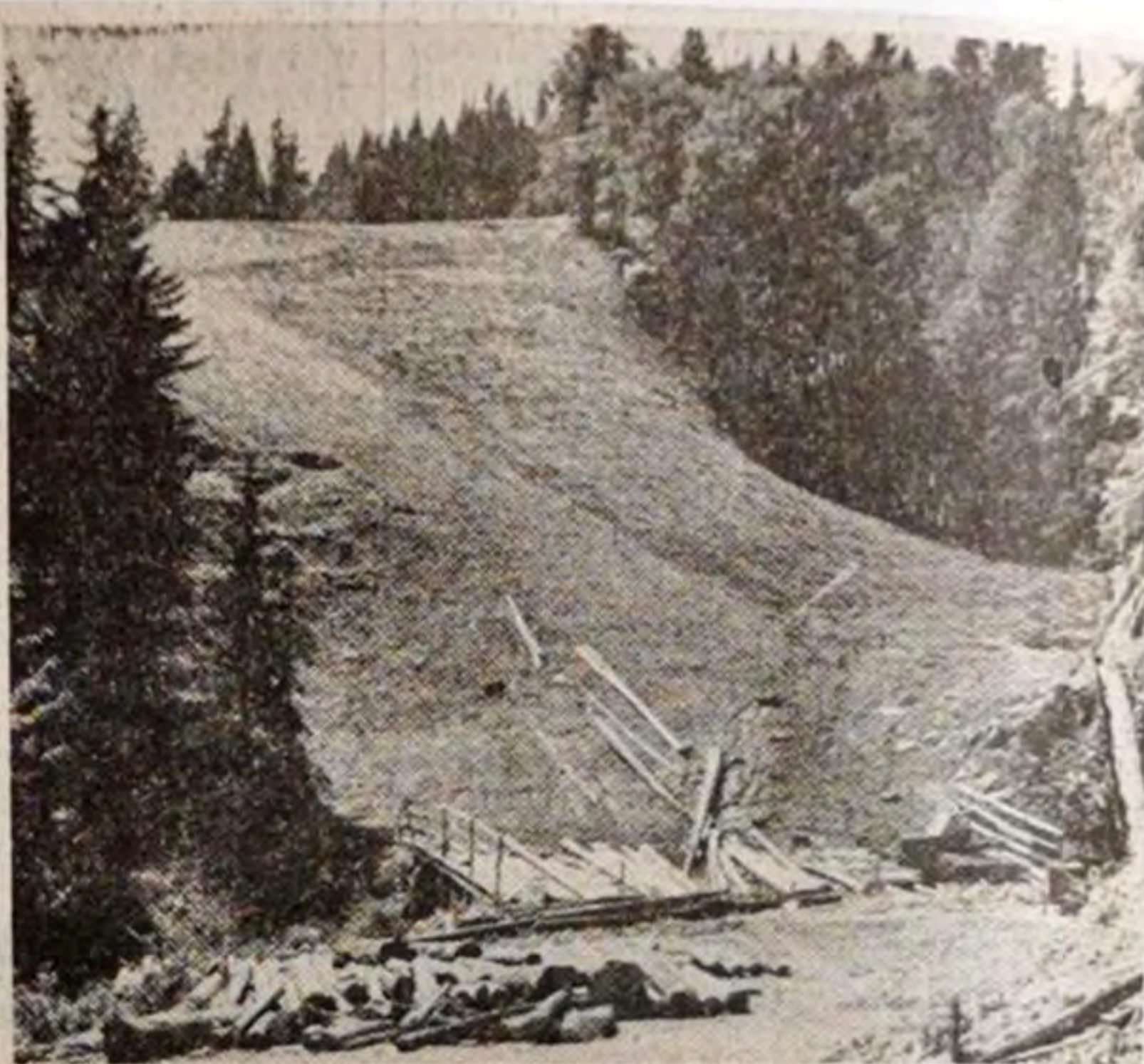
Da derartig hochqualifizierte Veranstaltungen heute jedoch mit großen finanziellen und organisatorischen Problemen verbunden sind, die die Kräfte eines auf sich allein gestellten Skiclubs bei weitem übersteigen, wird den Assen des internationalen „Skizirkus“ der Name Lenggries wohl auch weiterhin lediglich als Wohnort Traudl Treichls ein Begriff sein.



EINSATZ GEGEN BÜSCHE UND GESTRÜPP

In einem Großeinsatz machten die Mitglieder des Lenggrieser Skiclubs großes Ramadama an der Garlandabfahrt. Mit Sägen, Hacken und Scheren gingen die freiwilligen Helfer dem wild wuchernden Gestrüpp zuleibe. Unser Bild zeigt die Arbeit am Niederleger.

Die Wegscheider Brauneckabfahrt!



BREITER UND SCHÖNER DENN JE PRÄSENTIERT SICH DIE NEUE ABFAHRT

vom Hauptskiberg im Isarwinkel, dem Brauneck. Wie bereits in unserer Wochenendausgabe berichtet, wurde die hintere Abfahrt während des Sommers verbreitert. Diese Maßnahme begann am Lenggrieser Hang und endete am gefürchteten Bachhang (rechts). Durch die Schaffung einer neuen Abfahrt vom Kothang-Anstieg bis unterhalb „Neuhauserstraße“ kann jetzt auch die letzte Engstelle am Stopselzieher umfahren werden. Außerdem ist die neue Umgehung (Bild links) wesentlich schneesicherer, als die alte Streckenführung. Der nächste Winter verspricht schon jetzt — ausreichend Schneefall vorausgesetzt — am Brauneck zu einem größeren Vergnügen denn je zu werden. Die Abfahrt hat nämlich jetzt von oben bis unten eine solche Breite, daß auch der größte Ansturm aufgenommen werden müßte.

(Kümmerle, 2)



Langläufer beim Training - auf dem Seekar

1976:



Einladung
und
Ausschreibung

Internationale
Bayerische-Alpine-Skimeisterschaft
1976
13. Februar bis 15. Februar 1976
Lenggries / Obb.

EINLADUNG

Zur Teilnahme an den Internationalen Bayerischen-Alpinen Skimeisterschaften laden ein:

Bayerischer Skiverband: Peps Wengermayer, Präsident

Ski-Club Lenggries: Rudi Mösmang, 1. Vorstand

Gemeinde Lenggries: Dr. Kaspar Seibold, 1. Bürgermeister

Schirmherr:

Dr. S. BLOCK, Chefarzt und Inhaber
des Sanatoriums für Frischzellen in Lenggries

Veranstalter: Bayerischer Skiverband

Durchführung: Ski-Club Lenggries

Die Veranstaltung wird in der Abfahrt nur mit Nationaler und im Riesentorlauf und Slalom mit Internationaler Wertung durchgeführt.



MIT DEN VORBEREITUNGEN DER MEISTERSCHAFT BEFASST

waren die rührigen Funktionäre des Skiclubs Lenggries, die für den Bayerischen Skiverband die Ausrichtung der international ausgeschriebenen alpinen Titelkämpfe übernommen hatten. Unser Bild zeigt bei einer „Lagebesprechung“ (von links) Dr. med. Siegfried Block, Skiclub-Vorstand Rudi Mösmang und Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold. (Kümmerle)

Aller Einsatz für den Nachwuchs

kü. Lenggries — Zur Eröffnung der vom Bayerischen Skiverband veranstalteten Internationalen Bayerischen Skimeisterschaften in Lenggries, die dem Nachwuchs die Möglichkeit boten, FIS-Punkte zu sammeln und sich mit dem Können der ausländischen Teilnehmer zu messen, hatten Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold und der Schirmherr der Veranstaltung, Dr. Siegfried Block, die Organisatoren und Mannschaftsführer im Rahmen eines Empfangs im Lenggrieser Rathaus willkommen geheißen.

Auch der Präsident des Bayerischen Skiverbandes, Peps Wengermayer, BSV-Sportwart Peter Hinterseer und die FIS-Delegierten der Schweiz und Österreichs, Robert Qyss und Karl Senger, sowie weitere Organisatoren und Kampfrichter waren anwesend.

Bürgermeister Dr. Seibold begrüßte die Wettkämpfer im Namen der Gemeinde und wünschte ihnen Erfolg bei den Austragungen.

Schirmherr Dr. Siegfried Block gab seiner Bewunderung Ausdruck, mit welcher selbstlosem, aufopferndem Einsatz sich der Skiclub Lenggries bemühe, der Jugend die nötigen Voraussetzungen zum sportlichen Skilauf und Rennlauf zu vermitteln und so den Nachwuchs zu fördern. Da er, Dr. Block, in Lenggries nach dem Zweiten Weltkrieg seine Heimat gefunden habe, sei es für ihn eine schöne Aufgabe, bei dieser Nachwuchsförderung mitzuhelfen. Deshalb habe er sich gerne entschlossen, die Schirmherrschaft der Bayerischen Alpinen Skimeisterschaften zu übernehmen. (Siehe auch unseren Bericht in der heutigen Ausgabe.)

„Hier werden die Medaillen von morgen geschmiedet“

Österreicher und Italiener sahen ab

Bei den internationalen Bayerischen Meisterschaften sind im Riesenslalom Ausländer vorne

Von unserem Redaktionsmitglied Karl Bock

Lenggries — Trost für Olympia: Bei den international ausgeschriebenen Bayerischen Alpinen Skimeisterschaften belegten die Österreicher bei den Herren die ersten beiden, und bei den Damen gar die ersten vier Plätze im Riesenslalom. Bester Deutscher bei den Herren war auf Rang fünf der Oberstauffer Hubert Schädler und bei den Damen Christa Kinshofer vom SC Miesbach. Alfred Hagn vom SC Kreuth, der am Freitag den Abfahrtslauf auf der hinteren Brauneckabfahrt gewonnen hatte, konnte beim Riesenslalom nur den zwölften Rang belegen. Die einheimische Favoritin, Traudl Treichl aus Fall, stürzte wenige Meter vor dem Ziel.

Wie gut es um den alpinen Nachwuchs bestellt ist, zeigte die große Anzahl von Startern. 104 Herren und 42 Damen drängten sich am Samstagvormittag am unteren Drittel der Garland-Abfahrt vom Brauneck. Die Teilnehmer waren dabei fast so international wie in Innsbruck, denn gemeldet hatten nicht nur Österreicher und Italiener, Schweizer und Franzosen, sondern auch Chilenen, Australier, Kanadier und Engländer. Auch zwei Holländer waren mit dabei.

Der Skiclub Lenggries hatte mit seinen Helfern die Aufgabe übernommen, die beiden Herren-Durchgänge und den Damenlauf am Brauneck durchzuführen. 46 Pflichttore hatten die Damen und die Herren im ersten Lauf, 50 Tore die Herren im zweiten Lauf zu durchfahren. 900 Meter galt es bei 300 Meter Höhenunterschied zu bewältigen. Dabei erwies sich die Garland-Abfahrt zwar als überaus geeignet und auch als standfest für die vielen Teilnehmer, leider aber als zu

schmal. Es kann immer nur ein Lauf ausgesteckt werden. Bei entsprechender Pistenbreite hätte man die Damenpiste neben dem Herren-Durchgang anlegen und sich dabei das zeitraubende Umstecken der Torstangen und die erneute Pistenpräparierung sparen können.

Mit Startnummer 1 ging Max Rieger vom SC Mittenwald auf die Piste. Anscheinend war er aber mit seinem Lauf so wenig zufrieden, daß er zum zweiten Durchgang gar nicht mehr antrat. Bester Läufer im ersten Durchgang war Heinz Weixelbaum aus Reit im Winkl. Er lag aber nach dem zweiten Lauf nur auf dem achten Platz. Sieger bei den Herren wurde Josef Schuchter aus Österreich, gefolgt von seinem Landsmann Klaus Heidegger und den beiden Italienern Bruno Nöckler und Sepp Oberfrank. Bester Deutscher war Hubert Schädler aus Oberstaufen auf Rang fünf. Alfred Hagn kam auf den zwölften Rang, Siegbert Prestl wurde 17., gefolgt von Franz Zech-

meister, Otto Berger und Raimund Bohn. Von den einheimischen Läufern belegten noch der Tölzer Richard Schlager den 30. Platz und der mit Startnummer 80 ins Rennen gegangene Martin Steger aus Lenggries den 38. Platz.

Von den 104 gemeldeten Läufern (103 waren gestartet) kamen nach beiden Läufen 71 ins Ziel.

Österreicher-Sieg bei den Damen

Bei den Damen, die auf der gleichen Strecke, aber nur einen Durchgang fuhr, gab es einen totalen österreichischen Erfolg. Die ersten vier Plätze wurden von Läuferinnen des ÖSV belegt, beste Deutsche war Christa Kinshofer vom SC Miesbach auf dem fünften Platz. Marianne Zechmeister aus Berchtesgaden belegte den sechsten Rang. Die große Hoffnung der Lenggrieser, Traudl Treichl, hatte wieder Pech und stürzte wenige Meter vor dem Ziel.

Maria Danner vom SC Lenggries, die am Freitag den Abfahrtslauf gewonnen hatte, kam auf Platz 24, 21. wurde Margot Eder vom Tölzer Skiclub.

42 Läuferinnen waren gestartet, 33 hatten das Ziel erreicht.

Die Ergebnisse

(Die ersten zehn Läufer bei den Damen und Herren bitten wir dem Hauptsport-

SPANNENDE

Nach dem Abfahrtslauf am Freitag stand am Durchgängen der Herren und im Damenlauf 1 nimmt, rechts Spannung bei der Bekanntgabe

Alle 61 Läufer erreichen das Ziel

kü. Lenggries — Alfred Hagn aus Kreuth und die Lenggrieserin Maria Danner triumphierten — wie bereits berichtet — beim Abfahrtslauf der Internationalen Bayerischen Alpinen Skimeisterschaft am Freitag auf der Hinteren Brauneckabfahrt. Da es sich bei der Hinteren Abfahrt nicht um eine FIS-Strecke handelt, konnten die ausländischen Teilnehmer nur in der Gästeklasse starten.

Dem Lauf der am Freitag, um 10 Uhr gestartet wurde, war kein Rennwetter beschieden. Es schneite und der Sturm legte am Start und Sturmböen rüttelten an den zu Tale schießenden Läufern an den weniger windgeschützten Stellen, so daß die Teilnahme ganzen Einsatz und eiserne Neven erforderte.

Die sorgfältig von Streckenchef Willi Lesch vom BSV und Hermann Geiger vom SC Lenggries mit Hilfe von freiwilligen Helfern und Soldaten der Garnison

Lenggries hergerichtete Strecke wies eine leichte Neuschneedecke auf. Da war ein schneller Ski gefragt. Es galt am Starthang so viel an Tempo herauszuholen wie möglich und dies trotz der Sturmböen und schlechten Sicht auch durchzuhalten, um mit dem nötigen Tempo in das ungünstige Flachstück Kotthanganstieg zu kommen, um dort nicht kostbare Zeit zu verlieren.

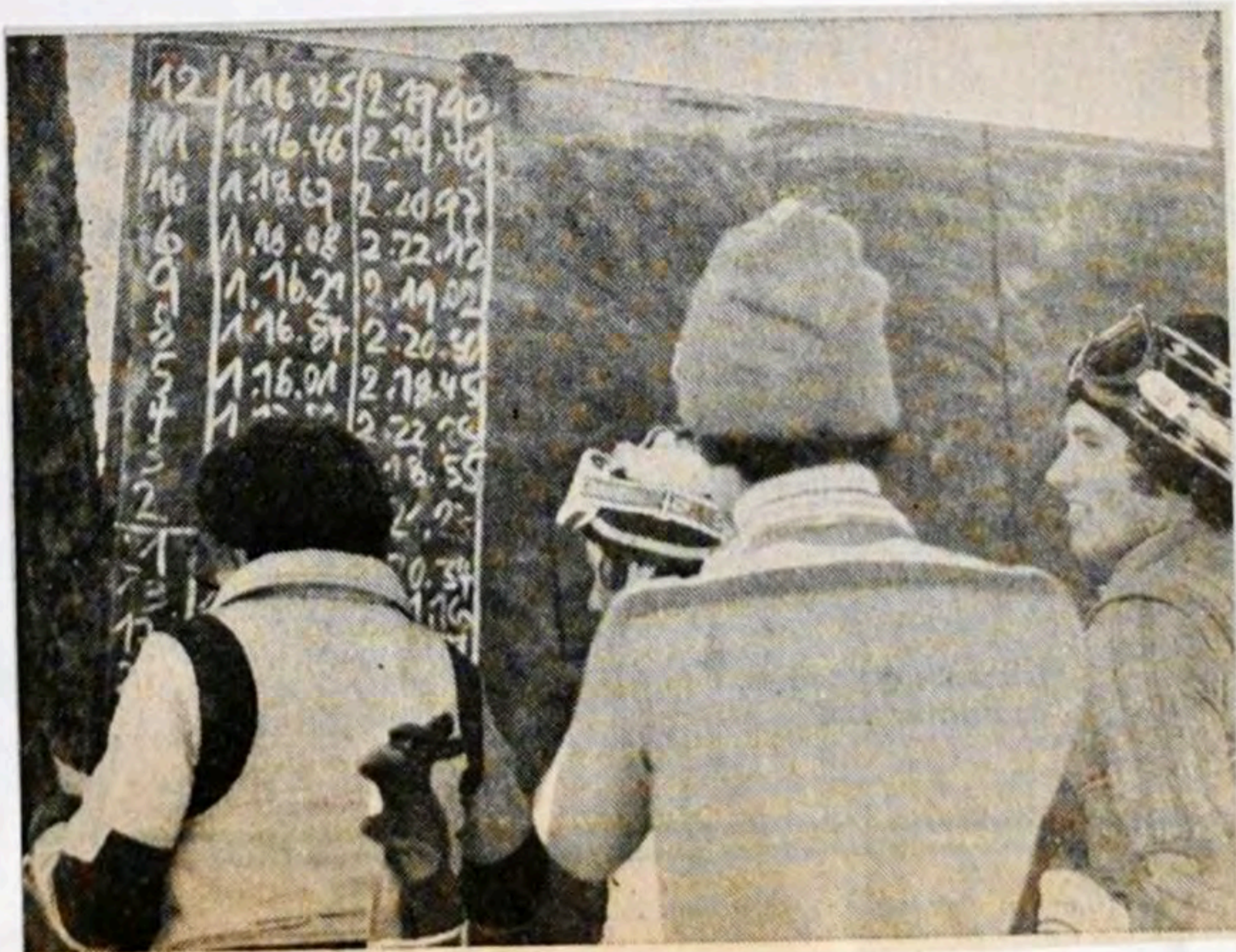
Die folgenden welligen Teilstücke erforderten alles Stehvermögen, denn die Bodenwellen waren bei der schlechten Sicht erst spät auszumachen. Bei der großen Kurve am Milchhäuslhang wußten die Läufer dann, daß es geschafft war und nichts mehr schief gehen konnte.

Skifahrer und Zuschauer hielten sich an die Absperrungen, so daß es zu keinem Zwischenfall kam. Wie gut die Strecke war, bewies, daß von 61 gestarteten Teilnehmern alle ins Ziel kamen, keiner aufzugeben brauchte oder disqualifiziert werden mußte.



RENNEN MIT INTERNATIONALER BETEILIGUNG AM BRAUNECK IN LENGGRIES

Samstag der Riesenslalom der Internationalen Bayerischen Meisterschaften auf dem Programm. Er wurde in den beiden bei dichtem Schneetreiben auf der vorderen Brauneckabfahrt durchgeführt. Links ein Läufer, der gerade eines der 46 Tore der Zeiten. Am gestrigen Sonntag wurde der Slalom durchgeführt. (Kümmerle, 2)



'Schappschüsse' von der
internationale Bayerischen Skimeisterschaft
(1976)



Reichhardt
Edi



Zehmeister
Franz



Sieger
Hans Inn



Ottmar
Kirchmeier

„Hier werden die Medaillen von morgen geschmiedet“

Lenggries — Mit dem Spezial-Slalom, der nochmals ausgezeichnete Leistungen der alpinen Nachwuchs-Talente aus Österreich, Italien und Bayern erbrachte, gingen am Sonntag auf dem Brauneck die Internationalen Bayerischen Alpinen Skimeisterschaften 1976 zu Ende. Allen Teilnehmern für ihren Einsatz, besonders aber dem für die Vorbereitungen verantwortlichen Skiclub Lenggries gilt volle Anerkennung. Im Jubel über die Gold- und Silbermedaillen von Rosi Mittermaier waren freilich die drei Tage lang in Lenggries versammelten „Ski-Asse von morgen“ ein bißchen untergegangen. Schade drum, denn hier boten sich interessante Vergleichsmöglichkeiten darüber, was die alpinen Ski-Nationen in der Zukunft aufzubieten haben.

Fast „intern“, das heißt ohne die große Sportpresse, ohne Fernsehen und Rundfunk, gingen die Bayerischen Alpinen Meisterschaften über die weiße Bühne des Braunecks. Und auch die Zuschauer hielten es mehr mit den Fernsehübertragungen aus Innsbruck, als mit der „Life-Darbietung“ am „Stich“ und am „Schlauch“ der Brauneck-Rennstrecke. Die Aktiven freilich kümmerten sich um solches Desinteresse nicht. Für sie ging es um wertvolle FIS-Punkte, um Startberechtigungen für weitere internationale Rennen. Und so stürzten sie sich mit Ehrgeiz und Wagemut in die am Zielhang des Braunecks ausgesteckten 66 Tore (55 für die Damen).

Dank der guten Vorbereitung durch den SC Lenggries fanden die 44 Läuferinnen und 102 Läufer aus Österreich, Italien, der Schweiz, Frankreich, Großbritannien, Kanada, Australien, Chile und der Bundesrepublik trotz Schneetreibens und schlechter Sichtverhältnisse jeweils gute Slalompisten vor. Organisationen und Mannschaftsführer hatten in der vorhergegangenen Besprechung eine strenge Auswahl getroffen, denn weit mehr „Alpine“ als zugelassen, hatten sich zum Start gemeldet.

Wer sich schließlich vom Olympia-Fernsehen losreißen konnte und den Fußmarsch zum Zielhang antrat, wurde für die Mühe durch hervorragende Leistungen entschädigt. Mit Tempo, hohem Einsatz und frapierendem technischen Können wurde hier um Zehntelsekunden gekämpft, daß sich „die Torstangen bogen“. Den großen Vorbildern gleich

stürzten sich die Wettkämpfer in den Stangenwald, allen voran die jungen Österreicher, deren Elan ihr heimisches Publikum nach den Innsbrucker Enttäuschungen wieder mit neuer Hoffnung hätte erfüllen können.

Kein Wunder, daß die Tiroler Nachbarn sich auf den vorderen Plätzen drängten. Michaela Schaffner und Marlis Mathis belegten vor den bayerischen Läuferinnen Regine Mösenlechner und Marianne Zechmeister die beiden ersten Plätze. Und bei den Herren sah es nicht anders aus. Hier „sahnten“ der Österreicher Hans Enn und der Italiener Roberto Burini ab. Auch der dritte Platz ging an die „Klammer-Republik“, denn Andreas Arnold hatte die Bayern-Hoffnung Albert Frank noch „getupft“.

Trotz dieser österreichisch-italienischen Dominante in den alpinen „Schulfächern“ zeigte sich BSV-Präsident Peps Wengermayer gegenüber allen Fragen — die bayerische Ski-Zukunft betreffend — optimistisch. „Unser Nachwuchs berechtigt zu guten Hoffnungen“, betonte er.

Mit schneidigen Klängen der Lenggrieser Blasmusik wurde am Sonntagnachmittag die Siegerehrung am Zielhang des Braunecks eingeleitet. Präsident Wengermayer nützte den Anlaß, allen Wettkämpfern und dem Skiclub Lenggries Dank und Anerkennung zu zollen, Schirmherr Dr. Siegfried Block aber überreichte den strahlenden Siegern die Preise.

Blieb schließlich das Bedauern, daß Lenggries für den Abfahrtslauf noch immer keine FIS-Strecke ausweisen kann. Die vordere Abfahrt vom Gipfel bis in

den Zielhang des Braunecks muß es noch auf FIS-Normen getrimmt werden. Hier könnte Lenggries mithelfen, wichtige Trainingsvoraussetzungen für die bayerischen Läufer zu schaffen. Wie sagte doch ein Funktionär nach Abschlüssen in Lenggries: „Bei solchen Rennen der Bayerischen Alpinen Skimeisterschaften wird heute schon das Metall für die olympischen Medaillen von morgen geschmiedet!“



SLALOMSIEGER HANS ENN



AM ENDE WAREN AUCH DIE ORGANISATOREN ZUFRIEDEN

Voestand R. Mösmang, Schirmherr Dr. S. Block, Bürgermeister Dr. Seibold



Regine Mosen Lechner, Christa Kinshofer, Marianne Zechmeister



SLALOMBESTE
MICHAELA SCHAFFNER



LENGGRIESERINNEN SIEGTEN BEIM ABFAHRTSRENNEN

Unser Bild zeigt die drei Lenggrieser Mädchen, die das Abfahrtsrennen um die Bayerische Meisterschaft unter sich ausmachten: Siegerin Maria Danner (Mitte), 2. Anna Gilgenrainer und 3. Michaela Gerg.

1976 Jugend des Skigaus Oberland hat die Nase vorn

Prächtige Erfolge bei den bayerischen alpinen Jugendskimeisterschaften

fd. Bad Tölz — Zufriedenheit strahlte der Jugendwart des Skigaus Oberland, Gustl Sprenger aus, als er mit seinen Schützlingen die Bayerischen alpinen Jugendmeisterschaften in Grainau absolviert hatte. Die dabei erzielten guten Plätze der Buben und Mädchen geben allen Jugendwarten und Trainern im Skigau Oberland bestes Zeugnis für hervorragende Arbeit.

Der Abfahrtslauf vom Riffelriß mit einer Länge von 2100 Metern und einem Höhenunterschied von 610 Metern brachte den Mädchen den größten Erfolg, während bei den Buben der Trainings-schnellste, Alois Schlager, als Favorit durch Sturz ausscheiden mußte.

Die Ergebnisse: (In Klammern die Platzfolge in der Jugendklasse I). **Mädchen:** 2. (2.) Monika Zehetmeier, SC Bad Wiessee; 3. (3.) Andrea Krecek, SC Rottach-Egern; 5. (4.) Christl Moser, SC Lenggries; 7. (6.) Christa Kinshofer, SC Miesbach; 12. (10.) Gabi Fritz, SV Tegernsee; 15. (12.) Steffi Sprenger, SC Bad

Wiessee; 21. (18.) Maria Danner, SC Lenggries.

Buben: 6. Karl Strobl, SC Bad Wiessee; 12. Korbinian Schmid, SC Rottach-Egern; 16. (4.) Josef Bichlmeier, SC Lenggries; 24. (5.) Georg Fischhaber I, SC Gaißach; 32. (10.) Martin Steger, SC Lenggries; 38. (13.) Markus Pause, WSV Icking.

Der Slalom, 1500 Meter lang und 140 Meter Höhenunterschied, ausgeflaggt auf zwei Pisten mit 45 und 44 Toren, sah 31 Mädchen und 85 Buben in zwei Durchgängen am Start.

Die Ergebnisse: Mädchen: 6. (4.) Monika Zehetmeier, SC Bad Wiessee; 10. (7.) Christl Moser, SC Lenggries; 11. (8.) Andrea Krecek, SC Rottach-Egern; 12. (9.) Maria Danner, SC Lenggries; 19. (16.) Steffi Sprenger, SC Bad Wiessee.

Buben: 4. Christoph Berauer, SC Schliersee; 12. (5.) Richard Schlager, SC Bad Tölz; 16. (6.) Georg Fischhaber II, SC Gaißach; 21. (9.) Martin Steger, SC Lenggries; 26. Korbinian Schmid, SC Rottach-Egern; 34. (15.) Peter Steinberger, SC

Bayrischzell; 35. (16.) Georg Fischhaber I, SC Gaißach; 36. (17.) Josef Bichlmeier, SC Lenggries; 45. (25.) Markus Pause, WSV Icking.

Dem die Meisterschaften abschließen den Riesentorlauf mit einer Länge von 1600 Metern, einem Höhenunterschied von 410 Metern und von Willi Lesch mit 51 Toren ausgesteckt, stellten sich 37 Läuferinnen und 84 Läufer. Starker Nebel behinderte die Sicht teilweise auf 30 Meter.

Die Ergebnisse: Mädchen: 4. (2.) Monika Zehetmeier, SC Bad Wiessee; 5. (3.) Christa Kinshofer, SC Miesbach; 15. (12.) Christl Moser, SC Lenggries; 22. (19.) Andrea Krecek, SC Rottach-Egern; 23. (20.) Maria Danner, SC Lenggries; 31. (28.) Gabi Fritz, SV Tegernsee. **Buben:** 3. (2.) Georg Fischhaber I, SC Gaißach; 9. (4.) Richard Schlager, SC Bad Tölz; 13. (9.) Karl Strobl, SC Bad Wiessee; 24. Korbinian Schmid, SC Rottach-Egern; 28. (12.) Martin Steger, SC Lenggries; 30. (15.) Peter Steinberger, SC Bayrischzell; 32. (16.) Markus Pause, WSV Icking.

Photos von der intern. Bayerischen Alpinen











Zweimal Meistertitel für Lenggries bei den Schüler-Gaumeisterschaften

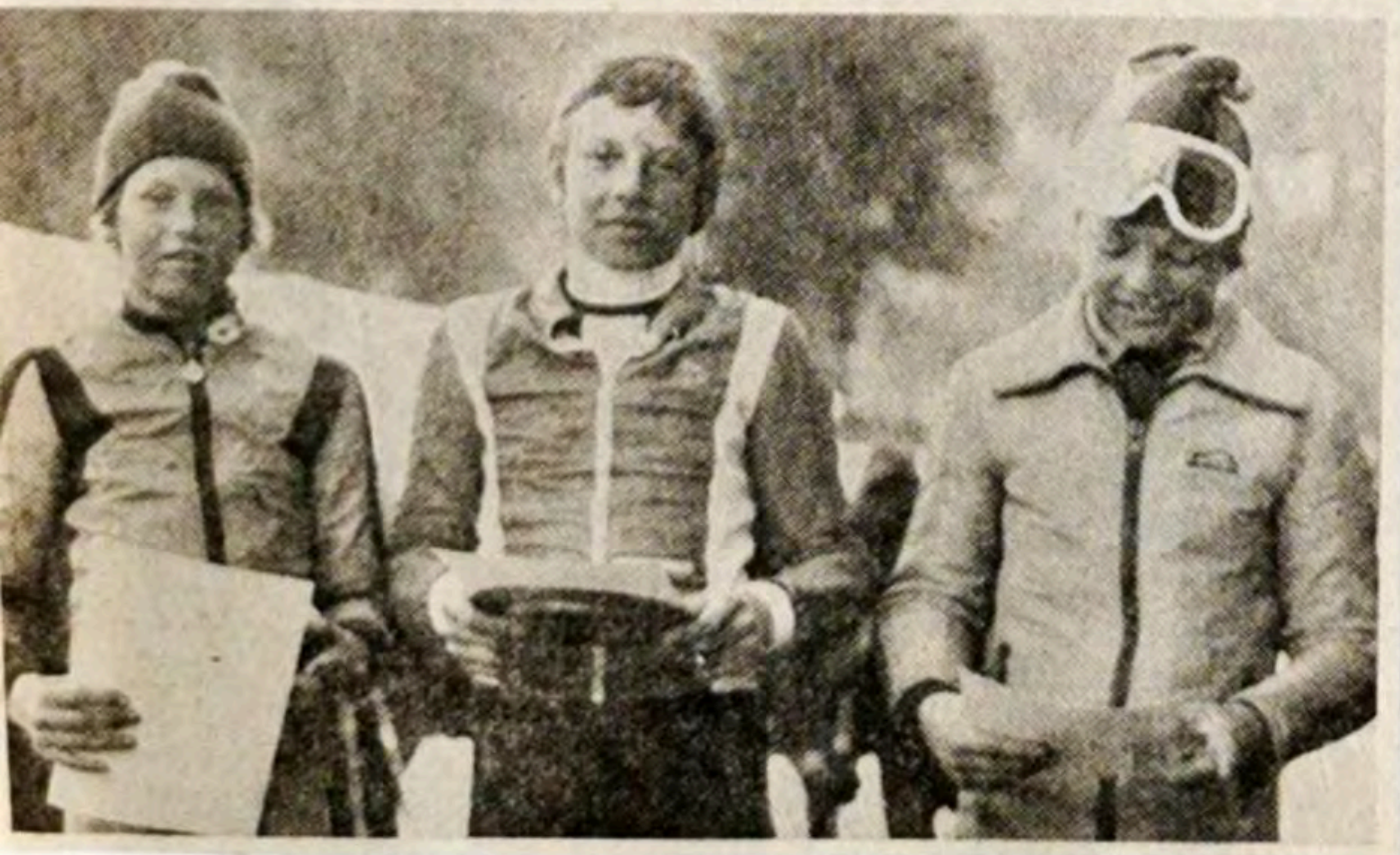
106 Buben und Mädchen starten zum Riesen-Slalom am Brauneck



DIE STRAHLENDEN SIEGER DER GAU-SCHÜLERMEISTERSCHAFT

...ten sich mit den Zweit- und Drittplazierten unserem Fotografen. Das Bild oben ...t mit der Lenggrieserin Michaela Gerg (Mitte) die Gaumeisterin, rechts die 2. des ...esentorlaufs, Christl Lechner, Lenggries, links die 3. Karin Unterseer, SC Bad Tölz. ...s untere Bild zeigt Gaumeister Andy Walz, Lenggries, flankiert vom zweiten, ...Markus Wasmeier, SC Schliersee, und dritten Martin Haider, SC Lenggries.

(Kümmerle, 4)



kü. Lenggries — Es lohnt sich doch, wenn man über eine FIS-R...torlaufstrecke verfügt! Der Skiclub...gries, erst vor kurzem als Verans...der Internationalen Alpinen Bayer...Skimeisterschaften am Brauneck mi...Lob aller Teilnehmer bedacht, k...kurzfristig einspringen, als es um die...richtung der Gauschülermeistersch...ging. Und auch diesmal sicherte er...mit einer mustergültigen Organis...wieder die Anerkennung des Skigau...

Mit entscheidend dafür, daß der...Lenggries die Organisation des and...orts wegen Schneemangels unmöglich...wordenen Schüler-Wettkampfes so k...fristig übernehmen konnte, waren...modernen Zeitnehmereinrichtungen...Clubs. So konnten die bewährten F...tionäre und Helfer des SC Lenggries...kleinsten Nachwuchs die Möglichkeit...Wettkampf bieten.

Martin Haider hatte vom „Schla...herab bis zum Zielhang mit 60 T...einen interessanten Riesentorlauf au...flaggt, der in den technischen Anfor...rungen nicht „überzogen“ war, aber...jungen Rennläufern doch alles Kön...abverlangte. Schwierigkeiten durch...Torpositionen und tückische Bodenw...führten dazu, daß eben nur wirkliche...lente für eine Bestzeit in Frage kamen.

Die Piste erwies sich im Rennverl...als ideal. Selbst in der Mittagswär...weichte sie kaum auf, so daß auch...hundert Buben, die nach den 60 Mäde...starteten, noch gute Verhältnisse v...fanden.

Beim Start der Mädchen legte Micha...Gerg vom Skiclub Lenggries als zwe...Läuferin bereits die Bestzeit 1:04,12 Min...ten vor, die erst wieder durch die erst...drei Läufer bei den Buben, Andy Wa...Skiclub Lenggries, 1:01,11, Markus Wase...steiner, SC Schliersee 1:02,88, und Mart...Haider, SC Lenggries 1:03,29, unterbot...wurde. Dominierend bei den Meist...schaften waren die Läufer und Läuferi...nen des SC Lenggries. Die Trainingsarbe...des Jugendbetreuers Martin Haider trü...Früchte. Lenggries stellte nicht nur d...Gauschülermeisterin mit Michaela Ger...sondern auch den Gauschülermeister m...Andy Walz. Während bei den ältere...Mädchen der Startklasse IV das Tegern...

seer Tal mit Bärbel Himmelstoß, SC Ba...Wiessee 1:4,98, Helga Haimerl, SC Ro...tach Egern 1:05,75, und Susi Kandlbinde...SV Tegernsee 1:06,45, die ersten Plätze...belegten und Bad Tölz und Lenggries hie...keine Läuferinnen stellen konnten, strit...ten sich bei den jüngeren (11 und 12 Jahre...die Lenggrieser und Tölzer Mädchen un...die ersten acht Plätze. Erst auf Platz...folgt Katrin Strobl von SC Bad Wiessee.

Bei den Buben in Starklasse III (11 un...12jährige) weisen Bad Tölz und Leng...gries keinen Nachwuchs auf. Bei der ab...schließenden Siegerehrung händigte Gau...jugendwart Gustl Sprenger den Siegerr...Ehregaben und Urkunden aus.



ANDY WALZ AUF DER STRECKE

Die Ergebnisse:

Mädchen: Schüler IV: 1. Bärbel Himmelstoß, SC Bad Wiessee, 1.04.98; 2. Helga Haimerl, SC Rottach-Egern, 1.05.75; 3. Susi Kandlbinder, SV Tegernsee, 1.06.45; 4. Johanna Schmid, SC Rottach-Egern, 1.07.59; 5. Rikki Hirtreiter, SC Schliersee, 1.08.03; 6. Susanne Huber, SC Miesbach, 1.11.04; 7. Tatjana Woltinek, SC Bad Wiessee, 1.11.14; 8. Elisabeth Krinner, SC Gaißach, 1.11.17; 9. Corinna Springer, SC Bad Tölz, 1.11.45; 10. Margrita Berauer, SC Schliersee, 1.11.92.

Mädchen Schüler III: 1. Michaela Gerg, SC Lenggries, 1.04.12 (Bestzeit); 2. Christl Lechner, SC Lenggries, 1.07.30; 3. Karin Unterseer, SC Bad Tölz, 1.07.70; 4. Daniela Steger, SC Lenggries, 1.07.87; 5. Anni Danner, SC Lenggries, 1.08.52; 6. Helga Unterseer, SC Bad Tölz, 1.08.77; 7. Elisabeth Danner, SC Lenggries, 1.09.61; 8. Christine Schwabl, SC Bad Tölz, 1.10.52; 9. Katrin Strobl, SC Bad Wiessee, 1.10.76; 10. Sabine Mannheim, TVdN Wolfratshausen, 1.11.69.

Buben Schüler IV: 1. Andi Walz, SC Lenggries, 1.01.11 (Bestzeit); 2. Markus Wasmeier, SC Schliersee, 1.02.88; 3. Martin Haider, SC Lenggries, 1.03.29; 4. Peter Kinshoder, DAV Sekt. Leitzachtal, 1.04.21; 5. Toni Bermanseder, SV Tegernsee, 1.05.57; 6. Sepp Schwabl, SC Bad Tölz, 1.05.42; 7. Klaus Strillinger, SC Rottach-Egern, 1.06.30; 8. Rudi Reiter, SC Bad Tölz, 1.06.43; 9. Martin Auracher, DAV Sekt. Leitzachtal, 1.06.66; 10. Hardy Brunner, SC Bad Wiessee, 1.07.71.

Buben Schüler III: 1. Georg Meiller, TVdN Wolfratshausen, 1.06.29; 2. Anton Riesch, SC Lenggries, 1.06.60; 3. Michael Fischhaber, SC Gaißach, 1.07.85; 4. Stefan Grosser, SC Lenggries, 1.07.85; 5. Wolfgang Rochhausen, SC Bad Tölz, 1.09.28; 6. Stefan Kindler, SV Tegernsee, 1.10.91; 7. Georg Haslinger, SC Gaißach, 1.10.91; 8. Thomas Guggenberger, TVdN Wolfratshausen, 1.10.91; 9. Georg Külbs, SC Schliersee, 1.11.21; 10. Hansi Zehetmeier, SC Bad Wiessee, 1.11.22.

Gau-Schülermeisterschaft in Lenggries



TÖLZER TALENT: KARIN UNTERSEER

Kreismeisterschaften der Schüler (Lenggries)



DIE SIEGER DER KREIS-SCHULMEISTERSCHAFT „ALPIN“

stellten sich nach Abschluß der Wettkämpfe am Brauneck-Zielhang dem Fotografen. Unser Bild zeigt (v. l.) Landrat Dr. Otmar Huber mit den besten der einzelnen Klassen, Michaela Gerg, Monika Schmidmeier, Bärbel Scharpf, Manuela Schweinberger, Hans Willibald, Markus Pause, Anton Riesch, Andi Walz und Schulrat Erich Würker.

Kein Mangel an „alpinen Talenten“ bei Kreismeisterschaft der Schulen

Manuela Schweinberger und Markus Pause die Besten im Klassefeld

pf. Lenggries — Buchstäblich den letzten Schnee nutzten die Schulen des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen dieser Tage zur Durchführung ihrer alpinen Meisterschaften aus. Die Frühjahrs-sonne hatte nämlich am Zielhang des Braunecks bereits so kräftig gearbeitet, daß man auf den ersten Blick daran zweifeln mochte, ob hier überhaupt noch ein reguläres Rennen abgehalten werden könnte. Bei näherem Hinsehen aber zeigte sich, daß die Helfer des Lenggrieser Skiclubs in harter Handarbeit mit Schaufel und Schneezement eine hervorragende Piste in den fast aperen Hang gezaubert hatten.

Martin Haider, der Lenggrieser Nachwuchsbetreuer, hatte darauf einen flüssigen, mit dem einer Schul-Kreismeisterschaft angemessenen Schwierigkeitsgrad ausgestatteten Riesentorlauf ausgeflagt. Und Funktionäre und Helfer des Lenggrieser Skiclubs waren es auch, die nach so guter Vorbereitungsarbeit für das Staatliche Schulamt Bad Tölz-Wolfratshausen das Rennen auch in gewohnt guter Manier abwickelten.

Die kleinen Wettkämpferinnen und Wettkämpfer dankten es ihnen mit größtenteils hervorragendem Skisport. Dabei zeigte sich, daß das Feld derer, die berechnete Hoffnungen auf künftige Spitzenleistungen wecken, immer größer wird. Die Rennläufer Manuela Schweinberger, Bad Tölz, und Markus Pause, Icking, konnten in diesem Klassefeld jeweils die Bestzeit erreichen.

Landrat Dr. Otmar Huber und Schulrat Erich Würker, beide interessierte Augenzeugen, freuten sich über die insgesamt gelungene Veranstaltung. Sie dankten den Aktiven für ihre großartigen Leistungen und allen Helfern, insbesondere dem SC Lenggries und seinem Vorsitzenden Rudi Mösmang, für ihren Einsatz.

Strahlende Gesichter gab es bei Mädchen und Buben, als die besten der einzelnen Klassen ihre Ehrenpreise in Empfang nehmen konnten. Edmund Scharpf, der Leiter der alpinen Schulmeisterschaften des Landkreises möchte sich an dieser Stelle bei allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hatten, herzlich bedanken.

Jahrgang 1960/61: 1. Markus Pause, Gmyn. Icking, 45,14 (Bestzeit); 2. Hans Schöffmann, VS Lenggries, 45,40; 3. Kaspar Gerg, VS Lenggries, 47,82; 4. Thomas Hölzl, RS Tölz, 48,05; 5. Hegele Lorenz, Gmyn. Tölz, 49,36; 6. Franz Wagner, VS Lenggries, 49,95; 7. Toni Resenberger, VS Benediktbeuern, 50,38; 8. Rudi Mösmang, Gmyn. Tölz, 50,43; 9. Hans Büttner, VS Lenggries, 51,81; 10. Karl Kienle, Gmyn. Icking, 51,97.

Die Ergebnisse:

Mädchen Jahrgang 1966 und jünger: 1. Bärbel Scharpf, VS II Tölz, 53,04; 2. Cornelia Willibald, VS Lenggries, 56,88; 3. Elisabeth Danner, VS Lenggries, 57,35; 4. Andrea Henning, Gmyn. Icking, 1:01,78; 5. Elisabeth Rauchenberger, VS Lenggries, 1:02,05; 6. Marianne Schwaiger, VS Jache- nau, 1:07,97; 7. Elisabeth Trischberger, VS Gaißach, 1:09,80; 8. Diane Friedl, VS Wolfratshausen, 1:11,46; 9. Andrea Haslinger, VS Benediktbeuern, 1:12,77; 10. Angelika Skanter, VS Benediktbeuern, 1:21,65.

Jahrgang 1964/65: 1. Michaela Gerg, VS Lenggries, 51,49; 2. Daniela Steger, Hohen- burg Gmyn., 52,75; 3. Anna Danner, VS Lenggries, 54,68; 4. Christl Lechner, Gmyn. Hohenburg, 55,07; 5. Sabine Mannheim, Gmyn. Geretsried, 56,32; 6. Christine Falter- meier, Gmyn. Tölz, 1:00,41; 7. Barbara Trischberger, VS Reichersbeuern, 1:01,48; 8. Ute Schmidmeier, VS Wolfratshausen, 1:04,18; 9. Katherina Lorenz, Gmyn. Gerets- ried, 1:04,44; 10. Susanne Hiring, Gmyn. Ik- king, 1:07,48.

Jahrgänge 1962/63: 1. Manuela Schwein- berger, Gmyn. Tölz, 50,29 (Bestzeit); 2. Elisabeth Krinner, VS Gaißach, 55,06; 3. Ur- sula Gleich, Gmyn. Icking, 56,34; 4. Christ- ne Lichtenegger, VS Gaißach, 57,70; 5. Co- rinna Springer, Gmyn. Tölz, 57,95; 6. Gisela Schmidmeier, VS Wolfratshausen, 1:02,86; 7. Annemarie Schmid, VS II Tölz, 1:03,98; 8.

Monika Müller, RS Geretsried, 1:05,35; 9. Monika Huber, Gmyn. Tölz, 1:07,49; 10. An- gelika Sachers, Max Rill, Reichersbeuern, 1:13,37.

Jahrgang 1960/61: 1. Monika Schmidmeier, Realsch. Geretsried, 51,36; 2. Franziska Mal- er, Hohenburg Gmyn., 54,41; 3. Sabine Heuß, Gmyn. Geretsried, 56,45; 4. Resi Hundschell, VS II Tölz, 59,52; 5. Sandra Warnholtz, Max-Rill.-Sch., Reichersb., 1:06,62; 6. Isolde Lipp, Max-Rill-Sch., Rei- chersb., 1:13,03.

Buben, Jahrgang 1966 und jünger: 1. Hans Willibald, VS Wackersberg, 54,05; 2. Peter Haslinger, VS Reichersbeuern, 55,55; 3. Alo- is Willibald, VS II Tölz, 55,98; 4. Peter Glück, VS Lenggries, 56,66; 5. Karl Haider, Lenggries VS, 57,03; 6. Stefan Brunner, VS Kochel am See, 57,19; 7. Peter Willibald, VS Lenggries, 58,93; 8. Horst Kürzeder, VS Gaißach, 1:04,67; 9. Johann Benz, VS Wak- kersberg, 1:05,21; 10. Matthias Werner, VS Wolfratshausen, 1:06,21.

Jahrgang 1964/65: 1. Anton Riesch, VS Lenggries, 51,52; 2. Georg Meiller, VS Wolfratshausen, 52,94; 3. Wolfgang Rochhauser, Gmyn. Tölz, 53,44; 4. Thomas Guggenberger, Gmyn. Geretsried, 53,47; 5. Markus, Brun- ner, VS Kochel am See, 54,55; 6. Georg Has- llinger, VS Reichersbeuern, 54,63; 7. Herbert Pföhl, VS Benediktbeuern, 57,73; 8. Karl Brackenhofer, VS Kochel am See, 59,49; 9. Markus Fischer, Gmyn. Geretsried, 1:01,09; 10. Gerhard Schmöllner, VS I Tölz, 1:02,50.

Jahrgang 1962/63: 1. Andi Walz, VS Leng- gries, 49,12; 2. Sepp Schwabl, RS Tölz, 50,79; 3. Thomas Bauer, Gmyn. Tölz, 51,48; 4. Alois Auer, VS Gaißach, 52,02; 5. Martin Haider, Gmyn. Tölz, 52,07; 6. Frank Haubennestel, Gmyn. Geretsried, 53,85; 7. Stefan Edtmay- er, VS II Tölz, 55,52; 8. Nikolaus Öttl, Gmyn. Tölz, 58,68; 9. Bartholomäus Schwaighofer, VS Benediktbeuern, 1:00,10; 10. Dirk Hempel, RS Geretsried, 1:00,18.

Lenggrieser und Tölzer Schülerinnen schneiden im Landesentscheid gut ab

Alpine und nordische Talente bewähren sich — Dritter Platz am Rauhkopf

do. Bad Tölz/Lenggries — Erfreulich gut abgeschnitten haben Schülerinnen und Schüler der Ursulinenschulen in Hohenburg, beziehungsweise Bad Tölz in den letzten Wochen beim Landesentscheid bayerischer Schulen im alpinen und nordischen Skilauf. Die beachtlichste Leistung erbrachten die Skimädchen der Hohenburger Ursulinen-Schule beim alpinen Wettbewerb am Rauhkopf bei Schliersee. Sie belegten unter 250 Teilnehmern aus ganz Bayern im Riesentorlauf den dritten Platz in der Mannschaftswertung.

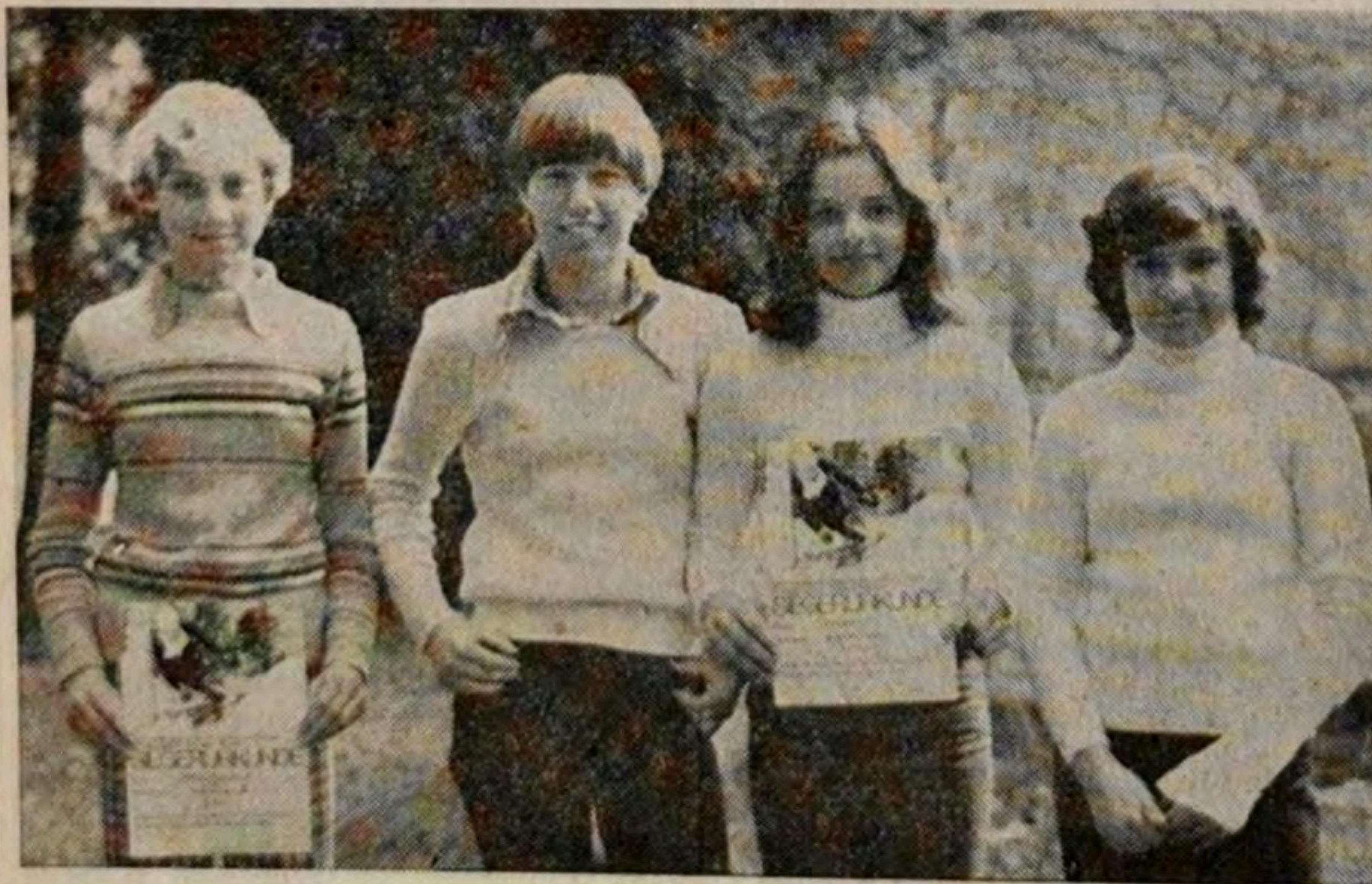
Die Gymnasiastinnen Daniela Steger und Christl Lechner (Klasse 6b) und die Realschülerinnen Maria Danner, Brigitte Feierabend und Franziska Maier (Klasse 9b) sorgten am Rauhkopf unter den fachmännischen Blicken von Bayerns Skiverband-Vorsitzenden Peps Wengermayer für eine Überraschung, als sie hinter den Schülerinnen aus Sonthofen und Berchtesgaden den dritten Platz erkämpften.

Die Mannschaft des Tölzer Gymnasiums belegte beim gleichen Wettbewerb unter 30 gestarteten Mannschaften den

sechsten Platz. Für das Gymnasium starteten am Rauhkopf Wolfgang Rochhausen 6a, Martin Haider 7a, Thomas Bauer 8d, Heinz Harrer 8d und Rudi Mösmang 9b.

Beim Landesentscheid der bayerischen Schulen im nordischen Wettbewerb (Langlauf) belegte die Mannschaft des Tölzer Gymnasiums unter zwölf gestarteten Mannschaften einen ehrenvollen sechsten Platz. Die Ski-Staffel holte gegen 15 Konkurrenten mit Peter Horn, Thomas Kitterle und Thomas Eisenschenk ebenfalls den 6. Platz. Im Einzelwettbewerb kam beim Jahrgang 1963 unter 36 Teilnehmern Stefan Horn als 4. und Florian Kitterle als 27. ein. Bei den 44 Startern des Jahrgangs 1962 wurden Stefan Eisenschenk 14. und Hans Hüttner 29. Beim Jahrgang 1961 belegte Peter Horn unter 22 Läufern den 10. Platz.

Die Mädchen belegten folgende Plätze: Jahrgang 1965: 7. Barbara Herzog (14 Teilnehmer); Jahrgang 1963: 14. Susanne Greck (28 Teilnehmer); Jahrgang 1962: 13. Barbara Haslinger (16 Teilnehmer) und Jahrgang 1961: 9. Ulrike Bauer, 13. Christine Peterhans (18 Teilnehmer).



DRITTSCHNELLSTE SKIMÄDCHEN UNTER BAYERNS SCHÜLERINNEN

sind (v. l.) Christl Lechner, Daniela Steger, Maria Danner, Brigitte Feierabend und Franziska Maier (nicht auf unserem Foto) von den Hohenburger Schulen der Ursulinen, die bei der Mannschaftswertung im Landesentscheid bayerischer Schulen am Rauhkopf ganz beachtlich abschnitten. Franziska Maier konnte sich nicht zum Gruppenbild stellen. Sie war zum Zeitpunkt der Aufnahme im Skilager. (Kümmerle)

350 Teilnehmer machen Jugendskitag zum Erfolg

Auf Piste und Loipe messen Lenggrieser Nachwuchsläufer ihre Kräfte

1976: ko. Lenggries — Auch in Lenggries wurde heuer wieder der traditionelle Jugendskitag durchgeführt. Für über 330 Teilnehmer aus dem Gemeindebereich ging es am Zielhang und in der Loipe um die begehrten Wanderpokale, um die Ehre, zu den besten Lenggrieser Nachwuchsläufern zu gehören und darum, einfach dabei zu sein.

Gute Pistenverhältnisse, reibungslose und unfallfreie Abwicklung und natürlich die große Begeisterung gerade der jüngeren Teilnehmer prägten die beliebte Veranstaltung auch heuer wieder. Lenggrieser Jugendskimeister alpin 1976 wurden folgende Teilnehmer:

Weiblich: Schüler I: Birgit Wöhrle; Sch. II: Cornelia Willibald; Sch. III: Michaela Gerg; Sch. IV: Evi Niederberger; Jgd. I: Maria Danner.

Männlich: Schüler I: Kaspar Gilgenreiner; Sch. II: Hans Willibald; Sch. III: Anton Riesch; Sch. IV: Andi Walz; Jgd. I: Rudi Mösmang; Jgd. II: Martin Steger.

Langlaufmeister wurden: Erni März;

Christian März (Schül. II/III) Stefan Eisenschenk (Sch IV) und Anton Resenberger (Jgd I).

Die Siegerehrung im vollbesetzten Alpenfestsaal stand im Zeichen allgemeiner Freude und Zufriedenheit. Skiclub-Vorstand Mösmang dankte dabei allen Geschäftsleuten und Gönnern, durch deren Spendenfreudigkeit auch heuer wieder an alle Teilnehmer Sachpreise verteilt werden konnten. Weiter galt der Dank den vielen freiwilligen Helfern aus den Reihen des Clubs, der Bergwacht und den Schulen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Der sportliche Erfolg des Jugendskitags und die strahlenden Gesichter der vielen Buben und Mädchen bei der Entgegennahme der Pokale, Urkunden und Preise waren wieder Beweis dafür, daß alle, die diese Veranstaltung Jahr für Jahr ermöglichen und unterstützen, richtig handeln.

Die Ergebnisse:

Mädchen Schüler I 68 u. jünger: 1. Birgitt Wöhrle 21.65, 2. Susi Willibald 23.58, 3. Andrea Buchberger 26.58, 4. Monika Rauchenberger 28.22, 5. Maria Kiefersauer 30.65.

Buben Schüler I: 1. Kaspar Gilgenreiner 20.61, 2. Stefan Haider 22.32, 3. Leonhard Filgertshofer 22.68, 4. Nikolaus Kobinger 23.18, 5. Martin Kell 24.06.

Mädchen Schüler II 66 u. 67: 1. Cornelia Willibald 26.24, 2. Elisabeth Danner 27.40, 3. Elisabeth Rauchenberger 30.60, 4. Elisabeth Trischberger 31.31, 4. Daniela Reyer 33.12.

Buben Schüler II: 1. Hans Willibald 26.75, 2. Peter Glück 26.80, 3. Nikko Grosser 27.70, 4. Josef Gerg 27.76, 5. Mathias Hubrich 27.87.

Mädchen Schüler III 64 u. 65: 1. Michaela Gerg 25.88, 2. Anna Danner 26.71, 3. Christl Lechner 27.10, 4. Daniela Steger 27.27, 5. Bärbl Trischberger 29.17.

Buben Schüler III: 1. Anton Riesch 26.02, 2. Willibald Alois 27.37, 3. Stefan Grosser 27.41, 4. Stefan Glück 28.53, 5. Hans Schwaiger 28.67.

Mädchen Schüler IV 62 u. 63: 1. Evi Niederberger 31.48, 2. Erni März 31.52, 3. Gerdi Kell 32.99, 4. Ursula Grasmüller 33.19, 5. Christine Merk 33.53.

Buben Schüler IV: 1. Andi Walz 25.42, 2. Martin Haider 25.95, 3. Albert Schandl 28.40, 4. Andr. Sankthohanser 28.58, 4. Franz Ströher 28.58.

Mädchen Jugend I 60 u. 61: 1. Maria Danner 36.25, 2. Elisabeth Wohlmuth 42.97, 3. Christine Matheis 45.77, 4. Annemarie Haslacher 46.23, 5. Katharina Probst 48.13.

Buben Jugend I: 1. Rudi Mösmang 33.85, 2. Thomas Hölzl 33.86, 3. Hans Schöffmann 34.05, 4. Franz Wagner 34.31, 5. Hans Büttner 37.32.

Buben Jugend II 58 u. 59: 1. Martin Steger 32.39, 2. Josef Wagner 34.43, 3. Max Mösmang 34.65, 4. Kaspar Kell 35.81.

Die Ergebnisse vom Langlauf: Mädchen: 1. Erni März 13.46,5; 2. Ute Petzold 15.30,1. Buben Schüler II u. III: 1. Christian März III 13.18,1; 2. Kurbi Dietl II 13.30,5; 3. Anderl Dietl III 14.16,1; 4. Klaus Petzold III 17.13,5. Buben Schüler IV: 1. Stefan Eisenschenk 18.25,2; 2. Hans Speer 18.59,1; 3. Karl Strehler 27.08,5. Buben Jugend I: 1. Anton Resenberger 18.46,2; 2. Alois Stadler 21.13,0; 3. Josef Baumgartner 27.38,9.

Attraktion beim Sommerfest:

Hb „Hanslklas“ lupft großen Brocken

Beim Steinheben in Lenggries messen die „Pratzerten“ ihre Kraft

ko. Lenggries — Kürzlich traten anlässlich des Skiclub-Sommerfestes in Lenggries die stärksten Männer des Isarwinkels zur Oberland-Meisterschaft 1976 im Steinheben an.

Angefeuert von der Lenggrieser Blaskapelle und vielen begeisterten Zuschauern versuchten die „Körndlguaterten“ und „Pratzerten“ aus Lenggries und Umgebung, den 510 Pfund schweren Stein zu lupfen, so daß der legendäre „Steyrer Hans“, längst verblichener Altmeister dieses Kraftsports, daran sicher seine Freude gehabt hätte.

In zwei Durchgängen galt es, den Stein so hoch wie möglich zu heben, wobei der bessere Versuch zählte. Daß hierbei mit Kraft allein nicht viel auszurichten war, stellte sich bei einigen Teilnehmern bald heraus. Es nutzte ihnen auch nicht, daß sie den Stein mit gutem Zureden von der Stelle bewegen wollten.

Training und Hebeteknik gaben bei diesem Wettkampf neben der Mobilisierung aller Körperkräfte, den Ausschlag.

Sieger wurde Nikolaus Riesch, „Hansl-

klas“ aus Wegscheid und Eigentümer des Steins, mit sagenhaften 73,8 cm im zweiten Versuch. Lumpen ließ sich auch nicht Isidor Fischhaber, unter Heberkreisen bekannt als „Langerbauern Dori“ aus Lenggries, der mit 45,8 cm ebenfalls einen ausgezeichneten Hub zu verzeichnen hatte und damit Vizemeister wurde.

Die weiteren Ergebnisse: 3. Josef Erhard, Mühlberg, 34,6 cm, 4. Sebastian Riesch, Schlegldorf, 26,3 cm, 5. Lothar Augustin, Sachsenkam, 25,5 cm, 6. Georg Ertl, Schlegldorf, 24,8 cm, 7. Josef Willibald, Lenggries, 20,5 cm, 8. Georg Dosch, Wegscheid, 16,4 cm, 9. Georg Drexler, Lenggries, 14,3 cm, 10. Gottfried Baumgartner, Lenggries, 12,2 cm, 11. Josef Glück, Lenggries, 12,1 cm, 12. Douglas Doty, Bad Tölz, 11,8 cm, 13. Mich. Rammelmaier, Lenggries, 9,3 cm, 14. Hans Willibald, Lenggries, 8,6 cm, 15. Ralf Kirchgatterer, Lenggries, 7,9 cm, 16. Gerhard Raphelt, Lenggries, 2,2 cm, 17. Sepp Nagler, Lenggries, 1,5 cm. Fünf Heber blieben ohne Erfolg.

Zum Saison-Ausklang um Titel

Langläufer auf „Schneesuche“ in der Eng — Alpine nochmal am Idealhang

ko. Lenggries — Zum Saisonausklang ermittelte der Skiclub Lenggries dieser Tage seine Clubmeister nordisch und alpin fürs Jahr 1976.

Die Langläufer zogen sich auf der Suche nach idealen Bedingungen bis in die Eng zurück, wo Herbert Schafhuber eine ausgezeichnete Loipen-Schleife von der „Gaberl-Alm“ bis zur „Hagel-Hütte“ angelegt hatte. Schafhuber gelang es dann auch, mit einem „Hat-Trick“ die Meisterschaft zum drittenmal vor Hans Müller und Franz Oswald für sich zu entscheiden. Bei den Damen dominierte erstmals Irmgard Zens in Abwesenheit der mehrjährigen Meisterschafts-Abonnentin Dr. Inge Maier-Werner.

Nach den Anstrengungen auf den sechs bzw. elf Kilometer langen Loipen traf man sich in Hinterriß im „Klösterl“ in gemütlicher Runde, wo Organisator Hans Speer die Zeiten und Plazierungen bekanntgab.

Die Alpinen des Skiclubs trugen ihre Wettkämpfe traditionsgemäß am Idealhang aus. Die aufgrund sommerlicher Temperaturen schon etwas mürbe gewordene Piste hielt dank der Behandlung mit Schneezement und einer flüssigen Kurssetzung durch Karl Haider alle 60 Teilnehmer aus.

Die Rennklasse des Clubs fuhr neben einem Riesentorlauf noch zwei Slalomdurchgänge, wobei nach einem „Massensterben“ schließlich nur noch sechs von anfänglich 16 Bewerbern in die Endwertung kamen. Wolfgang Scherer bewies diesmal die besten Nerven und holte sich erstmals den Meistertitel vor Heini Zens. Bei den Damen gelang dies in Abwesenheit von Vizeweltmeisterin Traudl Treichl erstmals Anna Gilgenreiner. Die weiteren Klassensieger: Elisabeth Jäger (AK), Elfi Kobinger (Allg.), Hans Speer (AK II), Josef Glück (AK I) und Georg Kobinger (Allg.).

Vorstand Rudi Mösmang eröffnete die

lustige und lange dauernde Siegesteier im „Altwirt“ mit seinem Dank an Teilnehmer und Funktionäre. Die offizielle Ehrung und Pokal- bzw. Urkunden-Verleihung findet für Langläufer und Alpinen erst anlässlich der Jahreshauptversammlung statt.

Die Ergebnisse im Langlauf: Damen: 1. Zens Irmgard (Clubmeisterin), 28:38,9; 2. Haslinger Rosemarie, 30:51,40; 3. Kuschel Helga, 31:31,30; 4. Dietsl Hanna, 34:38,78. — Herren (elf Kilometer): 1. Schafhuber Herbert (Clubmeister), 33:21,50; 2. Müller Hans, 34:53,80; 3. Oswald Franz, 39:08,20; 4. Trischberger Benedikt, 40:47,80; 5. Bruckschmid Franz, 41:05,90; 6. Tristberger Sepp, 41:21,10; 7. Müller Martin, 42:01,20; 8. Speer Hans, 44:02,60; 9. Oswald Hans, 44:09,40; 10. Felber Karl, 47:27,80; 11. Erhard Anton jun., 47:58,70; 12. Haslinger Georg, 48:14,40; 13. Baumgartner Jakob jun., 50:51,00; 14. Erhard Anton sen., 51:41,40; 15. Dr. Dietsl Wolfgang, 53:14,70; 16. Baumgartner Jakob sen., 55:19,50.

Clubmeisterschaft alpin: Damen-Altersklasse: 1. Jäger Elisabeth, 121,12; 2. Dietsl Hanna, 125,98. — Damen-Allgem. Klasse: 1. Kobinger Elfi, 104,68; 2. Gilgenreiner Marlene, 106,73; 3. Baumgartner Christl, 119,6. — Damen-Rennklasse: 1. Gilgenreiner Anna (Clubmeisterin 1976), 131,65; 2. Gery Michaela, 133,35; 3. Danner Anna, 143,76.

Herren-Altersklasse II: 1. Speer Hans, 108,81; 2. Dietsl Wolfgang, 108,95; 3. Mösmang Rudi, 112,71; 4. Proisl Hans, 113,83; 5. Niederberger Heini, 145,53.

Altersklasse I: 1. Glück Josef, 92,06; 2. Trischberger Benedikt, 92,13; 3. Willwald Hans, 93,11; 4. Haider Martin, 93,48; 5. Bacher Josef, 100,76; 6. Heiss Karl, 108,54.

Allgem. Klasse: 1. Kobinger Georg, 82,7; 2. Dosch Georg, 93,58; 3. Schwarzenberger Toni, 93,68; 4. Kell Johann, 95,25; 5. Schwarzenberger Franz, 98,25; 6. Fischhaber Hans, 101,69; 7. Kell Kaspar, 107,19; 8. Dichl Peter, 113,14; 9. Albin Hans, 124,21. — Rennklasse: 1. Scherer Wolfgang (Clubmeister 1976), 127,93; 2. Zens Heini, 129,73; 3. Wagner Josef, 132,35; 4. Mösmang Rudi, 137,75; 5. Schöffmann Hans, 139,15; 6. Fischhaber Dori, 148,82.



DIE LENGGRIESER CLUBMEISTER

im alpinen Skilauf wurden vom SC Lenggries zum Saisonausklang am Idealhang ermittelt. Unser Bild zeigt die neuen Clubmeister: Anna Gilgenreiner und Wolfgang Scherer. 1976 (Kometer)

Skiclub Lenggries mit Clubmeisterschaft

sp. Lenggries — Der Skiclub Lenggries lädt alle Lang- und Tourenläufer am kommenden Sonntag, 28. März, zu den Vereinsmeisterschaften nach Hinterriß. Der Start ist ca. um 9 Uhr. Schüler laufen drei Kilometer, Jugendliche und Damen fünf Kilometer, die Tourenklasse führt über zehn Kilometer. Die gemeinsame Abfahrt erfolgt am Sonntag um 7.30 Uhr am Rathaus. Anmeldungen werden bei Sport Haslinger entgegengenommen.

Auf vielen Loipen Titel und Plätze gehamstert

Lenggrieser Langläufer blicken auf einen erfolgreichen Winter zurück — Lob für Jugend und Schüler

hs. Lenggries — Klein ist zwar noch das Häuflein der Langläufer gegenüber der großen Schar der Alpinen im Skiclub Lenggries, aber um so beachtlicher sind die Erfolge, die die Loipe-Fans sowohl bei den Senioren, als auch bei der Jugend und den Schülern im nun zu Ende gehenden Wettkampfwinter verbuchen konnten.

Erfolgreichster war der Jugend-I-Läufer Alo Pöckl, im Sommer als talentierter Pedal-Ritter bekannt, der bei Rennen in Kreuth, beim DSV-Testrennen in Sachrang, bei der Oberland-Meisterschaft in Rottach und schließlich bei der Münchner Meisterschaft in Sachrang jeweils den ersten Preis belegte und außerdem noch mehrere zweite Plätze bei anderen Wettkämpfen errang. Pöckl qualifizierte sich bis zur deutschen Jugend-Meisterschaft in Isny, wo er als 13. seiner Klasse ins Ziel kam. In der Staffel I lief er die viertbeste Zeit.

Bis zur deutschen Schülermeisterschaft hatten sich Stefan Eisenschenk und Hans Speer durch ihre dauernden guten Leistungen „vorgelaufen“. Die beiden Lenggrieser Buben waren die einzigen Vertre-

ter des Skigaus Oberland, die die Reise nach Altastenberg im Hochsauerland antreten durften. Ihre dort erzielten guten Mittelplätze bestätigten das Talent und die derzeit gute Form der Lenggrieser.

Oberland-Schülermeister Eisenschenk behauptete sich in diesem Winter dreimal als Bester seiner Klasse, Hans Speer holte drei zweite Plätze. In allen übrigen Rennen waren die beiden Lenggrieser stets unter den ersten fünf zu finden. Nämliches gilt für Anton Resenberger von der Jugend I, zwei zweite und drei dritte Plätze sind seine schöne Bilanz.

Gut gestartet sind auch die Küken der Lenggrieser Rennmannschaft, Ingo Wölfel und Markus Speer, die so manchen Preis mit nach Hause brachten. Bei den Senioren ist Rühmliches von Hans Müller und Herbert Schafhuber zu sagen, die bei den meisten Rennen auf den Plätzen eins bis fünf einkamen und damit in die Leistungsklasse I der „Nordischen“ aufstiegen.

Daß alle diese Erfolge nur möglich waren, weil Trainer, Betreuer und Gönner unermüdlich wirkten, weil es immer Helfer gab, die sich mit ihren Fahrzeugen

zur Verfügung stellten, um die Aktiven zu den Wettkampforten zu bringen — gerade wenn es um die Starts der Jugendlichen und Schüler ging — das sei am Rande erwähnt. Besonderer Dank der Aktiven gilt Spartenleiter Hans Speer, der freilich nach Abschluß dieser Saison sein Amt zur Verfügung stellen will. „Laßt's amoi an andern hin“, ist seine Devise.



Training am Bayernhang



Clubmeisterschaft am Idealhang (1971)

Jahres-Hauptversammlung

1976 :

Erfreuliches und Probleme zum 30jährigen Bestehen

Skiclub Lenggries zieht Jahresbilanz — Elf Rennen mit 2000 Teilnehmern ausgerichtet

Von unserem Mitarbeiter Willy Kometer

ko. Lenggries — Der Skiclub lud kürzlich zur Jahreshauptversammlung in den Gasthof Altwirt ein. Vorstand Mösmang konnte über 50 Mitglieder begrüßen, darunter die Clubmeister 1976, denen zu Beginn der Versammlung von den Sportwarten Hans Speer und Heini Zens Pokale überreicht wurden.

Mösmang stellte zu Beginn seiner Ausführungen fest, daß der Verein niemals zuvor aktiver gewesen sei, als im abgelaufenen Geschäftsjahr. Kaum waren die letzten Rennen vorbei, wurde die Planung des 1975 erstmals durchgeführten großen Sommerfestes in Angriff genommen. Über 60 Mitglieder hatten damals mitgeholfen, die Veranstaltung zu einem durchschlagenden Erfolg werden zu lassen. Ab Herbst wurde bereits wieder mit Skigymnastik und Training unter der bewährten Leitung von Hans Speer, Hans Frühholz, Martin Haider und Hermann Geiger begonnen.

Mit Wochenendeinsätzen wurde die Garlandabfahrt für den Rennbetrieb hergerichtet. Haider war es durch persönliches Engagement gelungen, die Homologisierung für diese Piste zu erreichen; damit verfügt Lenggries jetzt über zwei anerkannte FIS-Strecken für Slalom und Riesenslalom.

Die Anstrengungen des Skiclubs in den Wintermonaten waren enorm: Elf Rennen mit annähernd 2000 Teilnehmern wurden ausgerichtet, davon sieben überregionale Veranstaltungen. Die wichtigsten: Internationale Bayer. Alpine Meisterschaften 1976, Oberland-Jugend-Meisterschaften 1976 und Bezirksentscheid der Schulen von Oberbayern. Zwei Tanzveranstaltungen und zwei Altpapiersammlungen wurden „so nebenbei“ organisiert.

Kassier Josef Steeb gab dann in übersichtlicher Art der Versammlung die finanzielle Situation des Clubs zur Kenntnis. In bewährter Weise war es ihm auch im abgelaufenen Jahr gelungen, die nicht unerheblichen Ausgaben des Vereins jederzeit im Griff zu behalten.

Jugendleiter Martin Haider berichtete über das Trainingspensum der von ihm und Hermann Geiger betreuten 40 Schüler und Jugendlichen. Daß die Erfolge nicht ausgeblieben waren, dokumentierte er mit folgenden Zahlen: Bei den 58 beschickten Rennen wurden 67 Plazierungen bis Platz fünf erzielt, die Nachwuchsläufer des Clubs stellten dabei 14 Mal den Sieger, errangen fünf Oberlandmeisterschaften und vordere Plätze bei den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften. Ein großer Sprung nach vorne gelang Martin Steger, Josef Bichlmair, Andy Walz und Michaela Gerg. Haider dankte abschließend dem Verein für das große Interesse an der Jugendarbeit und versäumte es nicht, die große Unterstützung der Brauneck-Bergbahn während des ganzen Winters hervorzuheben.

Wenig Positives hatte der Sportwart der Alpinen, Heini Zens, zu berichten: Nachdem sich Traudl Treichl nach einer durch Verletzungen „verkorksten“ Saison endgültig vom Rennsport zurückgezogen hatte, blieb lediglich Anna Gilgenreiner hervorzuheben, die als Oberlandmeisterin in der Abfahrt und mit einem zweiten Platz bei den Internationalen Bayerischen Meisterschaften die Ehre der Seniorenmannschaft rettete.

Der Sportwart nordisch, Hans Speer, konnte in seinem Referat über die erfreulichen Leistungen von Stefan Eisen-schenk und Alo Pöckl als neue Gu-Schülermeister bzw. Oberland-Jugendmeister berichten. Auch Speer ließ es

nicht an kritischen Äußerungen zum Thema „künftiger Trainingsplan“ der Langläufer fehlen.

Gerätewart Gilgenreiner verließ seinem Wunsch nach Vergrößerung des Geräte-raums am Zielhaus Nachdruck und äußerte sich sehr zufrieden über die Anschaffung von Leichtmetall-Schneerinnen, mit deren Hilfe das Herrichten von Pisten am Zielhang um einiges erleichtert wurde.

Bevor die Versammlung zur Neuwahl schritt, dankte Mösmang allen Vorstandskollegen, Mitgliedern und Helfern aus der Bevölkerung für ihr Engagement. Er vermerkte abschließend nicht ohne Stolz, daß der Verein heute 412 Mitglieder zähle.

Die Entlastung der Vorstandschaft erfolgte einstimmig. Ebenso einstimmig wurde die neue Vorstandschaft gewählt: Rudi Mösmang als 1. Vorstand, Heini Zens als Stellvertreter und Sportwart alpin, Josef Steeb als Kassier, Martin Haider als Jugendleiter und Kaspar Gilgenreiner als Gerätewart wurden in ihrem Amt bestätigt, während Elisabeth Jäger als Schriftführerin und Fritz Eisen-schenk als Sportwart nordisch für die aus privaten Gründen zurückgetretenen Ludwig Heitmann und Hans Speer neu dazukamen.

Mösmang gab zum Schluß der Versammlung eine kurze Vorschau auf das Programm der kommenden Saison: Das große Sommerfest für Einheimische und Urlauber ist am 17./18. Juli, ferner stehen an: die Durchführung der Bayer. Alpinen Jugendmeisterschaften, Westdeutsche Skimeisterschaft, einige Gaumeisterschaften, Training und Skigymnastik wie bisher und eine Gemeinschaftsfahrt zum Stubai-Gletscher im Herbst. Zum 30jährigen Bestehen des Skiclub Lenggries soll außerdem heuer ein internes Sommerfest am Zielhaus stattfinden.

Letzter Schrei – Langlauf auf Radln 41 Loipe-Fans beim 1. Rollski-Rennen

Neues Sportgerät eröffnet auch im Sommer Trainingsmöglichkeiten

kü. Lenggries — Im Rahmen seines Sommerfestes führte der Skiclub Lenggries sein erstes Rollski-Rennen „Rund um Lenggries“ durch. Aus verkehrstechnischen Gründen blieb es jedoch auf den östlichen Ortsteil beschränkt.

Mit diesem Wettbewerb eröffnete der Skiclub mitten im Sommer das Training für den kommenden Langlaufwinter: Die wenigen Teilnehmer — obwohl 61 Vereine angeschrieben waren — bewiesen jedoch, daß auch die Langläufer den Sommer zu schätzen wissen und an diesem heißen Sonntag das Baden vorzogen. So bestanden die 42 Teilnehmer vor allem aus Läufern des SC Lenggries, Gaißach und Jachenau und je einem Vertreter des SC Rottach, TSV Erding und des TV 1860 München.

Der Wettkampf sollte vor allem für diese neue Trainingsmöglichkeit werben, die der Skiclub dem Nachwuchs anbietet. Bis zur Winter-Olympiade in Innsbruck hatte der Skiclub diese Rollskier, die auf drei Gummirädern laufen und mit einer Rücklaufsperrung ausgerüstet sind, mehr für Spielerei gehalten. Der Club mußte sich aber durch die Wettkampfergebnisse davon überzeugen lassen, daß das Gerät das beste Sommer-Training für den ernsthaften Wettläufer ermöglicht.

Dem Rollski fehlt zwar das federleichte Gewicht des Langlaufski und das geschmeidige Gleiten. Aber Anschieben muß man — wie im Winter — mit den Armen. Und das zählt. So kaufte der Skiclub eine ganze Anzahl der Rollskier, um seinen Mitgliedern Trainingsmöglichkeiten zu geben.

41 Läufer aller Klassen starteten zum Rennen, das von der Geiersteinstraße bis zum Bergweg, auf Umwegen zurück und hinauf zum Hallenschwimmbad führte. Auch Peps Wengermeier, der Vorsitzende des Bayerischen Skiverbandes, wohnte dem Start bei. Start, Laufstrecke und Ziel waren von Zuschauern umsäumt, die diese neue Trainingsmöglichkeit kennenlernen wollten.

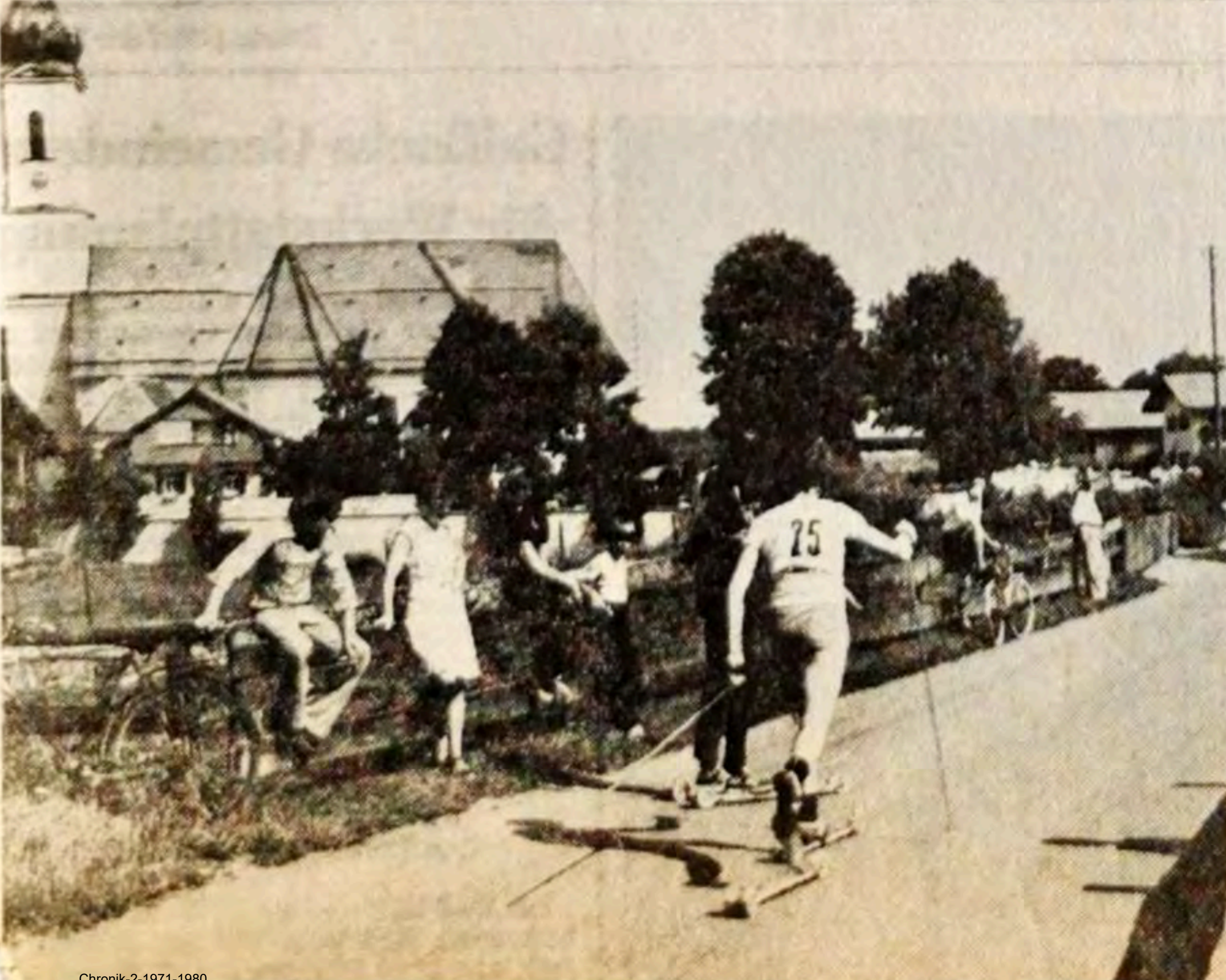
In der Damenklasse siegte Irmi Zens von Lenggries. In der Allgemeinen Klasse fuhr Herbert Schafhuber auf der längeren Strecke die Tagesbestzeit von 9,48 Minuten heraus. Die Läufer waren meist zwischen zehn und 15 Minuten unterwegs, wobei die drückende Schwüle des Sommertages den Sportlern mehr abverlangte, als eine winterliche Loipe von 20 km Länge. Im nächsten Jahr ist eine Wiederholung vorgesehen.

Die Ergebnisse: Damen (Alle Lenggries):
1. Zens Irmi 9,02.25 (Tagesbestzeit); 2. Danner Maria 9,43.43; 3. Kuschel Helga 10,39.03; 4. Riederer Isabella 10,48.88; Schüler: (Alle Lenggries): 1. Wiedemann Josef 8,31.42; 2. Hohenreiter Richard 12,54.26; Jugend (Alle Lenggries): 1. Resenberger Toni 10,07.83; 2. Eisenschenk Stefan 10,55.63; 3. Speer Hans jun. 11,43.24.

Herren Klasse und AK I: 1. Schafhuber Herbert, Lenggries, 9,48.00 (Tagesbestzeit); 2. Mangold Josef, Bad Tölz, 9,49.55; 3. Partenhauser, Gaißach, 9,54.16; 4. Gerg, Gaißach, 10,11.46; 5. Trischberger Benedikt, Lenggries, 10,24.01; 6. Müller Martin, Lenggries, 10,47.68; 7. Zens Heini, Lenggries, 11,07.50; 8. Schellhorn Sepp, Jachenau, 11,26.55; 9. Oswald Hans, Lenggries, 13,12.11.

Herren AK II: 1. Oswald Franz, Lenggries, 10,30.64; 2. Heufelder Josef, Rottach, 10,34.14; 3. Bruckschlegel Franz, Lenggries, 11,28.83; 4. Speer Hans senior, Lenggries, 12,10.91; 5. Heiß Karl, Lenggries, 12,15.74.

Unser Bild zeigt Heinrich Zens vom SC Lenggries. Er belegte beim Rollski-Rennen in der Allgemeinen Klasse I den siebten Rang. (Kümmerle)



Hans Speer aus Lenggries wurde in der Allgemeinen Klasse II vierter. Unser Bild zeigt ihn bei der Ankunft im Ziel. (Kümmerle)



Daß „Rollski-Lauf“ nicht nur ein Pfunds-Sache für Hochleistungssportler ist, bewies der zweitälteste Teilnehmer Anton Lorenz vom SC Erding (Bild). (Kümmerle)

-Premiere beim Sommerfest 1976



Auf Rollskiern rund um Lenggries

Neues Sportgerät hat am Sonntag seine Wettbewerbs-Premiere



Den ersten Rollski-Langlauf rund um Lenggries am kommenden Sonntag im Rahmen seines großen Sommerfestes durch. Unser Bild zeigt Langlauf-Trainer Hans Speer (ganz links) mit einigen Nachwuchsläufern beim Sommertraining mit diesem neuartigen Sportgerät, das am Sonntag seine Wettkampfpremiere hat. (Foto: Eisenschenk)

1976

Kalender für Rennläufer schon ausgebucht

Volle Terminliste des Skigaus Oberland — Gut besuchte Herbstversammlung

fd. Bad Tölz — Nur noch wenige Wochen trennen die Skifahrer von den ersten Terminen, die die Talente des Oberlandes wieder auf Piste und Loipe schicken werden. Der Kalender, durch die olympischen Winterspiele spürbar verkürzt, erwies sich fast als zu knapp, um alle Veranstaltungen wunschgemäß unterzubringen.

Dank guter Vorarbeit der Vorstanderschaft konnte in der gutbesuchten

Herbstversammlung, zu der Vorsitzender Sepp Stanzer wieder alle Vertreter der Skivereine des Oberlandes begrüßen konnte, der Terminkalender doch „kunstgerecht“ aufgestellt werden. Aus der dichten Palette der alpinen und nordischen Veranstaltungen sind natürlich die Gaumeisterschaften von größtem Interesse.

Die Gaumeisterschaft im Slalom richtet der SC Bayrischzell aus, der Riesentorlauf wird mit dem Bernau-Gedächtnislauf des SC Bad Tölz verbunden und an Stelle des herkömmlichen Abfahrtslaufes, der mangels geeigneter und freigegebener Strecken ohnedies „gestorben“ ist, führt der SC Schliersee am Spitzing einen „Abfahrtsprint“ durch. Die Gaujugendmeisterschaften holte sich der SC Lenggries in den Isarwinkel, während der SC Schliersee die Gauschülermeisterschaften in seine „Gefilde“ brachte. Als „Nachtarock“ hält der SV Gaißach in der Reisertratt das Gaurenennen für Schüler I und II (bis 10 Jahre).

Auf dem nordischen Sektor zeichnet der SC Rottach-Egern für die Gaumeisterschaft im Langlauf für Senioren und Jugend verantwortlich, der SC Bad Tölz richtet die Meisterschaft im 30 km Langlauf aus und die SF Gmund verbinden das traditionelle Feldmaier-Gedächtnisspringen mit der Gaumeisterschaft im Skispringen für Senioren und Jugend.

Die Gauschülermeisterschaft im Langlauf holte sich der WSV Icking ins Isartal und die Gauschülermeisterschaft im Skispringen wird auf der Neuhauser Schanze durchgeführt. Von den traditionellen Veranstaltungen im Skigau Oberland sind der Sepp-Resch-Gedächtnislanglauf des SC Kreuth, der Georg-Fischhaber-Gedächtnislauf des SC Gaißach, der Hans-Zenzinger-Gedächtnislanglauf der SG Hausham und der Meier-Gedächtnisstaffellauf des SC Bad Wiessee erwähnenswert.

Nachstehend die Terminliste des Skigaus Oberland erweitert um die Bayerischen und Deutschen Skimeisterschaften:

Alpin: 6. 1. 76 Georg-Fischhaber-Gedächtnislauf, SC Gaißach, 10./11. 1. Gauschülermeisterschaft, SC Bad Wiessee, 17. 1. 76 Gaumeisterschaft Abfahrtsprint, SC Schliersee, 18. 1. 76 Gaumeisterschaft Slalom, SC Bayrischzell, 24./25. 1. 76 Gaujugendmeisterschaften, SC Lenggries, 30./31. 1. 76 Bayerische Schüler, Bischofswiesen, 6.—8. 2. 76 Bayerische Jugend, Bayer. Eisenstein, 13.—15. 2. 76 Bayerische Senioren internat., Lenggries, 20.—22. 2. 76 Deutsche Jugend international, Oberstaufer, 22. 2. 76 Riesentorlauf (Schiffsglocke), SF Gmund, 26.—29. 2. 76 Deutsche Senioren international, Bolsterlang, 6./7. 3. 76 Gaurenennen Schüler I und II, SC Gaißach, 13. 3. 76 Gaumeisterschaft Riesentorlauf mit Bernau-Gedächtnislauf, SC Bad Tölz, 13./14. 3. 76 Deutsche Schüler, Schleching, 20. 3. 76 Altherren-Rennen, SC Kreuth, 27. 5. 76 Rutscherl Derby, SZ Neuhaus.

Nordisch: 14. 12. 75 Sepp-Resch-Gedächtnislanglauf, SC Kreuth, 21. 12. 75 Volkslanglauf, SC Jachenau, 28. 12. 75 Nachtspringen, SZ Neuhaus, 4. 1. 76 Volkslanglauf, SV Bayrischzell, 4. 1. 76 Pokalspringen, SZ Neuhaus, 4. 1. 76 Gauschülermeisterschaft Skispringen, SZ Neuhaus, 5. 1. 76 Gauschülermeisterschaft Langlauf, WSV Icking, 10. 1. 76 Gaumeisterschaft Langlauf Sen./Jgd., SC Rottach-Egern, 11. 1. 76 Gaumeisterschaft Skispringen Senioren und Jugend mit Feldmaier Gedächtnisspringen, SF Gmund, 18. 1. 76 Langlauf, SC Wall, 22.—25. 1. 76 Bayerische Senioren, Berchtesgaden, 30. 1.—1. 2. 76 Bayerische Jugend, Warsteinach, 1. 2. 76 Gaumeisterschaft 30 km Langlauf, SC Bad Tölz, 6.—8. 2. 76 Bayerische Schüler, Tettau, 8. 2. 76 Hans-Zenzinger-Ged.-Langlauf, SG Hausham, 13. bis 15. 2. 76 Deutsche Jugend, Isny, 18.—22. 2. 76 Deutsche Senioren, Neustadt, 21.—22. 2. 76 Deutsche Schüler, Astenberg, 22. 2. 76 Volkslanglauf Schliersee-Thiersee, SZ Neuhaus, 23.—24. 2. 76 Deutsche Meisterschaft 4x10 km Vereinsstaffel und 50 km Lauf, Fischen, 28./29. 2. 76 Bayerische Biathlon Jun./Jgd./Schü., Zwiesel, 5.—7. 3. 76 Deutsche Biathlon Senioren, Altstädten, 5.—7. 3. 76 Deutsche Biathlon Jun./Jgd./Schü., Ruhpolding, 7. 3. 76 Meier-Gedächtnisstaffellauf, SC Bad Wiessee, 13.—14. 3. 76 Bayerische Meisterschaft, 4x10 km Vereinsstaffel u. 50 km Lauf, Grafenau, 20.—21. 3. 76 Bayerische Meisterschaft Gaujugendstaffel/Gauvergleichsspringen, Neubau.

ko. Lenggries — Eine sportliche Premiere gibt es am kommenden Sonntag um 9 Uhr in Lenggries: Der Skiclub veranstaltet anlässlich des großen Sommerfestes für alle Langlauf-Fans aus nah und fern den „1. Rollski-Langlauf rund um Lenggries“.

Nachdem sich das neuartige Sportgerät, das für das Sommertraining konzipiert wurde, bei den „Nordischen“ vieler Vereine bereits durchgesetzt hat, rechnet man in Lenggries mit großer Beteiligung.

Die Laufstrecke beträgt für Jugend und Senioren drei Kilometer, für Damen und Schüler zwei Kilometer. Der Kurs verläuft vom Start an der Ecke Geierstein-/Gebhartstraße nördlich auf der Gebhartstraße, vorbei am „Bunker“ über

Bachmairgasse, Leitenweg, Bergweg und zurück über die Gaißacher Straße, Bachmairgasse und Goethestraße zum Ziel am Hallenbad.

Als Preise winken den Siegern „Truma“-Rollski, „Truma“-Stöcke und Ehrenpreise. Die Siegerehrung findet nach dem Lauf im Gelände der Schloßbrauerei Hohenburg statt, wo gleichzeitig bei Bier, Brotzeit und Musik der zweite Tag des Skiclub-Sommerfestes 1976 eingeleitet wird.

Die Veranstalter freuen sich auf alle Zuschauer, die zur Anfeuerung der Rollski-Langläufer kommen und so zu gutem Gelingen dieses sowohl für die Teilnehmer als auch für die Veranstalter neuen Wettbewerbs beitragen.

Ski-Asse von morgen kämpfen heute am Brauneck um alpine Meistertitel

- 1977 -

Bayerische Jugend-Skimeisterschaften wieder in Lenggries

do. Lenggries — Am heutigen Freitag, 21. Januar, beginnen am Brauneck die von den bewährten Organisatoren des Lenggrieser Skiclubs vorbereiteten „Bayerischen Alpen Skimeisterschaften der Jugend“, für die der Lenggrieser Unternehmer Hans Langfinger die Schirmherrschaft übernommen hat.

Es gehört nicht zu den dankbaren Aufgaben im alpinen Skisport, Nachwuchs-Meisterschaften auszurichten in einer Zeit, in der sich das Interesse der breiten Öffentlichkeit fast ausschließlich auf die spektakulären Welt-Cup-Rennen konzentriert. Andererseits werden die Grundlagen dafür, daß dereinst auch wieder einmal ein bundesdeutscher „Alpiner“ mit den Klammer, Thöni, Stenmark und wie sie alle heißen, mithalten kann, nach wie vor in den Jugendabteilungen der Skiclubs erarbeitet. Und so gesehen ist es verdienstvoll, daß sich der SC Lenggries immer wieder um die vorbildliche Organisation von Nachwuchs-Titelkämpfen bemüht.

Seit Mittwoch wird auf der dafür präparierten Wegscheider Brauneck-Abfahrt bereits trainiert. Am heutigen Freitag um 10 Uhr erfolgt der Start zum Abfahrtsrennen an der Querfahrt im Lenggrieser Hang. Ziel ist beim neuen Milchhäusl. Bereits ab Freitagmittag ist die Brauneck-Abfahrt wieder fürs Skifahrerpublikum frei.

Morgen, Samstag, 10 Uhr, wird der Damen-Riesentorlauf auf der vorderen Brauneck-Abfahrt beim sogenannten „Stich“ mit 900 m Streckenlänge und 300 m Höhenunterschied gestartet. Auf gleicher Strecke starten anschließend die Herren den 1. und ab 14 Uhr den 2. Durchgang des Riesentorlaufs. Spezialslalom mit Start am „Schlauch“ ist für

Damen und Herren am Sonntag ab 9 Uhr. Der Hang ist bei 180 m Höhenunterschied zirka 500 m lang.

Die Rennleitung liegt in Händen von BSV-Sportwart Peter Hinterseer und Martin Haider vom SC Lenggries. Die Siegerehrung wird Sonntagnachmittag, 15 Uhr, am Zielhang des Braunecks durchgeführt. SC-Vorstand Rudi Mösang lädt alle Sportfreunde zu den einzelnen Wettbewerben herzlich ein.



In „Ei-Form“ raste der Sieger des Abfahrtslaufes um den bayerischen Jugendtitel, Arnold Hauerndinger vom SC Seon am Freitagvormittag durchs Ziel der Wegscheider Brauneck-Abfahrt.

Abfahrtsmeister: Zehetmaier und Hauerndinger

re. Lenggries/Wegscheid — Die bayerischen alpinen Jugendmeister im Abfahrtslauf heißen Monika Zehetmaier vom SC Bad Wiessee und Arnold Hauerndinger vom SV Seon. Sie fuhren auf der vom Skiclub Lenggries, dem Ausrichter der bayerischen alpinen Jugendmeisterschaften 1977, hervorragend präparierten Wegscheider Brauneckabfahrt am gestrigen Freitagmittag Bestzeit und ließen alle Konkurrenten, 19 bei den Damen und 70 bei den Herren, mit deutlichem Abstand hinter sich. Prachtvolles Winterwetter und hervorragende Schneeverhältnisse begünstigten diesen ersten von insgesamt drei Wettkampftagen. Sehr erfreulich war das Abschneiden der „Lokalmatadore“ aus dem Isarwinkel: Maria

Danner vom SC Lenggries wurde Vizemeisterin und bei den Buben holte sich Georg Fischhaber II vom SC Gaißach den dritten Platz. Auf der Rennstrecke gab es fast keinen Ausfall. Alle Teilnehmer waren über die Piste des Lobes voll. BSV-Streckenchef Willi Lesch: „Für den BSV-Nachwuchs eine ideale Abfahrt!“ Heute und morgen werden die Meisterschaften mit Riesenslalom und Spezialsalom auf der vorderen Brauneckabfahrt abgeschlossen.

Dreitägiges Skifestival am Brauneck

Isarwinkler mit vorn bei der Bayerischen Alpinen Jugendmeisterschaft

Lenggries — An drei Tagen ging's am Brauneck, dem Skiparadies am Südrand des Landkreises, um Hundertstelsekunden. Bei der Bayerischen Alpinen Jugendmeisterschaft 1977 waren mit Ausnahme derjenigen jungen Rennläufer, die bereits in den Nationalkadern eingesetzt sind, die besten Mädeln und Buben am Start und kämpften in Abfahrt, Riesentorlauf und Slalom um die Meistertitel. In dem Klassefeld der Teilnehmer aus dem Allgäu, dem Skigau Werdenfels, dem Inn- und Chiemgau, vom Bayerischen Wald und aus der Rhön hielten sich die besten Alpinen aus dem Oberland ausgezeichnet. Zwar war ihnen diesmal ein Titelgewinn versagt, aber sowohl der blutjungen Lenggrieserin Maria Danner, als auch dem Gaißacher Georg Fischhaber II fehlten jeweils nur eine Winzigkeit dazu.

Maria Danner siegte in der Abfahrt in der Jugendklasse I, wobei sie hinter Monika Zehetmai-

er vom SC Bad Wiessee die zweitbeste Zeit aller Mädchen erzielte. Georg Fischhaber II wurde hinter Thomas Leismüller vom SC Partenkirchen Vizemeister im Slalom. Im Riesentorlauf kam er auf Platz fünf und beim Abfahrtslauf, den Arnold Haunerding vom SV Seon gewann, war er ebenfalls der Fünftschnellste.

Sowohl von den Teilnehmern, als auch von den Verbandsfunktionären und den Betreuern der Rennläufer wurde den Verantwortlichen des SC Lenggries für das Herrichten der Strecken einhelliges Lob gezollt. In einem geradezu phantastischen Zustand befand sich die Wegscheid-Abfahrt vom Brauneck. Sie war von BSV-Sportwart Willi Lesch durch zwanzig Pflichttore entschärft worden und wurde auch von den jüngsten Läufern trotz etlicher überaus kniffliger Passagen in die Kategorie „mittelschwer“ eingestuft. Echte Schwierigkeiten gab's nur an der



BAYERISCHE ALPINE JUGENDMEISTERSCHAFT 1977 am Brauneck bei Lenggries:

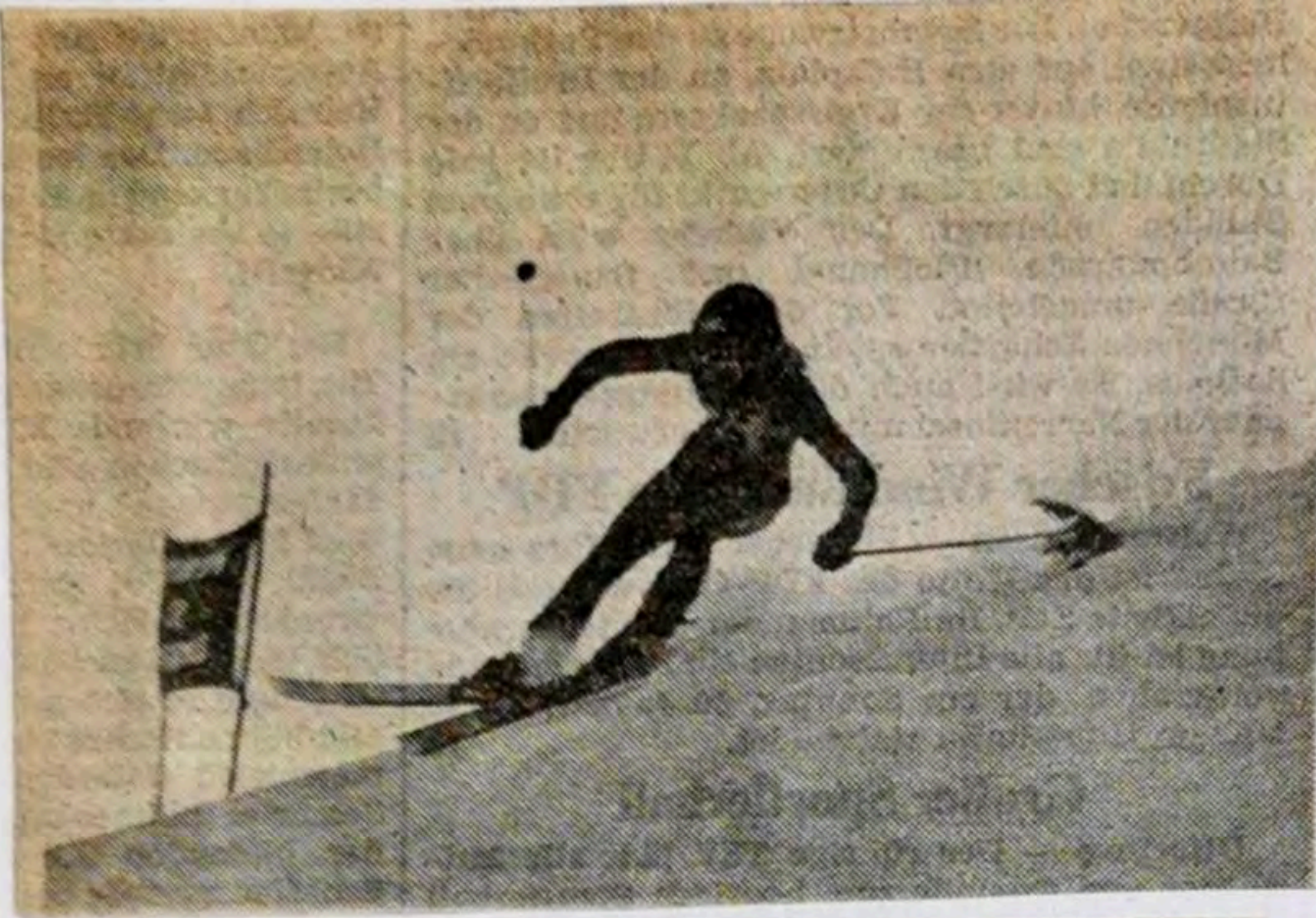
Unser ~~heute~~ Bild zeigt die erfolgreichsten Teilnehmer aus dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen (Skigau Oberland) nach der Siegerehrung. Von links: Max Mösmang, 3. Platz Abfahrtslauf, Maria Danner, 2. Platz Abfahrtslauf und Georg Fischhaber II, SC Gaißach, Vizemeister im Slalom.

Groß war die Ausfallquote beim abschließenden Slalom, der ebenfalls am Zielhang ausgesteckt wurde. Bei Temperaturen, die deutlich über null Grad lagen, kamen von 40 Mädchen 21 ins Ziel, und bei den Buben waren am Schluß von 83 im ersten Durchgang gestarteten noch ganze 30 in der Wertung. Der knifflige „Marmorschnee“ hatte, wie aus diesen Zahlen ersichtlich ist, seinen Tribut gefordert. Daß Maria Danner auch diesmal nicht ganz vorne landete, war zweifellos auf ihr verletztes Bein zurückzuführen. Trotzdem: Ihr vierter Rang in der Mädchenklasse I war schon großartig. In der Bubenklasse I wurde Andi Walz Siebter, Franz Wagner Neunter, Stefan Jedlitschka Zehnter und Michael Sperr (Walchensee) Elfter. In der Jugendklasse II (Jahrgänge 1959 und 60) war der Gaißacher Georg Fischhaber II nach zwei Durchgängen nur um zwanzig Hundertstelsekunden langsamer als Thomas Leismüller vom SC Partenkirchen. Er wurde Vizemeister und Georg Fischhaber I kam auf Rang sieben. Markus Pause landete auf dem zehnten, Hans Schöffmann vom SC Lenggries auf dem vierzehnten Platz.

Die Preisverteilung am Zielhang nahmen BSV-Präsident Peps Wengermayer, der Lenggrieser Skiclubvorstand Rudi Mösmang und der Schirmherr der Veranstaltung, Hans Langfinger aus Lenggries vor. Dem SC Lenggries und seinen vielen vorbildlichen Helfern wurde genauso Dank gezollt wie der Bergwacht, die an allen Tagen auf dem Posten war.

rasanten Einfahrt zum Milchhäuslhang, die aber die Mehrzahl souverän meisterte. Neben den bereits genannten hielten sich von den Teilnehmern aus dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen hier noch sehr gut Stefan Jedlitschka, WSV Isartal und Andi Walz vom SC Lenggries, die in der Jugendklasse I die Plätze fünf und sieben belegen konnten. In der gleichen Klasse kamen Martin Sperr aus Walchensee auf Rang elf und Thomas Hölzl vom SC Lenggries auf Platz zwölf. In der Klasse II wurde Max Mösmang vom SC Lenggries Dritter, und Georg Fischhaber I landete einen Platz dahinter. Im Mittelfeld placierten sich die Lenggrieser Sepp Wagner und Christian Scherer.

Der Riesentorlauf wurde am Zielhang ausgetragen. Auf einer Länge von 900 Metern waren 41 Tore ausgesteckt. Die Meistertitel holten sich in dieser Konkurrenz Andrea und Martin Niklas vom SC Halblech im Allgäu. Die Einheimische Maria Danner litt unter einer Sturzverletzung am Bein, aber trotz Zinkleimverband fuhr sie in der Mädchenklasse I die fünftschnellste Zeit. Bei den Buben landeten in der Klasse I Andi Walz, Rudi Mösmang und Franz Wagner vom SC Lenggries sowie Stefan Jedlitschka vom WSV Isartal im Mittelfeld. In der Klasse II wurde Georg Fischhaber (SC Gaißach) Zweiter und Markus Pause vom WSV Isartal Icking Zehnter. Bei den Mädchen mußten drei Läuferinnen aufgeben, bei den Buben kamen von 85 gestarteten nach zwei Durchgängen 65 in die Wertung.



Auf unserem rechten Bild ist einer der Teilnehmer am Abfahrtslauf bei der Einfahrt in den Milchhäuslhang, der schwierigsten Passage der ganzen Strecke, zu sehen.



Wie ein „Irrwisch“ fegte Martin Nicklas vom SC Halblech am Samstagmittag zweimal durch die Tore des Riesen-Slalom's unterm sogenannten „Stich“ in der Brauneck-Garlandabfahrt und siegte mit Bestzeit.



Der Schirmherr der Bayerischen Alpen Jugendmeisterschaften in Lenggries, Hans Langfinger, gratulierte der erfolgreichsten Lenggrieser Teilnehmerin, Maria Danner, Siegerin der Jugendklasse I im Abfahrtslauf. (Resenberger, 2)



Jugendwart Bertl Langmeier vom Skigau Oberland (Mitte) konnte mit dem Abschneiden seiner Schützlinge aus dem Gau bei den Bayerischen Alpen Jugendmeisterschaften am Brauneck zufrieden sein. Mit zu den erfolgreichsten aus dem Isarwinkel zählte Georg Fischhaber II (links). Im Bild rechts der neue Slalom-Meister Thomas Leismüller vom SC Partenkirchen.

Ski alpin 26.1.44.

Bayer. alpine Jugend-Meisterschaften (im Lenggries): Abfahrtslauf: Buben II (Jahrgang 59/60): 1. Haunerding (Seon) 1:49,43 Min., 2. Sottung (Berchtesgaden) 1:52,74, 3. Mößmann (Lenggries) 1:53,05. — Buben I (Jahrg. 61/62): 1. Kirchner (Anger) 1:50,83, 2. Mayr (Partenkirchen) 1:51,59, 3. Huber (Ruhpolding) 1:52,48. — Mädchen II: 1. Monika Zehetmaier (Wiessee) 1:53,89, 2. Regine Weidl (Oberaudorf) 2:01,00, 3. Steffi Sprenger (Wiessee) 2:01,18. — Mädchen I: 1. Maria Danner (Lenggries) 1:55,75, 2. Daniele Folger (Bruckmühl) 2:00,18, 3. Traudi Hecher (Schleching) 2:01,39. — Riesentorlauf: Buben II: 1. Nicklas (Halblech) 1:13,36 Sek., 2. Geyer (Pfronten) 1:13,39, 3. Leismüller (Partenkirchen) 1:15,01. — Buben I: 1. Gattermann (Bayrisch-Eisenstein) 1:15,13, 2. Stuffer (Samerberg) 1:15,45, 3. Weiler (Bolsterlang) 1:15,79. — Mädchen II: 1. Bärbl Schelle (Rosenheim) 61,30, 2. Monika Zehetmaier (Wiessee) und Hannelore Bayer (Raubling) 61,58. — Mädchen I: 1. Andrea Nicklas (Halblech) 60,87, 2. Marita Blanz (Hindelang) 61,35, 3. Traudi Hecher (Schleching) 62,15. — Slalom: Buben II: 1. Leismüller (Partenkirchen) 99,25, 2. Fischhaber II (Galbach) 99,45, 3. Sottung (Berchtesgaden) 100,18. — Buben I: 1. Hauser (Pfronten) 99,32, 2. Mayerhofer (Brannenburg) 99,97, 3. Huber (Ruhpolding) 100,53. — Mädchen II: 1. Andrea Bader (Obermaisstein) 100,59, 2. Brigitte Blanz (Hindelang) 102,03, 3. Moni Hausegger (Kempten) 102,67. — Mädchen I: 1. Andrea Nicklas (Halblech) 99,26, 2. Michaela Stettiner (Kolbermoor) 101,64, 3. Christine Koller (Berchtesgaden) 101,85.

Ideale Bedingungen für Bayerns Ski-Jugend

BSV-Präsident Peps Wengermayer spendet Lenggrieser Skiclub höchstes Lob

Lenggries (re) — Die tüchtigen Frauen und Männer vom Lenggrieser Skiclub haben wieder einmal eine alpine Skimeisterschaft durchgeführt. Und das, wie nicht anders zu erwarten, perfekt.

Bei der Bayerischen Alpen Jugendmeisterschaft 1977 fanden Teilnehmer, Betreuer und Verbandsfunktionäre für die Lenggrieser Ausrichter nur Worte des höchsten Lobes. Geradezu mit der Zunge schnalzten die Kenner angesichts der butterweichen und doch stabilen Abfahrtsrennstrecke, die auf der sogenannten Wegscheider-Abfahrt am Brauneck präpariert worden war. Dazu kam dann am Freitag noch ein Schnee, der sich „Sie“ schrieb und damit waren für die 19 Madln und 70 Buben alle Voraussetzungen für ein ideales Rennen gegeben.

Die (mit Ausnahme derer, die bereits in einem Nationalkader sind) besten Jugendrennläufer aus dem Chiem- und Inngau, aus dem Bayerischen Wald und der Rhön, vom Skigau Werdenfels und vom Oberland führen vom Brauneck herunter, was das Zeug hielt. Bei den Mädchen legte Monika Zehetmaier vom SC Bad Wiessee mit Startnummer zwei eine Zeit von 1.53,89 vor, die von keiner der Konkurrentinnen mehr unterboten werden sollte.

Das Zeug dazu hätte lediglich noch die junge Maria Danner vom SC Lenggries gehabt. Aber sie war beim Mittwochstraining bereits an der Kante zum Milchhäuslhang gestürzt, hatte sich am Bein verletzt und fuhr diese Schlüsselstelle im Rennen nicht riskant genug. Die Folge: Am Ziel ein Zeitrückstand zur Siegerin von fast zwei Sekunden. Ziemlich viel auf den ersten Blick, aber die Leistung der talentierten Isarwinklerin gewinnt an Gewicht, wenn man weiß, daß Daniela Folger vom SV Bruckmühl als drittschnellste fast viereinhalb Sekunden langsamer war als Maria Danner.

Bei den Buben fuhr in der Jugendklasse I Josef Kirchner vom SC Anger drei Sekunden schneller als Monika Zehetmaier. Seine 1.50,83 bedeuteten gleichzeitig die zweitschnellste Zeit des Tages, die von Arnold Haunerding, SV Seeon, dem Sieger der Klasse II, mit 1.49,43 erzielt wurde. Drittschnellster in dieser Klasse wurde der Lenggrieser Max Mösmang, dem auf den Plätzen vier und fünf die beiden Gaißacher Georg Fischhaber I und II folgten.

Schnelle Geschwister

Als nicht allzu schwierig erwies sich für die perfekten Jugendrennläufer die von Willi Lesch am Zielhang ausgesteckte Riesentorlaufstrecke. Der Höhenunterschied betrug 300 Meter bei einer (geringen) Länge von 900 Metern. Diese am Samstag bei gutem Schnee und schönem Wetter ausgetragene Konkurrenz wurde zum Rennen von Andrea und Martin Niklas vom SC Halblech im Allgäu.

Die noch nicht sechzehnjährige Andrea gewann in 60,87 und Martin Niklas lag nach den zwei Durchgängen mit 113,36 um dreihundertstel Sekunden vor Thomas Geyer vom SC Pfronten und um gut anderthalb Sekunden vor dem Partenkirchener Thomas Leismüller. Georg Fischhaber II wurde hier Fünfter, Georg Fischhaber I Neunter und Markus Pause vom WSV Icking Zehnter.

Die Slalomentscheidung am Sonntag litt etwas unter dem über Nacht herein gebrochenen Föhn. Kein Pulverschnee mehr am Zielhang, sondern der nicht allzu geschätzte Marmorschnee. Die hohe Ausfallquote bewies, daß mit dieser Unterlage nicht alle fertig wurden. Von 40 gestarteten Mädchen blieben nach dem ersten Durchgang 24 übrig und am Schluß waren's nochmals um drei weniger.

Nicht anders das Bild bei den Buben. Von ihnen waren zunächst 83 am Start, beim zweiten Gang waren's noch 45, und in die Wertung kamen schließlich nicht mehr als 30. Die Lenggrieser Hoffnung 'rug bei den Mädchen Maria Danner. Sie fuhr gut, aber für den Sieg nicht schnell genug. Mit ihrem 4. Platz in der Klasse I und der neuntbesten Zeit insgesamt wird sie selbst nicht ganz zufrieden gewesen sein.

Spannend bis zum Schluß

Bei den Buben war die Entscheidung um den Titel äußerst spannend. Nach dem ersten Lauf lag Ambros Hauser vom SC Pfronten um fünf Hundertstel Sekunden vor Georg Fischhaber II und um 45 Hundertstel vor dem Partenkirchener Thomas Leismüller. Letzterer drehte im entscheidenden zweiten Durchgang dann gewaltig auf, fuhr mit 49,29 absolute Bestzeit und holte sich Sieg und Titel vor Georg Fischhaber II und Ambros Hauser.

Bei der anschließenden Siegerehrung am Zielhaus sprach BSV-Präsident Peps Wengermayer den Verantwortlichen des SC Lenggries für die mustergültige Durchführung Dank und Anerkennung aus. Jugendtrainer und Rennleiter Martin Haider nahm die Siegerehrung vor und der Schirmherr, Hans Langfinger von Lenggries, überreichte die schönen Ehrenpreise.

Die Ergebnisse

Torlauf: Mädchen, Jugend I: 1. und Bayerische Jugendmeisterin Andrea Niklas, SC Halblech, 60,87; 2. Marita Blanz, SV Hindelang, 61,35; 3. Traudi Hächer, SC Schleching, 62,15; 4. Michaela Stettner, SV Kolbermoor, 62,17; 5. Maria Danner, SC Lenggries, 62,20. — **Mädchen, Jugend II:** 1. Bärbl Schelle, SC Rosenheim, 61,30; 2. Monika Zehetmaier, SC Bad Wiessee, 61,58; 2. Hannelore Bayer, SUS Raubling, 61,58; 4. Andrea Bader, SC Obermaisel, 62,15; 5. Christl Endlich, SC Rosenheim, 62,25.

Buben Jugend I: 1. Klaus Gattermann, SV Eisenstein, 115,13; 2. Hans Stuffer, WSV Samerberg, 115,45; 3. Stephan Weiler, SC Bolsterlang, 115,79; 4. Ambros Hauser, SC Pfronten, 116,06; 5. Stefan Mayrhofer, TSV Brannenburg, 116,16; 6. Peter Sirch, SC Immenstadt, 116,65; 7. Karl-H. Vachenaer, TSV Bergen, 117,21; 8. Josef Kirchner, SC Anger, 117,68; 9. Ernst Staber, WSV Samer-

berg, 117,82; 10. Herbert Renoth, SK Berchtesgaden, 118,11.

Buben Jugend II: 1. Martin Niklas, SC Halblech, 113,36 (Bayerischer Jugendmeister), 2. Thomas Geyer, SC Pfronten, 113,39; 3. Th. Leismüller, SC Partenkirchen, 115,01; 4. Franz Sottung, SK Berchtesgaden, 115,11; 5. Georg Fischhaber II, SC Gaißach, 115,32; 6. Sven Manhard, SC Pfronten, 115,43; 7. Peter Steinberger, SC Bayrischzell, 115,64; 8. A. Haunerding, SV Seeon, 116,29; 9. Georg Fischhaber I, SC Gaißach, 116,49; 10. Markus Pause, WSV Icking, 117,18.

Abfahrtslauf: Mädchen Jugend I: 1. Maria Danner, SC Lenggries, 155,75; 2. Daniela Folger, SV Bruckmühl, 2.00,18; 3. Traudi Hächer, SC Schleching, 2.01,39; 4. Petra Polster, WSV Bischofwiesen, 2.01,94; 5. Monika Hörterer, SC Ruhpolding, 2.04,26.

Mädchen Jugend II: 1. Monika Zehetmaier (Bayerische Jugendmeisterin) SC Bad Wiessee, 53,89; 2. Regine Weidel, WSV Oberaudorf, 2.01,00; 3. Steffi Sprenger, SC Bad Wiessee, 2.01,18; 4. Christa Endlich, SC Rosenheim, 2.02,09; 5. Gabi Fritz, SV Tegernsee, 2.03,05.

Buben Jugend I: 1. Josef Kirchner, SC Anger, 1.50,83; 2. Thomas Mayr, SC Partenkirchen, 1.51,59; 3. Walter Huber, SC Ruhpolding, 1.52,49; 4. Peter Roth, WSV Königssee, 1.52,62; 5. Stefan Jedlitschka, WSV Isartal, 1.52,92; 6. Hans Stuffer, WSV Samerberg, 1.53,87; 7. Andi Walz, SC Lenggries, 1.54,28; 8. Markus Anwander, SC Partenkirchen, 1.55,03; 9. Michael Renoth, SK Berchtesgaden, 1.55,39; 10. Franz Ringgwandl, SC Ruhpolding, 1.56,52; 11. Martin Sperr, SV Walchensee, 1.58,16; 12. Thomas Hölzl, SC Lenggries, 1.58,51.

Buben Jugend II: 1. und Bayerischer Jugendmeister (Tagesbestzeit) Arnold Haunerding, SV Seeon, 1.49,43; 2. Franz Sottung, SK Berchtesgaden, 1.52,74; 3. Max Mösmang, SC Lenggries, 1.53,05; 4. Georg Fischhaber I, SC Gaißach, 1.53,16; 5. Georg Fischhaber II, SC Gaißach, 1.53,40; 6. Arne Stock, WSV Oberaudorf, 1.53,94; 7. Thomas Hartmann, TSV 1860 München, 1.54,56; 8. Rudi Bayerl, SC Dachau, 1.54,66; 9. Sepp Hornsteiner, SC Mittenwald, 1.55,18; 10. Alfons Krüner, SC Wallgau, 1.56,17.

Slalom: Mädchen Jugend I: 1. und Bayerische Jugendmeisterin (Bestzeit) Andrea Niklas, SC Halblech, 99,26; 2. Michaela Stettner, SV Kolbermoor, 101,64; 3. Christiane Koller, SK Berchtesgaden, 101,85; 4. Maria Danner, SC Lenggries, 104,64; 5. Ines Hofmeister, SC Partenkirchen, 106,44.

Mädchen Jugend II: 1. Andrea Bader, SC Obermaisel, 100,59; 2. Brigitte Blanz, SC Hindelang, 102,03; 3. Moni Hausegger, SC Kempten, 102,67; 4. Bärbl Schelle, SC Rosenheim, 103,12; 5. Monika Zehetmaier, SC Bad Wiessee, 103,35.

Buben Jugend I: 1. Ambros Hauser, SC Pfronten, 99,52; 2. Stefan Mayerhofer, TSV Brannenburg, 99,97; 3. Walter Huber, SC Ruhpolding, 100,53; 4. Klaus Gattermann, SV Bayer Eisenstein, 100,54; 5. Herbert Renoth, SK Berchtesgaden, 103,68; 6. Hans Stuffer, WSV Samerberg, 103,77; 7. Andi Walz, SC Lenggries, 103,93; 8. Jochen Kittlinger, SC Fischen, 105,41; 9. Franz Wagner, SC Lenggries, 105,84; 10. Stefan Jedlitschka, WSV Isartal, 107,44; 11. Michael Sperr, SF Walchensee, 110,39.

Buben Jugend II: 1. und Bayerischer Jugendmeister, Thomas Leismüller, SC Partenkirchen, 99,25; 2. Georg Fischhaber II, SC Gaißach, 99,45; 3. Franz Sottung, SK Berchtesgaden, 100,18; 4. Peter Steinberger, SC Bayrischzell, 101,55; 5. Rudi Kastner, SK Berchtesgaden, 101,65; 6. Peter Dürr, AC Höhenfried, 101,70; 7. Georg Fischhaber I, SC Gaißach, 101,71; 8. Arnold Haunerding, SV Seeon, 102,26; 9. Sepp Hornsteiner, SC Mittenwald, 103,79; 10. Markus Pause, WSV Icking, 104,14.



Auf der vom Skiclub Lenggries mustergültig präparierten Wegscheider Brauneck-Abfahrt fuhren Bayerns alpine Nachwuchs-Asse um den Meistertitel im Abfahrtslauf. Unser Bild zeigt den Ziel-Schuß am Fuß des sogenannten Milchhäuslhanges. (Kümmerle, 3)

Hohes Lob für den SC Lenggries bei alpinen Jugend-Titelkämpfen

Isarwinkler Nachwuchs-Asse sichern sich gute Plazierungen

re. Lenggries — Der Föhnbruch kam zu spät, um Veranstaltern und Teilnehmern der Bayerischen Alpinen Jugendmeisterschaft 1977 am Brauneck noch etwas anhaben zu können. Nach Abfahrtslauf und Riesen-Slalom am Freitag und Samstag, ging auch der Spezial-Slalom am Sonntag noch reibungslos über die Pisten.

Bei der abschließenden Siegerehrung am Lenggrieser Zielhang waren sich BSV-Präsident Peps Wengermayer, der Lenggrieser Skiclub-Vorstand Rudi Mösmang, Sportwart Willi Lesch vom BSV und alle Trainer, Betreuer und Aktiven einig, daß die bayerischen Titelkämpfe 1977 eine in jeder Beziehung gelungene Veranstaltung waren.

Die Nachwuchsspitzenläufer aus dem Isarwinkel hielten sich in dieser überaus stark besetzten Konkurrenz ausgezeichnet. Bei den Mädchen zeigte die junge Lenggrieserin Maria Danner einmal mehr ihre Klasse. Sie siegte im Abfahrtslauf in der Klasse I, fuhr hinter der Bad Wiesser Jugendmeisterin Monika Zehetmaier die zweitbeste Zeit im Gesamt-Klassement, kam im Riesen-Slalom auf einen guten

fünften Rang und beim abschließenden Spezial-Slalom auf Platz vier.

Bei den Isarwinkler Burschen schnitt der Gaißacher Georg Fischhaber II am besten ab. Er kam im Abfahrtslauf und Riesen-Torlauf jeweils auf Platz 5, im Slalom fehlten ihm als Zweitschnellsten lediglich zwei Zehntelsekunden zum Meistertitel. Sehr gut hielten sich auch Max Mösmang und Andi Walz vom SC Lenggries, sowie Georg Fischhaber I vom SC Gaißach.

Sieger des Riesen-Slalom am Samstag wurden bei den Mädchen Andrea Niklas, SC Halblech, und bei den Burschen Martin Niklas, der Bruder der Siegerin. Auch im Riesen-Slalom, der abschließenden dritten Disziplin am Sonntag, setzte sich bei den Mädchen das herausragende Slalom-Talent Andrea Niklas durch. Bei den Burschen war Thomas Leismüller vom SC Partenkirchen schnellster. Wir werden morgen noch ausführlich berichten.

Lokalmatador setzt sich im Riesentorlauf durch

Martin Steger aus Lenggries Oberlandmeister — Im Slalom nach Torfehler ausgeschieden

re. Lenggries — Wenn der Skiclub Lenggries im Brauneckgebiet eine alpine Skiveranstaltung durchführt, dann bedeutet das perfekte Organisation und minutiösen Ablauf des Geschehens. So war es, als an zwei Tagen am Zielhang die Meisterschaft des Skigaus Oberland im Riesentorlauf und Torlauf durchgeführt wurde. Die Strecken waren in einem ausgezeichneten Zustand und sowohl beim Slalom als auch beim abschließenden Riesentorlauf wurde guter Sport geboten.

Besonders erfreut über das gute Abschneiden ihrer jungen Rennläufer konnten Trainer Martin Haider und alle anderen Verantwortlichen des SC Lenggries sein. Beim Torlauf der Mädchen fuhr Maria Danner im ersten Durchgang Bestzeit und ihre noch nicht zwölfjährige Clubkameradin Michaela Gerg war im zweiten Lauf am schnellsten. Siegerin wurde Maria Danner vor Michaela Gerg. Auf Platz drei kam Gabi Fritz vom SV Tegernsee und die Ränge vier und fünf belegten Christl Lechner, SC Lenggries, und Karin Unterseer vom SC Bad Tölz.

In der Jugendklasse I der Buben ging es im Kampf um den Sieg um Hundertstelsekunden. Der Lenggrieser Andi Walz fuhr im ersten Durchgang die schnellste Zeit, im zweiten Lauf war der Bad Wiesseer Wolfgang Sprenger schneller als er. Bei der Endabrechnung hatte der Wiesseer die Nase vorn. Wolfgang Sprenger gewann mit drei Hundertstel Sekunden vor Andi Walz. Mit zwei Zehntel Rückstand folgte Markus Wasmeyer vom SC Schliersee und nur eine halbe Sekunde langsamer als er kam Franz Wagner, SC Lenggries, auf den vierten Rang.

In der Jugendklasse II der Buben gab es gleich am Anfang eine Vorentscheidung,

als einer der Favoriten, nämlich Martin Steger vom SC Lenggries, nach einem Torfehler ausschied. So gewann mit deutlichem Abstand Peter Steinberger, SC Bayrischzell, vor dem Miesbacher Georg Feldner und dem Lenggrieser Max Mösmang.

Den Titel des Oberlandmeisters im Torlauf errangen Maria Danner und Peter Steinberger.

Beim Riesentorlauf ging die unerbittliche Jagd vom Vortag weiter. Über den einsetzenden Schneefall war zwar niemand erfreut, entscheidend beeinträchtigt wurde durch ihn aber eigentlich niemand. In der Jugendklasse I der Mädchen setzte sich wiederum Maria Danner in der Zeit von 1:03,24 durch. Zweite wurde Eva Tischer vom SC Schliersee vor Karin Unterseer vom SC Bad Tölz. In der Jugendklasse II gewann Gabi Fritz vom SV Tegernsee vor Eva Lindner, SC Schliersee, und Steffi Sprenger vom SC Bad Wiessee.

In der Jugendklasse I der Buben ergab sich an der Spitze eine Umkehrung der Ergebnisse vom Vortag. Diesmal gewann der Lenggrieser Andi Walz vor Wolfgang Sprenger vom SC Bad Wiessee. Dritter wurde Rudi Mösmang, SC Lenggries, und der zeitgleiche Stefan Jedlitschka vom WSV Icking.

In der Jugendklasse II fuhr der am Vortag ausgeschiedene Favorit Martin Steger vom SC Lenggries alle seine Gegner in Grund und Boden. Mehr als eine Sekunde langsamer als er kam Peter Steinberger, SC Bayrischzell, auf den 2. Platz und der Gaißbacher Georg Fischbacher landete auf Platz 3.

Insgesamt gesehen zeigte sich, daß die Spitzenfahrer des Skigaus Oberland bei

den bayerischen alpinen Jugendmeisterschaften am kommenden Wochenende in der Lage sein werden, aussichtsreich mitzumischen.

Die Ergebnisse: Slalom Mädchen Jugend I und II: 1. Maria Danner, SC Lenggries, 107,20; 2. Michaela Gerg, SC Lenggries, 107,51; 3. Gabi Fritz, SV Tegernsee, 107,53; 4. Christl Lechner, SC Lenggries, 108,61; 5. Karin Unterseer, SC Bad Tölz, 109,29; 6. Helga Haimerl, SC Rottach-Egern, 111,89; 7. Corn. Willibald, SC Lenggries, 112,69; 8. Ulf. Hirtreiter, SC Schliersee, 115,20; 9. Helga Unterseer, SC Bad Tölz, 115,01; 10. Bärbl Scharpf, SC Gaißbach, 116,55.

Buben, Jugend I: 1. Wolfgang Sprenger, SC Bad Wiessee, 103,03; 2. Andi Walz, SC Lenggries, 103,60; 3. Markus Wasmeyer, SC Schliersee, 103,27; 4. Franz Wagner, SC Lenggries, 103,86; 5. Thomas Hölzl, SC Lenggries, 106,41; 6. Markus Scherer, SC Bad Wiessee, 106,82; 7. Mich. Fischhaber, SC Gaißbach, 110,39; 8. Thomas Ofenreiter, SC Hausham, 111,63; 9. Peter Willibald, SC Lenggries, 112,30; 10. Fl. Sanktjohanser, SC Lenggries, 112,32.

Buben, Jugend II: 1. Peter Steinberger, SC Bayrischzell, 99,52 (Oberland-Jugendmeister); 2. Georg Feldner, SC Miesbach, 101,00; 3. Max Mösmang, SC Lenggries, 104,00; 4. Klaus Kinshofer, SC Miesbach, 106,71; 5. Thomas Leibig, SC Kreuth, 109,78; 6. Hans-Peter Hartl, SG Hausham, 111,94; 7. Hans Kohlhauf, SV Wackersberg, 115,09; 8. Hans Faschinger, SC Reichersbeuern, 115,87.

Riesentorlauf, Mädchen, Jugend I: 1. Maria Danner, SC Lenggries, 63,24 (Oberland-Meisterin); 2. Eva Tischer, SC Schliersee, 63,94; 3. Karin Unterseer, SC Bad Tölz, 64,39; 4. Daniela Steger, SC Lenggries, 64,93; 5. Michaela Gerg, SC Lenggries, 65,00; 6. Cornelia Willibald, SC Lenggries, 65,38; 7. Christl Lechner, SC Lenggries, 65,73; 8. Monika Schmidmeier, TVdN Wolfratshausen, 65,84; 9. Susi Kandlbinder, SV Tegernsee, 65,97; 10. Helga Heimerl, SC Rottach-Egern, 66,98.

Mädchen, Jugend II: 1. Gabi Fritz, SV Tegernsee, 63,93; 2. Eva Lindner, SC Schliersee, 64,31; 3. Steffi Sprenger, SC Bad Wiessee, 64,96.

Buben, Jugend I: 1. Andi Walz, SC Lenggries, 61,59; 2. Wolfgang Sprenger, SC Bad Wiessee, 61,95; 3. Rudi Mösmang, SC Lenggries, 62,46; 4. Stefan Jedlitschka, WSV Icking, 62,46; 5. Markus Wasmeyer, SC Schliersee, 62,57; 6. Franz Wagner, SC Lenggries, 62,73; 7. Thomas Hölzl, SC Lenggries, 63,14; 8. Peter Kinshofer, Leitzachtal, 63,46; 9. Martin Haider, SC Lenggries, und Toni Bermanneder, SC Tegernsee, 63,61.

Buben, Jugend II: 1. Martin Steger, SC Lenggries, 58,62 (Oberland-Meister); 2. Peter Steinberger, SC Bayrischzell, 59,83; 3. Georg Fischbacher, SC Gaißbach, 60,09; 4. Max Mösmang, SC Lenggries, 61,84; 5. Hans Schöfmann, SC Lenggries, 62,05; 6. Josef Wagner, SC Lenggries, 62,27; 7. Christian Scherer, SC Lenggries, 63,67; 8. Georg Feldner, SC Miesbach, 64,06; 9. Jörg Happach, SC Bad Tölz, 64,95; 10. Albert Martl, SG Hausham 65,68.



Peter Steinberger vom SC Bayrischzell wurde beim Slalom am Brauneck Oberlandmeister im Torlauf, als er mit deutlichem Abstand vor Georg Feldner aus Miesbach gewann. Im Riesentorlauf (unser Bild) kam er auf den zweiten Platz.



Oberlandmeister im Riesentorlauf wurde bei den an der vorderen Brauneckabfahrt ausgetragenen Wettkämpfen Martin Steger vom SC Lenggries. Er konnte seine Verfolger mehr als eine Sekunde hinter sich lassen. Im Slalom mußte er allerdings wegen eines Torfehlers ausscheiden.

Kreis-Schülmeisterschaften

1.3.77 in Lenggries

Ein Ski-Fest der Schuljugend krönender Abschluß der Saison

DSV-Nachwuchsläufer beim Riesentorlauf mit Bestzeiten

Lenggries (es) — Strahlender Sonnenschein und beste Schneeverhältnisse begleiteten kürzlich die Kreis-Skimeisterschaften der Schulen. Für viele Teilnehmer dürfte dieses Skifest der krönende Abschluß des Skiwinters gewesen sein, denn nur die besten Skiläufer jeder Schule konnten sich an der Konkurrenz beteiligen. Über 160 Mädchen und Buben gingen im mittleren Teil der Brauneckabfahrt an den Start.

Martin Haider hatte einen flüssigen, dem Können der Teilnehmer voll entsprechenden Riesentorlauf ausgesteckt, und der Skiclub Lenggries wickelte in gewohnter Präzision die große Veranstaltung zur Zufriedenheit aller Beteiligten ab. Die Gesamtleitung der Wettkämpfe lag in Händen von Edmund Scharpf, dem Fachberater für Leibeserziehung an den Volksschulen des Landkreises. Hervorragenden Skisport boten viele der Teilnehmer, unter ihnen besonders die dem Nachwuchs-Kader des Deutschen Skiverbandes angehörenden Rennläufer, die sich auch gegen härteste Konkurrenz jeweils mit Bestzeit durchsetzen konnten.

Strahlende Gesichter gab es bei den schnellsten Läufern der einzelnen Klassen, als sie ihre Urkunden und Ehrenpreise in Empfang nehmen konnten. Allen Helfern und all denen, die durch ihre tatkräftige Unterstützung oder durch Spenden dieses Skifest ermöglichten, gilt auf diesem Wege herzlicher Dank. Nachfolgend die Ergebnisse (jeweils die ersten zehn jeder Klasse):

Ergebnisse Skifest der Schuljugend

Mädchen I: 1. Mannheim Claudia, VS Waldram, 34,22; 2. Wöhrle Birgit, G. Leng-gries, 34,38; 3. Friedl Diana, VS Wolfratshausen, 34,40; 4. Trischberger Elisabeth, VS Gaißbach, 34,52; 5. Brunner Susi, VS Kochel, 36,80; 6. Kell Karin, VS Gaißbach, 39,23; 7. Benz Martina, VS Wackersberg, 39,29; 8. Friedinger Susanne, VS Tölz II, 40,03; 9. Bruch-Wagner Brigitte, VS Weidach, 47,38.

Mädchen II: 1. Gerg Michaela, H Leng-gries, 30,45; 2. Willibald Cornelia, G Leng-gries, 30,83; 3. Scharpf Bärbel, Gym. Bad Tölz, 31,20; 4. Werner Steffi, Gym. Geretsried, 33,03; 5. Danner Elisabeth, G Leng-gries, 33,18; 6. Rauchenberger Elisabeth, H. Lenggries, 33,66; 7. Schmidmeier Ute, VS Wolfratshausen, 34,25; 8. Herzel Claudia, Gym. Geretsried, 35,35; 9. Heitmeir Susanne,

VS Münsing, 35,61; 10. Sappl Ulla, VS Benediktbeuern, 36,48.

Mädchen III: 1. Unterseer Karin, RS Bad Tölz, 30,75; 2. Steger Daniela, Gym. Hohenburg, 30,96; 3. Himmelstoß Bärbel, RS Bad Tölz, 31,20; 4. Danner Anni, Gym. Hohenburg, 31,47; 5. Lechner Christl, Gym. Hohenburg, 31,94; 6. Springer Corinna, Gym. Bad Tölz, 31,97; 7. Trischberger Barbara, Gym. Hohenburg, 32,49; 7. Wernetshammer Johanna, RS Geretsried, 32,49; 9. Lichtenegger Christine, VS Gaißbach, 32,88; 10. Mannheim Sabine, Gym. Geretsried, 33,19.

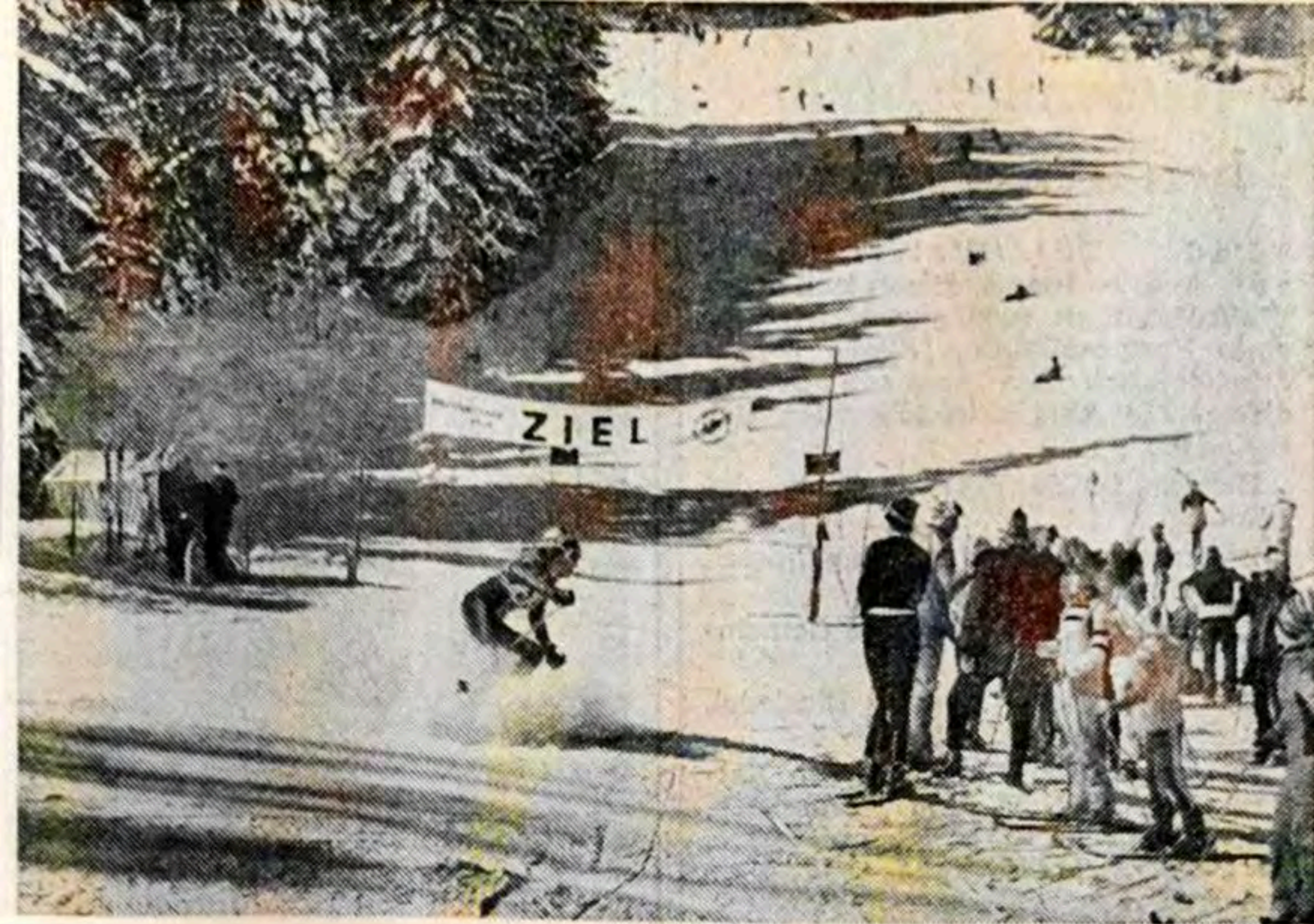
Mädchen IV: 1. Schweinberger Manuela, Gym. Bad Tölz, 30,29; 2. Danner Maria, RS Hohenburg, 30,60; 3. Schmidmeier Monika, RS Geretsried, 31,70; 4. Gleich Ursula, Gym. Icking, 32,53; 5. Wohlmuth Elisabeth, H Lenggries, 34,84; 6. Müller Monika, RE Geretsried, 34,93; 7. Dangel Christine, RS Geretsried, 37,13.

Buben I: 1. Glück Peter, G Lenggries, 31,46; 2. Benz Johann, VS Wackersberg, 33,76; 3. Guggenberger Stefan, VS Wolfratshausen, 35,56; 4. Zelfel Franz, VS Benediktbeuern, 35,85; 5. Werner Matthias, VS Wolfratshausen, 36,32; 6. Huber Martin, VS Tölz I, 37,18; 7. Reisinger Andreas, K. L. Geretsried, 37,98; 8. Zerf George, K. L. Geretsried, 38,34; 9. Couzem Andre, G Isardamm, 38,49; 10. Stumpf Johann, VS Wackersberg, 38,70.

Buben II: 1. Willibald Peter, G Lenggries, 31,57; 2. Guggenberger Thomas, Gym. Geretsried, 32,11; 3. Willibald Hans, VS Tölz I, 32,57; 4. Glück Stefan, H Lenggries, 32,74; 5. Haider Karl, G Lenggries, 33,09; 6. Willibald Alois, VS Tölz II, 33,19; 7. Schwarzenberger Andreas, Gym. Bad Tölz, 33,20; 8. Pfohl Herbert, VS Benediktbeuern, 33,35; 9. Brunner Stephan, VS Kochel, 33,78; 10. Malig Jürgen, VS Waldram, 33,96.

Buben III: 1. Haider Martin, Gym. Bad Tölz, 29,61; 2. Fischhaber Michael, VS Gaißbach, 30,76; 3. Edtmayer Stefan, VS Tölz II, 31,03; 4. Krackow Jürgen, Gym. Bad Tölz, 31,20; 5. Sanktjohanser Florian, H Leng-gries, 32,24; 6. Auer Alois, VS Gaißbach, 32,26; 7. Much Lorenz, VS Waldram, 32,29; 8. Simon Josef, H Lenggries, 32,64; 9. Steinbacher Josef, VS Gaißbach, 32,71; 10. Schwaighofer Bartholomäus, VS Benediktbeuern, 33,66.

Buben IV: 1. Walz Andi, H Lenggries, 29,43; 2. Hölzl Thomas, RS Bad Tölz, 29,48; 3. Jedlitschka Stefan, Gym. Icking, 29,49; 4. Mösmang Rudi, Gym. Bad Tölz, 30,12; 5. Wendl Daniel, Gym. Icking, 31,15; 6. Büttner Hans, H Lenggries, 31,55; 7. Bauer Thomas, Gym. Bad Tölz, 31,75; 8. Schwabl Sepp, RS Bad Tölz, 32,17; 9. Kantschuster Anton, VS Königsdorf, 32,18; 10. Schönsteiner Helmut, RS Bad Tölz, 32,50.



Slalom-Strecke, die Martin Haider für die mittleren Teil der Wegscheider Braunecksgesamt 160 Teilnehmern aller Schulen des wurden beachtliche sportliche Leistungen (Kümmerle, 2)



Bauchlandung! Auch das gab's natürlich bei den Kreis-Skimeisterschaften der Schulen des Landkreises am Brauneck.

weihnachtsfeier
beim Altvater
1972

#

Schülertest
ior - (Cup)

4.15.1.77

in Lenggries

Ski-Ergebnisse

DSV-Talentstrecke (in Lenggries): Schüler:
 Slalom: 1. Namberger (Ruhpolding) 104,89 Sek., 2. Felbinger (Immenstadt) 106,85, 3. Spitzl (Ruhpolding) 107,17, 4. Haider (Lenggries) 108,15, ... 11. Mayer (Mittenwald) 112,37, 12. Wacker (München) 112,49, 13. Hötendorfer (Kolbermoor) 112,73, ... 25. Rochhausen (Bad Tölz) 115,72, ... 28. Sanktjohanser (Lenggries) 116,61; Riesenslalom: 1. Felbinger (Immenstadt) 57,89 Sek., 2. Willinger (Weißbach) 58,75, 3. Spitzl (Ruhpolding) 58,76, ... 5. Wasmeler (Schliersee) 59,11, 6. Beck (Gunzesried) 59,63, ... 8. Haider (Lenggries) 59,90, ... 16. Hötendorfer (Kolbermoor) 61,15, ... 23. Risch (Lenggries) 62,01.

Mädchen: Slalom: 1. Ulrike Hamberger (Bergen) 111,02 Sek., 2. Nadia Schepp (Arge Württemberg) 111,33, 3. Michaela Gerg (Lenggries) 111,54, 4. Bärbl Himmelstoß (Bad Wiessee) 111,61, 5. Marianne Hofmann (Heufeld) 111,88, ... 7. Karin Unterseer (Bad Tölz) 112,84, 8. Christine Hallweger (Ruhpolding) 113,61, ... 15. Daniele Steger (Lenggries) 115,46, ... 21. Susi Kotzenbauer (Rosenheim) 117,26; Riesenslalom: 1. Marianne Hofman (Heufeld) 58,45, 2. Ulrike Hamberger (Bergen) 58,52, 3. Andrea Rist (Arge Württemberg) 59,25, ... 5. Michaela Gerg (Lenggries) 59,77, ... 7. Sabine Stangassinger (Berchtesgaden) 60,42, 8. Karin Unterseer (Bad Tölz) 60,53, 9. Bärbl Himmelstoß (Wiessee) 60,57, ... 11. Cornelia Willibald (Lenggries) 60,86, ... 21. Daniela Steger (Lenggries) 62,15.

Adelheidsquelle
Gesundheit aus der Natur

Überkinger
die gesunde Art, den Durst zu stillen

Deutsche - Schülermeisterschaften alpin (Oberammergau)

Pokale und Medaillen als gute Zeugnisse für die schnellsten Schüler auf Ski ...

... bei den alpinen Titelkämpfen — Drei Werdenfelser bei den Besten

Oberammergau (us) — 49 Mädchen und 71 Buben aus den Jahrgängen 1963 bis 1967 traten in Oberammergau zu den Deutschen Alpinen Schülermeisterschaften 77 an, mit Spezialtorlauf in zwei Durchgängen und einem Riesenslalom, die trotz Schneemangel einwandfrei durchgeführt wurden.

Mannschaftswagen vieler deutscher Skiverbände und Skigau, Autos dick bepackt mit Skisäcken, Funktionäre, Mannschaftsführer und selbstverständlich auch viele Schüler belebten dabei das Ortsbild. Viele Eltern waren mitgekommen.

Arnfried Lahmer, Jugendsportwart alpin des DSV, konnte bei der Mannschaftsführerbesprechung auch den Vizepräsidenten des DSV, Schneider, aus Ruhpolding begrüßen. Da die Testrennen des DSV vor zwei Jahren in Oberammergau zur vollen Zufriedenheit abgelaufen waren, wurde die Skiabteilung für 1977 mit der Meisterschaft beauftragt. Beim Kameradschaftsabend der Mannschaftsführer in der Weinstube „Bemsl“ bedankte sich auch Bürgermeister Zwink als Schirmherr beim DSV und überreichte als Ehrengeschenk der Gemeinde einen geschnitzten Gamsbock an Jugendsportwart Lahmer. Er wies darauf hin, daß die Oberammergauer mit viel Mühe und Arbeit eine Piste in die Frühlingslandschaft gezaubert und alles daran gesetzt hätten,



diese Schülerrennen ordnungsgemäß durchzuführen.

Und beim Start zum Spezialtorlauf war es dann auch offensichtlich, was die Skiabteilung geleistet hatte. Vom Stockhang beim Kolbensattel bis zum Jägerhütterl waren zwei Slalomstrecken mit je 50 Toren bei 500 m Länge ausgesteckt worden, die an Schwierigkeiten alles „drin“ hatten. Mit Schaufeln, Schneehexen und auch Schneezement war die Piste maximal präpariert und von allen Offiziellen gutgeheißen worden. Nur mit dem Nebel wurde man nicht fertig! Insgesamt waren 120 Schülerinnen und Schüler am Start, 49 Mädchen und 71 Buben.

Michaela Gerg vom SC Lenggries fuhr im ersten Durchgang Bestzeit und kam in ihrer Gruppe mit Abstand auf Platz 1, vor Cornelia Willibald vom Skigau Oberland, dritte wurde Alke Reiter vom Allgäuer Skiverband. Für die große Überraschung aber sorgte Ursula Hamann von der Ski- und Skiarbeitsgemeinschaft Baden-Württemberg, die mit der Bestzeit im 2. Durchgang den klaren Sieg bei den Schülerinnen IV (Jahrgang 63/64) und Bestzeit insgesamt hatte. Sie erhielt den Titel. Zweite wurde hier Sabine Stangassinger vom Skiverband Chiemgau und dritte, und damit beste vom Skigau Werdenfels, Sabine Mansfeld aus Eschenlohe. Die große Favoritin vom Skigau Werdenfels, Renate Lazak aus Eschenlohe, fiel etwas nervös bereits im ersten Durchgang durch Sturz aus.

Bei den Buben fuhr Jörg Spitzel vom SC Ruhpolding mit Bestzeit für beide Durchgänge unangefochtenen Sieg und Titel heraus. Zweiter in der Gruppe IV wurde Th. Schmitt von der ARGE Baden-Württemberg und dritter B. Felbinger vom Allgäuer Skiverband. Vom Skigau Werdenfels landeten Arm Bittner auf dem 11. und Christian Sporer auf dem 13. Platz. In der Gruppe III siegte Jos. Schick vom Chiemgau klar, Zweiter wurde Stefan Wiest vom SC Lindenberg, Dritter Michael Mayer vom Werdenfelser Skigau. Er war übrigens jüngster Teilnehmer der gesamten Meisterschaft.

Beim Riesenslalom ließen eine Neuschneeaufgabe von 10 cm und klares Wetter den nebligen Vortag vergessen. Die

Deutscher Schülermeister im Riesenslalom wurde bei den Meisterschaften in Oberammergau Markus Wasmeier (rechts) vom Skiclub Schliersee. Auf den zweiten Platz kam Martin Haider vom SC Lenggries. (Foto: Haag)

Strecke, von Sepp Leismüller ausgelegt, war 700 m lang und hatte ca. 80 Tore.

Bei den Mädchen IV wurde Deutsche Schülermeisterin 1977 Andrea Ritz von der ARGE Baden-Württemberg. Renate Lazak wurde mit einer 1/100-Rückstand Zweite, Dritte war Ulrike Hamann vom Chiemgau. Zweitbeste Werdenfelserin wurde Sabine Mansfeld aus Eschenlohe. In der Gruppe III siegt wiederum Cornelia Willibald vom Skigau Oberland vor Michaela Gerg vom gleichen Verband und Sabine Köpf aus dem Allgäu.

Schülermeister wurde in der Gruppe IV Markus Wasmeier knapp vor Martin Haider, beide Oberland, und Bernd Felbinger vom Allgäuer Skiverband. Beste Werdenfelser war auf Platz 12 Michaela Brunner vom SCP. In der Bubengruppe III siegte Josef Schick aus dem Chiemgau vor Michael Mayer aus Murnau und Klaus Felbinger (1,39.52) aus dem Allgäu. Michael Mayer, sicher der jüngste Teilnehmer, fuhr damit zum zweitenmal unter die ersten drei.

Bei der Siegerehrung im Saal „Rose“ in drückender Enge, sprach Vizepräsident Schneider vom DSV, Jugendsportwart Lahmer dem Veranstalter, dem Skiclub und der Gemeinde höchstes Lob aus.

Wanderpokale für die Sieger Preise für alle Plazierten

338 „Skihaserl“ waren beim Jugendskitag in Lenggries am Start

Lenggries (kü) — Dieser Tage holte der Skiclub Lenggries die Siegerehrung für die Teilnehmer am Jugendskitag nach. Dabei ging es sehr lebhaft zu, denn nahezu alle 338 Skihaserl mit Eltern nahmen daran teil.

Es war nicht einfach, die Siegerehrung durchzuführen, denn es gab nicht nur Preise für die ersten Plätze, sondern jeder Teilnehmer konnte dank der Spenderfreudigkeit der Lenggrieser Geschäftsleute, wie Skiclubvorsitzender Rudi Mösmang hervorhob, seinen Preis in Empfang nehmen. Vor der Siegerehrung sprach Rudi Mösmang dem Schirmherrn der Veranstaltung, Hans Langfinger, seinen Dank für die großzügige Förderung aus und überreichte eine schöne Urkunde.

Dann wurden die Schülerinnen und Schüler auf die Bühne gerufen und empfangen Urkunden und Pokale. Die Sieger in den einzelnen Klassen, mit denen begonnen wurde, erhielten noch einen Wanderpokal, mit dem die Jüngeren allerdings noch nicht viel anzufangen wußten, den sie aber sicherlich im nächsten Jahr verbissen zu verteidigen wissen. Nachfolgend die Ergebnisse:

Schülerinnen I: 1. Rosi Willibald 23,08, 2. Christa Gerg 26,39, 3. Elke Reyer 27,98, 4. Ursula Bichlmair 28,33, 5. Maria Kiefersauer 29,01, 6. Katrin Heyn 30,34, 7. Alexandra Beer 30,83, 8. Barbara Baumgartner 33,05, 9. Nikole Wöhrle 33,59, 10. Annelies Bichlmair 34,91.

Schülerinnen II: 1. Elisabeth Trischberger 32,45, 2. Birgit Wöhrle 34,45, 3. Susanne Willibald 35,18, 4. Anna Rauchenberger 36,07, 5. Gabi Sanktjohanser 38,37, 6. Claudia Heider 39,40, 7. Silvia Grabmeir 41,33, 8. Renate Drexler 43,23, 9. Andrea Buchberger 44,36, 10. Ursula Anderl 44,72.

Schülerinnen III: 1. Michaela Gerg 28,62, 2. Cornelia Willibald 28,93, 3. Elisabeth Danner 31,05, 4. Elisabeth Rauchenberger 31,86, 5. Marianne Schwaiger 34,35, 6. Martina Schöffmann 35,05, 7. Anna Schalh 35,75, 8. Andrea Kirchgatterer 36,30, 9. Daniela Reyer 36,39, 10. Andrea Kiefersauer 36,73.

Schülerinnen IV: 1. Daniela Steger 29,53, 2. Christl Lechner 30,16, 3. Anna Danner 30,25, 4. Barbara Trischberger 31,23, 5. Evi Niederberger 33,51, 6. Maria Frech 33,68, 7. Christine Merk 34,92, 8. Barbi Oberlechner 35,30, 9. Gertrud Kell 35,47, 10. Carolina Willibald 35,81.

Mädchen Jugend I: 1. Elisabeth Wohlmuth 42,08, 2. Annelies Fischhaber 43,45, 3. Moni Niederberger 45,32, 4. Annemarie Haslacher 45,40, 5. Ursula Baumgartner 52,62.

Schüler I: 1. Kaspar Gilgenreiner 19,79, 2. Franz Ostler 22,13, 3. Stefan Halder 22,67, 4. Florian Taubenberger 24,10, 5. Josef Filgertshofer 26,89, 6. Paul Stock 27,00, 7. Andreas Vogt 27,67, 8. Josef Morlang 29,15, 9. Stefan Fischhaber 29,61, 10. Peter Schöffmann 30,62.

Schüler II: 1. Peter Glück 28,75, 2. Kurbi Dietl 36,34, 3. Andreas Glaesemer 36,50, 4. Peter Egger 36,86, 5. Joachim Landthaler 37,41, 6. Leonhard Filgertshofer 37,64, 7. Nikolaus Kobinger 37,81, 8. Christian Deißberger 37,87, 9. Hans Taubenberger 38,07, 10. Andreas Wohlmuth 39,11.

Schüler III: 1. Peter Willibald 28,90, 2. Anton Riesch 29,38, 3. Alois Willibald 30,41, 4. Karl Haider 30,44, 5. Willibald Hand 30,60, 6. Andreas Schwarzenberger 30,71, 7. Niko Grosser 30,97, 8. Josef Gerg 31,57, 9. Georg Baumgartner 31,92, 10. Johann Schwaiger 32,32.

Schüler IV: 1. Martin Haider 28,46, 2. Stefan Grosser 29,85, 3. Florian Sanktjohanser 30,22, 4. Albert Schandl 31,52, 5. Andreas Sanktjohanser 31,68, 6. Josef Wohlmuth 32,20, 7. Anton Riederer 32,52, 8. Thomas Deißberger 32,61, 9. Martin Rauchenberger 32,72, 10. Ernst Büttner 33,21.

Jugend-
Skitag

1977:

(Zielhang)

gig's 2 sic

I 1. Andy Walz

Buben, Jugend I: 1. ~~Sepp Wagner 30,12~~, 2. Rudi Mösmang 36,15, 3. Thomas Hölzl 36,45, 4. Kaspar Gerg 36,81, 5. Franz Wagner 38,87, 6. Johann Büttner 38,07, 7. Wolfgang Hohenreiter 40,44, 8. Markus Estermeier 41,18, 9. Karl Völkl 43,39, 10. Hubert Schmid 43,57.

Buben, Jugend II: 1. Sepp Wagner 36,12, 2. Hans Schöffmann 36,73, 3. Max Mösmang 36,78, 4. Christian Scherer 37,34.

Langläufer:

Ergebnisse vom Langlauf:
Schülerinnen II: 1. Martha Oswald 0.56,99; **Schüler II:** 1. Ingo Wölfel 9.38,58, 2. Kurbi Dietl 10.01,46, 3. Andreas Mayer 1.03,66.

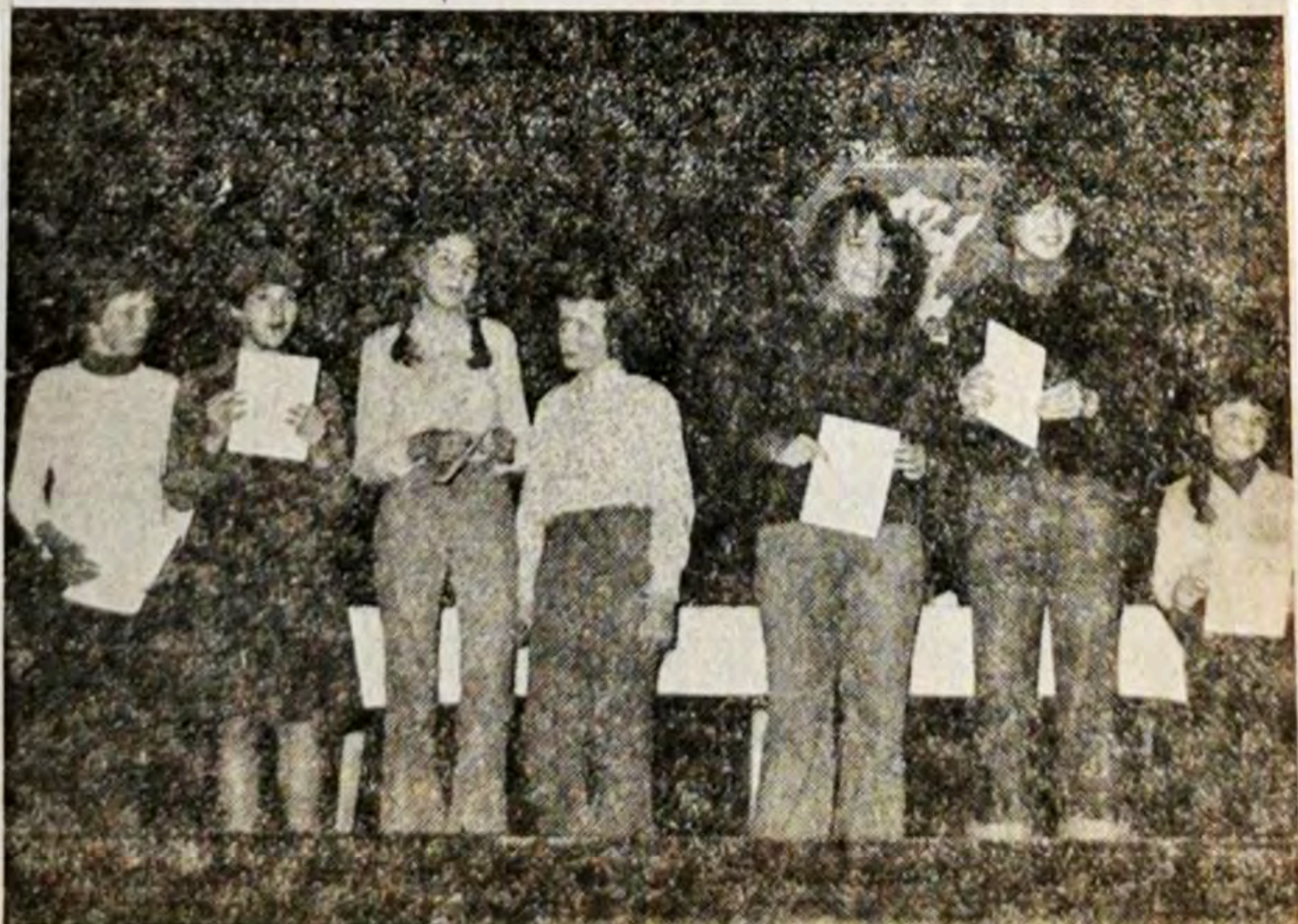
Schülerinnen III: 1. Vroni Resenberger 3.40,83; **Schüler III:** 1. Markus Speer 9.36,72, 2. Seppi Simon 9.46,00, 3. Christian Hohenreiter 9.57,90, 4. Erwin Rückerl 10.43,92, 5. Ernst Strobl 11.24,98.

Schülerinnen IV: 1. Isabella Riederer 13.03,03, 2. Annemarie Stadler 11.03,56, 3. Anna Danner 14.39,72.

Schüler IV: 1. Richard Hohenreiter 7.23,48, 2. Christian März 8.52,35, 3. Peter Rauchenberger 9.47,54, 4. Anderl Dietl 10.20,82, 5. Peter Pfannenstil 13.49,99.

Jugend I, Mädchen: 1. Petra Wölfel 10.37,81, 2. Ursula Stange 10.07,84. **Jugend I, Buben:** 1. Stephan Eisenschenk 13.38,99, 2. Hans Speer 14.35,39, 3. Peter Öttl 17.05,80, 4. Otto Fuchs 18.05,81, 5. Johann Schandl 18.59,31.

Jugend II, Buben: 1. Au Pöckl 13.06,45, 2. Moni Resenberger 15.06,44, 3. Alois Stadler 15.35,96, 4. Gerhard Eder 17.25,42.



Die besten Langläuferinnen beim Lenggrieser Jugendskitag waren (von links nach rechts) Anna Danner, Ursula Stange, Vroni Resenberger, Petra Wölfel, Annemarie Stadler, Martha Oswald, Isabella Riederer.



Die Sieger der einzelnen Altersklassen (unser Bild) präsentierten sich gemeinsam dem Fotografen: Alo Pökl, Ingo Wölfl, Petra Wölfl, Sepp Wagner, Andi Walz, Elisabeth Wohlmüt, Martin Haider, Isabella Riederer, Daniela Steger, Maria Gerg, Peter Glück, Vroni Resenberger, Stephan Eisenschenk, Richard Hohenreiter, Markus Speer, Martha Oswald, Peter Willibald, Kaspar Gilgenrainer, Elisabeth Trischberger und Rosi Willibald. (Foto Kümmerle, 2)

Die Siegerehrung



im Alpenfestsaal



Bei den Deutschen Alpinen Schülermeisterschaften in Oberammergau belegte Michaela Gerg vom SC Lenggries (Mitte) überlegen den ersten Platz in ihrer Gruppe im Spezialslalom. Links neben ihr Cornelia Willibald, ebenfalls aus Lenggries, die Zweite wurde, hinten rechts Alke Reiter aus Sonthofen, die auf den dritten Platz kam, vorne weitere Klassensiegerinnen. Beim Riesenslalom der Schülerinnen III war es genau umgekehrt. Hier kam Cornelia Willibald vor Michaela Gerg auf den ersten Platz. Foto: Haag

Mädchen und Burschen beweisen am Sonnenbichl ihr Können

120 Teilnehmer beim Abfahrtslauf um den Tyrolia-Cup

hü. Bad Wiessee — Zwischen Zottergipfel und Sonnenbichl mußten 120 Mädchen und Burschen beweisen, wie sicher sie ihre Skier beherrschen: Der Ski-Club Bad Wiessee veranstaltete den Abfahrtslauf um den „Tyrolia-Cup“, bei dem Bundesminister Josef Ertl die Schirmherrschaft übernommen hatte.

Bei dem Lauf stimmt heuer alles; die Schneeverhältnisse waren hervorragend und das Wetter gut, so daß bei den Teilnehmern beste Stimmung herrschte. Wie stets hatte der Ski-Club die Piste in einwandfreiem Zustand versetzt, so daß alle Voraussetzungen für ein gutes Gelingen gegeben waren. Die Bestzeit auf der gewiß nicht leichten Strecke fuhren bei den Mädchen Maria Danner vom Ski-Club Lenggries und bei den Burschen Georg Fischbacher II vom Ski-Club Gaißach.

Hier die weiteren Ergebnisse:

Schülerinnen III: 1. Gerg Michaela, SC Lenggries; 2. Unterseer Helga, SC Bad Tölz; 3. Ludwig Steffi, SC Bad Tölz; 4. Strobl Kathrin, SC Bad Wiessee; 5. Gangkofler Hilde, SV Tegernsee. — **Schülerinnen IV:** 1. Himmelstoss Bärbel, SC Bad Wiessee; 2. Lechner Christl, SC Lenggries; 3. Unterseer Karin, SC Bad Tölz; 4. Busse Brigitte, SC Miesbach; 5. Lich-

tenegger Christ, SC Gaißach. — **Jugend I Mädchen:** 1. Danner Maria, SC Lenggries; 2. Tischer Eva, SC Schliersee; 3. Schmid Johanna, SC Rottach-Egern; 4. Schmidmeier Monika, NF Wolfratshausen; 5. Heimerl Helga, SC Rottach-Egern. — **Jugend II Mädchen:** 1. Zehetmeier Monika, SC Bad Wiessee; 2. Lindner Eva, SC Schliersee; 3. Sprenger Steffi, SC Bad Wiessee; 4. Fritz Gabi, SV Tegernsee; 5. Demmel Ursula, NF Wolfratshausen.

Schüler III: 1. Zehetmeier Hansi, SC Bad Wiessee; 2. Guggenberger Thomas, NF Wolfratshausen; 3. Forkl Andreas, SC Rottach-Egern; 4. Riesch Anton, SC Lenggries; 5. Kindler Stefan, SV Tegernsee. — **Schüler IV:** 1. Halder Martin, SC Lenggries; 2. Wasmeler Markus, SC Schliersee; 3. Rochhausen Wolfi, SC Bad Tölz; 4. König Werner, SC Rottach-Egern; 5. Meiller Georg, NF Wolfratshausen. — **Schüler I:** Sprenger Wolfgang, SC Bad Wiessee; 2. Jedlitschka Stefan, WSV Icking; 3. Wagner Franz, SC Lenggries; 4. Mösmang Rudi, SC Lenggries; 5. Pöttl Bernhard, SC Hausham. — **Jugend II:** 1. Fischhaber Georg II, SC Gaißach; 2. Fischhaber Georg I, SC Gaißach; 3. Wagner Josef, SC Lenggries; 4. Scherer Christian, SC Lenggries; 5. Mösmang Max, SC Lenggries.

Gau-Testrennen am Setzberg

190 Jugendliche und Schüler starten auf schwieriger Piste

Rottach-Egern (h) — Erhebliche Schwierigkeiten stellte die 750 Meter lange, mit 36 Toren gespickte Piste am Setzberg den jungen Läuferinnen und Läufern beim Skigau-Testrennen.

Der Wettergott meinte es, wie auch schon im letzten Jahr, nicht gut für den Riesenslalom im Rahmen des Tyrolia-Cups für die Schüler der Klassen III und IV und Jugend I und II. Die Rennleitung des Schneelaufvereins Tegernsee, der für die Ausrichtung des Riesenslaloms verantwortlich war, sah schon die drohende Verschiebung wegen Nebels, bevor an Ort und Stelle dann doch festgestellt werden konnte, daß trotz Schneefall und Nebel die Durchführung des Rennens möglich war. Von den über 200 gemeldeten Läufern waren 190 am Start und legten mehr oder minder erfolgreich den Kurs des von Franz Hagn gesteckten Riesentorlaufes zurück. Die Piste hielt, trotz der hohen Teilnehmerzahl, bis zum Ende des Rennens, das mit folgenden Ergebnissen abschloß:

Skigau Oberland — Jugend I: 1. Danner Maria, SC Lenggries; 2. Huber Susanne, SC Miesbach; 3. Schmid Johanna, SC Rottach-Egern. — **Jugend II:** 1. Demmel Ursula, TVdN Wolfratshausen; 2. Fritz Gabi, SV Tegernsee; 3. Sprenger Steffi, SC Bad Wiessee. — **Schüler III:** 1. Gerg Michaela; 2. Willibald Cornelia, beide SC Lenggries; 3. Scharpf Bärbel, SC Gaißbach; 4. Unterseer Helga, SC Bad Tölz; 5. Strobl Kathrin, SC Bad Wiessee;

6. Danner Elisabeth, SC Lenggries; 7. Meier Christine, SC Rottach-Egern; 8. Zehendmaier Angelika, SC Ostin. — **Schüler IV:** 1. Himmelstoß Bärbel, SC Bad Wiessee; 2. Lechner Christl, SC Lenggries; 3. Steger Daniela, SC Lenggries; 4. Unterseer Karin, SC Bad Tölz; 5. Krinner Elisabeth, SC Gaißbach; 6. Niedermeier Evi, SC Bad Wiessee; 7. Busse Brigitte, SC Miesbach; 8. Wernetshammer Johanna, TVdN Wolfratshausen.

Skigau Oberland — Jugend I: 1. Sprenger Wolfgang, SC Bad Wiessee; 2. Walz Andi, SC Lenggries; 3. Hölzl Thomas, SC Lenggries; 4. Mösmang Rudi, SC Lenggries; 5. Gonitiner Alois, SV Tegernsee; 6. Forstner Franz, SC Kreuth; 7. Kinshofer Peter, DAV Leitzachtal; 8. Eggert Karl, SC Miesbach. — **Jugend II:** 1. Fischhaber Georg II, SC Gaißbach; 1. Wagner Josef; 3. Mösmang Max; 4. Schöffmann Hans, alle SC Lenggries. — **Schüler III:** 1. Brunner Paul, SC Bad Wiessee; 2. Riesch Toni, SC Lenggries; 3. Guggenberger Thomas, TVdN Wolfratshausen; 4. Willibald Peter, SC Lenggries; 5. Heimerl Hansi, SC Rottach-Egern; 6. Külbs Georg, SC Schliersee; 7. Hinterseer Thomas, SC Schliersee; 8. Willibald Hans, SV Lenggries. — **Schüler IV:** 1. Wasmeier Markus, SC Schliersee; 2. Haider Martin, SC Lenggries; 3. Rochhausen Wolfi, SC Bad Tölz; 4. Fischhaber Michael, SC Gaißbach; 5. Sanktjohanser Flori, SC Lenggries; 6. Kalb Rudi, SC Miesbach; 7. Färber Andi, SC Schliersee; 8. Grosser Stefan, SC Lenggries.

Langläufer „mausern sich“ zur zweiten Kraft

Mit 30 Aktiven können sich auch die „Nordischen“ im Lenggrieser Skiclub sehen lassen

Lenggries (ko) — Seit vielen Jahren gilt Lenggries in Skisportkreisen als Hochburg alpiner Veranstaltungen und der Skiclub als „Talentschmiede“ ersten Ranges. Während jedoch in der Vergangenheit der Schwerpunkt aller clubinternen Anstrengungen fast nur dem alpinen Rennbetrieb galt, verteilt sich heute die Vereinsarbeit auch auf die stark gewordene Sparte „Langlauf“, die mit derzeit 30 aktiven Läufern, davon zur Hälfte Jugendliche, sehr schnell zur „zweiten Kraft“ innerhalb des Clubs avancierte.

Der sportliche und organisatorische Aufschwung dieser zunächst aus wenigen Individualisten bestehenden Gruppe ist in erster Linie ein Verdienst des neuen Spartenleiters Fritz Eisenschenk, des Trainers Hans Frühholz und des „Allroundmannes“ Hans Speer, die in ungezählten Stunden ihrer Freizeit sich hierfür engagierten.

Gerade in Hans Frühholz gewann der Skiclub einen Experten, der aufgrund früherer eigener Rennerfahrungen und beruflich bedingter sportmedizinischer

Erfahrung wertvollste Trainings- und Aufbauarbeit geleistet hat, angefangen vom Konditionstraining in den Herbstmonaten, bis zur Betreuung der Nachwuchsläufer während zahlreicher Renntermine.

Durch die Beschaffung eines neuen Spurgerätes seitens der Gemeinde ist der Skiclub jetzt auch in der Lage, eine ständige Loipe, nicht zuletzt auch für langlaufreudige Winterurlauber, zu unterhalten und selbst größere Wettkämpfe auszurichten.

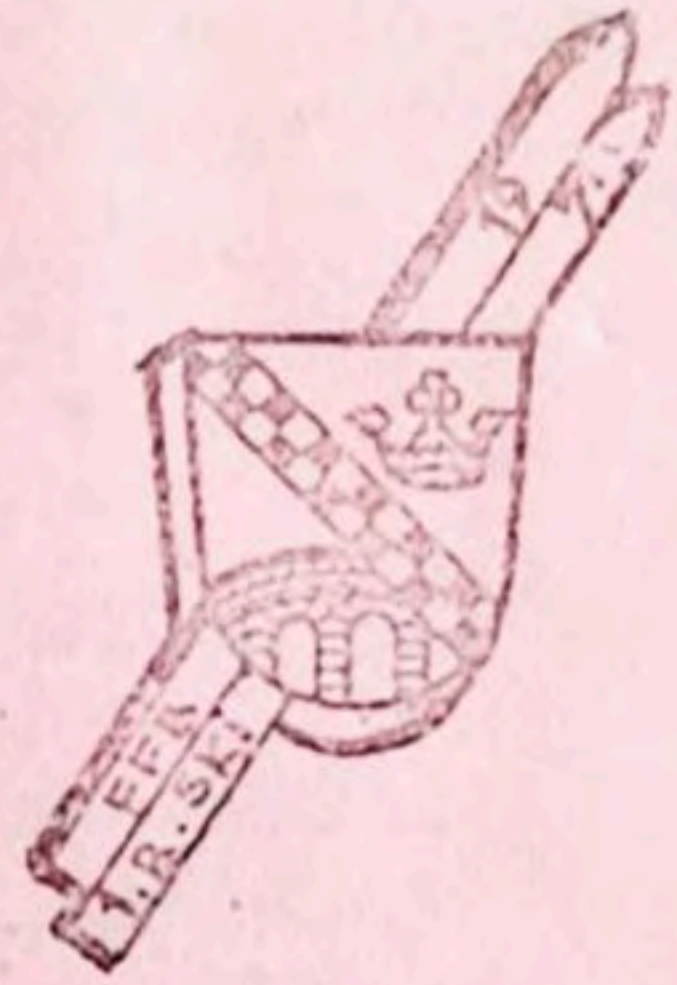
Wie positiv die Arbeit des Trios Eisenschenk, Frühholz und Speer, unterstützt von mehreren älteren Langläufern, auf die Erfolge der Rennmannschaft durchgeschlagen hat, beweisen folgende Platzierungen in den wichtigsten Läufen der bisherigen Saison:

Isartaler Herbstwaldlauf Icking: 1. Anton Resenberger, 2. Stefan Eisenschenk. **Erster Mooshamer Waldlauf:** 2. Ingo Wölfl, 6. Hans Müller und Anton Resenberger. **Speziallanglauf Sachrang:** 9. S. Eisenschenk. **DSVJ-Langlauf SC Kempten:** 12. Eisenschenk, 18. Hans Speer jun.

Silvester-Langlauf Rottach-Egern: 1. Herbert Schafhuber, 2. Hans Speer sen., 9. Richard Greil, 12. Franz Oswald. **Oberland-Schüler Moosham:** 1. I. Wölfl, 2. Kurbi Diel u. Richard Hohenreiter, 4. Markus Speer, 5. Christian Hohenreiter, 6. Isabella Riederer.

Internationale Langläufe Neukirch: 4. Alois Pöckl, Skilanglauf SC Wall: 1. R. Hohenreiter u. S. Eisenschenk. **Oberlandmeisterschaft Neuhaus:** 1. S. Eisenschenk u. H. Speer jun., 2. Anton Rosenberger. Von den Nachwuchsläufern des Clubs konnten sich Alois Pöckl und Stefan Eisenschenk für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften nächstes Wochenende in Fröhnd/Schwarzwald qualifizieren.

Einladung und
Ausschreibung



Weitere Veranstaltungen

Schirmherr

Gottfried GRIMM

Landrat des Landkreises
Fürstentfeldbruck

1977:

4. Brucker

A)

Behörden-Meisterschaft
im Skilauf



am 26. März 1977 in

LENGGRIES



- B -

Betriebssportgemeinschaft
Raiffeisen / Skiabteilung

Riesenslalom
12. Febr. 77



- G -

Westdeutscher Skiverband e.V.



Jugend des Skigaaues Oberland läßt den „Nordlichtern“ keine Chancen

Bei Südwestdeutscher Meisterschaft den Heimvorteil genutzt

Lenggries (we) — Im Rahmen der DSV-Talentsuche wurde die Südwestdeutsche Jugendmeisterschaft im Slalom und Riesenslalom kürzlich am Brauneck ausgetragen. Die Skigaaue Hessen, Rheinland-Pfalz und Saar waren in den Isarwinkel gereist, um den „Südländern“ Werdenfels, Inngau und Oberland die begehrten DSV-Punkte abzufragen.

Selbst die ungewissen Witterungsverhältnisse in diesem Jahr konnten die Verantwortlichen beim Lenggrieser Ski-club um Rudi Mösmang nicht erschüttern und so wurde bei Schneetreiben und Temperaturen über Null Grad der Slalom gestartet.

Karl und Martin Haider vom SC Lenggries hatten die 410 Meter lange Strecke, die einen Höhenunterschied von 150 Metern aufwies, mit 47 Toren im ersten Lauf und 45 Toren im zweiten Lauf ge- flaggt.

Schon am ersten Tag trumpten die Oberländer auf und entführten beide Slalompokale. Bei den Mädchen siegte Maria Danner dank eines hervorragenden ersten Laufes, während bei den Buben Georg Fischhaber vom SC Gaißbach erst im zweiten Lauf seinen Sieg sichern konnte. Von 28 angetretenen Mädchen erreichten zehn das Ziel und von 80 Buben kamen nur 31 in die Wertung, so daß fast zwei Drittel Ausfälle zu beklagen waren. Das war auch der Anlaß einer gehörigen Standpauke von Jugendwart Bertl Langmeier, der seine Schützlinge aufforderte, den Riesenslalom am zweiten Tag mit dem nötigen Einsatz zu fahren.

Bei leichtem Schneefall und gesunkenen Temperaturen mußten die Buben und Mädchen auf der von Karl Haider mit 42 Toren bestückten, 900 Meter langen Riesenslalomstrecke einen Höhenunterschied von 320 Metern überwinden. Auch diesmal wußten die Oberländer ihren Heimvorteil zu nutzen und holten sich die Titel. Bei den Mädchen konnten die Schlierseerinnen Evi Tischner und Evi Lindner ihre Gegnerinnen distanzieren, während bei den Buben gar nur zwei „Westler“ in die Phalanx der ersten Zehn einbrechen konnten.

Hier siegte wiederum Georg Fischhaber vom SC Gaißbach vor Peter Steinberger aus Bayrischzell. Die Buben brachten von 73 Startern 55 in Ziel und die Mädchen ihre Ausfälle bei 24 Läuferinnen auf 50 Prozent senken.

Termine: (Lenggries)
26./27. Febr. 77
Südwestdeutsche
- Jugend-Meisterschaft
(DSV-Jugendtest)
12./13. März 77:
Südwestdeutsche
- Meisterschaft (Sen.)
(Deutschland-Cup).

Nachfolgend die Ergebnisse des Skigaaues Oberland: Slalom: Mädchen: 1. Maria Danner, Lenggries; 3. Evi Tischner,

Schliersee; 6. Helga Halmerl, Rottach-Egern. Buben: 1. Georg Fischhaber, Gaißbach; 4. Andi Walz, Lenggries; 8. Max Mösmang, Lenggries; 11. Thomas Roder, Tegernsee, 23. Hans Schöffmann, Lenggries.

Riesenslalom: Mädchen: 1. Evi Tischner, Schliersee; 2. Evi Lindner, Schliersee; 9. Helga Halmerl, Rottach-Egern. Buben: 1. Georg Fischhaber, Gaißbach; 2. Peter Steinberger, Bayrischzell; 3. Andi Walz, Lenggries; 4. Josef Wagner, Lenggries; 5. Wolfi Sprenger, Bad Wiessee; 6. Franz Wagner, Lenggries; 7. Georg Fellner, Miesbach; 9. Hans Schöffmann, Lenggries; 11. Rudi Mösmang, Lenggries; 12. Markus Scherer, Bad Wiessee; 13. Max Mösmang, Lenggries; 17. Thomas Hölzl, Lenggries; 18. Christian Seherer, Lenggries.



Wie schnell sich die Witterungsverhältnisse im Isarwinkel ändern, demonstriert dieses Bild, das bei den Südwestdeutschen Jugendmeisterschaften am Brauneck entstand. Die Läufer hatten dabei mit dichtem Schneetreiben und Weichschnee zu kämpfen. Inzwischen haben Regen und Föhn für ganz andere Verhältnisse auf den Pisten gesorgt. Unser Bild entstand am Ziel während des Slaloms, der von Maria Danner, SC Lenggries, und Georg Fischhaber, SC Gaißbach, gewonnen wurde.

Clubmeisterschaft alpin

11. April 77

(Idealhang)

Skiclub-Jugend drängt nach vorn

Michaela Gerg und Martin Steger Clubmeister 1977 in Lenggries

Lenggries (red) — Trotz der enorm vielen Termine in der vergangenen Saison hat der Skiclub Lenggries seine Clubmeisterschaften noch unter Dach und Fach gebracht. Während die Langläufer in der Eng zum Teil schon auf dem Gras laufen mußten, fanden die Alpinen bei ihrer Clubmeisterschaft am Idealhang tiefsten Winter vor.

Trotz des anfangs schlechten Wetters war die Beteiligung gut und während des 1. Laufes kämpfte sich sogar die Sonne durch und verlieh den Meisterschaften den gewünschten Rahmen. Wegen des tiefen Pulverschnees wurde auf die Durchführung der beiden Slalomburchgänge verzichtet und ein 2. Durchgang Riesenslalom gestartet. Es entwickelten sich wieder spannende Kämpfe, bei denen Sekundenbruchteile entscheidend waren.

Clubmeister 1977 wurden Michaela Gerg und Martin Steger. In der allgemeinen Klasse siegten Constanze Scherer und Peter Kell. In den Altersklassen setzen sich Benedikt Trischberger (AK I) und Rudi Filz (AK II) durch. In den Rennklassen zeigte sich, daß die Jugend des SCL immer mehr die Spitze übernimmt.

Am Abend traf man sich im Clublokal Altwirt zur Siegerehrung. Die Kapelle Taubenberger/Gerg sorgte für die richtige Stimmung und gab der Veranstaltung einen würdigen Abschluß.

Hier die Ergebnisse: **Damen — Allgemeine Klasse:** 1. Scherer Constanze 115,91; 2. Kobinger Elfi 116,70; 3. Gilgenreiner Marlene 118,44; 4. Baumgartner Christl 129,46; 5. Zens Irmí 149,61.

Damen — Rennklasse: 1. Gerg Michaela (Clubmeisterin) 102,23; 2. Steger Daniela 104,66; 3. Geiger Sigrid 107,46; 4. Danner

Anna 110,29; 5. Trischberger Barbara 114,86; 6. Lechner Christl 123,85.

Herren — Altersklasse II: 1. Filz Rudi 110,71; 2. Haslinger Georg 112,96; 3. Speer Hans 114,91; 4. Proissl Hans 115,11; 5. Gschwendtner Ludwig 125,94; 6. Polland Kurt 133,89.

Herren — Altersklasse I: 1. Trischberger Benedikt 102,20; 2. Glück Sepp 102,68; 3. Willibald Hans 103,74; 4. Schuster Wolfgang 105,58; 5. Westphal Wolfgang 109,29; 6. Bayer Josef 111,74.

Herren — Allgemeine Klasse: 1. Kell Peter 102,88; 2. Kobinger Georg 103,77; 3. Schmid Hans 104,34; 4. Schwarzenberger Anton 104,61; 5. Müller Martin 105,08; 6. Kell Kaspar 106,12.

Herren — Rennklasse: 1. Steger Martin (Clubmeister) 95,97; 2. Wagner Josef 96,01; 3. Gilgenreiner Kaspar 96,61; 4. Haider Karl 96,72; 5. Walz Andl 96,76; 6. Gerg Anton 97,84.

Zeugen Jehovas vertiefen Glauben beim Kreiskongreß

Bad Tölz (we) — Bei einem zweitägigen Kreiskongreß der Zeugen Jehovas in der Rosenheimer Inntalhalle, an dem auch eine starke Abordnung aus Bad Tölz teilnahm, wurde durch praxisnahe Darbietungen gezeigt, wie der Bevölkerung die Hoffnung auf die Bibel noch besser dargelegt werden kann und der Glaube der Zeugen Jehovas durch eine Schulung noch verstärkt. Höhepunkt der Veranstaltung war der Vortrag von H. Echte. Er führte aus, daß nicht für jede gute Tat Dank geerntet werden könne, daß aber das Bibelwort „Haltet nach Möglichkeit, soweit es von euch abhängt, mit allen Leuten Frieden“, der Weltbevölkerung viel Kummer und Schmerz ersparen könnte.

29. Jan. 77 Vereinsmeisterschaft (RSL)

← D TUG Olching



Clubmeisterschaft 1977 (Idealhang)
- am Start -



.... pflichtbewußter Starter

Benedikt
Teischberger

insee
"Verbindungsman"
im
Einsatz



tief
verschneites

"Zielhaus"



Jahres-Hauptversammlung - 1977 -

(14. Mai '77)

Alpiner Skisport fordert den ganzen Einsatz

Trotz starker Konkurrenz gute Erfolge des Lenggrieser Nachwuchses

Lenggries (kü) — Einen umfassenden Überblick über die Arbeit im Verein gab die Jahreshauptversammlung des Lenggrieser Skiclubs beim Altwirt. Vom Vorstand bis zum Torposten trug dabei jeder ein Stück Arbeit und einen Teil am Erfolg der Rennläufer mit. Dies beeindruckte auch zweiten Bürgermeister Anton Schnaderbeck, der die Arbeit des Skiclubs in seinem Dank würdigte und weitere Unterstützung der Gemeinde in vertretbarem Rahmen zusicherte.

Einen Überblick über das Vereinsjahr gab Erster Vorsitzender Rudi Mösmang. Es brachte die Teilnahme und die Ausrichtung an zahlreichen Rennen und gesellschaftlichen Veranstaltungen und die Anschaffung eines Zeitmeßgerätes. Kassier Josef Steeb legte dann seinen Kassenbericht ab, der deutlich machte, daß trotz vieler tausend Mark Einnah-

men und Ausgaben doch noch ein schönes Sümchen als Startgrundlage für die kommende Saison blieb. Dem tüchtigen Kassier wurde mit Beifall gedankt.

Den größten Teil der Berichte nahm der von Skijugendwart Martin Haider ein. Er zeigte auf, daß dem alpinen Rennsport nur Erfolg beschieden sein kann, wenn sich Trainer, Läufer und Funktionäre voll und ganz dafür einsetzen. Trainingsbeginn bereits im Sommer, erstes Schneetraining auf den Gletschern (wofür der Kassier die Mittel bereit haben muß) und mit dem ersten Schnee intensiver Trainingsbeginn am Brauneck.

Als Erfolg des Einsatzes im letzten Winter konnte Haider eine stolze Bilanz vorweisen: Gute „Mitsprache“ der Jugend im Bereich des Deutschen Skiverbandes durch sechs Schüler und Schülerinnen und tonangebend im Skigau Oberland durch die Zahl der Teilnehmer an

den Rennen und den belegten vorderen Plätzen.

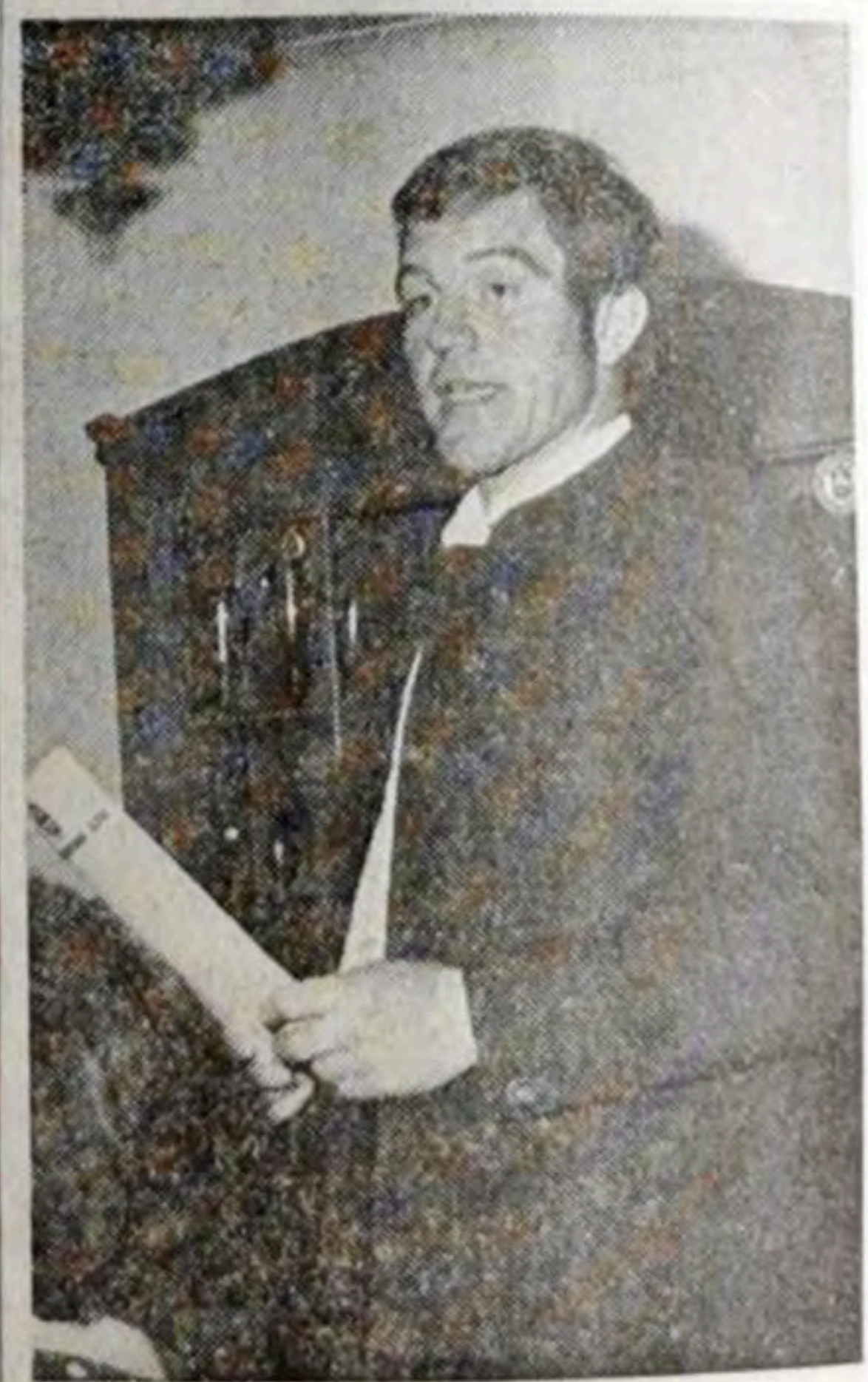
Sportwart Heinrich Zens konnte bei den Senioren (ab 19 Jahre) nicht auf solche Erfolge verweisen. Hier mache sich bei vielen durch die berufliche Belastung bereits das fehlende Training bemerkbar.

Fritz Eisenschenk berichtete als Spartenleiter Langlauf über den erfolgversprechenden Aufbau des noch „jungen“ Langlaufes im Club. Bester und verlässlichster Läufer der Saison war Herbert Schafhuber.

Vorsitzender Rudi Mösmang dankte anschließend den verdienten Funktionären und Helfern und überreichte ihnen Zinnteller. Als Sportwart für die kommende Saison wurde Karl Haider bestimmt. Nach der Verleihung der Urkunden von der Clubmeisterschaft wurde zum Beginn des gemütlichen Teils noch ein Film über die Meisterschaft gezeigt.



Vorstand Rudi Mösmang gab bei der Jahreshauptversammlung des Lenggrieser Skiclubs einen umfassenden Jahresbericht, in dem er die Teilnahme an und die Ausrichtung von zahlreichen Rennen betonte. (Kümmerle)



Auf den notwendigen Einsatz von Läufern, Trainer und Funktionären, um beim alpinen Skisport Erfolge zu erzielen, wies Jugendwart Martin Haider bei der Jahreshauptversammlung des Lenggrieser Skiclubs hin. Haider wurde bei der Versammlung zum Sportwart für die kommende Saison bestimmt. (Kümmerle)

Förderung der Skijugend oberstes Gebot

Skiclub Lenggries zieht positive Bilanz / Ehrung der Meister / Wichtigstes Bauvorhaben Trainingslift am Zielhang

LENGGRIES — Mit den Worten „Die viele Arbeit war nicht umsonst. Die großartigen Erfolge unserer Rennläufer haben den sichtbaren Beweis dafür erbracht, daß wir auf dem richtigen Weg sind“ umriß Vorstand Rudolf Mösmang auf der Jahreshauptversammlung des Lenggrieser Skiclubs in zwei Sätzen die Situation des Clubs. Erfreut zeigte er sich darüber, daß der Versammlung nicht nur viele Vereinsmitglieder, sondern auch zweiter Bürgermeister Anton Schnaderbeck und die erfolgreichste Rennläuferin des Skiclubs, Traudl Treichl, beiwohnten.

Eine Menge Positives kam im Versammlungsverlauf zur Sprache. Dies bezog sich nicht nur auf die Erfolge der Rennläufer, sondern ebenso auf die Arbeit innerhalb des Vereins, auf den Zusammenhalt und die ungestörte Kameradschaft. In seinem Jahresrückblick erinnerte Mösmang an die vielfältigen Vorbereitungen auf den Skiwinter, an die Verlegung eines Stromkabels zum Zielhaus, an die vielen durchgeführten Rennen und sonstigen Veranstaltungen und an die Beschaffung eines elektrischen Zeitmeßgeräts. Dem Bericht des Vorstands schloß sich der von Kassier Josef Steeb an.

Und dann wartete der Jugendtrainer Martin Haider mit einer beispiellosen Erfolgsbilanz auf. Er sagte: „Unsere jungen Rennläufer ham im DSV-Bereich ganz schön mitgredt.“ Dieses „Mitreden“ im einzelnen zu schildern, dazu reicht in diesem Bericht der Platz nicht aus. Zu viele Erfolge wurden von den Schüler- und Jugendläufern auf inländischen Rennen, aber auch auf europäischer Ebene erzielt. Herausgegriffen sei

hier nur die blondzöpfige Michaela Gerg, die als größten Sieg (unter vielen anderen) die Erringung der Schüler-Europameisterschaft verbuchen konnte. „Natürlich“ war sie auch bei der bayerischen und deutschen alpinen Schülermeisterschaft vorne dran.

Prächtig schlugen sich auch Maria Danner (Bayerische Jugendmeisterin im Abfahrtslauf), Martin Steger, Andi Walz, Martin Haider und etliche andere. Im Schülerbereich, sagte der Jugendwart, habe der SC-Lenggries beim Gau Oberland eindeutig den Ton angegeben und weiter: „Es gibt keinen Skiclub, der bei den deutschen und bayerischen Schülermeisterschaften mit so vielen Läufern vertreten war wie wir.“ Schade nur, meinte Haider, daß bei den Jugendlichen die Anfang des Winters steil nach oben zeigende Leistungskurve im Lauf der Monate nach unten sank. Insgesamt aber fand der Jugendtrainer für die Mitglieder der Jugend- und Schülersmannschaft nur Worte des Lobes und der Anerkennung. Die Erfolge seien nur möglich gewesen durch die gute Zusammenarbeit und den großen Einsatzwillen jedes einzelnen. Dank sagte Haider Hermann Geiger für dessen Unterstützung, und sein ganz besonderer Dank galt Vorstand Mösmang und der Betriebsleitung der Brauneckbahn.

In der Vorschau auf den nächsten Winter gab der Trainer bekannt, daß man auch heuer wieder einen achttägigen Sommerskikurs in Hintertux durchführen werde. Außerdem teilte er mit, daß sein Bruder Karl Haider die aus der Jugend

ausscheidenden Rennläufer künftig betreuen wird. Als wichtigstes Bauvorhaben in diesem Jahr nannte der Trainer den Bau eines Trainingslifts am Zielhang. Er appellierte schon jetzt an alle Jugendlichen und deren Eltern, sich an dieser Arbeit zu beteiligen.

Nach Martin Haider gaben Heini Zenz (Sportwart der Senioren Alpin) und der nordische Sportwart Fritz Eisenschenk ihre Jahresberichte. Letzterer konnte dabei auf einige recht ansehnliche Erfolge verweisen. Sehr lustig fiel der Bericht des Gerätewarts Kaspar Gilgenrainer aus. Nach ihm war die Schriftführerin, Frau Jäger, mit ihrer umfassenden Rückschau an der Reihe. Vorstand Mösmang dankte ihnen allen für ihre großen Verdienste und äußerte den Wunsch auf dieselbe gute Zusammenarbeit auch im nächsten Jahr. Der gesamten Vorstandschaft wurde von der Versammlung einstimmig Entlastung erteilt.

Bei den nachfolgenden Ehrungen bekamen Zinnkrüge und -teller: Martin Haider (den Mösmang „Motor und Seele des Skiclubs“ nannte), Hermann Geiger, Lutz Holtmann, Sepp Steeb, Sepp Glück, Hermann Thurner, Benedikt Trischberger, Hans Willibald, Fritz Eisenschenk, Karl Haider, Hans Broisl, Franz Willibald, Martin Rauchenberger und Jakob Baumgartner. Im Anschluß daran erfolgte die Siegerehrung der Clubmeisterschaft, und am Schluß der harmonisch verlaufenen Versammlung wurde noch ein Film über verschiedene Veranstaltungen des letzten Winters gezeigt. re.



ERFOLGREICHSTE ALPINE SKI-RENNLÄUFERIN war im vergangenen Winter die junge Lenggrieserin Michaela Gerg (links). Sie wurde unter anderem Schüler-Europameisterin. Auf unserem Bild gratuliert ihr Heinz Zenz, der alpine Seniorensportwart des Skiclubs Lenggries. Photo: Resenberger

FFSV - NHTL
 MTHV



„MOTOR UND SEELE DES SKICLUBS LENGGRIES“ nannte dessen Vorstand Rudolf Mösang (rechts) den alpinen Jugend- und Schülertrainer Martin Haider, dem er für seine großartigen Verdienste besonders dankte.
 Photo: Resenberger

Nachtrag:

Lenggrieser Nachwuchs trumps auf

Lenggries/Gaibach (fd) — Zu einer „Regenschlacht“ wurde — wie schon berichtet — das vom SC Gaibach am Brauneck ausgetragene Schülerrennen I und II des Skigaus Oberland. Nachfolgend tragen wir noch die Ergebnisse im einzelnen nach:

Riesentorlauf: Schüler I: (Jahrgänge 1973 und 1972) 1. Michael Huber, TVdN Wolfartshausen, 48,98; 2. Franz Scherer, SC Lenggries, 49,35; 3. Korbinian Stickl, SC Bad Wiessee, 50,12;

Schülerinnen I: 1. Karin Gilgenreiner, SC Lenggries, 47,43; 2. Rosmarie Brandhofer, SSC Jachenau, 49,44; 3. Michaela Wasensteiner, SC Gaibach, 57,30;

Schüler II: (Jahrgänge 1971 und 1970) 1. Kaspar Gilgenreiner, SC Lenggries, 41,15; 2. Stefan Schwarz, SV Tegernsee, 43,23; 3. Florian Kirchberger, SC Rottach-Egern, 44,29; 6. Klaus Danner, SSC Jachenau, 45,27; 10. Stefan Haider, SC Lenggries, 47,65.

Schülerinnen II 1. Monika Gerg, SC Lenggries, 44,02; 2. Claudia Krax, SV Tegernsee, 44,13; 3. Traudi Kinshofer, SC Miesbach, 44,36; 4. Nicole Wöhrle, SC Lenggries, 45,32; 5. Barbara Schichtl, SC Reichersbeuern, 45,68;

Slalom: Schüler I: 1. Patric Sigmund, SC Rottach-Egern, 1,40,32; 2. Michael Huber, TVdN Wolfartshausen, 1,41,30; 3. Markus Hertle, SV Tegernsee, 1,47,46;

4. Hansi Schwaiger, SC Gaibach, 2,02,25; 5. Franz Scherer, SC Lenggries, 2,11,19. **Schülerinnen I:** 1. Rosmarie Brandhofer, SSC Jachenau, 1,38,64; 2. Michaela Wasensteiner, SC Gaibach, 1,50,53. **Schüler II:** 1. Kaspar Gilgenreiner, SC Lenggries, 1,24,65; 2. Florian Kirchberger, Rottach-Egern, 1,28,05; 3. Stefan Schwarz, SV Te-

gernsee, 1,28,62; 8. Klaus Danner, SSC Jachenau, 1,35,57;

Schülerinnen II: 1. Claudia Krax, SV Tegernsee, 1,26,81; 2. Nicole Wöhrle, SC Lenggries, 1,33,80; 3. Traudi Kindhofer, SC Miesbach, 1,34,13; 7. Sabine Broda, TVdN Wolfartshausen, 1,39,23; 10. Barbara Schichtl, SC Reichersbeuern, 1,44,40.



Das sind die Klassensieger des Riesentorlaufes und Slaloms bei den vom SC Gaibach am Brauneck ausgerichteten Gau-Schülerrennen (v. l.): Claudia Krax, SV Tegernsee, Kaspar Gilgenreiner, SC Lenggries, Michael Huber, TVdN Wolfartshausen, Monika Gerg, SC Lenggries, Karin Gilgenreiner, SC Lenggries, Rosmarie Brandhofer, SSC Jachenau, und Patric Sigmund, SC Rottach-Egern.

16.17.77
Skiclub lädt zum Sommerfest

Lenggries (ko) — Im Garten der Schloßbrauerei Hohenburg beginnt am heutigen Samstag, um 17 Uhr das große Sommerfest des Skiclubs Lenggries. Das Fest wird am Sonntag, um 13 Uhr fortgesetzt. Als Rahmenveranstaltung findet am Sonntag, um 14 Uhr, die Isarwinkler Meisterschaft im Steinheben statt. Die Bevölkerung und alle Urlauber sind herzlich eingeladen.

Stärke gefragt beim Skiclub-Fest

Wettbewerb der „Stein-Heber“ und weitere Attraktionen

Dem „Steyrer-Hans“ auf den Fersen Starke Lenggrieser heben den Stein

Viel Gaudi und Stimmung beim Sommerfest des Ski-Clubs

Lenggries (kü) — Das war die große Attraktion beim prächtig verlaufenen Sommerfest des Lenggrieser Skiclubs: Steinheben um die Lenggrieser Meisterschaft, fast wie „anno dazumal“ beim Steyrer-Hans. Stärkster Steinlupfer war am Sonntagnachmittag auf dem Platz vor der Hohenburger Schloßbrauerei natürlich ein Lenggrieser: Langerbauer Isidor Fischhaber wuchtete den 508 Pfund schweren Brocken ganze 77,8 Zentimeter hoch. Das soll ihm erst einer nachmachen.

winkler Doppelerfolg ihre helle Freude hatten.

Gute Stimmung war überhaupt Trumpf bei der zweitägigen Sommerfest-Lustbarkeit des Lenggrieser Skiclubs, zumal St. Petrus die Himmelsschleusen doch weitgehend dicht hielt. Samstagabend freilich ließ er's den Skiclubfreunden in den Maßkrug tröpfeln. Höchste Zeit, daß er am Sonntag Wiedergutmachung betrieb.

Ein rundes Fest hatten die freiwilligen Hefer des Lenggrieser Skiclubs am Platz bei der Hohenburger Schloßbrauerei auf die Beine gestellt. Zünftige Musik, ein fast stets gefüllter Tanzboden, Würstl vom Grill, Wurfbuden, ein Lotteriespiel und natürlich süffiges Bier aus nie versiegenden Quellen erfreuten die Besucher. Organisatoren und Helfer des Clubs bewiesen eindrucksvoll als Schenkkellner, Bedienung, Grillköche und Ansager, daß sie weit mehr können, als nur winterliche Rennen zu fahren.

Lenggries (ko) — Der Skiclub Lenggries lädt für das Wochenende die Bevölkerung des Isarwinkels und alle Urlaubsgäste zum Besuch seines großen Sommerfestes mit Tanz im schattigen Garten der Schloßbrauerei Hohenburg ein. Für Unterhaltung, Stimmung und für das leibliche Wohl der Gäste wird bestens und am laufenden Band gesorgt.

Angezapft wird am Samstag um 17 Uhr. Am Samstag spielen die „Lustigen Wegscheider“ zum Tanz, am Sonntag geht's dann ab 13 Uhr mit der „Lenggrieser Blaskapelle“ weiter. Die Mitglieder des Skiclubs machen Dienst als Schenkkellner, Bedienung und Würstlgriller. Sie stehen in der Wurfbude, an der Torwand und im Glückshafen.

Die große Attraktion des Sommerfestes ist die „Isarwinkler Meisterschaft im Steinheben“. Dieser Wettbewerb beginnt

am Sonntag um 14 Uhr. Alle Mannsbilder mit überschüssigen Kräften sind herzlich eingeladen, ihr „Schmalz“ an dem 508 Pfund schweren Stein zu beweisen.

Neben dem Vorjahressieger Nikolaus Riesch werden mehrere sehr gute Heber erwartet, darunter der Deutsche Meister, Obermüller aus Warngau.



Sommerfest

1977

Unermüdet in Aktion waren die stärksten Isarwinkler Burschen am Sonntag beim Gartenfest des Lenggrieser Skiclubs bei der Hohenburger Schloßbrauerei. Dem Lenggrieser Langerbauer Isidor Fischhaber (rechts im Bild), der den 508 Pfund schweren Stein ganze 77,8 Zentimeter hoch lupfte, war der Sieg nicht zu nehmen. Unser Bild zeigt Michael ... in Aktion, der allerdings keinen Platz ganz vorne mehr erreichte.

Alle anderen dafür – Forstamt dagegen

Vorerst keine Aussicht auf Trainingslift der Skijugend am Brauneck-Zielhang

Lenggries — In der Gemeinderatssitzung berichtete Martin Haider über eine Ortsbesichtigung am Brauneck-Zielhang, an der u. a. Vertreter des Skiclubs Lenggries, Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold, Landrat Dr. Otmar Huber, Verkehrsreferent Nicklbauer vom Landratsamt, ein Vertreter des Wasserwirtschaftsamts Weilheim, Dr. Karl vom Landesamt für Gewässerschutz und Oberforstirat Dr. Jobst von der Oberforstdirektion teilnahmen. Über das Ergebnis dieser Besprechung, bei der es um die Genehmigung eines Skilifts ging, der den Skiclub Lenggries neben dem Zielhang in Eigenleistung bauen will und der als Aufstiegshilfe für ein künftiges Trainingszentrum der alpinen Skijugend des Isarwinkels gedacht ist, waren nicht nur Haider und Bürgermeister Dr. Seibold erschüttert. Es fielen an die Adressen der Forstbehörde eine Menge unfreundlicher Worte.

Gemeinderat Martin Haider, engagierter Trainer der Lenggrieser Skijugend, stellte fest: „Der Forst spielte wieder einmal auf schreckliche Weise seine Macht aus.“ Zu diesem harten Ausspruch veranlaßt sah er sich durch die Haltung von Dr. Jobst, der in dem fraglichen Gebiet jegliche Rodung kategorisch ablehnte. Dazu erklärte Haider: „In Wirklichkeit hat der Grundeigner dort, wo wir den dreiteiligen Kleinflift bauen wollen, die Bäume längst abgeholzt.“ Jetzt gehe es nur noch um die notwendige Rodung eines Streifens von sechs Metern, der im übrigen vom Ort aus nicht eingesehen werden kann.

Die Haltung des Forstmannes war Haider um so unverständlicher, als ein von der Forstbehörde zuvor angefordertes Gutachten eines Geologen in jeder Hinsicht positiv ausfiel. „Dieses Gutachten aber“, so betonte Haider, „wurde vom Forst einfach unter den Tisch gefegt.“ Statt dessen verlangte Dr. Jobst nun ein weiteres Gutachten, diesmal vom Wasserwirtschaftsamt, in dem zum Ausdruck kommen solle, daß an der Liftstraße keinerlei Rodung erfolgen dürfe.

Martin Haider und Bürgermeister Dr. Seibold teilten den staunenden Gemeinderäten mit, daß wegen der gleichen Sache bereits vier Ortsbesichtigungen stattfanden. Haider, der im übrigen die positive Einstellung und die Unterstützung von der Gemeinde und vom Landratsamt besonders hervorhob, meinte verbittert: „Die Vertreter der anderen Behörden aber versuchen gera-

dezu krankhaft, sich nach allen Seiten hin abzusichern.“ Deshalb, so habe es wenigstens den Anschein, seien sie auch nicht in der Lage, eine eindeutige Stellungnahme abzugeben.

Im Gemeinderat kam man bei diesem „trostlosen“ Bericht aus dem Kopfschütteln nicht heraus. Kein Wunder war es daher, daß auch harte Worte fielen. Einzelne Behörden handeln nach dem Motto: „Dös war ja glacht, wenn wir diesen Staat nicht kaputt kriegen sollten“, hieß es. Ein Gemeinderat sah als einzige gangbare Lösung: „Dös Beste waar, den Lift oafach ausstelln. Und dann kenna de da drobn schaugn, wia s'n wieder wegbringa.“

Rodungsgenehmigung doch erteilt Oberforstdirektion will Kautio

Endlich grünes Licht für Schlepplift am Brauneck

Lenggries (küb) — Die harten Worte, die bei der vorletzten Gemeinderatssitzung über die Oberforstdirektion München gefallen waren, haben scheinbar doch genützt. Wie damals berichtet, ging es um den Rodungsantrag im unteren Teil der Vorderen Braunecksikabfahrt, an der ein Trainingslift des Lenggrieser Skiclubs entstehen soll. Trotz befürwortender Gutachten des Geologischen Landesamtes und des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim wurde vom Forst jede Rodung kategorisch abgelehnt. Zur letzten Gemeinderatssitzung am Mittwoch lag nun ein Schreiben der Oberforstdirektion vor, in dem die vorläufige Rodungsgenehmigung erteilt wird. Allerdings verlangt die Oberforstdirektion vom Skiclub eine Kautio (!) in Höhe von 10 000 DM.

Der Skiclub Lenggries will oberhalb des Zielhanges im unteren Teil der Vorderen Brauneckabfahrt einen Schlepplift für Trainingszwecke errichten. Gerade dieser Teil der Abfahrt hat sich zur Durchführung von Riesentorläufen und Slaloms als sehr geeignet erwiesen, da er über die richtige Neigung verfügt, außerdem wird die vordere Abfahrt bekanntlich weniger von den Skiläufern frequentiert als die hintere Familienabfahrt, so daß sich Behinderungen des Skibetriebs in Grenzen halten.

Das Forstamt bzw. die Oberforstdirektion hatten den Rodungsantrag „für einen sechs Meter breiten Streifen“ (so Gemeinderat Martin Haider) solange zurückgestellt, bis Gutachten der Geologen und Wasserwirtschaftler vorlagen. Doch auch nachdem diese beiden Gutachten vorlagen und sogar befürwortend waren, war vom Forst jegliche Rodung in diesem Gebiet kategorisch abgelehnt worden.

Zur letzten Gemeinderatssitzung lag nun ein Schreiben von Forstpräsident Arnold aus München vor, in dem die vorläufige Rodungsgenehmigung erteilt wird. Es ist mit Auflagen zur Entwässerung des Geländestreifens und der Begründung für drei Jahre verbunden. Als Sicherung verlangt die Oberforstdirektion vom Skiclub allerdings die Hinterlegung einer Kautio in Höhe von 10 000 DM.

Viele Gemeinderäte empfanden diese Kautio als beleidigende Forderung. Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold gelang es

jedoch, die erhitzten Gemüter wieder zu beruhigen.

Unsere
neue
Liftanlage
mit
Trainings-
gelände

Ski-Sportler lassen im Winter keine weißen Stellen im Kalender

Herbstversammlung des Skigaus Oberland — Ehrungen für Karl Lang und Karl Gleißner

Pistenkongreß und Wintergerät Tagung mit Schau in Innsbruck

Moderne Pistenhilfe bei „Interalpin '77“

Innsbruck (eb) — Die zweite Winterdienstgeräte-Fachausstellung, „INTERALPIN '77“ wird in Innsbruck vom 12. bis 14. Oktober abgehalten. Zur selben Zeit vom 11. bis 14. Oktober findet hier auch der „5. Internationale Skipistenkongreß“ statt. Er hat weitreichende Bedeutung, da sich Experten der ganzen Welt dazu in Innsbruck treffen.

Die Fachausstellung spricht Baufachleute, Fremdenverkehrsverbände, Gemeinden und öffentliche Institutionen, Sportverbände, Liftunternehmen und Skischulen an. Sie richtet sich in ihrer Zielsetzung also nicht nur an Behörden und Verbände, sondern trägt auch den Interessen des einzelnen Fremdenverkehrsbetriebes Rechnung.

Veranstalter der „INTERALPIN '77“ ist das Kongreßhaus Innsbruck, Tiroler Veranstaltungszentrum. Im gediegenen Rahmen des 1973 errichteten Hauses stehen 1500 Quadratmeter Ausstellungsfläche und 200 Quadratmeter Ausstellungsfläche im Freigelände zur Verfügung.

In der Ausstellergruppe „Winterdienstgeräte“ werden modernste Pistenpflegegeräte, wie Pistenhobel, Loipengeräte, selbstverständlich auch Schneefräsen und Schneeräumgeräte sowie sämtliche Kommunalfahrzeuge für den Winterdienst und modernste Geländefahrzeuge gezeigt. Einen wesentlichen Beitrag zum The-

ma Sicherheit auf Skipisten bieten die Aussteller, die Schnee-, Markierungs- und Lawinnenzäune, Pistenbegrenzungsbänder sowie Lift- und Trassenwarnbänder präsentieren.

„INTERALPIN“ gibt auch eine Übersicht über neueste elektronische Prüf- und Meß- und Steuergeräte, angefangen von Skibindungsprüfgeräten bis zum elektronischen Liftkartensystem. Elektronische Zeitmeßanlagen, Videosysteme und automatische Zimmervermittlungsanlagen zählen ebenso zu dieser Gruppe. Hier werden sich besonders die Fremdenverkehrs- und Skiverbände und Gemeinden angesprochen fühlen.

Selbstverständlich informiert „INTERALPIN“ auch über Kunststoffpisten in ihren verschiedensten Anwendungsgebieten von Loipen bis Sprungschanze. Auch der Sektor künstliche Aufstiegshilfen wird gut vertreten sein. Alle namhaften Seilbahn-, Lift- und Liftbedarfshersteller werden erwartet.

Eine weitere Gruppe der „INTERALPIN '77“ wird zum Thema „Bauen im Hochgebirge“ ausstellen. Hier werden Spezialkompressoren, spezifische Baugeräte und Fertigteilshütten zu sehen sein. Die Ausstellungspalette in dieser Sparte wird ergänzt mit Informationen über Sicherheit im Hochgebirge und Rettungswesen.

sehr
Ren-
und
ter-
Noch
vom
nisch
rlich.
rlän-
-Ab-
Bun-
Ab-
-erade
-am

skirennen (2 x Slalom) am 10./11. März in Lenggries und bei den Nordischen die bayerische Schülermeisterschaft in Moosham am 28./29. Januar besonders erwähnenswert.

Die Koordinierung der im Skigau auf der Vorhabenliste der Vereine stehenden Waldläufe brachte folgendes Ergebnis: 2. Oktober TVdN Wolfratshausen; 8. Oktober WSV Icking; 22. Oktober SC Moosham; 23. Oktober SV Aying und noch ohne festen Termin ist der TV Holzkirchen.

„Wunschlos glücklich“, kommentierte Sepp Stanzer nach der komplizierten Terminvergabe den ohne Wortmeldung bleibenden Punkt Verschiedenes und schloß mit den besten Wünschen auf eine gute Wintervorbereitung die Versammlung.

tu Oberland

Deutsche Meisterschaften, Braunlage; 22.1., Gauschülermeisterschaft i. Skispringen, SC Moosham; 28./29.1., Bayerische Schülermeisterschaften, SC Moosham; 3.—5.2., Deutsche Jugendmeisterschaften, Willingen; 9.—12.2., Bayerische Meisterschaften, Rhön o. Nordfranken; 12.2. S.-Feldmeier-Gedächtnisspringen, SF Gmund-Dürnbach; 12.2., Langlauf, SC Reichersbeuern; 17.—19.2., Deutsche Schülermeisterschaften, Schwarzwald; 18./19.2., Gaumeisterschaft, 4x10 km Vereinsstaffel und 30 km Lauf, Verein noch nicht bekannt; 5.3., Sepp-Meier-Gedächtnis-Staffellauf, nord/alp., SC Bad Wiessee; 9.4., Berglauf am Gerlosstein, WSV Icking.

Volksskiläufe: 18.12., 4. Jachenauer Volksskilauflauf, SSC Jachenau; 8.1., 7. Volksskilauflauf, SV Bayrischzell; 22.1., 12. Intern. Volksskilauflauf Bayern — Tirol vom Schiersee zum Thiersee, SZ Neuhaus.

sterschaft, SC Rottach-Egern; 17.—19.2., Deutsche Meisterschaften, Kleinwalsertal; 18.—19.2., Bayerische Schülermeisterschaften, Bayerwald; 24.—26.2., Deutsche Jugendmeisterschaften, Zwiesel; 4.—5.3., Deutsche Schülermeisterschaften, Allgäu; 10./

Gaumeisterschaft im Skispringen mit Jugend, SC Moosham; 14.1., Hans-Zenzinger-Gedächtnis-Langlauf, SG Hausham; 15.1., Langlauf, SC Wall; 18.1., Nachtlanglauf, SC Reichersbeuern; 20.—22.1., Bayerische Jugendmeisterschaften, Bodenmais; 20.—28.1.,

Arbeitsdienst an der Loipe

Lenggries (kb) — Der Lenggrieser Skiclub sucht Arbeitskräfte, die sich für einen Arbeitsdienst an der Loipe am kommenden Samstag, 26. November, um 13 Uhr zur Verfügung stellen. Die freiwilligen Helfer sollen Säge, Beil, Schaufel, Hammer und Beißzange mitnehmen. Interessenten werden gebeten, sich bei Hans Speer (Telefon 84 82) oder bei der Edelweißdrogerie (Telefon 87 91) anzumelden.

Skiclub sammelt Altpapier

Lenggries (na) — Die Bevölkerung von Lenggries wird bereits jetzt darauf hingewiesen, daß der örtliche Skiclub auch heuer wieder eine Altpapier-Sammlung durchführt, und zwar am Samstag, 1. Oktober. Der genaue Abholplan wird in der Heimatzeitung noch rechtzeitig bekanntgegeben.

„Tollkühne Abfahrt“ Heute abend im Film

Lenggries (kü) — Am heutigen Dienstag, abends 20 Uhr, kommen im Altwirt-Nebenzimmer alle Skifahrer und Brettlfans auf ihre Kosten. Nochmals wird nämlich der hervorragende Ski-Film „Tollkühne Abfahrt“ gezeigt, der ein Skiabenteuer ohnegleichen, nämlich Toni Valeruzzis Abfahrt über die tiefverschneite Ostflanke des Matterhorns, in packenden Szenen festhält. Das Schuhhaus Bammer, das den Film zur Verfügung stellt, und der Lenggrieser Skiclub laden zur heutigen Veranstaltung alle Freunde des Skisports herzlich ein.

Lenggrieser „Alpine“ starten

gut gerüstet in den Winter

Trainingslager in Hintertux war ein voller Erfolg

Lenggries (fe) — Um optimal vorbereitet in den wettkampfreichen Winter zu gehen, hielt der Skiclub Lenggries wieder ein Sommer-Skitraining für seine alpine Rennmannschaft ab.

Unter der Leitung und Betreuung von Karl Haider und Sepp Glück hatten 21 Schüler und Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren eine Woche lang auf dem Hintertuxer Gletscher Gelegenheit, sich wieder an die Skier zu gewöhnen und technische Feinheiten entweder zu erlernen oder zu verbessern.

Die muntere Truppe ließ sich trotz des anfänglich schlechten Wetters nicht aus dem Konzept bringen und trainierte unermüdlich. Das mag mit ein Grund dafür gewesen sein, daß sich die Abende im Tuxerjoch-Haus, wo die Lenggrieser ihre Unterkunft hatten, nicht allzu sehr in die Länge zogen. Sozusagen als Belohnung für den Eifer zeigte sich Petrus schließlich doch noch von seiner besten Seite und gewährte unbeschwerte Skifreuden.

Das nachmittägliche Training diente mehr der Auflockerung als der Kondition, die sich die Lenggrieser Ski-Asse ja schon seit Anfang August auf dem Sportplatz geholt hatten. Die alpine Rennmannschaft dürfte nach diesem intensiven Training in Hintertux für die bevorstehende Saison bestens gerüstet sein.

Nachdem die Lenggrieser Turnhalle nach den Sommerferien wieder zur Verfügung steht, hat auch die allgemeine Skigymnastik wieder begonnen. Sie fin-

det einmal wöchentlich am Donnerstag von 20 bis 21.15 Uhr statt. Es wird darauf hingewiesen, daß wegen eventueller Versicherungsansprüche nur Mitglieder des Skiclubs an der Ski-Gymnastik teilnehmen können (Aufnahme-Formulare liegen auf). Das Hallentraining für die Aktiven findet mittwochs von 20.30 bis 21.30 Uhr statt, vorläufig jedoch nach Anweisung des Trainers auf dem Sportplatz.

Naturfreunde wieder auf Schusters Rappen

Wolfratshausen (ms) — Zu ihrem traditionellen „Buchsee-Waldlauf“ laden die Wolfratshausener Naturfreunde am Sonntag, 2. Oktober. Die Startzeit ist um 10 Uhr; ab 9 Uhr werden die Startnummern ausgegeben. Startberechtigt ist jeder, der laufen kann. Der Lauf ist wieder in drei Strecken aufgeteilt: 1. 1000-Meter-Rundkurs, 2. eine kleine Schleife von etwa zweieinhalb Kilometern, und 3. eine große Schleife von etwa fünf Kilometern. Anmeldungen können in schriftlicher Form an Albert Guggenberger, Wolfratshausen, Kräuterstraße 1, gerichtet werden. Insbesondere sind die Naturfreunde aufgefordert, sich zahlreich am Waldlauf zu beteiligen. Auch eine Mannschaftswertung ist vorgesehen. Anmeldeschluß ist Mittwoch, 28. September. Für die besten Läufer gibt's schöne Ehrenpreise und Urkunden.

sportliche
Vorbereitung
auf die
Saison
1977/78



Gut gerüstet für die Wintersaison ist die alpine Rennmannschaft der Jugendlichen und Schüler des Skiclubs Lenggries nach ihrem Sommerskitraining in Hintertux. Unser Bild zeigt vorne (v. l. n. r.) Peter Glück, Maria Danner, Michaela Gerg, Karl Haider jun., Nico Grosser, Willibald, Peter Willibald, Flori Sanktjohanser, Toni Riesch, Conny Willibald, Daniela Steger, Stefan Grosser und Christl Lechner; hinten (v. l. n. r.) Thomas Hölzl, Trainer Karl Haider, Max Mösmang, Franz Wagner, Rudi Mösmang, Martin Haider und Andi Walz. Nicht auf dem Bild Martin Steger, Sepp Wagner und Sepp Glück, die ebenfalls der Rennmannschaft angehören.



Auf Asphalt bereiten sich die Nachwuchs-Spitzenskiläufer des Skigau Oberland auf die kommende Saison vor. Fünf Buben, die aufgrund ihrer Leistungen im vergangenen Winter in den National-D-Kader aufgestiegen sind, begannen vor einigen Tagen bereits mit dem Konditionstraining. Unser Bild zeigt den Jugendwart des Skigau Oberland, Bernd Langmeier (mit Brille), mit seinen Schützlingen Andy Waltz (rechts) vom SC Lenggries, Martin Haider, SC Lenggries, Markus Wasmeler, SC Schliersee, Georg Fischhaber (Reiser), SC Gaislach, Rainer Strobl und Wolfgang Spreng vom SC Bad Wiessee während einer 120-Kilometer-Trainingsfahrt auf der Tölzer Isarbrücke. (Tölzer Kurier)

Skiläufer ernten im Sommer den Lohn für Erfolge im Winter

Schüler und Jugendliche des Skigaus Oberland ausgezeichnet

Bad Wiessee (sws) — Im „Wiesseer Hof“ trafen sich die besten Schüler und Jugendlichen des Skigaus Oberland. Bei musikalischer Umrahmung überreichten Gauvorstand Sepp Stanzer und Jugendsportwart Bertl Nagmeier sowie der Vertreter der Firma „Tyrolia“, Wigg Schönwetter, Pokale, Urkunden und Sachpreise an die jeweils fünf Besten ihrer Klassen.

Sepp Stanzer lobt den Einsatz der Schüler und Jugendlichen und bezeichnete die Ehrungen als Belohnung für den Trainingsfleiß, der sich ja über das ganze Jahr erstrecken muß, soll er Früchte tragen.

Hier die Ergebnisse: Mädchen Schüler I: 1. Claudia Mannheim, TVdN Wolfratshausen, 2. Stefanie Frank, SC Kreuth, 3. Christine Wimmer, SC Kreuth. — Mädchen Schüler II: 1. Angela Drexl, Bayerischzell, 2. Elisabeth Trischberger, SC Lenggries, 3. Rosmarie Hohenreiter, SC Jachenau.

Buben Schüler I: 1. Christian Birzer, SC Bad Wiessee, 2. Jochen Korsizka, TVdN Wolfratshausen, 3. Stefan Frank,

SC Rottach-Egern. — Buben Schüler II: 1. Peter Glück, SC Lenggries, 2. Andy Erlacher, SC Rottach-Egern, 3. Stefan Birzer, Bad Wiessee.

Mädchen Schüler III: 1. Michaela, SC Lenggries, 2. Helga Unterseer, SC Bad Tölz, 3. Bärbel Scharpf, SC Gaissach. — Mädchen Schüler IV: 1. Bärbel Himmelsstoß, SC Bad Wiessee, 2. Christl Lechner, SC Lenggries, Karin Unterseer, SC Bad Tölz.

Buben Schüler III: 1. Toni Riesch, SC Lenggries, 2. Thoma Guggenberger, TVdN Wolfratshausen, 3. Paul Brunner, SC Bad Wiessee. — Buben Schüler IV: 1. Martin Halder, SC Lenggries, 2. Markus Wasmeier, SC Schliersee, 3. Wolfi Rochhausen, SC Bad Tölz.

Mädchen Jugend I/II: 1. Maria Danner, SC Lenggries, 2. Gabi Fritz, SV Tegernsee, 3. Steffi Sprenger, SC Bad Wiessee.

— Buben Jungen I: 1. Wolfgang Sprenger, SC Bad Wiessee, 2. Rudi Mösmang, SC Lenggries, 3. Alois Gonitlaner, SV Tegernsee. — Buben Jugend II: 1. Georg Fischhaber II, SC Gaissach, 2. Josef Wagner, SC Lenggries, 8. Max Mosmang, SCL.

Nachwuchsrennläufer bereits voll im Training



Bad Tölz (red) — Bereits auf Hochtouren läuft für die jungen Skifahrer des Skigaus Oberland die neue Saison. Seit Ende August verbringen sie jede freie Minute — soweit Schule und Beruf es zulassen — auf dem Hintertuxer Gletscher, um dort für die Skisaison 1977/78 zu trainieren, die für die Schüler mit einem Rennen in Steibis/Allgäu am 10./11. Dezember und für die Jugend am 17./18. Dezember, mit einem DSV-Testrennen am Taubenstein/Spitzing beginnt.

Für die jungen Läufer, die im vergangenen Jahr aufgrund ihrer guten Leistungen in die Skinationalmannschaft aufgenommen wurden, bedeutet das Training kein Honiglecken. Oft müssen sie schon um vier Uhr aufstehen, um gegen sieben Uhr vor den Normalskifahrern am Lift zu sein. Dazu kommen zweimal wöchentlich zwei Stunden Konditionstraining, für das ebenfalls der Gaujugendsportwart Bertl Langmeier aus Bad Tölz verantwortlich zeichnet. Wer sein Training des Radsportnachwuchses kennt, der weiß, daß seine Schützlinge da nichts zu lachen haben.

Unser Bild zeigt den erfolgreichen Nachwuchs, der keine Mühen scheut, um auch heuer wieder an der Spitze mitzufahren (v.l.): Markus Wasmeier, SC Schliersee, Martin Halder, SC Lenggries, Rainer Strobl, SC Bad Wiessee, Gaujugendsportwart Bertl Langmeier, Wolfi Sprenger, SC Bad Wiessee, Maria Danner, SC Lenggries, Monika Zehetmayer, SC Bad Wiessee, Andy Walz, SC Lenggries und Georg Fischhaber (Reiser), SC Gaissach.

Zum zehnten Male Ehrung für Landkreisbeste

In der Wolfratshäuser Dreifachturnhalle ehrte der Landkreis Aktive und Förderer

Wolfratshausen (web) — Verbunden mit einer bunten Sportschau aus vielen Sparten, führte der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen auch in diesem Jahr wieder seine traditionelle Sportlerehrung durch. In jeder Hinsicht als ideal bewährte sich dabei am Samstagabend die moderne städtische Dreifach-Turnhalle in Wolfratshausen, in der sich zusammen mit den heuer zu ehrenden 240 Sportaktiven und Sportförderern viele Gäste und Prominenz eingefunden hatten.

Als Landkreisveranstaltung bereits im zehnten Jahr prägte daher auch das von der Stadtkapelle Wolfratshausen und von einer Rhythmusgruppe musikalisch umrahmte rund dreistündige Programm ein ausgesprochenes Jubiläumscharakter. Für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zeichnete Kreisjugendpfleger Karl Weigl mit seinen Helfern verantwortlich.

Bezogen auf das Goethe-Wort „saure Wochen — frohe Feste“ seien auch „saure Wochen des Trainings, der disziplinierten Übung und des friedlichen Wettkampfes um die besten Leistungen der heutigen Ehrung vorausgegangen, die eine festliche, freundschaftliche und spielerische Begegnung sein soll“, sagte Bürgermeister Willy Thieme bei seinen Willkommensgrüßen an alle in der Turnhalle Versammelten.

Mitbewerber als Vorbild

Die Freude der Sportler am Dabeisein bilde ein echtes Gegengewicht zur sogenannten Konsumgesellschaft, deren Kennzeichen vielfach das nur „passive Hinnehmen, das Sich-Berieseln-Lassen“, sei.

Bürgermeister Willy Thieme äußerte zugleich den Wunsch, daß die Leistung, die sich jeder abfordert und die für den

„sportlichen Mitbewerber Vorbild ist“, auch den spielerischen Sinn der Betätigung hochhält. Denn dieser spielerische Sinn sei es letzten Endes, der die freundliche und freundschaftliche Begegnung von Mensch zu Mensch offenhält und der das Schöpferische im Menschen bewegt. Alles in allem sei daher auch im besonderen Sinne diese schon traditionelle Sportlerehrung durch den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen „als Bestandteil und Beitrag zum kommunalen und regionalen Leben unserer Landschaft zu begrüßen“, betonte Bürgermeister Willy Thieme zum Abschluß seiner Begrüßungsworte.

Einen herzlichen Dank an die Stadt Wolfratshausen und an Bürgermeister Willy Thieme für die Überlassung dieser schönen neuen Turnhalle sowie an alle, die für das Zustandekommen der Veranstaltung mitgeholfen hatten, sagte anschließend dann Landrat Dr. Otmar Huber bei seiner Begrüßung im Namen des Landkreises.

Landkreis-Tradition

Diese schon zum zehnten Male durchgeführte Sportlerehrung sei bereits zu einem festen Bestandteil im Jahresprogramm des Landkreises geworden. Zum zweiten Mal habe man diese Traditionsveranstaltung nun auch mit einer großangelegten Sportpaletten-Schau verbunden.

Beim Blick über die Landkreisgrenze hinaus stellte der Landrat fest, daß inzwischen auch andere Landkreise dem Bad Tölz-Wolfratshäuser Beispiel gefolgt seien. Soweit ihm aber bekannt, habe man in den anderen Landkreisen bis jetzt noch nirgends die Idee verwirklicht, Sportaktive und Sportförderer in einer gemeinsamen Veranstaltung zu ehren.

Aber gerade auch die Sportförderer

sollten bei einer solchen Ehrung nicht vergessen werden, weil der Massen- und aufopfernde Tätigkeit in Stadt und Land nicht mehr denkbar sei. Zur Sportentwicklung allgemein Landrat Dr. Huber weiterhin fest an den Schulen in letzter Zeit durch Kultusministerium der Leistungsbeurteilung „aufgewertet“ worden sei. Offensichtlich habe aber der Breitensport als Grundlage des Leistungsports bisher noch nicht den gleichen Stellenwert erhalten.

Leistungsträger Sportverein

Diese Tatsache mag teilweise noch durch immer noch fehlende Sportstätten bedingt sein. In der Hauptsache aber mangelte es obendrein an geeigneten, für den Sport qualifizierten Lehrkräften. Die Erfahrung zeigt, daß die Besten bei Schulwettkämpfen in der Regel auch Sportvereinen organisiert sind. Denn, wie betonte der Landrat, „unsere Sportvereine sind es, die die Bedeutung des Sports in das Bewußtsein aller Bevölkerungskreise getragen haben und die durch Beispiel und Anleitung die sportliche Betätigung bis ins hohe Alter vermitteln“. Man könne sich auch immer wieder darüber freuen, wie sehr gerade die Schulsportanlagen außerhalb der Schulzeit von den Sportvereinen frequentiert sind und daß bei viele junge und ältere Menschen im Sport Freude und Entspannung finden. Es sei daher für den Landkreis eine Selbstverständlichkeit, diese Schulsportstätten den Vereinen praktisch ohne Entgelt zur Verfügung zu stellen.

Der besonders herzliche Dank des Landrats richtete sich abschließend an den großen Kreis der Sportaktiven, der

(Fortsetzung nächste Seite)

Ehrung mit Metall auch für Sportfunktionäre

Wolfratshausen — Bei der Sportlerehrung durch den Landkreis am vergangenen Wochenende in der Wolfratshäuser Turnhalle wurden auch langjährige Funktionäre ausgezeichnet. Es erhielten die Ehrennadel in Bronze:

SV Ascholding

Christa Straßer, mehr als fünf Jahre Übungsleiterin für Damengymnastik; Rudolf Meixner, mehr als fünf Jahre Übungsleiter Herrengymnastik.

SV Bad Heilbrunn

Helmut Faltermeier, acht Jahre Jugendleiter der Skiabteilung; Karl Steger, fünf Jahre Schülerleiter Fußball.

Schützenverein Schönrain-Murnsee

Johann Schuldlos, seit 1972 1. Schützenmeister; Josef Leis, seit 1972 2. Schützenmeister.

Sportverein Eurasburg

Marianne Fischhäber, seit 1970 Mädchenwartin und Übungsleiterin; Johann Bergmann, seit 1970 Leiter der Tischtennisabteilung.

Ski-Club Gaißbach

Michael Leismüller, seit 1967 2. Abteilungsleiter Elsiaufabteilung.

Tennisclub Geretsried

Sepp Huber, seit sechs Jahren Sport- und Übungswart.

TuS Geretsried

Hubert Riedl, acht Jahre Abteilungsleiter

TSV Königsdorf

Marianne Zahn, fünf Jahre Übungsleiterin Damengymnastik; Max Schlicker, fünf Jahre Übungsleiter Schülerfußball.

Sportclub Lenggries

Peter Heigl, Übungsleiter und Trainer seit 1969, Spartenleiter seit 1972; Johann Schmid, Schülertrainer seit 1972.

FC Weidach

Siegfried Seibt, 1. Vorsitzender seit 1971.

Naefreunde Wolfratshausen

Albert Guggenberger, Betreuer der Skileistungsgruppe seit sechs Jahren.

TSV Wolfratshausen

Bartholomäus Rieger, über fünf Jahre Übungsleiter Leichtathletik.

Die Ehrennadel in Silber erhielten:

EC Bad Heilbrunn

Anton Zauner, zehn Jahre 1. Vorsitzender Eisstock-Club.

Alpenverein Tölz

Landrat Dr. Otmar Huber, über zehn Jahre 1. Vorsitzender.

SGG Jachenau

Josef Danner, 1. Sportleiter seit 1967.

Kgl. priv. FSG Kochele

Hans Leutenstorfer, 2. Schützenmeister seit 1967, 1. Schützenmeister seit 1971.

Sportschützen SV Wackersberg

Andreas Stumpf, ab 1967 1. Sportleiter und ab 1971 1. Schützenmeister.

Sportfreunde Bichl

Johann Huppenberger, 1. Eisschützenmeister seit zehn Jahren.

Sportfreunde Egling

Peter Kieskalt, Trainer der 1. und 2. Schülermannschaft seit 1967.

SC Gaißbach

Werner Bauer, seit 1967 Trainer, seit 1972 Abteilungsleiter Fußball.

TuS Geretsried

Gerhard Hertrich, zehn Jahre Abteilungsleiter Schach.

Die Ehrennadel in Gold bekamen:

FSG Lenggries

Hans Gerg, seit 1962 2. Schützenmeister und seit 1967 1. Schützenmeister.

ZSG Bichl

Alois Horn, seit 1972 1. Schützenmeister.

SF Egling

Hans Gigl, Trainer seit 1960 der 1. und 2. Mannschaft.

Ski- und Sportklub Jachenau

Anton Brandhofer, über 15 Jahre Sportwart Alpin.

Ski-Club Lenggries

Rudi Mösmang, 15 Jahre Vorstand.

FSG Lenggries

Franz Trischberger, seit 27 Jahren mit verschiedenen Funktionen im Schützenmeisteramt tätig, 15 Jahre Schützenmeister des Gaus Bad Tölz.

1978: DSV-Schülertestrennen bringt erste Aufschlüsse

Skimädchen aus dem Oberland hervorragend — Buben mit Anfangsschwierigkeiten

Bad Tölz (bl) — Viel zu früh in diesem Winter, jedoch von allen Beteiligten mit viel Spannung erwartet, wurde im Allgäu (Steibis/Oberstaufen) das erste DSV-Schülertestrennen im Rahmen des Salomon-Junior-Cups 1978 ausgetragen.

Alle Landesverbände und Gaue schickten ihre besten Schülerrennläufer zu einer ersten Standortbestimmung für die neue Saison. 120 Mädchen und Buben stellten sich im Slalom und Riesentorlauf dem Starter.

Der Skigau Oberland konnte im Rahmen seiner Startquote 13 Aktive schicken. Sechs Mädchen und sieben Buben hatten sich aus der großen Zahl des Oberland-Nachwuchses an der Reisertrat in Gaißach für den Start in Steibis qualifiziert.

Die Jugendwarte und Trainer blicken nun mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf das Ergebnis. Während die Buben weit hinter den Erwartungen blieben (sie hatten offenbar die Nerven zu Hause gelassen), schlugen sich die Mädchen hervorragend.

Beim Slalom am Samstag fuhren die Mädchen, was das Zeug hielt. Karin Unterseer vom SC Bad Tölz kam in der Schülerklasse 4 auf den dritten Rang mit der Zeit von 88,74, nur 88 Hundertstel hinter der Siegerin bzw. 14 Hundertstel hinter der Zweiten. Daniela Steger vom SC Lenggries kam mit 93,48 auf den 11. Platz.

Michaela Gerg vom SC Lenggries, die Europameisterin des vergangenen Winters, kam mit dem sehr steilen Eishang und dem für Saisonbeginn zu schwer gesteckten Lauf nicht so gut zurecht und landete nach einigen Fahrfehlern auf Platz 23.

Die Schülerinnen der Klasse 3 (Jahrgänge 1966/67) langten dann voll hin. Helga Unterseer, SC Bad Tölz, gewann mit 92,97 Sekunden vor Bärbl Schärpf, SC Gaißach, mit 93,00. Cornelia Willibald vom SC Gaißach wurde mit 93,16 Vierte.

Die Buben zeigten, wie schon gesagt, Nerven und fuhren weit unter ihrem Können. Allerdings fanden sie mit ihren hohen Startnummern in den Toren nur noch Gras und hartgefrorenen Boden vor. Georg Meiller vom TVDN Wolfratshausen, Schülerklasse 4, erreichte mit 96,58 Sek. den 15. Platz. Der kleine Tölzer Max Köppl fuhr als einziger gut und kam mit 96,02 bei den Schülern 3 auf Platz 5.

Der Riesentorlauf am folgenden Tag gab ein ähnlich gutes Bild des Oberländer Nachwuchses. Als Vierte wurde mit 81,09 (Bestzeit 80,21) wieder Karin Unterseer gewertet, Bärbel Schärpf wurde mit 82,28 Dritte, und Helga Unterseer erreichte mit 83,57 den 6. Platz. Daniela Steger hatte gesundheitliche Schwierigkeiten bekommen und fiel auf Platz 27 ab. Wieder waren es die jüngsten Läufer, die auf sich aufmerksam machten. Cornelia Willibald wurde mit 81,12 Siegerin der Klasse 3.

Eine wirkliche gute Leistung brachte Albert Meier vom SC Rottach-Egern. Mit Startnummer 100 fuhr er mit 80,43 auf den zehnten Rang nach vorne, Wolfgang Rochhausen, SC Bad Tölz, kam mit 80,59 trotz Startnummer 74 auf den 12. Platz, Anton Riesch, SC Lenggries, wurde mit 81,92 20., Michael Fischhaber, SC Gaißach, mit 82,64 27., Georg Meiller vom TVDN Wolfratshausen mit 83,40 schließlich 31.

Schülerklasse III: Max Köppl, SC Bad Tölz, 84,38 4. Platz, Peter Willibald, SC Lenggries, 86,47 11.

Wenn St. Petrus mit den Skifahrern ein Einsehen hat, werden die Jugendlichen am kommenden Wochenende am Rauhkopf, Spitzing, zeigen, ob sie den Schülern Vorbilder sein können.

Heißer Kampf um den Tyrolia-Cup



Jetzt spielt der Winter schon Frühjahr: So sonnten sich gestern und am Sonntag die Skiläufer auf dem „Kotsattel“ vor dem Brotzeitstüberl. Unser Bild zeigt die Einfahrt zum Florihang.

Wolfratshausen (ms) — Um den Tyrolia-Cup ging es am Sonntag beim Testrennen des Skigaus Oberland für die Schülerklassen I und II auf der oberen Maxreiner Alm im Spitzinggebiet. Es fand bei sehr schönem Wetter statt; Funktionäre und Rennläufer freuten sich gleichermaßen. Für die Durchführung des Laufes waren die Wolfratshausener Naturfreunde verantwortlich, in erster Linie Albert Guggenberger. Mit seinen gut eingearbeiteten Helfern (die Zeitnahme besorgten zwei Mann vom WSVI) meisterte er die Aufgabe bestens. Es gab keinerlei Zwischenfälle.

Die hervorragend hergerichtete Strecke war mit 25 Toren ausgeflaggt und stellte an die kleinen Läufer schon einige Anforderungen.

Vier Läufer sind nicht in das Ziel gekommen, sieben wurden wegen Torfehler disqualifiziert. Die ersten drei jeder Klasse bekamen schöne Becher, die ersten zehn erhielten Urkunden.

Ergebnisse: Mädchen I: 1. Barbara Schichtl, Reichersbeuern, 1:13,30; 2. Petra Hadersbeck, Rottach-Egern, 1:16,26; 3.

Tine Schwärzler, Bad Tölz, 1:17,96; 4. Claudia Krax, Tegernsee, 1:21,38; 5. Katharina Gohlke, SC Rottach-Egern, 1:21,95;

Mädchen II: Angela Dexl, Bayrischzell, 1:02,82; 2. Birgitt Wöhrle, Lenggries, 1:04,22; 3. Claudia Mannheim, Naturfreunde WOR, 1:05,89; 4. Sabine Wiesmeier, Schliersee, 1:07,77; 5. Sabine Schweiger, Miesbach, 1:07,80;

Buben I: 1. Kaspar Gilgenreiner, Lenggries, 1:06,62; 2. Martin Korseska, Naturfreunde WOR, 1:23,15; 3. Marinus Hewel, Rottach-Egern, 1:25,71;

Buben II: 1. Christian Birzer, Bad Wiessee, 1:06,94; 2. Matthias Werner, Naturfreunde WOR, 1:07,42; 3. Gerhard Knorn, Kreuth, 1:07,47; 4. Stefan Guggenberger, Naturfreunde WOR, 1:09,34; 5. Thomas Forstner, Kreuth, 1:09,87.

Skier, Baujahr 1912, für den Letzten

Gaudi und Geschicklichkeit beim „Paarlauf“ des Tennisclubs

Lenggries (kü) — Gaudi und Geschicklichkeit in allen Lebenslagen waren Trumpf beim alljährlichen Skiwettbewerb des Lenggrieser Tennisclubs am Zielhang des Braunecks. Auch heuer wurde die Veranstaltung wieder als „Paarlauf“ abgewickelt, wobei die Herren der Schöpfung beispielsweise ihre Treffsicherheit beim Ballonschießen beweisen konnten, während die Vertreterinnen des zarten Geschlechts hausfrauliche Fähigkeiten beim Ausziehen und Aufhängen eines Ski-Sockens entwickeln konnten.

Als gar nicht so einfach erwies sich die Aufgabe, mit Skiern ein Stand-Fahrrad so anzukurbeln, daß der Tacho bis über 30 Kilometer ausschlug. Da bereiteten das Hecken-Hindernis und die kleine Schanze, die den Tennisspielern zu ungewohnten Höhenflügen verhalf, insgesamt weniger Probleme. Während ER einen Tennisball in einen aufgehängten Eimer zu werfen hatte, mußte SIE jeweils das abschließende Halali auf dem Jagdhorn blasen.

Dazu der rührige Lenggrieser Tennisclub-Vorstand Karl Heiß: „Beim Sie- und Er-Riesentorlauf galt es für alle Teenager und Twens neben sportlichem Gaudium vor allem das „Zwischenmenschliche“ aufzufrischen! In der Tat galt es entsprechend dem Modus früherer Partnerrennen auch diesmal wieder, neben schneller Brettführung reaktionsschnell auch die aus der Klamauk-Kiste von Karl Heiß stammenden Hindernisse zu bewältigen.

Als Tagesschnellste spitzelte Mathilde Gingele über die Ziellinie, wobei es ihr offensichtlich gelungen war, auch ihren Mitläufer Erich Mörtl, von Karl Heiß als Tennis-Perpendikel des Clubs titulierte, zu einem brauchbaren Skipartner zu formen. Beachtlich auch die Platzierung des unverwüstlichen Heini Niederberger, wogegen am Vorjahressieger Sigi Biermeier laut Vorstand Heiß „sichtlich der Zahn der Zeit genagt hat“. Und „offensichtlich zu früh gebremst“ war der Heiß-Kommentar zur Platzierung Dr. Eders. Den weitesten Hupfer über die Schanze tat Andy Schwarzenberger, während sein Bruder Paul für „Haltung und Grazie“ prämiert wurde.

Mit viel Humor besorgte Karl Heiß am Abend des Wettkampftages in der „Chesa Kaspar“ die Siegerehrung und die Verlosung der Tombola. Tagessiegerin Mathilde Gingele konnte am Ende dem Tölzer Eishockey-Altinternationalen Richard Wörschhauser einen kraftstrotzenden Goßbock als Hauptgewinn präsentieren. Die Tagessieger Mathilde Gingele und Erich Mörtl erhielten je eine prächtig gemalte Schützenscheibe, der schnellste von hinten erhielt als „Sonderpreis“ ein Paar Skier, „home-made“, Baujahr 1912.

Die Ergebnisse: 1. Gingele Hilde / Erich Mörtl; 2. Lilo Edtmayer / Hans Preisinger; 3. Sigi Geiger / Kurt Polland; 4. Franziska Rampf / Heini Niederberger jun.; 5. Aki Schwarzenberger / Hans Wechsel; 6. Elke und Eugen Reyher; 7. Sabine Niederberger / Andy Schwarzenberger; 8. Maria Niederberger / Hans Stadler; 9. Daniela Reyher / Sigi Biermeier; 10. Evi Niederberger / Nico Grosser; 11. Michael Fiedler / Luggi Schneider; 12. Carla Wörschhauser / Heini Niederberger sen.; 13. Gaby Wörschhauser / Horst Füssek; 14. Karin Mörtl / Hans Eder; 15. Doris Eder / Karl Heiß; 16. Anneliese Beutelrock / Axel Fuchs; 17. U. Rauchenberger / Peter Glück; 18. Alice Neumann / Paul Schwarzenberger; 19.

Ingrid Schneider / Dr. Michael Gericke; 20. Susanne Niederberger / Wolfgang Fiedler.

Hier die Ergebnisse von der Schülerclubmeisterschaft:

Vorschulalter: 1. Jörg Jungwirth, 13 Sek., 2. Mark Trossin, 21 Sek.;

Schüler II: Mädchen, 1. Sylvia Riege, 2:00,52. **Buben:** 1. Florian Vollmann, 1:53,03; 2. Hansi Murböck, 1:56,83; 3. Klaus Siegert, 1:57,46; 4. Frank Jungwirth, 2:02,57; 5. Andreas Halbseisen, 2:06,09; 6. Markus Schröfl, 2:29,41; 7. Stefan Girgnhuber, 2:36,89.

Schüler III: 1. Gabi Vitu, 1:48,27; 2. Claudia Trossin, 1:55,47; 3. Christine Schraml, 1:56,23. **Buben:** 1. Markus Eissele, 1:33,66; 2. Stefan Riege, 1:46,80; 3. Michael Lindner, 1:52,88; 4. Lorenz Specker, 1:53,49; 5. Jörg Spuckti, 1:56,58; 6. Horst Ledwina, 2:04,26; 7. Martin Schwaller, 2:15,77; 8. Dirk Maiwert, 2:18,89; 9. Markus Krug, 2:25,30.

Schüler IV: 1. Christine Faltermeier, 1:35,54 (Clubmeisterin); 2. Brigitte Gruber, 1:37,24; 3. Martina Krug, 1:40,34; 4. Christine Annaberger, 1:49,93; 5. Evi Heigl, 1:55,90. **Buben:** 1. Andreas Seidl, 1:28,40 (Clubmeister); 2. Michael Gruber, 1:39,49; 3. Alfons Dötter, 1:41,80; 4. Andreas Riege, 1:42,79; 5. Alfred Murböck, 1:56,99; 6. Christian Spuckti, 2:04,07; 7. Andreas Lindner, 2:05,74.



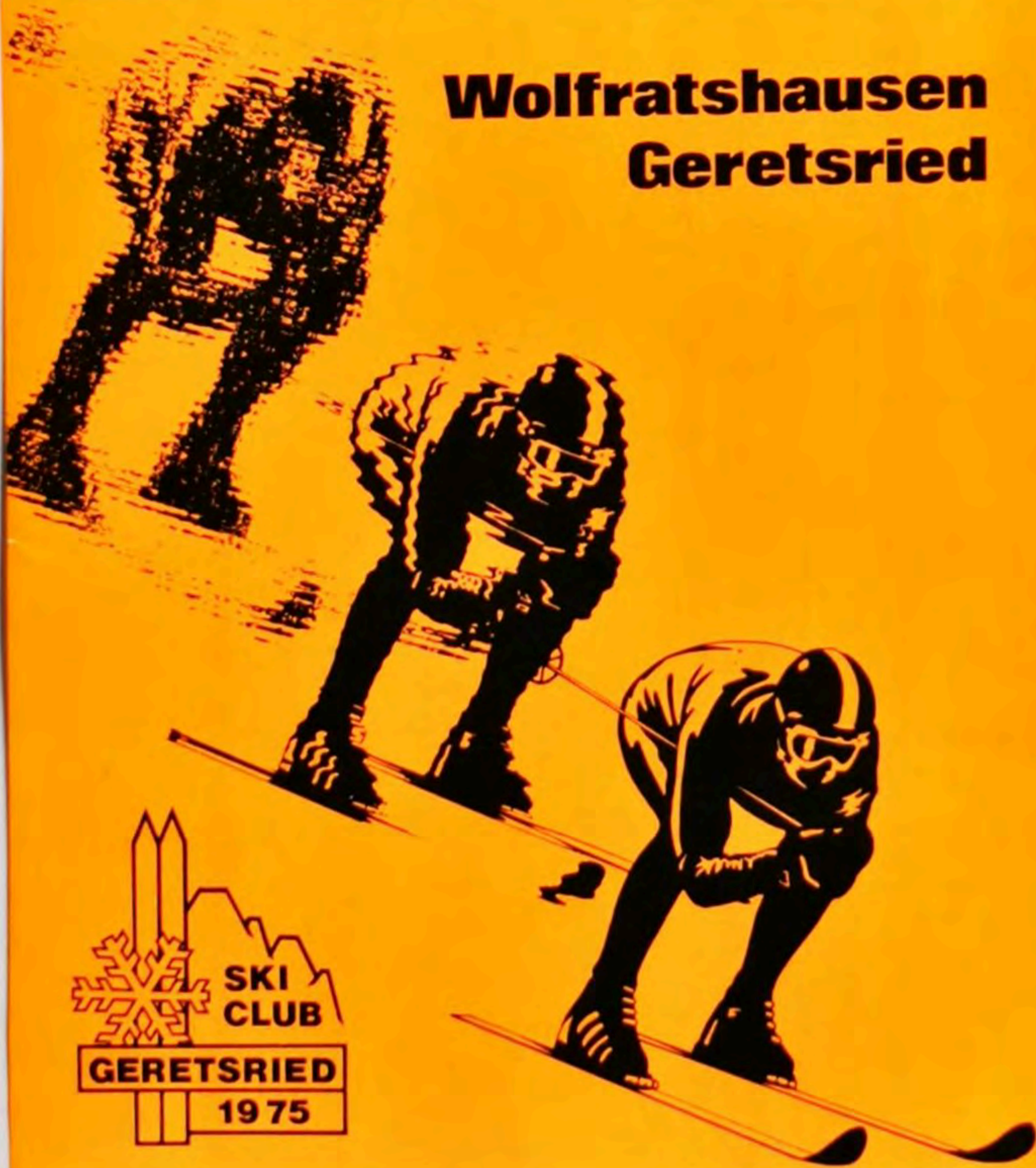
„Hastu Töne“ staunte da unser Fotograf: Aki Schwarzenberger bläst zum Halali des Gaudi-Paarlaufs, den der Lenggrieser Tennisclub am Brauneck-Zielhang veranstaltete.



Den Umgang mit Tennisbällen beherrschte Heini Niederberger sen. auch beim Gaudi-Rennen des Lenggrieser Tennisclubs.

Städtevergleich

**Wolfratshausen
Geretsried**



22. Jan. 1978

durchgeführt mit Unterstützung
des Ski-Club Geretsried

Städtevergleich 1978
Wolfratshausen - Geretsried

Schirmherr: Landrat Dr. Otmar Huber
Termin: Sonntag, den 22. Januar 1978
Start: 10.30 Uhr pünktlich
Ort: Lenggries
Vorlauf: HEIDI BIEBL



Olympiasiegerin Abfahrt 1960
Erster Platz Weltrangliste 1961
Kandaharsieg 1961 / 1962
Großer Bambi für dreimaligen Grindelwaldsieg 1965
14-malige Deutsche Meisterin in den Jahren 1960 - 1965

startete als Vorläuferin^h

Programmablauf

8.30 - 10.00 Uhr Startnummerausgabe im Zielhäuschen am Zielhang, Parkplätze sind unterhalb des Streidelhanges ausreichend vorhanden.

9.30 Uhr Die Ski-Akrobatik-Gruppe zeigt ihr Können in der Luft, beim Ballett und in der Buckelpiste

Die Artisten

John Ostberg, Weltmeister der Luftakrobatik,

Franzl Geiger, Skiakrobat in den Disziplinen Ballett und Luftakrobatik zählt er zu den Ersten Europas

Kathy Wagner, staatl. gepr. Skilehrerin und Teilnehmerin an internationalen Freestyle-Meisterschaften,

Jutta Pöllein, deutsche Verbandsskilehrerin und kanadische Skilehrerin, ebenfalls Freestylerin,

führen diese Veranstaltung zu Gunsten des Ski-Clubs durch. Ihr einziges Honorar ist der Beifall vieler Zuschauer.

Diese Attraktion verdanken wir Herrn und Frau Jones von Universalsport sowie Fredl Sporer von der Skischule Sporer.

10.30 Uhr

S T A R T

Organisation

Durchführung:	Ski - Club - Geretsried
Gesamtleitung:	Klaus Irmner Ski - Club - Geretsried
	Rudi Utzinger Ski - Club - Geretsried
Kurssetzer	Martin Haider Ski - Club - Lenggries
Kampfgericht:	
Zeitnahme:	Elektronisch, Ski - Club - Lenggries
Zeitmessung:	Sepp Steeb, Ski - Club - Lenggries
Zeitrechner:	Hermann Thurner Ski - Club - Lenggries
Zeitansage:	Rudi Mössmang Ski - Club - Lenggries
Torrichter:	Ski - Club - Geretsried
Schiedsgericht:	Alois Werner TSV Wolfratshausen
	Martin Haider Ski - Club - Lenggries
	Ferd. Gottenhuemer Ski - Club - Geretsr.

Wettbewerb

Wertung:	Riesentorlauf, ein Durchgang, Einzelwertung
Ort:	Brauneck, Zielhang
Streckenlänge:	900 m, 150 m Höhenunterschied, ca. 30 Tore
Teilnahmeberechtigt:	Jeder Einwohner ab 7 Jahre aus Wolfratshausen oder Geretsried, bzw. jedes angemeldete Mitglied eines in Wolfratshausen oder Geretsried ansässigen Sportvereins.

Die Artisten stellen sich vor



JOHN OSTBERG "AIR BEAR"



FRANZL GEIGER "SMILY"



KATHY WAGNER

JUTTA PÖLLEIN

Jugend auf Brettern topfit

Lenggrieser Jugendskitag am Brauneck / Wettkampf auf Piste und Loipe

Lenggries — 5. Lenggrieser Jugendskitag. Der Tag, auf den sich die Buben und Mädels der Isarwinkler Skimetropole schon lange gefreut haben. Austragungsort war der Zielhanglift am Brauneck, wo der Lenggrieser SC, in Skigroßveranstaltungen erfahren, perfekte Organisation demonstrierte. Rechtzeitig legte sich die weiße Pracht mit den gewünschten Mengen auf die Riesentorlaufstrecke, so daß auch der letzte der 300 Teilnehmer noch gute Bedingungen hatte.

Mitmachen durften der einheimische Nachwuchs und alle, die in Lenggries die Schule besuchen. Bei dieser „Auslese“ war es fast zu erwarten, daß hervorragender Skisport zu sehen sein würde. Besonders bei den Jugendlichen konnte so manches vielversprechende Talent auf sich aufmerksam machen.

In den unteren Klassen kämpften sich die Kleinsten durch den Kurs. Bei ihnen spielen die Nerven noch keine Rolle. Sie stehen unbe-

dennoch zufrieden. Nicht zufrieden waren jedoch die Sportler mit dem Schnee. Die Diskussion um das leidige Wachsproblem nahm bis zum Start kein Ende. „Ein Schnee, den jeder Langläufer haßt“ konnte der Bergwachtler Hans Speer berichten, der, wie viele Eltern, die Ski für den hoffnungsvollen Nachwuchs präparierte.

Die Loipe präsentierte sich trotz allem in ausgezeichnetem Zustand. Drei Kilometer mußten die Schüler laufen — nach sechs Kilometern waren die Jugendlichen im Ziel. Jeder gab sein Bestes, und so war es nicht verwunderlich, daß die meisten nach dem Lauf ganz schön „geschlaucht“ waren.

Einige hatten sogar schon am Vormittag den Riesentorlauf mitgemacht. Ski-Total gewissermaßen. Bei den Möglichkeiten, die der Isarwinkel den Alpinen wie den Langläufern bietet, ist diese fast als normal zu bezeichnen. Vielleicht könnte man mit einer Kombinationswertung aus Riesentorlauf und Langlauf gerade für den Langlauf noch mehr Schüler und Jugendliche begeistern.

Für die jungen Teilnehmer war der Jugendskitag auch heuer wieder ein Erlebnis, und der Skiclub Lenggries wird mit Veranstaltungen dieser Art sicher weiter den Nachwuchs für sich gewinnen können.

Sigi Heinricl

BayWa Baustoffe

Bad Tölz Telefon (0 80 41) 40 65
Holzkirchen Telefon (0 80 24) 60 41
Wolfratshausen Telefon (0 81 71) 1 00 81

ANZEIGE

schwert am Start und lassen sich auch durch einen Torfehler keinesfalls aus der Ruhe bringen. Daß ihnen das Skifahren Spaß macht, sieht man schon nach den ersten Kurven. Selbst ein Sturz kann ihnen nichts anhaben. Bei der guten Ausrüstung, die auch die „Zwergerl“ schon haben, kann eigentlich nicht viel passieren. So waren am Ziel höchstens ein paar tröstende Worte als „Erste Hilfe“ nötig.

Wesentlich kleiner fiel das Teilnehmerfeld beim Langlauf aus: Mit 30 Nachwuchslölpfen waren die Verantwortlichen des Lenggrieser SC

Schüler auf „Meister-Suche“

350 Teilnehmer beim Jugendskitag — Heute Siegerehrung

Lenggries (kü) — Mit fast 350 Teilnehmern überaus erfolgreich war der vom Lenggrieser Skiclub mit bewährter Organisation ausgerichtete Jugendskitag. Noch rechtzeitig für die am heutigen Samstag, 11. Februar, um 15 Uhr im Lenggrieser Alpenfestsaal angesetzte Siegerehrung erhielten wir die vollständige Ergebnisliste des Torlaufes, aus der wir jeweils die ersten fünf Läuferinnen und Läufer der einzelnen Klassen veröffentlichen.

Mädchen/Schüler I (Jg. 70 u. jünger): 1. Christa Gerg 26.49, 2. Nicole Wöhrle 27.08, 3. Ursula Bichlmair 28.24, 4. Monika Gerg 28.64, 5. Annelies Bichlmair 28.74. — **Schüler II** (Jg. 68/69): 1. Birgit Wöhrle 32.15, 2. Susanne Willibald 32.69, 3. Rosi Willibald 33.78, 4. Monika Rauchenberger 35.78, 5. Chr. Schwarzenberger 36.87. — **Buben, Schüler I** (Jg. 70 u. jünger): 1. Kaspar Gilgenreiner 20.99, 2. Stefan Haider 22.20, 3. Rainer Glaesemer 23.77, 4. Florian Taubenberger 24.70, 5. Johann Hundegger 25.91. — **Schüler II** (Jg. 68/69): 1. Martin Kell 33.91, 2. Franz Ostler 34.84, 3. Hans Breu 37.30, 4. Andreas Wohlmut 37.42, 5. Sigfried Brandhofer 37.87.

Mädchen, Schüler III (Jg. 66/67): 1. Cornelia Willibald 20.73, 2. Elisabeth Danner 31.42, 3. Elisabeth Rauchenberger 31.43, 4. Elisabeth Trischberger 31.54, 5. Marianne Schwaiger 33.47. — **Buben, Schüler III** (Jg. 66/67): 1. Peter Willibald 29.30, 2. Peter Glück 29.88,

3. Hans Willibald 30.03, 4. Karl Haider 30.84, 5. Josef Gerg 31.15. — **Mädchen, Schüler IV** (Jg. 64/65): 1. Michaela Gerg 28.50, 2. Daniela Steger 29.33, 3. Christl Lechner 29.58, 4. Bärbl Trischberger 31.65, 5. Anni Danner 31.95.

Buben, Schüler IV (Jg. 64/65): 1. Stefan Grosser 29.16, 2. Anton Riesch 29.53, 3. Stefan Glück 30.27, 4. Alois Willibald 30.27, 5. Georg Baumgartner 31.04.

Mädchen, Jugend I (62/63): 1. Evi Niederberger 52.83, 2. Ursula Grasmüller 55.11, 3. Monika Niederberger 55.75, 4. Elisabeth Bichlmair 63.03. — **Buben, Jugend I** (62/63): 1. Andi Walz 42.12, 2. Flori Sanktjohanser 45.10, 3. Josef Simon 46.58, 4. Albert Schandl 48.24, 5. Wolfgang Holzner 49.19. — **Mädchen, Jugend II** (60/61): 1. Maria Danner 46.58, 2. Christiane Kobinger 59.01. — **Buben, Jugend II** (60/61): 1. Franz Wagner 43.81, 2. Rudi Mösmang 44.24, 3. Christian Scherer 44.78.



Fast 350 Teilnehmer wurden von den Funktionären des Lenggrieser Skiclubs am Rosenmontag auf den Riesenslalom-Kurs geschickt. 6.2.78 (Kümmerle 3)

Walz und Danner die neuen Meister

Riesenandrang beim Lenggrieser Jugendskitag am Zielhang

Lenggries (kü) — Wieder einmal bemühte sich der Skiclub Lenggries in Zusammenarbeit mit den Schulen verdienstvoll um den Nachwuchs. Am Rosenmontag richteten die veranstaltungsbewährten Lenggrieser Clubfunktionäre einmal mehr den Jugendskitag für alle Lenggrieser Schüler und Schülerinnen aus. 347 Namen, von den Erstkläßlern bis zur Oberstufe, standen auf der Startliste.

Den Mädchen und Buben die Möglichkeit zu bieten, sich auf dem Riesenslalomkurs oder in der Loipe zu bewähren, und so die Freude am Skisport zu fördern, ist Hauptzweck des alljährlichen Jugendskitages. Daneben soll natürlich auch das Interesse am Leistungssport geweckt und ein eventuell „im Verborgenen schlummerndes Talent“ rechtzeitig entdeckt werden.

Der Andrang bei den Wettbewerben war mit fast 350 gemeldeten Schülerinnen und Schülern beängstigend, das Zuschauerinteresse trotz bewölkten Himmels und leichten Schneetreibens enorm. Auch Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold war gekommen, um das Rennen offiziell zu starten und so das Interesse der Gemeinde an der Förderung des Jugendskillaufes zu bekunden.

Zwischen den am Zielhang ausgesteckten Riesenslalomtoren sah man dann auch durchwegs beachtliche Leistungen. Unter den Kleinsten grassierte freilich das Rennfieber so stark, daß es viele Stürze bei der ungewohnten Jagd durch die Torstangen gab. Im Gegensatz zur Welt-Elite gaben die jüngsten Lenggrieser Ski-Asse freilich wegen eines Einfäders oder Sturzes noch lange nicht auf, sondern setzten — von Eltern und sonstigen Anverwandten lautstark angefeuert — die Fahrt in Richtung Ziel gußeisern fort.

Für den Langlauf über dreieinhalb Kilometer waren die Meldungen spärlicher eingegangen. Nur 36 Läuferinnen und Läufer begaben sich auf die Loipe. Dabei hatten vor allem die Erstkläßler mit dem rund einen Kilometer langen Anstieg von der Prinz-Heinrich-Kaserne bis zum Zielhang Schwierigkeiten, so daß sie teils erschöpft im Ziel ankamen. Eine abwechslungsreichere und leichtere Loipe könnte beim allerjüngsten Lenggrieser Ski-Nachwuchs sicher mehr Begeisterung für die schöne nordische Disziplin wecken. Ansonsten: Kompliment für den SC Lenggries, der den großen Tag der kleinsten Skiläufer wieder zu einem Sportfest gestaltete.

Die Sieger im Riesentorlauf: Schülerinnen I: Christa Gerg 26,49; Schülerinnen II Birgitt Wöhrle 32,15; Schülerinnen III Cornelia Willibald 29,73; Schülerinnen IV: Michaela Gerg (zugleich Schülermeisterin) 28,50; Jugend I Mädchen: Evi Niederberger 52,83; Jugend II Mädchen: Maria Danner (Lenggrieser Jugendmeisterin) 46,58.

Schüler I: Kaspar Gilgenrainer 20,88; Schüler II: Martin Kell 33,91; Schüler III: Peter Willibald 29,30; Schüler IV: Stefan Großer (zugleich Schülermeister) 29,16; Jugend I: Andy Walz 42,12 (Lenggrieser Jugendmeister), Jugend II: Franz Wagner, 43,81. Die Schüler ab Klasse III führen auf mittlerer, die Jugendklassen auf langer Riesentorlauf-Strecke. Die Langlauf-Ergebnisse veröffentlichen wir noch gesondert.



Die Sieger des Jugendskitages wurden mit Pokalen bedacht

Lenggries (er) — Ihren Lohn für sportlichen Eifer und gute Leistungen auf Piste und Loipe erfuhren die erfolgreichen Teilnehmer des Lenggrieser Skijugendtages am Samstagnachmittag bei der großen Siegerehrung und Preisverteilung im Alpenfestsaal in Form prächtiger Pokale, die Fritz Eisenschenk in seiner Eigenschaft als Referent für den Jugend-Langlauf und Martin Haider als Trainer der Alpinen überreichte.

Neben den insgesamt 20 Pokalen hatten der Sieger auch noch Geschenke der Lenggrieser Geschäftswelt, die damit erneut ihr Herz für den Lenggrieser Ski-

Nachwuchs bewies. Bevor's an die Pokalübergabe ging, ließ Martin Haider kurz Revue passieren, was ein Leistungssportler alles opfern muß, wenn er es auf Skiern zum Erfolg bringen will.

Bereits im August begänne das Training, wobei mindestens ebenso viele Tage fürs Trocken-Traing zu veranschlagen seien, wie für das eigentliche alpine Renn-Training. Über diese zeitlich immense Inanspruchnahme, so Haider, müßten sich die jugendlichen Bewerber und ihre Eltern im klaren sein.

Unser Bild von der Bühne des Lenggrieser Alpenfestsaaes zeigt mit Ausnahme von Andy Walz und Stefan Eisen-

schenk alle Erstplatzierten des Jugendskitages, nämlich (v. l.) Christa Gerg, Kaspar Gilgenrainer, Birgitt Wöhrle, Martin Kell, Cornelia Willibald, Peter Willibald, Michaela Gerg, Stefan Großer, Evi Niederberger, Maria Danner, Franz Wagner, Ursula Hohenreiter, Ulrich Betzold, Martha Oswald, Isabelle Riederer, Petra Wölfel, Josef Sonner, Georg Walser, Hugo Wölfl, Christian März und Alo Pöckl. Links im Hintergrund die Verantwortlichen des Lenggrieser Skiclubs mit Vorstand Rudi Mößmang, Jugend-Trainer nordisch Fritz Eisenschenk und Jugend-Trainer alpin Hermann Geiger (Kümmerle)

Clubmeisterschaft im Langlauf 1978

6.2.78

Auf Neuschnee um die Club-Titel

Herbert Schafhuber wieder schnellster beim SC Lenggries

Lenggries (kü) — Seine Clubmeisterschaft im Langlauf veranstaltete der Ski-Club Lenggries auf der 7,5-km-Loipe vom Draxlhang ins Schwarzenbachtal bei herrlichen Schneeverhältnissen. Der Neuschnee, der den Läufern über Nacht beschert worden war, brachte keine Wachsprobleme, da die Sonne hinter den Wolken blieb.

Insgesamt waren 38 Läufer und Läuferinnen aller Altersklassen am Start und gelangten auch alle ins Ziel. Beim Ski-Club Lenggries hat sich eine starke Gruppe von Langläufern zusammengefunden. Mitmachen kann hier noch jeder, der sich für die Schönheit des Langlaufes begeistern kann und es schätzt, auf federleichten Skiern mit raumgreifenden Schritten die Weite der Schneelandschaft zu durchmessen. So stritten sich hier die Jüngsten bis zu den wirklichen Senioren von 60 Jahren und mehr um Meisterehren.

Sieger in der Rennklasse und Tages-schnellster wurde (wie erwartet) Clubmeister Herbert Schafhuber mit 23:24,45 Minuten, aber dann kam mit nur 24 Sekunden Abstand bereits der schnellste der Jugendklasse ins Ziel, Alo Pöckl mit 23:48,61 Minuten. Zweiter in der Rennklasse wurde Hans Müller mit 24:18,62. Vor dem Dritten in der Rennklasse, Benedikt Trischberger mit 27:48,20, kamen schon wieder drei Läufer der Jugendklasse ein! So flink erwiesen sich die Jungen.

In der Allgemeinen Herrenklasse siegte Karl Heiß mit 31:52,57 Minuten vor Peter Dichtel 32:11,55 und Anton Erhard 34:01,79, Angehöriger der Altersklasse IV und ältester Teilnehmer, der sich als unverwundlicher Jäger aus Vorderriß den dritten Platz sicherte. Er zeigte seinen beiden Söhnen Toni und Hubert, die auch mitliefen, was ein „Alter Herr“ auf der Loipe noch alles kann.

In der Jugendklasse dominierte Alo Pöckl mit 23:48,61 von Anton Reenberger 25:25,83 und Stefan Eisenschenk 26:28,10, die mit ihren Zeiten noch in die Spitze der Rennklasse liefen. In der Schülerklasse, die nur 2,5 km lief, wurde 1. Josef Simon 8:26,82, 2. Franz Zacher 8:43,62 und 3. Christian Hohenreiter 9:13,90.

Bei den Mädchen lief in der Schülerklasse Isabella Riederer 9:28,44 und hielt damit den Anschluß an die Buben. In der Damenklasse behauptete die Clubmeisterin Irmi Zens mit 31:11,33 ihren Platz vor Petra Wölfel mit 34:51,18 Minuten.

Weitere Ergebnisse: Herrenklasse (Rennklasse): 4. Heini Zens 27:50,92, 5. Martin Müller 27:57,84, 6. Franz Bruckschlegel (AK II) 28:29,44, 7. Josef Trischberger (AK II) 29:03,22, 8. Thomas Haslinger 29:13,43, 8. Toni Erhard 29:53,85, 10. Hans Speer (AK III) 30:46,67. Herren (Allg.) Klasse: 4. Hans Oswald 34:14,51, 5. Robert Oberlechner (AK I) 34:23,74, 6. Anderl Stadler 36:25,49, 7. Peter Olschok 39:36,22.



Herbert Schafhuber wurde — wie erwartet — erneut Clubmeister des SC Lenggries in der Loipe. (Kümmerle 2)



Auch die Schüler des SC Lenggries zeigen auf der Loipe schon gute Leistungen. Unser Bild entstand beim Start von Franz Zacher, der als 2. ins Ziel kam.

18./19. Febr. 78

Lenggries

OBERBAYERN

Deutsche Behinderter Ski-Meisterschaften 1978

Behinderte auf Brettl'n um Titel Viele Zuschauer erwartet

Deutsche Meisterschaften am Brauneck — Skibob und „Alpine“

Lenggries (kb) — Eine große Zuschauerkulisse erwartet die Versehrten-sportgruppe Lenggries bei den deutschen alpinen und Skibob-Behinderten-Meisterschaften, die am kommenden Wochenende am Zielhang am Brauneck durchgeführt werden. Dabei werden etwa 130 zivil- und kriegsversehrte Teilnehmer erwartet. Die Siegerehrung ist am Sonntag, 19. Februar, um 15 Uhr im Pfaffensteffl in Wegscheid.

Der Bayerische Versehrten-Sportverband ist in Verbindung mit dem Skiclub Lenggries und der Versehrten-sportgruppe Lenggries Ausrichter der skisportlichen Veranstaltung, die sich zwischen Schlauch und Zielhaus abspielen wird. Die Eröffnung der Wettkämpfe ist am Samstag, 18. Februar, um 9.30 Uhr im Zielhaus. Um 10.30 Uhr ist dann Start zum Spezialslalom (zwei Durchgänge) und Torlauf für die etwa 20 Skibob-Teilnehmer.

Am Nachmittag, etwa ab 14 Uhr, wird dann der erste Durchgang des Riesentorlaufs abgehalten, der am Sonntag ab 10 Uhr mit dem zweiten Lauf abgeschlossen wird. Um 12 Uhr absolvieren die Skibobfahrer ihre letzte Disziplin, anschließend trifft man sich zur Siegerehrung.

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold, der zusammen mit der Gemeinde, dem Neuwirt und der Lenggrieser Versehrten-sportgruppe die Pokale gespendet hat.

Am Start sind auch wieder einige Lokalmatadoren, so aus Bad Tölz die schon mehrfach international erfolgreichen VSV-Sportler Bachleitner, Happach, Langmeier, Edtmayer und Niedermeyer. Auch dies ein Anreiz für die Bevölkerung, sich am Rande der Rennstrecken einzufinden und die Läufer, die aus ganz Deutschland kommen, anzufeuern.

Auf der Skipiste Lebensmut bewiesen

Reinhold Loderer Deutscher Versehrten-Skimeister bei Lenggrieser Wettkämpfen

Lenggries (kü) — Ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Kriegversehrte und Behinderte durch sportliche Übung, Training und Lebensmut ihr Schicksal „in den Griff“ bekommen und dabei auch auf der Skipiste noch Hervorragendes leisten können, zur eigenen Freude übrigens und als Vorbild für ihre Schicksalsgefährten, wurde am Wochenende bei den deutschen Skimeisterschaften (alpin und Skibob) der Behinderten am

Lenggrieser Zielhang geboten. Der Lenggrieser Skiclub bewährte sich einmal mehr als Organisator großer Veranstaltungen, dabei wäre ihm die im bisherigen Saisonverlauf meist zu knappe weiße Unterlage diesmal fast „über den Kopf“ gewachsen. Die Lenggrieser schafften es jedoch, aus dem „Watteberg“ noch rechtzeitig eine brauchbare (und erfreulich weiche) Rennpiste zu zaubern.

109 Läuferinnen und Läufer aller Behindertenklassen und Altersstufen kämpften am Samstag am Zielhang auf 500 Meter langer Strecke (160 m Höhenunterschied) zwischen den von Karl Halder gesteckten 38 (beziehungsweise 39) Toren in zwei Durchgängen um Sieg und Plätze. Deutscher Versehrtenmeister wurde nach zwei hervorragenden Läufen mit der Gesamtzeit von 110,80 Sekunden der Füssener Reinhold Loderer.

Auch die Behindertensportler aus dem Landkreis schlugen sich hervorragend, wobei Leonhard Edmeier in der Klasse III A (AK I) ganz knapp vor seinem Clubkameraden Bertl Langmeier siegte, Franz Bachleitner in der Altersklasse II der gleichen Versehrtenstufe einen schönen zweiten Platz belegte und auch der Tölzer Georg Happach in der Klasse VI (AK II) verdient Zweiter wurde. Einen beachtlichen dritten Rang gab's für Anderl Schöpf aus Bad Tölz in der Klasse I/A (AK II).

13 der Wettkämpfer gaben nach Stürzen auf, neun wurden wegen Torfehlern disqualifiziert.

Bei der Siegerehrung am Samstagabend im Lenggrieser Alpenfestsaal würdigten Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold sowie Präsident Georg Lunz als Chef des Landesversorgungsamtes Bayern und Vertreter von Sozialminister Dr. Fritz Pirkel die herausragenden Leistungen der Behinderten und den auf der Slalompiste bewiesenen Lebensmut.

Präsident Lunz betonte die Bedeutung des Sportes für den Behinderten, der ihm Zuversicht auch für den Lebenskampf vermittele. Darüber hinaus liege der Wert solcher Behinderten-Meisterschaften im Gemeinschaftserlebnis. Lunz schloß mit einem Wort des ehemaligen Bundespräsidenten Theodor Heuss, daß beim Behindertensport jeder Teilnehmer ein Sieger sei.

Bürgermeister Dr. Seibold gab seiner

Freude darüber Ausdruck, daß man Lenggries als Austragungsort gewählt habe. Die Gemeinde würde sich freuen, die Behinderten auch im kommenden Jahr wieder als Gäste begrüßen zu dürfen. Eingang hatte Ernst Fendt, der Referent für den Behinderten-Skisport, alle Teilnehmer und Gäste herzlich begrüßt und der Gemeinde und dem Skiclub Lenggries seinen Dank für die Organisation der Wettkämpfe ausgesprochen. Mit der Siegerehrung, bei der die Klassensieger mit Pokalen bedacht wurden und Bürgermeister Dr. Seibold den von der Gemeinde gestifteten Siegerpokal persönlich an den neuen deutschen Behinderten-Meister Reinhold Loderer aus Füssen überreichte, ging der Abend zu Ende.

Die Wettkämpfe wurden gestern mit dem Riesentorlauf und der Siegerehrung beim Pfaffensteffl in Wegscheid beendet. Wir berichten noch.



Beste Schneeverhältnisse trafen die Behinderten bei ihren Deutschen Skimeisterschaften am Wochenende am Brauneck-Zielhang an. Unser Bild zeigt eine doppel-armbehinderte Teilnehmerin beim Slalom am Samstag.



Für die Zuschauer war es bei den Deutschen Behindertenmeisterschaften, die am Wochenende am Zielhang/Brauneck ausgetragen wurden, bewundernswert, wie die Körperbehinderten in oft perfekter Beherrschung der Ski durch die Tore flitzten. (Kümmerle, 3)



Deutscher Versehrtenmeister im Slalom wurde am Samstag nach zwei hervorragenden Läufen an der am Zielhang in Lenggries ausgeflaggten Strecke Reinhold Loderer aus Füssen (rechts), der hier aus der Hand von Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold (links) den Siegerpokal in Empfang nehmen kann. Gute Plazierungen erreichten auch die Teilnehmer aus dem Landkreis.

Einheimische Ski-Knirpse ganz groß

Erfreuliche Ergebnisse bei den Gaumeisterschaften

Kreuth (kr) — Rund 120 Ski-Knirpse traten in Kreuth am Hirschberg zu den alpinen Schülermeisterschaften des Ski-Gaues Oberland an. Im Slalom und Riesenslalom wurden die Meister von morgen in den Klassen I (6 — 8 Jahre) und II (8 — 10 Jahre) ermittelt.

Was Vater Hans Schichtl im Eishockey errang, strebt Tochter Barbara auf der Piste an. Das in Schüler I für den SC Reichersbeuern startende Töchterchen des Eishockeycracks wurde Oberland-Meisterin im Slalom und „Vize“ im Riesenslalom.

Keine Feier auch ohne den Lenggrieser Nachwuchs. Kaspar Gilgenreiner vom

SC Lenggries war bei den Schülern I der Buben im Slalom und im Riesenslalom überlegener Sieger. Sein schärfster Konkurrent war Clubkamerad Stefan Haider, der im Slalom einen dritten Platz belegte und im Riesenslalom Vizemeister wurde.

Nachdem Hans Hohenreiter vom SSC Jachenau, beim Slalom Pech hatte und ausschied, fuhr er im Riesenslalom bei den Buben II Tagesbestzeit und wurde damit Oberland-Meister.

Beständig zeigte sich das Töchterchen eines mehrfachen „ausgewachsenen“ Oberland-Meisters: Christine Schwärzler vom SC Bad Tölz bewies mit zwei vierten Plätzen bei den Mädchen I, daß „der Apfel nicht weit vom Stamm fällt“.

Am Wallberg sechs Stunden lang um Hundertstelsekunden gekämpft

150 Mädchen und Buben beim Spezialslalom dabei

Rottach-Egern (h) — Zum letzten Lauf im Rahmen des TYROLIA-Cups starteten trotz des späten Termins noch rund 150 Teilnehmer aus dem Skigau Oberland. Den Spezialslalom mit zwei Durchgängen für die Klassen Schüler III und IV und Jugend I und II richtete der Schneelaufverein Tegernsee am Wallberg aus.

Weil sich die Schneelage auf den Pisten im Tal rapide verschlechterte, mußte man in die Standard-Strecke der Wallbergabfahrt ausweichen. Trotz des über Nacht gefallenen Neuschnees konnten Franz Hagn (Mädchen-Strecke) und Benno Frank (Buben-Strecke) einen einwandfreien Lauf ausstecken, der die jungen Rennläufer entsprechend auf die Probe stellte. Auch der andauernde Schneefall und die damit verbundene naß-kalte Witterung taten dem Renneifer keinen Abbruch.

Nach rund sechsstündigem Kampf zwischen den Toren und um hundertstel Sekunden konnten der Vorsitzende des Skigaues Oberland, Sepp Stanzer, und der Vorsitzende des Schneelaufvereins Tegernsee, Gotthard Luschner, im Anschluß an das Rennen den ersten Drei jeder Klasse die Siegermedaillen überreichen.

Die Ergebnisse: Buben, Schüler III: 1. Max Köppl, SC B. Tölz; 2. Rob. Schlicht-

ner, SC Rottach-Egern; 3. Werner Kalb, SC Miesbach; 4. Stefan Birzer, SC B. Wiessee; 5. Christian Hagn, SV Tegernsee. — **Schüler IV:** 1. Pauli Brunner, SC B. Wiessee; 2. Georg Meiller, TVdN Wolfratshausen; 3. Anton Riesch, SC Lenggries; 4. Wolfi Resch, SC Bad Tölz; 5. Walter Vogl, SC Bad Tölz. — **Jugend I:** 1. Rudi Reiter, SC Bad Tölz; 2. Martin Haider, SC Lenggries; 3. Flori Sanktjohanser, SC Lenggries; 4. Peter Kinshofer, DAV Sekt. Leitzachtal; 5. Anton Heimgreiter, SV Wackersbg./Arzbach. **Jugend II:** 1. Franz Wagner, SC Lenggries; 2. Bernhard Pöttl, SG Hausham; 3. Winfried Bürger, SC Miesbach.

Mädchen Schüler III: 1. Helga Unterseer, SC Bad Tölz; 2. Christa Frank, SC Rottach-Egern; 3. Margret Gangkofner, SV Tegernsee; 4. Sylvia Sareiter, SC Bad Wiessee; 5. Angela Drexler, SC Bayrischzell. — **Schüler IV:** 1. Kathrin Strobl, SC Bad Wiessee; 2. Christl Lechner, SC Lenggries; 3. Edda Nerz, SC Bayrischzell; 4. Bärbl Kinshofer, SC Miesbach; 5. Sabine Mannheim, TVdN Wolfratshausen. — **Jugend I:** 1. Helga Halmerl, SC Rottach-Egern; 2. Susi Kandlbinder, SV Tegernsee; 3. Susanne Huber, SC Miesbach; 4. Christine Lichtenegger, SC Gaißach; 5. Andreas Schuster, SG Hausham. — **Jugend II:** 1. Monika Schmidmeier, TVdN Wolfratshausen.

Bayerns Klerus ließ es rauschen

Lenggrieser wurde Schnellster bei den Skimeisterschaften der Pfarrer

Lenggries — Die Anfeuerungsrufe gleichen denen bei anderen Skirennen und auch die Teilnehmer an den zwei Riesentorlaufdurchgängen am Brauneck-Zielhang unterschieden sich in nichts von normalen Rennläufern. Und dennoch war diese Veranstaltung etwas ganz Besonderes. Am Brauneck wurde nämlich zum elftenmal die Bayerische Skimeisterschaft des Katholischen Klerus ausgetragen.

Der Wettermacher St. Petrus war, wie könnte es auch anders sein, mit den Pfarrern, Theologiestudenten, Katecheten, Studienräten, Benediktinern, Patern, Pfarrvikaren, Kaplanen und Präfekten im Bunde und bescherte ein durch Föhn aufgepoliertes Prachtwetter. Die diversen Schutzengel schwebten ebenfalls über der Piste und sorgten dafür, daß die von wildem Rennfieber gebeutelten geistlichen Herrn mit heilen Knochen ins Ziel kamen. Und sie paßten auch auf die weiblichen Teilnehmer auf, die als Pfarrhausfrauen, Studentinnen, Sekretärinnen und Katechetinnen ebenfalls startberechtigt und in ihrem Skidreß grad dantschig anzuschauen waren.

Aus dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen hatten, und das war eigentlich schon ein bißchen enttäuschend, nur zwei geistliche Herren für die Meisterschaft gemeldet. Beide, nämlich der Tölzer Dekan Josef Westermeier und der Dietrams-

zeller Pfarrer ErenWild, schwangen mit einem Mordsehrgeiz durch den Stangenwald, mußten allerdings bald erkennen, daß ihre eigentliche

Stärke auf anderen, weniger rutschigen Gefilden liegt. Die Ehre der Isarwinkler rettete ein anderer, nämlich der Studienrat Georg Gilgenrainer, ein gebürtiger Lenggrieser. Er zeigte sämtlichen Teilnehmern aus den Diözesen München, Augsburg, Regensburg, Passau, Eichstätt und Bamberg, wo der Bartl den Most holt und fuhr in beiden Durchgängen Bestzeit. Daß sich darüber der Lenggrieser Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold, der sich für kurze Zeit das Renngeschehen anschaute, freute, läßt sich denken.

Interessant übrigens, daß sich die Patres und Pfarrer derselben Anfeuerungsrufe bedienten wie normale Zuschauer: „Kare, laß' saus'n“, klang es da aus heiseren Kehlen und „Sepp — schiab o“, und wenn einer ganz rasant durch die Tore preschte, konnte man gar hören: „Der fährt wie da Teife.“ Pfundig war übrigens noch, daß nicht nur ein Isarwinkler Tagessieger wurde, sondern daß die Teilnehmer aus dem Bereich der Diözese München auch noch die Mannschaftswertung mit klarem Vorsprung vor den Diözesen Regensburg, Eichstätt, Augsburg und Passau gewannen.

Sepp Resenberger



NUR ZWEI GEISTLICHE aus dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen nahmen an den „Bayerischen Skimeisterschaften des Klerus 1978“ am Brauneck teil, nämlich Dekan Josef Westermeier aus Bad Tölz (rechts) und Pfarrer Erwin Wild aus Dietramszell (links). Bayerischer Meister wurde der zwischen diesen beiden geistlichen Ski-Assen sitzende Studienrat Georg Gilgenrainer, ein gebürtiger Lenggrieser.

Photo: Resenberger

Schüler überbrücken mit Sport die Grenzen

Bayern, Tiroler und Südtiroler gemeinsam auf Skiern

Bad Tölz/Schliersee (red) — Zum vierten Mal trafen sich alpine Schüler aus Südtirol, Tirol und Bayern, um in Schliersee den begehrten Wanderpokal auszufahren.

Die Schirmherrschaft der sportlichen Veranstaltung lag bei Landeshauptmann Dr. S. Magnago, Landeshauptmann E. Wallnö-

fer und Ministerpräsident Dr. A. Goppel in besten Händen, nachdem sich alle drei Landeschefs der Bedeutung dieser grenzüberschreitenden Veranstaltung bewußt sind.

Durch überraschend viel Neuschnee waren die äußeren Bedingungen ausgezeichnet, und selbst die Sonne schickte ab und zu einige Strahlen.

Mit beachtlichem Können warteten die hoffnungsvollen Nachwuchsläufer im Slalom und Riesenslalom auf. Die jeweils vier Besten jedes Landes kamen in die Mannschaftswertung, die im Gesamtklassement die Vertretung Tirols vor Bayern und Südtirol gewann. Erfreulich auch das Abschneiden der Lenggrieserin Michaela Gerg, die sich in beiden Disziplinen als eine der Schnellsten erwies.

Beim geselligen Begrüßungsabend, der für die Betreuer länger dauerte als für die Teilnehmer, wurden Freundschaften geknüpft, man will auch diese Art von sportlicher Begegnung weiterhin aufrechterhalten.

weitere Veranstaltungen:



Betriebssportgemeinschaft Raiffeisen / Skiabteilung

Riesentorlauf am 28. Jan. 78



04.2.78 Skimeisterschaften der Klinik-Ärzte

26.2.78 12. alpine Skimeisterschaft Kreis Eichstätt (DAV - Sektion Eichstätt)

29.2.78 Bezirks-Schulmeisterschaften (Oberbayern-Mitte)

02.3.78 Kreismeisterschaften Skilauf der Schulen 1978

5. BRUCKER

Behörden-Meisterschaft

am 4. März 1978

im Skilauf in Lenggries



05.3.78 Vereinsmeisterschaft des Ski-Club Geretsried

NIEROS

Riesentorlauf am 25.3.78

Heinrich Niederberger KG
Leichtmetall- und Edelstahlverarbeitung
8172 Lenggries/Obb. (West-Germany)
Postfach 1247 ☎ 080 42/2091-93 Telex 526229

Zweimal FIS Slalom f. Herren (DSV - Salomon - Trophy)

am 10. u. 11. März 1978 in Lengries

Von diesem sportlich so bedeutenden und von den Sportlern so begeistert aufgenommenen Ereignis hat die Presse bedauerlicher Weise nur diesen kleinen Bildbericht zu veröffentlichen gewußt. (siehe unten)

In Folge des Drucker-Streicks wurde unser größtes Rennen der Saison total totgeschwiegen - Der Berichterstatter des Münchner Merkur kam schon gar nicht zum Idealhang herauf: "Weil ja doch nichts berichtet wird !! " und die Süddeutsche Zeitung arbeitete einen sehr ausführlichen Bericht aus, welcher aber dann wegen "Zeitüberschreitung" doch nicht mehr veröffentlicht wurde sondern trotz unseres Bemühens in den Papierkorb wanderte.



Internationale Spitzenläufer gaben sich dieser Tage am Idealhang am Brauneck ein Stelldichein. An zwei Tagen wurden zwei komplette Slalomveranstaltungen um die Salomon-DSV-Trophy durchgeführt. Am ersten Tag siegte das Deutsche Ski-As Christian Neureuther, den unser Bild zusammen mit dem Lenggrieser Organisationsleiter Martin Haider zeigt, vor den Österreichern Manfred Brunner und Alois Morgenstern. Am anderen Tag hatte ebenfalls Christian Neureuther die Nase vorn, gefolgt von Nachwuchstalent Frank Wörndl (BRD), Hans Hinterseer, Österreich, und Juan Manuel Fernandez-Ochoa aus Spanien. Unter den Zuschauern, die Neureuthers Siegesläufe verfolgten, Skikönigin Rosi Mittermaier. (Speer)

FIS - Slalom DSV-Salomon-Trophy

10. u. 11. 3. 78 in Lenggries:

Startliste
FIS-Slalom-Herren
Lenggries



Salomon -
DSV-Trophy

Freitag, den 10.3.1978

Jury:

TD	Buchegger Kurt	SUI
TD-A:	Spreng Hermann	BRD
Rennleiter:	Messmann Kuno	BRD
Schiedsrichter:	Trenkwaldner Robert	AUT
SchiedsrichterA	Bovier Charly	SUI
Streckenchef:	Geiger Hermann	BRD
Startrichter:	Willibald Franz	BRD
Zielrichter:	Stanzer Josef	BRD

Technische Daten:

Name: Idealhang Brauneck
 Streckenlänge: 510 m
 Start: 1660 m
 Ziel: 1505 m
 Höhenuntersch.: 155 m

Kurssetzer:

1. Lauf	Messmann Kuno	BRD	65 Tore	Fiste/Kirchstein
2. Lauf	Lesch Willi	BRD	55 Tore	Fiste/Latschenkopf

Vorläufer:

Steger Daniela	BRD
Haider Martin	BRD
Gilgenreiner Kas.	BRD

St.Nr.	Name	Vorname	Nation	1.Lauf	2.Lauf	ge
1	Brunner	Manfred	AUT			
2	Neureuther	Christian	BRD			
3	Morgenstern	Alois	AUT			
4	Ortner	Wolfram	AUT			
5	Frank	Albert	BRD			
6	Hinterseer	Hans	AUT			
7	Wörndl	Frank	BRD			
8	Beck	Florian	BRD			
9	Ebenhöfer	Urs	SUI			
10	Strobel	Karlheinz	BRD			
11	Schlager	Richard	BRD			
12	Schädler	Hubert	BRD			
13	Hessenberger	Josef	AUT			
14	Hirth	Egon	BRD			
15	Kamiyama	Toshiharu	JPN			
16	Pieters	Lody	NEL			
17	Giradelli	Marc	LUX			

Die beiden
Starlisten
 vom 10. u. 11. 3. 78
 beweisen
die gute Besetzung
 dieses
FIS-Slaloms

Startliste
FIS-Slalom-Herren



Salomon -
DSV-Trophy

Lenggries

Samstag, den 11.3.1978

Jury: TD Buchegger Kurt SUI
 TD-A: Spreng Hermann BRD
 Rennleiter: Messmann Kuno BRD
 Schiedsrichter: Trenkwaldner Robert AUT
 Schiedsrichter-A: Bovier Charly SUI
 Streckenchef: Geiger Hermann BRD
 Startrichter: Willibald Franz BRD
 Zielrichter: Stanzer Josef BRD

Technische Daten:

Name: Idealhang Brauneck
 Streckenlänge: 510 m
 Start: 1660 m
 Ziel: 1505 m
 Höhenunterschied: 155 m

Kurssetzer: 1. Lauf Oswald Martin BRD 56 Tore Piste/Kirchstein
 2. Lauf Frehsner Kurt SUI 59 Tore Piste/Latschenkopf

Vorläufer: Steger Daniela BRD
 Haider Martin BRD
 Gilgenreiner K. BRD

St. Nr.	Name	Vorname	Nation	1.Lauf	2.Lauf	gesamt
1	Morgenstern	Alois	AUT			
2	Brunner	Manfred	AUT			
3	Wörndl	Frank	BRD			
4	Hinterseer	Hans	AUT			
5	Beck	Florian	BRD			
6	Fernandez Cchoa	Juan Manuel	SPA			
7	Neureuther	Christian	BRD			
8	Frank	Albert	BRD			
9	Ortner	Wolfram	AUT			
10	Ebner	Arno	AUT			
11	Rmbaud	Gerard	FRA			
12	Eberhöfer	Urs	SUI			
13	Schlager	Richard	BRD			
14	Orlainsky	Christian	AUT			
15	Schädler	Hubert	BRD			
16	Gaspoz	Joel	SUI			
17	Cgier	Gilbert	FRA			
18	Bischofsberger	Benjamin	SUI			
19	Wirnsberger	Jörg	AUT			
20	Steger	Ralf	SUI			
21	Fechoz	Patrick	FRA			
22	Hessenberger	Josef	AUT			
23	Strobel	Karlheinz	BRD			
24	Hirth	Egon	BRD			
25	Kankelj	Brane	JUG			
26	Pieters	Lody	NEL			
27	Kamiyama	Toshiharu	JPN			

Letztes Rennen am Idealhang

SC Lenggries beendet eine erfolgreiche Saison mit den Clubmeisterschaften

Lenggries — In dieser Saison war der Skiclub Lenggries als Ausrichter vieler und auch bedeutender Rennen immer wieder in den Blickpunkt gerückt. Nun präsentierte er seinen Mitgliedern zum Ausklang eine wiederum hervorragend organisierte Vereinsmeisterschaft.

Zuerst mußten alle zwei Riesentorlaufdurchgänge absolviert werden. Für die Läufer der allgemeinen Klassen war damit das Soll schon erfüllt. Bei den Damen setzte sich Konstanze Scherer durch und bei den Herren der allgemeinen Klasse behielt Peter Kell die Oberhand.

Für die Clubmitglieder, die in der Rennklasse gemeldet hatten, mußte der anschließende Slalom die Entscheidung bringen. Vorjahreslegirin Michaela Gerg bewies auch heuer wieder mit ihrem klaren Sieg ihre Vormachtstellung und bei den Herren krönte Josef Wagner seine guten Leistungen während der Saison mit dem Titel eines Clubmeisters.

Am Abend konnten dann alle Teilnehmer noch einmal ihre rasanten Abfahrten begutachten. Der Skiclub hatte nämlich erstmals seinen Videorekorder, den ansonsten die Rennmannschaft benutzt, bei den Meisterschaften eingesetzt. Eine Initiative, die mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Gerg und Wagner Clubmeister

Lenggrieser Skifahrer ermitteln ihre Schnellsten am Brauneck

Lenggries (kü) — Am Idealhang führte der Lenggrieser Skiclub seine Clubmeisterschaft durch. Dabei siegten in den Rennklassen, in denen neben den beiden Riesenslalom-Läufen auch noch ein Slalom zu bewältigen war, Michaela Gerg und Josef Wagner und sicherten sich damit die Clubmeister-Titel.

Die Meisterschaft stellte an alle aktiven Teilnehmer hohe Anforderungen, denn die Verhältnisse waren alles andere als gut. Infolge des dauernden Schneetreibens war die Sicht schlecht, so daß es



Unter keineswegs idealen Bedingungen führte der Lenggrieser Skiclub am Idealhang seine alpinen Clubmeisterschaften durch. Auf unserem Bild der Drittplazierten der Herren-Rennklasse, Kaspar Gilgenreiner. (Kümmerle)

schwer war, die „Ideallinie“ durch den Stangenwald zu finden. Wegen der Schneefälle war es auch nicht möglich gewesen, eine genügend harte Piste zu präparieren, auf der auch die hohen Startnummern noch gute Verhältnisse vorgefunden hätten.

In der Damen-Rennklasse setzte sich erwartungsgemäß schon im ersten Durchgang Michaela Gerg an die Spitze und vergrößerte in den folgenden Durchgängen den Abstand zur Zweitplazierten Maria Danner.

Auch in der Rennklasse der Herren ließ sich Josef Wagner nicht von seinen Verfolgern Karl Haider und Kaspar Gilgenreiner einholen, lediglich im dritten Lauf war er etwas langsamer als die beiden.

Hier die Ergebnisse:

Damen-Allgem. Klasse: 1. Konstanze Scherer 104,62, 2. Marlene Gilgenreiner 105,73.

Damen-Rennklasse: 1. Michaela Gerg 137,20, 2. Maria Danner 139,45, 3. Daniela Steger 140,58, 4. Christl Lechner 143,99, 5. Anna Probst 144,36, 6. Anna Danner 153,34, 7. Bärbl Trischberger 154,98.

Herren-Altersklasse II: 1. Martin Haider 94,94, 2. Josef Hecher 100,38, 3. Rudi Filz 102,70, 4. Hans Proisl 106,65, 5. Thomas Hölzl 117,21.

Herren-Altersklasse I: 1. Sepp Glück 94,07, 2. Benedikt Trischberger 94,43, 3. Willibald Hans 96,47, 4. Josef Bayer 100,32.

Herren-Allgem. Klasse: 1. Peter Kell 93,71, 2. Georg Kobinger 93,96, 3. Hans Kell 95,22, 4. Klaus Nebel 96,13, 5. Georg Dosch 96,24, 6. Martin Müller 96,41, 7. Kaspar Kell 100,06, 8. Martin Rauchenberger 101,79, 9. Burghardt Grünfelder 103,04, 10. Hans Müller 104,94, 11. Leonhard Filgertshofer 106,38.

Herren-Rennklasse: 1. Josef Wagner 134,69, 2. Karl Haider 137,09, 3. Kaspar Gilgenreiner 137,40, 4. Lothar Augustin 138,26, 5. Heinrich Zens 138,57, 6. Dori Fischhaber 138,76, 7. Anton Riesch 139,17, 8. Max Mösmang 139,84, 9. Flori Sanktjohanser 141,17, 10. Thomas Hölzl 143,23, 11. Anderl Stadler 146,28, 12. Willi Eckstein 147,47.

Jugendrennläufer hamsterten Titel

Erfreuliche Bilanz des Lenggrieser Ski-Clubs / Michaela Gergs tolle Saison

LENGGRIES — In Sachen Slalom und Riesentorlauf macht den jungen Isarwinklern so leicht keiner was vor. Eine vom Skiclub Lenggries dieser Tage veröffentlichte Bilanz zeigt, daß im letzten Winter kaum ein großes Schüler- oder Jugendrennen stattfand, bei dem nicht wenigstens ein Lenggrieser Madl oder Bub auf dem Siegerpodest stand.

Ganz hervorragend hielten sich einmal mehr die Alpinen der Schülerklasse. Allen voran natürlich die blondzopfige Michaela Gerg, die im Winter zuvor Schüler-Europameisterin wurde und in den letzten Monaten wiederum großartige Erfolge erzielte. Das erste Mal schlug sie bei den im Bayerischen Wald ausgetragenen Bayerischen Schülermeisterschaften zu. Sie fuhr wie der Leibhaftige und holte sich die Titel sowohl im Slalom als auch im Riesenslalom.

Nicht weniger stolz konnten die Lenggrieser bei dieser Veranstaltung auf Michaelas Clubkameradin Conny Willibald sein, die in beiden Disziplinen souverän Siegerin in der Schülerklasse III wurde. Großartig hielt sich bei dieser „Bayerischen“ auch Peter Willibald mit einem Klas-



HEINI ZENS GRATULIERT Michaela Gerg, die derzeit die erfolgreichste alpine Skirennläuferin des SC Lenggries ist. Photo: Resenberger

Sport im Landkreis

sensieg im Torlauf und einem dritten Platz im Riesentorlauf.

Moralisch gestärkt durch den bayerischen Doppeltitel fuhr Michaela Gerg zu den Deutschen Schülermeisterschaften nach Oberstaufen. Und auch hier zeigte sie ihren Konkurrentinnen, wo der Bartl den Most holt. Nach einer Glanzfahrt wurde sie Deutsche Schülermeisterin 1978 im Riesenslalom.

Nicht recht viel schwächer fuhren in Oberstaufen Daniela Steger (dritter Platz im Slalom und Rang sieben im Riesenslalom) und Conny Willibald, die trotz eines eingegipsten Unterarmes im Slalom Dritte und im Riesenslalom Vierte wurde. Sehr gut schnitten auch Peter Willibald (ein vierter und ein siebter Platz) und Peter Glück (vierter Rang beim Riesenslalom) ab.

Abgerundet wurde die Erfolgsserie der rasanten Lenggrieser Jungrennläufer bei den erstmals ausgetragenen Oberbayerischen Meisterschaften. Michaela Gerg gewann, wie nicht anders erwartet, auch hier in überzeugender Manier. Daniela Steger wurde Fünfte und Conny Willibald erkämpfte in der Klasse III den zweiten Platz. Bei den Buben gewann in der Schülerklasse III Peter Willibald, Toni Riesch rundete den großartigen Eindruck der Isarwinkler mit einem dritten Platz in der Gesamtwertung ab.

Zum Schluß noch eine Bilanz der Gaumeisterschaft: Conny Willibald siegte in der Schülerklasse III beim Slalom und Daniela Steger war in der Klasse IV Schnellste im Riesentorlauf. Weitere gute Plazierungen gab es für Michaela Gerg, Daniela Steger, Christl Lechner, Elisabeth Rauchenberger und Elisabeth Trischberger. Prächtig hielt sich von den Buben Peter Willibald, der im Slalom und Riesenslalom Gaumeister wurde, Peter Glück wurde im Slalom Zweiter und Hans Willibald Fünfter. Beim Riesenslalom zeichneten sich noch Hans Willibald, Karl Haider, Toni Riesch und Stefan Grosser durch vordere Plätze aus.

Nicht ganz so großartig wie bei den Schülern lief es bei den Lenggrieser Jugendlichen. Immerhin: Maria Danner wurde Oberbayerische Vizemeisterin und Franz Wagner gewann den Tyrolia-Cup und wurde Oberländmeister im Riesentorlauf. Gute Plätze erzielten hier Thomas Hölzl und Rudi Mösmang.

Andy Walz, frischgebackenes Nationalmannschaftsmitglied (D-Kader), mischte bei etlichen FIS-Rennen kräftig mit und holte sich die nötigen Punkte. Stark war er vor allem im Riesenslalom, wo er bei den Bayerischen Titelkämpfen Dritter wurde und bei den Oberbayerischen Titelkämpfen Platz eins belegte. Der ebenfalls dem D-Kader angehörende Martin Haider jun. hatte Pech. Er zog sich schon zu Beginn der Saison einen Knöchelbruch zu und war dadurch für den Rest des Winters außer Gefecht.

Bei den Senioren fiel Max Mösmang durch eine Meniskusverletzung aus. Gut lief es bei Martin Steger, der bei den Deutschen Meisterschaften die Plätze sechs und neun belegte und im übrigen so gut „punktete“, daß seiner weiteren Zugehörigkeit zum Nationalkader (C-Kader) nichts im Wege steht.

Ein kurzer Blick noch zum jüngsten Rennläufer Nachwuchs. Als ganz großes Talent erwies sich hier Kaspar Gilgenreiner jun., Stefan Haider dürfte sein stärkster Konkurrent sein. Bei den Mädchen verdient vor allem Birgit Wöhrle Beachtung.

re



SKI-CLUB LENGGRIES

8172 LENGGRIES, den 7. April 1978

Tölzer Straße 10

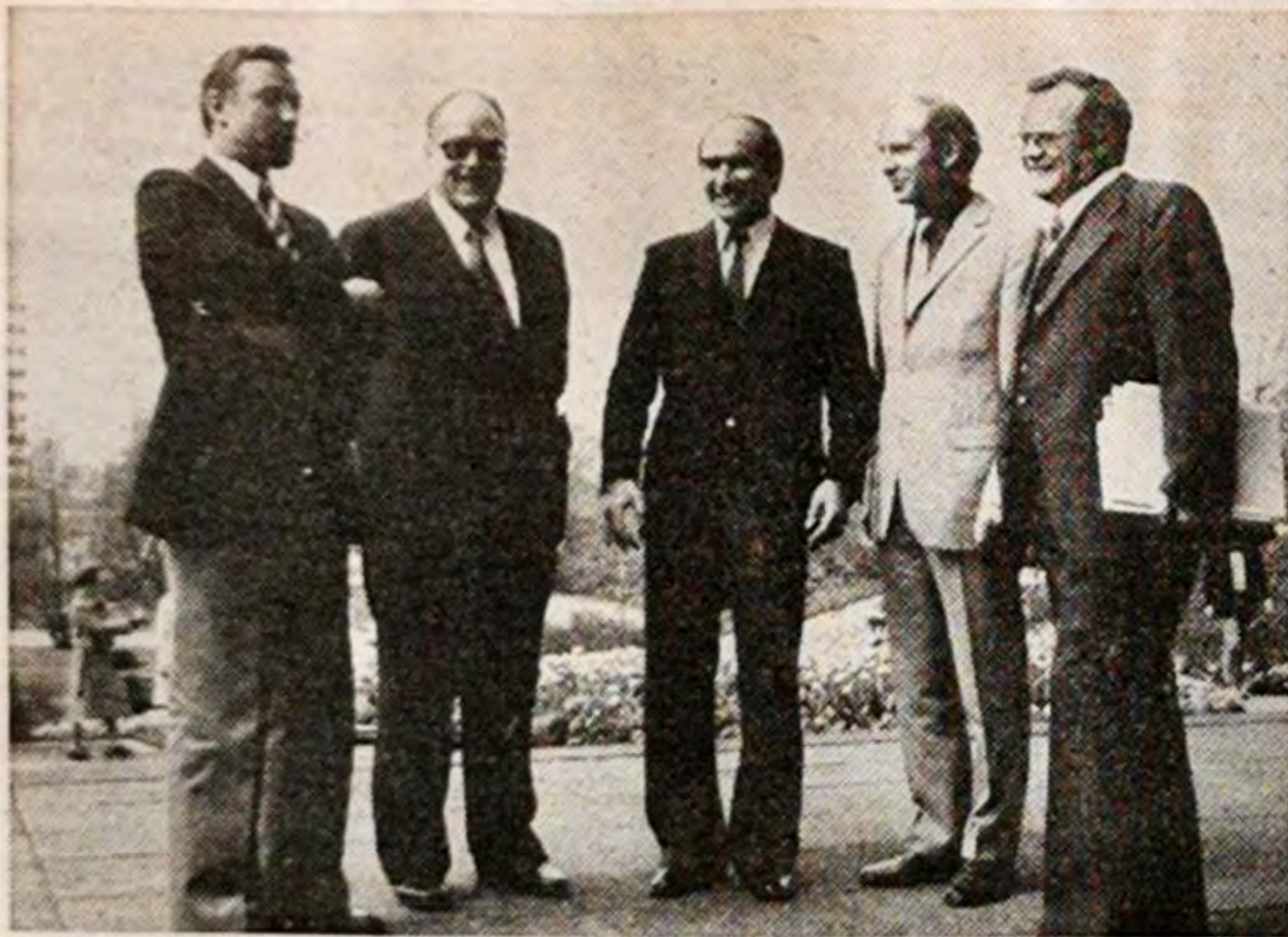
Fernruf 08043/8767

Bank: Gemeindesparkasse Lenggries 34422

Sportliche Bilanz des Ski-Club Lenggries (alpin).

Das harte Vorbereitungstraining und die günstigen Trainingsmöglichkeiten (eigener Lift, Video-Gerät) scheinen ihre Früchte getragen zu haben. Zumindest bei den Mädchen und Buben im Alter von 10 - 14 Jahren, die von Trainer Martin Haider hervorragend vorbereitet und betreut wurden. Bei den Oberland-Meisterschaften in Rottach ging es für die Schülerklassen III und IV um Gau-meister-Ehren. Von den Mädchen wurde zwar keine Oberlandmeisterin, jedoch gewann Conny Willibald den Slalom der Schüler III und Daniela Steger siegte im Riesenslalom der Schülerklasse IV. Dichtgefolgt von ihren Mannschaftskameradinnen Christl Lechner und Michaela Gerg, die hiermit die Vormachtstellung des Ski-Club Lenggries tatkräftig unter Beweis stellten. Weitere gute Plazierungen erreichten im Slalom der Schüler IV Michaela Gerg mit einem 2., Daniela Steger mit einem 4. und Christl Lechner mit einem 7. Rang. Im Riesenslalom wurden Elisabeth Rauchenberger 7. und Elisabeth Trischberger 8.. Noch etwas besser schnitten die Buben dabei ab, die mit

Die sportliche Bilanz - alpin 1978;



Vier Bayern gehören zum neuen Präsidium des Deutschen Skiverbandes. Unser Bild zeigt den neuen DSV-Präsidenten Josef Ertl zusammen mit seinem Vorstand Klaus Schwab, Fritz Wagnerberger, Dr. Dieter Hummel und Franz Schneider (von li.).

Skiclub hat bei Petrus einen Stein im Brett

Gelungenes Sommerfest mit Steinheber-Wettkampf

Lenggries (kü) — Der Lenggrieser Skiclub hatte bei seinem Sommerfest am Wochenende nicht mit der bangen Frage zu kämpfen, mit der sich bisher fast alle Sommerfestveranstalter herumschlagen mußten: „Pack mas, oder pack mas net?“ Am Samstag schaltete das Wetter auf Sommer um und blieb schön, wenn auch am Abend vor allem schön kühl. Das tat aber der Freude am Fest keinen Abbruch. Die Bar, die neben anderen Ständen und der Wurstbraterei im Hof der Schloßbrauerei aufgebaut worden war, erhielt um so mehr Zuspruch, je kühler es wurde. So herrschte bis Mitternacht Hochbetrieb.

Richtig auf ging es aber erst am Sonntagnachmittag, an dem wieder die Isarwinkler Meisterschaft im Steinheben ausgetragen wurde. 15 Bewerber hatten sich eingefunden, darunter sogar ein

Innsbrucker, Peter Pakas, der eigens zum Wettbewerb angereist war, und er konnte auch tatsächlich hinter den beiden Isarwinklern Nikolaus Riesch aus Wegscheid und Dori Fischhaber aus Lenggries einen beachtlichen dritten Platz belegen.

Im gedrängt vollen Hof der Schloßbrauerei, beim angenehmen Duft der Bratwürstl, trugen die starken Männer mit einem 510 Pfund schweren Betonklotz ihre Meisterschaft aus. Vom Lupferer von 20 cm an zogen die Besseren ihn hinauf bis auf einen halben Meter und höher.

Dori Fischhaber und Nikolaus Riesch stellten die Kampfrichter schon beim ersten Durchgang vor ein Problem: Sie hoben den Stein über die Höchstmarke von 102 cm hinauf, so daß nicht zu sagen war, wer der stärkere war. Beim

zweiten Durchgang brachte Nikolaus Riesch das Kunststück noch einmal fertig, während Dori Fischhaber bei 75 cm stecken blieb. So wurde Nikolaus Riesch Meister mit zwei mal 102 cm, Dori Fischhaber Zweiter mit 102 und Peter Pakas Dritter mit 65,2 cm.

Dann ging das Sommerfest erst richtig los mit Bier, Musik, Bratwürstl, Radi und einer Tombola. Die Mitglieder des Skiclubs waren voll beschäftigt als Schenkkellner, Standl-Kramer, Kellnerinnen, und Barkeeperinnen. Ein echter Konditionstest für die Wintersaison. Lenggries aber konnte seinen vielen Gästen nach all den vielen Regentagen endlich einmal ein Sommerfest mit Sonne, Mondschein und viel Fröhlichkeit bieten.

Das Ergebnis der Isarwinkler Steinheber-Meisterschaft: 1. Nikolaus Riesch 2x102 cm; 2. Dori Fischhaber 102 cm; 3. Peter Pakas 65,2; 4. Franz Klöck 53,2; 5. Konrad Maier 47,6; 6. Heinz Olesch 46,8; 7. Georg Reiser 42,8; 8. Georg Ertl 38,5; 9. Ludwig Müller 32,2; 10. Manfred Werner 27,4.



Sommerfest 1978

Kampfrichter Martin Haider (links) freute sich mit Nikolaus Riesch über dessen Sieg bei der Isarwinkler Steinheber-Meisterschaft, die beim gelungenen Sommerfest des Lenggriser Skiclubs im Garten der Hohenberger Schloßbrauerei ausgetragen wurde.







Sommerfest 1978



Schüler-Meisterschaften zeigen: Gute Nachwuchsarbeit im Skigau

160 Mädchen und Buben um Sekunden und Punkte

Rottach-Egern (bl) — Der Traditions-Ski-club Rottach-Egern e. V. führte für den Skigau-Oberland die Schülermeisterschaften durch und erhielt dafür das Lob aller Beteiligten.

Alle Mädchen und Buben im Oberland, die dem Vizeweltmeister Michael Veith vom SV Tegernsee nacheifern, stellten sich am Setzberg zum Riesentorlauf und am Grünwasserhang zum Slalom den Startern. Über 160 Mädchen und Buben wurden von den Vereinen des Skigaus Oberland gemeldet und von ihren Trainern und Betreuern fürsorglich bemuttert. Auf der Strecke zwischen den Toren waren sie freilich alleine und mußten beweisen, was sie in vielen Trainingsstunden gelernt hatten.

Den Auftakt gab die Skiprominenz. Alfred Hagn vom SC Kreuth, Olympiateilnehmer von Sapporo, und die Nationalläuferin Christa Kinshofer vom SC Miesbach fungierten als Vorläufer. Das brachte natürlich die richtige Stimulanz. Während der Wettkämpfe mußten sich die älteren Schüler (Jahrgang 1964) dem Ansturm der jüngeren Jahrgänge stellen und nur bei den Mädchen gelang es im Slalom Karin Unterseer, aus Holzkirchen für den SC Bad Tölz startend, sich der Jüngeren zu erwehren.

Die Ergebnisse vom Slalom:

Mädchen-Schüler III: 1. und Oberland-Meisterin: Helga Unterseer (SC Bad Tölz) 50.67; 2. Christine Frank (SC Rottach-Egern) 52.97, 3. Christine Meier (SC Rottach-Egern) 53.56, 4. Margret Gangkofner (SV Tegernsee) 54.55, 5. Monika Hartl (SC Gaißach) 54.62.

Mädchen — Schüler IV: 1. Daniela Steger (SC Lenggries) 51.98, 2. Christl Lechner (SC Lenggries) 52.06, 3. Michaela Gerg (SC Lenggries) 52.12, 4. Bärbl Halmerl (SC Rottach-Egern) 53.00, 5. Stefanie Ludwig (SC Bad Tölz) 53.77.

Buben — Schüler III: 1. und Oberlandmeister im Riesenslalom Peter Willibald (SC Lenggries), 50.62, 2. Maxi Köppl (SC Bad Tölz) 51.77, 3. Hans Willibald (SC Lenggries) 54.50, 4. Thomas Patzner (SG Hausham) 55.04, 5. Robert Schlichtner (SC Rottach-Egern) 55.08.

Mädchen — Schüler IV: 1. u. Oberlandmeisterin: Karin Unterseer (SC Bad Tölz) 74.96, 2. Michaela Gerg (SC Lenggries) 75.54, 3. Kathrin Strobl (SC Bad Wiessee) 78.63, 4. Daniela Steger (SC Lenggries) 78.79, 5. Stefanie Ludwig (SC Bad Tölz) 82.66.

Buben — Schüler III: 1. Peter Willibald, Oberlandmeister, (SC Lenggries) 77.39, 2. Peter Glück (SC Lenggries) 80.08, 3. Maxi Köppl (SC Bad Tölz) 81.92, 4. Stefan Kindler (SV Tegernsee) 83.96, 5. Hans Willibald (SC Lenggries) 84.50.

Buben — Schüler IV: 1. Albert Meier (SC Rottach-Egern) 78.01, 2. Pauli Brunner (SC Bad Wiessee) 79.61, 3. Wolfi Rochhausen (SC Bad Tölz) 79.68, 4. Wolfi Resch (SC Bad Tölz) 80.65, 5. Georg Meiller (TVdN Wolf-

ratshausen) 80.70,

Buben — Schüler IV: 1. Albert Meier (SC Rottach-Egern) 52.11, 2. Anton Riesch (SC Lenggries) 52.38, 3. Stefan Grosser (SC Lenggries) 52.96, 4. Wolfi Rochhausen (SC Bad Tölz) 53.28, 5. Thomas Guggenberger (TVdN Wolfratsh.) 53.66.

Die Ergebnisse vom Riesentorlauf:

Mädchen — Schüler III: 1. Cornelia Willibald (SC Lenggries) 77.83, 2. Helga Unterseer (SC Bad Tölz) 78.22, 3. Monika Hartl (SC Gaißach) 84.92, 4. Christine Meier

Schüler noch photos!

Straßensperre bei Skiroller-Rennen

Lenggries (ha) — Der Skiclub Lenggries führt, wie bereits angekündigt, am kommenden Sonntag, 24. September, ab 9 Uhr im Rahmen der Oberlandmeisterschaften sein 2. Isarwinkler Skiroller-Rennen durch. Von 9 Uhr bis zum Ende des Rennens (etwa 11.30 Uhr) ist, wie die Vorstanderschaft des Skiclubs mitteilt, die Straße von Hohenreuth nach Röhrlmoos für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Bevölkerung wird um Beachtung dieser Maßnahme gebeten.



Die Sieger des zweiten Isarwinkler Skiroller-Rennens und damit Oberlandmeister sind Regina und Andi Stoib vom SC Wall, die unser Bild mit dem Leiter der Sparte Langlauf beim Lenggrieser Skiclub, Sepp Eisenschenk (rechts), zeigt.
(Kümmerle)

Skiroller-Rennen nur wenig gefragt

Lenggries/Fleck (kü) — Sein 2. Isarwinkler Skiroller-Rennen führte der Skiclub Lenggries kürzlich auf dem Wirtschaftsweg zwischen Fleck und Röhrlmoos durch. Obwohl dabei die Oberlandmeisterschaft ausgetragen wurde, war die Zahl der Teilnehmer sehr gering. Nur 20 Teilnehmer gingen mit ihren „Langlaufskiern auf Rädern“ auf die 6,7 Kilometer lange Strecke.

Ein Grund für die „Enthaltensamkeit“ dürfte an der Strecke gelegen haben, die mit 400 Metern Höhenunterschied ein einziger Anstieg ist, zum anderen trainieren die Isarwinkler Langläufer

der beachtlichen Zeit von 27.28,39 Minuten von Hans Speer und Hubert Erhard vom SC Lenggries.

Er kam damit der Bestzeit der Altersklasse I von Herbert Schafhuber mit 27.22,91 sehr nahe. Toni Resenberger hatte in der Klasse der Junioren keine Mühe, seinen ersten Platz mit 28.03,46 Minuten zu sichern, da er einziger Teilnehmer in seiner Klasse war, ebenso Hans Speer in der Altersklasse III mit 38.26,66 Minuten.

Hier die Ergebnisse: Junioren weiblich: 1. Stoib Regina (SC Wall) 30.55.91.

Jugend II männlich: 1. Eisenschenk Stefan 27.28.39, 2. Speer

Aug. 78

Auch im Sommer ein volles Programm

Skiclub Lenggries mit Jahresbilanz und Vorschau auf die kommende Saison

Lenggries (kü) — Seine gutbesuchte Jahreshauptversammlung, bei der Vorstand und Leiter der einzelnen Abteilungen Rechenschaft ablegten und der Folge ablegten und bei der die Siegerehrung der Clubmeister erfolgte, hielt der Skiclub Lenggries im Altwirt.

Vorstand Rudi Mösmang gab zunächst einen Gesamtüberblick über die Zahl der durch den Club ausgerichteten Veranstaltungen. Zu der Übernahme von Rennveranstaltungen stellte er fest, daß man dabei in Zukunft kürzer treten werde, um die Mitglieder nicht zu überfordern und den Trainingsbetrieb nicht zu beeinträchtigen.

Es folgte der Bericht des Jugendleiters Martin Haider über die Nachwuchsmannschaft, die insgesamt 28 Schüler und Jugendliche umfaßt und mit denen insgesamt 60 Rennen mit ansehnlichen Erfolgen beschickt wurden. Die erfolgreichsten unter den Mädchen waren Michaela Gerg (Deutsche Schülermeisterin) sowie Daniela Steger, Christl Lechner, Elisabeth Trischberger und Elisabeth Rauchenberger. Bei den Buben waren es Peter Willibald (Gaumeister), Peter Glück, Hans Willibald, Nicco Grosser, Andy Schwarzenberger und Karl Haider. In der Jugend stellte Franz Wagner den Gaujugendmeister im Riesentorlauf.

Bei den Senioren, aus der Altersklasse von 18 bis 31 Jahren zusammenstellt, machte sich die Schwierigkeit bemerkbar, neben der Berufsausbildung noch genü-

gend Zeit für den Rennsport zu finden und bei der noch härteren Konkurrenz zu bestehen. Nur Franz Wagner scheint der Übergang gelungen zu sein, wie es sein Erfolg als Oberlandjugendmeister bestätigt.

Andy Walz hat sich im Nationalteam als frisches Mitglied behaupten können. Praktisch behauptet die Seniorenmannschaft zur Zeit nur aus Martin Steger, der trotz der Vorbereitung auf das Abitur bei der Deutschen Meisterschaft auf den 6. Platz im Riesentorlauf und auf den 9. Platz im Spezialsalom kam.

Bei den Allerjüngsten, die Hermann Geiger betreut, profilieren sich Kaspar Gilgenrainer, Stefan Haider und Birgit Wöhrle.

Sportwart nordisch Fritz Eisen-schenk bemerkte abschließend, es sei dem Skiclub im kommenden Winter nicht mehr möglich, die Loipenpflege zu übernehmen. Die Planung eines bundesoffenen Rollertrennens im Herbst laufe jedoch.

Nach dem Bericht der Schriftführerin Elisabeth Jäger und des Gerätewartes Kaspar Gilgenrainer fand die Siegerehrung der Clubmeister des Jahres 1978 statt: Clubmeister alpin: Michaela Gerg und Josef Wagner. Nordisch: Irmgard Zens und Hubert Schafhuber.

Die termingemäß fällige Neuwahl der Vorstandschaft ergab die Wiederwahl des gesamten Vorstandes: 1. Vorsitzender Rudi Mösmang, 2. Vorsitzender Heini Zens, Kassier Josef Steeb, Schriftführer Elisabeth Jäger, Ju-

gendleiter Martin Haider, Sportwart alpin Karl Haider, Sportwart nordisch Fritz Elsenschek. Jugendwart nordisch Ernst Strobl und Gerätewart Kaspar Gilgenrainer.

Außerdem wurden noch folgende Referenten eingesetzt: Zielhauswart Hans Willibald, Urkunden und Veranstaltungen Georg Schwarz, Verbindungsmann zur Bundeswehr Hermann Geiger, Pressewart Max Mösmang und

als Verantwortliche für die Jugendskitage Elisabeth Jäger, Brigitte Strobl und Irmi Zens.

Die abschließende Vorschau auf das kommende Vereinsjahr ergab folgende Programmpunkte: Fertigstellung der Trainingsliftanlage, Skitraining in Hintertux im August, Rollertrennen im September, Altpapiersammlungen im Herbst sowie die für den Winter festgelegten Rennveranstaltungen.



Die Clubmeister 1978 wurden beim Lenggrieser Skiclub geehrt. Es sind dies (v. l.): Josef Wagner und Michaela Gerg (alpin) und Irmi Zens sowie Hubert Schafhuber (nordisch). (Kümmeler)

Beim SC Lenggries tut sich was

Als Veranstalter nationaler und internationaler Rennen gefragt

LENGGRIES — Am Start waren die deutschen Spitzenklasse der Slalomläufer und namhafte „Stangerlspezialisten“ aus dem Ausland. Hinzukamen beim FIS-Rennen, dem größten Rennen des SC Lenggries, Beobachter und Funktionäre der internationalen Skiszene. Nach der Veranstaltung, die wie immer von der Bergbahn großzügig unterstützt wurde, kam das Lob von allen Seiten. Wieder einmal war es den rührigen Lenggriesern gelungen, eine nahezu perfekte Organisation zu präsentieren.

„Trotz dieser positiven Nachwirkungen müssen wir in Zukunft ein bißchen kürzer treten“, verkündete Rudi Mösmang bei der Hauptversammlung. „Wir können nicht, wie das in der abgelaufenen Saison einmal der Fall war, in zehn Tagen sechs Rennen durchführen.“ Vor allem die Mitglieder, die einen großen Teil ihrer Freizeit dem Skiklub zur Verfügung stellen, sind da mit dem ersten Vorsitzenden einer Meinung.

Trotzdem wird auch der kommende Winter genug Arbeit für die Lenggrieser bringen. Genug Arbeit hat auch Jugendwart Martin Halder, der in seinem Rechenschaftsbericht vor allem über Erfolge der Schüler und Jugendlichen berichten konnte. „Im Schülerbereich sind wir in Bayern absolute Spitze. Besonders Michaela Gerg hat große Aussichten, einmal eine von den ganz Großen zu werden.“ Daß Martin Halder einen bemerkenswerten Anteil an der stellen Karriere der Michaela hat, weiß jeder, der die aufopfernde und fachkundige Arbeit des Lenggrieser Jugendleiters kennt.

Der Sportwart alpin, Karl Halder, konnte bei seinem Rechenschaftsbericht wesentlich nur von den Problemen sprechen, die sich ergeben, wenn die Jugendlichen in den Seniorenbereich kommen. „Ich hoffe, daß die Burschen in Zukunft bei der Stange bleiben.“ Allerdings kann auch die Lenggrieser Herrenmannschaft der Alpinen mit

einem Aushängeschild aufwarten. Martin Steger, zur Zeit Abiturient am Christopherus-Gymnasium in Berchtesgaden, hat gute Chancen, in den nächsten Jahren in die deutsche Spitzenklasse zu fahren.

Aufwärts geht es ebenfalls bei den Lenggrieser Langläufern, die, so der Langlaufchef Fritz Eisenschenk, „in der Schülerklasse zu den Besten im Oberland gehören“. Eisenschenk ließ auch das Loipenproblem nicht aus: „Wir, das heißt der Skiklub, die Gemeinde und der Fremdenverkehrsverein, müssen uns einmal zusammensetzen, um das im nächsten Jahr in den Griff zu kriegen.“

Bei all den Aktivitäten des Lenggrieser Skiklubs belibt es natürlich nicht aus, daß der Bericht des Kassiers Josef Steeb mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt wurde. Fast 90 000 Mark Ausgaben stehen 91 000 Mark Einnahmen gegenüber.

Schriftführerin Elisabeth Jäger hatte in ihrem kurzen Bericht nur die große Bitte um Unterstützung bei den Büroarbeiten anlässlich der wieder zu erwartenden Veranstaltungen.

Die neugewählte Vorstandschaft setzt sich zusammen: 1. Vorsitzender Rudolf Mösmang, 2. Vorsitzender Heini Zens, Kassier Josef Steeb, Schriftführerin Elisabeth Jäger, Sportwart Alpin Karl Halder, Jugendwart Alpin Martin Halder, Sportwart Langlauf Fritz Eisenschenk, Jugendwart nordisch Ernst Strobel, Gerätewart Kaspar Gilgenrainer. sh

Lenggries (hs) — Die Lenggrieser Bergwacht stellt in dieser Skisaison erstmals eine „Pistenwacht“ im Brauneckgebiet. Fünf aktive Bergwachtmänner bilden eine tatkräftige und hilfsbereite Truppe. Organisatorisch bringt diese neu geschaffene Skiwacht für die Lenggrieser Bereitschaft keine Probleme, weil in den letzten Jahren die vielen Verletzten Transporte ohnehin nur mit den hauptamtlich tätigen Bergwachtmännern zu bewältigen waren.

Ausgerüstet und bezahlt werden die fünf „Skiwachtler“ allerdings von der Stiftung „Sicherheit im Skisport“. Man kann sie an den roten Skianzügen und den weißen Strickmützen mühelos auf der Piste erkennen.

Ihre wichtigste Aufgabe liegt in der Versorgung und Bergung von verletzten Skifahrern. Dieser Dienst am Nächsten steht nach wie vor unverändert an der Spitze des umfangreichen Aufgabekatalogs, der u. a. noch folgende Tätigkeiten umfaßt: Hilfe bei Schäden an Ausrüstungsteilen der Skifahrer, Informationen über den Zustand der Pisten und auch die Meldung von Skirowdies. Die Bergwachtler sind gründlich ausgebildet und auf ihre Tätigkeit entsprechend vorbereitet.

Entschieden betont dazu Bereitschaftsleiter Hans Speer, daß es völlig falsch sei, diese Aktiven

Erstmals Pistenwacht im Brauneckgebiet

als Pistenpolizei zu bezeichnen. „Wir sehen unsere Pflicht in erster Linie darin, den Verletzten gut zu versorgen und wenn nötig auf schnellstem Wege in ärztliche Behandlung zu bringen!“



Leicht zu erkennen: die Männer der Pistenwacht am Brauneck.

(Speer)



(Speer)

DIE KEHRSEITE DES SKIVERGNÜGENS

stellen die zahlreichen Unfälle und „Haxnbrüche“ dar, die sich Tag für Tag auf den Pisten im Tölzer Land ereignen. Nach einem in Sachen Skiunfälle ruhigen Januar mußte die Lenggrieser Bergwacht im Februar und zu Beginn des März 00 Einsätze verzeichnen. Ein neuer (trauriger) Rekord bahnt sich damit an.

(Speer)

Skiclub Lenggries rüstet zum Dreikönigs-Langlauf

Lenggries (bi) — Der im alpenländischen Stil umgebaute Nebenraum des Gasthauses „Altwirt“ bildete einen würdigen Rahmen für den ersten Clubabend des Lenggrieser Skiclubs.

Der Vorsitzende, Apotheker Rudi Mösmang, eröffnete den Abend mit einem kurzen Rückblick auf die Sommersaison und dankte allen freiwilligen Helfern für den geleisteten Einsatz. Dann stellte er den neuen Pressewart des Vereins, den im Ruhestand in Lenggries lebenden ZDF-Sportredakteur Hans Bichlmeier, vor.

Lenggries wäre eigentlich erst 1982 als Weltcuport dran gewesen, meinte Mösmang, doch dann habe der Deutsche Skiverband den Verein gebeten, bereits 1980 einzuspringen. Man habe sich diesem Ansinnen nicht verschlossen, zumal der Gemeinderat sofort mitzog. Nun gelte es, diesen Weltcupslalom am 9. März 1980

im besten Stil über die Bühne zu bringen.

Fritz Eisenschenk, der nordische Sportwart des Vereins, verwies auf den ersten Termin der Saison, auf den Dreikönigslanglauf am 6. Januar; dann konnte der Leiter des Lenggrieser Verkehrsamtes, Klaus Knirk, zwei Skifilme vorführen. Der erste, ganz ausgezeichnet gemachte Streifen zeigte Impressionen des Langlaufes. Der zweite Film fiel dagegen ziemlich stark ab und konnte das Geschehen bei und rund um die Garmischer Alpine Skiweltmeisterschaft nur teilweise den Zuschauern vermitteln.

Nachdem Vorsitzender Mösmang noch auf den neuen Aushängkasten des Skiclubs bei der Drogerie Eisenschenk und auf den FIS-Slalomtermin am 3. und 4. Februar 1979 hingewiesen hatte, ging es bei Punsch und Weihnachtsgebäck zum gemütlichen Teil über.

SC Lenggries hofft auf Schnee für den Dreikönigs-Langlauf

Lenggries (bi) — Noch nie in den letzten Jahren war das Hoffen auf Schnee und das Zittern um die Durchführung einer Großveranstaltung in Lenggries so groß wie in dieser Saison. Der Skiclub hofft, daß er seinen Dreikönigslanglauf am 6. Januar durchführen kann.

Der Start zu diesem Langlaufereignis ist um 9 Uhr in der Nähe der Braunecktalstation. Die Ausgabe der Startnummern erfolgt ab 8 Uhr morgens. Zugelassen sind alle Klassen, also Schüler, Jugend, Junioren, Aktive und Altersklasse. Die Streckenlänge beträgt für die Schüler fünf Kilometer, für Jugend und Damen

zehn Kilometer und für alle übrigen Klassen 15 Kilometer. Die Strecke führt von der Braunecktalstation auf der verbesserten Lenggrieser Hausloipe nach Arzbach und wieder zurück. Eigene Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Die Loipe ist bis Freitag, 5. Januar, 14 Uhr, für das Training freigegeben, ab dann allerdings gesperrt. Die Siegerehrung, bei der es schöne Preise und Urkunden gibt, findet im Anschluß an die Veranstaltung statt. Meldeschluß ist Mittwoch, 3. Januar. Meldungen sind schriftlich an Fritz Eisenschenk, Schützenstraße 5, 8172 Lenggries, zu richten.

1979:

Peter Huber und Regina Stoib Oberlandmeister

Januar 79

In der Loipe viel Ausdauer bewiesen

Bayrischzell (th) — Wenn auch der Sprunglauf auf der Seebergschanze wegen Schneemangels abgesagt werden mußte, so war dank der unermüdlichen Arbeit der Mitglieder des Ski-Clubs Bayrischzell wenigstens der Langlauf der „Nordischen Gau-Oberland-Skimeisterschaft“ in der Loipe beim Zipflwirt möglich. Fast 250 Läufer gingen an den Start und lieferten sich in allen Klassen erbitterte Kämpfe. Als ärgerlich empfand es Skiclub-Vorstand Martin Auracher nur, daß die meisten der Erstplatzierten bei der Siegerehrung nicht mehr anwesend waren.

Die Ergebnisse: **Jugend I Mädchen:** 1. Christine Egger, 2. Angela Egger, 3. Brigitte Schwabl, alle SC Inzell; **Jugend I Buben:** 1. T. Pellhammer WSV Reit im Winkl; 2. Andi Seibold, SC Hochvogel München; 3. Erich Scheck, WSV Aschau. **Jugend II Mädchen:** 1.

und Oberlandjugendmeisterin: T. Haslinger, SC Schliersee; 2. Ulrike Bauer, SC Bad Tölz; 3. Susanne Specht, DAV Grafing. **Junioren:** 1. Angela Bauer, SC Hochvogel; 2. Barbara Auracher, SC Bayrischzell; 3. Bärbl Haslinger, SC Schliersee. **Damen I:** 1. Gina Stoib, SC Wall (Oberlandmeisterin); 2. Olga Oswald, ISV Neuaubing. **Damen III:** 1. Ruth Faber, WSV Isartal Icking; 2. Z. Wiedenbauer, 3. Rosi Gröbmair, beide SC Moosham. **Damen AK I:** 1. Heidi Stadler, DAV Grafing; 2. Gertrud Sebold, AC Höhenfried Pasing. **Damen AK II:** Annemarie Eysell, SC Kreuth. **Damen AK III:** 1. Resi Manhart, SC Miesbach; 2. Anni Erler, SG Hausham. **Jugend II Buben:** 1. Toni Egger, SC Inzell (Oberlandjugendmeister); 2. Robert Wambach, SC Hochvogel; 3. Wast Scheck, WSV Aschau. **Junioren:** 1. Alo Pöckl, 2. Franz Danner, beide SC Leng-

gries; 3. Jürgen Wambach, SC Hochvogel.

Herren I: 1. und Oberlandmeister: Peter Huber, SC Moosham/BW; 2. Georg Rieger, SC Moosham; 3. Bertl Bohn, SC Bad Wiessee. **Herren II:** 1. Hermann Wagenhäuser, WSV Icking Isartal. **Herren allgemein:** 1. Hannes Frank, SC Rosenheim; 2. Helmut Dotzler, SC Hochvogel; 3. Rudi Späth, SC Rosenheim. **Herren AK I:** 1. Martin Auracher, WSV Reit im Winkl; 2. Hans Aiblinger, SC Bad Tölz; 3. Ernst Nastl, WSV Aschau. **Herren AK II:** 1. Franz Tafelmeier, SG Hausham; 2. Josef Neufelder, SC Rottach-Egern; 3. Christian Gommer, SC Rosenheim. **Herren AK III:** 1. Albert Maier, SC Hochvogel; 2. Hermann Mayer, WSV Icking Isartal; 3. Sepp Strobl, SC Reichersbeuern. **Herren AK IV:** 1. Michl Anderl, SC Bad Tölz; 2. Toni Kittl, SC Spitzingsee.

Jan. 79

Alois Ertl trifft und läuft am besten

Ellbach (do/mh) — Gußeiserne Langläufer-Wadln, ein kräftiger Schnauferer und Treffsicherheit mit dem Gewehr sind normalerweise die Voraussetzungen für Sportler, die sich den Biathlon aufs Papier geschrieben haben. Beim berühmten Ellbacher Biathlon am gestrigen Sonntag, den die Gebirgsschützenkompanie Ellbach und der Skiclub Bad Tölz gemeinsam als Gaumeisterschaft und zugleich als Breitensport-Veranstaltung vorbereitet und ausgerichtet hatten, wäre beinahe noch Erfahrung in einer dritten Sportart gefragt gewesen, nämlich im Schwimmen.

Wie aus Kübeln goß es, als der Starter die 25 Rennklasse-Teilnehmer und dann, einige Zeit später, die rund 140 Läufer der Allgemeinen Klassen im Halbminutenabstand auf die 20 Kilometer-Loipe schickte. Zweimal mußten die Wettkämpfer zum Gewehr greifen und stehend, beziehungsweise liegend ihre Zielkunst unter Beweis stellen. Keine einfache Sache, wenn man mit fliegendem Puls und gespannten Muskeln an den Stand treten und treffen soll. Deshalb zählt Biathlon zu den schwierigsten, aber eben auch reizvollsten Sportdisziplinen.



Eine der Biathlon-Nachwuchshoffnungen des TSV Benediktbeuern, Stefan Höck, im Ziel.



Zur „Wasserschlacht“ wurde der von der Gebirgsschützenkompanie Ellbach und dem Tölzer Skiclub gestern ausgerichtete große Biathlon. Unser Bild zeigt den Partenkirchner Thomas Schwinghammer und den Lenggrieser Toni Resenberger im strömenden Regen auf der Loipe.

Keine Überraschung war es, als Andi Stoib vom SC Wall nach einer Stunde, 48 Minuten und 50,1 Sekunden als Seniorensieger einpassierte. Bei den Junioren (3x5 km) sicherte sich der Lenggrieser Anton Resenberger mit Gesamtzeit von 1:42:58,1 Stunden den Sieg vor Bernhard Scheitler (1:50:00,4). Bester Jugend-II-Läufer (2x5 km) war Ernst Reiter vom SC Eisenärzt in 57:05,0 Minuten vor dem Siegsdorfer Andreas Krammer (59:41,4) und dem Lenggrieser Biathlon-Talent Stefan Eisenschenk (1:02:23,5 St.). 4. wurde der Tölzer Walter Huber in 1:03:11,0 St. und 5. Klaus Jungbauer, ESV Neuaubing in 1:12:01,6. Erneut eine Spitzenleistung brachte in der Jugendklasse über 2x4 km der Benediktbeurer Stefan Höck, der in 50:46,2 Minuten den Tölzer Flori Hüttner

(51:04,4) und den Siegsdorfer Christian Preuss (51:11,4) knapp auf die Plätze verwies.

Die weitere Siegerliste zeigt an, wieviele heimische Nachwuchshoffnungen heranreifen: 4. Lutz Bauer, SC Bad Tölz, 51:34,9; 5. Hermann Krammer, Siegsdorf, 52:54,6; 6. Sepp Niedermaler, SC Bad Tölz, 53:20,2; 7. Michael Heinfling 54:14,2; 8. Peter Schäfer, SC Wallgau, 55:14,4; 9. Rudi Lex, TSV Benediktbeuern, 55:49,1; 10. Hansi Niedermaier, SC Bad Tölz, 56:16,1; 11. Thomas Jaud, SC Bad Tölz, 68:24,0; 12. Thomas Auer, ESV Neuaubing 68:30,3.

Über die Ergebnisse der Allgemeinen Klassen beim Ellbacher Biathlon, der so prominente Teilnehmer wie Landrat Dr. Otmar Huber am Start sah, berichten



DER LENGGRIESER Stefan Eisenschenk belegte mit Platz drei bei der Jugend II einen der vorderen Plätze.

Photo: Weindl

2. STÄDTEVERGLEICH

Wolfratshausen-
Geretsried



21. JANUAR 1979

Am Sonntag in Lenggries:

Zwei Städte auf der Piste

Geretsried/Wolfratshausen (n) — Brettlrutscher, und zwar aus Wolfratshausen und aus Geretsried, werden am morgigen Sonntag, 21. Januar 1979, beim 2. Städtevergleichskampf im Riesenslalom für ihre Stadt auf die Piste gehen. Der Wettkampf findet am Zielhang in Lenggries auf der neuen FIS-Strecke statt. Man darf auf das diesjährige Ergebnis gespannt sein, nachdem im Vorjahr die Wolfratshausener überlegen Sieger wurden. Inzwischen haben allerdings die Mitglieder des jungen Geretsrieder Ski-Clubs eifrig trainiert, und auch die übrigen Skifahrer aus Geretsried wollen ihren ganzen Ehrgeiz

einsetzen, wie man allenthalben in Gesprächen hört.

Der Programmablauf am Sonntag: 8—9 Uhr Startnummernausgabe im Zielhäuschen am Zielhang, um 8.30 Uhr zeigt die Kunstspringerstaffel der amerikanischen Fallschirmspringergruppe ihr Können. In der Pause zwischen dem ersten und zweiten Anflug wollen die Skilehrer der vereinsinternen Ski-Schule des Ski-Clubs Geretsried ihren Leistungsstand mit Vorführungen demonstrieren.

9.30 Uhr ist der Start der Schülerklassen, nachdem die Lenggrieser Nachwuchsläufer die

Fortsetzung nächste Seite

Strecke eingeweiht haben. Die Schülerklasse I, II, III, IV und die Herren AK IV (über 60 Jahre) starten auf verkürzter Strecke. 11 Uhr Siegerehrung der Schülerklassen im Zielraum. Schirmherr Landrat Dr. Otmar Huber sowie die Bürgermeister der teilnehmenden Städte, Heinz Schneider aus Geretsried und Erich Brockard aus Wolfratshausen, übernehmen die Verteilung der Medaillen in Gold, Silber und Bronze. Das Jugendblasorchester Geretsried wird die Siegerehrung umrahmen.

11.30 Uhr Start aller anderen Klassen. Die beiden Bergführer Richard Langenberger und Toni Gsöll aus München werden diese sportliche Veranstaltung im Film festhalten. 18 Uhr Siegerehrung im Gasthof „Post“ in Königsdorf. Anschließend Siegerfeier, bei der die Kapelle Schussmann („Edelweißtrio“) zur Unterhaltung und zum Tanz spielt. Zwischendurch wird Rudi Utzinger mit seinen Mannen „besondere Skigymnastik“ zeigen.

Geretsried hat mächtig aufgeholt

Im Städtevergleich knapp hinter Wolfratshausen

Kameradschaftliche und sportliche Atmosphäre am Lenggrieser Zielhang

Tolle Stimmung bei Siegerehrung

LENGGRIES — Es reichte auch beim zweiten Anlauf nicht für Geretsried, die Wolfratshausener beim Städtevergleichskampf im Skilauf zu übertrumpfen. Mit 301 zu 322 Punkten, die die Loisachstädter errangen, haben sich die Geretsrieder gegenüber dem Vorjahr allerdings beträchtlich gesteigert. Dies war vor allem ein Verdienst des ehrgeizigen Geretsrieder Nachwuchses, der schon bis auf zehn Punkte an die Wolfratshausener herankam.

Das Wichtigste an diesem imposanten Vergleichskampf ist aber nicht der Sieg, sondern vor allem die städteverbindende Atmosphäre. Möglichst vielen Bürgern soll die Teilnahme ermöglicht werden. Zum sichtbaren Ausdruck dieses Wunsches bekam auch der Letzte jeder Klasse noch einen Sachpreis überreicht.

Der Städtevergleichskampf, geboren aus einer Frotzelei zwischen Skikameraden von hüben und drüben, hat sich im zweiten Jahr seines Bestehens endgültig etabliert. Das Echo, das die Organisatoren des SC Geretsried in weiten Teilen der skibegeisterten Bevölkerung beider Städte fanden, entlohnte für den riesigen und gewaltigen Aufwand. Vor allem „Chefmanager“ Klaus Irmeler raste im Zielraum mit wachem Auge herum, um immer wieder seine Leute zu fragen: „Läuft alles planmäßig?“ Meist war die Antwort nur ein zufriedenes Abwinken, das bedeuten sollte: Alles klar.

Im Wettkampfbüro hielt die betriebsame Hektik den ganzen Tag an. Kaum waren die Startnummern ausgegeben, standen schon wieder Schlangen vor dem Fenster, um sich ihre Urkunden zu holen.

Die notwendige Ruhe herrschte dagegen im Raum der Zeitnehmer. Der SC Lenggries, bewährt im Ausrichten von Großveranstaltungen, hatte das Rennen jederzeit sicher im Griff. Am Mikrofon lenkte Rudi Mösmang die Geschicke, und an der Strecke streuten Mitglieder des SC Lenggries Kunstdünger an die Tore, um den Schnee fester zu machen.

Ein wenig unzufrieden waren lediglich die Helfer am Glühwein- und Schnapsstand. „Den Leuten ist es wohl heute zu warm“, meinte ein Mundschenk, der befürchtete, auf 200 Litern Glühwein sitzenzubleiben.

Noch während die ersten Teilnehmer die Startschranke auf die Seite schlugen, stapfte der Geretsrieder Bürgermeister Heinz Schneider durch den Schnee zum Zielhang. Er ließ es sich anschließend nicht nehmen, den Schülern selbst die Erinnerungsplaketten umzuhängen.

Der Vorstand des SC Geretsried, Rudi Aurer, registrierte erfreut, mit wieviel Einsatz der Nachwuchs durch die Tore fuhr. Die Buben und Mädchen, die sich noch der bremsenden Hilfe der Pflugstellung bedienten, um heil ins Ziel zu kommen, strahlten nach getanem Werk genauso wie die jungen Slalomartisten, die mit gekonnten Schwüngen und in vorbildlicher Rennhaltung durch die Lichtschranke brausten.

Nach den Schülern kämpften die Jugendlichen und Erwachsenen auf der verlängerten Riesentorlaufstrecke um Punkte für ihre Stadt. Auch hier war neben Freizeitskifahrern manches hoffnungsvolle Talent zu sehen. Auch die alten Hasen, die schon jahrelang auf mehreren Rennen immer wieder ihre Privatduelle austragen, versuchten diesmal, für Geretsried oder Wolfratshausen mit einem guten Platz zu punkten.

Bei der Siegerehrung, die im Gasthof „Post“ in Königsdorf stattfand, konnte dann unter dem Jubel der Wolfratshausener Skifans Klaus Irmeler die Stadt Wolfratshausen als Sieger dieses Städtevergleichskampfes ausrufen. Den Pokal nahm der neue Wolfratshausener Stadtmeister Hans Dondl entgegen. Das Geretsrieder Stadtoberhaupt Heinz Schneider, der als guter Verlierer den mächtigen Pokal mit sprudelndem Sekt auffüllte, erklärte dabei schmunzelnd: „Ich hoffe, daß sich im nächsten Jahr mein Kollege Erich Brockard als ebenso guter Verlierer zeigt und mir dann den Pokal füllt.“

sh

Die Meister:

Der Geretsrieder Stadtmeister

Ein vielseitiger Sportler

Auf dem „Kamelbuckel“ in Bad Tölz hat der neugekürte Geretsrieder Stadtmeister im Riesenslalom, Rainer Simko (20), im Alter von nur dreieinhalb Jahren das Skifahren erlernt. Er gehörte dem dortigen Skiclub an und hat seine „Karriere“ als Skirennläufer vor einigen Jahren „aus schulischen und beruflichen Gründen an den Nagel gehängt“. Daß es dennoch am Sonntagnachmittag beim Städtevergleichskampf auf dem Zielhang des Braunecks mit 62,08 Sekunden zur besten Geretsrieder Laufzeit reichte, führt der ledige Elektrikerlehrling auf seine „sportliche Allroundbegabung“ zurück. Neben Surfen und Squashspielen geht er auch gern zum Tanzen,



RAINER SIMKO

was seine reizende Freundin ganz besonders zu schätzen weiß.

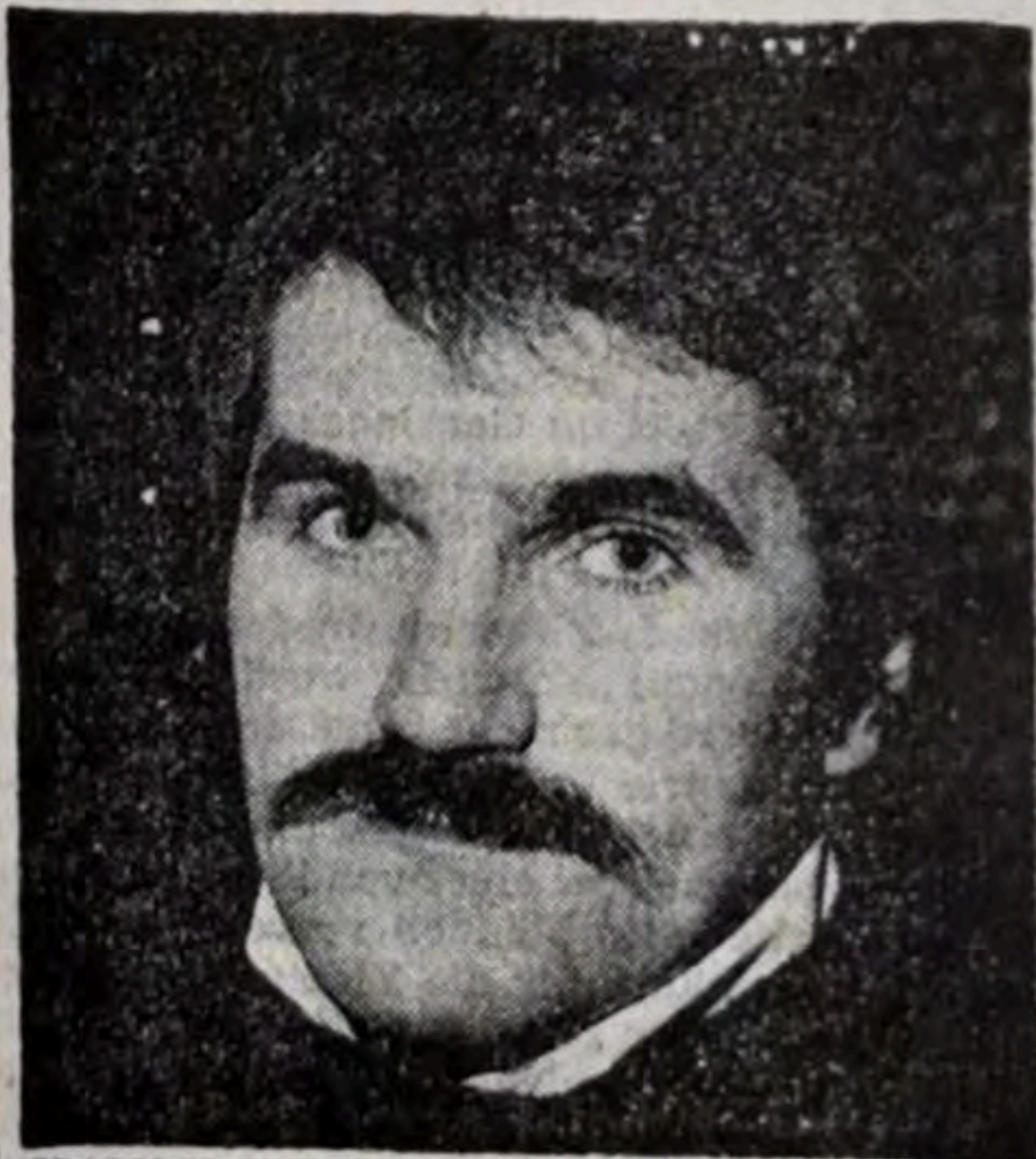
„In Lenggries, am Brauneck sind ohnedies meine Lieblingspisten“, betonte Simko nach der Siegerehrung im Königsdorfer Gasthof „Post“. „Dort fahre ich nicht erst seit den letzten beiden Jahren!“ Daß er nun bereits zwei Jahre in Geretsried behelmatet ist, das hat ihm letztendlich ein in Wachs gefertigtes Wappen des Landkreises, eine Urkunde und einen Bierkrug für die Erringung der Stadtmeisterschaft eingebracht. Doch gibt der gebürtige Tölzer als Hauptgrund für seine „Ski-begabung“ die Motivation durch seine Eltern an. „Sie sind beide hervorragende Skiläufer!“ Bleibt nur zu hoffen, daß es der Sohn seinen Eltern bis ins hohe Alter gleichmacht. krae

Der Wolfratshäuser Stadtmeister

„Immer noch der alte“

„Die Strecke habe ich mir überhaupt nicht angeschaut“, berichtete Hans Dondl (31) — erster Wolfratshäuser Stadtmeister im Riesenslalom — am Sonntagnachmittag nach seinem „Superrennen“. „Wie sollte ich auch, wo ich doch noch um 12.30 Uhr in Ostin und die ‚Schiffsglocke‘ des Sportvereins Grund gefahren war und hier den zweiten Platz belegt habe!“ So ist der Volksschullehrer in Waldram nach dem ersten Rennen „wie ein Wahnsinniger“ nach Lenggries gefahren, hat sich hier die Bretter „angeschnallt“, den Schlepplift am Zielhang des Braunecks benutzt, um möglichst rasch zum Start zu kommen und ist schließlich mit 58,42 Sekunden Bestzeit gefahren!

„Aber eigentlich stinkt a ma a wen!, weil ich dem Nachwuchs den Sieg um nur sechs Zehntel streitig gemacht habe“, erklärte



HANS DONDL

Dondl dann am Abend im Königsdorfer Gasthof „Post“. „Jugendläufer Lorenz Much hätte ich einen Sieg wirklich gegönnt, aber die Laufzeit entscheidet nun einmal...!“ Im übrigen habe sich der gebürtige Ickinger — der nun schon drei Jahre in Wolfratshausen tätig und dort auch seit einem Jahr im „Farchet“ beheimatet ist — zur Teilnahme am Städtevergleichskampf erst durch seine „Spezis“ überreden lassen. Mit einem riesigen Pokal für den knappen Wolfratshäuser Gesamtsieg, Wimpel und Zinnteller für die Bestzeit und einem „boarischn Bierkrügerl“ für den Gewinn der Stadtmeisterschaft wurde das Mitglied des Wintersportvereins Isartal-Icking bei der Siegerehrung gleich dreimal belohnt.

Der frühere Werdenfelser Gaumeister im Slalom (1973), Kreismeister des Altlandkreises Wolfratshausen (1971) und bayerische Städtemeister (1975) holt sich seine gute Kondition regelmäßig beim „Garteln und Bergsteigen“. Im Alter von vier Jahren lernte er das Skifahren und mit zehn bestritt er sein erstes Skirennen. Daß der Vater eines siebenmonatigen Sohnes immer gut gelaunt ist, dafür sorgen jedoch nicht nur Sport und Beruf. Als Volksmusiker des „Ickinger Harfenduos“ spielt er immer dann auf, „wenn ihm so recht danach zumute ist“!

krae

Meistertitel für Lenggrieser Slalom-Asse

Der einheimische Nachwuchs fährt allen davon / Hervorragende Organisation

LENGGRIES — Michael Gerg und Anton Riesch vom Skiclub Lenggries (SCL) heißen die neuen Oberland-Schülermeister im Riesenslalom und im Slalom. Die Schüler-Europameisterin von 1977 — sie war 1978 auch deutsche Titelträgerin — und ihr Vereinskamerad Riesch gewannen auf ihrem „Hausberg“, denn Ausrichter war diesmal der SCL, dessen Trainer und Jugendleiter Martin Haider am Wochenende auf dem Zielhang des Braunecks die Tore für Riesenslalom (30) und Slalom (45) gesteckt hatte. An diesem Wettbewerb beteiligten sich insgesamt 160 Schülerinnen und Schüler von 50 Vereinen des Gaues Oberland, der von Bad Heilbrunn im Westen, Tegernsee im Süden, Holzkirchen (Osten) bis Wolfratshausen im Norden reicht.

Der Riesenslalom fand am Samstag unter idealen Witterungsverhältnissen statt. Auf „brettlharter“ Piste jagten zunächst die 52 Schülerinnen der Skiklassen III (Jahrgänge 67 bis 70) und IV (Jahrgänge 65 und 66) zu Tale, denen auf einer danebenliegenden Strecke anschließend 108 Buben derselben Jahrgangsstufen folgten. Bereits hier zeigten sich die Lenggrieser Skirennläufer von ihrer besten Seite: Elisabeth Trischberger erfuhr sich mit 64,01 Sekunden bei den Schülerinnen der Klasse III einen zweiten Rang, während sich ihre Clubkameradin Susanne Willibald mit einem vierten Platz begnügen mußte. Die Schülerklasse IV sah Michaela Gerg mit 55,63 Sekunden überlegen an der Spitze. Die neue Oberland-Schülermeisterin im Riesenslalom distanzierte die Zweitplacierte, Kathrin Strobl, vom SC Bad Wiessee um mehr als eine Sekunde; Cornelia Willibald belegte bei diesem Wettbewerb einen dritten Rang.

Die dreißig Tore der Buben wurden in der Schülerklasse III von Peter Glück (SC Lenggries) am schnellsten durchfahren. Er war mit

58,17 Sekunden nicht weniger als 5,32 Sekunden schneller als Andreas Erlacher vom SC Rottach-Egern und Werner Matthias vom TVdN Wolfratshausen. Laufbestzeit fuhr aber in der Schüler-Klasse IV Anton Riesch (SCL) mit 57,02 Sekunden. Hier konnte auch Peter Willibald (SCL) einen vielbeachteten vierten Gesamtrang herausfahren.

Die Slalom-Wettbewerbe am Sonntag standen unter ungünstigen Vorzeichen. Einmal regnete es in Strömen, zum anderen zogen gegen Ende des ersten Durchganges dichte Nebelschwaden auf dem Zielhang des Braunecks auf. So mußten der Cheforganisator, Martin Haider und sein dreißig Mann starkes Pistenkommando Schneezement herbeischaffen, um die Slalomstrecken wenigstens einigermaßen „in Schuß“ halten zu können. In der Schülerklasse III gewann Angela Drechsel vom SC Bayrischzell. Elisabeth Trischberger, SC Lenggries, kam mit 114,07 Sekunden auf den dritten Platz. Michaela Gerg, die Abonnementsiegerin des Wochenendes fuhr in der Mädchenklasse IV in beiden Durchgängen Laufbestzeit und wurde damit auch neue Oberland-Schülermeisterin im Slalom. Ihr am nächsten kamen noch Bärbel Scharpf vom SC Gaißach (99,61 Sekunden) und Christa Frank (SC Rottach Egern mit 105,31 Sekunden).

Die Oberland-Schülermeisterschaften in Lenggries fanden ihren Abschluß mit dem Slalom der Buben: In der Schülerklasse III konnte sich, mit Ausnahme von Mathias Werner vom TVdN Wolfratshausen kein Einheimischer unter den ersten drei platzieren. Dafür gab es bei den Buben IV mit Anton Riesch (neuer Oberland-Meister im Slalom und Riesenslalom) und Peter Willibald einen Doppelsieg der einheimischen Equipe.



OBERLANDSCHÜLERMEISTER im Slalom und im Riesenslalom wurde in Lenggries

Lokalmata dor Anton Riesch.



DIE LENGGRIESERIN Michaela Gerg wurde Oberlandschülermeisterin im Slalom und im Riesentorlauf.

Lenggrieser Nachwuchs bestätigt „alpine Spitze“

79 Zwei Einheimische siegen beim Riesenslalom der Gau-Schülermeisterschaft am Brauneck

Lenggries (kü) — Völlig programmwidrig ließ es St. Petrus am gestrigen Sonntag wie aus Kübeln regnen, als die Schüler des Gau's Oberland zum zweiten Teil ihrer alpinen Konkurrenz, nämlich zum Spezial- und Kombinationsslalom am Brauneckzielhang antraten. Ein Trost für Veranstalter und Teilnehmer: Wenigstens der Riesenslalom am Samstag konnte bei winterlichen Konditionen absolviert werden.

Dabei erfüllten die Favoriten der Schülermeisterschaften im „Schlauch“ und Zielhang der Brauneck-Rennstrecke vollauf die in sie gesetzten Erwartungen. Der Sinn des Wettbewerbs, nämlich daß der Nachwuchs sich Punkte für den weiteren Aufstieg sammeln konnte, wurde damit erreicht. Ein paar Zentimeter Neuschnee hatten es dem mit der Organisation betrauten SC Lenggries doch noch ermöglicht, die Veranstaltung auf der vorgesehenen Strecke auszutragen, wobei sich die schattenseltige Lage und der vereiste Sumpfuntergrund des „Schlauch“ als Vorteil erwiesen. Immerhin mußte die von Streckenchef Hermann Geiger und Martin Haider ausgeflaggte Piste für 175 Läuferinnen und Läufer „herhalten“.

Zu dem pünktlich um 13 Uhr gestarteten Rennen waren auch der Chef des Skigau's Oberland Sepp Stanzer und Landrat Dr. Ottmar Huber gekommen, um sich von den Leistungen des alpinen Gaunachwuchses auf der nicht einfachen Riesenslalomstrecke überzeugen zu können.

Bei den „Madln“, die als erste starteten, siegte beinahe „erwartungsgemäß“ die Lenggrieserin **Michaela Gerg** in 55.53 Sekunden, gefolgt von der Bad Wiesseerin Kathrin Strobl mit 56.93 Sek. und der Lenggrieser „Lokalrivalin“ **Cornelia Willibald**, die den Slalom in 57 Sekunden meisterte. Bei den Buben rechtfertigte **Anton Riesch** vom SC Lenggries seine Favoritenstellung mit einem fehlerfreien Durchgang in 57.02 Sekunden. Bad Wiessees talentierter Nachwuchsläufer Pauli Brunner kam in 57.36 Sek. als Vizemeister ein. Der Tölzer Wolfi Resch schaffte mit 57.84 Sekunden den dritten Platz.

Die Ergebnisse: Schülerinnen III
1. Drexl Angela, SC Bayrischzell 61.03; 2. Trischberger Elisa., SC Lenggries, 64.01; 3. Schweiger Sabine, SC Miesbach, 64.22; 4. Willibald Susanne, SC Lenggries, 64.83; 5. Wiesner Ingrid, SV Tegernsee 66.52; 6. Mannheim Claudia, TVdN Wolfratshausen, 66.78; 7. Hohenreiter Rosem., SC Jachenau, 67.08; 8. Renner Petra, TVdN Wolfratshausen, 68.16; 9. Wiesmeier Sabine, SC Schliersee, 69.08; 10. Wöhrle Birgit, SC Lenggries, 70.52.

Schülerinnen IV: 1. Gerg Michaela, SC Lenggries, 55.63, Oberland-Schülermeisterin; 2. Strobl Kathrin

Zur Gruppe der Älteren schloß aus der Schülerklasse III der Lenggrieser **Peter Glück** mit seiner hervorragenden Zeit von **58.17 Sekunden** — übrigens zeitgleich mit dem 6. der Klasse IV, Hansi Haimerl vom SC Rottach-Egern auf.

Mit seinen beiden Titelgewinnen im Riesenslalom hat der SC Lenggries seine Spitzenposition in der alpinen Nachwuchsarbeit erneut überzeugend darstellen können. Hier trägt die „Fleißarbeit“ Martin Haiders deutlich ihre Früchte.

Die herausragende Klasse des Lenggrieser Skinachwuchses wurde auch am Sonntag beim Slalom deutlich, als die Gastgeber bei der Titelvergabe der alpinen Gauschülermeisterschaften regelrecht absahnten. Michaela Gerg und Anton Risch wiederholten ihre Vortagssiege vom Riesenslalom. Außen ihnen plazierten sich weitere Lenggrieser unter den ersten Fünf.

Vorausgegangen war diesem Slalom aufopfernde Pistenkosmetik der Lenggrieser Veranstalter, denen es wie aus Kübeln in die bereits vorgesehene Slalomstrecke geregnet hatte. Dennoch konnte das Rennen mit nur halbstündiger Verspätung gestartet werden. Die Siegerehrung am Sonntagnachmittag mußte buchstäblich unter Regenschirmen vorgenommen werden. Fürs Winter-sportdorf Lenggries mitten im Hochwinter kein erhebender Anblick. Um so mehr Respekt vor der organisatorischen Leistung des SC Lenggries und dem Stehvermögen der Aktiven bei solchen Wetterbedingungen.

SC Bad Wiessee, 56.93; 3. Willibald Cornelia, SC Lenggries, 57.05; 4. Unterseer Helga, SC Bad Tölz, 57.92; 5. Heimerl Bärbl, SC Rottach-Egern, 58.00; 6. Gangkofner Hilde, SV Tegernsee, 58.58; 7. Ludwig Steffi, SC Bad Tölz, 59.03; 8. Meier Christine, SC Rottach-Egern, 59.14; 9. Scharpf Bärbl, SC Gaissach, 59.81; 10. Hartl Monika, SC Gaissach, 60.79.

Schüler III: 1. Glück Peter, SC Lenggries, 58.17; 2. Erlacher Andreas, SC Rottach-Egern, 63.49; 3. Werner Matthias, TVdN Wolfratshausen 65.06; 4. Eisenrieder Charly, SV Tegernsee, 65.15; 5. Kettl Ralph, SC Kreuth, 65.29; 6. Hagn Thomas, SV Tegernsee, 65.56; 7. Guggenberger Stefan, TVdN Wolfratshausen, 65.63; 8. Hohenreiter Hans, SC Jachenau, 66.16; 9. Fuchs Joachim SG Hausham, 66.35; 10. Unteregger Ulrich, SV Tegernsee, 66.48.

Schüler IV: 1. Riesch Anton, SC Lenggries, 57.02, Oberland-Schülermeister; 2. Brunner Pauli, SC Bad Wiessee, 57.36; 3. Resch Wolfi, SC Bad Tölz, 57.84; 4. Willibald Peter, SC Lenggries, 57.93; 5. Buchberger Alois, SC Bad Wiessee, 58.15; 6. Haimerl Hansi, SC Rottach-Egern, 58.17; 7. Zehetmeier Hansi, SC Bad Wiessee, 58.80; 8. Fellner Stefan, SC Miesbach, 59.25; 9. Guggenberger Thomas, TVdN Wolfratshausen, 59.31; 10. Steininger Markus, SZ Neuhaus, 59.77.

Slalomergebnisse: Schülerinnen III: 1. Angela Drexl, Bayrischzell, 107.01, 2. Gabriele Halbel, SF Gmund, 113.65, 3. Elisabeth Trischberger, SC Lenggries, 114.04, 4. Marianne Schwaiger, SC Jachenau, 114.96, 5. Ingrid Wiener, SV Tegernsee, 120.09. **Schülerinnen IV:** 1. Michaela Gerg, SC Lenggries, 94.33, 3. Bärbel Scharpf, SC Gaißach, 99.61, 3. Christa Frank, SC Rottach-Egern, 105.31, 4. Bärbl Kinshofer, SC Miesbach, 110.50, 5. Angelika Zehendmaier, SC Ostin, 111.63.

Schüler IV: 1. Anton Riesch, SC Lenggries, 98.93, 2. Peter Willibald, Lenggries, 101.57, 3. Stefan Fellner, SC Miesbach, 101.81, 4. Hans Willibald, SC Lenggries, 102.30, 5. Stefan Kindler, SV Tegernsee, 104.87.

Schüler III: 1. Ralph Kettl, SC Kreuth, 115.06, 2. Ulrich Unteregger, SV Tegernsee, 115.23, 3. Andreas Erlacher, SC Rottach-Egern, 116.51, 4. Matthias Werner, TVdN Wolfratshausen, 117.79, 5. Thomas Forstner, SCK reuth, 118.85.



Das sind die neuen Oberland-Schülermeister im Riesenslalom, der am Samstag im „Schlauch“ und Zielhang der vorderen Brauneckabfahrt vom SC Lenggries ausgerichtet wurde: links Michaela Gerg, und rechts Anton Riesch. Beide gehören zum vielversprechenden alpinen Skinachwuchs des SC Lenggries. (Kümmerle, 2)

Funktionäre, Aktive und sogar die Piste 30.1.78 hielten im unablässigen Schnürlregen aus

Lenggries (kü) — Auch strömender Regen konnte die Verantwortlichen des SC Lenggries bei der Abwicklung der Oberland-Gauschülermeisterschaften nicht aus der Ruhe bringen, wie gestern schon ausführlich berichtet. Veranstalter, Läufer und vor allem die Piste hielten „eisern“ aus, bis der letzte Starter am Sonntag den mit 48 Toren ausgeflaggten Slalom durchfahren hatte. Vorausgegangen war das Eintreten der Strecke durch die jugendlichen Aktiven und Pistenkosmetik mit einigen Säcken Schneezement, ohne den der Slalom vermutlich buchstäblich ins Wasser gefallen wäre. Favoritenstürze und viele Ausfälle im zweiten Durchgang halfen dann, das Rennen wesentlich zu verkürzen.

Über die Ergebnisse sowohl im Riesenslalom als auch im Spezialschlalom und das großartige Abschneiden des gastgebenden Lenggrieser SC haben wir gestern schon ausführlich berichtet. Bei der — angesichts des unablässigen Schnürlregens — in fliegendem Start absolvierten Siegerehrung dankte Skiclubvorstand Rudi Mösmang allen Helfern und Teilnehmern für ihr „Durchhaltevermögen“.

Gauvorsitzender Sepp Stanzer sprach Streckenpersonal und Torrichtern wie überhaupt dem veranstaltenden Club seine Anerkennung aus und lobte die sportliche Haltung der Schüler. Trotz widriger Verhältnisse fand das Rennen noch einen fröhlichen Ausgang, als die Sieger ihre Pokale und die Plazierten ihre Urkunden im Empfang nehmen konnten. Nachfolgend die weiteren Plazierten des Slaloms aus dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen:



Das sind die strahlenden Sieger: Michaela Gerg und Anton Riesch, beide vom Nachwuchs des SC Lenggries.

Schülerinnen III: 3. Elisabeth Trischberger, Lenggries, 114,07; 4. Marianne Schwaiger, Jachenau, 114,96; 6. Birgit Wöhrle, 122,20; 7. Susanne Willibald, 127,27; beide Lenggries; 12. Diane Friedl, Wolfratshausen, 145,93. **Schülerinnen IV:** 1. Michaela Gerg, Lenggries, 94,33; 2. Bärbl Scharpf, Gaißbach, 99,61; 7. Cornelia Eissele, Bad Heilbrunn 138,32; **Schüler III:** 4. Matthias Werner, Wolfratshausen, 117,73; 7. Stefan Guggenberger, Wolfratshausen, 120,05; 10. Hans Denz, Gaißbach, 124,31; 12. Martin Huber, Gaißbach, 129,44; 16. Karl Joachim, Jachenau 135,66; 17. Sven Grundwald, Wolfratshausen, 136,89; 20. Stefan Riege, Bad Heilbrunn 147,66; **Schüler IV:** 1. Anton Riesch, 98,83; 2. Peter Willibald, 101,57; 4. Hans Willibald, 102,30; 6. Karl Haider, 106,65; alle Lenggries; 12. Karl Schandl, Jachenau, 114,90; 13. Klaus Papperger,



Auch die Aktiven mußten mit einspringen, um die Slalompiste für die Oberland-Gauschülermeisterschaften am Brauneck im Schnürlregen zu festigen. Das Studium der Strecke wurde zugleich zum Eintreten genutzt. (Kümmerle, 3)



Ein ungewohntes Bild im Januar: Die wenigen Zuschauer, die zu den alpinen Gau-Schützenmeisterschaften an den Brauneck-Zielhang gekommen waren, suchten unterm Regenschirm Schutz

Gaißbach, 117,68; 15. Hubert Danner, Jachenau, 118,11; 16. Jürgen Malik, 120,04; 18. Horst Kürzeder, Gaißbach, 122,58; 21. Thomas Schmidt, Wolfratshausen, 152,29; 22. Christian Spukti, Bad Heilbrunn, 161,37.

FIS-Slalom am Brauneck Bewährung für Nachwuchs

Lenggries (bi) — Hervorragender Skisport wird am morgigen Samstag, 3., und am Sonntag, 4. Februar, am Zielhang des Braunecks, dem Weltcup-Hang von 1980, geboten werden! An beiden Tagen, jeweils um 10 und 12.30 Uhr, werden nämlich FIS-Slalomwettbewerbe ausgetragen, zu denen die Nachwuchs-Elite der Ski-Nationen und darüber hinaus Nationalmannschaften aus Europa und Übersee erwartet werden.

Für den Skiclub Lenggries sind diese FIS-Slalomwettbewerbe seitens der „Federation internationale de Ski“ nicht nur ein ehrenvoller Auftrag, sondern zugleich eine gute Vorbereitung für das Weltcup-Ereignis im März kommenden Jahres. Sozusagen die „Ski-Artisten aus der zweiten Reihe“ werden am Wochenende am Fuße des Braunecks ziemlich komplett am Start vertreten sein.

Wie uns der Lenggrieser Skiclubvorsitzende Rudi Mösmang gestern nachmittag mitteilte, werden am Samstag und Sonntag zu dem am Schlauch und Zielhang ausgeflaggten Spezialsalom (Länge 500 m, Höhenunterschied 180 m) die besten Nachwuchsläufer der USA, Belgiens, Neuseelands, Frankreichs, Spaniens, Argentiniens, Australiens, Norwegens, Großbritanniens und der Schweiz sowie die kompletten C- und D-Kader der deutschen Na-

tionalmannschaft und der Nachwuchs-Elite Österreichs und Italiens erwartet.

Mit ganz besonderem Interesse werden die Isarwinkler und Loisachtaler Skisportfreunde natürlich das Abschneiden der Lokalmatadoren, des für den SC Bad Tölz startenden Reichersbeurer Richard Schlager sowie der Lenggrieser Andy Walz und Martin Steger, verfolgen. Nicht bei den FIS-Wettbewerben in Lenggries vertreten sein wird der alpine Rennleiter des Lenggrieser Clubs, Martin Haider. Er wird nämlich an diesem Wochenende als „Spion“ für den Weltcupslalom 1980 zu den Weltcup-Rennen nach Pfronten/Allgäu reisen. Die Vorstellung des vom Skiclub Lenggries für den nächstjährigen Weltcup-Slalom am Brauneck aufgestellten Organisations-Teams, die schon zweimal verschoben werden mußte, findet nun endgültig am Dienstag, 6. Februar, abends 20 Uhr im Gasthaus Altwirt (Clublokal) statt.

Auch auf nordischem Sektor gab's für den SC Lenggries eine erfreuliche Nachricht: Bei den bayerischen nordischen Skimeisterschaften in Traunstein belegten in der Schülerklasse III Ingo Wölfel unter 80 und Martha Oswald in der gleichen Klasse unter 53 Teilnehmern jeweils einen 9. Platz.

Gekonnte Pisten-Kosmetik macht FIS-Slalom möglich

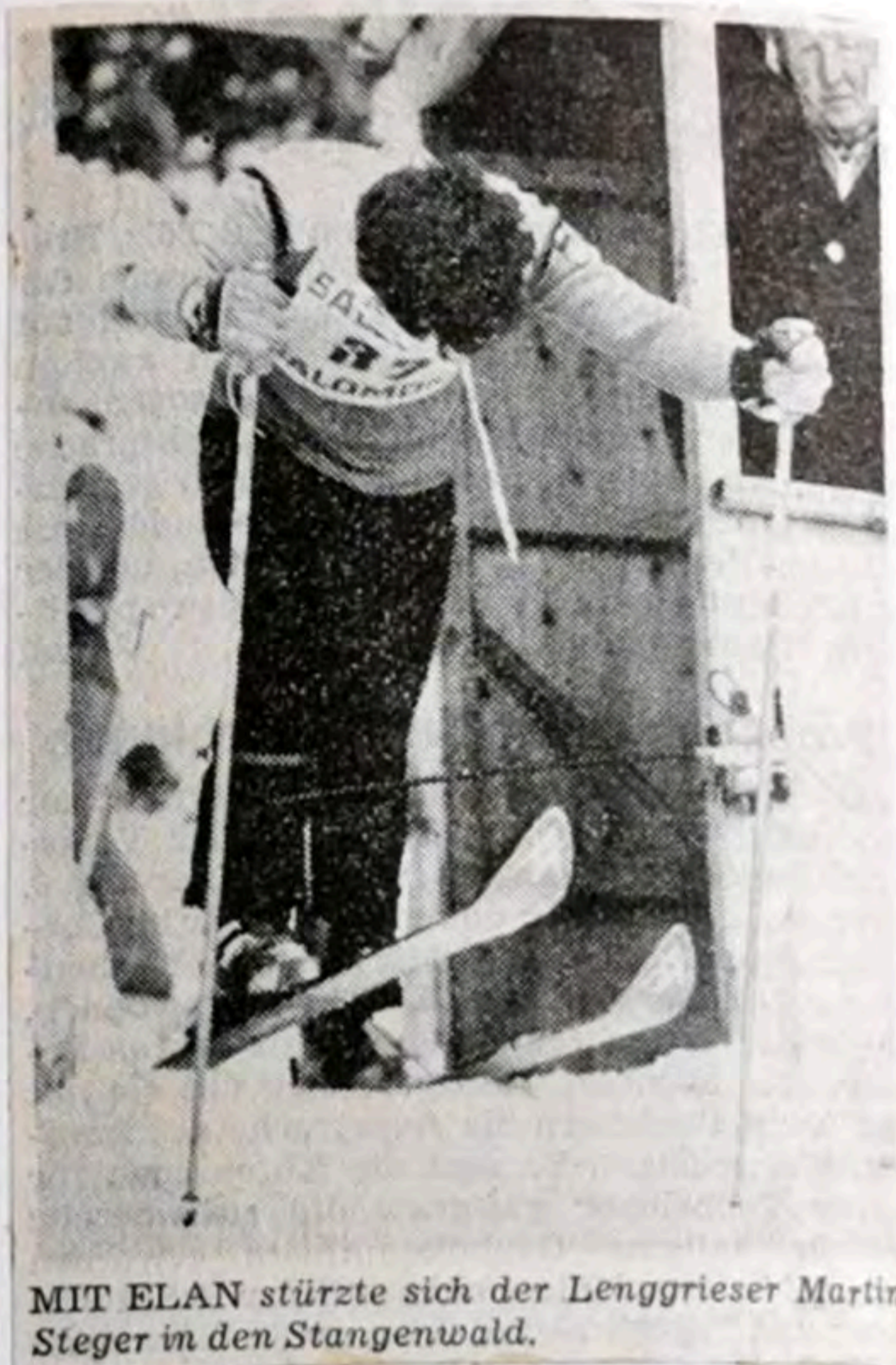
Lenggries (kü) — Nicht nur für die Teilnehmer, die dabei FIS-Punkte für die Höhenqualifikation sammeln konnten, sondern auch für den veranstaltenden Skiclub Lenggries waren die beiden FIS-Slalomwettbewerbe am Samstag und Sonntag (siehe unseren gestrigen ausführlichen Bericht) recht wertvoll. Galt es doch für den heimischen Skiclub weitere Erfahrungen hinsichtlich Organisation und Pistendienst zu machen, wobei die Lenggrieser erneut unter buchstäblichem Wetter-Notstand — am Samstag hatte St. Petrus wieder einmal die Regenschleusen geöffnet — zwei Veranstaltungen „aus dem Feuer rissen“.

Freitagabend gehörte schon eine gehörige Portion Optimismus dazu, die beiden FIS-Slalom nicht einfach abzusagen. Aber angesichts der 140 Teilnehmer aus den verschiedensten Skinationen und der hohen Erwartungen, die man für den Weltcup-Slalom im kommenden Jahr in den Veranstalter setzt, entschied man sich für den Start am Samstagmorgen.

Zwar mußte dann die Strecke noch einmal durchgetreten und allen chemischen Möglichkei-

ten verfestigt und präpariert werden, aber um 9.45 Uhr konnte doch der erste Läufer durch die Tore jagen. Für Sonntag sah es anfangs noch schlechter aus, eine Verlegung des Rennens zum Idehang scheiterte jedoch am Zeitmangel, so daß die von Stefan Obermüller wunderschön gewalzte Piste ungenutzt blieb. Überraschenderweise hielt sich der Zielhang-Slalom besser, als befürchtet, so daß sich der Skiclub entschloß, auch den Sonntags-Slalom nochmals dort auszuflaggen. Der Erfolg gab den Veranstaltern recht.

Bei der Siegerehrung am Sonntagnachmittag galt denn auch der Dank des Rennleiters Wolfgang Hilse, des Technischen Delegierten Kurt Buchegger und des Lenggrieser Skiclubvorstandes Rudi Mösmang vor allem den freiwilligen Helfern, die wirklich aufopfernd an der Präparierung der vom Regen durchweichten Piste gearbeitet hatten, und den jungen Rennläufern selbst, die mitgeholfen hatten, die Slalomstrecke „fit“ zu halten. Schon kurz nach der Siegerehrung hatten die Aktiven das Feld geräumt und die Reise zur nächsten Veranstaltung angetreten.



MIT ELAN stürzte sich der Lenggrieser Martin Steger in den Stangenwald.



KRITISCH begutachtete Richard Schlager (SC Bad Tölz) vor dem Rennen den Kurs.

FIS-Bewährungsproben trotz Regengüssen bestanden

Slalomwettbewerbe am Brauneck-Zielhang gut „über die Bühne“ gebracht – Schlager hält sich wacker

Lenggries (kü) — Ohne Fleiß kein Preis! Dies geflügelte Wort galt am Wochenende wieder einmal für den mit allen Sorgen und Nöten eines FIS-Organisators beladenen Skiclub Lenggries, der offensichtlich noch nicht über den „richtigen Draht“ zu St. Petrus verfügt. Jetzt hoffen die Lenggrieser, daß die — von der Witterung her gesehen — mißglückten Generalproben am Weltcup-Hang von um so strahlenderem Winterwetter im März 1980, wenn's am Fuße des Brauneck ernst wird, gefolgt werden.



Sand und Schneezement waren die „Wundermedizin“ für den vom Regen stark beeinträchtigten Weltcup-Hang am Brauneck.

Daß man indessen mit dem Skatclub Lenggries schon die richtigen Pistenkosmetiker mit Weltcup-Vorbereitungen betraut hatte, das bewiesen die Männer um Rudi Mösmang gestern und vorgestern, als sie allen Regengüssen zum Trotz am Brauneck-Zielhang dennoch zwei Torlaufpisten „zauberten“, die es in sich hätten. Freilich bedurfte es schon einiger Geduld, bis am Samstagmorgen um 9.45 Uhr der erste FIS-Läufer durch die Slalomtore „tanzen“ konnte.

Einiges von dem, was die Streckenbauer des SC Lenggries am Freitag und den Vortagen an Fleiß und Arbeitskraft in den Zielhang investiert hatten, war in der Nacht zum Samstag Opfer des Regens geworden. So hieß es am Samstagfrüh wieder einmal Schneezement austreuen, treten, schaufeln, präparieren. Auf der mit schweißtreibender Fleißarbeit erarbeiteten Slalomstrecke bedankte sich dann der deutsche Nachwuchsläufer Florian Beck mit Bestzeit im ersten und zweiten Lauf für solchen „Pistendienst“.

73 beziehungsweise 66 Tore waren in den von Sepp Leismüller und Sepp Bögl gesteckten Läufen zu durchfahren. Aber unter den am Vorabend vom französischen Mannschaftsführer Pierre Baugney und dem Lenggrieser Rennleiter Wolfgang Hilse für die Startreihenfolge ausgelosten 140 Teilnehmern schaffte keiner den „Skiwalzer“ schneller, als Florian Beck, der in 116.62 Sekunden Gesamtzeit am Samstag Sieger wur-

de und wertvolle FIS-Punkte sammeln konnte. Auf den folgenden Plätzen „sahnten“ am Samstag Schweizer, französische und luxemburgische Nachwuchsläufer ab.

Die Lokalmatadoren Richard Schlager vom Skiclub Bad Tölz und Martin Steger vom SC Lenggries hielten sich im 140-Teilnehmer-Aufgebot mit einem 15., beziehungsweise 22. Platz recht wacker, wobei der Tölzer genau seiner Startnummer entsprechend einkam. Andi Walz hatte Pech und mußte ausscheiden.

Ein bißerl günstiger — vom Wetter her gesehen — trafen es die Rennläufer bei den gestrigen beiden Slalom-Läufen am Zielhang an. 71, beziehungsweise 74 wieder recht flüssig gesteckte Tore galt es diesmal zu meistern. Der Schweizer Alfons Selinger bewies gestern, daß sein 2. Platz vom Vortag kein Zufall war. Er siegte diesmal mit 115,84 Sekunden vor dem am Vortag auf Platz sieben gelandeten Italiener Karlheinz Tschenett (117,07), dem Franzosen Gilbert Ogier (117,21) und dem Vortagssieger Florian Beck, Bundesrepublik (117,36), während Marc Giradelli, Luxemburg, wie schon am Samstag, auch gestern wieder auf Platz fünf (117,54) landete.

Richard Schlager erkämpfte sich mit Startnummer 2 einen guten 11. Platz (118,37). Martin Steger wurde mit 121,21 Sekunden 26. und Andy Walz, der am Sonntag beide Durchgänge meisterte, kam mit 124,71 Sekunden auf den 33. Rang. Das Teilnehmerfeld am Sonntag war im wesentlichen gegenüber dem Samstag unverändert geblieben.

Sinn solcher Rennen ist es, der Nachwuchs-Elite Gelegenheit zum Sammeln von FIS-Punkten und zur Qualifikation für große Rennen zu geben. 140 Teilnehmer aus der Bundesrepublik, der Schweiz, Österreich, Italien, Frankreich, Luxemburg, Großbritannien, Spanien, den USA, Australien und Neuseeland bewiesen, welches Interesse solchen Veranstaltungen entgegengebracht wird. Anläßlich der Mannschaftsführerbesprechung am Freitagabend hatte auch der Lenggrieser Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold die Gelegenheit genutzt, die internationalen Gäste in der Wintersportgemeinde herzlich willkommen zu heißen.

Die besten Läufer vom Samstag: 1. Florian Beck 116,02; 2. Alfons Selinger, Schweiz, 116,76; 3. Walter Sonderegger, Schweiz, 117,29; 4. Michael Canac, Frankreich, 117,54; 5. Marc Giradelli, Luxemburg, 117,71; 6. Gilbert Ogier, Frankreich, 117,88; 7. Karl-



Hier werden die Startnummern für die Lenggrieser FIS-Rennen am Wochenende gezogen. Links im Bild Pierre Baugney, Führer der französischen Mannschaft, rechts Rennleiter Wolfgang Hilse.

(Kümmerle 4)

heinz Tschenett, Italien, 118,12; 8. Michael Koller, Bundesrepublik, 118,32; 9. Klaus Gattermann, Bundesrepublik, 118,35; 10. Christian Welschen, Schweiz, 118,39.



IM ZIELHAUS sorgten Josef Steeb (Zeitmessung — links), Heini Zens (Schreiber — Mitte) und Hermann Thurner (Rechenwesen — rechts) für den reibungslosen Ablauf der Rennen.



STELLVERTRETEND für den gesamten Organisationsstab des SC Lenggries nahm Vorstand Rudi Mösmang (Mitte) die Glückwünsche des Technischen Delegierten der FIS, Kurt Bucheregger (Schweiz), für die hervorragende Ausrichtung der beiden FIS-Rennen entgegen. Rennleiter Wolfgang Hilse (rechts) freute sich ebenfalls über die gelungene Veranstaltung. Photos: Kraehe (3)



Samstags auf dem FIS-Treppchen am Brauneckzielhang (v. l.) Zweitplazierter Alfons Selinger, Schweiz, Sieger Florian Beck, Dritter Walter Sonderegger, Schweiz, und Vierter Michael Canac, Frankreich.

Mittwoch, 7. Februar 1979

18



Dank an den Skiclub Lenggries stellte DSV-Rennleiter Wolfgang Hilse (rechts) in den Mittelpunkt seiner Abschiedsworte nach den FIS-Wettbewerben am Brauneck-Zielhang am Sonntagnachmittag. Links der Lenggrieser Clubvorstand Rudi Mösmang. (Kümmerle 2)

Nordische lassen nicht aus Danner in der Rennklasse

Lenggries (bi) — Gleich an drei „Schneefronten“ waren die Langläufer des SC Lenggries tätig: In St. Blasien starteten die Schüler bei den Deutschen Nordischen Meisterschaften, in Rottach-Egern gingen die Jugendlichen und Junioren des Vereins bei den Oberlandmeisterschaften an den Start und endlich in Oberammergau waren die Kleinsten bei der „Talentsuche des Münchner Merkur“ erfolgreich.

Trainer Ernst Strobl war mit dem clubeigenen Bus — dessen Betrieb durch Spenden der Lenggrieser Geschäfts- und Bürgerwelt überhaupt erst möglich ist — nach St. Blasien im Schwarzwald zu den Deutschen Nordischen Meisterschaften der Schüler gefahren. Mit von der Partie waren Martha Oswald, Kurbi Dietl, Ingo Wölfl und Franz Zacher. Erstmals in der Geschichte des Vereins hatten sich vier Schülerinnen und Schüler für die „Damen“ qualifiziert.

Kamen die vier Lenggrieser am ersten Tag der Meisterschaften im vorderen Drittel des Feldes ein, so lief Franz Zacher am zweiten Wettkampftag in der

Bayernstaffel die achtbeste Zeit aller Teilnehmer.

Franz Danner, Alu Pöckl und Anton Resenberger wurden in Rottach-Egern bei den Oberlandmeisterschaften in der 3×10-Kilometerstaffel Meister. Einen Tag später startete und siegte Franz Danner in Bad Wiessee über 30 Kilometer. Mit diesem Erfolg stieg der Lenggrieser in die höchste, die Rennklasse auf.

Bei der „Talentsuche des Münchner Merkur“ in Oberammergau waren vom Skiclub Gitta Kotterisch, Andreas Meier und Seppi Simon gemeldet. Alle drei hielten sich trotz der gewaltigen Konkurrenz ausgezeichnet. Gitta Kotterisch, die sich kurz vor Weihnachten erstmals auf die schmalen Langlaufbretter gestellt hatte, belegte den dritten Platz und holte sich damit den ersten Pokal ihres jungen Lebens. Andreas Meier wurde Siebenter und Seppi Simon schaffte bei den Kleinsten in der Klasse IV den zwölften Platz.

Fritz Eisenschenk, nordischer Sportwart des SC Lenggries: „Mir, die Nordischen, san scho aa no da!“

Schüler-Europameisterschaften am Wochenende

SC Lenggries entsendet zwei Läuferinnen zur EM

Lenggries (bi) — Die beiden talentierten alpinen Skimädchen des SC Lenggries, Michaela Gerg und Conni Willibald, werden am kommenden Wochenende in Monte Bondone bei Trient in Italien an den Schüler-Europameisterschaften teilnehmen.

Michaela Gerg war bereits 1977 Europameisterin, während Conni Willibald nun bereits zum dritten Mal an dieser großen internationalen Konkurrenz teilnimmt. Sie war beim Vergleichskampf Bayern—Tirol—Südtirol Beste des Jahrgangs 1966 gewesen.

Einen Sieg und ausgezeichnete Plazierungen brachten die Lenggrieser Jugendlichen von der Gauschülermeisterschaft mit, die am Wallberg durch den SV Tegernsee ausgerichtet worden war. Trotz eines sehr hart und eckig gesteckten Slalomkurses und starken Nebels gelang es Franz Wagner, in Tagesbestzeit Slalom-sieger zu werden.

Flori Sanktjohanser belegte bei der gleichen Veranstaltung in der Jugendklasse I im Riesenslalom einen 2. Platz, während Maria Danner in der Jugendklasse II im Slalom einen 2. Platz und im Riesenslalom einen beachtlichen dritten Rang herausfuhr.

Beim Schülertest des Deutschen Skiverbandes in Todtnau/Schwarzwald waren die Jüngsten des Vereins am Start und am Preisesammeln. In der Schülerklasse IV war Anton Riesch (1. Platz im ersten Slalombdurchgang) nach der Auswertung beider Durchgänge noch Vierter geworden. Im Riesenslalom buchte er den zweiten Platz, was ihm das Lob des DSV Schülerwartes einbrachte: „Einer der Besten im deutschen Schülerkader.“

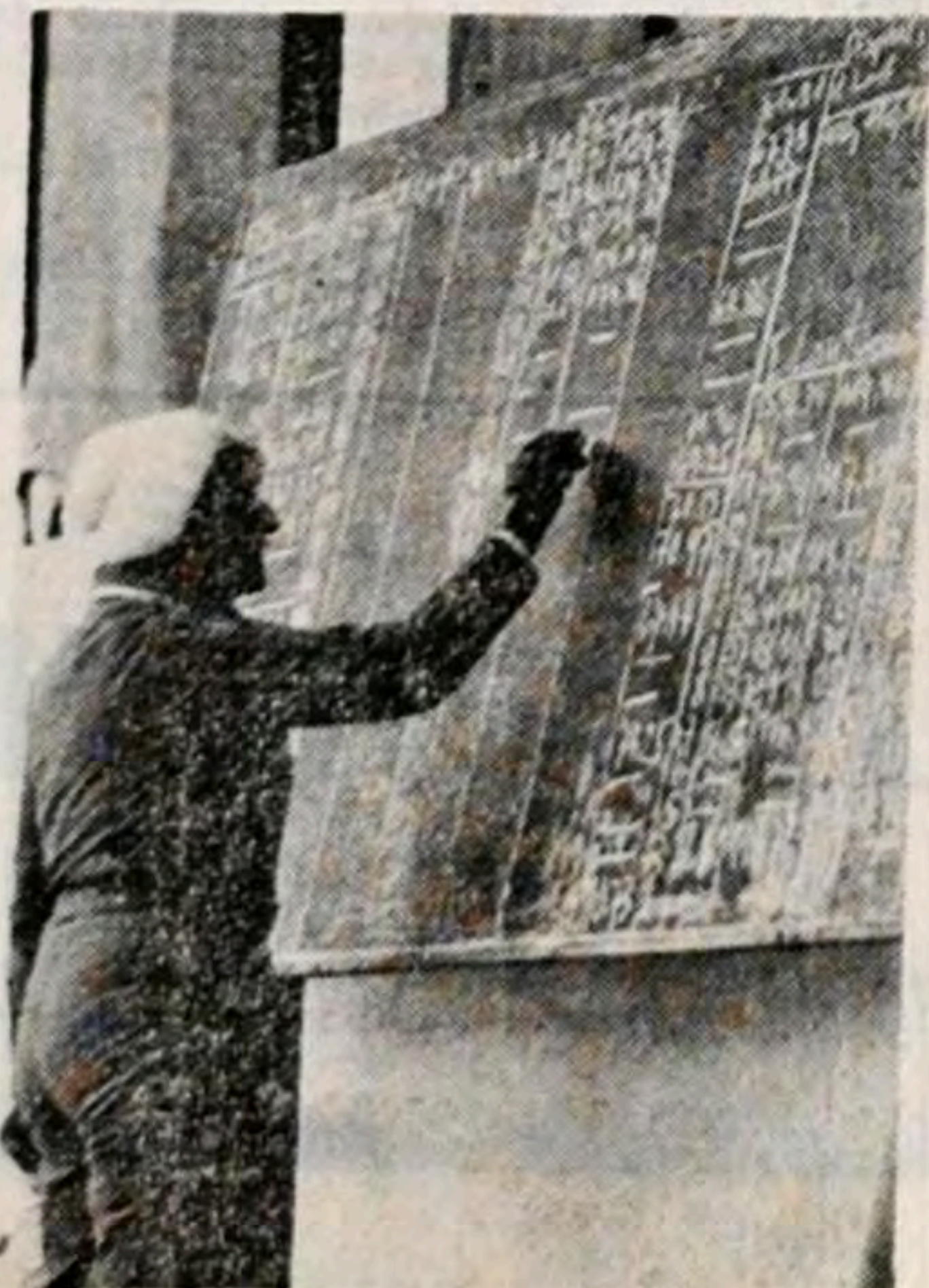
Im Riesenslalom der Schülerinnen holten sich Michaela Gerg den zweiten und Conni Willibald den dritten Platz.



EINEN FÜR IHN ENTTÄUSCHENDEN 3. Platz belegte der Lenggrieser Martin Steger beim Georg-Fischhaber-Gedächtnislauf auf der „Reisertrat“ in Gaißach. Im ersten Rennen der Saison, das im Raum Oberland durchgeführt wurde, sicherte sich der Ickinger Jedlaschek den ersten Platz vor dem Gaißacher Lokalmatador Georg Fischhaber (wir berichten noch). Photo: Heinrich

Unentbehrliche Helferin am Rande der Piste

LENGGRIES — Sie wirkt vornehmlich im Hintergrund und ist doch eine der wichtigsten Personen im Organisationsstab des SC Lenggries: Schriftführerin Elisabeth Jäger.



AUCH FÜR SCHNELLE und übersichtliche Information sorgt Elisabeth Jäger.

Eine Veranstaltung wie das FIS-Rennen nimmt die rührige Vereinsfunktionärin voll in Anspruch. Sie ist die erste, die mit den Teilnehmern Kontakt aufnimmt. In Zusammenarbeit mit dem Fremdenverkehrsamt teilt sie die Quartiere zu. Schon dabei kommt ihre Vielseitigkeit zum Ausdruck: „Mit den Argentinern und den Spaniern habe ich mich italienisch verständigt“, sagt sie, und ihre paar Brocken Französisch hätten ihr auch den Kontakt mit den Franzosen leichtgemacht. „Es ist vor allem auch die nette Atmosphäre, wie sie eben unter Sportlern üblich ist, die mir an so einem internationalen Rennen gefällt“, schildert Elisabeth Jäger einen ihrer Beweggründe, warum sie sich so für den Ski-Club engagiert.

Sie muß überall dabei sein. Von den Mannschaftsführersitzungen fertigt sie das Protokoll an. Vor den Rennen trifft sie alle nötigen, oft sehr zeitraubenden und umfangreichen Vorbereitungen. Nach dem Rennen tippt sie gekonnt die Ergebnislisten und während des Rennens steht sie den ganzen Tag an der großen Tafel und schreibt geduldig die Zeiten von 140 gestarteten Läufern auf.

So wie sie ihre Freizeit dem SC Lenggries zur Verfügung stellt, machen das auch noch viele andere. Torrichter, Zeitnehmer, Starter — ein aufwendiger Stab, der sich nur aus ehrenamtlichen Helfern zusammensetzt, die, wie Elisabeth Jäger, aus Spaß am Skilauf und „um dem Club zu helfen“ eine Veranstaltung wie den FIS-Slalom beinahe unbemerkt und lautlos über die Bühne bringen. sh

Austragungsort hängt vom Wettergeschehen ab

Lenggries (kü) — Ausgetragen sollen die bayerischen alpinen Schülermeisterschaften am Samstag und Sonntag auf jeden Fall werden, das ist für die „Weltcup-Beauftragten“ vom Lenggrieser Skiclub sozusagen organisatorische Ehrensache. Ob man aber die beiden Slalomburchgänge am morgigen Samstag und den Riesenslalom am Sonntag auf der „Hausstrecke“ des Clubs, nämlich vom Schlauch der vorderen Brauneckabfahrt in den Zielhang hinab ausflagen kann, das war gestern noch fraglich.

Bei zunehmendem Schneeman-

gel wollen die Organisatoren des Lenggrieser Skiclubs zum Idealhang ausweichen, der auf jeden Fall die nötige Schneunterlage aufweist, zumal es in Höhenlagen des Braunecks während der letzten Tage und Nächte an die 15 Zentimeter Neuschnee gab.

Zielhang oder Idealhang werden also Austragungsort dieser bayerischen Schülermeisterschaften sein, deren Schirmherr der Lenggrieser Sportclubvorstand Hans Langfinger ist. Start zum Slalom: Samstag, 10 Uhr und 12 Uhr; Start zum Riesentorlauf: Sonntag, 10 Uhr.



Mit einem 3. Platz die Erwartungen ihres Clubs erfüllt: Cornelia Willibald vom SC Lenggries.

Bayerische alpine Skimeisterschaften am Brauneck:

Mit guten Plätzen beim Riesenslalom erntet der SC Lenggries Früchte der Nachwuchsarbeit

Lenggries (kü) — Eine weitere große Aufgabe aus seinem übervollen „alpinen“ Termin-Kalender hat der Skiclub Lenggries — wie gestern schon berichtet — am Wochenende gut über die Runden gebracht. Daß man sich, angesichts des vom Regen total aufgeweichten Brauneck-Zielhanges, mit der Wahl des Idealhanges in absolut schneesicheres Gebiet begeben hatte, lohnte sich für die Pistenkosmetiker des Skiclubs, denn die am Samstag präparierte Riesenslalom piste erwies sich am Sonntag (bei leichter Wetterbesserung) in vorzüglichem Zustand und hatte sich so verfestigt, daß sich den rund 180 jungen Rennläufern, die zu den bayerischen alpinen Schülermeisterschaften gemeldet hatten, ideale Verhältnisse boten.

Auch die bei der Startnummernauslosung in „höhere Bereiche“ geratenen Skiläufer fanden noch eine ebenso gute Piste vor, wie die ersten Starter.

Von Albert Eckard, Chiemgau (1. Durchgang) und Ferdinand Gstrein, Skigau München (2. Lauf), flüssig gesteckt, wies der Riesenslalom bei 500 m Länge und 155 m Höhenunterschied keine allzu großen Schwierigkeiten auf, so daß Geschmeidigkeit und Wendigkeit mehr gefragt waren, als harter Kanteneinsatz.

Die Lenggrieser Favoritin Michaela Gerg, die bereits beim Spezialslalom am Vortag mit einem neunten Platz vorliebnehmen mußte, hatte auch beim Riesens-

slalom Pech und schied bereits beim ersten Durchgang aus dem 56 Konkurrentinnen zählenden Feld. Marina Kiehl vom TSV 1860 München, die bayerische Slalom-Schülermeisterin vom Vortag, unterstrich ihre hervorragende Form und wurde mit Bestzeiten in beiden Läufen (40,97 und 37,71 Sekunden) Tagessiegerin mit 78,68 Sekunden. Sie verwies da-

mit Sabine Haltmayr vom SC Bolsterlang mit 79,69 und die hervorragend fahrende Lenggrieserin Cornelia Willibald mit 80,06 auf die Plätze zwei und drei.

Hatte die Lenggrieserin Cornelia Willibald so wenigstens für einen Lichtblick gesorgt, blieb den Isarwinkler Clubs dennoch kein Anlaß für überschäumenden Optimismus. Die Tölzerin Karin Un-



Dicht umlagert war bei den bayerischen alpinen Schülermeisterschaften am Brauneck die beim Ziel aufgestellte Zeit-Tafel (Klimmerle, 3)

Michaela Gerg trotz Sturz noch auf dem 9. Platz

terseer schaffte mit 83,36 Sekunden nur einen 15. Rang, ihre Clubkameradin Steffi Ludwig kam mit 85,67 auf den 29. Rang, die für den SC Galßbach startenden Bärbel Scharpf und Monika Hartl erreichten die Plätze 28 und 40, und die Lenggrieserin Elisabeth Rauchenberger schließlich kam als 42. und letzte ein.

Bei den Schülerinnen III landeten Elisabeth Trischberger und Birgit Wöhrle auf den Plätzen 10 und 11, wobei sich freilich zeigte, wie stark die Konkurrenz innerhalb des weißblauen Skifahrer-Freistaates auch in diesen Altersklassen schon ist.

Voll erfüllen konnte unter solchen Voraussetzungen in der Schülerklasse III der Lenggrieser Peter Glück, der im ersten Durchgang sogar Bestzeit (41,54 Sek.!) gefahren war, mit einem dritten Platz (81,43 Sek. Gesamtzeit) die in ihn gesetzten Hoffnungen. Seine Chancen, noch weiter nach vorne zu kommen, hatte er im zweiten Lauf (39,89) gegen den Sieger Michael Mayer, Mittenwald, der hier 37,94 Sekunden gefahren war, und gegen den Berchtesgadener Stefan Krauss (38,47 Sek.) eingebüßt.

In der Schülerklasse IV setzte sich Hannes Zehentner vom SC Aising mit Bestzeit in beiden Durchgängen (40,08 und 37,43) klar als Bayerischer Schülermeister durch. Mit einer halben Sekunde Rückstand auf die Bestzeit von 77,51 kam der starke Lenggrieser Anton Riesch mit 78,01 Sekunden als 4. ein. Die weitere Ausbeute für die Lokalmatadoren: 11. Wolfi Resch, SC Bad Tölz, 81,49; 13. Peter Willibald, SC Lenggries, 81,78; 22. Hans Willibald, SC Lenggries, 83,30; 23. Max Köppl, SC Bad Tölz, 83,42; 41. Karl Halder, SC Lenggries, 86,49.

Den verdienten Dank für die trotz erneuten Wetterpechs erbrachte organisatorische Leistung konnte der Skiclub Lenggries aus dem Mund von DSV-Sportwart Peter Hinterseer anlässlich der Siegerehrung am Sonntagmittag vor dem Lenggrieser Rathaus im Beisein von Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold entgegennehmen. Zusammen mit Schirmherr Hans Langfinger verteilte Hinterseer unter kräftigem Beifall der jungen Rennläufer die Pokale und Medaillen an die erfolgreichsten alpinen Schüler Bayerns.

Mit dem reibungslosen Ablauf der bayerischen Schülermeisterschaften am Idealhang war auch die Lenggrieser Lawinen-Kommission einer Sorge enthoben. Für die Lawinenwächter sind Rennveranstaltungen am Idealhang — die wegen des normalen Skibetriebes am Lifthang immer möglichst weit an den Rand der Piste und damit in die Nähe des Gefahrenbereichs unter den Felsabstürzen verlagert werden — ein

Chronik-2-1971-1980

Lenggries (kü) — Ihre Künste als wahre „Pistenzauberer“ müssen die Mitglieder des Skiclubs Lenggries bei den derzeitigen schlechten Schneeverhältnissen immer wieder unter Beweis stellen. So auch am vergangenen Wochenende, als der Club mit der Durchführung der Bayerischen Alpinen Schülermeisterschaften beauftragt worden war.

Am geplanten Rennhang, dem Zielhang des Braunecks, mußten die Rennläufer auf den Idealhang ausweichen, doch waren auch dort keine optimalen Schneehöhen vorzufinden. Es bedurfte eines großen Arbeitseinsatzes der Lenggrieser, um am Idealhang

eine anspruchsvolle Piste aus den vorhandenen Altschneeresten zu „zaubern“. Der Liftbesitzer hatte mit seiner Raupe die Piste nochmals gewalzt und mit Schneezement und anderen Hilfsmitteln war für die Teilnehmer eine für die vorhandenen Verhältnisse sehr gute Piste präpariert worden.

Pünktlich um 10 Uhr am Samstag, bei Temperaturen, die etwas über null Grad lagen, konnte der erste Vorläufer auf die Strecke, einen Slalom, geschickt werden. Wie erwartet, fuhr Lokalmatadorin Michaela Gerg vom SC Lenggries im ersten Durchgang klare Bestzeit bei den Mädchen mit über zwei Sekunden Vorsprung, während sich bei den Buben, deren Lauf von immer dichter werdendem Nebel gezeichnet war, Josef Schick vom SK Berchtesgaden Laufbestzeit hatte. Nicht unter den Ersten zu finden war der hoffnungsvolle Nachwuchs aus dem Isarwinkel, was etwas enttäuschte.

Pech hatte die große Favoritin Michaela Gerg, als sie im zweiten Durchgang stürzte, das Rennen aber nicht aufgab, das Ziel erreichte und im Endklassement noch den neunten Platz belegte, „Hut ab“ vor der Leistung der jungen Lenggrieserin, der zweifelsohne die Zukunft gehören wird. Auch im zweiten Durchgang erzielte der Berchtesgadener Josef Schick Bestzeit und wurde somit unangefochten Bayerischer Schülermeister im Slalom. Nach dem „Ausfall“ der Favoritin Michaela Gerg bei den Mädchen war der Weg frei für Marina Kiehl von 1860 München, die ihre Konkurrentinnen nach zwei Durchgängen klar distanziert hatte und im Endklassement 3,47 Sekunden (!) Vorsprung vor der Zweiten, Gabi Maurer vom SC Garmisch, hatte.

Am gestrigen Sonntag wurde dann der Riesentorlauf ausgetragen, bei dem Michaela Gerg vom SC Lenggries wieder Pech hatte, im ersten Durchgang stürzte und somit aus dem Rennen war. Somit war der Weg frei für die Vortagsiegerin im Slalom, Marina Kiehl (TSV 1860 München), die sich mit einer Sekunde Vorsprung vor Sabine Haltmayer (SC Bolsterlang) die Bayerische Schülermeisterschaft sicherte. Erfreulich der hervorragende dritte Platz der Lenggrieserin Cornelia Willibald.

Bayerischer Meister bei den Buben wurde Hannes Zehentner vom SC Aising vor Walter Hölzle vom SC Thalkirchdorf und dem Slalomsieger vom Vortag Josef Schick vom SK Berchtesgaden. In der Bubenklasse III gab es ein herausragendes Ergebnis für den SC Lenggries, denn Peter Glück wurde in dieser Gruppe Dritter der Bayerischen Meisterschaft.



Bayerische Schülermeisterin im Slalom wurde am Samstag am Idealhang die Münchnerin Marina Kiehl (unser Bild) mit fast vier Sekunden Vorsprung vor der Zweitplatzierten, Gabi Maurer vom SC Garmisch. (Foto: Kümmerle)



Einen vierten Platz im Riesenslalom sicherte sich der Lenggrieser Anton Riesch.

12.2.79



Dichter Nobel behinderte die Rennläufer der Bayerischen Schülermeisterschaft am Brauneck, wie auf unserem Foto Hannes Zehentner vom SC Aising-Pang, der den Kurs trotzdem gut meisterte und bei den Buben den dritten Platz belegte. (Foto: Kümmerle)

Skijugendtag ^{8.2.79}

Lenggries (kü) — Am Rosenmontag wird in Lenggries vom Skiclub wieder der traditionelle Skijugendtag durchgeführt, an dem alle rennlustigen Schüler und Jugendlichen teilnehmen können. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis, denn der Skiclub hofft wieder auf entsprechende Spenden der Lenggrieser Geschäftsleute für diese Veranstaltung, die vor allem der Talentsuche für den Rennlauf dient. Auch Traudl Treichl wurde, wie Vorsitzender Rudi Mösmang betont, bei einem solchen Skijugendtag entdeckt. Die Preisverteilung findet am Faschingsdienstag, 27. Februar, um 14 Uhr, im Alpenfestsaal statt.



Hoch hinaus müssen die Wintersportler im Landkreis, um noch die begehrte weiße Unterlage anzutreffen. Am Brauneck konzentriert sich das winterliche Vergnügen zwischen Bergstation und Idealhang (unser Bild), an dem auch an diesem Wochenende wieder Rennen durchgeführt werden. (Kümmerle)



B
eine
Schü
ind
peim
der
am
ien

Am Idealhang kämpften Schüler aus Oberbayern um den Mannschaftssieg im alpinen Skilauf

Lenggries (KÜ) — Hochbetrieb herrschte dieser Tage am Idealhang des Braunecks, wo der Mannschafts-Bezirksentscheid für Oberbayern-Mitte im alpinen Skilauf 1979 durchgeführt wurde. Veranstalter dieser Schulmeisterschaften war das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus und die Organisation „vor Ort“ lag in den Händen des Schulamtes Bad Tölz/Wolfratshausen, des Skigaus Oberland und des Skiclubs Lenggries, der in bewährter Manier die Torsetzung und die Zeitmessung übernommen hatte. Rennleiter Oberlehrer Lederle (Rottach), der Bezirksobmann für den alpinen Skilauf, konnte 360(!) Schülerinnen und Schüler von 29 Schulen auf die Piste schicken.

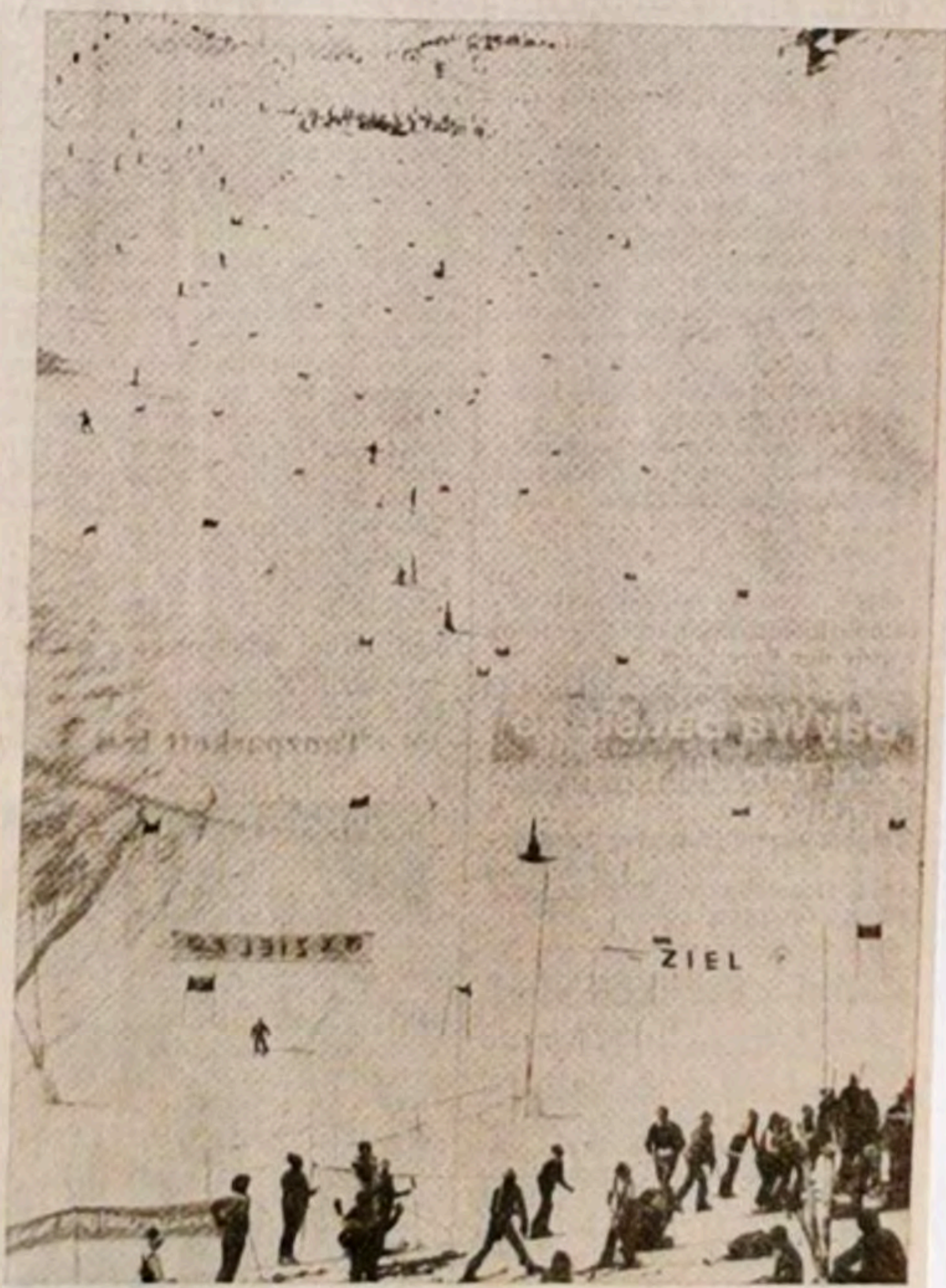
Trotz des milden Winters präsentierte sich die Piste am Idealhang in hervorragendem Zustand, da nach leichtem Nachtfrost bei sommerlichen Temperaturen der Harsch leicht auffirte. Um die „Mammutveranstaltung“ möglichst schnell abzuwickeln, wurde am Idealhang auf zwei verschiedenen Strecken gefahren. Die jeweils drei schnellsten Teams jeder Altersklasse haben sich für die bayerischen Schulmeisterschaften am 2./3. März in Lam am Arber qualifiziert.

Erfreulich das Abschneiden der Mannschaften aus dem Isarwinkel, die zwei erste und einen zweiten Platz erringen konnten. Unsere Fotos oben zeigen die Teams der Realschule Hohenburg (1. Platz) von links: Anna Danner, Elisabeth Danner, Conny Willibald, Michaela Gerg, und des Gymnasiums Bad Tölz (2. Platz): Peter Glück, Thomas Deußenberger, Wolfgang Rochhausen und Karl Haider. Unser nebenstehendes Bild zeigt den mit Schülern „überbevölkerten“ Idealhang des Braunecks, auf dem sich die Läufer und Slalomtore wie Ameisen „ausmachen“.

Hier die Ergebnisse im einzelnen: Mädchen Wettkampfklasse III: 1. Realschule Hohenburg, 2. Realschule Miesbach, 3. Volksschule Bad Wiessee ..., 6. Realschule-Bad Tölz, 9. Gymnasium Bad Tölz, 11. Volksschule II Bad Tölz. Klasse IV: 1.

Hauptschule Lenggries, 2. Gymnasium Miesbach, 3. Realschule Miesbach ..., 6. Volksschule II Bad Tölz. Klasse V: 1. Gymnasium Miesbach, 2. Volksschule Rottach-Egern, 3. Gymnasium Tegernsee ..., 6. Gesamtschule Lenggries, 7. Volksschule I Bad Tölz, 8. Volksschule II Bad Tölz, 12. Gymnasium Bad Tölz. Buben Wettkampfklasse III: 1. Gymnasium Tegernsee, 2. Gymnasium Bad Tölz, 3. Hauptschule Lenggries, 4. Realschule Bad

Tölz ..., 16. Volksschule II Bad Tölz. Klasse IV: 1. Volksschule Rottach-Egern, 2. Gymnasium Bad Tölz, 3. Gymnasium Bad Aibling, 4. Volksschule Bad Tölz ..., 6. Hauptschule Lenggries, 7. Gymnasium Bad Tölz ..., 13. Volksschule Bad Tölz. Klasse V: 1. Volksschule Rottach-Egern, 2. Volksschule Bad Wiessee, 3. Gesamtschule Lenggries ..., 11. Volksschule Bad Tölz, 12. Volksschule II Bad Tölz ..., 15. Gymnasium Bad Tölz.



Bayerntitel für Hohenburger Schülerinnen

Der tolle Erfolg landeten die Schülerinnen des Gymnasiums der Realschule Hohenburg beim alpinen Landesentscheid bayerischer Schulen in Lam am Arber, denn sie holten sich den bayerischen Meistertitel bei

den Mädchen der Altersklasse III. Unser Bild zeigt (von links): Conny Willibald, Michaela Gerg, Anni Danner und Daniela Steger nach dem Gewinn des Bayerischen Landesentscheides.

(Kümmerle)



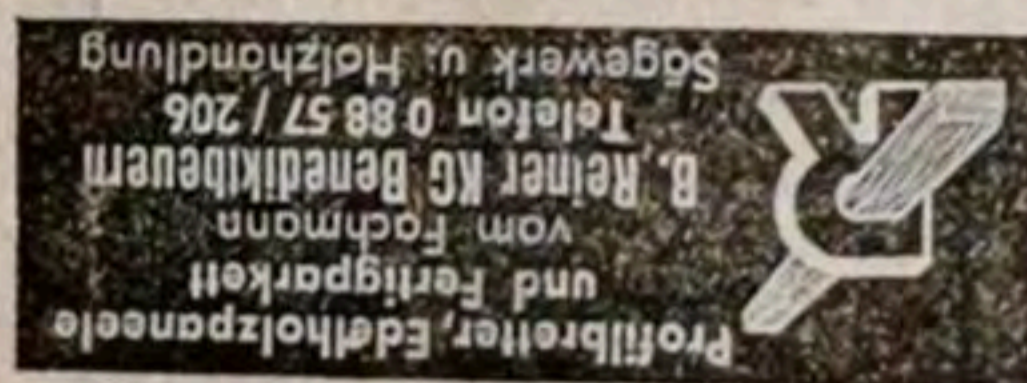
Heute Faschingsolympiade Rosenmontag Jugendskitag

Lenggries (bl) — Nordisch und alpin und mit viel Begeisterung wird es am Rosenmontag beim traditionellen Jugendskitag des SC Lenggries zugehen. Ausgetragen wird ein Riesentorlauf in drei Längen für die vier Schüler- und zwei Jugendklassen. Die Langläufer werden auf eine vier und zwei Kilometer lange Loipe geschickt.

Man erwartet rund 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die alle eine Urkunde und viele Pokale erhalten werden, die dankenswerterweise von der Lenggrieser Geschäftswelt und Gönnern des Vereins gestiftet wurden. Dazu erhält außerdem noch jede Schülerklasse im Fall eines Sieges einen schönen Wanderpokal. Die Meldungen sind von den Lenggrieser Volksschülern in ihrer Schule, von allen andere Schülern bei Sport Haslinger abzugeben.

Damit die Verantwortlichen des Skiclubs Lenggries nicht über zu

wenig Arbeit zu klagen haben, gibt es am Samstag im Alpenfestsaal das große Gaudifest des Vereins, den „Skiclubball 1979“, der unter dem Motto „Olympiade“ steht. Einlaß ist um 19 Uhr 60.



Natürlich geht man zu diesem Spektakel voll maskiert. Es spielen die „Lenggrieser Buam“.

Teilnahmeberechtigt am Kinder- und Jugendskitag sind alle Schüler und Schülerinnen, die nach dem 1. 1. 1965 geboren wurden sowie alle Jugendlichen, die in der Gemeinde Lenggries wohnen und die zwischen dem 1. 1. 1961 und dem 31. 12. 1964 geboren sind sowie alle jugendlichen Mitglieder des Skiclubs Lenggries.

Talentsuche des Lenggrieser Skiclubs am Rosenmontag wieder ein großer Erfolg

Fast 300 Starter beim Skijugendtag

Lenggries (kü) — Hervorragende Organisation, gute Schneeverhältnisse und 295 Buben und Mädchen — dies waren die herausragenden Merkmale des Lenggrieser Jugendskitages, der am Rosenmontag abgehalten wurde. Dieser Wettbewerb, inzwischen zu einer festen „Einrichtung“ in Lenggries geworden, soll den jungen Skiläufern, die nicht einem Skiclub angehören, die Möglichkeit geben, sich in einem Rennen zu messen und somit Freude an dieser Sportart zu gewinnen.

Für den Skiclub Lenggries gilt es, die besten Talente für sich zu gewinnen und sie durch die bekannt gute Nachwuchsarbeit in Lenggries zu guten Skirennläufern heranzuziehen. Es wurden die Meister im Alpinen wie auch im Langlauf gesucht, wobei am Zielhang ein Riesenslalom ausgeflaggt war, während die Langläufer von der Braunecktalstation aus zum Zielhang ihre Spuren zogen. In sechs Altersklassen kämpfte die begeisterte Skijugend um die Titel des Lenggrieser Jugendmeisters, wobei auch die Kleinsten viel Lob ernteten, selbst wenn sie nur mit einem ge-



Sie wurde überlegen Lenggrieser Schülermeisterin im Langlauf: Martha Oswald, die mit 19.13.16 Minuten Bestzeit in der Schülerklasse III lief. (Kümmerle)

konnten „Schneepflug“ den Hang meisterten.

Während beim Riesenslalom 259 Kinder auf die Piste gingen, waren beim Langlauf am Nachmittag nur 36 Läufer am Start, doch zeigten auch sie ansprechende Leistungen.

Große Freude herrschte bei den jungen Rennassen, als sie am Dienstagabend bei der Siegerehrung für ihre guten Leistungen mit Pokalen und Geschenken bedacht wurden, die alle von der großzügigen Lenggrieser Geschäftswelt gestiftet worden waren.

Sicher wird man schon im kommenden Winter von dem einen oder anderen Sieger des Lenggrieser Jugendskitages 1979 schöne Erfolge vermelden können.

Hier die Ergebnisse der alpinen Ausscheidung:

Mädchen, Schüler 1 (Jg. 71 u. jünger): 1. Monika Gerg 18.76, 2. Nicole Wöhrle 19.02, 3. Anneliese Bichlmair 20.36, 4. Karin Gilgenreiner 21.32, 5. Anneliese Reiser 21.98, 6. Martina Ertl 22.89, 7. Nicole Post 23.01, 8. Barbara Sonner 24.00, 9. Monika Würmseer 24.05.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

10. Marlies Simon 24.09, 11. Elisabeth Walter 24.48, 12. Karoline Opitz 25.26, 13. Susi Meixner 26.01, 14. Agnes Rauchenberger 26.17, 15. Barbara Demmel 26.96.

Buben, Schüler I (Jg. 71 u. jünger): 1. Markus Strobl 19.60, 2. Michael Haase 19.98, 3. Christoph Hertwig 20.06, 4. Josef Wasensteiner 20.07, 5. Georg Gerg 20.14, 6. Stefan Kiefersauer 21.12, 7. Christian Ertl 21.13, 8. Kaspar Schöffmann 21.31, 9. Michael Gerg 21.54, 10. Heini Kotterisch 21.56, 11. Hansi Wasensteiner 21.85, 12. Georg Ertl 21.88, 13. Andreas Zens 21.88, 14. Franz Scherer 22.08, 15. Oliver Post 22.89.

Mädchen, Schüler II (Jg. 69/70): 1. Rosemarie Willibald 30.27, 2. Christa Gerg 32.16, 3. Ursula Bichlmair 32.75, 4. Elke Reyer 33.12, 5. Maria Kiefersauer 33.74, 6. Anneliese Gerg 34.63, 7. Erika Huber 35.48, 8. Barbara Baumgartner 35.66, 9. Gabriele Neuner 37.08, 10. Stefanie Simon 39.03, 11. Christine Gruber 40.64, 12. Silvia Trapp 57.59, 13. Sissi Steiner 1.52.10.

Buben, Schüler II (Jg. 69/70): 1. Martin Kell 26.80, 2. Kaspar Gilgenreiner 27.05, 3. Franz Ostler 27.69, 4. Stefan Haider 28.92, 5. Reiner Glaesemer 30.05, 6. Sepp Filgertshofer 30.92, 7. Jakob Reiser 31.82, 8. Hubert Fischer 32.40, 9. Johann Hundegger 32.44, 10. Josef Wenig 32.44, 11. Josef Morlang 32.76, 12. Korbinian Olschock 32.78, 13. Florian Taubenberger 32.79, 14. Anton Würmseer 33.48, 15. Andreas Vogt 34.10.

Mädchen, Schüler III (Jg. 67/68): 1. Elisabeth Trischberger 26.79, 2. Birgit Wöhrle 27.71, 3. Rosemarie Hohenreiter 27.93, 4. Monika Kiefersauer 28.49, 5. Susi Willibald 29.60, 6. Monika Rauchenberger 30.14, 7. Martina Ritter 30.84, 8. Ursula Anderl 30.89, 9. Anneliese Tiefenbrunner 31.20, 10. Anna Rauchenberger 31.34, 11. Andrea Buchberger 31.37, 12. Claudia Heider 32.85, 13. Silvia Grabmeir 33.14, 14. Annemarie Duschl 37.16, 15. Susanne Morawek 37.40.

Buben, Schüler III (Jg. 67/68): 1. Hans Hohenreiter 26.11, 2. Klaus Kobinger 27.55, 3. Kurbi Dietz 28.51, 4. Peter Kanzler 29.14, 5. Leonhard Filgertshofer 29.17, 6. Andi Glaesemer 29.34, 7. Jochen Landthaler 29.59, 8. Peter Egger 29.63, 9. Klaus Schöffmann 30.07, 10. Hansi Taubenberger 30.70, 11. Sepp Adlwarth 31.00, 12. Klaus Egger 33.21, 13. Franz Kohlhauf 33.63, 14. Anton Gerg 33.77, 15. Stefan Ertl 34.37, 16. Hubert Simon 35.15.

Mädchen, Schüler IV (Jg. 65/66): 1. Conni Willibald, Schülermeisterin, 24.99, 2. Michaela Gerg 25.01, 3. Mariann Schwaiger 26.74, 4. Elisabeth Rauchenberger 27.07, 5. Elisabeth Danner 27.53, 6. Elisabeth Kobinger 28.63, 7. Anni Schalch 29.66, 8. Daniela Reyer 30.91, 9. Andrea Mayer 31.67, 10. Heidi Hecher 32.80, 11. Silvia Blackburn 36.39, 12. Katharina Schöffmann 38.62, 13. Barbara Messmer 38.92, 14. Manuela Jungmann 39.13, 15. Maria Ertl 1.04.07.

Buben, Schüler IV (Jg. 65/66): 1. Anton Riesch, Schülermeister, 24.54, 2. Peter Willibald 24.87, 3. Hans Willibald 25.31, 4. Stefan Glück 25.86, 5. Alois Willibald 25.87, 6. Karl Haider 26.15, 7. Hubert Danner 26.22, 8. Georg Baumgartner 26.41, 9. Karl Schandl 26.43, 10. Wolfgang Anderl 26.78, 11. Peter Joachim 26.94, 12. Karl Egger 26.96, 13. Josef Gerg 27.09, 14. Otto Artmann 27.96, 15. Thomas Prosser 28.13.

Mädchen, Jugend I (Jg. 63/64): 1. Daniela Steger, Jugendmeisterin, 31.32, 2. Barbara Trischberger 33.12, 3. Anni Danner 33.77, 4. Carolin Willibald 35.44, 5. Frederike Kittlitz 1.44.29.

Buben, Jugend I (Jg. 63/64): 1. Florian Sanktjohanser 31.32, 2. Anton Riederer 32.72, 3. Anderl Dietl 33.97, 4. Josef Wohlmuth 36.01, 5. Jakob Rauchenberger 36.26, 6. Max Zacher 36.41, 7. Josef Nagler 37.68, 8. Ralf Löffler 42.78.

Mädchen, Jugend II (Jg. 61/62): 1. Maria Danner 32.88. — **Buben, Jugend II (Jg. 61/62):** 1. Franz Wagner, Jugendmeister, 31.27, 2. Rudi Mösmang 31.68, 3. Kaspar Gerg 31.89, 4. Hans Speer 38.12.

Hier die Ergebnisse im Langlauf:

Mädchen, Schüler I (Jg. 71 u. jünger): 1. Barbara Sonner 16.21.47.

Mädchen, Schüler II (Jg. 69/70): 1. Barbara Baumgartner 12.57.64, 2. Christine Simon 15.25.07.

Mädchen, Schüler III (Jg. 67/68): 1. Martha Oswald, Schülermeisterin, 19.13.16, 2. Brigitte Kotterisch 19.56.93, 3. Elisabeth Trischberger 25.45.21.

Mädchen, Schüler IV (Jg. 65/66): 1. Elisabeth Rauchenberger 26.23.17, 2. Elisabeth Kobinger 33.24.36.

Mädchen, Jugend I (Jg. 63/64): 1. Gertraud Kiefersauer 18.53.92, 2. Isabella Riederer 20.12.35, 3. Barbara Trischberger 21.03.57, 4. Anni Danner 21.36.00.

Buben, Schüler I (Jg. 71 u. jünger): 1. Markus Strobl 13.31.72, 2. Christof Hertwig 16.13.47, 3. Lorenz Maier 22.51.87.

Buben, Schüler II (Jg. 69/70): 1. Josef Morlang 11.58.85, 2. Seppi Sonner 13.33.92.

Buben, Schüler III (Jg. 67/68): 1. Ingo Wölf 18.06.51, 2. Kurbi Dietl 18.30.56, 3. Andreas Neuner 32.07.99.

Buben, Schüler IV (Jg. 65/66): 1. Franz Zacher 17.45.26, 2. Seppi Simon 18.58.56, 3. Karl Kotterisch 19.43.79, 4. Markus Speer 20.32.80, 5. Achim Richter 23.37.43, 6. Manfred Weber 27.45.54.

Buben, Jugend I (Jg. 63/64): 1. Anderl Dietl 17.33.15, 2. Thomas Krinner 27.54.21.

Buben, Jugend II (Jg. 61/62): 1. Stefan Eisenschenk 15.21.24, 2. Hans Speer 16.05.09.



Alle Anfang ist schwer, aber auch die Kleinsten ließen es sich nicht nehmen, beim Lenggrieser Jugendskitag an den Start zu gehen und zeigten zum Teil erfreuliche Leistungen. (Kümmerle)

200 Buben und Mädels zeigten ihr Können

Vielversprechende Leistungen beim Jugend-Skitag des SC Lenggries am Brauneck

Lenggries — Seinen traditionellen Jugendskitag veranstaltete der Ski-Club Lenggries am Rosenmontag am Brauneck-Zielhang in Lenggries. Etwa 200 Buben und Mädels bis zu 17 Jahren stellten ihr skifahrerisches Geschick im Slalom unter Beweis. 30 jugendliche Lenggrieser bewiesen ihr Laufvermögen in der Loipe.

Bei gutem Wetter und einigermaßen akzeptablen Schneeverhältnissen hatte der SC Lenggries unter der bewährten Organisation von Martin Haider sowohl die Piste wie auch die Loipe ausgezeichnet präpariert. Die Buben und Mädels hatten ihre helle Freude daran, alles zu geben, um gute Ergebnisse zu erzielen. Nichts lag ihnen ferner, als den Wettkampf trotz Höhepunktes des Faschings als Belustigung aufzufassen. Die Siegerehrung am Faschingsdienstag im „Alpenfestsaal“ enthüllte dann auch beachtliche Ergebnisse. So mancher Bub und manches Mädchen gaben zweifelslos ihr Debüt als zukünftige Lenggrieser Skimatadore. In der Schülerklasse IV der Mädchen (Jahrgang 65/66) hoite sich Conni Willibald mit 24,99 Sekunden im Slalom den Titel einer Schülermeisterin. Jugendmeisterin in der Mädchen-Klasse I (Jahrgang 63/64) wurde mit 31,32 Sekunden Daniela Steger. Anton Riesch wurde in der Schülerklasse IV der Buben (Jahrgang 65/66) alpiner Schülermeister. In der Jugendklasse II der Buben (Jahrgang 61/62) war Franz Wagner mit 31,27 Sekunden nicht zu schlagen. Im Langlauf war in der Schülerklasse III der Mädchen (Jahrgang 67/68) Martha Oswald mit 19,13,16 erfolgreich und holte sich den Titel der Schülermeisterin. Bei den Buben der Schülerklasse IV (Jahrgang 65/66) war Franz Zacher mit 17,45,26 Bester und in der Klasse Jugend II der Buben war das Lenggrieser „Laufwunder“ Stefan Eisenschenk erwartungsgemäß mit 15,21,24 einsame Spitze.

Mädchen Schüler I (Jg. 71 u. jünger): 1. Monika Gerg, 18.78, 2. Nikole Möhrle 19.02, 3. Anneliese Bichlmair, 20.36.

Buben Schüler I (Jg. 71 u. jünger): 1. Markus Strobl, 19.60, 2. Michael Haase 19.98, 3. Christoph Hertwig 20.06.

Mädchen Schüler II (Jg. 69/70): 1. Rosemarie Willibald 30.27, 2. Christa Gerg 32.16, 3. Ursula Bichlmair, 32.75.

Buben Schüler II (Jg. 69/70): 1. Martin Kell 26.80, 2. Kaspar Gilgenreiner 27.05, 3. Franz Ostler 27.69.

Mädchen Schüler III (Jg. 67/68): 1. Elisabeth Trischberger 26.79, 2. Birgit Möhrle 27.71, 3. Rosemarie Hohenreiter, 27.93.

Buben Schüler III (Jg. 67/68): 1. Hans Hohenreiter, 26.11, 2. Klaus Kobinger 27.75, 3. Kurbinian Dietl, 28.51.

Mädchen Schüler IV (Jg. 65/66): 1. Conni Willibald 24.99, 2. Michaela Gerg, 25.01, 3. Marianne Schwaiger 26.74.

Buben Schüler IV (Jg. 65/66): 1. Anton Riesch 24.54, 2. Peter Willibald 24.87, 3. Hans Willibald 25.31.

Mädchen Jugend I (Jg. 63/64): 1. Daniela Steger 31.32, 2. Barbara Trischberger 33.12, 3. Anni Danner 33.77.

Buben Jugend I (Jg. 63/64): 1. Florian Sanktjohanser 31.32, 2. Anton Riederer, 32.72, 3. Anderl Dietl 33.97.

Mädchen Jugend II (Jg. 61/62): 1. Maria Danner 32.88.

Buben Jugend II (Jg. 61/62): 1. Franz Wagner 31.27, 2. Rudi Mösmang 31.68, 3. Kaspar Gerg 31.89.

Langlauf: Mädchen Schüler I (Jg. 71 u. jünger): 1. Barbara Sonner, 16.21.47.

Mädchen Schüler II (Jg. 69/70): 1. Barbara Baumgartner 12.57.64, 2. Christine Simon 15.25.07.

Mädchen Schüler III (Jg. 67/68): 1. Martha Oswald 19.13.16, 2. Brigitte Kotterisch 19.56.93, 3. Elisabeth Trischberger, 25.45.21.

Mädchen Schüler IV (Jg. 65/66): 1. Elisabeth Rauchenberger, 26.23.17, 2. Elisabeth Kobinger 33.24.36.

Mädchen Jugend I (Jg. 63/64): 1. Gertraud Kieffersauer 18.53.92, 2. Isabella Riederer 20.12.35, 3. Barbara Trischberger 21.03.57.

Buben Schüler I (Jg. 71 u. jünger): 1. Markus Strobl 13.31.72, 2. Christoph Hertwig 16.13.47, 3. Lorenz Maier 22.51.87.

Buben Schüler II (Jg. 69/70): 1. Josef Morlang 11.58.85, 2. Seppi Sonner 13.33.92.

Buben Schüler III (Jg. 67/68): 1. Ingo Wölfl 18.06.51, 2. Kurbi Dietl 18.30.56, 3. Andreas Nauener 32.07.99.

Buben Schüler IV (Jg. 65/66): 1. Franz Zacher 17.45.26, 2. Seppi Simon 18.50.56, 3. Karl Kotterisch 19.43.79.



Stolz präsentierten die Sieger des Lenggrieser Jugendskitages ihre herrlichen Pokale (v. l.): Florian Sanktjohanser, Daniela Steger, Anton Riesch, Cornelia Willibald, Hans Hohenreiter, Elisabeth Trischberger, Martin Kell, Rosemarie Willibald, Markus Strobl und Monika Gerg. Nicht auf dem Foto Jugendmeister Franz Wagner.

Buben Jugend I (Jg. 63/64): 1. Anderl Dietl 17.33.15, 2. Thomas Krinner 27.54.21.
Buben Jugend II (Jg. 61/62): 1. Stefan Eisenschenk 15.21.24, 2. Hans Streer 16.05.09.



DIE STRAHLENDEN SIEGER des diesjährigen Lenggrieser Jugendskitags: (Von links) Frank Zacher, Martha Oswald, Stefan Eisenschenk, Anton Riesch, Franz Wagner, Daniele Steger und Connie Winnibald, flankiert vom 1. Vorsitzenden des SC Lenggries, Rudi Mösmang (links) und dem Jugendleiter alpin, Martin Haider (zweiter von rechts).

Heißes Wochenende für den Lenggrieser Skiclub

Drei Großveranstaltungen auf dünner Schneedecke

Lenggries (bl) — Mit dem Schnee schmilzt langsam aber sicher auch der Optimismus der Lenggrieser Skiclubverantwortlichen. Bedenkt man, unter welchen Opfern erst am vergangenen Wochenende die Bayerischen Schülermeisterschaften über die schneearme Piste gebracht wurden und weiß man, daß nunmehr schon wieder drei Skirennen auf dem Terminplan stehen, dann wird man das verstehen. Wie sagte doch ein Witzbold anlässlich des letzten Skiclubabends: „Kannst's Brauneck net in Schleswig-Holstein stehn?“

Der Schulbezirk Oberbayern-Mitte muß bereits heute, Donnerstag, 16. Februar, seinen geplanten Schulentscheid aufs Brauneck hinauf verlegen. Am Idealhang wird mit einiger Startverzögerung ein Riesenslalom für Schulmannschaften durchgeführt. In einem Durchgang ermitteln die Schulen ihre besten Mannschaften. Gemeldet haben rund 40 Teams à vier Läufer oder Läuferinnen, von denen die jeweils

drei Besten gewertet werden. Die beiden besten Mannschaften der Schülerklasse III starten dann am 2. März am Arber im Bayerischen Wald zum Landesentscheid der bayerischen Schulen.

Am Samstag folgt die Bergwacht des Abschnitts Hochland, die ihren traditionellen Mannschaftsriesentorlauf ebenfalls oben auf dem Brauneck durchführen wird. Die Siegerehrung findet am Samstag gegen 15 Uhr im Alpenfestsaal in Lenggries statt.

Und damit die Alpinen des Skiclubs Lenggries auch am Sonntag noch beschäftigt sind, starten an diesem Tag die Naturfreunde ihre bayerische alpine Meisterschaft. Für alle drei Rennen hat der SC Lenggries die Organisation übernommen.

Wetter- und Weltcup-bezogen kann man mit den Theaterleuten sagen: Schlechte Generalprobe, gute Uraufführung! Wir wünschen dies den Lenggrieser Skifreunden.

17.2.79

Diesmal hat Schliersee die Nase vorn, gefolgt von Vorjahressieger Kochel

Lenggries (kü) — Der Idealhang machte beim Mannschafts-Riesentorlauf des Bergwacht-Abschnittes Hochland, der am Samstag ausgetragen wurde, seinem Namen wieder alle Ehre. Trotz der weitem grünen und braunen Skihänge fanden die Bergwachtmänner aus dem Oberland und ihre Gäste, die bis aus Berchtesgaden und vom Bayerischen Wald angereist waren, eine vorzügliche Piste mit schnellem Firnschnee vor.

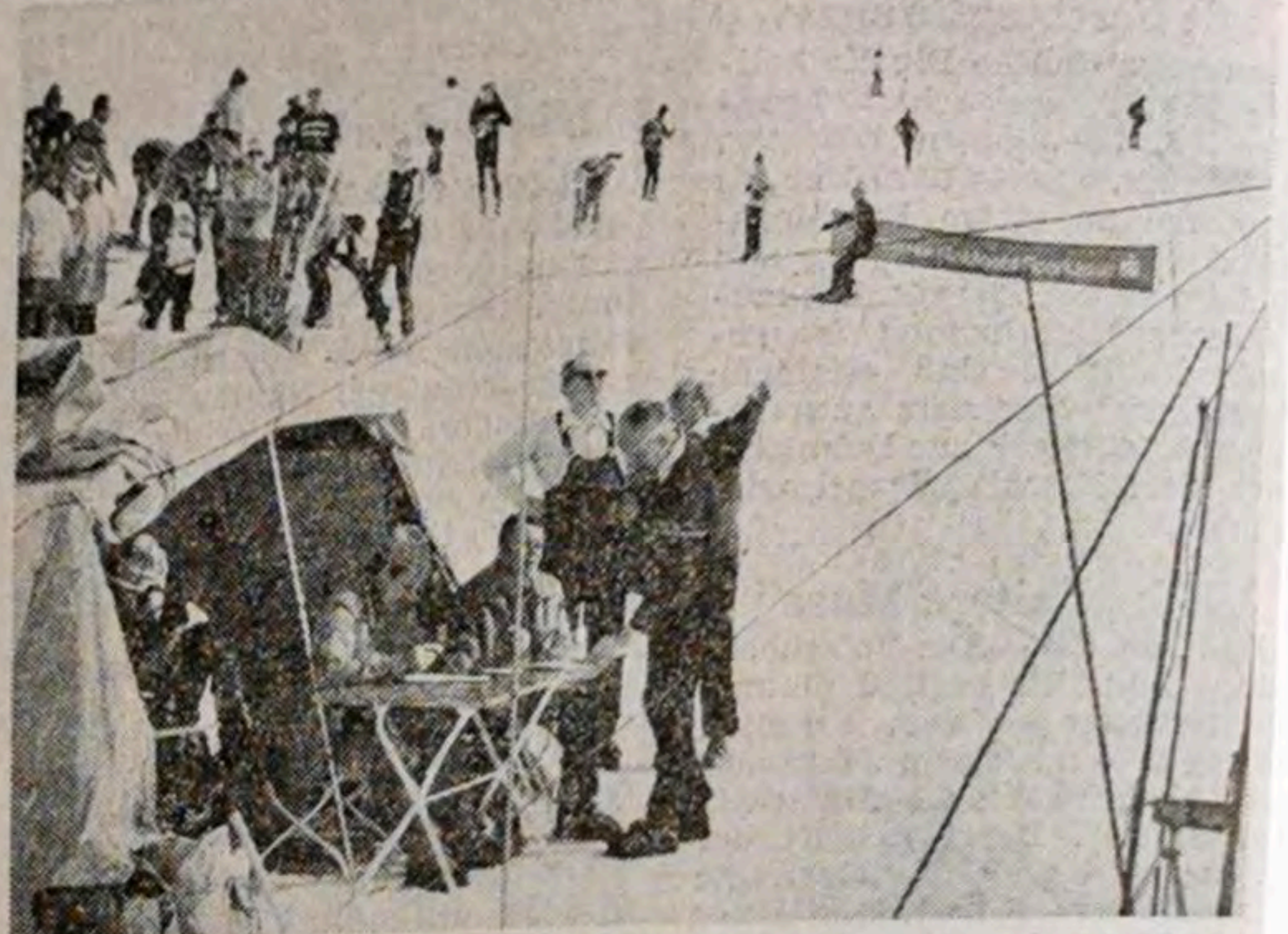
In der Mannschaftswertung siegte schließlich Schliersee vor dem Vorjahressieger Kochel und Sachrang. Auf dem vierten Platz die Mannschaft aus Benediktbeuern, auf Platz 18 Lenggries, die Tölzer wurden 23. und die Wolfraushäuser bildeten das Schlußlicht der 26 Mannschaften. Dazu kamen als Gäste die Besatzungen der Hubschraubertransportstaffeln aus Penzing, mit denen die Bergwacht eng zusammenarbeitet, zwei Mannschaften aus dem Chiemgau und eine aus dem Bayerischen Wald.

Nach der Abwicklung des Kameradschaftslaufes unter den genannten guten Bedingungen, fand im Alpenfestsaal die Siegerehrung statt, an der auch der Lenggrieser Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold teilnahm. Abschnittsleiter Hans Sonderer konnte als Gäste auch den BRK-Kreisvorsitzenden Bruno Eichhorn und Kreisgeschäftsführer Gerd Huber begrüßen sowie „einen wichtigen Mitarbeiter“, den Staffelpiloten der Penzinger Hubschrauberpiloten, Oberstleutnant Bruno Klingner.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold, der die Bedeutung der Bergwacht für die Gebirgs Gemeinden betonte, freute sich Staffelpilot Oberstleutnant Klingner im roten Bergwacht-Pullover, einmal die Bergwachtleute zusammen auf dem Boden begrüßen zu können und übergab Abschnittsleiter Hans Sonderer als Dank für die fruchtbare Zusammenarbeit einen Krug und der Bergwacht Lenggries als Gastgeber ein Wappen der Gruppe.

Anschließend wurde die Preisverteilung durchgeführt, bei der nicht nur für die ersten, sondern auch für die letzten Pokale bereit standen. Dazu konnten sich die Mannschaften die vielen von der Geschäftswelt gestifteten Preise aussuchen.

Nicht die Vorjahressieger aus Kochel, die im vergangenen Jahr den vom Regierungspräsidenten



Bei idealen Wetterverhältnissen fanden am Samstag am Idealhang die Bergwacht-Skimeisterschaften des Abschnittes Hochland statt, die vom Lenggrieser Skiclub ausgerichtet wurden. Unser Bild zeigt das „Zielhaus“.
(Kümmerle, 2)



Nur für den zweiten Platz langte es heuer der Mannschaft der Kochler Bergwacht, die den vom Regierungspräsidenten Raimund Eberle gestifteten Wanderpokal dreimal gewinnen und damit endgültig in ihren Besitz bringen konnte. Diesmal hatten die Schlierseer die Nase vorn.

Raimund Eberle gestifteten Pokal endgültig gewonnen hatten, sondern die Bergwachtler aus Schliersee, standen heuer auf dem Siebertreppchen. Sie konnten den neuen, vom ehemaligen Ministerpräsidenten Alfons Goppel gestifteten Wanderpokal entgegennehmen, den sie im näch-

sten Jahr verteidigen werden. In der Gästewertung kam der Chiemgau auf den ersten Platz. Im fröhlichen Zusammensein klang der mit dem Rennen begonnene Tag aus und mancher Bergwachtmann lernte dabei seine Kameraden persönlich kennen, die er sonst nur vom Einsatz

kennt oder über Funk hört. Alle empfanden sich als große zusammengehörende Gemeinschaft, was nicht zuletzt der Zweck der Rennveranstaltung sei, wie Anschnittsleiter Hans Sonderer hervorhob.

Hier die Ergebnisse der Mannschaftswertung:

1. Schliersee 26 Punkte, 2. Kochel 27, 3. Sachrang 31, 4. Benediktbeuern 32, 5. Hausham 37, 6. Unterammergau 38, 7. Murnau 38, 8. Krün 40, 9. Oberau 41, 10. Wasserburg 45, 11. Mittenwald 47, 12. Rottach 53, 13. Grainau 56, 14. München 57, 15. Oberammergau 59, 16. GAP 59, 17. Oberaudorf 61, 18. Lenggries 61, 19. Rosenheim 65, 20. Brannenburg 65, 21. Weilheim 67, 22. Bayrischzell 69, 23. Bad Tölz 75, 24. Bad Kohlgrub 83, 25. Penzberg 83, 26. Wolfratshausen 88.

Gästewertung: 1. Chiemgau I 6, 2. Hochland 9, 3. Chiemgau II 9, 4. HTG/2 20, 5. Bayerwald 22, 6. HTG/1 22, 7. HTG/3 24.

Gruppe I: 1. Aigner W., Chiemgau I, 42,02, 2. Wolfenstetter H., Chiemgau II 44,84, 3. Hallmayer M., Schliersee 45,59, 4. Panradl M., Hausham 47,58, 5. Spormeier F., Wasserburg 47,63, 6. Müller J., Lenggries 47,86, 7. Porad P., Krüm 47,96, 8. Seemüller H., Benediktb. 48,18, 9. Forstner F., Rottach-E. 48,54, 10. Kaiser A., Brannenburg 49,17.

Gruppe II: 1. Kermer F., Chiemgau I 43,65, 2. Förster R., Rottach-E. 43,98, 3. Dr. Hechtel, München 44,69, 4. Hein P., Weilheim 45,59, 5. Lindner W., Schliersee 45,92, 6. Rott E., Sachrang 46,66, 7. Fleissner R., Benediktb. 46,82, 8. Frey W., Murnau 47,15, 9. Pahl H., Kochel 47,56, 10. Flemisch B., Oberammergau 47,62.

Gruppe 3: 1. Aschenbrenner R., Kochel 42,38, 2. Haslinger S., Schliersee 42,70, 3. Leichte M. jun., Oberau 43,48, 4. Amort J., Chiemgau I 43,93, 5. Schöpf A., Krün 44,17, 6. Wolf Th., Murnau 44,70, 7. Schätz A., Sachrang 44,70, 8. Gruber G., Oberaudorf 44,76, 9. Klauser G., Chiemgau II 45,01, 10. Streibel H., GAP 45,53.

Gruppe 4: 1. Walther H., Kochel 43,49, 2. Wolfenstetter H., Chiemgau II 44,06, 3. Kirchdorfer U., Grainau 46,43, 4. Ötschmana T., Unterammerg. 46,99, 5. Wuttig E., Bayrischzell 47,08, 6. Fink G. jun., Oberau 47,34, 7. Schuster P., Chiemgau I 47,44, 8. Hamberger J., Sachrang 47,73, 9. Jocher S., Benediktb. 47,79, 10. Achatz H., Krün 48,14.

Skiclub Lenggries stolz auf seinen Nachwuchs:

Michaela Gerg „sahnt“ ab: Titel bei der „Deutschen“

Lenggries (mh) — Michaela Gerg, das „Aushängeschild“ des Lenggrieser Skiclubs, bewies auch bei den Deutschen Schülermeisterschaften am Wochenende in Pfronten wieder ihre große Klasse. Im Riesenslalom am Breitenberg holte sie sich die deutsche Meisterschaft, während ihr im Slalom der Vizemeistertitel nicht zu nehmen war.

Doch auch die anderen fünf Teilnehmer des SC Lenggries, die erst durch die „Mühlen“ der Qualifikation mußten, um an der „Deutschen“ teilnehmen zu dürfen, erzielten beachtliche Plätze. Anton Riesch wurde im Riesenslalom Siebter und im Slalom Achter, während Cornelia Willibald im Slalom den 14. Platz be-

legte. Die weiteren drei Starter des SC Lenggries, Peter und Hans Willibald sowie Peter Glück, belegten durchwegs Mittelplätze, so daß der Gesamterfolg der Isarwinkler abgerundet wurde.

Beeinträchtigt waren diese deutschen Schülermeisterschaften durch das schlechte Wetter. Nachdem eine Durchführung der Wettkämpfe im Tal nicht mehr möglich war, mußten die Veranstalter auf den Breitenberg ausweichen. 120 Teilnehmer aus der Bundesrepublik, die sich in Vorentscheidungen die nötigen DSV-Punkte „erfahren“ hatten, gingen bei dieser Meisterschaft an den Start. Um so erfreulicher das gute Abschneiden der „Lenggrieser Garde“.



Gut lachen hat die Lenggrieserin Michaela Gerg, die unser Fotograf hier beim Abschnallen ihrer Brettl „schoß“. Bei den deutschen Schüler-Skiwettkämpfen sicherte sie sich einen Titel im Riesenslalom und einen zweiten Platz im Slalom. (Kümmerle)

Lenggries (kb) — Unter der Schirmherrschaft der Tölzer Landtagsabgeordneten Christa Harrer finden am kommenden Sonntag, 18. Februar, am Brauneck die Bayerischen Alpen Skimeisterschaften der Naturfreunde statt. Sie werden als zirka 1000 Meter langer Riesentorlauf am Zielhang der vorderen Brauneckabfahrt ausgetragen.

Als Veranstalter fungiert der Landesverband Bayern des Touristenvereins Naturfreunde, Ausrichter ist die Ortsgruppe Bad Tölz mit Unterstützung des Lenggrieser Skiclubs. So setzt Martin Haider den Kurs, Torrichterchef ist Hans Proisl vom LSC, die Zeitnahme übernimmt ebenfalls der Lenggrieser Skiclub.

Gestartet wird in den Klassen Jugend männlich und weiblich,

Damen, Herren und Rennläufer. Die ersten drei Läufer jeder Startklasse erhalten je einen Pokal unterschiedlicher Größe, die Läuferinnen und Läufer mit der Tagesbestzeit können sich mit dem Titel „Bayerische Naturfreunde-Meister 1979“ schmücken. In der Jugendklasse werden die Titel „Bayerische Naturfreunde-Jugendbester 1979“ vergeben. Außerdem erhalten die Teilnehmer Urkunden.

1. Obmann Günther Kick von der Ortsgruppe Bad Tölz der Naturfreunde rechnet beim Rennen mit einer Beteiligung von über 200 Läufern. Bis jetzt sind schon 210 Meldungen eingegangen. Bei

Naturfreunde erwarten 210 Läufer zur „Bayerischen“



Mit einem so stattlichen Pokalaufgebot werben die Tölzer Naturfreunde für die bayerischen alpinen Landesmeisterschaften, die sie am kommenden Sonntag mit Hilfe des Skiclubs Lenggries am Brauneck austragen. Die Pokale sind im Schaufenster der Vereinigten Sparkassen in der Tölzer Marktstraße zu bewundern. (Tölzer Kurier)

ungünstiger Witterung wird der Riesentorlauf vom Zielhang an den Garland oder möglicherweise an den Idealhang verlegt.

Trotz Nebels steuern 240 Naturfreunde den richtigen Kurs durch 27 Slalomtore

Lenggries (mh) — Je schlechter der Winter, desto mehr konzentrieren sich die Skifahrerhoffnungen auf den Idealhang am Brauneck, der für zahlreiche Rennveranstaltungen buchstäblich zum letzten „Nothelfer“ wird. Auf den hochgelegenen und schneesicheren Hang mit seiner breitgewalzten Piste wichen am gestrigen Sonntag auch Bayerns Naturfreunde mit ihren alpinen Skimeisterschaften aus, nachdem am Brauneck-Zielhang schon die ersten Frühlingsblumen aus dem Boden spitzten. Vom Lenggrieser Skiclub wieder gut vorbereitet, konnte der Riesenslalom auf einwandfrei präparierter Strecke reibungslos über die Bühne gehen.

Schade, daß von den rund 240 gemeldeten Teilnehmern aus ganz Bayern an die 130 ihren Weg bei dichtem Nebel durch die 27 flüssig gesteckten Tore suchen mußten. Erst die Läufer mit den

höheren Startnummern fanden bessere Sichtverhältnisse vor und schafften dementsprechend auch die besseren Zeiten. So hätte der früh gestartete Sieger der Rennläuferklasse bei der Allgemeinen Herrenklasse diesmal nur einen fünften (!) Platz belegen können.

Erfreulich bei der trotz aller Widrigkeiten gut verlaufenen Großveranstaltung, daß die Tölzer Naturfreunde mit Traudl Grabmeier in der AK I die Siegerin und mit Margot Hagl in der Allgemeinen Klasse mit nur einem Hundertstel Rückstand die Zweitplatzierte stellen konnte. Bei der Siegerehrung am gestrigen Spätnachmittag im Tölzer Grünerbräu dankte Schirmherrin MdL Christa Harrer allen Teilnehmern und den Organisatoren des Skiclubs Lenggries und der Tölzer Naturfreunde und überreichte den Erstplatzierten prächtige Pokale. Naturfreunde Vorstand Günther Kick dankte eben-

falls allen Teilnehmern und gab seiner Freude Ausdruck, daß auch der städtische Sportreferent, Stadtrat Lorenz Auer zu der Siegerehrung gekommen war.

Als Bayerische Naturfreunde-Meister 1979 zeichnete Christa Harrer Gabi Maus aus Garmisch-Partenkirchen und Jürgen Hieber aus Memmingen aus. Jugendbester wurden Gabi Zeller aus Sonthofen und Hubert Berger aus Garmisch-Partenkirchen.

Die Ergebnisse: **Damen AK:** 1. Traudl Grabmeier (Bad Tölz) 54,78 Sekunden, 2. Lilo Hieber (Memmingen) 60,48, 3. Christa Schrank (Neuaubing) 70,04. **Allgemeine Klasse:** 1. Gabi Maus (Garmisch-Partenkirchen) 50,77 (Bayerische Meisterin), 2. Margot Hagl (Bad Tölz) 50,78, 3. Gaby Schuldlos (Kochel) 53,85. **Jugend weiblich:** 1. Gabi Zeller (Sonthofen) 50,41, (Bayerische Naturfreunde Jugendbester 1979), 2. Rosi Öttl (Garmisch-Partenkirchen) 53,46, 3. Barbi Ketterle (Sonthofen) 53,99, 4. Annemarie Schmid (Bad Tölz) 54,51. **Herren: Jugendklasse:** 1. Hubert

Berger 47,95 (Bayerischer Naturfreunde Jugendbester), 2. Michael Mayr 48,13 3. Christian Buchwieser 48,40 (alle Garmisch-Partenkirchen). **Rennläuferklasse:** 1. Sepp Wörner 48,22, 2. Peter Krünninger (48,85), 3. Horst Schaber 49,12 (alle Garmisch-Partenkirchen), 4. Sepp Enninger 49,65 (Kochel), 6. Flori Schuldlos 49,87, (Kochel).

Allgemeine Klasse: 1. und Bayerischer Naturfreundemeister 1979 Jürgen Hieber (Memmingen) 47,06, 2. Christian Moosleitner (Freilassing) 47,48, 3. Rudi Miller (Bad Tölz) 47,85, ..., 9. Herbert Haimerl (Bad Tölz) 51,23, ..., 16. Helmut Hagl (Bad Tölz) 53,69, ..., 19. Norbert Krause (Bad Tölz) 54,82. **AK I:** 1. Karl Kiesel (Rosenheim) 47,61, 2. Peter Gerold (Hausham) 48,21, 3. Hermann Guss-

ler (Garmisch-Partenkirchen) 48,63, 4. Manfred Pötzl (Wolfratshausen) 48,77, ..., 7. Josef Huber (Wolfratshausen) 51,22. **AK II:** 1. Fritz Hieber (Memmingen) 50,97, 2. Peter Ziembinski (Garmisch-Partenkirchen) 51,05, 3. Alois Grabmaier (Bad Tölz) 51,08, ..., 5. Josef Schmidt (Wolfratshausen) 53,90, ..., 7. Heinrich Kü-

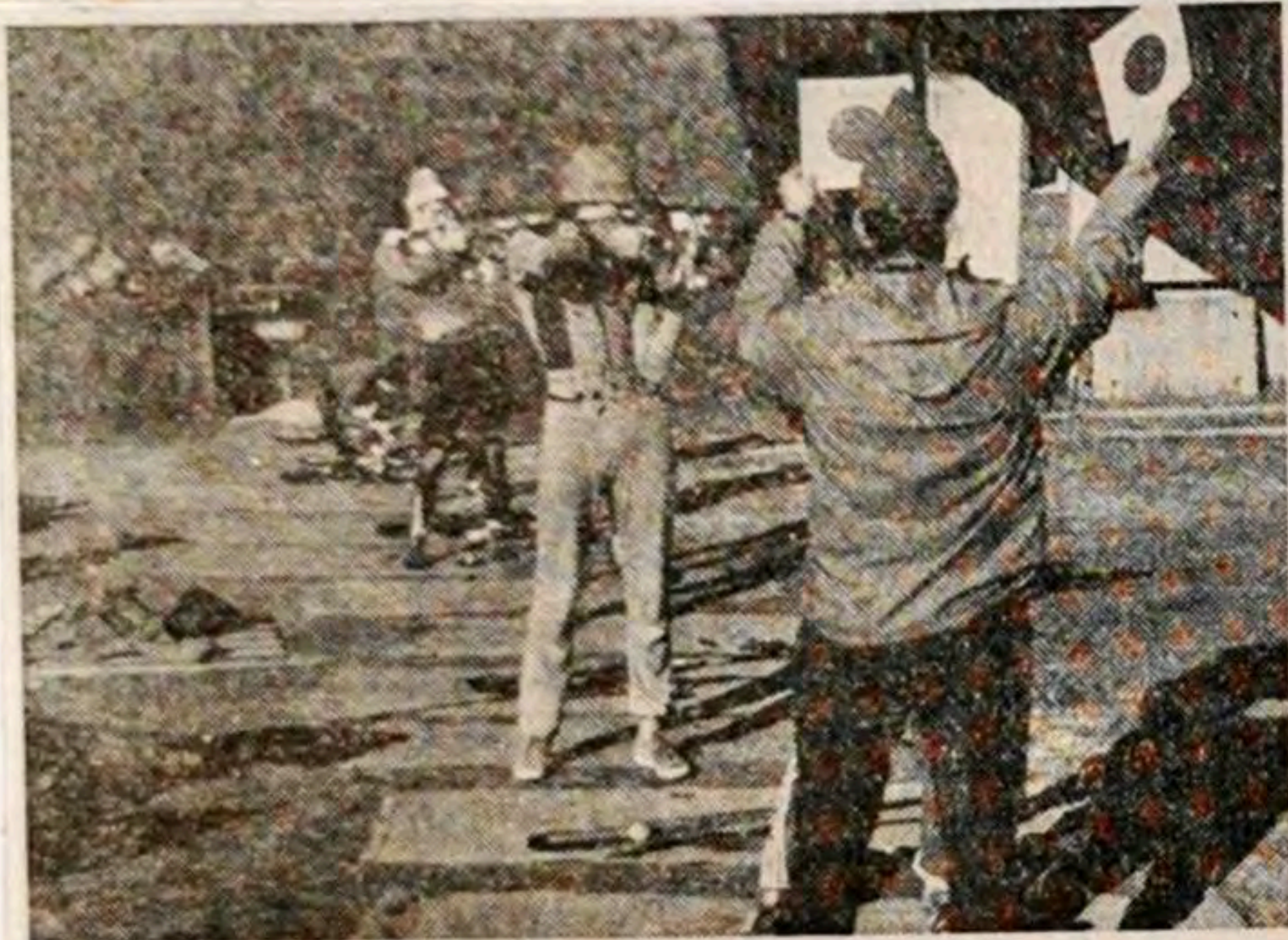
der (Bad Tölz) 53,30. **AK III:** 1. Bernhard Ungler (Sonthofen) 49,54, 2. Martin Müller (Kranzing) 51,77, 3. Rupert Walmer (Bad Tölz) 52,18, 4. Günter Bachmann (Bad Tölz) 56,97, 5. Christa Harrer (Tölz) 57,00.

Benediktbeurer, Lenggrieser und Tölzer

sorgten für Aufsehen bei Bayerischen und Deutschen Titelkämpfen

Biathlon-Nachwuchs aus dem Landkreis auf Erfolgskurs

Großartige Leistungen in der abgelaufenen Saison



Kaum ist die Saison zu Ende, da laufen auch schon die Vorbereitungen der jungen Biathlon-Kämpfer aus dem Landkreis für den nächsten Winter wieder auf Hochtouren. Unser Bild zeigt die jungen Männer beim Schußtraining auf der Mittenwalder Anlage.

Bad Tölz (mh) — Für den Biathlon-Nachwuchs des Landkreises Bad Tölz ging eine sehr erfreuliche und erfolgreiche Saison zu Ende. Die jungen Athleten, die sich erst seit zwei Jahren diesem kräfteaubenden Sport widmen, waren zwar als nur kleine Truppe zu den Wettkämpfen ausgezogen, ließen aber immer wieder mit Spitzenplatzierungen, sogar bei bayerischen und deutschen Jugendmeisterschaften aufhorchen. „Aushängeschilder“ waren die Jugendlichen Stefan Höck aus Benediktbeuern und Sepp Niedermaier aus Bad Tölz, die beide über die gesamte Saison gesehen konstante Leistungen brachten.

In den Siegerlisten tauchten immer wieder die gleichen Namen aus dem Tölzer Landkreis im Vordergrund auf, wobei Rudi Lex aus Benediktbeuern mit seinem Sieg bei der bayerischen Jugendmeisterschaft in Altglashütte „den Vogel abschöß“. Hinter ihm konnten sich mit Stefan Höck,

Lutz Bauer und Sepp Niedermaier noch drei Teilnehmer aus dem Isar- und Loisachtal unter den ersten Elf platzieren — eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

Auch in den Staffelwettbewerben waren die Tölzer mit ihren beiden Mannschaften erfolgreich. In der Jugendklasse I belegten sie mit Flori Hüttner, Hans Niedermaier und Lutz Bauer einen sechsten Platz, während bei der Jugend II Sepp Niedermaier, Walter Huber und Stephan Eisenschenk (aus Lenggries) auf dem dritten Medaillenrang landeten!

An den deutschen Meisterschaften, die in Altenau im Oberharz ausgetragen wurden, konnte der frischgebackene bayerische Meister Rudi Lex wegen einer Grippeerkrankung nicht teilnehmen. Doch seine Mannschaftskameraden machten sein Fehlen mit Leistungssteigerungen gegenüber der „Bayerischen“ sogar vergessen. Bei der Jugend I wurde Ste-

(Fortsetzung nächste Seite)

Fortsetzung

phan Höck deutscher Vizemeister und Sepp Niedermaier kam auf einen sehr guten siebten Platz. Auch mit ihren Staffeln, den Vertretungen von Bayern I und II, gelangen den jungen Läufern noch Spitzenplatzierungen.

Auch im Schwabenland ließen die jungen Tölzer ihr Können aufblitzen und so wurden Walter Huber (Jugend II) und Stephan Höck (Jugend I) jeweils schwäbischer Meister bei den Wettbewerben in Oberkochen.

Basis für diese hervorragenden Resultate der jungen Biathleten ist eine sehr gute Kameradschaft der Buben aus Benediktbeuern, Lenggries und Bad Tölz sowie ein unbändiger Trainingseifer. Hervorzuheben auch die gute Zusammenarbeit mit dem Skiclub Bad

Olympiaden bekannt, war in Mittenwald stationiert und opferte einen Großteil seiner Freizeit für die Trainingsarbeit mit der Jugend. Mit Abschluß dieser Skisaison wird Klaus Gehrke versetzt und die jungen Läufer hoffen natürlich einen ähnlich guten Mann für die kommende Zeit als Trainer „vorgestellt“ zu bekommen.

Mit den Trainingsbedingungen hapert es im Isarwinkel noch, so daß die Jugendlichen zum Teil dreimal in der Woche in die Bundeswehrkaserne nach Mittenwald fahren mußten, um die dortigen Anlagen zu nutzen. In Lenggries wären ideale Voraussetzungen geschaffen, da die Langlaufloipe direkt am Schießstand der Kaserne vorbeiführt, doch ist dieser schon seit geraumer Zeit geschlossen.

Die aktiven Biathleten und ihre

24./25.3.79 Clubmeisterschaft in der Eng

Lenggries (bi) — Die nordischen Clubmeisterschaften des Skiclubs Lenggries werden am Samstag, 31. April, ab 14.30 Uhr in Hinterriß-Eng durchgeführt. Der nordische Skiwart des Skiclubs, Fritz Eisenschenk, teilt dazu mit, daß die Meisterschaften möglicherweise in Richtung Ahornboden verlegt werden

Clubmeisterschaft schon am 31. März 1979

Lenggries (kb) — Die nordische Clubmeisterschaft des Skiclubs Lenggries findet nicht am 31. April, sondern bereits am Samstag, 31. März, in Hinterriß statt. Startberechtigt sind alle Mitglieder des Lenggrieser Skiclubs ab Schüler IV. Der Start erfolgt um 14.30 Uhr.



Die alten und die neuen Langlauf-Meister

Die alten und neuen Vereinsmeister des Skiclubs Lenggries im Langlauf stellten sich in Gestalt von Irmi Zens und Herbert Schafhuber am Samstag nachmittag nach vollbrachter Fleißarbeit auf der noch guten Loipe zwischen dem Hinterrißer Alpengasthof und der Eng unserem Fotografen. Den Vorjahresmeistern vermochte nämlich aus dem Feld der nur 13 Starter niemand den Titel streitig zu machen.

Pünktlich um 15 Uhr war der kleine Trupp unentwegter Loipe-Freunde in der Hinterriß bei leichtem Schneetreiben auf die (für Herren Zehn Kilometer, für Damen vier Kilometer lange) Loipe gegangen. Herbert Schafhu-

bers Sieg war dabei auch von dem stark laufenden Franz Danner nie gefährdet. Bei den Damen sicherte sich Irmi Zens gegen nur zwei Konkurrentinnen, die Zweitplazierte Gitta Kottersch und die Dritte Isabella Riederer den Meistertitel.

Bei den Herren gabs folgenden Einlauf: 1. Herbert Schafhuber 27:50,1 Min., 2. Franz Danner 28:36,90 Min., 3. Alo Pöckl, 4. Toni Resenberger, 5. Martin Müller, 6. Toni Mayer, 7. Diktl Trischberger, 8. Anderl Dietl, 9. Josef Krall und 10. Karl Heiß. Im Alpenhof feierten die Teilnehmer die Sieger bei einem gemütlichen Beisammensein.

Das Weltcup-Jahr steht bevor

Lenggries will bessere Langlaufspuren bieten

Lenggries (kü) — Die nach ihrer Meinung ungenügende Loipenpflege bemängelte die Lenggrieser Gemeinderätin Dr. Heidi Mulfinger unter Hinweis auf das bevorstehende Weltcup-Jahr und die damit eingegangenen Verpflichtungen gegenüber den Wintersportlern in der letzten Sitzung. Eine vierspurige Loipenanlage nannte sie dabei als Grundvoraussetzung.

Aus der anschließenden Debatte wurde jedoch deutlich, daß das vorhandene Loipenspurgerät für eine solche Loipenpflege nicht ausreicht (Gemeinderat Haider), und daß ein neues Spurgerät zum Kostenpunkt von 50 000 bis 60 000 DM erforderlich wäre, damit der Schnee auch entsprechend verfestigt werden könne.

Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold und der Gemeinderat zeigten sich dem Problem aufgeschlossen. Jetzt soll geprüft werden, ob die Anschaffung eines hochwertigen Loipenspurgerätes im Haushalt untergebracht werden kann. Bis zum nächsten Winter soll jedenfalls die Loipenpflege neu organisiert werden.

Bleibt zu hoffen, daß die verständlichen Erwartungen der Langlauftreue auch bei den Landwirten auf entsprechende Aufgeschlossenheit stoßen. Viele Bauern befürchten aufgrund so mancher Erfahrungen, daß die durch Walzen und Spurgeräte entstehende Verdichtung des Schnees eine Verzögerung des Graswachstums im Frühjahr zur Folge haben könnte.

Klasseleistungen beim letzten Rennen

Martin Steger und Michaela Gerg heißen die neuen Titelträger / Gelungener Abschluß

LENGGRIES — Wie schon in den letzten Jahren, so konnte sich der SC Lenggries auch in diesem Frühjahr wieder auf die gute Lage des Ideahanges verlassen. Die traditionelle am Ostermontag stattfindende Clubmeisterschaft war der krönende Abschluß einer an Höhepunkten reichen Saison. 78 Mitglieder des Skiclubs ließen es sich nicht nehmen, bei strahlendem Sonnenschein und griffigem Schnee noch ein letztes Mal ihre Stangerkünste zu testen.

Auch sportlich konnte sich diese Veranstaltung durchaus sehen lassen. Mit Martin Steger, Josef Wagner und Andi Walz und Martin Halder jun. gingen Läufer an den Start, die alle schon einmal internationale Rennluft geschnuppert haben. Dementsprechend war auch ihr Ehrgeiz und ihre Einsatzbereitschaft. Die Nase vorn hatte schließlich der derzeit beste Rennläufer des Skiclubs Lenggries, Martin Steger. In beiden Läufen fuhr er Bestzeit und gab so dem Vorjahressieger Josef Wagner das Nachsehen.

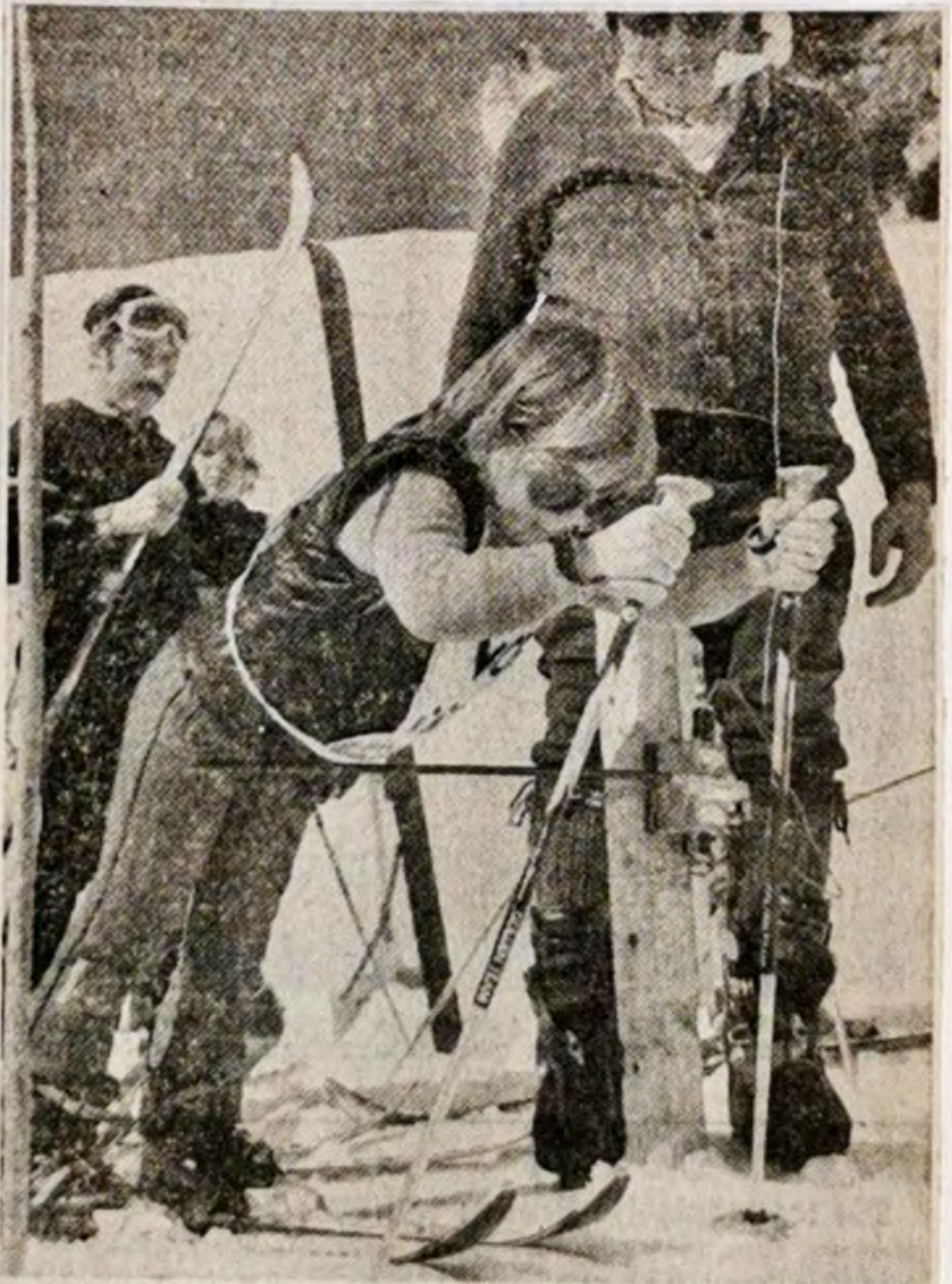
Einen ungefährdeten Sieg fuhr auch Michaela Gerg entgegen. Ihre dritte Clubmeisterschaft in ununterbrochener Reihenfolge unterstreicht die Ausnahmeerscheinung der talentierten Lenggrieserin. Mit „respektvollem“ Abstand von fast drei Sekunden machte die Schwester von Martin Steger, Daniela, erneut auf sich aufmerksam.

Spannende Rennen lieferten sich, wie gewohnt, die alten Hasen. Daß er noch immer nicht viel von seiner Klasse eingebüßt hat, bewies Martin Haider sen. Der Trainer des Lenggrieser Nachwuchses fuhr ein beherztes Rennen und war am Ende auch noch schneller als der Sieger der Altersklasse I, Mathias Kolb und der Erste der allgemeinen Herrenklasse, Peter Kell.

Der zünftige Abschluß dieses Rennens und auch der gesamten Saison fand dann gleich in der Hütte am Ideahang statt. In der Auswertung geübt, schafften es die Lenggrieser, auch ihren Mitgliedern gewohnt schnell die Ergebnisse zu liefern und insgesamt auch eine hervorragende und reibungslose Organisation zu bieten.

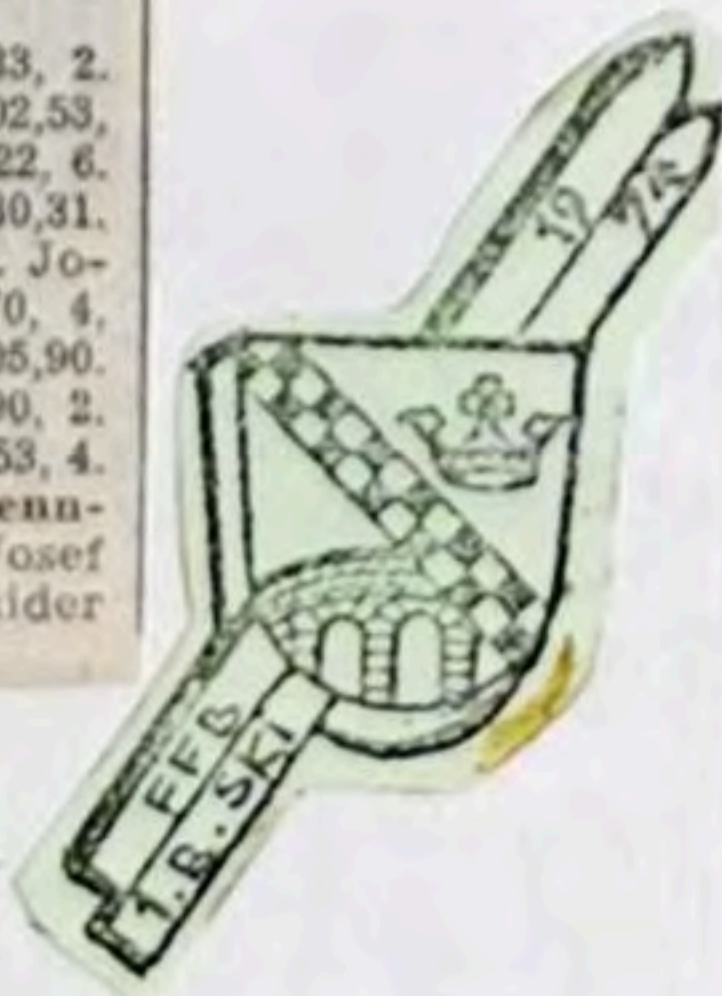
Ergebnisse

Damen Altersklasse: 1. Marlene Gilgenrainer 101,98 min., 2. Christl Baumgartner 116,14; **Damen Allgemeine Klasse:** 1. Bärbel Trischberger 99,31, 2. Elfi Kobinger 107,41, 3. Irmil Zens 112,71. **Rennklasse Damen:** 1. Michaela Gerg (Clubmeister) 90,71, 2. Daniela Steger 93,28, 3. Maria Damm 96,96, 4. Elisabeth Trischberger 99,55, 5. Anni Probst 100,00. **Männer Allgemeine Klasse:** 1. Peter Kell 95,83, 2. 95,33, 2. Josef Hecher 102,13, 3. Kurt Polland 102,53, 4. Georg Haslinger sen. 106,35, 5. Karl Heiß 109,22, 6. Hans Proisl 109,26, 7. Ludwig Gschwendtner 130,31. **Männer Altersklasse I:** 1. Mathias Kolb 95,92, 2. Josef Glück 96,46, 3. Benedikt Trischberger 97,70, 4. Sepp Bayer 102,21, 5. Paul Schwarzenberger 105,90. **Männer Allgemeine Klasse:** 1. Peter Kell 105,90, 2. Toni Schwarzenberger 97,49, 3. Georg Dosch 97,53, 4. Leo Gerg 98,20, 5. Johann Kell 98,48. **Männer Rennklasse:** 1. Martin Steger (Clubmeister) 86,36, 2. Josef Wagner 88,81, 3. Andi Walz 89,02, 4. Martin Halder jun. 90,01, 5. Max Mösmang 90,99.



Als Vorläuferin zeigte bei der alpinen Clubmeisterschaft des SC Lenggries am Ostermontag auf dem Ideahang des Brauneck die fünfjährige Karin Gilgenrainer einen fehlerfreien Lauf durch die 33 Tore.

6. BRUCKER



Zum Saisonschluß ^{20.4.79} Ausflug nach Hintertux

Lenggries (bi) — Nachdem die Skisaison auch für den Skiclub Lenggries mit der Abhaltung der Clubmeisterschaft am Ostermontag (wir berichteten) ihren Abschluß gefunden hat, veranstaltet der Verein nun für seine Mitglieder, vor allem für die vielen frei-

willigen Helfer, ohne die die Saison nicht so erfolgreich hätte gestaltet werden können, einen Ausflug in die Gletscherwelt von Hintertux. Die Abfahrt wurde für kommenden Sonntag, 22. April, früh 7 Uhr, am Kirchplatz in Lenggries festgesetzt. Anmeldungen werden bei Sport-Haslinger in Lenggries erbeten.

Behörden-Meisterschaft im Skilauf

Skiclub Lenggries

trotzt dem schneearmen Winter

Sportlich und finanziell ein wenig eingebüßt / Im nächsten Jahr steht der Weltcup ins Haus

LENGGRIES — Eng in Verbindung mit dem Winter, der in diesem Jahr schwach ausfiel, stand die Jahreshauptversammlung des Skiclubs (SC) Lenggries. Die ungenügenden Schneeverhältnisse, besonders in der Talregion, wirkten sich für den überaus engagierten SC besonders deshalb fatal aus, weil der vereinseigene Trainingslift am Zielhang nicht in dem Maße ausgenutzt werden konnte, wie das vorgesehen war.

Während die Veranstaltungen durch den intensiven Einsatz aller ehrenamtlichen Helfer des Skiclubs und „durch die großzügige Unterstützung der Bergbahn und der Liftbesitzer“ (Vorstand Rudi Mößmang) am Idealhang über die Bühne gebracht werden konnten, sah es mit den Trainingsmöglichkeiten für die Lenggrieser Nachwuchsläufer schlecht aus. Jugendleiter Martin Haider: „Aufgrund der schlechten Schneeverhältnisse bei uns mußten wir achtmal nach Altbach (Tirol) zum Training fahren. Dort herrschten zwar auch nicht gerade ideale Bedingungen, aber es war doch besser als bei uns.“

Der Abriß der sportlichen Erfolge des Lenggrieser Skinachwuchses glich bisher immer einer imponierenden Leistungsschau. In diesem Jahr konnte Martin Haider nicht so viele erste Plätze aus dem Ärmel schütteln. „Das zu kurz gekommene Techniktraining war in diesem Jahr schuld daran, daß, mehr als sonst üblich, unsere Läufer und Läuferinnen ‚aussteigen‘ mußten“, begründete Martin Haider, die schwächer ausgefallene Erfolgsausbeute. Mit dem Hinweis, daß man bisher beim Lenggrieser SC schon fast erfolgsverwöhnt war, hatte er sicherlich recht, denn was trotz der erwähnten Probleme noch für Ergebnisse herausprangen, kann sich sehen lassen. Acht Gaumeisterschaften gingen nach Lenggries, und bei internationalen Rennen sprangen immer noch vier erste und vier zweite Plätze heraus. Die Klasse des Lenggrieser Nachwuchses wird auch deutlich durch die Berufungen von Steger Daniela und Gerg Michaela (bestes deutsches Schülermädchen) in den DSV-D-Kader.

„Unsere Stärke liegt halt auch am Arbeiten“, begann Sportwart Alpin, Karl Haider, seinen Rechenschaftsbericht. Er konnte seinen Vorjahresbericht fast wiederholen, denn in seinem Bereich tat sich nicht viel. Martin Steger, Andi Walz und Martin Haider jun. sind immer noch in der DSV-Mannschaft. „Ansonsten freue ich mich in erster Linie darüber, daß die ehemaligen Rennläufer dem Verein die Treue halten und mithelfen, wenn Kräfte gebraucht werden.“

Immer noch ein wenig als Stiefkind des Vereins sieht sich der Sportwart der Langläufer, Fritz Eisenschenk. In diesem Jahr gelang es ihm wohl endgültig, in die „Phalanx“ der Alpinen beim SC Lenggries einzubrechen, dem bereits

über 50 Prozent der Mitglieder sind ausschließlich oder unter anderem Freunde der schmalen

Brettln geworden. Sie finden in Lenggries auch hervorragende Möglichkeiten, ihrem Sport

nachzugehen: „23 Kilometer lang ist mittlerweile die Loipe“, berichtete Eisenschenk stolz. In diesem Zusammenhang bedankte er sich auch bei den 30 Landwirten, mit denen er über die Trassierung der Loipe verhandeln mußte, und die ihm durchwegs positiv gegenüberstanden. Auch der Veranstaltungskalender der Langläufer erwies sich in der abgelaufenen Saison als wesentlich umfangreicher im Vergleich zu den Anfängen der Nordischen beim SC Lenggries.

Rapide abwärts ging es beim Lenggrieser Skiclub mit den Finanzen. Kassenwart Sepp Steeb

mußte den Mitgliedern einen Ausgabenstand von 96 000 Mark gegenüber 89 000 Mark an Einnahmen bekanntgeben. Das griff die Reserven des Vereins an, so daß jetzt nur noch 661 Mark das Konto des Skiclubs zieren (im Vorjahr waren es noch 7800 Mark). Vorstand Rudi Mößmang fügte den Ausführungen des Kassenwart noch hinzu, „daß vor allem einmalige Ausgaben für das Trainingsgelände den geschrumpften Kassenstand bewirkt hatten.“

Die Vorschau auf den nächsten Winter stand ganz im Zeichen einer Großveranstaltung, für die nun endlich grünes Licht gegeben wurde: Am 8. Januar 1980 findet in Lenggries (Zielhang) ein Weltcupherrenslalom statt (wir berichteten bereits gestern darüber). Das zweite Großereignis im kommenden Winter wird ein Internationales Deutsches Städtederby sein. „Diese Veranstaltung haben wir bereits angenommen, als noch nicht bekannt war, daß wir den Weltcup bekommen“, erklärte Vorstand Rudi Mößmang dazu.

In seinen Schlußworten appellierte er noch einmal an alle Mitglieder, im nächsten Jahr zum Wohle des SC Lenggries kräftig mit hinzulangen. Als Zuckerl versprach er, es dann 1981 wieder geruhsamer angehen zu lassen und wieder mehr Zeit der Geselligkeit zu widmen.

Siegfried Heinrich

Verdiente Mitglieder geehrt

LENGGRIES — Mit einer netten Geste überrachte der Vorstand des SC Lenggries, Rudi Mößmang die vielen ehrenamtlichen Helfer des Vereins. Erstmals wurde die Ehrennadel des SC Lenggries vergeben. Damit ausgezeichnet wurden: Martin Haider, Karl Haider, Fritz Eisenschenk, Hermann Geiger, Sepp Glück, Sepp Hecher, Sepp Steeb, Elisabeth Jäger, Bartl Rauchenberger, Jakob Baumgartner, Heini Zens und Kaspar Gilgenrainer. Die goldene Ehrennadel des SC Lenggries, die für sportliche Leistungen vergeben wird, erhielten: Michaela Gerg, Daniela Steger, Andi Walz und Martin Steger. sh



DER TRAINER UND SEIN „BESTES PFERD IM STALL“: Martin Haider konnte auf der Jahreshauptversammlung des Lenggrieser SC der besten deutschen Schülerläuferin, Michaela Gerg, die Goldene Ehrennadel des Vereins ans Revers heften.

Zum Saisonabschluss beim Lenggrieser Skiclub:

Altpapiersammlung am Samstag

Lenggries (bi) — Zum Saisonabschluss führt der Lenggrieser Skiclub wieder eine Altpapiersammlung durch. Die Bürger der Gemeinde werden gebeten, ihr Altpapier am kommenden Samstag, 7. April, ab 9 Uhr gebündelt oder in Kartons verpackt an den Straßenrändern bereitzulegen.

Die Mannschaft des Skiclubs sammelt rechts der Isar von Steinbach über Lenggries bis Winkl und links der Isar von Leitermühle — Schlegldorf — Lenggries — Wegscheid bis Le-ger.

Beim letzten Clubabend des Vereins im Gasthaus „Altwirt“ konnte Vorsitzender Rudi Mösmang nicht ohne Stolz von vielen Erfolgen der Aktiven aus dem alpinen Lager des Vereins berichten. So nahmen fünf Clubmitglieder am internationalen Altherrenrennen, dem „Seniorencup 1979“, in Garmisch-Partenkirchen teil. Obwohl die Strecke in einem grauenhaften Zustand war und ganze 40 Starter es vorzogen, dem Start fernzubleiben, um Knochen und Skier zu schonen, fuhren die Lenggrieser, vom Brauneck her Steine und Eis gewohnt, das Rennen zu Ende und buchten mit einem dritten, sechsten und zwölf-

ten Platz einen schönen Erfolg.

Beim Tyrolia-Cup, der in Ostin bei Gmund ausgetragen wurde, gab es nur strahlende Lenggrieser. Obwohl die absolute Schülerelite nicht am Start war — diesmal ging die Firmung vor — holten sich in der Schülerklasse III die Mädchen Susi Willibald, Birgit Wöhrle und Elisabeth Trischberger die ersten drei Plätze, während bei den Buben Peter Glück mit Abstand der Beste war. Toni Riesch fuhr in der Klasse IV nicht nur den Sieg heraus, sondern darüber hinaus auch noch Tagesbestzeit.

Daß Martin Steger nach langer Verletzungspause wieder da ist, bewies er in Garmisch bei einem internationalen Riesenslalom, den das Mitglied der Deutschen C-Nationalmannschaft als Zehnter beendete.

Beim Schülertest des Deutschen Skiverbandes in Berchtesgaden war Peter Glück in der Schülerklasse III im Slalom Bester und im Riesenslalom Zweiter. Toni Riesch, der in der Klasse IV startete, fiel im Slalom aus und wurde im Riesenslalom Fünfter.

Bereits in Lannersbach im Zillertal befinden sich Conni Willi-

bald, Michaela Gerg und Toni Riesch, die dort als Mannschaft des Skigaus Oberland das Bayernaufgebot verstärken. In Lannersbach wird bis Freitag trainiert, dann geht es hinüber nach Südtirol zum Länderkampf der Schüler Bayern — Tirol — Südtirol.

Endgültig „ausgeläutet“ wird die Skisaison des Lenggrieser Skiclubs am Ostermontag, also am 16. April. An diesem Tag finden die Clubmeisterschaften am Idealhang auf dem Brauneck statt. Gefahren wird in der Rennklasse, der Allgemeinen- und der Altersklasse. Die Rennklasse wird — so es die Schneesverhältnisse noch erlauben — zwei Riesenslalomdurchgänge bewältigen müssen, während die anderen Klassen die beiden Riesenslalomdurchgänge etwas weiter unten starten dürfen.

„Wir sind stolz“, meinte Rudi Mösmang zum Abschluß, „daß wir trotz des miserablen Winters alle Rennen durchgeführt haben — es waren nicht wenige — und uns nach der Clubmeisterschaft und einer wohlverdienten Pause voll auf das Abenteuer Weltcup stürzen können!“

Skiclub beim „Papyrer“

Lenggries (bi) — Die Mitglieder und freiwilligen Helfer des Lenggrieser Skiclubs treffen sich am morgigen Dienstag um 19.30 Uhr im Gasthaus „Papyrer“ in Fleck. Zweck der Zusammenkunft ist die organisatorische Vorbereitung des bevorstehenden Skiclub-Sommerfestes, das am 14. und 15. Juli auf dem Gelände der Schloß-

Regenschauer bringt Abkühlung beim Lenggrieser Skiclub-Sommerfest

Der diesjährige Sommer ist den Sommerfesten nicht hold gesinnt. Entweder werden es leicht unterkühlte Herbstfeste oder sie werden unzeitgemäß durchfeuchtet. Diese Erfahrung mußte auch der Skiclub Lenggries bei seinem Sommerfest machen, das er liebevoll und umsichtig vorbereitet

hatte und in dessen Dienst sich vorbehaltlos die Skiclubmitglieder mit der ihnen eigenen Energie gestellt hatten. Da der Sonntag nach einem verregneten Samstag Sonnenschein brachte, wagte es der Club doch noch, sein Sommerfest, das bereits am Samstag hätte beginnen sollen,

durchzuführen. Es fand auch reichen Zuspruch und die Skiclubmitglieder, die als Kellnerinnen, Schankburschen, Radverkäuferinnen, Würstelbräter und Rippergriller tätig waren, hatten alle Hände voll zu tun, denn die bewegungsfördernden Weisen der Lenggrieser Blaskapelle zum Tanz

Weltcupbar ist Attraktion beim Skiclub-Sommerfest

Lenggries (bi) — Alle Jahre zur Sommerszeit lädt der Lenggrieser Skiclub seine Mitglieder, Freunde, Helfer und die Feriengäste zum Sommerfest ein. Es findet heuer am morgigen Samstag, ab 17 Uhr, und am Sonntag, ab 14 Uhr, am Gelände der Schloßbrauerei Hohenburg statt.

Im Wechsel spielen die Lenggrieser Blaskapelle und die „Wegscheider Buam“ zum Tanz. Es gibt eine gut sortierte Tombola, man kann auf die ZDF-Torwand schießen, für das leibliche Wohl sorgen ein Würstl- und Grillstand, und die unvermeidlichen Pommes frites fehlen natürlich auch nicht. Die Bar, beliebter Treffpunkt der Nichttänzer, ist diesmal unter dem Namen „Weltcupbar“ regensicher unter

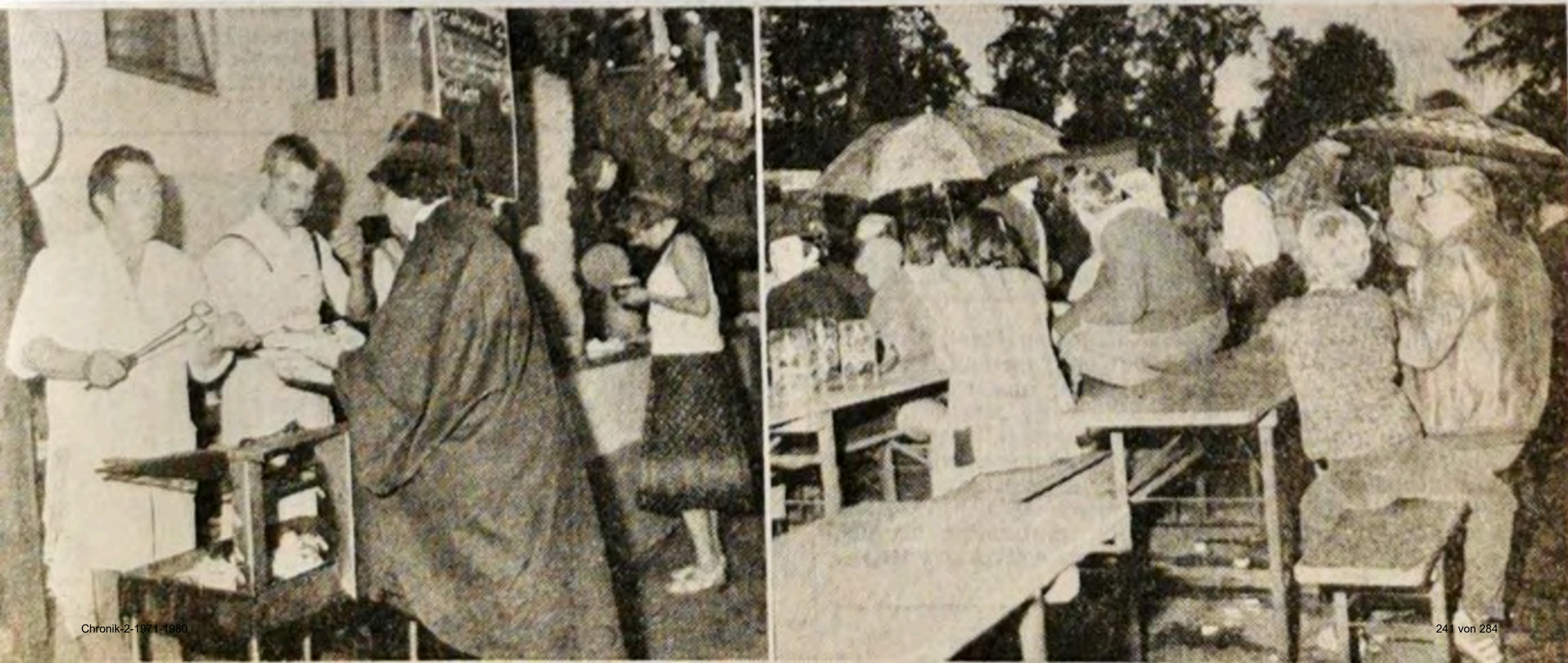
Dach.

Die Einnahmen dieses großen Festes, das ganz alleine von den Mitgliedern und Freunden des Skiclubs und natürlich freiwillig und umsonst gestaltet wird, kommen ausschließlich der Nachwuchsarbeit zu. Weil das immer so leicht dahingesagt und selten bewiesen wird, legt der Skiclub auch gleich seine Nachwuchsbilanz vor. Vom Skiclub Lenggries wurden nachstehend aufgeführte Aktive in die Nationalmannschaft des Deutschen Skiverbandes berufen: Michaela Gerg, Daniela Steger, Adi Walz, Martin Steger, Martin Haider und Anton Riesch.

So bleibt nichts mehr, als dem Skiclub ein frohes Fest und gute Einnahmen und ein ebenso gutes Wetter zu wünschen.

verlangten gebieterisch nach Nachschub. Als es am Abend so richtig zünftig werden wollte, sorgte ein Platzregen für eilige Flucht bis auf einige Unentwegte, die unterm Regenschirm aushielten, bis die unvorgesehene Einlage vorbei war.

(Kümmerle, 2)



Böses Erwachen für die Sportvereine — der Fiskus kassiert immer mit

BLSV-Schatzmeister Sepp Grün warnt: „Am Finanzamt kommt keiner vorbei!“

Von Wolfgang Gärtner

München — „Wir sind gemeinnützig, also zahlen wir auch keine Steuern...“ Das war lange die Maxime einer Menge Sportvereine — und der große Irrtum. Denn seit einiger Zeit interessieren sich die Steuerprüfer auch für diese Institutionen — und sie wurden (und werden immer noch) im reichem Maße fundig. Die Folge für die Clubs: Nachzahlungs-Forderungen, teilweise in Höhen, die den Fortbestand ernsthaft gefährden. Grund genug für den Bayerischen Landessport-Verband (BLSV) als Dachorganisation aller Sportvereine des Freistaats, sich mit diesem Problem zu befassen, den Betroffenen Hilfen anzubieten (u. a. erledigt der BLSV zur Zeit in einem Modell-Versuch für zehn kleinere Clubs die gesamte Buchführung und wickelt deren Steuer-Angelegenheiten ab).

„Am einfachsten ist die Ar-

beit für die Steuerprüfer auf dem Personalsektor“, erklärt Konrad Wagner, Hauptgeschäftsführer im BLSV, „bei den Übungsleitern. Deren Verzeichnis liegt beim Landratsamt auf — ein leichtes, sich anhand dessen über die Situation bei den einzelnen Vereinen zu informieren.“

Rund 15 Mark ist das übliche Entgelt pro Übungsleiterstunde — drei Mark steuert der Staat, drei die Gemeinde bei, den Rest trägt der Verein. Und eben dieser Rest muß versteuert werden — wobei der Club bis zu sechs Wochenstunden pauschal entrichten kann, darüberhinaus ist eine zweite Lohnsteuerkarte nötig.

BLSV-Vizepräsident und Schatzmeister Sepp Grün: „Das Problem für die Vereine ist, daß sie zurückhaltend bei der Bezahlung ihrer Übungsleiter sein müssen, um ihre steuerliche Belastung in Grenzen zu halten, die Volkshochschulen als Konkurrenz denselben Kräften aber 25 Mark

pro Stunde bieten. Dementsprechend groß ist die Abwanderung zu dieser ausschließlich mit öffentlichen Geldern finanzierten Institution.“

Der zweite Sektor, den die Vereine versteuern müssen, ist der „wirtschaftliche Geschäftsbetrieb“. Von allem was Erlöse bringt (ausgenommen der Eintrittskarten-Verkauf) kassiert der Fiskus 50 Prozent. Konrad Wagner: „Gerade beim Geschäftsbetrieb werden die größten Fehler gemacht. Da veranstaltet ein kleiner Club ein Bierfest, um die Kasse aufzubessern — dann kommt die Steuer, und alles war für die Katz.“

Relativ unproblematisch stellt sich der „Zweckbetrieb“ (zu deutsch: Eintrittskarten-Erlös) dar: Machen die Einnahmen innerhalb von drei Jahren nicht mehr als 12 000 Mark im Schnitt aus, müssen sie nicht versteuert werden.

Das große Manko der Sportvereine gegenüber „normalen“ Wirtschaftsbetrieben spricht

Sepp Grün an: „Uns fehlt die Möglichkeit eines Steuer-Ausgleichs, wie er ansonsten gang und gäbe ist.“ Zwar bereitet der baden-württembergische Landessportbund einen diesbezüglichen Modellversuch vor, „aber in Bonn hat der“, so Grün, „keine Chance.“

Dafür verzeichnete der Sport in Sachen Spenden-Bescheinigung nach jahrelangem Kampf einen Sieg vor der Minister-Konferenz: Seit einem Vierteljahr sind die Landes-sportbünde berechtigt, Spendenbescheinigungen auszugeben. Grün: „Der Spender zahlt auf das Sonderkonto 1228—806 beim Postscheckamt München ein. Wir schicken ihm dann seine Bescheinigung und überweisen dem betreffenden Verein — der freilich gemeinnützig sein muß — das Geld.“

Das bleibt vorläufig die einzige Erleichterung im Paragrafen-Dschungel für die Vereine, denen Grün rät: „Steuern zahlen, und die Bücher sauber führen.“

Viel Glück

im



Weltcup - Jahr !

Es gibt nicht nur den Weltcupslalom

Langläufer vor den Alpenen

Der traditionelle Dreikönigslauf findet auch in diesem Jahr statt

LENGGRIES - Alles dreht sich im tiefverschneiten Isarwinkel in den letzten Tagen um den Weltcupslalom, der am Dienstag, 8. Januar, über die Bühne geht. Da geht der traditionelle Dreikönigslauf, der morgen ebenfalls vom Ski-club Lenggries veranstaltet wird, fast unter. Die nordische Abteilung des SC Lenggries kann zwar für ihre Rennen keine derartige Ansammlung an Weltklasseläufern aufbieten wie die Alpenen, aber verstecken brauchen sich die Anhänger der schmalen Brettl dennoch nicht.

Ihnen gibt die holländische Biathlon-Nationalmannschaft einen internationalen Anstrich und auch sonst werden durchaus bekannte Läufer am Start des 15-Kilometer-Rennens (alle Herrenklassen) sein. Zu den Favoriten werden vor allem die Lokalmatadore vom SC Lenggries, Franz

Danner und Alo Pöckl, gerechnet, die in diesem Winter bereits hervorragende Ergebnisse erzielten. Auch Andi Stoib vom SC Wall muß beachtet werden. Bei den Damen fehlt in diesem Jahr Regina Stoib, die sich mittlerweile hochgearbeitet hat und zum Kreis der Nationalmannschaft zählt. Fritz Eisenschenk, der Sportwart der nordischen Athleten des SC Lenggries, ist aber dennoch sicher, daß sich auch die Damen, die ebenso wie die Jugendlichen 10 Kilometer laufen müssen, ein spannendes Rennen liefern werden. Im Zusammenhang mit dem Dreikönigslauf weist Eisenschenk auch darauf hin, daß während der Veranstaltung (Start: 10 Uhr in der Nähe der Brauneck-Bergbahn) die Rennstrecke für die Allgemeinheit gesperrt ist. Als Alternative steht die Südloipe den Langläufern zur Verfügung. sh

Zwei Tage vor dem Weltcup-Slalom

Morgen in Lenggries Dreikönigs-Langlauf

Lenggries (bi) — Bereits zum vierten Mal veranstaltet der Ski-club Lenggries seinen „Dreikönigslauf“. Start und Ziel sind am morgigen Sonntag in der Nähe der Braunecktalstation. Die ersten Läuferinnen und Läufer werden um 10 Uhr auf die gut präparierte Loipe in Richtung Arzbach geschickt. Der allgemeine Skilanglauf ist während der Zeit von 10 Uhr bis gegen 13.30 Uhr am Sonntag nicht möglich. Die Gäste werden gebeten, auf die Südloipe in Richtung Wegscheid auszuweichen.

Am Start sind von den Schülerinnen und Schülern aufwärts alle Klassen bis hin zur Altersklasse. Gelaufen werden 5, 10 und 15 Kilometer, je nach Altersklasse. Es gibt, wie immer, schöne Preise und Urkunden. Für den Ski-club Lenggries war es, trotz der „angespannten Weltcuplage für die Helfer und Idealisten“, eine Selbstverständlichkeit, diesen im ganzen Oberland beliebten Langlauf durchzuführen und die Mannen um Fritz Eisenschenk nicht im Stich zu lassen.

Hier noch einige Ergebnisse der Lenggrieser Langläufer, die sich sehen lassen können: Oberland-Gau-Schülermeisterschaften: 1. und Gau-Beste Marta Oswald. Schüler Klasse II Markus Strobl, 3. Platz; Schüler III Stephan Hempl ebenfalls 3. Platz und Schüler IV Franz Zacher, 2.

Platz; Karl Kottrisch, 3. Platz; Sepp Simon, 4. Platz; Kurbi Dietl, 6. Platz und Ingo Wölfel, 8. Platz. Bei den Schülerinnen der Klasse III siegte Gitta Kottrisch und bei den Schülerinnen der Klasse IV gewann mit der Tagesbestzeit Marta Oswald.

Bei den Skisprintwettbewerben in Stuben am Achenpaß gewann die Lenggrieser Schülermannschaft Franz Zacher und Karl Kottrisch vor den Vereinskameraden Ingo Wölfel/Stephan Hempl, während bei den Schülerinnen die Mannschaft Gitta

Wenn's um Strom
geht...

ELEKTRO LAX
Ellbachzelle 3, Telefon 44 89

Kottrisch/Marta Oswald den zweiten Platz belegte.

Schließlich gab es noch einen beachtlichen Erfolg für die Junioren Franz Danner und Ali Pöckl, die bei den Chiemgaumeisterschaften bei bester Besetzung einen dritten und siebten Platz herausliefen.

Beim „Sepp-Resch-Gedächtnislauf“ in Kreuth belegten die Lenggrieser Isabella Riederer (4.), Anderl Dietl (2.) und Stephan Eisenschenk (ebenfalls Zweiter) beachtliche Plätze.

250 Teilnehmer beim Dreikönigslauf

Ex-Olympiateilnehmer läuft Bestzeit / Danner bester Lenggrieser

LENGGRIES - Obwohl morgen der Weltcup-Slalom der Herren in Lenggries stattfindet und der Skiclub des Wintersportortes am Fuß des Braunecks damit mehr als genug Arbeit hat, ließ man eine Veranstaltung nicht fallen, behielt sie sogar auf seinem angestammten Termin, die sich in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit erfreut: der Dreikönigslauf der Langläufer.

Gestern standen fast 250 Läufer an der Zeitmeßschranke in der Nähe der Talstation der Brauneckbahn. Läufer ganz unterschiedlicher Einstellung und auch Auffassung vom Skilaufen mit den schmalen Brettl'n. Da stürzten Ex-Nationalläufer mit schier nie erlahmendem Ehrgeiz in die Spur. Ihnen folgten welche, die das Ganze nicht allzu ernst nahmen, die einfach mal sehen wollten, wo sie eigentlich stehen, wie schnell oder auch wie langsam sie immer noch sind.

Für die 77jährige Justine Bucher aus Hartpenning war in erster Linie die Teilnahme wichtig. Sie gehört beinahe schon zum Inventar des Dreikönigslaufes. „Im nächsten Jahr kann i aber nicht da sein“, entschuldigte sie sich vor Beginn des Rennens schon jetzt, „da bin ich bei Sportwettkämpfen in Neuseeland.“ Eine erstaunlich rüstige Person, die, ihrem Alter entsprechend, betulich

und sicher gesundheitsfördernd, die zehn Kilometer-Strecke bewältigte.

Und da war dann noch eine ganze Armada an Nachwuchsläufern, denen vorher der Papa oder ein Trainer die Skier präpariert hatte und die in ihren schmucken Rennanzügen schon ganz wie die Großen ausschauten.

Wachsen war gestern überhaupt das ganz große Problem. Nur wer sich in den Geheimnissen dieser kleinen Wissenschaft gut auskannte, konnte auch auf einem einwandfreien Paar Ski ins Rennen gehen.

Klaus Gehrke aus Bad Wiessee hatte da natürlich keine Schwierigkeiten. Als Biathlet schon bei Olympischen Spielen mit von der Partie, erwies er sich auf der Lenggrieser Loipe über 15 Kilometer als unschlagbar. Mit 43:08,28 Min. lief er klar die beste Zeit.

Das Interesse der Lenggrieser galt dem zu erwartenden Zweikampf zwischen den Lokalmatadoren Alo Pöckl und Franz Danner, die in der Juniorenklasse starteten und in dieser Klasse zum besten gehören, was der Bayerische Skiverband derzeit aufzuweisen hat. Wie schon in einigen Rennen vorher, hatte auch in der heimatlichen Spur wieder Franz Danner die Nase vorn. Er lief 45:55,71 Min., Alo Pöckl erreichte als Zweitplatzierte der Juniorenklasse in 46:02,01 Min. das Ziel.

Ein Superrennen fuhr Hans Krey vom SC Bad Tölz, der über zehn Kilometer mit 36:17,64 Min. eine Marke setzte, die weit vor allen anderen lag - obwohl er noch Jugend-I-Läufer ist. Auch Stefan Burlein vom WSV Isartal/Icking wurde seiner Favoritenrolle in der Schülerklasse IV gerecht.

Die beste Dame war Karin Strasser aus Hausham. Sie benötigte für die zehn Kilometer 43:46,25 Min.

Am Ende der Veranstaltung herrschte zum Leidwesen der Veranstalter nicht bei allen eitel Sonnenschein: Im Morgengrauen war die Spur noch einmal nachgezogen worden und da hatte sich ein fataler Fehler eingeschlichen: Es wurde eine Kreuzung geschaffen, die eigentlich gar nicht vorhanden sein durfte. Die Reklamationen, die sich daraus ergaben - einige Athleten verließen sich - hielten sich aber in Grenzen, so daß der SC Lenggries letztlich doch mit der Veranstaltung zufrieden sein konnte. *Siegfried Heinrich*



DAS ZIEL SCHON VOR AUGEN hat dieser kleine Langläufer, der noch einmal kräftig anschiebt, und die letzten Reserven mobilisiert, die ihm nach anstrengenden fünf Kilometern geblieben sind.

Herren Rennklasse I: 1. Klaus Drescher (SC Bad Tölz) 45:58,03, 2. Peter Huber (SC Moosham) 46:02,23, 3. Axel Bauer (SC Bad Tölz) 46:28,91, 4. Anton Demmelmeier (TSV 1888 Holzkirchen) 47:56,06, 5. Sepp Estner (SC Wall) 48:14,53.

Herren Rennklasse II: 1. Herzog (Niederl. Nationalmannschaft) 47:03,88, 2. Aalbersberg (Niederl. Nationalmannschaft) 47:55,23, 3. Josef Wiedenbauer (SC Moosham) 48:14,43, 4. Geldorf (Niederl. Nationalmannschaft) 51:08,29, 5.

Herren Altersklasse IV: 1. Michl Anderl (SC Bad Tölz) 1:00:42,64, 2. Werner Zörkendörfer (MSV München) 1:02:54,34, 3. Toni Kittl (SC Spitzingsee) 1:11:20,36, 4. Sepp Käser (Ski Zunft Neuhaus) 1:12:04,05, 5. Hans Lackner (TSV Hartpenning) 1:32:20,62.

Lenggries (kü) - Auch der Regen hatte den Loipe-Ingenieuren des Skiclubs Lenggries im von langer Hand vorbereiteten Dreikönigslauf - wie gestern schon berichtet - keinen Strich durch die Rechnung machen können. Bei ausgezeichneten Streckenverhältnissen kämpften rund 250 Loipe-Enthusiasten um Minuten und Sekunden. Nachfolgend die jeweils fünf Erstplatzierten der einzelnen Klassen:

Mädchen Schüler II, 5 km: 1. Anette Maiwald (Hochvogel) 32:49,58, 2. Andrea Holzfurtner (SC Miesbach) 36:08,58.

Mädchen Schüler III, 5 km: 1. Arndt Imke (SC Moosham) 24:12,79; 2. Gitta Kotterisch (SC Lenggries) 24:25,95, 3. Bettina Maiwald (Hochvogel) 25:37,18, 4. Ingrid Hörburger (SC Moosham) 26:15,70, 5. Susanne Gruber (AC Höhenfried) 26:49,65.

Mädchen Schüler IV, 5 km: 1. Andrea Wiedenbauer (SC Moosham) 22:47,78, 2. Heidi Strobl (SC Bad Tölz) 24:19,58, 3. Martina Hasch (SC Moosham) 25:10,93, 4. Frauke Sadowski (SC Moosham) 28:42,62, 5. Ulrike Zelger (SC Miesbach) 29:47,31.

Buben Schüler I: 1. Andi Zens (SC Lenggries) 48:37,74.

Buben Schüler II: 1. Robert Ostler (SC Wiessee) 27:01,90, 2. Bernhard Ratberger (Hochvogel) 27:26,00, 3. Michael Brünner (SC Miesbach) 27:26,81, 4. Stephan Kiefersauer (SC Lenggries) 30:23,72, 5. Markus Strobl (SC Lenggries) 30:26,94.

Buben Schüler III: 1. Markus Kraus (SC-R-Bauern) 20:59,55, 2. Stephan Hempl (SC Lenggries) 22:42,00, 3. Hansi Aiblinger (SC Bad Tölz) 22:47,45, 4. Karl Wild (SC Miesbach) 25:08,17, 5. Reiner Schafhuber (SC Lenggries) 25:50,70.

Buben Schüler IV: 1. Stefan Burlein (WSV Isart. Icking) 17:57,51, 2. Christian Maiwald (Hochvogel) 19:05,35, 3. Franz Zacher (SC Lenggries) 19:31,50, 4. Karli Kotterisch (SC Lenggries) 20:25,37, 5. Hans Jürgen Schulz (SC Dachau) 21:01,69.

Mädchen Jugend II: 1. Karin Strasser (Tagesbestzeit/SG Hausham) 43:46,25, 2. Bettina Madl (SC Bad Tölz) 47:48,84.

Mädchen Jugend I: 1. Monika Niedermaier (SC Bad Tölz) 46:52,73, 2. Vroni Haslinger (SC Schliersee) 47:52,20, 3. Gertraud Kiefersauer (SC Lenggries) 51:45,92.

Buben Jugend I: 1. Hans Krey (SC Bad Tölz) 36:17,68, 2. Andreas Hörburger (SC Moosham) 39:16,03, 3. Anderl Dietl (SC Lenggries) 40:15,88, 4. Helmut Wirth (SC Moosham) 40:53,64, 5. Heiko Arndt (SC Moosham) 41:09,54.

Buben Jugend II: 1. Andi Seibold (SC Hochvogel) 36:47,56, 2. Hans Hüttner (SC Bad Tölz)

Nach Regen ausgezeichnete Loipe:

Über 250 Teilnehmer beim Dreikönigs-Langlauf

Lenggries (kü) — Ausgezeichnete Witterungsbedingungen und eine hervorragende Loipe ließen den gestrigen Dreikönigs-Langlauf des Lenggrieser Skiclubs zum Erlebnis werden. Trotz des vorangegangenen Regentages präsentierten sich den über 250 Läufern eine ausgezeichnete Loipe mit nur wenigen Wasserpassagen. Die Loipe nach Arzbach wurde mit jedem Läufer schneller, so daß hervorragende Zeiten erzielt wurden.

Tagesbester und damit Sieger in der Altersklasse I der Herren wurde Klaus Gehrke aus Bad Wiessee mit 43:08,28 Minuten, gefolgt von Herbert Schafnuber aus Lenggries und Feodor Schraml vom SV Bad Heilbrunn. In der Rennklasse der Herren setzte sich

Klaus Dreschner (SC Bad Tölz) vor Peter Huber (SC Moosham) und Axel Bauer (SC Bad Tölz) an die Spitze.

In der Allgemeinen Klasse der Damen siegte Elisabeth Wiedenbauer (SC Moosham) vor Bärbel Haslinger (SC Schliersee) und Irmi Zens (SC Lenggries). Die weiteren Klassen:

Herren Junioren: 1. Franz Danner (SC Lenggries), 2. Alo Pöckl (SC Lenggries), 3. Walter Stich (SC Miesbach). — Buben Jugend I: 1. Hans Krey (SC Bad Tölz), 2. Andreas Hörburger (SC Moosham), 3. Anderl Dietl (SC Lenggries). — Mädchen Jugend I: 1. Monika Niedermaier (SC Bad Tölz), 2. Vroni Haslinger (SC Schliersee), 3. Gertraud Kiefernauer (SC Lenggries).

Skifahrer vom Regen unbeeindruckt

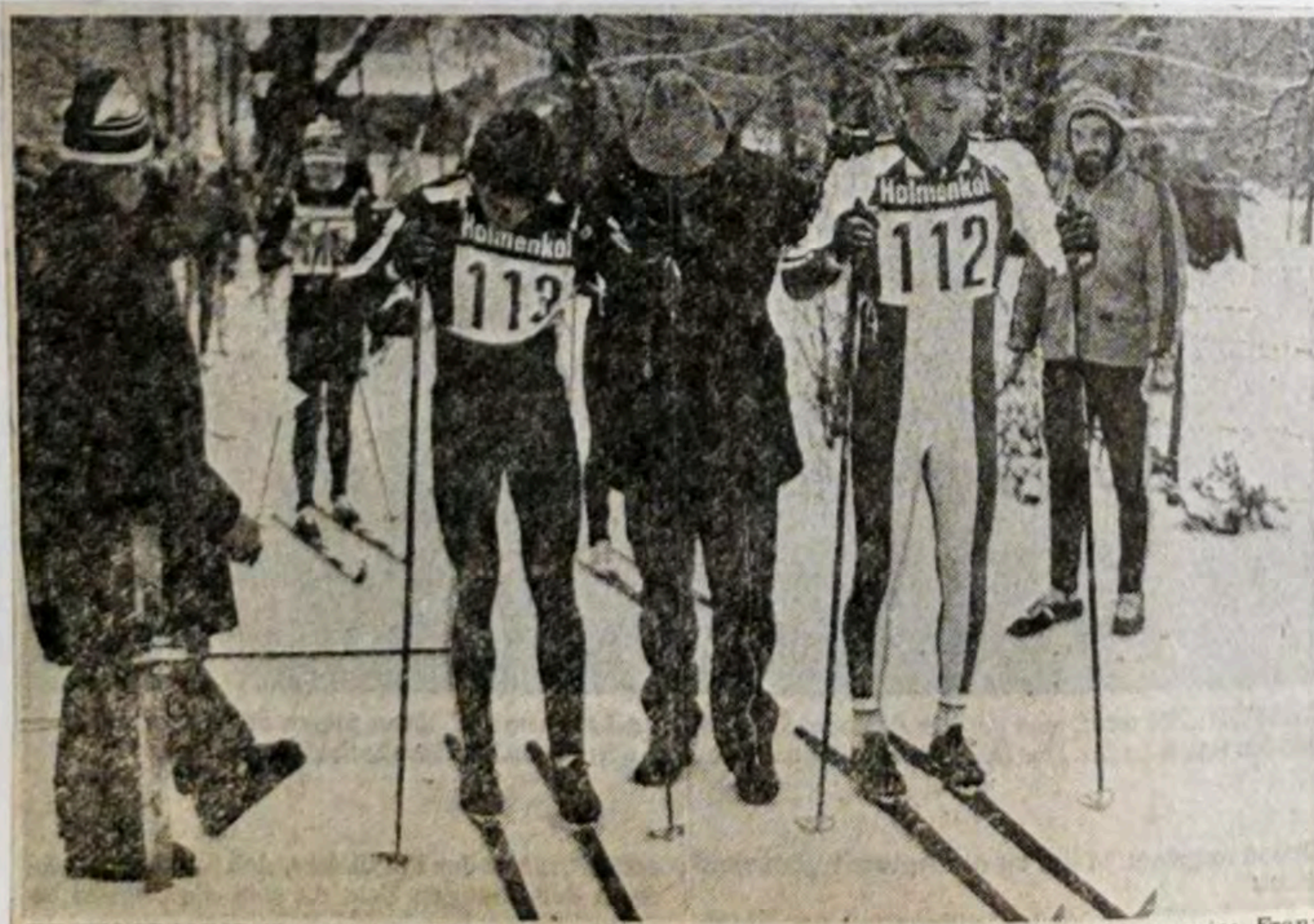
Ideale Verhältnisse prophezeiten wir den Wintersportlern in unserer Wochenendausgabe, doch St. Petrus wollte es anders! Er ließ es am Samstag regnen und die wertvolle Schneedecke in den Tallagen zusammenschmelzen. Dennoch zeigten sich viele Skifahrer vom Regen unbeeindruckt und wichen auf höhere Lagen aus, wo die Lifts in Betrieb waren. Am gestrigen Sonntag zeigte sich, daß der Regen den Pisten in der Höhe nicht allzusehr zugesetzt hatte. Neuschneefälle und tiefere Temperaturen könnten die „Scharte“ auch im Tal wieder auswetzen. Unser Bild zeigt das Milchhäusl an der hinteren Brauneckabfahrt, an dem viele Skifahrer Schutz vor dem Regen suchten.

(Kümmerle)



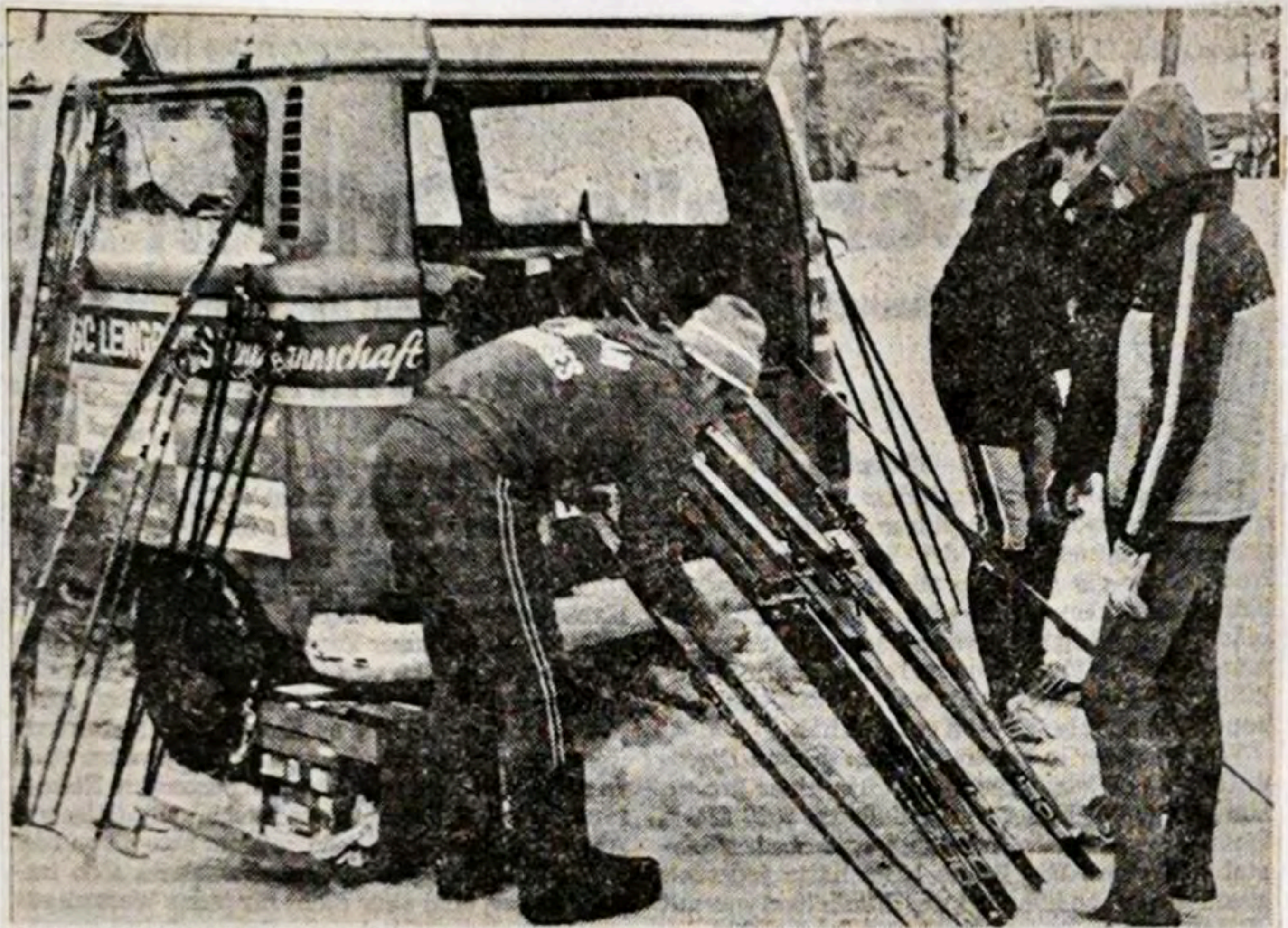
BEIM TRADITIONELLEN DREIKÖNIGS-LANGLAUF, der am kommenden Sonntag in Lenggries stattfindet, wird auch Lokalmatador Alo Pöckl als einer der großen Favoriten an den Start gehen.

Photo: Heinrich



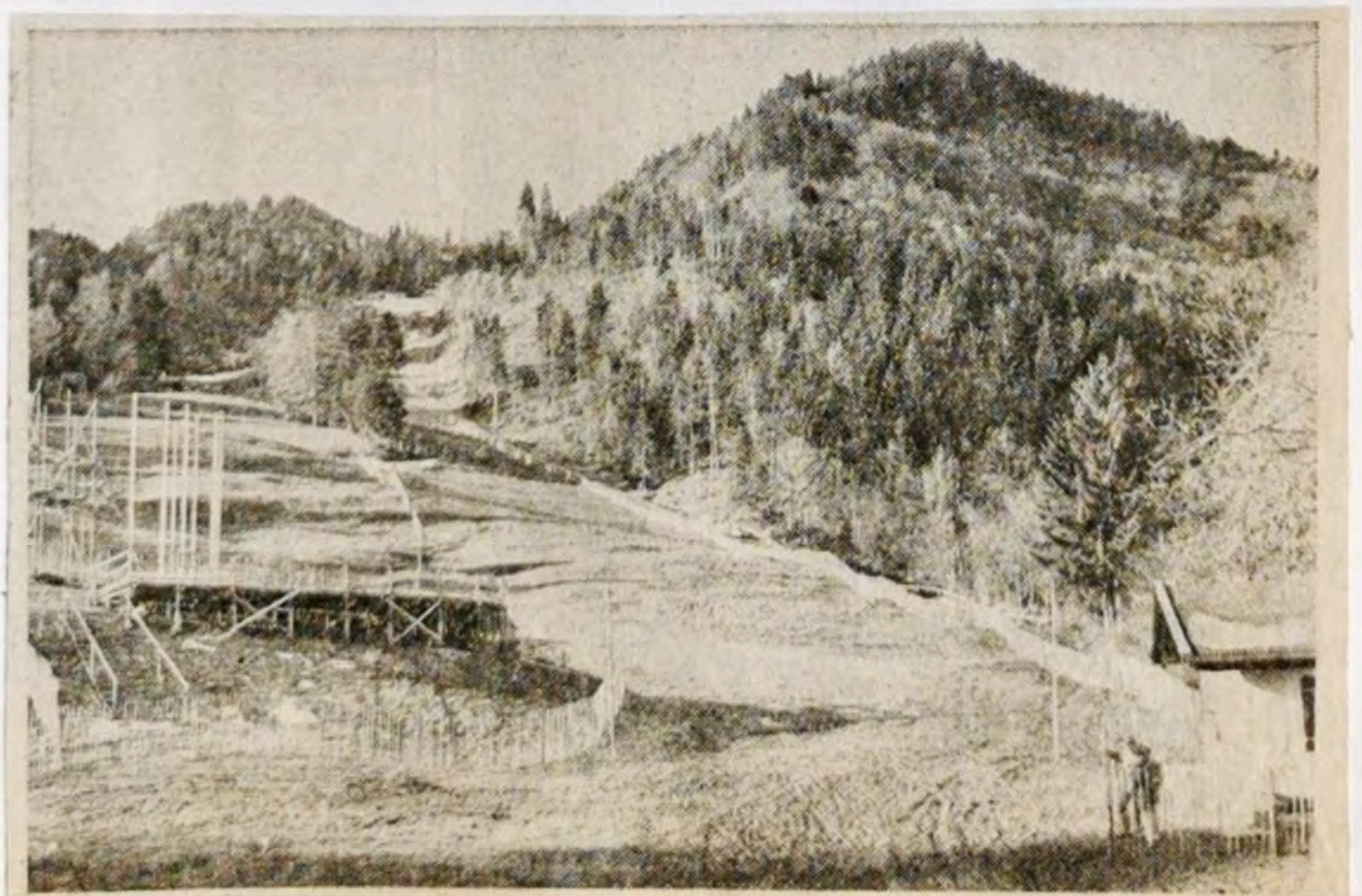
EINEN SPANNENDEN KAMPF lieferten sich die beiden Lokalmatadoren vom SC Lenggries, Franz Danner (links) und Alo Pöckl.

Photos: Heinrich



GUT GEWACHST IST HALB GEWONNEN. Wer sich in den Geheimnissen der Skipräparierung gut auskannte, war bei den wechselhaften Schneeverhältnissen, die auf der Loipe anzutreffen waren, im Vorteil.

8. Januar 1980: Weltcup-Slalom-Herren

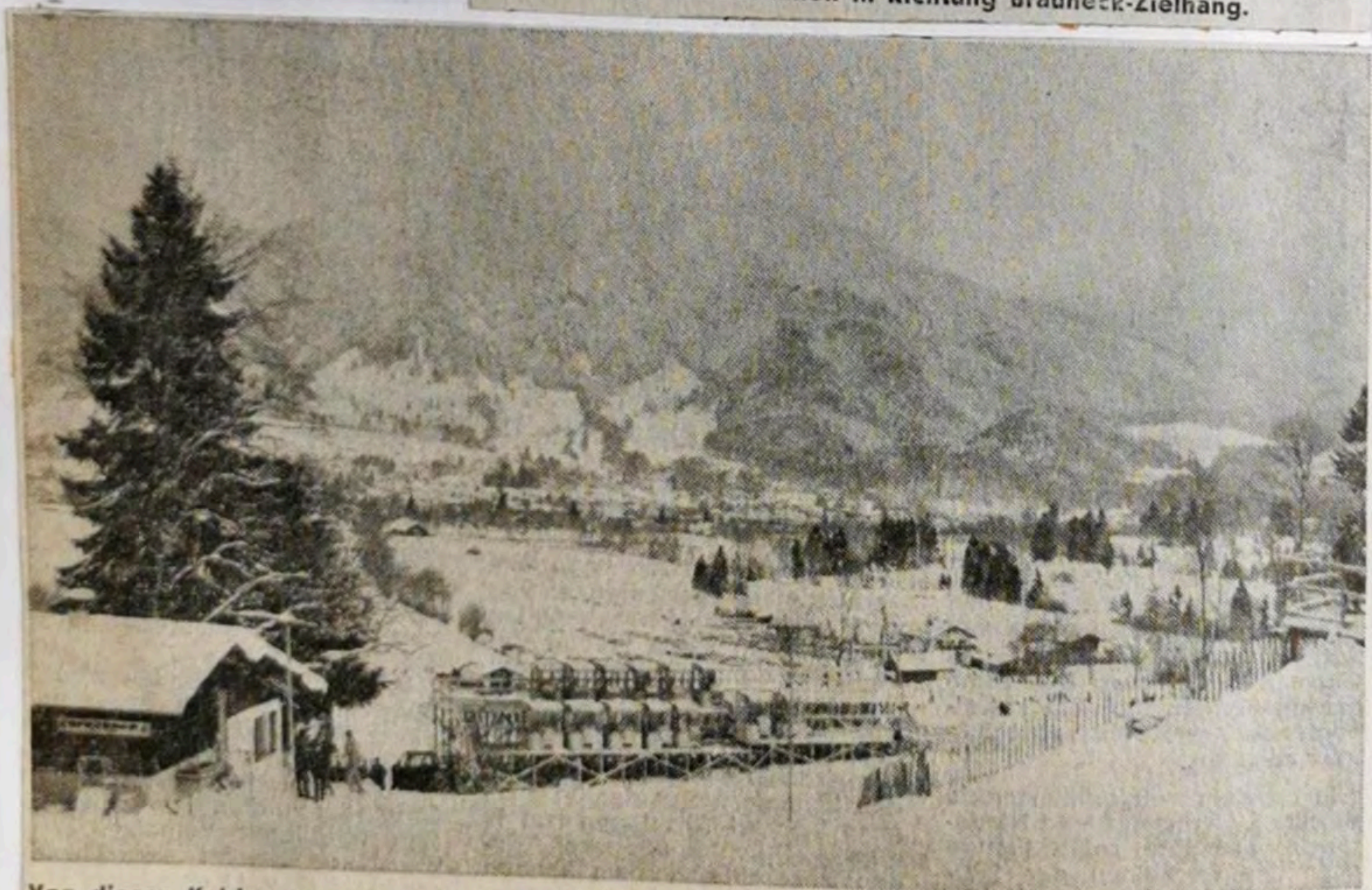


Weltcup- Slalom in Bildern

Fotos auf dieser Seite: Max
Happach (8), Wilhelm Kümmerle
(4).



Gut und gern 12 000 Schaulustige marschierten ab acht Uhr morgens von der Bergbahn-Talstation in Richtung Brauneck-Zielhang.



Von diesen Kabinen aus werden am heutigen Dienstag Fernseh- und Rundfunkreporter aus aller Welt die beiden Weltcup-Slalom-Durchgänge am Zielhang in Lenggries verfolgen. Links im Bild das Zielhaus, in dem die elektronische Zeitnahme über Sieg und Niederlage entschieden wird. Der erste Durchgang wird um 10 Uhr gestartet, der zweite Slalom-Durchgang erfolgt um 12.30 Uhr, anschließend findet die Siegerehrung statt. Besucher-Parkplätze sind direkt an der Brauneckbahn-Talstation, die im Mittelfeld des Fotos

(Kümmerle)

Gestern hielt das Fernsehen Einzug

Lenggries (mh) — Daß die Vorbereitungen für den Weltcup-Slalom in Lenggries am kommenden Dienstag, 8. Januar, auch beim Fernsehen auf vollen Touren laufen, zeigte sich gestern nachmittag auf dem Isarparkplatz in Lenggries, als die ZDF-Karawane im tiefverschneiten Isarwinkel Einzug hielt.

Sieben Tage lang bis zum 9. Januar werden sich die Fernsehleute im Isarwinkel aufhalten. Insgesamt umfaßt die Crew des Fernsehens 75 Männer und Frauen, die sich auf Bildingenieure, Tontechniker, Kameraleute, Redakteure und Techniker aufteilt.

„Diese Übertragung kostet dem Zweiten Deutschen Fernsehen rund 300 000 Mark und ist somit teurer als eine Fußballübertragung“, erläuterte gestern Vormittag der Leiter der Redaktion für Außenübertragungen beim ZDF, Kurt Meinicke, bei einem Gespräch in unserer Redaktion. Die beiden Läufe (der erste um 9.55 Uhr, der zweite um 12.55 Uhr) werden von sechs festinstallierten und einer flexiblen Kamera aufgezeichnet. Insgesamt 30 Fernsehstationen übertragen live oder übernehmen die Aufzeichnung.

Um die Übertragung zu gewährleisten, müssen in den nächsten Tagen zehn Kilometer Bild- und Tonkabel verlegt und die für die Übertragungs- und Sendewagen vorbereiteten Stellplätze angefahren werden. „Insgesamt haben wir in Lenggries keine besonderen Schwierigkeiten, was auch ein Verdienst des Lenggrieser Skiclubs ist, der schon in der Vorbereitungsphase hervorragend mit uns zusammengearbeitet hat“, betont Kurt Meinicke.

Schwierigkeiten könnten für die Fernsehleute eigentlich nur beim Aufbau der Geräte entstehen, da der Weltcuphang eine große Steigung aufweist, so daß es die 22 Tonnen schweren Ge-

fährte des ZDF schwer haben werden, um auf die Stellplätze zu kommen. „Doch wir werden es schon schaffen“, meint Organisationschef Meinicke zuversichtlich und erklärte uns den Ablauf dieser Weltcup-Übertragung. Die von den sieben Kameras „eingefangenen“ Bilder werden vom Übertragungswagen direkt an die Post „weitergegeben“, die sie dann über einen Mastwagen auf den Umsetzer am Brauneck weiterleitet, wo sie ins internationale Netz aufgenommen werden.

Was die Zeitlupenaufnahmen

des Rennens anbelangt, so wird jeder Lauf in extra dafür vorhandenen Geräten gespeichert. „Wenn einer normal herunterkommt, dann wird die Aufzeichnung wieder gelöscht, kommt es jedoch zum Sturz oder zu außergewöhnlichen Situationen, kann der Fernsehzuschauer alles noch einmal in Zeitlupe sehen“, erläutert Kurt Meinicke.

Insgesamt stehen dem ZDF pro Jahr 3,7 Millionen Mark für die rund 80 Sondersendungen zur Verfügung. Der Lenggrieser Weltcup-
(Fortsetzung nächste Seite)



Der Redaktion des Tölzer Kuriers statteten gestern der Leiter für Sportaußenübertragung beim ZDF, Kurt Meinicke (rechts), und der Pressebetreuer des Lenggrieser Skiclubs, Hans Bichlmeier, einen Besuch ab. Hans Bichlmeier war früher Vertreter von Kurt Meinicke. (Happach)

„Ein Deutscher unter den Siegern wäre eine Riesen-Überraschung!“

Lenggries — Er ist schon ein sportlicher Typ, dieser leidenschaftliche Schwimmer, Radfahrer und Wind-Surfer; er raucht nicht und hält sich auch beim Alkohol zurück. Er liebt seine Familie über alles und freut sich über jede gemeinsame Minute mit Frau und beiden Töchtern.

Prototyp eines familiären Hochleistungssportlers? Fehlgeräten! Dies ist nichts anderes, als die Kurzbeschreibung eines sympathischen gutaussehenden Mannes, den heute nur eines mit dem Hochleistungssport verbindet: Seine Tätigkeit als Sportjournalist beim ZDF. Harry Valerien, wie dieser Mann nur heißen kann, wird der heutigen Weltcup der Herren in Lenggries für die

Millionen Fernsehzuschauer kommentieren. Und dies — wie wir ihn alle kennen — mit Engagement und viel Herz.

Die Pisten des Braunecks sind ihm fast besser bekannt, als die in Schladming, Kitzbühel oder anderswo. Hat er doch schon als fünfjähriger Bub gemeinsam mit Vater und Geschwistern die Lenggrieser Hänge unsicher gemacht. „Später dann, war ich so skibegeistert, daß ich mir von meinem Wochenlohn von 4 Mark eine Bahnfahrkarte München—Lenggries—München für 3,60 Mark kaufte. Der Rest von 40 Pfennig“, schmunzelt Valerien, „wurde für zwei Skiwasser am Bayernhaus ausgegeben.“

So, wie er damals seiner Lei-



Harry Valerien, der Fernseh-Moderator des heutigen Weltcup-Rennens.



ZII
SC-Ler

WINTERSPORT-CLUB LEUNGRIEN
LENGGRIESLENGGRIES

Das Bar-Lorsachtal. Toller Landgasthof, seine Gäste

SPATEN

ARABELLA
HOTELS

Dir raten: Trinke

Der Wettergott war mit dem Lenggrieser Skiclub im Bunde: Ein strahlender Wintertag begleitete die rasanten Fahrten der Slalom-Weltelite am Zielhang des Braunecks, den unsere Übersichtsaufnahme zeigt.



So schaute der Weltcup-Slalomhang gestern von oben aus. Neben der gehärteten und künstlich vereisten Piste marschierten unentwegte Zuschauer bis zum Starthaus hinauf.



Pechvogel des Lenggrieser Weltcup-Slaloms: Der Amerikaner Steve Mahre stürzte und verstauchte sich den Knöchel. Nach vorsorglicher Untersuchung im Tölzer VKH durfte Steve dem zweiten Slalom-Durchgang zuschauen. Allerdings nur im Fernseher im Hotel. Unser Bild zeigt den Abtransport des Verletzten.



Mit dem Veranstalter hochzufrieden, mit dem Abschneiden der DSV-Läufer nicht: Bundesminister und DSV-Präsident Sepp Ertl.

Ausgerechnet in Longgries fuhr er in die Slalom-Weltelite: Alexander Zhirov (21) aus Moskau, ein Name, den man sich merken muß.



Vize-Weltmeisterin Traudl Treichl fehlte natürlich nicht unter den Zuschauern. Hier mit BSV-Präsident Peps Wengermayer (links) und Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold.



Nicht mit sich zufrieden: Christian Neureuther.



Ohne sie hätte es keinen Weltcup-Slalom in Longgries gegeben! Stellvertretend für die unzähligen freiwilligen Helfer, die tausend und mehr Arbeitsstunden opferten, zeigen wir diese Männer des Pisten-dienstes.



Unbeeindruckt vom Weltcup-Geschehen die Ski-Hoffnung von übermorgen, die unterm Zielhang einen einsamen Langlauf absolvierte.

Lenggries erlebt Triumph der Ostblock-Slalomartisten

Von Wolfgang Gärtner

Lenggries — Das war der Durchbruch der Ostblock-Fahrer im alpinen Skisport: Vor 18 000 Zuschauern gewann der Bulgare Peter Popangelov gestern den Lenggrieser Weltcup-Slalom in 96,17 Sekunden vor dem Sowjetrussen Alexander Tschirrow (96,66). Erst auf Rang drei der große Favorit Ingemar Stenmark (Schweden/96,92), der bei seinen sämtlichen Saisonstarts bisher (ein Slalom, zwei Riesentorläufe) siegreich geblieben war.

Enttäuschung bei den deutschen Fahrern: Der Partenkirchner Lokalmatador Christian Neureuther 15., Frank Wörndl (Sonthofen), gleichfalls bereits für Olympia nominiert, 31. Keine Rede vom Nachwuchs: der Schwarzwälder Egon Hirt 42., einen Rang schlechter noch Flori Beck (Gunzesried). Sepp Ferstl und Michael Veith, die im Hinblick auf die Kombination mit der Kitzbüheler Abfahrt starteten, landeten auf den Rängen 58 beziehungsweise 63.

Lange hatte Popangelov, der 20jährige aus Samakov bei Sofia, auf diesen Tag, seinen ersten Sieg in einem Weltcup-Rennen (den zweiten für einen Ostblock-Fahrer nach Jan Bachleda 1972 im Slalom von Banff), warten müssen: Zwar hat er Ingemar Stenmark („Mein großes und einziges Vorbild“) schon einmal

schlagen können, vor zwei Jahren in Wengen, aber dennoch reichte es damals nur zu Rang zwei hinter dem Österreicher Heidegger.

Als Popangelov die Piste von Lenggries zum erstenmal sah, wußte er: „Das ist meine Strecke — aber ich traute mich nicht, das laut zu sagen.“ Zu übermächtig schien ihm trotz allem Stenmark, selbst nachdem er dem Schweden im ersten Lauf sieben Zehntelsekunden abgenommen hatte: „Stenmark ist noch oben“, wehrte er auch alle Gratulationen ab, als er im zweiten Durchgang den Südtiroler Gustav Thöni („Heute hätte ich seit 1976 erstmals wieder ein Rennen gewinnen können, vielleicht bin ich deshab im zweiten Lauf etwas nervös gewesen“) von der Spitze verdrängt hatte. Doch dann war Stenmark unten, zu langsam, Vater Popangelov konnte den Sohn abküssen und weitere Großtaten ankündigen: „Dieser Sieg ist wichtige psychologische Voraussetzung für die Olympischen Spiele.“

Stenmark, der Geschlagene, nahm die Niederlage keineswegs so tragisch wie erwartet: „Im ersten Lauf bin ich viel zu steif gefahren“, meinte er. Fast eine Sekunde hatte danach der Rückstand auf Gustav Thöni, 0,7 Sekunden der auf Popangelov betragen — zuviel, um ein ähnliches Bravourstück wie das im letzten Slalom von Madonna zu liefern,

wo er noch eine halbe Sekunde wettmachen konnte. Phänomenal dennoch seine Steigerung: der Schwede verbesserte sich im zweiten Lauf noch um 15 Plätze. Doch für ihn steht der Winter 1979/80 ohnedies im Zeichen von Olympia — so muß man auch den „Urlaub“ sehen, den Stenmark soeben hinter sich hat: „Drei Wochen ohne Skier — wunderschön.“

Ergebnisse: 1. Popangelov (Bulgarien) 1:36,17 (48:18/48,99), 2. Tschirrow (UdSSR) 1:36,66 (48,22/48,44), 3. Stenmark (Schweden) 1:36,92 (48,88/48,04), 4. Phil Mare (USA) 1:37,00 (48,40/48,60), 5. Thöni (Italien) 1:37,06 (47,98/49,08), 6. Kodama (Japan) 1:37,13 (48,56/48,57), 7. Wenzel (Liechtenstein) 1:37,35 (48,44/48,91), 8. Krizaj (Jugoslawien) 1:37,39 (48,36/49,03), 9. Orlainsky (Österreich) 1:37,67 (48,35/49,32), 10. Kuralt (Jugoslawien) 1:37,77 (48,53/49,24), 11. Enn (Österreich) 1:37,79 (48,50/49,29), 12. Frommelt (Liechtenstein) 1:38,02 (48,53/49,49), 13. Steiner (Österreich) 1:38,06 (48,60/49,46), 14. Andreev (UdSSR) 1:38,27 (49,49/48,78), 15. Neureuther (Partenkirchen) 1:38,29 (48,97/49,32), ... 32. Wörndl (Sonthofen) 1:39,27, ... 34. Gattermann (Bayerisch Eisenstein) 1:39,42, ... 42. Egon Hirt (Neustadt) 1:39,96, 43. Florian Beck (Gunzesried) 1:40,13, ... 46. Richard Schlager (Bad Tölz) 1:40,27, ... 58. Sepp Ferstl (Hammer) 1:42,59, ... 63. Michael Veith (Tegernsee) 1:44,07.

Weltcup-Gesamtstand: 1. Stenmark (Schweden) 90 Punkte, 2. Krizaj (Jugoslawien) 63, 3. Phil Mahre (USA) 51, 4. Erik Haaker (Norwegen) 50, 5. Peter Müller (Schweiz) 50, 6. Andreas Wenzel (Liechtenstein) 48, ... 39. Michael Veith (Tegernsee) 10.

Heute: Berchtesgaden: Slalom Frauen (9.25 Uhr und 11.55 Uhr, Bayern 3 und ORF II).

Donnerstag: Berchtesgaden: Riesenslalom Frauen (9.25 Uhr und 11.55 Uhr, Bayern 3 und ORF II).



Ostblock-Sportler verdrängten Stenmark: Tschirrow (l.) und Sieger Popangelov (M.)

Foto: FMS

Ein Mann aus Moskau jetzt in aller Munde

Alexander Tschirrow die Sensation von Lenggries

Lenggries — Er war der große Unbekannte des Weltcup-Slaloms von Lenggries: Alexander Tschirrow (21), Sportstudent aus Moskau, Zweiter vor Ingemar Stenmark, Makeew, Andreew, seine Landsleute — gut, das sind vertraute Gesichter im alpinen Rennsport. Aber Tschirrow? „Den habe ich noch nie gesehen“, bekannte Christian Neureuther.

Der große Blonde aus der Sowjetunion verdiente sich seine Sporen im Europacup, verbuchte letzte Saison zwei Slalomsiege (Megeve, Jahorina) in diesem Wettbewerb.

Seit seinem zehnten Lebensjahr läuft er Ski, was freilich mit größeren Umständen verbunden ist: „Die höchsten Berge in unserer Gegend sind 2000 Meter hoch“, berichtet er, „wir fahren zum Training immer in den Kaukasus“.

Der Hang von Lenggries kam seiner Vorliebe für flachere Strecken entgegen — genau wie Sieger Popangelov. Die zweite

Parallele zu dem Bulgaren: Beide werden sie von nahen Verwandten trainiert — Popangelov vom Vater, Tschirrow von seinem Bruder Anatoli.

Dolmetscher gesucht, hieß es im Zielraum von Lenggries. Der neue Slalom-Star aus Moskau kann sich nur in seiner Muttersprache verständigen. „Wir müssen mit Händen und Füßen miteinander reden“, erzählt sein französischer Ski-Service-Mann.

Ingemar Stenmark gratulierte ihm, Gustav Thöni, Peter Lüscher. „Es ist wie ein Traum“, gab der Moskowiter zu. Doch so richtig wußte Alexander Tschirrow gar nicht, was geschehen war, was ein zweiter Platz in einem Weltcup-Rennen bedeutet. „Sehr gut, das bringt mich in der FIS-Rangliste nach vorne“, kommentierte der Mann mit der Startnummer 24. Der große Unbekannte von der Moskwa, der mit einemal in aller Munde war.

Wolfgang Gärner

Bravo Lenggries

Als die Verantwortlichen des Lenggrieser Skiclubs vor mehr als Jahresfrist nach reiflichem Abwägen und Überlegen den „Griff nach den Sternen“ wagten und sich um die Austragung des Weltcup-Slaloms der Herren 1980 bewarben, da fehlte es an Unkenrufen und pessimistischen Prognosen nicht. Soweit die Warner das Unmaß an Arbeit, die bevorstehenden Opfer an Freizeit und das finanzielle Wagnis im Auge hatten, bestätigten sie nur, was Skiclub-Vorstand Rudi Mösmang, Rennleiter Martin Haider und ihre Helfer ohnedies in vollem Umfang und mit nötiger Skepsis abgeschätzt hatten, bevor sie sich aufs dünne Eis eines Weltcup-Organisators begeben hatten.

Die Meinung indes, der Weltcup-Slalom bringe Lenggries außer Kosten, Sorgen

Der Tölzer Kurier befragte prominente Weltcup-Besucher

„Ein Kompliment den Lenggriesern!“

Lenggries (fd) — Voll des Lobes zeigten sich prominente Weltcup-Besucher gestern über den mit der Organisation betrauten Skiclub Lenggries und die sportbegeisterte Bevölkerung, glücklich über den guten Verlauf der Veranstaltung äußerten sich Vertreter von Landkreis, Gemeinde und Skiclub. Hier einige Meinungen:

Bundesminister Josef Ertl, Präsident des Deutschen Skiverbandes: „Der Termin für den Weltcup muß mit dem Wettergott abgesprochen worden sein; die Anlage ist großartig, die Piste hervorragend präpariert. Ein Kompliment den Lenggriesern!“

Peps Wengermayer, Vorsitzender des Bayerischen Skiverbandes: „Lenggries hat mit diesem Weltcup voll angeknüpft an die Tradition und den guten Ruf, den es sich vor Jahrzehnten bei nationalen und internationalen Skiveranstaltungen erworben hat.“

Landrat Dr. Otmar Huber: „Die Lenggrieser haben sich diesen Erfolg verdient. Ich glaube, daß ein solch guter Weltcup-Slalom nicht leicht seinesgleichen findet! Einfach pfundig!“

Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold: „Der Weltcup wurde vom

SC Lenggries hervorragend ausgerichtet. Die Verantwortlichen verdienen hohe Anerkennung. Nachdem auch das Wetter prächtig mitgespielt hat, ist dies ein Ereignis von anhaltender Bedeutung für die Gemeinde und den gesamten Isarwinkel.“

Peter Hinterseer, Sportwart des BSV: „Ich freue mich besonders über die hervorragende neue Anlage, die sich für weitere Großveranstaltungen geradezu anbietet.“

Heinz Krecek, DSV-FIS-Rennleiter: „Einfach hervorragend! Es ist ein echtes Skivolksfest, was man sonst bei Weltcups leider vermißt. Mein Einsatz, daß Lenggries den Weltcup zugesprochen bekam, hat sich voll gelohnt.“

Sepp Stanzer, Gauvorsitzender des Skigaus Oberland: „Für einen Gauvorsitzenden ist es ein echtes Erlebnis, wenn in seinem Gau ein Weltcup-Slalom in dieser Besetzung und in diesem Format stattfindet. Ein Lob dem SC Lenggries, der unter schwierigsten Verhältnissen eine so großartige Strecke geschaffen hat.“

Rudi Mösmang, Vorsitzender des SC Lenggries: „Die Durchführung des Weltcup-Slaloms se-

hen wir als große Ehre für Lenggries an. Trotz einer sehr kurzen Vorbereitungszeit ist alles programmgemäß verlaufen. Mein Dank gilt allen Helfern, Sponsoren und Behörden und besonders der Lenggrieser Bergwacht.“

Sepp Vogt, Chef für Zeitmessung und Rechenwesen: „Die Organisation ist einfach echt lenggrieserisch! Für das ideale Wetter aber wäre ein Dankgottesdienst fällig.“

und Arbeit nichts ein, würde bereits gestern — am Veranstaltungstag — mehrfach ad absurdum geführt. Da erwartete die Slalom-Welt-Elite, allen Unkenrufen zum Trotz, eine mustergültig präparierte Piste, da freuten sich die besten Skiläufer aus 19 Nationen über altbayerische Gastlichkeit und über ein Publikum, das in aufrichtiger und ursprünglicher Sportbegeisterung seinen Beifall vom ersten bis zum letzten Starter gleichmäßig aufteilte, und da lachte aus Millionen Fernsehempfängern eine Bilderbuch-Skilandschaft, die mit diesem Tage — so darf man sagen — über die bisherige Einstufung als „Münchner Hausberg“ hinaus internationale Anerkennung erfahren hat.

Über den von Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold und Landrat Dr. Otmar Huber bezüglich der Schneesicherheit des Braunecks geäußerten Optimismus hinaus darf Bundesminister Sepp Ertls Kompliment an Lenggries gelten: „Lenggries ist mit dem heutigen Tag zu den berühmten Alpenorten gestoßen und zählt zu den Favoriten für künftige Weltcup-Rennen!“ Bravo Lenggries, kann man da nur sagen!

Gregor Dorfmeister

Die lauten Zweifel des Christian Neureuther

„Wenn mich ein Russe schlägt, höre ich auf . . .“

Lenggries — Ratlos, sprachlos stand Christian Neureuther hinter den Fernsehkabinen, enttäuscht, verunsichert, Platz 15 im Weltcupslalom von Lenggries — das war nicht das Resultat, das sich der Partenkirchener gewünscht hatte zur Bestätigung seiner Form, zum Beweis dafür, daß richtig gearbeitet, trainiert worden war. „Ein vernünftiges Ergebnis, wie ich mir's wünschte, wäre ein Platz unter den ersten fünf gewesen.“ Das gäbe Zuversicht, Selbstvertrauen im Hinblick auf Lake Placid. Doch jetzt, 44 Tage vor dem olympischen Slalom, bleibt ihm nur eines: „Hoffen auf bessere Zeiten — das ist das Resümee des heutigen Tages.“

In vier Tagen, in Kitzbühel, kommt seine nächste Chance, dort, wo er vor Jahresfrist einen Triumph sondergleichen feiern konnte. Doch die Erinnerung daran ist nach Lenggries wie weggewischt, statt dessen vernahm man ungewohnte Töne des Selbstzweifels aus dem Mund des Dreißigjährigen: „Vielleicht bin ich doch schon das eine Jahr zu alt zum Slalomfahren?“

Vorzeitiger Abschied aus dem Skizirkus, ohne die als krönen-

den Abschluß eingeplanten Winterspiele? Christian Neureuther dachte laut über den Rücktritt nach, als er Alexander Tschirow, dem Zweitplacierten, auf dem Siegerpodest sah: „Ich habe einmal gesagt: ‚Wenn mich ein Russe schlägt, dann höre ich auf.‘ Jetzt wäre es so weit.“

Der alte Schwung ist weg — und niemand, vor allem Neureuther selbst, weiß, ob er noch einmal kommt. „Voriges Jahrging's von allein, lief alles so leicht. Heuer muß ich mich regelrecht anstrengen, um schnell zu fahren.“ Um so bitterer die Erkenntnis, daß es dennoch nicht reicht für einen standesgemäßen Platz. 1,33 Sekunden betrug sein Rückstand im zweiten Durchgang auf den Sieger Popangelov, „und dabei fuhr ich so schnell, wie ich konnte“.

Und die Zeit läuft davon: Nur in drei Weltcupslaloms noch (Kitzbühel, Wengen, Chamonix) kann er sich selbst beweisen, daß er in Lake Placid zu den Medaillenkandidaten gehört. Das wäre die Voraussetzung für den Mann, der zu seinem 15. Platz von Lenggries meinte: „Schlechter kann's nicht mehr werden.“

Wolfgang Gärner



Christian Neureuther: Ratlos, sprachlos, erschöpft . . . Foto: Baader

Ehrenvolle Aufgabe für den Lenggrieser Skiclub

Lenggries (red) — Zum heutigen Weltcup-Rennen in Lenggries sind dem Veranstalter eine Reihe von Grußworten zugegangen, die wir hier auszugsweise wiedergeben:

Ministerpräsident Franz Josef Strauß, Schirmherr des Rennens: „Im Rennkalender für den Herrenweltcup des Skiwinters 1979/80 nimmt Lenggries einen wichtigen Platz ein. Als Austragungsort der Slalomwettkämpfe wird es die international bekannten Größen des alpinen Skisports zu Gast haben. Es wird bei den Medien des In- und Auslandes im Mittelpunkt der Berichterstattung stehen und Zuschauer von weither anziehen, die ihre berühmten Vorbilder bestaunen und bejubeln wollen. Ich freue mich, daß dem Ski-Club Lenggries die ehrenvolle Aufgabe zugefallen ist, dieses Wintersportereignis auszurichten. Damit bietet sich nach Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften und früheren Weltcuprennen erneut die Gelegenheit, die in Bayern beheimatete Wintersportbegeisterung und Gastfreundschaft unter Beweis zu stellen.“

Minister Josef Ertl, Präsident des Deutschen Skiverbandes: „Der Deutsche Skiverband begrüßt die Entscheidung des Internationalen Skiverbandes (FIS), am 8. Januar 1980 erstmals einen Weltcup-Slalom der Herren in Lenggries auszutragen. Der Skiclub Lenggries hat sich seit den fünfziger Jahren mit der Durchführung internationaler Skiveranstaltungen einen guten Namen gemacht und wird auch mit dieser Weltcup-Veranstaltung Erfolg haben.“

Der Deutsche Skiverband wünscht allen schöne Stunden im herrlichen Isarwinkel und einen guten Wettkampf. Den Mitarbeitern des Skiclubs Dank für ihren Einsatz und ein volles Gelingen der ersten Weltcup-Veranstaltung in Lenggries!

Peps Wengermayer, Vorsitzender des Bayerischen Skiverbandes: „Wer sich in den bayerischen Bergen auskennt, der weiß, Lenggries ist schon seit Jahrzehnten ein Anziehungspunkt für den alpinen Skiläufer; seine Berge, seine Abfahrten, seine Schneesicherheit waren und sind die Grundlage für die Beliebtheit. Lenggries hat in den zurückliegenden Jahrzehnten bewiesen, daß nationale und internationale Skiwettkämpfe dort in guten Händen sind. So wurde endlich „fällig“, Lenggries in den Weltcup-Zyklus einzugliedern, die „Lenggrieser“ mit einer Weltcup-Veranstaltung zu betrauen.“

Österreicher dominieren am Weltcuphang

104 Teilnehmer bei der internationalen deutschen Städteskimeisterschaft/Piste hält

LENGGRIES - Hochsaison herrscht derzeit beim Skiclub Lenggries, der sich als Ausrichter alpiner Skiwettkämpfe keine Verschnaufpause gönnt. Nach dem Weltcupslalom und dem Städtevergleichskampf Wolfratshausen - Geretsried stand mit den Internationalen Deutschen Städteskimeisterschaften die dritte Großveranstaltung innerhalb von zwei Wochen auf dem Programm. 104 Teilnehmer machten am Samstag und am Sonntag Jagd auf begehrte FIS-Punkte. Von den großen Skinationen fehlte lediglich die Schweiz. Dafür wagten sich sogar zwei Engländer und ein Luxemburger auf die Weltcupstrecke. Einheimische waren allerdings nicht am Start, da die Städteskimeisterschaften nur Flachländern vorbehalten sind.

Neben dem Mammutteilnehmerfeld aus sechs Ländern hielt die Isarwinkler Veranstalter vor allem das launische Wetter in Atem. Drohte noch am Freitag das plötzlich einsetzende Tauwetter die Veranstaltung ins Wasser fallen zu lassen, so trübten an beiden Wettkampftagen heftige Schneegestöber die Sichtverhältnisse am Zielhang der Garlandabfahrt.

Die weltcuperprobte Lenggrieser Crew erwies sich indes gegen jegliche Unbill gefeit. Noch am Donnerstagvormittag begann Martin Haider zusammen mit über 30 freiwilligen Helfern mit der Präparierung der vom Regen aufgeweichten Piste. Mit Hilfe von Kunstdünger sorgte man in mühevoller Kleinarbeit dafür, daß die Aktiven am Samstag einen einwandfreien Kurs antrafen.

Während der Rennen ruhte die Hauptlast auf den Streckenposten, die mit Schaufeln ausgerüstet den Zielhang säumten. Gelassen trotzten sie im Schneegestöber auch den heftigsten Windböen, die ihnen den frisch gefallenen Pulverschnee mit eisiger Kälte um die Ohren bliesen. SC-Vorstand Rudi Mößmang: „Erfroren ist noch keiner.“

Diese winterlichen Verhältnisse taten allerdings dem Ehrgeiz der Aktiven keinen Abbruch. Für ein Husarenstück sorgte im Riesenslalom der Damen die 19jährige Renate Kandler. Als Zweitplacierte setzte die Deggendorferin im entscheidenden Durchgang zu einer rasanten Aufholjagd im Stile eines Ingemar Stenmark an und deklassierte nach mutiger Fahrt das übrige Feld um nahezu drei Sekunden. Da mußte auch die geschlagene Sonja Schweinberger neidlos anerkennen: „Die Renate ist heit wirklich pfundig gefahrn.“ Auf dem dritten Rang landete Gudrun Böttcher aus Regensburg, die man als Gewinnerin des ersten Deutschlandcuprennens noch weiter vorne erwartet hätte.

Im Slalom schien die Oberpfälzerin die in sie gesetzten Hoffnungen erfüllen zu können. Nach dem ersten Lauf lag sie knapp in Front. Im zweiten Durchgang machte ihr jedoch das Mißgeschick der vor ihr gestarteten Sonja Schweinberger einen Strich durch die Rechnung. Angesichts der schwer gestürzten Teamgefährtin fand Gudrun Böttcher niemals ihren Rhythmus und rutschte im Endklassement auf den dritten Rang ab. „Als ich die Sonja liegen sah, war mir einfach alles wurscht“, kommentierte sie ihren verbremsten Lauf. Den Titel holte sich überraschend Sybilla Dreissigacker, die in dieser Saison noch keinen Torlauf bestritten hatte. Trotz fehlender Wettkampfpraxis brachte die Schwarzwälderin das Kunststück fertig, als Viertplacierte des ersten Durchganges in der Endabrechnung sämtliche Konkurrentinnen in die Schranken zu weisen.

Während bei den Damen überwiegend Mitglieder des Deutschen Skiverbandes am Start waren, saß den deutschen Herren die internationale Konkurrenz spürbar im Nacken. Mehr noch: Im Riesenslalom feierte die österreichische Equipe mit Herbert Mandl und Josef Hessenberger einen überlegenen Doppelsieg. Aus dem deutschen Team konnte sich lediglich Klaus Köhler im Vorderfeld placieren. Nach einem beherrschten zweiten Lauf schob sich der Münchner auf den

dritten Rang und fing damit den Italiener Carlo Miari-Fulcis mit zwei Hundertstelsekunden Vorsprung ab.

Auch im Slalom dominierten die Läufer aus dem skibegeisterten Nachbarland eindeutig und belegten in der Reihenfolge Josef Hessenberger, Richard Moosbrugger, Herbert Mandl (beide starteten außer Konkurrenz) die ersten Plätze. Elnigermassen Schritt halten konnten nur noch Klaus Köhler (4.) und Achim Egner (5.). Über die genauen Ergebnisse berichten wir morgen.

Armin Gibis

Skiakrobaten am Brauneck

LENGGRIES - Ein Skispektakel ganz besonderer Art findet am Wochenende im Brauneck-Skigebiet statt. Amateurskiakrobaten werden im Buckelpistenfahren (Samstag, 10 Uhr, am großen Garlandhang), im Skikunstspringen (Samstag, 13.30 Uhr, am Kapellenhang) und im Skiballett (Sonntag, 11 Uhr, am Garland-Zielhang) ihr Können demonstrieren. Bei allen drei Veranstaltungen geht es um den Dakso-Cup 1980, der aus fünf Vereinsmeisterschaften und der deutschen Meisterschaft besteht. In Lenggries zeichnen die Münchner Skiakrobaten für die reibungslose Abwicklung der Wettkämpfe verantwortlich.



DICHTES GEDRÄNGE herrschte auch an diesem Wochenende wieder am Starthäusl des SC Lenggries. Bei der Internationalen Deutschen Städteskimeisterschaft nahmen 104 Läuferinnen und Läufer aus sechs Nationen teil. Photos: Gibis



EINEN ÖSTERREICHISCHEN SIEG gab es im Slalom: Josef Hessenberger behauptete sich souverän vor zwei Mannschaftskameraden.

3. Städtevergleich

Programm



**Wolfratshausen
Geretsried**



20. Jan. 1980

Zum drittenmal Städtevergleich am Brauneck

Geretsried gegen Wolfratshausen auf dem Lenggrieser Weltcuphang

500 Teilnehmer werden erwartet / Es geht auch um die Stadtmeistertitel

BAD TÖLZ/WOLFRATSHAUSEN - Der Weltcup-Slalom in Lenggries, der am 8. Januar über die Bühne ging, war sicher die sportlich wertvollste Veranstaltung, die in unseren Breiten in der letzten Zeit stattfand. 15 000 Besucher pilgerten zum Zielhang der Garlandabfahrt, um die weltbesten Slalomfahrer bei ihrer artistischen Fahrt durch den Stangenwald zu sehen.

So viele Zuschauer werden zwar am kommenden Sonntag, wenn zum drittenmal der Städtevergleich im Skilauf zwischen Wolfratshausen und Geretsried gestartet wird, nicht am Hang stehen, aber in einem Punkt wird dieser Wettkampf den Weltcup auf jeden Fall übertrumpfen. Waren es am 8. Januar 80 Läufer, die teilnahmen, so werden es am kommenden Sonntag voraussichtlich fast 500 Skifahrer aller Leistungsgruppen sein, die Thöni, Stenmark oder Neureuther auf der gleichen Piste nacheifern.

Daß da auf die Strecke eine große Belastung zukommt, ist auch Rudi Mößmang, dem Vorstand des SC Lenggries, der für die Durchführung verantwortlich ist, klar. „Der Hang ist mittlerweile so eisig und hart geworden, daß er bestimmt hält.“

Allerdings werden es die Teilnehmer beider Städte etwas leichter haben, als ihre berühmten Vorgänger: Sie müssen keinen Spezialsalom, sondern einen Riesensalom absolvieren. Um dabei den Nachwuchs nicht zu überfordern, behält der SC Geretsried, der auch heuer wieder für die Gesamtleitung dieser Mammutveranstaltung verantwortlich zeichnet, die gute Idee der beiden vergangenen Rennen bei, für alle Schülerklassen eine kürzere Strecke anzubieten, die übrigens

auch die Teilnehmer der Altersklasse IV bewältigen müssen. Dieser Kurs wird etwa 30 Tore aufweisen. Allen andern Teilnehmern stehen 40 Tore, 200 m Höhenunterschied und eine Streckenlänge von 1100 m bevor.

Der gute Draht, den der SC Geretsried zu Sportgrößen von damals und heute hat, ermöglichte es auch für den Städtevergleichskampf 1980, zwei prominente Vorläufer zu gewinnen: Den ersten Vorlauf wird Sepp Schwärzler aus Bad Tölz, Mitglied der Deutschen Skilehrer-Nationalmannschaft, bestreiten und nach ihm durchbricht dann Max Rieger aus Mittenwald die Zeitmeßschranke. Rieger, der von 1968 bis 1973 fünfmal deutscher Meister war und zweimal bei Weltmeisterschaften den undankbaren vierten Platz belegte, wird für die nachfolgenden Läufer die Richtzeit setzen und die besseren unter ihnen auch besonders ehrgeizig machen, seine Zeit zu unterbieten.

Da dieses Mammutrennen aber nicht nur eine rein sportliche Veranstaltung sein soll, sondern die Beziehung zwischen den Bürgern aus Geretsried und Wolfratshausen vertiefen soll, hat sich der SC Geretsried ein unterhaltsames Rahmenprogramm ausgedacht. Im Saal der Gaststätte „Post“ in Königsdorf findet nach den Begrüßungsworten die Siegerehrung (gegen 19 Uhr) statt. Anschließend wird das Schwabinger Laientheater mit Stücken von Karl Valentin und Ludwig Thoma die Lachmuskeln der Skifahrer strapazieren. Alle anderen Muskeln werden einige wohl erst am nächsten Tag spüren. sh



AN DER ZEIT VON MAX RIEGER, der als Vorläufer beim Städtevergleichskampf Geretsried-Wolfratshausen... n Läufer orientieren können.

Michaela Gerg deutsche Jugendmeisterin

Lenggrieser Nachwuchs trumpft auf

Beste im Riesenslalom / Martin Haider und Andy Walz gut in der Abfahrt

LENGGRIES - Nachdem der Skiclub Lenggries beim Weltcupslalom im Januar als Ausrichter nur Komplimente einheimste, macht jetzt der alpine Nachwuchs dieses in jeder Beziehung aktiven Vereins auf sich aufmerksam. Für einen Paukenschlag sorgte bei den internationalen deutschen Jugendmeisterschaften im Riesenslalom Michaela Gerg. Die 15jährige vom SC Lenggries sicherte sich bei ihren ersten Meisterschaften in der Jugendklasse auch gleich den Titel. Hinter ihr landete in Ruhpolding mit Traudl Hächer immerhin eine weltcuperfahrene Läuferin. Auf Platz drei kam mit Monika Zechmeister ebenfalls eine Läuferin, die man zu den heißesten Favoritinnen zählte.

Der Erfolg von Michaela Gerg ist auch in Lenggries mit Begeisterung aufgenommen worden. Martin Haider, der das sympathische Mädchen lange Jahre unter seinen Fittichen hatte: „Des is a Riesensach, daß de Miche so gwonna hod.“ Auch für Haider kam dieser Sieg überraschend, zumal es noch nie einer Läuferin gelungen ist, auf Anhieb den Sprung von der Schülerklasse in die Ju-

gendklasse zu schaffen. Allerdings deutete Michaela Gerg mit dem Gewinn der Schülereuropameisterschaft im Vorjahr schon ihr ungewöhnliches Talent an.

Martin Haider konnte sich aber noch aus einem anderen Grund freuen. Sein 16jähriger Filius, der ebenfalls Martin heißt, landete bei der internationalen deutschen Jugendmeisterschaft in der Abfahrt auf dem dritten Platz. Für Martin Haider jun. kommt dieser Erfolg zur rechten Zeit. Der junge Lenggrieser, der seinem Vater wie aus dem Gesicht geschnitten ist und ihn auch figurmäßig schon fast erreicht hat, wurde zwei Jahre lang von argen Verletzungen geplagt. Immer wieder warfen ihn Beinbrüche zurück. In diesem Jahr konnte er erstmals unbehelligt vom Verletzungspech trainieren, und schon hat es geklappt.

Die gute Vorstellung des Lenggrieser Nachwuchses rundete Andy Walz ab. Der 17jährige Kochlehrling (im elterlichen Betrieb) in Schleiching landete auf dem fünften Platz und deutete damit an, daß auch er auf dem richtigen Weg ist. st



MICHAELA GERG hat allen Grund, sich zu freuen: In Ruhpolding wurde die Lenggrieserin auf Anhieb deutsche Jugendmeisterin im Riesenslalom.



MARTIN HAIDER JUN. hat es nach zweijähriger Verletzungspause endlich geschafft. Er belegte bei den deutschen Jugendmeisterschaften im Abfahrtslauf den dritten Platz.

Skiclub Lenggries hamstert Titel: Michaela Gerg deutsche Jugendmeisterin

Bad Tölz/Lenggries (do) — Riesenfreude beim alpinen Gaujugendwart Bertl Langmeier und den Skiclubs von Lenggries, Bad Tölz und Gaißach. Die Nachwuchsläufer der drei Clubs, allen voran die des SC Lenggries, „sahnen“ gegenwärtig bei jeder Meisterschaft kräftig ab.

Hatte Ende vergangener Woche die erst 15jährige Lenggrieserin Michaela Gerg bei der deutschen Jugendmeisterschaft in Ruhpolding auf Anhieb den Titel im Riesenslalom erkämpft, hatten Martin Haider jun. (16) bei der internationalen deutschen Jugendmeisterschaft in Schleching in der Abfahrt den dritten und sein Lenggrieser Clubkamerad Andy Walz (17) den fünften Platz belegt, so holten gestern Lenggrieser, Gaißacher und Tölzer Nachwuchs-Skiläufer in Kreuth sämtliche Oberlandmeistertitel und eine beachtliche Zahl zweiter Plätze:

Die Oberland-Schülermeister im Slalom heißen Bärbl Scharpf, SC Gaißach und Hans Willibald, SC Lenggries, die Meister im Riesenslalom Conny Willibald und Peter Willibald.

An beachtlichen Ergebnissen der alpinen Gau-Schülermeisterschaften, die am Samstag und Sonntag in Kreuth ausgetragen wurden, ist noch nachzutragen: Helga Unterseer vom SC Bad Tölz belegte im Riesenslalom hinter Conny Willibald den 2. Platz. Der Tölzer Max Köppl wurde Vizemeister im Slalom und Riesenslalom hinter Hans und Peter Willibald. Susi Willibald, SC Lenggries, wurde 2. und Monika Gerg 5. im Slalom bei den Schülern III, Elisabeth Reuchenberger 5. und Elisabeth Trischberger 7. bei den Schülern IV.

Beim Riesenslalom am gestrigen Sonntag holten sich hinter den beiden Lenggrieser Oberlandmeistern Karl Haider einen 3., Hans Willibald einen 4., Peter Glück einen 8. und Kaspar Gilgenreiner einen 10. Platz in ihren Klassen, während Elisabeth Rau-

chenberger als 5. und Elisabeth Trischberger als 7. einkamen.

Glücklos verlief der gestrige abschließende Slalom-Wettbewerb der deutschen Jugend-Meisterschaft für Riesenslalom-Siegerin Michaela Gerg. Sie schied vorzeitig aus. Dafür holte sich aber ihre Clubkameradin Daniela Steger in der Jugendklasse I einen vielbeachteten 2. Platz (3. insgesamt) und Andy Walz kam auf den 10. Rang. Beachtlich hielt sich in der Jugend I auch der Tölzer Wolfgang Rochhausen, der bei der Abfahrt in Schleching 2. der Jugendklasse I wurde und im Slalom einen beachtlichen 3. Rang erkämpfte.

Nicht bei der „Deutschen“ star-

ten konnte die Tölzerin Karin Unterseer, da sie noch an einer in Hindelang durch die Unachtsamkeit eines Skitouristen erlittenen Gehirnerschütterung laboriert.

Bei dem kommenden DSV-Schülertest in Oberstdorf werden die dem Skigau Oberland zuerkannten 14 Startplätze von neun (!) Lenggriesern, drei Rottachern und zwei Tölzern eingenommen. Das hervorragende Abschneiden des Gau-Nachwuchses und vor allem der Isarwinkler Skijugend führt Bertl Langmeier auf die durch den Weltcup-Hang in Lenggries geschaffenen „einmaligen Trainingsmöglichkeiten“ zurück. Auch in der Breitenarbeit zeigt der Weltcup-Slalom also die ersten Früchte.



Allen Grund zum Lachen hat die 15jährige Michaela Gerg vom SC Lenggries. (Foto: Kümmerle)

Mit der deutschen Jugendmeisterin Michaela Gerg

Lenggrieser Mädchen ungefährdet

Gute Leistungen beim Schülerwettbewerb im Riesentorlauf

LENGGRIES - Erstklassiger Sport wurde beim Bezirksentscheid der Schüler von Oberbayern-Mitte im alpinen Skilauf geboten, der gestern vormittag auf der Weltcupstrecke durchgeführt wurde. 300 Pennäler aus 24 Schule nahmen an diesem Mannschaftswettbewerb teil. Das ausrichtende Team, der SC Lenggries, hatte zwei parallel verlaufende Riesenslalomstrecken ausgeflagt, die keine sonderlichen Schwierigkeiten aufwiesen. Das Wetter war gut, die Schneeverhältnisse hätten nicht besser sein können.

Der Rennverlauf war überaus spannend, denn schon bald zeigte es sich, daß die in den einzelnen Mannschaften startenden Jungrennläufer in ihren Laufzeiten oft nur um Hundertstelsekunden auseinander lagen. Besonders gespannt war man natürlich auf den Lauf der Lenggrieserin Michaela Gerg, die erst kürzlich deutsche Jugendmeisterin im Riesenslalom wurde. Sie fuhr äußerst konzentriert, machte zwischen den Torstangen keine erkennbaren Fehler und erzielte die Bestzeit aller Mädchen.

Ihr am nächsten kam ihre Schul- und Clubkameradin Conni Willibald, zusammen mit Elisabeth Danner und Marianne Schwaiger gewannen die Schülerinnen der Realschule Hohenburg schließlich in der Wettkampftruppe III. Sie qualifizierten sich mit diesem Sieg für den Landesentscheid aller bayerischen Schulen, der in Oberstdorf durchgeführt wird.

Dem Lenggrieser Peter Glück, der für das Gymnasium Bad Tölz startete und mit 26,12 Sekunden Tagesbestzeit fuhr, wird diese Ehre leider nicht zuteil, weil seine Mannschaft in der Wertungsgruppe III nur den dritten Platz belegte. Zur Qualifikation aber wäre wenigstens Rang zwei nötig gewesen. Den erreichte die Realschule Bad Tölz hinter der siegreichen Realschule Miesbach. Bei den Mädchen qualifizierte sich außer dem Team der Realschule Hohenburg noch die Mannschaft des Miesbacher Gymnsiums.

Ergebnisse

Knaben V: 1. VS Rottach-Egern 1.21.36, 2. Gs Lenggries 1.24.76, 3. VS Brannenburg 1.28.20, 7. VS Bad Tölz II 1.35.28.

Mädchen V: 1. VS Rottach-Egern 1.29.39, 2. GS Tegernsee 1.32.03, 3. GS Lenggries 1.33.00, 4. VS Bad Tölz I 1.33.93, 5. VS Reichersbeuern 1.37.66.

Knaben IV: 1. VS Rottach-Egern 1.28.69, 2. Gymnasium Tegernsee 1.29.39, 3. HS Lenggries 1.32.64, 5. VS Reichersbeuern 1.34.28.

Mädchen IV: 1. Gymn. Miesbach 1.25.32, 2. RS Miesbach 1.32.22, 3. VS Reichersbeuern 1.32.85, 5. VS Benediktbeuern 1.42.78.

Knaben III: 1. RS Miesbach 1.23.55, 2. RS Bad Tölz 1.23.68, 3. Gymn. Bad Tölz 1.23.81.

Mädchen III: 1. RS Hohenburg 1.24.73, 2. Gymn. Miesbach 1.28.14, 3. RS Miesbach 1.28.67, 5. Gymn. Hohenburg 1.33.27, 6. HS Lenggries 1.34.03. re



DURCH IHREN SIEG bei den alpinen Schulmeisterschaften des Bezirks Oberbayern Mitte qualifizierten sich die Mädchen der Realschule Hohenburg aus Lenggries (von links nach rechts) Michaela Gerg, Conni Willibald, Elisabeth Danner und Marianne Schwaiger für die bayerischen Schulmeisterschaften, die in Oberstdorf ausgetragen werden. Photos: Resenberger (2)



AUF DEM WELTCUPHANG in Lenggries kämpften gestern über 300 Pennäler des Schulbezirks Oberbayern Mitte um die Fahrkarte zur bayerischen Meisterschaft. Conni Willibald (unser Bild) fuhr dabei die zweitbeste Zeit bei den Mädchen.

Weitere Veranstaltungen 1980:

14. Bezirks-Ski-Meisterschaft der Postsportvereine der OPD München
am 3. Februar 1980 in Lenggries

1. BRUCKNER

Behörden-Meisterschaft im Skilauf

LENGGRIES

23. Februar 1980

Startliste

Eine Olympiahoffnung reift heran

LENGGRIES – Über Michaela Gerg berichten, birgt die Gefahr in sich, ins Schwärmen zu geraten. Die blonde, blauäugige Rennläuferin aus dem Weltcuport Lenggries strahlt rundherum Sympathie aus. Mit ihren vierzehn Jahren ist sie ein Mädchen, wie es Wilhelm Leibl sicher gern gemalt hätte. Redet man mit ihr, gibt sie sich zwar ein bißchen zurückhaltend, aber keineswegs verschlossen. Daheim und bei ihren Freundinnen ist sie lustig, nett, halt einfach so, wie man sich ein Mädchen in diesem Alter wünscht.

Ein Genuß ist es, Michaela Gerg bei einem Rennen zu beobachten. Sie plagt sich nicht zwischen den Torkombinationen, sondern sie tanzt. Und sie tut dies ohne Schnörkel. Da sitzt Schwung, Unebenheiten der Piste werden von der Fahrerin schlichtweg ignoriert. Man sieht zwar, daß sie schnell fährt, aber und trotzdem ist es jedesmal wieder eine Überraschung, wenn am Ziel ihre Fahrzeit bekanntgegeben wird. So schnell, wie sie tatsächlich gefahren ist, schaute es zunächst nicht aus.

Es ist bei ihr etwa wie bei Christa Kinshofer, die ebenfalls äußerst beherrscht durch die To-

re gleitet und am Schluß schneller ist, als die meisten ihrer Konkurrentinnen.

Das große Vorbild von Michaela Gerg ist der Schwede Stenmark. Und wie dieser, hat sie schon in ganz jungen Jahren großartige Erfolge erzielt. Mit dem Skifahren hat die gebürtige Wegscheiderin im zarten Alter von drei Jahren angefangen. Ein Jahr darauf hat sie bereits am Lenggrieser Jugendskitag teilgenommen. Ein vorderer Platz war da natürlich noch nicht drin für sie: „I glab do war i de letzte“, erinnert sich Michaela.

Mit neun Jahren aber gings bei ihr gewaltig aufwärts. 1974 wurde sie bayerische Schülermeisterin im Slalom und gleich darauf gelang ihr der bislang größte Triumph: Im Trentino wurde sie Schüler-Europameisterin. 1978 errang sie die bayerischen Schüler-Titel im Slalom und Riesenslalom und weil's grad so schön ging, nahm sie im selben Jahr im Riesenslalom auch noch den deutschen Meistertitel mit. Im Vorjahr wollte es bei der „Bayerischen“ nicht so recht klappen, aber bei der Deutschen Meisterschaft holte sie sich, wie im Jahr zuvor, im Riesenslalom den Titel.

In diesem Winter nun mußte die Spitzenfahrerin des SC Lenggries erstmals in der Jugendklasse starten, und da passierte etwas Unwahrscheinliches. Beim Riesenslalom lag sie nach dem ersten Durchgang fünf Zehntel Sekunden hinter der haushohen Favoritin Traudl Hächer und im zweiten Lauf fuhr die Lenggrieserin Bestzeit. In der Gesamtzeit war sie ein Zehntel schneller als die Favoritin und war damit auf Anhieb Deutsche Jugendmeisterin geworden. Gefragt, wie sie das nervlich packte, meint sie: „Nervlich war des für mi koa Problem. Auch vorm zwoatn Lauf bin i höchstns a bißl nervös g'wesn.“ Derzeit ist Michaela Gerg Mitglied der bundesdeutschen D-Mannschaft: „Wenn i no a paar guate Ergebnisse zamm bringat“, meint sie, „dann kimm i heuer vielleicht noch in den C-Kader.“

Zur Schule geht das erfolgreiche Skimädchen in Hohenburg. Die Realschülerin bekommt gottlob frei, wenn sie zu einem Rennen muß, aber sonstige Vorzüge genießt sie nicht: „Wenn ma öfter weg is“, sagt sie, „dann muaß ma hoit vui nachlerna, damit ma net z'weit hint bleibt.“ Für das Skilaufen nimmt sie diesen Handikap allerdings gerne in Kauf.

Sepp Resenberger



MICHAELA GERG

Schöne Preise für alle Teilnehmer des Jugendskitages

Großartiger Abschluß des Lenggrieser Jugendskitages war die Siegerehrung, die im vollbesetzten Lenggrieser Alpenfestsaal abgehalten wurde. Sehr zur Freude des Skiclubvorstandes Rudi Mösmang waren fast alle Teilnehmer, zum Großteil mit ihren Eltern, erschienen, um die Siegerpokale, Preise und Urkunden in Empfang nehmen zu können. Jeder Starter durfte sich aufgrund der Spendenfreudigkeit der Lenggrieser Geschäftswelt neben einer Urkunde auch noch über einen Sachpreis freuen, womit auch der Ehrgeiz für das kommende Jahr wieder angestachelt wurde. Rudi Mösmang begrüßte die Teilnehmer und Gäste und dankte den Helfern des Skiclubs für ihre große Mühe, wobei er insbesondere die Preissammler herausstrich. Mit der Übergabe der Pokale und der Preise endete ein gelungener Jugendskitag, der in manchem Teilnehmer das Interesse am Rennsport geweckt haben dürfte. Unser Bild zeigt (von links) die Klassensieger: Anderl Dietl, Martha Oswald, Andi Walz, Michaela Gerg, Karl Kotterisch, Gertrud Kieflersauer, Peter Willibald und Elisabeth Rauchenberger.

(Text und Foto: W. Kümmerle)

Begeisterung beim Jugendskitag

Aus 250 Buben und Mädchen pickt der SC Lenggries Talente heraus

LENGGRIES - Beim Skiclub Lenggries läuft in diesem Jahr alles wie geschmiert. Erst brachte man bravours den Weltcupslalom der Herren über die Bühne und dann unterstützte man andere Vereine bei der Austragung ihrer Wettkämpfe, wie beispielsweise den SC Geretsried beim Städtevergleichswettkampf Wolfratshausen - Geretsried.

Neben den organisatorischen stellten sich erst kürzlich auch sportliche Erfolge beim Skiclub Lenggries ein. So wurde Michaela Gerg deutsche Jugendmeisterin im Riesenslalom und auch der männliche Nachwuchs plazierte sich bei diesen Titelkämpfen auf vorderen Rängen.

Woher nun immer wieder so große Talente in Lenggries hervorsprießen, wurde am Rosenmontag deutlich, als der Skiclub seinen traditionellen Jugendskitag durchführte. Obwohl auch die nordischen Aktiven durchaus erfolgreich agieren, lag das Übergewicht doch wieder im alpinen Bereich. 232 Buben und Mädchen nahmen am Riesentorlauf teil. Dem standen nur 24 beim Langlauf gegenüber.

Mit Begeisterung war der Nachwuchs in beiden Skilagern bei der Sache. Für manchen war es sogar das erste Rennen seiner noch jungen Laufbahn. Unterstützt von hilfreichen Funktionären und besorgten Eltern wurde schnell die Angst vor dem schier undurchdringlichen Stangenwald genommen.

Bei allen Wettbewerben hatten die Trainer des SC Lenggries ein waches Auge auf die Buben und Mädchen. Auch eine Michaela Gerg wurde schließlich beim Jugendskitag entdeckt und anschließend gezielt gefördert.

Die schon bekannteren Nachwuchsläufer konnten ihrer Favoritenrolle dennoch gerecht werden. Im Riesenslalom setzten sich Elisabeth Rauchenberger und Peter Willibald durch, während in der gut gespurten Loipe Martha Oswald und Karl Kotterische die Nase vorne hatten. sh

Ergebnisse

Riesenslalom: Mädchen Schülerinnen I: 1. Karin Gilgenreiner 19,77, 2. Anneliese Reiser, 19,94,

3. Martina Ertl, 20,69, 4. Agnes Rauchenberger, 23,33, 5. Veronika Wasensteiner, 28,98.

Schülerinnen II: 1. Monika Gerg, 30,10, 2. Christa Gerg, 33,94, 3. Anneliese Bichlmair, 38,34, 4. Ursula Bichlmair, 38,34, 5. Britta Längst, 38,58.

Schülerinnen III: 1. Suzanne Willibald, 28,44, 2. Birgit Wöhrle, 29,20, 3. Rosemarie Willibald, 32,21, 4. Elke Reyer, 32,96, 5. Monika Rauchenberger, 33,54.

Schülerinnen IV: 1. Elisabeth Rauchenberger, 28,34, 2. Marianne Schwaiger, 28,90, 3. Cornelia Willibald, 29,63, 4. Elisabeth Danner, 29,67, 5. Elisabeth Trischberger, 29,75.

Mädchen - Jugend I: 1. Michaela Gerg, 34,10, 2. Daniela Steger, 35,32, 3. Bärbl Trischberger, 40,59.

Jugend II: Evi Niederberger, 41,99.

Buben Schüler I: 1. Franz Scherer, 19,35, 2. Josef Wasensteiner, 19,75, 3. Georg Ertl, 20,14, 4. Michael Gerg, 22,22, 5. Andreas Zens, 22,75.

Schüler II: 1. Kaspar Gilgenrainer, 27,96, 2. Stefan Haider, 30,91, 3. Heini Kotterich, 31,32, 4. Josef Morlang, 32,55, 5. Rainer Glaesemer, 33,01.

Schüler III: Hansi Hohenreiter, 27,75, 2. Martin Kell, 29,42, 3. Thomas Murnseer, 30,96, 4. Karl Joachim 31,24, 5. Flori Taubenberger, 31,94.

Schüler IV: 1. Peter Willibald, 25,99, 2. Hans Willibald, 26,37, 3. Karl Haider, 26,75, 4. Peter Glück, 27,05, 5. Wolfgang Anderl, 28,47.

Jugend I: 1. Anton Riesch, 36,27, 2. Stefan Glück, 36,98, 3. Alois Willibald, 37,40, 4. Karl Egger, 39,45, 5. Jörg Grabmaier, 39,69.

A-Jugend II: 1. Andi Walz, 32,70, 2. Martin Haider, 33,49, 3. Flori Sanktjohanser, 36,27.

Langlaufergebnisse: Buben Schüler I: 1. Andi Zens, 11:00,71. **Buben II:** Stefan Kiefersauer, 7:05,13. **Buben III:** 1. Georg Walser, 23:00,02. **Buben IV:** 1. Karl Kotterisch, 10:14,31. **Mädchen Schüler II:** 1. Barbara Sonner, 9:69,57. **Mädchen III:** 1. Brigitta Kottisch, 13:28,66. **Mädchen IV:** 1. Martha Oswald, 11:38,36. **Mädchen Jugend I:** 1. Gertrud Kiefersauer, 19:32,07. **Buben Jugend I:** 1. Anderl Dietl, 15:07,79.



Fortsetzung Biathleten ...

Fahrt- und Munitionskosten, Startgelder usw. aufgebracht werden) und für die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Schützengesellschaften.

Der besondere Dank aller Beteiligten gilt auch in diesem Jahr wieder den verantwortlichen

Männern der Sportfördergruppe bei der Bundeswehr in Mittenwald für die wiederholten Trainingsmaßnahmen und Nachwuchslehrgänge.

Die besten Leistungen in diesem Winter der jungen Landkreis-Biathleten: Deutsche Jugend- und Schülermeisterschaft in Zwiesel: Jugend II: 5. Sepp Niedermaier (SC Bad Tölz), 8. Stefan Eisenschenk (SC Lenggries), 14. Lutz Bauer (SC Bad Tölz), 20. Hans Huß (Sachsenkam); Jugend I: 11. Detlef Bauer (SC Bad Tölz), 15. Josef Haberl (Sachsenkam), 16. Flori Hüttner (SC Bad Tölz), Staffel Jugend II: Stefan Eisenschenk mit BSV II deutscher Jugendmeister.

Internationale Deutsche Juniorenmeisterschaft in Ruhpolding, 10 Kilometer-Einzellauf: 22. Walter Huber (SC Bad Tölz), 26. Sepp Niedermaier (SC Bad Tölz).

Bayerischer Juniorenmeisterschaft im Einzellauf in Altglashütte /Opf.: 16. Bernhard Scheitler (SC Bad Tölz). Bayerische Schüler- und Jugendmeisterschaften in Sachrang: Jugend I: 4. Flori Hüttner (SC Bad Tölz), Jugend II: 5. Stefan Eisenschenk (SC Lenggries), 9. Lutz Bauer (SC Bad Tölz), 10. Sepp Niedermaier (SC Bad Tölz).

Des Weiteren nahmen die hoffnungsvollen Biathleten mit guten Leistungen noch an der Bayernwaldmeisterschaft in Rindnach, den Baden-Württembergischen Meisterschaften in Oberkochen und an der Werdenfelser Meisterschaften in Mittenwald teil.

Die neuen Clubmeister des SC Lenggries

Gerg und Steger siegen am Idealhang

Lenggries (ao) — Bei idealen Verhältnissen konnte der Lenggrieser Skiclub am gestrigen Ostermontag traditionsgemäß seine Clubmeisterschaft durchführen. Die neuen Clubmeister heißen Michaela Gerg und Martin Steger.

Auch im zweiten Durchgang des Riesenslaloms bot sich den 65 Teilnehmern noch eine ideal präparierte Piste, die dem Namen Idealhang alle Ehre machte. Dies war nicht zuletzt auch das Verdienst von Stefan Obermüller, dem Skiclub-Vorstand Rudi Mösmang bei der Siegesfeier auf der Idealhanghütte für den muster-gültigen Einsatz der Pistenwalze dankte.

In den einzelnen Klassen gab es folgende Ergebnisse. Damen-Altersklasse I: Marlene Gilgenreiner. Damen-Allgemeine Klasse: Barbara Trischberger. Damen-Rennklasse: Michaela Gerg (Clubmeisterin).

Bei den Herren gab es folgende Klassensieger: Altersklasse IV: Ludwig Gschwendtner. Altersklasse III: Kurt Polland. In der Altersklasse II siegte Weltcup-Organisator Martin Haider, während sein Bruder Karl in der Altersklasse I siegreich blieb. In der Allgemeinen Klasse blieb einmal mehr Peter Kell erfolgreich. Das Kopf-an-Kopf-Rennen in der Rennklasse konnte Martin Steger

Fortsetzung übernächste Seite

vor Andi Walz entscheiden. Steger ist damit neuer Clubmeister des SC Lenggries.

Während also im Weltcup die Clubmeister feststehen, ermitteln die Mitglieder des Tölzer Skiclubs (voraussichtlich) erst kommendes Wochenende ihre Clubmeister. Die ebenfalls für Ostermontag angesagte alpine Meisterschaft wurde bereits am Sonntag abgesagt. Die Verantwortlichen befürchteten, daß infolge der ergiebigen Neuschneefälle eine reguläre Durchführung des Rennens nicht möglich sei. Der endgültige Termin wird noch bekanntgegeben.

Sportliches Gymnasium

BAD TÖLZ — Pauker und Pennäler des Gymnasiums Bad Tölz trafen sich kürzlich zum sportlichen Wettstreit am Zielhang in Lenggries. Rudi Mösmang, Vorstand des SC Lenggries und „Mädchen für alles“ steckte einen flüssigen und unkomplizierten Riesentorlauf, der von allen Teilnehmern gut gemeistert werden konnte. Der spätere Sieger wurde schon vor dem Rennen als großer Favorit gehandelt, Karl Haider aus der Klasse 7d fuhr mit 36,37 Sekunden die Tagesbestzeit. Dicht auf den Fersen war ihm allerdings sein Vereins- und Klassenkamerad Peter Glück. Die weiteren Placierungen: 3. Franz Bauer (K 13), 4. Rudi Mösmang (K 13), 5. Klaus Öttl (10b), 6. Hainer Harrer (K 12), 7. Manfred Bartl (11a), 8. Stefan Neumann (8b), 9. Anderl Dietl (9b), 10. Christoph Paessler (9b).

Favoritensiege beim SC Lenggries

Idealhang macht seinem Namen alle Ehre / Harmonische Veranstaltung

LENGGRIES – Viel Glück mit dem Wetter hatte der Ski-Club Lenggries in dieser Saison bei allen seinen Veranstaltungen. So war es fast schon obligatorisch, daß auch am Ostermontag, als es am Idealhang um die Vereinsmeisterschaft ging, der Wettergott wieder auf seiten der Lenggrieser war. Bei milden Temperaturen und einer ausgesprochen guten Schneedecke, die vergessen ließ, daß man die Uhren schon auf Sommerzeit umgestellt hatte, gingen 65 Vereinsmitglieder an den Start, um ihren besten Rennläufer zu ermitteln.

Garant für die Belastbarkeit der Piste war auch bei dieser großen Teilnehmerzahl der Hausherr des Idealhanges, Stefan Obermüller, der die Strecke präpariert hatte und auch selbst mit von der Partie war.

Wenig Mühe hatten alle Starter mit den beiden flüssig gesteckten Parcours, auf denen es lediglich vier Ausfälle zu verzeichnen gab. Wenn man sich auch über sein Ausscheiden ein wenig ärgerte, herrschte dennoch kein Grund zu Traurigkeit. Keiner der Teilnehmer zog sich eine Verletzung zu, was die in allen Belangen erfreuliche Veranstaltung abrundete.

Daß es beim SC Lenggries auch wieder organisatorisch reibungslos klappte, dafür sorgten Josef Steeb und auch Rudolf Mösmang, der mit seinen originellen Ansagen für manch heiteren Lacher sorgte. Schließlich konnte er den Gesamtsieg und damit auch die Clubmeisterschaft von Martin Steger durchgeben, der in der Tagesbestzeit von 72,91 Sekunden die beiden Läufe als Schnell-

ster hinter sich brachte und der Konkurrenz in den fünf Herrenklassen keine Chance ließ.

Bei den Damen hatte Michaela Gerg die Nase vorne. Sie benötigte für beide Läufe 75,09 Sekunden. Sie und alle anderen, die in ihren Klassen unter die ersten drei gekommen waren, konnten bei der anschließenden Siegerehrung in der Idealhanghütte Zinnpreise entgegennehmen, die der Verein spendiert hatte. So fand die diesjährige Vereinsmeisterschaft einen gemütlichen Ausklang und endete in allgemeiner Zufriedenheit.

Ergebnisse

Altersklasse Damen: 1. Marlene Gilgenrainer, 2. Christel Baumgartner.

Damen allgemein: 1. Barbara Krischberger, 2. Barbara Schöffmann, 3. Irmi Zens.

Damen Rennklasse: 1. Michaela Gerg, 2. Daniela Steger, 3. Elisabeth Rauchenberger.

Herren Altersklasse 4: 1. Ludwig Gschwendner, 2. Hanno Kuhn, 3. Anton Erhard.

Herren AK 3: 1. Kurt Polland, 2. Hans Proißl, 3. Georg Haslinger sen.

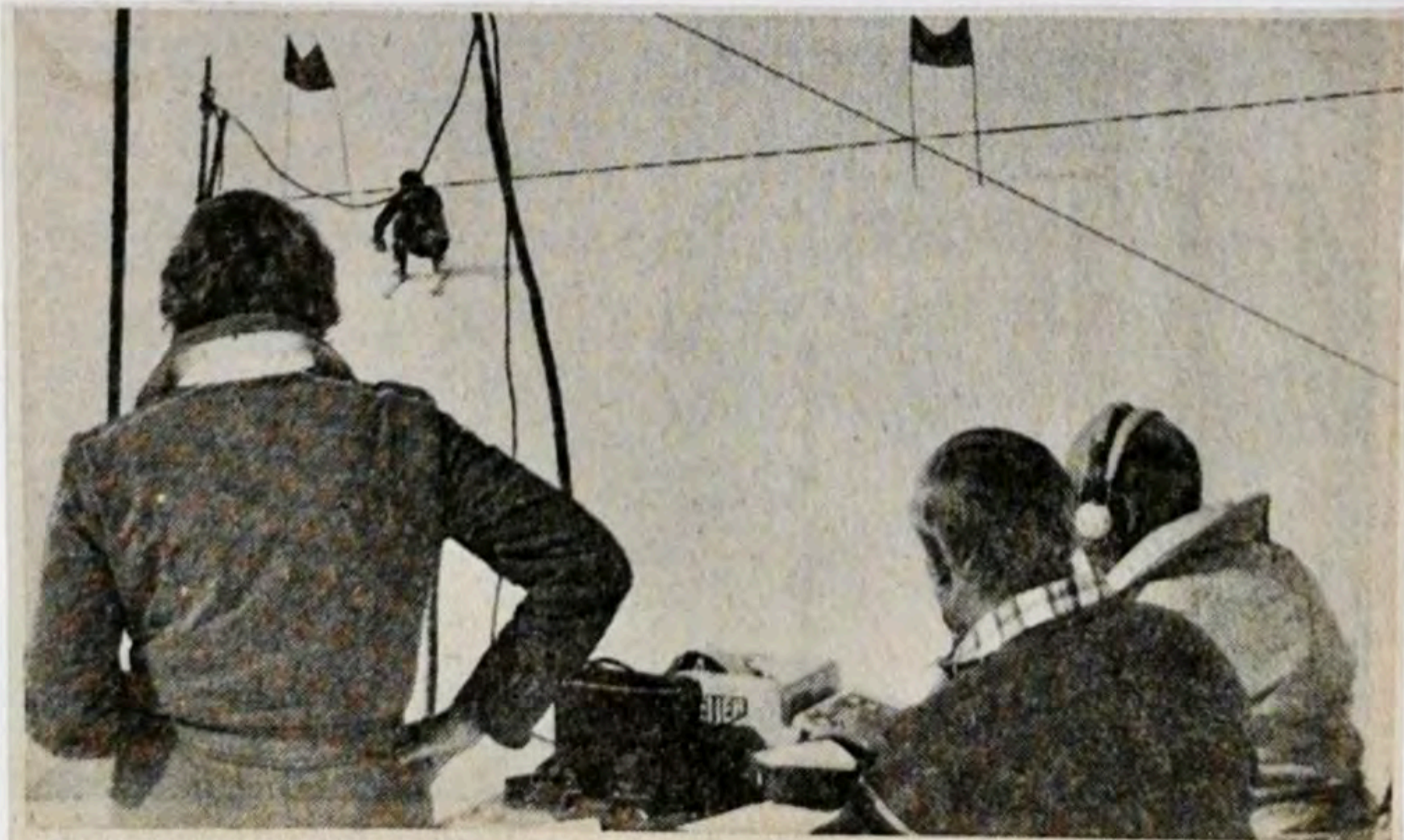
Herren AK 2: 1. Martin Haider sen., 2. Josef Hecher, 3. Rudi Filz.

Herren AK 1: 1. Karl Haider sen., 2. Kaspar Gilgenrainer, 3. Dr. Matthias Kolp.

Herren allgemein: 1. Peter Kell, 2. Anton Schwarzenberger, 3. Kaspar Kell.

Herren Rennklasse: 1. Martin Steger, 2. Andi Walz, 3. Josef Wagner.

wjs



DEN GESTRENGEN AUGEN der Jury und der unbestechlichen Technik entging bei der Clubmeisterschaft des SC Lenggries nichts. Von links nach rechts: Schriftführerin Elisabeth Jüger, Vorstand und Ansager Rudi Mößwang und „Rechenchef“ Steeb.

Photo: W. Sporer

Gold und Silber für Asse des Skigaues Oberland Harmonische Siegerehrung – Prominenz grat

Schliersee (fd) — Ein echtes Familienfest wurde die Siegerehrung des Skigaues Oberland, bei der Vorsitzender Sepp Stanzer zu der großen Anzahl von Siegern und Siegerinnen, die mit ihren Vereinsabordnungen und Angehörigen gekommen waren, auch viele prominente Ehrengäste begrüßen konnte. „Die Kameradschaft zu pflegen, die Zusammengehörigkeit zu fördern, dem jungen Nachwuchs den Kontakt zu ihren Vorbildern zu ermöglichen, aber auch den Dank des Skigaues an seine Aktiven zum Ausdruck zu bringen, ist der Zweck dieser im zweijährigen Turnus zur Durchführung kommenden Ehrung“, betonte Stanzer.

Die Plaketten werden verliehen an die Sieger der Bayerischen Meisterschaften, die ersten Drei bei Deutschen Meisterschaften, an Mitglieder des DSV-Nationalkaders und natürlich an die Teilnehmer an Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften, wobei die Silberplakette bei der ersten und die Goldplakette mit Jahreszahl für jede weitere Ehrung überreicht wird.

Den „Reigen“ der Ehrengäste eröffnete Peps Wengermayer, Vorsitzender des Bayerischen Skiverbandes und „alter Oberländer“, als langjähriger Ski-clubvorstand des SC Kreuth und Ehrenvorsitzender des Skigaues

Oberland, mit den Glückwünschen für die großen Erfolge im ganzen Skigau, die nur durch harte Arbeit in den Vereinen ermöglicht wurden. „Leider müssen wir in Zukunft wegen spürbarer Erhöhung der DSV-Abgaben den Gürtel enger schnallen“, gab Wengermayer bekannt und appellierte an die Vereine, dieses Manko durch noch besseren Zusammenhalt auszugleichen.

„Die Welt dieser Jugend ist noch in Ordnung“, stellte Paul Krones, stellvertretender Landrat des Landkreises Miesbach und seit 27 (!) Jahren Vorsitzender des SC Bad Wiessee, in seiner Ansprache fest und war voll des Lobes über den „weißen Sport“

worauf Bürgermeister Kaspar Hirtreiter, mit dem Skisport als langjähriger Ski-clubvorsitzender des SC Schliersee auch eng verbunden, dem Landrat in seiner Begrüßung in Anspielung auf den weißen Sport gleich die dringende Unterstützung beim Bau einer Tennishalle empfahl.

Unter Applaus verteilte Sepp Stanzer 17 silberne und 17 goldene Plaketten, es gab prächtige Blumen für Christa Kinshofer und ein besonderes anerkennendes Lob für den 76jährigen dreimaligen Deutschen Meister (1927, 1929, 1931) Gustl Müller vom SC Bayrischzell, der seine Rüstigkeit mit einem eben absolvierten

Langlauf unter Beweis stellte. Das anschließende Beisammensein, das besonders die alten Skihasen bei den flotten Weisen der Kapelle Andi Egger in der gemütlichen Post vereinte, ließ erst zu später Stunde diese harmonische Siegerehrung ausklingen.

Gehrt wurden: SC Bayrischzell: Angela Drexl (Silber); SC Bad Tölz: Lutz Bauer, (S); Bärbel Himmelstoß (S); Sepp Niedermayer (S); Richard Schlager (Gold); Karin Unterseer (S). SC Bad Wiessee: Klaus Gehrke (G); Wolfgang Sprenger (S); Karl Strobl (G); Rainer Strobl (G). SC Gaißbach: Georg Fischhaber II (G). SG Hausham: Günther Haugg (S). SC Kreuth: Heini Mehringer (G). SC Lenggries: Stefan Eisenschenk (S); Michaela Gerg (G); Martin Haider (G); Gitta Kotterisch (S); Toni Riesch (S); Daniela Steger (S); Martin Steger (G); Andi Walz (G); Cornelia Willibald (G); Peter Willibald (S). SC Miesbach: Christa Kinshofer (G). SC Reichersbeuern: Markus Kraus (S). SC Schliersee: Markus Wasmeier (S). SV Tegernsee: Michael Veith (G). SC Moosham: Andreas Hörburger (S). SC Wall: Hans Estner (G); Sepp Estner (S); Gina Stoib (G); Andi Stoib (S); Peter Stoib (G); WSV Isartal-Ikking: Stefan Burlein (G).



Sichtbar wohl fühlte sich der Vorsitzende des Skigaues Oberland, Sepp Stanzer, inmitten seiner hübschen weiblichen Klasse, die bei der Siegerehrung des Skigaues mit Gold- und Silberplaketten für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet wurden. Von rechts: Daniela Steger, SC Lenggries; Michaela Gerg, SC Lenggries; Cornelia Willibald, SC Lenggries; Christa Kinshofer, SC Miesbach; Angela Drexl, SC Bayrischzell. Nicht auf dem Bild Karin Unterseer und Bärbel Himmelstoß vom SC Bad Tölz. (Deuringer)

Blühender Wirtschaftszweig Fremdenverkehr

Lenggries ist man mit der letzten Saison zufrieden / Läuten der Kirchturmuhre provoziert Wortgefecht

LENGGRIES - Von Solidarität und Geschlossenheit war bei der letzten Jahreshauptversammlung des Lenggrieser Fremdenverkehrsvereins wenig zu spüren. Ganz im Gegenteil: Bei kontroversen Themen wie Abstellen oder Beibehalten des Glockenschlages der Turmuhr der Pfarrkirche, oder der Frage nach der richtigen Anzahl (zwei oder drei) von Skischulen am Brauneck erhitzten sich die Gemüter ganz gewaltig. Vorsitzender Karl Heiß hatte oft Mühe, mit Hilfe einer kleinen Anstandsglocke wieder eine verträgliche Atmosphäre herzustellen.

Bevor sich der Saal des Lenggrieser Hotels „Berghof“ zur Austragungsstätte von Privatfehden verwandelte, hatte Vorsitzender Heiß die etwa 50 anwesenden Mitglieder, darunter die Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold und Anton Schnaderbeck, begrüßt und dem Verein, wie auch der Gemeinde, dafür gedankt, daß sie im vergangenen Jahr den Lenggrieser Fremdenverkehr wiederum wohlwollend unterstützt hätten. Viel sei zur Verschönerung des Ortes geschehen, was sich nicht zuletzt in der sechsprozentigen Steigerung der Übernachtungszahlen niederschläge.

Als dringliche Aufgabe für die Zukunft stehen jedoch nach wie vor der Bau eines „Haus des Gastes“ an. Damit könnte nach den Worten Heiß das „Schlechtwetterangebot“ wesentlich verbessert werden. Statistiken hätten ergeben, daß der Gast und Urlauber 1979 etwa 12 Millionen Mark in der Gemeinde gelassen habe. Der Verein dürfe in seinen Bemühungen dem Gast zukünftig den Aufenthalt in Lenggries noch schmackhafter zu machen, nicht nachlassen und müsse in Zusammenarbeit mit der Gemeinde bemüht sein, gravierenden, den Fremdenverkehr nachteilig beeinflussenden Problemen mit aller Macht entgegenzutreten. Heiß bezog sich dabei besonders auf den

Lkw-Transitverkehr Isarwinkel-Tegernseer Tal und auf Tiefflüge der Bundesluftwaffe im Isarwinkel.

Als Leiter des Lenggrieser Verkehrsamtes konnte Klaus Knirk mit anschaulichen Statistiken aufwarten. 1979 waren in Lenggries mit 216 500 Übernachtungen 15 000 mehr zu registrieren als im Vorjahr. Auch lag die Zahl der Kurgäste mit über 32 000 um 13 Prozent höher als im vergangenen Jahr. Dabei stellten die Gäste aus Nordrhein-Westfalen mit großem Vorsprung vor Hessen den größten Anteil. Bei den Ausländern waren die Niederländer mit 60 Prozent am stärksten vertreten. Eine Gästebefragung im vergangenen Jahr habe ergeben, daß 75 Prozent mit ihrem Aufenthalt zufrieden waren. Bemängelt worden seien die Verkehrssituation im Ort, das Fehlen eines Trimm-dich-Pfades und einer öffentlichen Kegelbahn sowie die erhöhten Friseurpreise für Gäste. Auch fordere der Gast mehr Unterhaltung und die Einführung von Halbtagswanderungen.

Nicht ungeschoren ließ Knirk in seinem Vortrag die Schwarzvermieter, die leider auch im vergangenen Jahr zugenommen hätten und dem Ansehen und der Kasse des Vereins erheblich schadeten. Nach einem genauen Bericht von Kassierer Hans Neuner wurden im Saal die Stimmen wesentlich lauter, als es um das leidige Thema der Belästigung von Gästen durch den Glockenschlag der Turmuhr der Lenggrieser Pfarrkirche Sankt Jakob ging. Schließlich wurde eine Abstimmung für oder gegen das Turmgeläute gefordert, die die Befürworter mit klarer Mehrheit für sich entscheiden konnten.

Das Für oder Wider der Beteiligung einer Tölzer Skischule am Skibetrieb des Braunecks, artete in persönliche Angriffe einiger Beteiligten aus,

die den Rest der Versammlung zu Gelächter und Kopfschütteln veranlaßten. Nachdem der Vorschlag eines Pensionsbesitzers, eine Arbeitsgemeinschaft kinderfreundlicher Vermieter zu gründen, mit Mißfallen quittiert wurde, stellte ein Wegscheider Vermieter einen ganzen Katalog von Beschwerden zur Diskussion. Dabei fand neben seiner Beanstandung der Straßenbeleuchtung und eines Mangels an Ruhebänken, ein Auftriedhof mit Schrottplatz daneben das besondere Interesse der Versammlung. Bürgermeister Dr. Seibold bemerkte zu diesem Thema, daß hier nur ein Strafantrag Aussicht auf Erfolg habe.



FÜR DIE VERDIENSTE des Ski-Clubs Lenggries um den Lenggrieser Fremdenverkehr, besonders durch die Austragung des Weltcup-Rennens, überreichte der Vorsitzende des Fremdenverkehrsvereins Karl Heiß (Mitte) an Ski-Club-Vorsitzenden Rudi Mösmang (links) und den Organisator des Rennens, Martin Haider (rechts), eine prächtige Schützenscheibe. Photo: Weindl

Einer alten Tradition folgend, nahm abschließend Vorsitzender Heiß die Ehrung von Mitgliedern vor, die sich seit der letzten Versammlung um den Fremdenverkehr in Lenggries besonders verdient gemacht haben. Diesmal waren es der erste Vorsitzende des Lenggrieser Ski-Clubs, Rudi Mösmang, und Clubmitglied Martin Haider, die für ihr großes Engagement bei der Austragung des Weltcup-Rennens ausgezeichnet wurden. Sie bekamen eine Schützenscheibe. Wdl

Garlandabfahrt wird ausgebaut

Gemeinderat erteilt Auftrag / Kosten betragen über 800 000 Mark

LENGGRIES - Das Skizentrum Brauneck bekommt eine neue Attraktion. Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am Mittwochnachmittag den Ausbau der vorderen Brauneckabfahrt, die vom Garland-Kessel bis zum Zielhang hinunterführt. Wo in früheren Jahren rasante Abfahrtsläufe durchgeführt wurden, an die selbst die besten Fahrer oft nur mit Grausen zurückdenken, soll künftig eine Piste entstehen, die von jedem geübten Läufer ohne weiteres zu bewältigen sein wird.

Der in der Sitzung anwesende Diplomingenieur Walter Vogt, landesweit anerkannter Spezialist für Abfahrtsausbauten und von der Gemeinde Lenggries mit der Planung beauftragt, versicherte vor dem Gremium, daß die vordere Abfahrt nach dem Um- und Ausbau auch an den steilsten Stellen nicht mehr als 50 Prozent Neigung haben wird. Dies bedeutet, daß die maschinelle Pflege der Strecke mittels Pistenraupen ohne weiteres möglich ist. Die Gesamtkosten für das Projekt bezifferte er auf etwa 840 000 Mark.

Vogt berichtete, daß er das Gelände im Bereich der Abfahrt seit einem drei viertel Jahr untersucht. Er sei dabei zu dem Schluß gekommen, daß von der jetzigen Trasse abweichende Streckenabschnitte aus mancherlei Gründen nicht in Betracht kommen, weshalb es am besten sei, die vorhandene Piste auszubauen. Dies habe unter anderem auch den Vorteil, daß man die notwendigen Genehmigungen leichter bekomme, weil es sich um einen Ausbau und nicht um einen Neubau handle.

Auch nach dem Ausbau, sagte Vogt, werde der sogenannte Steilhang die kritischste und schwierigste Stelle der gesamten Abfahrt bleiben. Zum Teil seien große Erdbewegungen notwendig und dazu eine Reihe von aufwendigen Entwässerungsmaßnahmen. Letztere vor allem müßten sehr sorgfältig gemacht werden, um für später die Gefahr unerwünschter Erdbewegungen mit Sicherheit auszuschalten. Gefragt, ob die Strecke nach Fertigstellung auch für FIS-Abfahrtsrennen in Betracht komme, antwortete Vogt: „Wir planen keine Rennstrecke, sondern eine Abfahrt für den Breitensport. Für eine Rennstrecke hätte die Trasse den Nachteil, daß zwei Flachstücke vorhanden sind.“

Für den Ausbau schlug der Planer drei Abschnitte vor. Beginnen müsse man von unten. Im ersten Bauabschnitt sollte vom Zielhangbereich über den Niederleger bis zum Stüch ausgebaut werden. Als nächstes ginge es über den Steilhang bis zum Garland und zum Schluß käme der obere Garland dran.

Als günstig bezeichnete es Vogt, daß von den Stellen, die bei einer solch großen Sache mitzureden haben, keine abschlägige Bescheide zu befürchten seien. Das treffe sowohl auf die Forstbehörden zu, als auch auf die Geologen und auf das Wasserwirtschaftsamt. Mit dem Landesamt für Wasserwirtschaft dürfte es ebensowenig Probleme geben wie mit der örtlichen Lawinenkommission, meinte Vogt. Einverständnis herrscht auch

mit der Brauneck-Bergbahn und dem Skiclub Lenggries.

Natürlich wurde im Gemeinderat auch die Finanzierung des Projekts zur Sprache gebracht. Dazu sagte Diplomingenieur Vogt, daß man derzeit mit Staatszuschüssen aus dem Programm Freizeit und Erholung in Höhe von 40 Prozent der Gesamtkosten rechnen könne. Des weiteren könne man von zinsgünstigen Darlehen in Höhe von 30 Prozent ausgehen. Für die Gemeinde verbliebe demnach ebenfalls ein 30prozentiger Anteil. Sollte seinen Vorschlägen entsprechend in drei Abschnitten ausgebaut werden, kämen im ersten Jahr Kosten von 250 000 Mark zusammen, im zweiten Jahr 350 000 DM und im letzten Jahr 240 000 Mark.

Ein an der Sitzung teilnehmender Experte der Bergbahn sagte zu dem Abfahrtsausbau: „Das Projekt deckt sich ganz mit dem, was wir uns vorgestellt haben. Die vordere Abfahrt wird nach ihrer Fertigstellung ein willkommenes Angebot für jene Besucher des Brauneck-Skigebiets sein, die zur Abwechslung auch mal eine schwierigere Strecke wünschen.“ Martin Haider meinte als Vertreter des Skiclubs: „Auch wir begrüßen den Ausbau. Voraussetzung dafür, daß die Abfahrt so wird, wie es verlangt wird und wie wir es uns wünschen, ist allerdings die Möglichkeit einer Pflege der Strecke mit Pistenraupen.“ Dazu Vogt: „Neigungen bis 50 Prozent können von leistungsfähigen Maschinen ohne weiteres bewältigt werden.“

In der Diskussion wurde mehrmals die Befürchtung geäußert, daß auch sorgfältigste Entwässerungen des Geländes spätere Murenbildungen nicht ganz ausschließen könnten. Vogt war da anderer Meinung: „Wenn die Arbeiten so ausgeführt werden, wie wir es planen, dann passiert mit Sicherheit nichts.“ re

Skiclubausflug nach Hintertux

Lenggries (cw) — Der Skiclub Lenggries startet am Sonntag, 13. April, seinen Clubausflug nach Hintertux. Die Abfahrt erfolgt um 7 Uhr am Kirchplatz in Lenggries. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich am Samstag, 12. April um 12 Uhr im Sportgeschäft Haslinger anzumelden.

20 71jährigen Lenggrieser ereilte Tod in der Loipe

Vorderriß (mh) — Der Spaß am Skilanglauf kostete am gestrigen Mittwochvormittag gegen 11.45 Uhr dem 71jährigen Lenggrieser Ludwig H. das Leben. Der rüstige Rentner hatte beim Wirt in Vorderriß seinen Wagen geparkt, um in der 200 Meter entfernten Loipe langzulaufen. Trotz des herrlichen Frühlingswetters und einer geradezu ideal aufgefirnten Loipe waren nur wenige Langlauf-Enthusiasten in der Gegend.

Ludwig H. hatte, nachdem er seine Skier die 200 Meter zur Loipe getragen hatte, angeschnallt und wollte sich auf den Weg nach Hinterriß machen. Ein Ehepaar, das ebenfalls zum Langlaufen in Vorderriß in der Loipe war, sah, wie der rüstige Rentner nach etwa 100 Metern ins Torkeln kam, doch dachten sie sich dabei

nichts, da man beim Langlaufen öfters einmal das Gleichgewicht verlieren kann.

Erst als der alte Mann neben die Loipe stürzte, eilte das Ehepaar herbei, um nach dem Rechten zu sehen. Das Gesicht des 71jährigen war bereits blau angelaufen, so daß für ihn jede Hilfe zu spät kam.

Da der Lenggrieser ohne Freunde oder Bekannte beim Langlaufen war, alarmierte das Ehepaar sofort vom nahegelegenen Gasthof aus das Rote Kreuz und die Beamten der Landespolizei-Inspektion Bad Tölz.

Den Männern des BRK und der Polizei blieb aber nur die traurige Aufgabe, den Tod des Lenggriesers festzustellen und ihn mit dem Leichenwagen abtransportieren zu lassen.

DU HAST MICH GERUFEN, O HERR,
HIER BIN ICH.

Gott, der Herr, nahm unerwartet meinen lieben, stets um mich besorgten Mann,
mein guter Vater, Schwiegervater und lieben Opa

1973-1976

Schriftführer

beim Ski Club

Lenggries

Ludwig Heutmann

Ltd. Min.-Rat. a. D.

* 2. 11. 1909 † 20. 2. 1980

zu sich in seinen ewigen Frieden.

Er gab sein Leben, welches von selbstloser Liebe und vom Glauben an die ewige Auferstehung geprägt war, still in die Hände seines Schöpfers zurück. Wir bitten um ein Gebet.

In tiefer Trauer:

Elisabeth Heutmann
Lutz-Georg Heutmann
Lydia Heutmann
Marcus Heutmann

Lenggries-Anger,
22. Februar 1980

Rosenkranz, am Freitag, 22. Februar 1980, um 18.15 Uhr in der Pfarrkirche Lenggries. Requiem mit anschließender Beerdigung im kirchl. Friedhof Lenggries, am Samstag, 23. Februar 1980, um 10.15 Uhr. Von Beileidsbezeugungen am Grabe wird gebeten, Abstand zu nehmen.

Skiclub-Mitglieder zum Arbeitsdienst aufgerufen

Lenggries (mm) — Die Aufräumarbeiten des Lenggrieser Skiclubs am Weltcuphang laufen seit gut zwei Wochen auf Hochtouren, wobei insbesondere die älteren Skiclubmitglieder und die Gemeindearbeiter kräftig mit Hand anlegten. So wurde bereits die Versandung unterhalb der für das Fernsehen geschaffenen Parkfläche beseitigt, und die Arbeiter der Gemeinde haben die Parkfläche teilweise schon wieder mit Humus angefüllt. Den größten Zeitaufwand für die Mitglieder des Lenggrieser Skiclubs erforderte bis heute der Abbau der Ehrentribüne und der großen Anzeigetafel.

„Aber es gibt immer noch sehr viel Arbeit, die noch vor dem Fortschreiten der Vegetation geschehen soll“, sagte uns Skiclub-

Vorstand Rudi Mösmang, der über das geringe Interesse der Jugendlichen und Schüler am Arbeitsdienst sehr enttäuscht ist. Rudi Mösmang sieht es für die Jugendlichen praktisch als Voraussetzung für einen Start in der kommenden Wintersaison an, sich zahlreich am Arbeitsdienst zu beteiligen. „Schließlich wurde die Trainingsanlage für unsere Jugend geschaffen — dies sollte einfach mehr geschätzt werden“, meint Mösmang leicht verärgert.

Am heutigen Dienstag, 20. Mai, und am morgigen Mittwoch bietet sich den Mitgliedern des Lenggrieser Skiclubs wieder ausreichend Gelegenheit, sich jeweils ab 17 Uhr am Arbeitsdienst zu beeiligen. Treffpunkt ist an beiden Tagen am Zielhaus.

Neuwahlen beim Skiclub Lenggries

Lenggries (kb) — Die Jahreshauptversammlung des Lenggrieser Skiclubs findet am morgigen Freitag um 20 Uhr im Clublokal Gasthof Altwirt statt. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte der Vorstandschaft, die Entlastung der Vorstandschaft und Neuwahlen, ferner Wünsche und Anträge und eine Vorschau auf die kommende Saison. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen und werden um ihr Erscheinen gebeten.

trainer Ernst Strobl sowie Irmi Zens.

Beim Bericht der Schriftführerin Elisabeth Jäger lag der Schwerpunkt auf den Weltcupvorbereitungen und der Durchführung. Im Materialwesen konnte Kaspar Gilgenrainer keine ernststen Mängel feststellen. Der Hauptbericht des Abends vom Organisationsleiter Martin Haider über den Weltcup mit 15 Sitzungen des Komitees und seine Aufzählung der Ausgaben, von den Kosten für Unterkunft und Verpflegung der Aktiven, bis zu den Kosten für Plakate und Werbung, für Versicherungen aller Art, für Zeitmessung, Lautsprecheranlage, für FIS-Kalendergebühren und Postanlagen, Pistenpflege, Wettkampfpreise, Programme, Liftmiete, Presseansage gab einen Einblick, was alles an Kosten bei einer solchen Veranstaltung auf den Club zukommt.

Bürgermeister Anton Schnaderbeck sprach dem Skiclub nochmals den Dank der Gemeinde aus, für die Übernahme und erfolgreiche Durchführung des Weltcuprennens, das sich als sehr werbewirksam erwiesen habe.

Aus der Vorschau sind als wichtigste Veranstaltungen ein FIS-Herrenslalom, die deutschen Skilehrermeisterschaften und die deutschen Schülermeisterschaften hervorzuheben.

Die Neuwahl der Vorstandschaft ergab ohne Veränderung die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes mit: 1. Vorsitzender Rudi Mösmang, 2. Vorsitzender Heini Zens, Kassier Josef Steeb, Schriftführerin Elisabeth Jäger, Organisationsleiter Martin Haider, Jugendsportwart alpin: Martin Haider und Hermann Geiger, Jugendsportwart nordisch: Ernst Strobl und Irmi Zens, Gerätewart: Kaspar Gilgenrainer und Zielhauswart: Bartholomäus Raychenberger.

Weltcup-Slalom sorgte für arbeitsreiches Jahr

Vorstandschaft bei der Jahreshauptversammlung des Lenggrieser Skiclubs in ihren Ämtern bestätigt

Lenggries (kü) — Die fast vollzählige Beteiligung der Mitglieder des Skiclubs Lenggries an der Jahresversammlung im Gasthof Altwirt, dessen Platzangebot gerade noch ausreichte, gab Zeugnis von einer lebendigen Mitarbeit und der persönlichen Identifizierung der Mitglieder mit ihrem Club. Schließlich hatte der Club dieses Jahr mit der Übernahme, Vorbereitung und Durchführung des Weltcup-Herrenslaloms den Beweis erbracht, auch eine internationale Spitzenveranstaltung in dieser Größe Vorbildlich vorbereiten und durchführen zu können. Die Anwesenheit von Bürgermeister Anton Schnaderbeck legte Zeugnis davon ab, daß sich die Gemeinde Lenggries der Stellung des Skiclubs, sowohl was seine skiläuferische Aktivität betrifft als auch seiner Rolle als dominierender Veranstalter, bewußt ist.

Zwangsläufig stand so bei den Berichten über das zurückliegende Vereinsjahr die Arbeit im Vordergrund, die mit der Weltcupveranstaltung verbunden war, und hinter der die sonst stärkere skiläuferische Aktivität zurückstehen mußte. Es war sogar die erste Weltcup-Veranstaltung, die vom Skigau Oberland übernommen wurde, wie Vorsitzender Rudi Mösmang berichtete. Dazu kamen noch Trainingsveranstaltungen im Sommer und Winter, gesellschaftliche Veranstaltungen und die vielen Arbeitsdienste, durch die dieses Jahr im wahrsten Sinne des Wortes zu einem „arbeitsreichen“ Jahr geworden war.

Der Bericht des Kassiers Josef Steeb gab eine Ahnung, welche Summen im Zusammenhang mit dem Weltcup bewegt werden mußten. Dazu steht noch ein Steueransatz von 40 000 DM an, der behandelt werden muß. Steeb konnte aber die Mitglieder mit

der Versicherung beruhigen, daß nach Abschluß der Abrechnung mit dem Finanzamt vermutlich noch etwas übrigbleiben werde.

Der Jugendwart alpin, Karl Haider, sprach in seinem Bericht über den Jugendbereich den nicht zufriedenstellenden Zustand an, daß sich die jungen Nachwuchsläufer beim Umsteigen von der Jugend- in die Seniorenklasse plötzlich mit dem höheren Leistungsniveau der alten, erfahrenen Läufer konfrontiert sehen, was zwangsläufig entmutigend wirken müsse. Verschärft werde dieser Rückstand noch durch weniger Trainingsfreiraum, bedingt durch den Einstieg in das Berufsleben. Trotzdem zeuge die Tatsache, daß sich fünf Nachwuchsläufer in der DSV-Nachwuchsmannschaft behaupten können, von ei-

nem erfreulichen Leistungsstand. In der Jugend liege Michaela Gerg als Jahresbeste im Bereich des Deutschen Skiverbandes an der Spitze.

Fritz Eisenschenk stellte seinem Bericht über die Langlaufaktivität den Dank an die Gemeinde voraus, die mit der Übernahme der Loipenpflege den Club von einer Tätigkeit entlastet habe, die die Kräfte des Clubs überfordert habe. In der Jugendarbeit stellte der Club die erfolgreichste Mannschaft im Skigau mit ihren Erfolgen bei den Gauschülermeisterschaften, den bayerischen Meisterschaften und den deutschen Schülermeisterschaften. Im Biathlon stelle Stefan Eisenschenk den deutschen Schülermeister seiner Klasse. Sein besonderer Dank galt dem Jugend-



Wiedergewählt wurde in der Jahreshauptversammlung die Vorstandschaft des Lenggrieser Skiclubs. Auf unserem Foto von links: Ernst Strobl, Fritz Eisenschenk, Josef Steeb, Rudi Mösmang, Martin Haider, Elisabeth Jäger, Heini Zens, Karl Haider und Kaspar Gilgenrainer.

Skiclub bereitet Sommerfest vor

Lenggries (sh) — Zu einer Besprechung des Sommerfestes des Lenggrieser Skiclubs, das am 19. und 20. Juli „steigen“ soll, treffen sich die freiwilligen Helfer am Dienstag, 15. Juli, um 20 Uhr, im Gasthof „Papyrer“ in Fleck.



Regen konnte Gartenfest nicht trüben

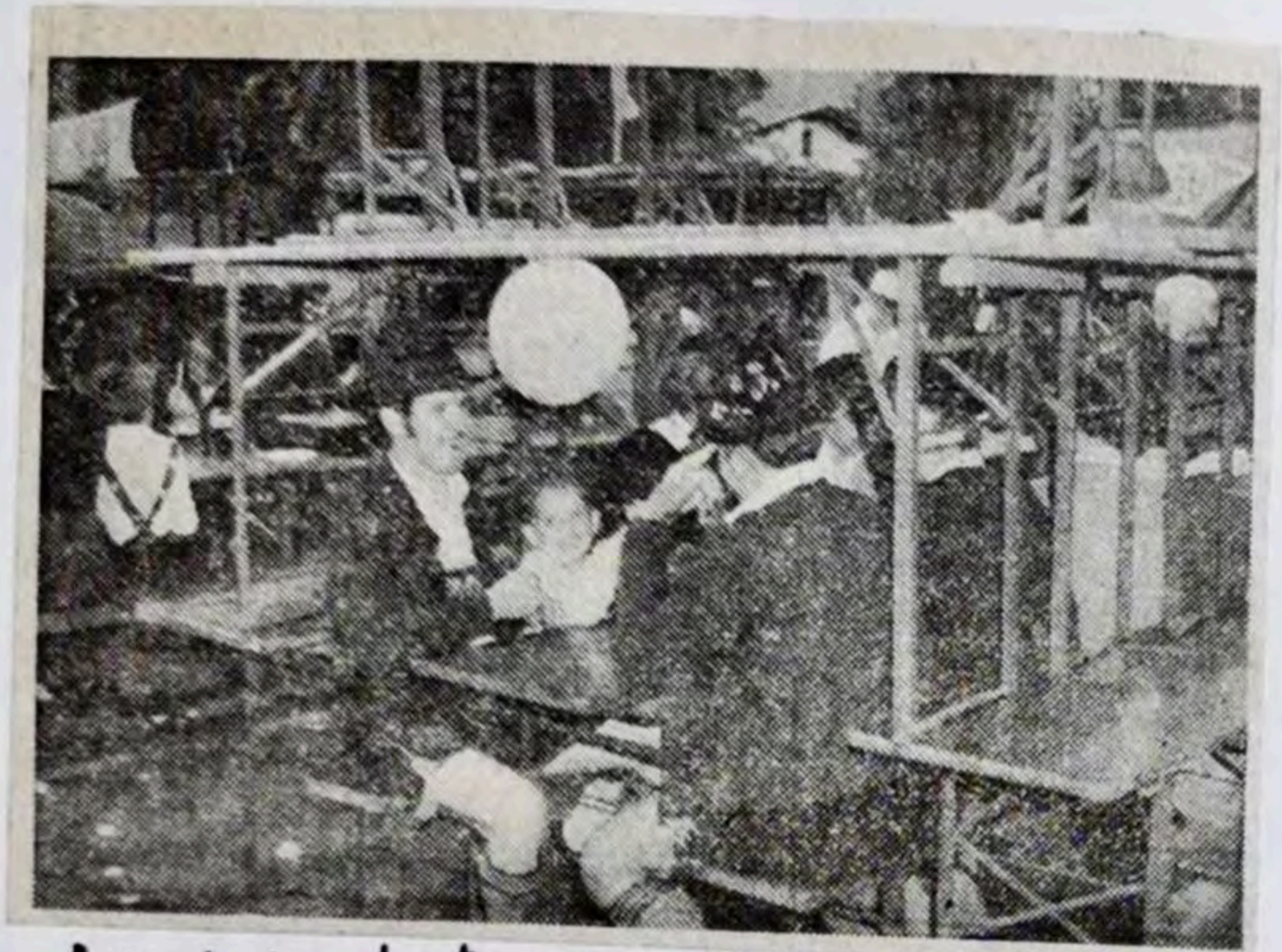
Die Veranstalter von Sommerfesten haben es schwer. Auch die Nerven der Mitglieder des Lenggrieser Skiclubs wären bei der Durchführung des Sommerfestes am Wochenende durch die Wettervorhersage, das wirkliche Wetter mit sonnigen Ausblicken, heranrückenden Regenwolken und gelegentlichen Schauern arg strapaziert worden, wäre der Skiclub nicht mit dem unverwüstlichen Optimismus eines abgebrühten Rennläufers „an den Start gegangen“, um das Rennen gegen die heranrückende Schlechtwetterfront doch noch zu gewinnen. Zwischen Aufheiterungen und dicken Regenwolken am Himmel mühten sich die Skiclub-Mitglieder die Besucher mit herzlicher Gastfreundlichkeit zufriedenzustellen. So herrschte im Brauereigarten (Foto oben) bald zünftige Oktoberfest-Stimmung. Auch

die Gäste machten mit und ließen sich durch vereinzelte Regenschauer nicht abschrecken sondern verlegten lediglich ihr Quartier unter einen Dachvorsprung oder bauten sich erfindarisch mit Tüchern über den Tischen ein schützendes Dach (Foto unten). Zudem heizten die „Lustigen Wegscheider“ und die Lenggrieser Blaskapelle den Besuchern mit ihren Klängen ein, ehe ein sintflutartiger Wolkenbruch in der Sonntagnacht dem Fest ein jähes und lange befürchtetes Ende setzte.

Ein kurzes Fazit in der Sportlersprache: Der Skiclub fuhr für sein Sommerfest doch noch eine gute Zeit heraus, die in Anbetracht der unsicheren Streckenverhältnisse und des schlechten Pistenzustandes um so höher zu bewerten ist.

(Fotos: Wilhelm Kümmerle)





Die „Aüsdänerden“ süchen Schütz vor dem Regen.
(Sommer fest 1980)



Herzliche Grüöe an die Redaktion und die Leser des Tölzer Kurier sandten aus Zao (Japan) vom Skilehrerweltkongreß die Tölzer Teilnehmer, Helmut Drescher und Sepp Schwärzler und lieöen gleich die gesamte deutsche Skilehrerelite, an der Spitze Rosi Mittermaier, mit unterschreiben.

Martin Steger siegt beim Torlauf in Perisher Valley 2,12 m hoher Pokal im Buch der Rekorde erwähnt

Perisher Valley/Lenggries (mh)
— Während man hierzulande auf eine nochmalige Freibadesaison hofft, feierte der Lenggrieser Skifahrer Martin Steger im winterlichen Australien einen großen Erfolg auf zwei Brettl. Der 21jährige Lenggrieser gewann in Perisher Valley am Hang eines 2000 Meter hohen Berges einen internationalen Riesenslalom in der Zeit von 2.12,84 Minuten vor den beiden Australiern Timms (2.15,87) und Studely (2.15,97).

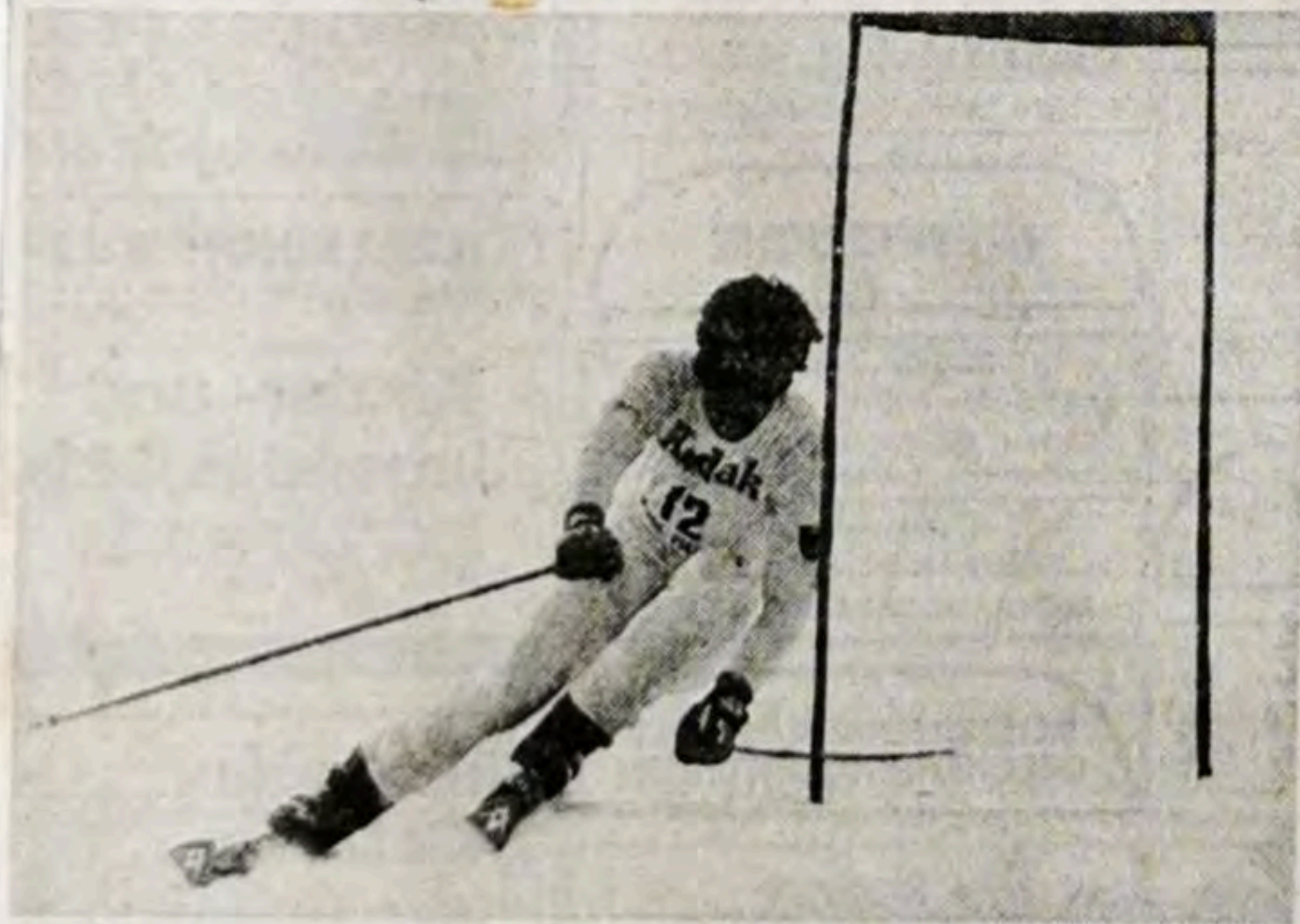
Martin Steger, der erst kürzlich nach einer zweijährigen Dienstzeit aus der Bundeswehr entlassen wurde, sparte sich sein „Bar-ras-Salär“ zusammen, um für

zweieinhalb Monate nach Australien zu reisen und dort sämtlichen Sportarten nachzugehen. So gehörte zu seinem Fluggepäck unter anderem die gesamte Skiausrüstung, die ihm allerdings noch viel Nerven kosten sollte.

In Melbourne angekommen, wollte der Lenggrieser am Gepäckschalter seine Skiausrüstung abholen, doch sie war unauffindbar. Daraufhin bezog er vorerst ohne seine geliebten Brettl sein Quartier bei Bekannten in Melbourne, unterrichtete seine Eltern in Lenggries telefonisch, daß seine Skiausrüstung auf dem Flug abhanden gekommen sei und bat sie, bei der Fluggesellschaft



Martin Steger, der sich zur Zeit in Australien aufhält, um dort allerlei Sportarten nachzugehen.



Bei einem Riesenslalom im australischen Perisher Valley siegte der Lenggrieser Rennläufer Martin Steger gegen starke internationale Konkurrenz.

Am gestrigen Dienstagvormittag um 10 Uhr wollten wir mit Martin Steger in Melbourne ein kurzes Telefongespräch führen, und wir hatten Glück, denn der Lenggrieser saß gerade beim Abendessen. Der Martin freute sich, fernab von zu Hause, riesig über den Anruf der Heimatzeitung und zeigte sich vom australischen Winter begeistert. „Der Schnee is vielleicht bärig und da im Perisher Valley hat's grad g'nua“, kam es über die Leitung. „Am kommenden Wochenende werde ich bei den internationalen australischen Skimeisterschaften an den Start gehen und dann geht's ab zum Surfen“, freute er sich. Sprachlich hat er im Land der Känguruhs keine Schwierigkeiten, denn Martin Steger spricht englisch, und bei seinen „Herbergseltern“ in Melbourne gehört die deutsche Sprache zum „Umgangston“.

Natürlich hält er auch immer einen „heißen Draht“ zu seinen Eltern in Lenggries, die sich natürlich über den Skierfolg ihres Sohnes, der derzeit nicht im DSV-Kader vertreten ist, riesig freuen. Auch die Heimatzeitung, der Tölzer Kurier, möchte Martin Steger zu diesem Erfolg beglückwünschen. Bisheriger Höhepunkt in Martin Stegers Skikarriere war der Start als Vorläufer beim Weltcup-Rennen 1980 im heimischen Lenggries.

nachzuforschen. Als jedoch diese beim ersten Versuch keinen Erfolg hatten, „kurbelte“ der Martin in Australien nochmals seine Eltern in Lenggries an. Doch auch die zweite Rückfrage nach den verschwundenen Skiern blieb ohne Erfolg.

Da er jedoch den Riesenslalom in Perisher Valley unbedingt mitfahren wollte, lieh er sich Skiausrüstung und Skischuhe, um wenigstens ein paar Tage trainieren zu können. Der Erfolg waren Blasen an den Füßen. Schon fast resignierend, bekam Martin Steger seine Brettl doch noch, genau einen Tag vor dem Rennen, und holte sich dann den Sieg unter anderem gegen die starke jugoslawische Konkurrenz mit Boris Strel an der Spitze.

Der Lohn dafür ist die größte Skitrophäe der Welt, ein im Gui-

ness-Rekord-Buch erwähnter 2,12 Meter (!) hoher Pokal, für den der Lenggrieser in seiner Wohnung wahrscheinlich ein Loch in die Decke schlagen muß.



Von links: Maria Epple, Irene Epple, Trainer Mohr, Christa Kienlober, Heidi Hönle,
Trainer Hölzl, Hans Lehner, Beate Meißner

TRAININGS - PROGRAMM

BEIM Ski - Club Lengries

TRAININGS - PROGRAMM

beim Ski - Club Lengries

Während die Schüler- und Jugend-Rennmannschaft bereits seit Juli auf dem Sportplatz ihr Konditions-Training durchführen, steht das Hallentraining für unsere Mitglieder noch aus - z.Zt. trainiert ja noch die Deutsche Damen-Nationalmannschaft in der Lengrieser Turnhalle (siehe Foto links).

Ab Mittwoch, den 1. Okt. 80 beginnt wieder das Hallentraining für unsere Aktiven von 20³⁰ - 21³⁰ Uhr. Die allgemeine Ski-Gymnastik für unsere Passiven Mitglieder findet jeden Donnerstag von 20⁰⁰ bis 21⁰⁰ statt. Teilnehmer, die noch nicht Mitglied des Ski-Club Lengries sind, werden gebeten eine Beitritts-Erklärung auszufüllen.



Nach der Clubmeisterschaft des SC-Gegetsried

Dem Skiverband droht Millionen-Forderung

Finanzamt: Steuer-Nachzahlung für Firmen-Gelder

München — Eiskalter Schock für die Funktionäre des Deutschen Ski-Verbands (DSV) — und das mitten im Hochsommer: Vom Münchner Finanzamt für Körperschaften drohen Nachforderungen in einer Höhe (man rechnet mit einer siebenstelligen Summe), die den gesamten Spitzensport in dieser Sparte lahmlegen könnten.

Zur Diskussion stehen die Gelder, die der Skiverband von den im „Ski-Pool“ vertretenen Firmen in den Jahren 1971 bis 1977 erhielt — 400 000 Mark jährlich — sowie die für die Rennläufer zur Verfügung gestellte Ausrüstung. Üblich wäre hier ein Steuersatz von 61 Prozent.

Das Finanzamt sieht im Skipool einen Geschäfts-Betrieb, der den Firmen zur Werbung für ihre Produkte dient, außerdem führen die Firmen ihre Rennsport-Ausgabe in den Werbe-Etats. Heinz Krecek, der Wirtschafts-

Referent des DSV: „Solche Probleme hat meines Wissens kein anderer Verband.“ Der Generalsekretär des Ski-Verbands, Peter Thiedemann, sieht drei Alternativen. Erstens: Das Bundes-Innenministerium gleicht den durch die Steuer entzogenen Betrag durch entsprechend höhere Bundesmittel aus. Zweitens: Der Skipool wird geschlossen und das Innenministerium kauft die Ausrüstung bei den Firmen. Drittens: Der Deutsche Skiverband stellt den Leistungssport-Betrieb in der bisherigen Form ein. Es würden in diesem Fall zwar Trainer und Lehrgänge angeboten, die Rennläufer müßten sich aber selbst ausrüsten. Thiedemann: „Das wäre eine Katastrophe.“

Erstaunen herrscht beim DSV vor allem deshalb über die Steuer-Forderungen, weil das Pool-Modell des DSV bisher stets als beispielhafte Eigen-Initiative gepriesen wurde.

Martin Steger siegt zum zweiten Mal in Australien

3.9.80

Slalommeister am Mount Buller

Melbourne/Lenggries (mh) — Nachdem der Lenggrieser Skirennläufer Martin Steger bei einem Riesenslalom vor einer Woche in Perisher Valley die größte Sporttrophäe der Welt gewonnen hatte, „schlug“ er am Wochenende wieder zu. „Nur so zum Spaß“, wie er meinte, nahm er an den australischen Skimeisterschaften am Mount Buller, rund 280 Kilometer nördlich von Melbourne teil und holte sich diesmal im Slalom den Titel eines Internationalen australischen Meisters. Der für Sonntag angesetzte Riesenslalom mußte wegen der schlechten Witterung abgesagt werden.

Der derzeitige Australien-Aufenthalt des Lenggrieser kam

durch die guten Beziehungen zu Dr. Peter Hubrich zustande, der seit einigen Jahren in Melbourne wohnt, in der Zeit von 1974 bis 1976 in Lenggries ansässig war und sich dort zusammen mit Martin Haider um die Lenggrieser Skirennläufer kümmerte. Jetzt betreut Dr. Peter Hubrich die australische B-Nationalmannschaft, mit der er im australischen Sommer in die winterlichen Alpenländer kommt und dort an Rennen teilnimmt.

Am gestrigen Dienstag brach „Weltenbummler“ Martin Steger seine Zelte in Melbourne ab und machte sich auf den Weg ins Surfparadies Queensland, wo er nun seinem zweiten Hobby nachgehen möchte.



Zum Konditionstraining kamen die deutschen Skinachwuchs-Mädchen an den Sylvensteinsee. Unser Foto zeigt (vorne v. l.) Susanne Kotzbauer, Karin Detler, Tatiana Mittermayer, Karin Unterseer und Mannschaftsmasseur Traudl Grad, (hinten v. l.) Marianne Kiehl, Monika Henkel, Elisabeth Stöckl, Michaela Gerg mit Nationaltrainer Ludwig Sennhofer und Konditionstrainer Heinz Mohr. (Foto: gum)

Deutsche Skimädchen trainieren ihre Kondition am Sylvensteinsee

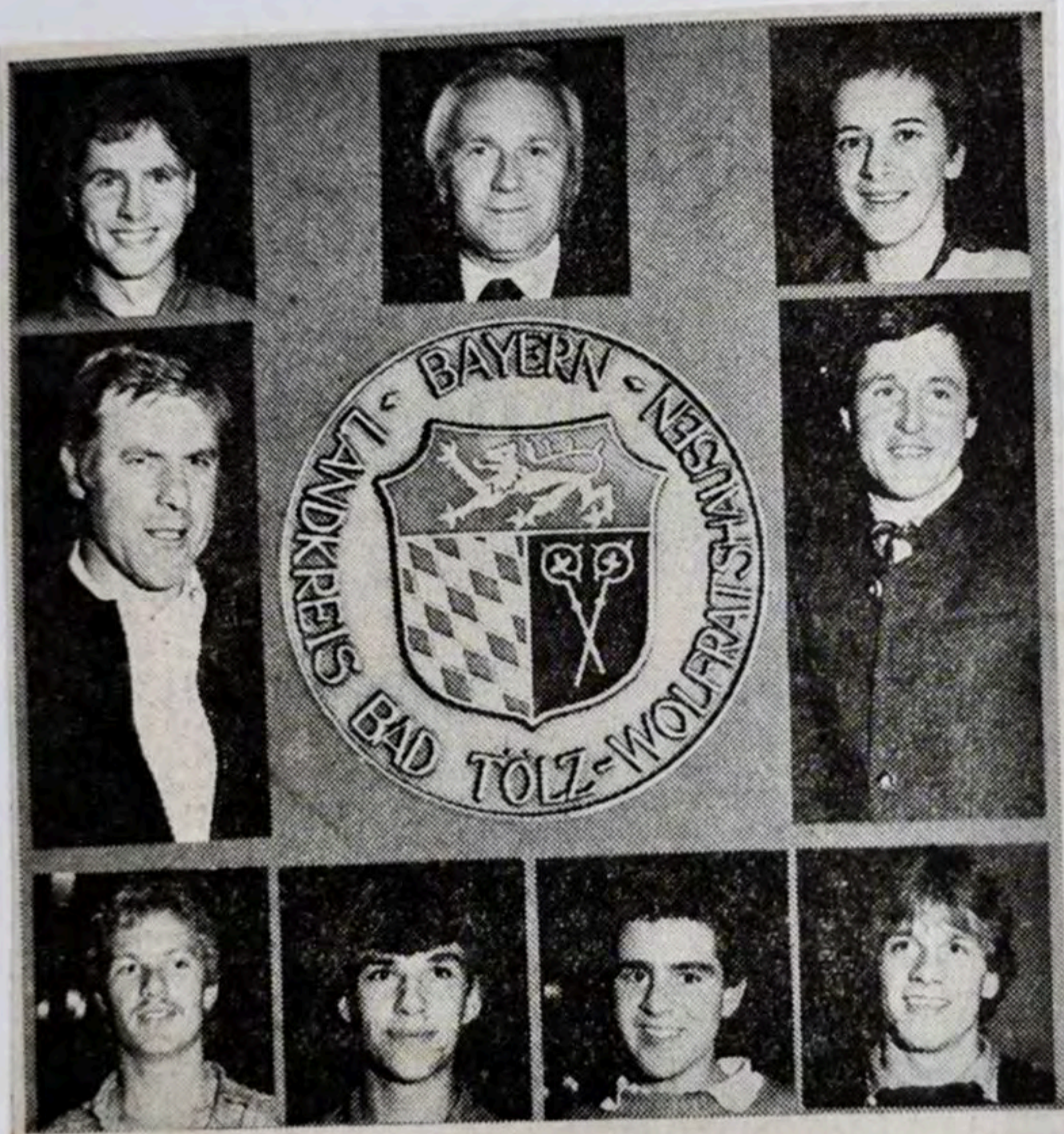
Lenggries/Fall (gum) — Am Montag trafen acht Nachwuchsfahrerinnen der deutschen Ski-B-Nationalmannschaft zwischen 15 und 17 Jahren im Hotel „Jäger von Fall“ ein, um hier ein dreitägiges Konditionstraining — Waldlauf, Schwimmen und Gymnastik — durchzuführen. Begleitet und geführt werden die Mädchen vom Bundestrainer der B-Nationalmannschaft Ludwig Sennhofer. Das Konditionstraining steht unter der Leitung des mitangereisten Bundestrainers für Konditionstraining und Jahresplanung

der A-Mannschaft, Heinz Mohr. Die Nachwuchsfahrerinnen kamen direkt von einem in Hinterthux/Tirol absolvierten Schneetraining.

Das vom Bundestrainer Heinz Mohr ausgearbeitete zehnwöchige Trainingsprogramm zur Vorbereitung auf die bevorstehende Wintersaison wechselt zwischen Konditions- und Schneetraining, unterbrochen von kurzfristigen Pausen von zwei bis drei Tagen.

Unter den Nachwuchsfahrerinnen befindet sich auch die erfolg-

reiche Lenggrieserin Michaela Gerg. Sie wird von ihren Trainern als hoffnungsvollstes Talent betrachtet. Auch Monika Henkel, aus Kempten im Allgäu, die in den Skirennen 1979/80 bereits beim Weltcuprennen in der A-Mannschaft eingesetzt worden war, wird als große Hoffnung in der Abfahrt betrachtet. Vom Ski-club Tölz ist die talentierte Nachwuchsläuferin Karin Unterseer mit von der Partie. Das Team der Nachwuchsfahrerinnen bleibt bis zum heutigen Freitag in Fall am Sylvensteinsee.

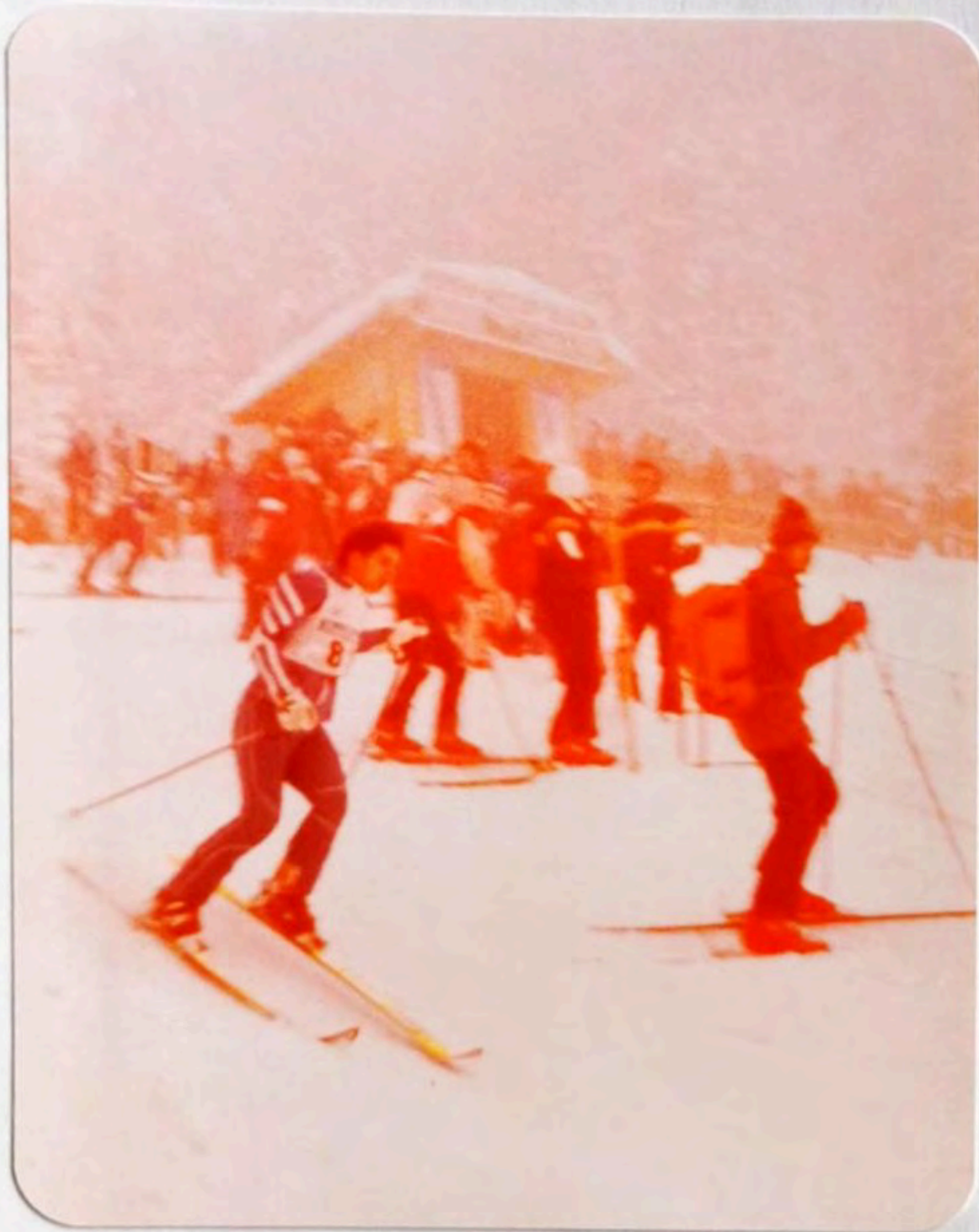


Ehrenplakette in Gold für Sportler

Die Ehrenplakette des Landkreises in Gold erhielten folgende Sport-
 aktive: (oben v.l.) Martin Steger (SC Lenggries), Siegfried Schmidt
 (DJK Waldram), Steffi Magerl (TuS Geretsried); (unten v.l.) Richard
 Schlager (Skiclub Bad Tölz), Stefan Eisenschenk (SC Lenggries), An-
 dreas Buchberger (TuS Geretsried), Christian Walter (TuS Geretsried);
 (Mitte links) Georg Gerg (EC Lenggries), (Mitte rechts) Georg Gilgen-
 rainer (MSC Krumbach). Mit der Goldplakette wurden außerdem für
 ihre sportlichen Erfolge geehrt (nicht im Bild): Michaela Gerg (SC
 Lenggries), Dirk Stadler (Segelfreunde Walchensee), Stephan Burlein
 (WSV Icking) und Elisabeth Demleitner (WSV Schlehdorf).



Jngemar Stenmark
beim Weltcup Slalom am 8. Jan. 80
in Lenggries
- am Start außerhalb d. Piste.



Unser Martin STEGER erzielte beim Weltcup-
Slalom am 8. Januar 1980 in Lenggries (Bild)
den 62. Platz .



unser
Deutschland - Pokal

